RECORDS OF GERMAN FIELD COMMANDS

CORPS

[National Archives Microcopy No. T-314]

THE NATIONAL ARCHIVES
NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS SERVICE
GENERAL SERVICES ADMINISTRATION

Washington: 1962

XVII. Armeekorps (XVII Army Corps)

The XVII Army Corps was formed as a corps and corps-area headquarters in 1938 after the annexation of Austria. It fought in Poland in 1939, in the West in 1940, and on the eastern front from June 1941. It was in the southern sector of the eastern front early in 1944 and was still there in November 1944.

5 Oct - 31 Dec 1941 AD XVII, 15229/7

Enclosure V to War Diary 4 Operations Branch (Anlage V zum KTB 4 Abtlg.Ia). Typed, Handwritten, mimeographed, overlays, charts. 5 lin. inches.

Folder containing orders, reports, and other tactical material in connection with the Eastern front campaign during the attack and seizure of Kharkov, the advance towards the Donets river, and preparation of defensive winter positions in that area.

T-314, Roll 578/579, 1st Frame 873/1

15 May - 31 Dec 1941 AK XVII, 15229/8

Activity Report G-2 Section with Enclosures (TB Abtlg.Ic mit Anlagen). Typed, handwritten, overlays, maps, charts. 2½ lin.inches.

Report compiled by the G-2 Section (Abtlg.Ic) of the 17th Corps describes in details intelligence activities and operations, also enemy situations and evaluations hereof in connection with the German advance on the Eastern front from the Bug to the Donets river.

T-314, Roll 579, 1st Frame 809

TLD

15 May - 21 Jun 1941 AK XVII, 15229/9

Enclosures to Activity Report G-2 Section (Anlagen zum TB Abtlg.Ic). Typed, mimeographed, maps. 1 lin.inch.

Folder compiled by the G-2 Section (Abtlg.Ic) of the 17th Corps describes the last phase prior to the beginning of the Eastern campaign, giving details on terrain features and enemy situations.

T-314, Roll 579, 1st Frame 1200

TLD

THIS FOLDER

CONTINUED

FROM PREVIOUS ROLL

5 Oct - 31 Dec 1941 AK XVII, 15229/7

Enclosure V to War Diary 4 Operations Branch (Anlage V zum KTB 4 Abtlg.Ia). Typed, handwritten, mimeographed, overlays, charts. 5 lin.inches.

Folder containing orders, reports, and other tactical material in connection with the Eastern front campaign during the attack and seizure of Kharkov, the advance towards the Donets river, and preparation of defensive winter positions in that area.

T-314, Roll 574/575, 1st Frame 823/1 TLD

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 658

von

an

Vermerke: Sammelt vom 1155.

Absendende Stelle:	___te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gen. Kdo LI.	Abgegangen		19.10.	1015
	Angekommen		19.10.	1245
	An	Gen. Kdr. XVII A.K.		

Amt. Ruf 134 wichtig 19.10.

verwandtschaftl. Gruppe 11 Uhr mündl.

X Isekenbeck.

LI. A.K.

I. Ov

X Kann kommen: Isenmeyer

I. O. Qu.

Anmeyer

G. Kr. 7. 32.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4 N.66	1609

Vermerke: Dringend!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	19.X.	1950	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	19.X	2315		

Abgang	
Tag:	19.X.
Zeit:	1920
Dringlichkeits-Vermerk	

An: Gen. Kdo. XVII A.K.

Abfendende Stelle: Gen. Kdo. XVII A.K. Qu T 4

Fernsprech-Anschluß: —

Inhalt

Qu Ia.

Zwischen Kobelwa – Cechtinka
unterbrochen. Zwischen Oposchnja –
Krassnohutzka benutzt mit Patronen
Kurierungen nur benutzbar. Weiterhin
Nachrichtenmittel Verkehrsunterbrechungen
Krassnohutzka nur.

Qu
I V R
Leonhard

Gültig

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
	1609 (Kn 1920)	Gen. Kdo. XVII. A.K. Qu	Gen. Kdo XVII. A.K.	19.X			

G.B.

Dienststelle: Stelle: Anl 2

Spruch Nr.	Befördert am 194	Uhr durch
	Aufgenommen am 194	Uhr durch
	Erhalten am 194	Uhr

Fern= Funk= Blink=

Spruch nr. von

an

Vermerke: K.R.

Absendende Stelle:	—te Meldung / Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gen.Kdo.XVII.A.K.	Abgegangen	19.10.	21,30.
	Angekommen		
	An A.O.K.6.		

Tagesmeldung für den 19.10.

101. Bahnlinie zwischen S'sad Otrada und Bhf. Pepki erreicht, vor ihr nach Meldung Div. besetzte Feldstellung mit Artl. und Salven-Bttr.

239. durchbrach Feindstellung Kadniza und Pan Iwanowka, erreichte Turinowka.

294. nahm Mironowka.

Fliegerangriffe auf 294.Div.

Feindeindruck und Absicht: unverändert.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4/V.66	1207

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
A.O.K.6	14.X	2315		

Abgang

Tag: 19.X

Zeit: 2130

Dringlichkeits-Vermerk: Kr

An: A.O.K. 6.

Absendende Stelle

Gen. Kdo XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Tagesmeldung.

Bei Lysakowice zwischen Lgd Oswada und Bahnhof Tepki marsch, marsch ist unsere Division bis. Letzten Feldstellung mit Regt. und Pionierbattr. 239, Nachschub Einschiffung Katowice und Lgd Franowka, westlich Turinowka.

Quittung

Fernspruch ~~Fernschreiben~~ Funkspruch ~~Blinkspruch~~	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
	1207	Gen. Kdo XVII. A.K.	A.O.K. 6	19.X			

G.B.

244. auf m Mirnovka. Flingerungen
auf 244. Nro. Feuerwerke und Abspiß
Feuerwerkz.

Fm. Abt XVII
Ia
Mrl.
Berlin

17
2

Datum?? 20.10.

Morgenmeldung der Div.

294. J.D., Ia. Ab 3.00 Uhr an 3.30 Uhr

Keine Vorkommnisse bei 294.Jnf.Div. Verlauf der Nacht ruhig.

Ia.

101. le. Jnf.Div. An 5.25 Uhr

Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine besonderen Ereignisse.

Morgenmeldung an A.O.K.6,Ia 5.45 Uhr

1.) Nachtrag zur Abendmeldung:

101. le. J.D. drang 19.10. abends bis in den Raum 2 km westlich und südwestlich Olschany vor. Olschany am Abend noch feindbesetzt.

2.) Morgenmeldung:

Die Div. melden während der Nacht keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Oblt.Völkel
Aufgegeben:

Oblt.

Funkspruch 294.Div.

Absicht für den 21.10.: weiterer Angriff über Dergatschi auf Tscherkasskoje Losowoje.
Div.Gef.Stand wird zeitgerecht nach Dergatsbhi verlegt.
Pz.JägAbt. 294 nicht mehr einsatzfähig, da heute letztes Fahrzeug ausgefallen.
Laufend stärkste Pferdeausfalle und größte Anstrengungen infolge grundloser Wege.

Ia (3.Teil der Tagesmeldung)

Funkspruch 294.Div.

Verst.J.R.514 hat gegen kampfkräftige und kampfbereite 3.mechan. mit Panzern, Artl., Flak und s.M.G. Waldgelände etwa 3 km südostw. Mironowka genommen und stellt sich dort während der Nacht zu weiterem Angriff bereit. 3 feindliche Panzer zur Zeit noch vorgehend auf Straße, werden aber in der Nacht zum 21.10. vernichtet. 10 32 to Panzer wurden insgesamt vernichtet.

Verst.J.R.513 vernichtete bei Dolshik Reste einer feindlichen Schwadron. 3 Offz. und 35 Mann wurden gefangen.

Absicht für 21.10.: Weiterer Angriff auf Dergatschi, Tscherkasskoje.

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 668

von

an

Vermerke: Vermerk: Fernmündl. vrain 2325.

Absendende Stelle:	...te Meldung / Ort	Tag / Monat	Stunde / Minuten
294. Div.	Abgegangen	19.10.	2110
	Angekommen	20.10.	0 Zwo
	An Sprktr XVII. A.K.	T 4	

Wirtsch. Insp. Rgt. 514 Gnb
Mirowowka, wirtsch. Insp. Rgt. 513
Polschin, wirtsch. Insp. Rgt. 515 Morgenjanka
wirtsch. Insp. Div. Straßen Abtlg.
Div. Rgt., Div. wirtsch. Abt. und
Art. Insp. Gnitt. sich zu verständigen.

Abtlg. vom 18.10. über Lebensmittel,
Verpflegung sich durch Bezug.

Gefangene sind Gefängnisverwaltung.

Verpflegung für den 20.10.:

Wirtsch. Insp. Rgt. 514 gemäß Tscherkassy

G. St. 1.22

Lozovnoja, vrsp. Inf. Rgt. 513
vorige Bergatenki, vrsp. Inf. Rgt. 515
Mirovnovka und Rovno unmittelbar
ostw. davon.

Die Gef. Stand wird um 20.10,
vermittags nach Bergatenki verlegt.

I. V.

F. d. R.

Krueger

000012

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./IV.66.	1610

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
A.O.K. 6.	19.X.	2246	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			20.10.	0705

Abgang

Tag: 19.X.

Zeit: 2055

Dringlichkeits-Vermerk

An: Fu. Kdr. XVII 17.X.

Absendende Stelle

A.O.K. 6

I a

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ermächtigung hiermit zum 24.47.X.

in Charkow (Mil. Geo. Plan von

Charkow Nordwest Seite VII 41) Durchmd

Ekaterinoslawskaja Ulica - Bahn-

hof und Panasow. Dmitrijewskaja -

Ulica - Bahnhof Panasow Dmitrijews-

kaja Ulica mit Norden bis Flußbiegung

nördl. Bahnh. Bindful - Nordufer bis Brücke

208 — Kreisrund Birdansky Ser —
Kreisrund Lebrün 33 — Kreisrund Hartmybuk —
Kreisrund Skrypsin Poula Uliza — Ofitsers
Charkow — Flügs zwischen 195 und 194 —
Kreisrund Staro — Morkovskaja Uliza —
Kreisrund Rannajaja Uliza bis Kreisrund
Rybnaworka — Kreisrund Tarasowskaja
Uliza und Rossikowskaja Uliza
bis xx Eisenbahnlinien — Eisenbahn (für
LV A.K)

A.O.K. 6

Karte fortsetzen: 1/a

xx 1 in Lebedinka

f.d.R.
—
Hartmann

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 671

von

an

Vermerke: fernmündl. voraus 0715

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
239. I. D.	Abgegangen		19.10.	2100
	Angekommen		20.10.	0705
	An	Gen. Kdo. XVII. A.K.		T 4

327 ofna Maltomy, umgenommen
miedzymi Malaja Rogozjanka.
372 Tarnowka.
Bunkt mittlerem östlichem
Ausgang Dorf.
Gef. Stand Tarnowka.

Ia
I. V. R
Knoll

G. St. 7. 33

~~Fern-~~
Funk-
~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 676 von

an

Vermerke: Kommando-marine 0334

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. I.D.	Abgegangen	20.10.	0300
	Angekommen	20.10.	0705
	An Kdo. XVII A.K.	T 9	

Bitte Verbindung mit Kommando 294. Div. herstellen lassen.

I a

f. d. R.

Wendorf

G. Q. 7. 38

60.10.

Ia

Funkspruch von 294.Div. 07.10 Uhr

Das für 05.30 Uhr beabsichtigte Antreten verzögert sich um Stunden, daß vorderstes Rgt. infolge Wegeverhältnisse festsitzt. Leichte Abteilung wurde 06.00 Uhr voausgesandt.

Ia

20. 10. 10.10 Uhr

K.R. - Fuksspruch von 294.J.D.

Wo vorderste Teile 239.J.D. ?

Ia

294.J.D.: 9.45 Uhr

Verst.J.R.514 wurde durch starken Feind mit Panzern, 1 Bttr. Artl. und sMG. etwa 2 km südostw.Mironowka angegriffen.
Angriff wurde abgeschlagen, Rgt. greift weiter an.

Ia

Aufgen.: Obgefr. Eckmann

Fern=
Funk=
~~Blink=~~

Spruch Nr. 677

von

an

Vermerke: Fernmündl. vom 0747

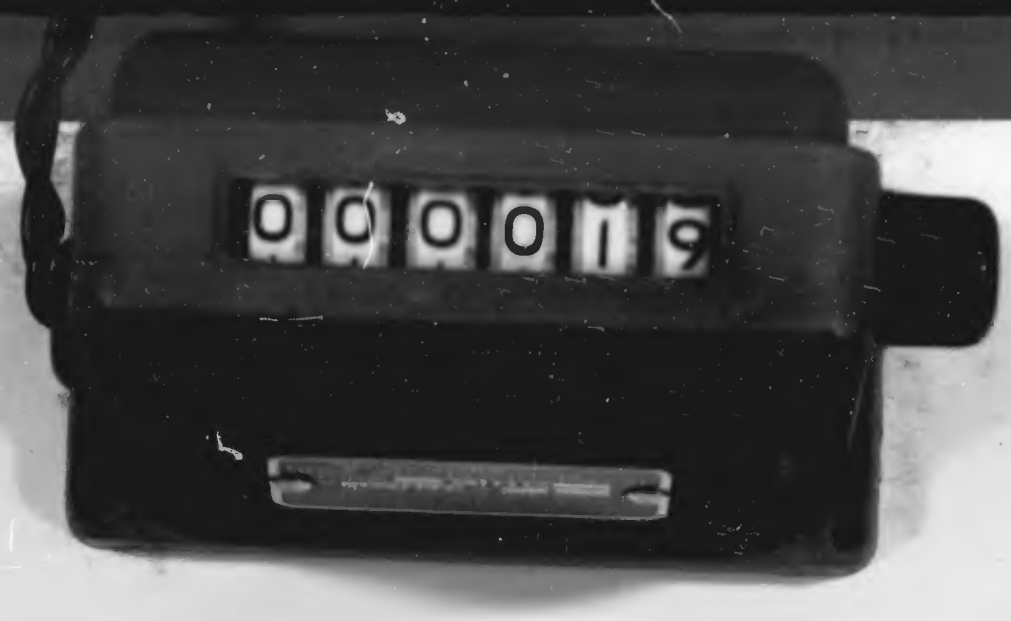
Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294.1.D	Abgegangen	20.10.	0710
	Angekommen	20.10.	1025
	An Gen Kdo XVII. A.K.		

Bis für 0530 Uhr Aufklärung
Artillerie angeordnet für den Raum,
der südlich Rgt. inclusive
Wegkreuzung [illegible] liegt.
Enge Verbindung mit
0600 Uhr aufgenommen.

I.A.

[illegible]
Wenck

Gl. 32. 7. 33



Anl. 1

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 148 op.

Korps-Gef.Std. Gubarewka, 20.10.1941
11.45 Uhr

K o r p s b e f e h l
für das Vorgehen gegen den Donez.

1.) Nach allen Anzeichen ist mit einer Verteidigung von Charkow nicht mehr zu rechnen.

2.) XVII.A.K. geht gegen den Donez vor und gewinnt Brückenköpfe bei Staryj Ssaltoff und Woltschansk. Die Besetzung von Charkow fällt dem LV.A.K. zu.

3.) Aufträge:

a) 101.le.Div. nimmt Charkow von Westen. Die Division wird mit Erreichen der Gegend dicht westl. Charkow zum LV.A.K. übertreten.

2 Geschütze Flak-Abt. I./9 sind in Oljschany zu belassen und treten zu ihrer Abt. zurück.

Br.Kol. T 168 verbleibt zur Verfügung des Gen.Kdos. in Oljschany.

b) 239.Div. stößt ostw. des Lopanj-Fl. über Nordteil Charkow auf Staryj Ssaltoff vor und gewinnt Brückenkopf über den Donez. Die Division muß es vermeiden, über den Nordrand der Stadt hinaus in den Stadtkern einzudringen. Ausnutzung der Charkoff-Brücke 1200 m ostw. Technologischem Institut (Mil.Geo.Plan Charkow) wird empfohlen.

c) 294.Div. geht von Tscherkasskoje Losowoje auf zu erkundenden Wegen über Russkije tischki oder Lipzy vor und gewinnt Brückenkopf über den Donez ostw. Krassnyj. Ob Teile von Distr. Bewskoje über Stariza auf Woltschansk abzudrehen sind, wird später befohlen.

Vorführen der Division in einer oder mehreren Kolonnen bleibt überlassen.

4.) Trennungslinien:

a) Erst nach Erreichen von Charkow zwischen LV. und XVII.A.K.: Ssad Otrada - Straße Ljubolin, Charkow (Orte und Straße zu LV.A.K.), in Charkow (Mil.Geo. Plan von Charkow Sonderausgabe VII 41): Nordrand Ekaterinoslawskaja uliza - Westrand Panasows Dmitriewskaja uliza - Westrand Panasows Dmitriewskaja uliza nach Norden bis Flußknie westl. Städt.Viehhof - Nordufer bis Brücke 208 - Nordrand Buroanskij per. - Westrand Gebäude 33 - Südrand Theaterplatz - Nordrand Skrypin. p. uliza - Ostufer Charkow - Fluß zwischen 195 und 194 - Südrand Staro-Moskowskaja uliza - Südrand Konnajaja uliza bis Südecke Roß-Markt - Südrand Tarasowskaja uliza ~~ø~~ und Korsikowskaja uliza bis Eisenbahnlinie - Eisenbahn (zu LV.A.K.).

b) Zwischen 239. und 294.Div.: Dergatschi (Mitte) - Tscherkasskoje Losowoje (294.) - Zyrkuny (294.) - Ssloboda Rubeshnaja (294.).

c) Zwischen 294.Div. und LI.A.K.: unverändert.

5.) Die Tagesziele der Divisionen werden täglich befohlen.

Der Kommandierende General

Kleist

General der Jnfanterie.

Verteiler:
101. le.Div.
239. J.D.
294. J.D.
A.66
Ob.(H)/Ia
Gen.Kdo.:
Ia
Ch.

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4/N.66 mot3	791

Vermerke: 0355 f. m.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	21.10.	0317	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			40	
	21.10	0315		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 21.10	Inf. Kdr. XVII A.K.	239 I.D.
Zeit: 0150		
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Entfernung Adj Brücke in 4
Tagen für Gefechten und Kraftwagen benutzbar
zu machen, Weg für Art. Brücke fehlt. M.R.
nach 7½ Tagen minder fertgestellt. Tragfähig-
keit dann 4 Tonnen. Zufahrtsweg steht aber
benutzbar. Div. wünscht Befehl.

I a

635 erhalten!

Ltn.

~~Fern:~~
Funk:
~~Blink:~~

Spruch Nr. 670

an

Vermerke: Fernmündl. man 1050.

Abſendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
239.J.D.	Abgegangen		20.10	1010
	Angekommen		20.10	1325
	An	Gen.Kdo.XVII.A.K.		

Gefechtsstand Inf.Rgt 327
Malaja Rogerjanka.

Komplette Munition anfordern.

Wegen der Verpflegung
Anfrage stellen.

Ia

J.d.R.

Wenn

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 678

von .....

an .....

Vermerke: fernmündl. zwecks 1030. -

Absendende Stelle:	....te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. I.D.	Abgegangen	20.10	0945
	Angekommen	20.10.	1315
	An Gen. Kdo. XII. A.K.	T g	

Wmst. Ofz. Kpf. 5 14 meldet durch Fernsprech Spruch mit Vorgang, dass der Kdr. Ost. mit Kampfgruppe Ahrens, 2 Kp. Füs. Brig. Mironbrücke angegriffen, Angriff gestern abgeschlagen, Kpf. greift heute an. T g

F. d. R.

Krug

G. 2. 7. 38

Fern-
Funk:
Blink:

Spruch Nr. 682 von

an

Vermerke: Dringend fernmündl. vorab 1215.

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. J.D.	Abgegangen	20.10.	1130
	Angekommen	20.10	1215
	An Gen. Kdo. XVII A.K.		

TV

Aufklärung Inf. Regt. 514
im Anschluß Artillerieabteilung 3 km
südlich Mironowka mit Aufträgen
Straße bis zum südlichen Waldrand
Krasnotrowa.

Die rechte Flügel Inf. Regt.

Feind nur mit Posten.

Die dem Regt. 3. zugeteilte
Infanterie und Gefechtsaufklärer
von Chorkow freimachen.

H Kampf vermeidet. Ia

4 ✓ R.
1 Uhlan

G. m. b. H. 22

Dienststelle: Gen. Kdo XVII. A.K. Funk- stelle: 4/IV.66

Spruch Nr	Befördert am 20.X. 194	1514 Uhr durch
	Aufgenommen am 194	Uhr durch
	Erhalten am 194	Uhr

Fern- / Funk- / Blink- **Spruch Nr.** 226 von

an

Vermerke: KR mit Durchschlagvermerk

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		20.10.	13.30
Gen.Kdo.XVII	Angekommen			
	An 294.Div.			

Feindverteidigung von Charkow unwahrscheinlich.
XVII.A.K. gewinnt Donezbrückenköpfe bei Staryj Ssaltoff und Woltschansk.
239.Div. geht über Nordteil Charkow auf Staryj Ssaltoff vor.
294.Div. geht von Tscherkasskoje Losowoje auf zu erkundenden Wegen über Russkije tischki oder Lipzy vor und gewinnt Brückenkopf über den Donez bei Hf.Krassnyj. Vorführen der Division in einer oder mehreren Kolonnen bleibt überlassen.
Trennungslinie zwischen 239. und 294.Div.: Dergatschi (Mitte) - Tscherkasskoje Losowoje (294.) - Zyrkuny (294.) - Ssloboda Rubeshnaja (294.).
Schriftlicher Befehl folgt.

Ia

20.10.

Anl 2

Zwischenmeldung der 101.le.Div.

-.-

Jn Fortsetzung der Verfolgung auf Charkow gewann die Div. gegen fdl.Nachhuten mit rechter Rgt.Gruppe bis 12.00 Uhr Nordteil Ljuboftin(?) sowie nach Durchbrechen fdl.Brückenkopfes auf Westufer Udi-Brücke am Südwestausgang Pereßetschnoje . Zündhebel wurde herausgerissen. Brücke gesichert. Feindangriff in Btl.Stärke vom Süden gegen Brücke Pereßetschnoje abgewehrt.

Linke Rgt.Gruppe 12.00 Uhr im Kampf mit fdl.Pz.Nachhuten von 8 - 10 Panzern ostw.Olschany.

Bis jetzt 330 Gefangene, 4 fdl.Trosse vernichtet.

Beute: Ein 12 cm Geschütz und eine feindliche Munitionskolonne mit loo Fahrzeugen erbeutet.

Durchgegeben:
Aufgenommen: Hptm.Burgemeister.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. N. 66 mb 3	784

Vermerke: Dringend

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	20.10.	1658	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Fernmündl.		1753		
			915.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.10	Gen. Kdo. XVII. A.K.	294. I. D.
Zeit: 1630		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: Kr		

Inhalt!

Schrift Zusammenfassung:

Von Abschnitt Inf. Regt. 514 aufklärend in nördlichen Angriff auf Dengatschi. In Frontberührung noch zurück mit Abschnitt zur Zeit nicht vorwärts. Im Abschnitt Inf. Regt 513 sind nur Teilkräfte der 2 Mironenbr sind die Bat.

Adr. Fw Dolshik. Ein Fuhrk. Kol.
Regt 515 in Dolshik. Abteilung mit
IV/ Art. Regt 294 Rogozranka.
Div Nachschubführer Dolshik.

I. A.

Fw d. R.

000029

Anl 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 20.1o. 17.1o.Uhr.

Rechte Rgts. Gruppe lol.le.Div. nach Durchbrechen feindlichen Brückenkopfes Udy-Brücke Südwestausgang Perestnoje unversehrt genommen. Gegenangriff in Btls. Stärke von Süden abgewehrt.

Linke Rgts.Gruppe ostw. Oljschany in feindliche Rückzugsbewegung hineingestoßen, 4 Trosse (loo Fahrzeuge) vernichtet. Zur Zeit noch Kampf gegen 8 - lo Panzer.

239.I.D. Brückenkopf Udy ostw. Malaja Rogosjanka gebildet. Vor Brückenkopf kein Feind, schwacher Feind noch südlich Rogosjanka.

294.I.D. keine Verbindung nach letzter Meldung vormittags in Gegend 3 km südostw. Mironovka. Feindlicher Gegenangriff mit Infanterie und/Panzern und einer Batterie abgewiesen. 4 Panzer vernichtet.

Durchgegeben: Oblt. Hatbchalch.
Aufgenommen: Hptm. Krebs.

~~Fernspruch·Fernschreiben~~·Funkspruch·~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4.N.66 mb3	785

Vermerke: Dringend

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	20.10	1720	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1730	f.n.	

Abgang

Tag: 20.10.

Zeit: 1648

Dringlichkeits-Vermerk: Ka

An: Gen. Kdo. XVII. A.K.

Absendende Stelle: 294. Inf. Div. Fa

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Fmd Inf. Rgt. 514 Gefan

11 Panzer vernichtet (insg. 32 Panzer)

Verbindung zum Rgt besteht zur Zeit

nicht.

1. Ia

f.d.R.

Stabsfeldwebel

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
4. N. 66 mb3	786

Vermerke: 1925 f. m.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
239. I. D.	20.10.	1824	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 20.10

Zeit: 1410

Dringlichkeits-Vermerk

An: Gpkdo. XVII A.K.

Absendende Stelle: 239. Inf. Div

Fernsprech-Anschluß: T

Inhalt

Zu Funkspruch TNgwy vom 17.10.

2115 Uhr:

1.) 11./+12./Art Rgt. 239

wegen Pferdeausfalls nicht mehr einsatzfähig. Abschub in Krassnobrodka

zurückgeschoben.

2.) Gegnerstoß und Durchbruchsversuch

Artillerieschuß auf Pferdezug

I. d. Nr.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HFXA/Fü

111
Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 20.10.41 19..
um: 2020 Uhr
von: HFSXA/Fü
durch: Gefr. Rab

Zugestellt:
Datum: 20.10.41
um:
an:
durch:
Rolle:

Ftt
h

Vermerke: ---- K R ----

Fernschreiben:
~~Postelegramm~~
~~Fernspruch~~
von: HFSXA/Fü

20.10. 41	1630 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

---- K R ----
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An XVII.A.K.

Bestimmungsort

1.) Gemäsz Armeebefehl v.19.10.41 tritt 101. lei. I.D. mit erreichen Gegend westl.Charkow unter den Befehl des Korps.

2.) Für den Einsatz der Pi. zur Bekämpfung Feindl. Sprengungsvorbereitungen findet am 21.10. eine Besprechung statt.

3.)Es wird um Veranlassung gebeten,dass 2 Pi. Chefs Pi. Batl. 101 sich am 21.10. 1200 Uhr bei Oblt. Fagien am Bahn-Strassenkreuzung 5 Km westl. Ljubotin melden.

Gen.Kdo. LV.A.K. I a

f.d.R. Feldstelle, Fw.

Kr. Rhotzer Ov. D. 101. 23/10 h mitgegeben. Gpf

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. S. 4. 40

Dienststelle: Kdo. d. Nachr. XVII. A.K. [illegible] stelle.

Spruch Nr.	Befördert am 20.10 193	239.7.D. 2055 294.7.D. 2100 Uhr durch
	Aufgenommen am 193	Uhr durch
	Erhalten am 193	Uhr

~~Gem-~~
Funk-
~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 1277

von
an

Vermerke: Kr

Absendende Stelle:	te Meldung / Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Kdo. d. Nachr. XVII. A.K.	Abgegangen	20.10.	2040
	Angekommen		
	An 239.7.D. u. 294.7.D.		

T V
Kr

Ordnung für morgen
[illegible]

Kdo. d. Nachr. XVII. A.K.
Kr.
Wirnsberger

O. A. 7. 42

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

	2403
Fernschreibname	Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 20.10.41 19.. um: 2115 Uhr von: HRYX/Fü durch: Gefr. Drabek	Zugestellt: Datum: 20.10.41 um: 2200 an: durch: Rolle:

Vermerke: ---Geheim--- K R ---

Fernschreiben:
~~Postleitzahl~~
~~Fernschreiber~~ von: HRYX/Fü

20.10.41	2055 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

--- Geheim --- K R ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Charkow darf auf Grund einer Weisung des O.K.H. ohne vorher einzuholende Genehmigung des Oberkommando der Heeresgruppe durch Stäbe vom Gen.Kdo. aufwärts nicht belegt werden. Auch die Belegung der Stadt durch Divisionsstäbe ist zunächst möglichst zu vermeiden.

A.O.K. 6 I a Nr.2544/41 geh.

f.d.R.

Fü Kdo.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. S. 4. 40

Erhal..

Funk:

Spruch Nr. 684 von

an

Vermerke: Dringend 2150 f.m.

Absendende Stelle:	..... te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. I.D.	Abgegangen	20.10.	2040
	Angekommen	20.10.	
	An Gen. Kdo. XVII. A.K.		T 9 f

Betrifft Nachschubraum !

Übergabestelle Inf. Regt. 514

Ich ersuche Nachschub-Kolonnen und Nachschubleute 3. mangels die mit Fahrzeugen Artl., Flak und schwere Nachschubführer, Nachschubleute etwa 3 Tage Frischgemüse Kartoffeln gemischt und Brot sowie Fleisch für Mittag zu verpflegen. Ungefähre Stärke 3 Kompl. Panzer-Abteilungen. Die Zahl muß morgens mit stehen /

O. A. 7. 38

Sondern über in der Nacht zum 21.10.
vorgingen.
10 32 Bomben Brandbomben
explosive vorgingen.
Deutsches Int. Dept 5/13
Vorgänge bei Dolchina Dept.
eine Anzahl Absturze.
3 Offiziere und 35 Mann
andere Ränge.
Absprung für Dec
21. 10. 41:
Mission Ziel über Bergatsin
Fischerkaratooje - - - - -
Dept. ca. 200 Einzelne mit Ausgang nach
Süd
Winter

Anl 345

Tagesmeldung der 294.Inf.Division. 18.10. 21.oo Uhr.

Verst.I.R.514: 15.45 Uhr 4 km südwestlich Rogasjanka, da Bauspitze sich 17.oo Uhr 1 km vor Rogasjanka meldete, ist mit Erreichen von Rogasjanka zu rechnen, Feindwiderstand anscheinend schwach.

Verst.I.R.513: sichert südostw. Sennoje.

Verst.I.R.515: hat Raum unmittelbar ostwärts Bogoduchow erreicht und sichert mit einem Btl. nördlich Bogoduchow.

Absichten für 19.1o.:
Verst.I.R.514 greift über Dolshik,Mironowka an.
Verst.I.R.513 folgt I.R.514 und erreicht Dolshik.
Verst.I.R.515 erreicht hinter I.R.513 Rogasjanka.

Div.Gef.-Std. wird am 19.1o. früh nach Dolshik verlegt.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Lt. Weiß.

20 Uhr

~ 100 Einheiten Zuk. d. Div.

20.10. 21.30 Uhr

Tagesmeldung 239.Div.

Keine Veränderung gegenüber der Zwischenmeldung.

Absichten für morgen werden nachgemeldet, sobald Ergebnis der Brückenerkundung bekannt ist. Straßenverhältnisse unverändert schlecht.

Durchgegeben: Oblt.Dr.Ernst
Aufgenommen: Lt.

101.16.Div. 21.30 Uhr

Die Division warf am 20.10. feindliche Nachhuten mit 8 - 10 Panzern und Artl. über den Udy-Abschnitt auf das Ostufer, wobei es beim Kampf um die Brücke am Südteil Peressetschnoje zu heftigen noch im Kampfe befindlichen Kämpfen kam. Gegen 17.00 Uhr brach die Div, mit 1 Btl. im Nordteil Peressetschnoje ein. Kämpfe dauern noch an, Sprengung Brücke am Südteil Peressetschnoje bisher verhindert. Übergänge zwichen Peressetschnoje Nordteil und nördlicher Div.Grenze gesprengt.

2.) Verlauf der vorderen Linie: etwa Udy-Bach.
3.) 4.) -/-
5.) Div.Gef.Std. unverändert, nach Betriebsstoffempfang Verlegung am 21.10. nach Oljschany.
6.) Wegen steckengebliebenen Betriebsstoffnachschubes alle Kfz. der Div, unbeweglich.
7.) Fortsetzung des Angriffs in Richtung Charkow.
8.) -/-
9.) Gefangene und Beute noch wie Zwischenmeldung.
10.) Keine feindlichen Luftangriffe
11.) Feind deckt mit staken Nachhuten Abfließen seiner im Raume Walki und nördl. befindlichen Kräften nach Osten.

Durchgegeben: Oblt.Hämmer
Aufgenommen:

Fern=
Funk=
~~Blink=~~

Spruch Nr. 669

von

an

Vermerke: Dringend! sofortmündl. Vortrag 2400

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Inf. Div.	Abgegangen	19.10.	2215
	Angekommen	20.10.	0700
	An Gruppe XVIII. A.K.		T 4

Vorbemerkung.

Auf Grund der gestrigen Besprechung mit Chef, Ia, Ib und Ic beim Kommandierenden General XVIII. A.K. in Besenkopf - Hf. Grenzbaude - Wolfsberg wurde die nachstehende Gliederung befohlen.

Die Kampfgruppe Oberst Hoffmann hat die Aufgabe, Übergänge über die Neiße - Abschnitt Jauernig - Neustadt zu erkämpfen und zu sichern, bis zum Nachziehen der Hauptkräfte

ohne. Oberhaarung entfernt.

Am 20.10. Fortsetzung der

Verfolgung mit Fallschirm bis Charkow.

Schöne.

F.J.R.

Meyer

20.10. Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6

Anl 3

Lol.le.Div. nahm Oljschany und warf feindliche Schhuten (mit 8 - 10 Panzern) über den Udy-Abschnitt bei Peressetschnoje. Kampf um die Brücken Peressetschnoje noch im Gange. Gegen Abend brach die Div. in den Nordteil des Ortes ein. Brückensprengung im Südteil konnte bisher verhindert werden.

239.Div. drang von Malaja Rogosjanka über den Ud- vor und bildete Brückenkopf. Brücke zerstört, Bau Behelfsbrücke notwendig.

294.Div. nahm im Kampf mit feindlichen Panzern mit Artl. und Flak (3.mechan.Brigade) Waldgelände 5 km südostw. Mironowka und vernichtete Lo Panzer und bei Bolshik Reste einer feindlichen Schwadron.

Absicht für morgen: Fortsetzung des Vorstosses mit 101.le. und 239. Div. auf Charkow, mit 294.Div. auf Tscherkasskoje Losowoje.

Gefangene: werden in der Morgenmeldung nachgemeldet.

Beute: 1 12 cm Geschütz
1 Munitionskolonne mit 100 Fahrzeugen
10 32 to Panzer vernichtet (294.Div.)

Gefechtsstände: Gen.Kdo. Losowoje
101.Div. Gawrischi
239.Div. Klinowoje
294.Div. Dolshik

Aufgenommen: Lt. Dribbert
Durchgegeben: Oblt. Opitz,

Fer.
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 3ü 684 vom 20.

Vermerke: letzter Spruch 2320 f. m.

Absendende Stelle:	..... te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. Div.	Abgegangen	21	
	Angekommen	21	
	An Gen. Kdo XVII A. K.	21	11

Luftlage über Dnjepr-
schleife Tscherkassy-Losowaja.
Div. Gef. Stand wird zurückgenommen
auf Dnjepr-Schleife Nowomyrgorod.
Gefechtsstand: 294 nicht mehr
einsatzfähig, die Reste haben
Befehl, sich über Kriwoi Rog
zurückzuziehen. Einheiten
Kampfgruppe Pfahlmüller sind zurückgenommen
Einsatzbereitschaft wird gemeldet

G. Q. 1. Abt.

7a

Heeres-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 688 von _____ _____

an _____

Vermerke: Dringend 0455 f. v.

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294.J.D.	Abgegangen	21.10.	0430
	Angekommen	21.10.	
	An Gen. Kdo. XVII A.K.		T 4

Umlauf Ost Blatt 1 östl.
Div. 14. Inf. Rgt. 1. 544 6.6 auf nun
Rad Linie Finnentrop-Olpe ab-
gefallen. Fortsetzung von Blatt
Dringend meldet. Infanterie-
munition liegt noch nicht vor.

10.

Fortsetzung folgt

G.R. 1.38

Vorläufig !!

21.10.

Morgenmeldungen der Divisionen

101. le. J.D,:

Peressetschnoje in eigener Hand. Zusätzlich 500, insgesamt 830 Gefangene.

239. J.D.:

Gegenüber Mittagsmeldung keine Veränderung.
20 Gefangene.

294. J.D.:

Verlauf der Nacht ruhig. Bei 14./J.R.514 bis auf eine Pak durch Feindeinwirkung alle ausgefallen. Zuteilung von Flak dringend erforderlich.

Gefangenenmeldung liegt noch nicht vor.

Morgenmeldung an A.O.K.6

101.le.Div. nahm Peressetschnoje. 239. und 294.Div. keine Veränderung der Lage.
Gefangene: 850 (ohne 294.Div.)

Aufgenommen: Hptm. Krebs
Durchgegeben: Oblt.

21.10. 6[35] Uhr

An

239. Division.

Die Division hat das Übersetzen über den Udy mit allen Mitteln forzusetzen. Unter der Schutz von unmittelbar am Westufer des Udy beschleunigt in Stellung zu bringender Artl. ist die Jnfanterie mit allen schweren Waffen (notfalls Mannschaftszug) soweit auf Dergatschi vorzutreiben, wie es unter dem Feuerschutz der Artl. möglich ist. Es kommt darauf an, die Südflanke der weit vorgestaffelten 294.Div. zu decken.

Der Bau der Behelfsbrücke ist mit allen Mitteln vorwärts zu treiben.

gez. K i e n i t z

6[55] Uhr Durchgegeben: [illegible]
Aufgenommen: [illegible] J. [illegible]
I d 239. Div.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle ..... 1) 394. Jn.
2) v. 76. Sch. Jn. Schaj N

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 ..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: 239 an: ..... durch: ..... Rolle:	21. 10. 1000

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)	

An .....

Bestimmungsort

Kriegsmarine?
Kampfgr. 2. Gr. 2. Belgrad
Wetterverhältnisse. Klug Kalte Luftmasse ungefährdet
Abmarsch 21.10. 1000 Uhr
Flug i. f. innegehalten, aber man kann nicht
weiter. Kein Ziel. Riesig Uberkom.
1 Lag drüben über Küste nicht möglich
abdrehen z. Zt nicht in Frage, weil Küste
nächst. Zeit.
Andere Hilfe auch in Sicht.
Sokolschew war nicht anwesend.
79. von Borisowka.
Auf Fischhafen marschiert.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.T. 10.46.

Dienststelle: Ers. Abt. Fm. [illegible] stelle: [illegible]

Spruch Nr.	Befördert am 21.10.41	1025 Uhr durch
	Aufgenommen am 193	Uhr durch
	Erhalten am 193	Uhr

Fern- Funk- Blink-

Spruch Nr. 1215 von

an

Vermerke: KR

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Abteilung XVII. A.K.	Abgegangen			
	Angekommen			1005
	An 294. Div.			

Heftrand

Vorgetrieb östlich Lomnika-Bogel bilden, halten, nicht überschreiten. Feindruck melden

I a

Wetzig

10. 39.

Dienststelle: Kdo. XVII. A.K. stelle: 4.M.66

Spruch Nr.	Befördert am 21.10. 193	Uhr durch
	Aufgenommen am 193	Uhr durch
	Erhalten am 193	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Blink-~~ **Spruch Nr. 1278** von

an

Vermerke:

Abfendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen	21.10.	1130
	Angekommen		
	An		

Kdo. XVII. A.K. 101, 6. 239 A.D

Heftrand

Gehorsam. Meld. Ihre Meldung
über den Verlust von Charlotte
durch Div. Stuka zurückgeh.
gemacht wird.
Ich
will
Wunder

10. 39.

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 689 von

an

Vermerke: Dringend. 0930 f.n.

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. Inf. Div.	Abgegangen	21.10	0820
	Angekommen	21.10	1425
	An Gruppe Kdo. XVII A.K.		

Abt. Adj. 711 Komme trotz
wiederholten Befehls, auf Ihren
Zurufen, die ich auf mich nehmen
konnte, keine Verbindung
bekommen. Ich habe folgende
Meldungen auf: Inf. Regt. 511:
1 3,7 cm, Inf. Regt. 513:
2 5 cm, 3 3,7 cm, Inf. Regt. 515:
6 3,7 cm.
Pionier-Bat. Adj. mit Kommando Gefechtsstand
unbekannt.

I. A.
gez.
Kmdr.

O. A. 1. 39.

~~Fern-~~
Funk-
~~Blink-~~

Spruch Nr. 693

von

an

Vermerke: 0955 f. v.

Absendende Stelle:	..... te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294.Q.D.	Abgegangen		21.10	0920
	Angekommen		21.10.	1025
	An	Gen. Adv. XVII. AK	I	9 Uhr

Qm/Kürassier Rgt. Prinz 5/14
0700 Uhr in voriger Umgeb.
mit Gefechtsmunition.
Div. Gef. Stand nördl. 1000 Uhr
marschbereit.

I.A.

Hauptmann

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 694

von .....

an .....

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294.7.D	Abgegangen	21.10	0956
	Angekommen	21.10	1025

An

Gruppe Rdo. XII. Pk

Ia

Gefreiter

Kommt bis jetzt

Rückfrage, wie zweiter Ge-

freitag.

Ia

f. d. R.

—

Wunder

© 10. 39.

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 695

von .....

an .....

Vermerke: Empfangen 10.05 f. m.

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. I.D.	Abgegangen	21.10.	1035
	Angekommen	21.10.	10 22
	An		

Gen. Kdo. XVII.

Heftrand

Meldg HF Bürgajent

und Ihrem Anmarsch

durch Prinzip Linie Fluk.

2 Punkte anzumelden.

Ia

F. d. R.

Wimmer

10. 39.

Anl. 1

Zwischenmeldung der 239.Inf.Division. 21.10. 15.45 Uhr.

I.R.327 hat Udy überschritten und mit 2 Btl. in vorderer Linie Hf. Koropki und Kusyrewa erreicht. Von Norden her Vorstöße einzelner Panzer durch Artillerie zum Abdrehen gewzungen. Sonst Feind bisher nicht beobachtet.
Gelände zwischen Linie Malaja Rogosjanka - Hf. Turinowka und Straße Olschany - Bogoduchow feindfrei. Verbindung mit A.A.lol.le.Div. aufgenommen.
Fertigstellung der Udy-Brücke für lo to-Tragfähigkeit bis 18.oo Uhr zu erwarten.. Zunächst aber nur für leichte Fahrzeuge benützbar bis zur Herstellung des Anfahrtsweges, die wegen Versumpfung mehrere Tage in Anspruch nehmen wird. Rogosjanka-Brücke südlich Malaja Rogosjanka voraussichtlich bis morgen Mittag zu 4 to Tragfähigkeit hergestellt.

Durchgegeben:
Aufgenommen: Hptm. Hartmann

21-10.

K.R. 294 16 30

Lkr. Zerstörungsmeldung.

sind heute wie folgt

mit 5. Pz., Stab, Art., S. Fahrzeuge,

m. s. Pz. Abt. [illegible]

HF. Bürgerieff Fahrzeuge Widerstand.

FR. 513 (Hasen Kette) zur Fahrschule

Bürgerieff

FR. 514. auf Lk. Kübel, auf HF

Bürgerieff angeschafft.

Div. Fahr. Ko. Zerstörer auf Fahrschule.

Ia

~~Anruf Obst Heim 5.00.~~

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 700

von

an

Vermerke: Dringend f. d. 1754

Absendende Stelle:	... te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. Inf. Div.	Abgegangen	21.10	1630
	Angekommen	21.10.	800
	An Gen. Kdo XVII A.K.		T g

Betrifft Truppenmeldung.

Meine Meldung mit meiner Inf.Bm 6 5 Komp.m.m., Stab, Arb. Abt., Pionier-Kompanien und meiner Bt. g. Batterie m. Angm. HF Bagage ist heute Morgen 8 Uhr Inf. Regt. 513 (ohne 7 m.G.) und Art.Abt. 514 auf Bahnhof Flügel, mit HF Bagage angekommen. Div. Gef. Stand heute früh mit Autos.

T g.

f. d. R.

Schneider.

Zwischenmeldung an A,O.K.6 21.1o. Uhr.

Nach übermittelten, noch nicht überprüften Funksprüchen soll 1o1.Ie.Div. nach Wegnahme von Peressetschnoje mit vordersten Teilen Ryschow und Kurjash (3 km nördl. davon) erreicht haben. Dort Verbindung mit Teilen 57.I.D.

239.I.D. hat Udy bei Malaja Rogosjanka mit Infanterie und einigen schweren Waffen überschritten und ~~ist~~ in Richtung Dergatschi 5 km ostw. des Udy Boden gewonnen. Panzervorstöße von Norden durch Art.Feuer ~~g~~ abgewehrt. Die Division wird die Artillerie und schweren Fahrzeuge erst nach Herstellung der völlig versumpften An- und Abfahrtswege zur Udy nachziehen können. Zeitpunkt liegt noch nicht fest.

294.I.D. stand nach letzter Meldung (1o.35 Uhr) in schwerem Kampf mit Feind mit Panzern und Flak 4 km nördlich Dergatschi.

Die durch die Regenfälle völlig aufgeweichten Wege insbesondere bei 239. und 294.I.D. haben zu großen Schwierigkeiten im rechtzeitigen ~~Nachziehen~~ Heranführen der Artillerie und schw. Waffen insbesondere Pak und in der Versorgung geführt. Das Gen. Kdo. beabsichtigt daher, die 294.I.D. ~~erst~~ nach Erreichen von Dergatschi erst aufschließen zu lassen.

Durchgegeben:
Aufgenommen:

V. R. 21.10

2924.

Frau ... St.-A. 16 cm Q ...

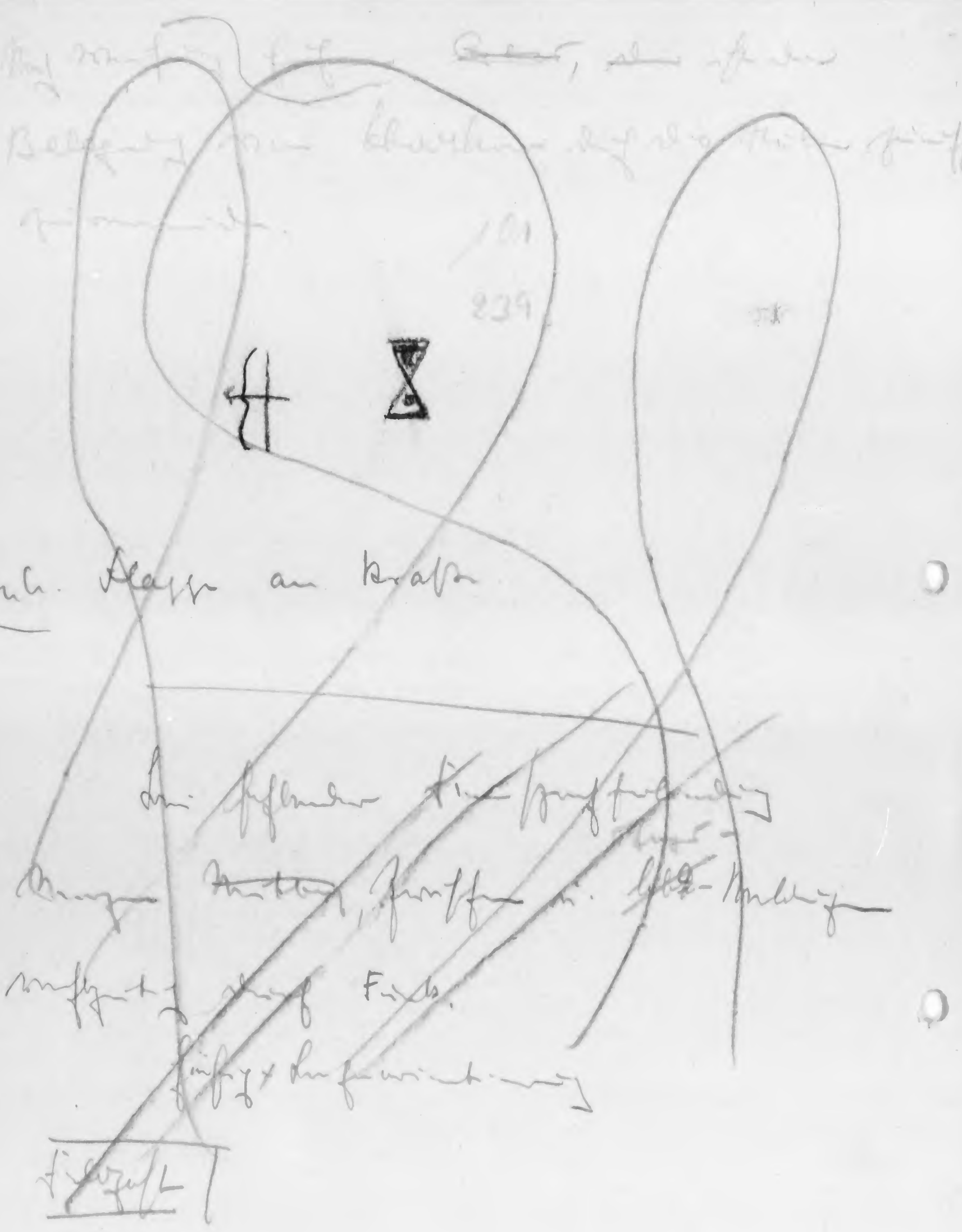
HF. Büchsenöffnungen, Muss
öffnet nach — Kal. P2 m. Einsatzpatrone
Kopf.

Ia

Dg

Q

Inch. Klappe am Kraftstoffbehälter



Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 603 von

an

Vermerke: dringend 1828 f.m.

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. I.D.	Abgegangen		21.10.	17.5.
	Angekommen		21.10.	18.0
	An	Gen. Kdo. XVII. A.K.		Ia

Feind der Linie 1600 Ziff
im HF. Bereitstellungsräumen,
Truppe Anzug und Gefechtsgepäck
Ia

Ia J.R.
Wundb.

G. A. 1. 28

Dienststelle: Gen. Kdo. XVII A.K. Gen St Stelle: 4. IV. 46

Spruch Nr.	Befördert am 21. 10. 1941	Uhr durch 1942 / 2001 / ~~1940~~	294. I.D. / 239. I.D. / 101. lei. Div.
	Aufgenommen am ____ 193	Uhr durch	
	Erhalten am ____ 193	Uhr	

Fern= Funk= ~~Blink=~~ **Spruch Nr. 1225** von

an

Vermerke: Kr Gwv -294. I.D 2015 gvT- 239 I.D. gvT 2030 -

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gen. Kdo. XVII.	Abgegangen		1945
	Angekommen		
	An 101 leDiv 239 = 294-	I A	

Einfang ist 22.10.

101. lei Div Einfang durchgeführt.

239. Div. nimmt mit rechts Anschl. Einfang Gefangenschaft-Div, 294. Div nimmt Gefangenschaft-Nord und Ostteile südl. Linie Einfang ist am Gefangenschaft-Nordteil, 239. Div mit Ostteil, 294. Div mit Rückseite Einfang mit Löpten.

I A

m.d. Schneider

G. A. f. Kr.

21.1o. 2o.15 Uhr.

F u n k s p r u c h .
==========
(fernmündlich voraus!)

Abs.: 1o1.1e.Div. 17.45 Uhr

Angriff Richtung Charkow in gutem Fortschreiten, Masse der Division hat Udy-Abschnitt erreicht.

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 608 von .....

an .....

Vermerke: Fernm. verkehrt 2127

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. Div.	Abgegangen	21.10	2050
	Angekommen	21.10.	8 00
	An Gen. Kdo. XVII. A.K.	I 4	

16 30 Uhr wird d. Lokk. zu Hf Bürgajeff anzutreten.
Über den Ort Gefechtsaussetzen, durch Verbindungsoffizier.
Im Raum Flonkan mit Front Norden mit Flonk (Linke Flanke)

I a.

I. 9. 18
Wagner

000065

21.1o. 21.3o Uhr

F u n k s p r u c h .

Abs.: 294.I.D.

2o.5o Uhr.

16.3o Uhr mit 2 Btl. in Hf. Bugajeff eingedrungen.
Auf den Ort Granatwerferfeuer. Dorf wird gesäubert.
In beiden Flanken noch Panzer und Flak.(linke Flanke).

- Ia -

Anl. 2

21.10. 19.50 Uhr

Tagesmeldung der 239.J.D.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Keine Veränderungen gegenüber der Zwischenmeldung.

16.30 Uhr Udi-Brücke fertiggestellt. Gegen Brückenkopf J.R.327 nachm. Angriff 1 Panzers und 4 Pz.Spähwagen abgewehrt. Straßenverhältnisse unverändert.

Div.Gef.Std. weiterhin Klinowoje.

Durchgeg.: Oblt.Dr.Ernst

Aufgen.: Lt.

Für Kgsrtg.:

21.10. 20.00 Uhr

Tagesmeldung der 294.J.D.

Keine Veränderung gegenüber der 17.00 Uhr gemeldeten Lage. Weitere Teile Artl.Rgt.294 werden bis 22.10. früh in Stellung gebracht, Angriff fortgesetzt und rückwärtige Teile der Div. auf Dolshnik nachgeführt.

Div.Gef.Std. am 22.10.: Dolshnik.

Durchgeg.: Ia

Aufgen.: Oblt.

~~Fern-~~
Funk:
~~Blink:~~

Spruch Nr. 607

von
an

Vermerke: dringend! Sonn- u. Feiertags 210B

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. Inf.Div.	Abgegangen	21.10.	2000
	Angekommen	21.10.	800
	An Gruppe XVII, A.K.		TG

Betrifft Truppenverlegung.

Durch Verfügung vorgesehen der 1700Uhr gemeldete Lage. Absetzen teile Div. Kgs. 294 werden bis 22.10. früh in Bahnung gebracht. Angriff fortgesetzt und wirkungsvollen Teile der Div. auf Volkstik vorgetragen.

Div. Gef. Stand am 22.10. Volkstik

I.V.
F.J.R.
(Unterschrift)

22.7.38

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6 21.1o. 22[15] Uhr.
==========

Lage im großen seit Zwischenmeldung unverändert.

lol.le.Div. meldet gutes Fortschreiten Angriff Richtung Charkow. Erreichte Ziele nicht bekannt.

239.I.D. wehrte Vorstoß eines Panzers und 4 Spähwagen ab.

294.I.D. drang in Hf. Bugajeff (4 km nördlich Dergatschi) ein und steht noch im Kampf mit Panzern und Flak in beiden Flanken.

Feindeindruck bei 239. u. 294.I.D.: Feind versucht Vordringen nördlich Charkow zu verzögern.

Absicht für morgen: Vorstoß mit lol.le.Div. auf Charkow, mit 239. und 294.I.D. Bildung Brückenkopf über Lopanj, bis Dergatschi aufschließen.

Gefangenen- und Beutezahlen nicht gemeldet.

Gefechtsstände: Gen.Kdo. Losowoje,
lol.le. Oljschany,
239.I.D. Klinowoje,
294.I.D. Dolshik.

Durchgegeben: Oblt. Rothdrabch
Aufgenommen: Lt. Seibert

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66. u. 6.3.	797

Vermerke: übermittelt um 2315 Kg

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	21.10	2132	fbb

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 21.10

Zeit: 1840

Dringlichkeits-Vermerk

Dringend

An: A.O.K. 6

Absendende Stelle

Gen. Kdo. LV. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

100. Lw. Inf. Div. warfen Luftkampfbrigade Brody. Brit 1300 Uhr um Vorgehen auf Bezjoso-Zoje. Linksen 190 Entwesenen, Mit 5 Inf. Div. Kein Verbindung. Kampfgruppe Hoffmann 2 Volks.

K. d. K.
Klotz

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYBXA/FÜ

	2467
Fernschreibname	Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 22.1o.41 19.. um: o1oo von: HRYX/FU durch: Gefr.Rab	XXXXXX zugest.: Datum: 22.1o. um: an: durch: Rolle:	Tgb. Ia 145

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

22.1o.	0025
Abgangstag	Abgangszeit

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

145
Armee
an
101.
Gr.

lol.le.I.D.wird mit sofortiger Wirkung dem Gen.Kdo.LV.A.K. unterstellt.

Neue Trennungslinie LV.A.K./XVII.A.K.:Bogoduchow-Süd-Maximowka (XVII.)Peressetschnoje(LV.)Charkow Mitte gem.Grenze im Stadtplan.

Linker Flügel 17.Armee ist angewiesen,die westl.Strasse Murefa, Charkow vorgehenden Teile an und über die Strasse nach Osten heranzuziehen.

AOK-6 Ia.

f.d.R.

Fischer, Lt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

Dienststelle: Gem. Kdo. XVII A.K. (Fü) Fernstelle: 4.m.bb

Spruch Nr.	Befördert am 22.10. 193 41	0250 Uhr durch
	Aufgenommen am 193	Uhr durch
	Erhalten am 193	Uhr

Fern- Funk- Blink-

Spruch Nr. 1227

von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung / Ort	Tag / Monat	Stunde / Minuten
Gem. Kdo. XVII.	Abgegangen	22 10	0145
	Angekommen		
	An: 101. Lei. Div.		

Heftrand

101. Lei. Div. wird mit
sofortiger Wirkung dem Gem. Kdo. LV
unterstellt.
Neue Unterstellung
zwischen LV. A.K. und XVII. A.K.
Bereits durchgeführte, Meldung

© 10. 39.

(XVII) Tereseteluvnoje (t. K.)

Chorkow Lutte, vznítá bouře

ún Zhitzhun,

Ia

Ind.

Ulmen

000074

Morgenmeldungen der Div. 22.1o.

294.I.D.: dringend! o2.3o Uhr

Verlauf der Nacht ruhig, noch vor Tagesanbruch Vorstoß auf Dergatschi. In rechter Flanke noch 5 Panzer.

- Ia -

239.I.D.:

Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine besonderen Ereignisse.

Morgenmeldung an A.O.K.6 o6.o3 Uhr

Die Divisionen melden während der Nacht keine Kampftätigkeit.

Aufgenommen: Hptm.

Durchgegeben! Major.

F u n k s p r u c h

Zwischenmeldung 294.Div.

Feind in Stärke etwa 1 Kav.Rgt. und 1 Btl. (verst.) nach Osten geworfen. Etwa 150 Gefangene, 1 Pak und 1 s.M.G. erbeutet. Feindliche Flieger während des Angriffs besonders auf rückwärtige Teile.

Verst.J.R.513 mit vordersten Teilen Dolshik,
verst.J.R.515 unmittelbar westl. Rogosjanka.
Div.Gef.Std. Dolshik-

Ia

K. T. B.

Abschrift meines Briefes
an Oberst [illegible] vom [illegible] 41

Seit Beendigung der Vernichtungsschlacht wurden an Menschen, Pferde und Material die allerhöchsten Anforderungen gestellt. Die Angriffs- und Verfolgungskämpfe der letzten Wochen spielten sich auf grundlosen Wegen ab. Auch einige Tage trockenes Wetter bringen bei der Bodenart der Ukraine keine grundlegende Besserung.

Tagelang bleiben die Kraftfahrzeuge der fechtenden Truppe und der Versorgungsdienste im Schlamm stecken. Die wenigen geländegängigen Wagen kommen nach kurzer Zeit infolge des ausbleibenden Betriebsstoffes zum Erliegen. Der Stellungswechsel der Stäbe und ihrer Nachrichtenabteilungen dehnt sich über Tage aus. Fernsprechverbindungen können auch auf größten Strecken nur zu Fuß gebaut werden. Die Versorgung mit dem Allernotwendigsten (kleine Betriebsstoffmengen, Verpflegung) wird unter großen Schwierigkeiten durch Pferde- und Panjekolonnen auf 100 und mehr Kilometer mühsam aufrechterhalten. Die Ausfälle an Kfz. (Federbrüche, Achsbrüche, Motorschäden durch ständiges Fahren in kleinsten Gängen) und an erschöpften Pferden steigen täglich in bedenklicher Weise.

Die Verpflegung der Truppe geschieht zum größten Teil mit den kärglichen Erzeugnissen des Landes. Brot und Salz fehlt oft tagelang. Für Pferde fehlt der nötige Hafer. Man behilft sich mit Rübenschnitzeln und Getreide vom Felde und muß die Entkräftung in Kauf nehmen.

Sucht man sich vorzustellen, wie die Truppe unter diesen außergewöhnlichen Verhältnissen kämpft und marschiert, dann ergibt sich etwa folgendes Bild:

Vorn ein Jnfanterie-Regiment, mit wenig Artillerie und wenig Pak; schwere Waffen im Mannschaftszug oder auf Panjefahrzeugen. Selbst für diese Fußtruppe ist die Vorwärtsbewegung auf dem tiefen, schlüpfrigen Boden mit größten Anstrengungen verbunden. Dieses Regiment führt im allgemeinen

den Kampf; mit jeder Granate muß gespart werden. Dahinter folgt in großer Tiefe die übrige Division. Die pferdebespannte schwere Artillerie ist abgestellt, bisweilen auch Teile der leichten. Viele steckengebliebene Teile aller Truppenteile suchen sich mühsam wieder flottzumachen und Anschluß an ihre Truppe zu gewinnen. An besonders schwierigen Wegestellen (Sümpfe, Einschnitte) sind die wenigen Zugmaschinen oder Beutetraktoren eingesetzt, um Fahrzeug auf Fahrzeug durchzuschleppen. Betriebsstoffmangel (großer Verbrauch dieser Fahrzeuge) unterbricht zeitweise diese einzige Hilfe.

Trotzdem geht es vorwärts an den Feind. Alle Divisionen und Regimenter haben bisher in vorbildlicher Weise das Menschenmögliche getan, um die Unbilden der Witterung und des Bodens, die gefährliche Waffe dieses Landes, zu überwinden, denn sie sind sich der Verantwortung für den Erfolg bewußt.

Es muß jetzt aber festgestellt werden, daß die Dinge so nicht weitergehen können Die Führung kann wohl für eine gewisse Zeit hart und unerbittlich höchste Anforderungen stellen, wie sie es getan hat. Solange ein greifbares großes Ziel vor Augen steht, ist noch nie vergeblich an die Einsatzbereitschaft des deutschen Soldaten appelliert worden. Die Führung muß aber den Zeitpunkt rechtzeitig erkennen, wo solche Forderungen in keinem Verhältnis mehr zu den Kräften der Truppe und zu der Größe des möglichen Erfolges stehen. Dieser Zeitpunkt ist spätestens mit dem Erreichen des Donez für alle Truppen der Armee gekommen. Anderenfalls wird in besorgniserregender Weise das Gefüge der Verbände gelockert und Mensch, Pferd und Material überbeansprucht. Rapides Absinken der Kampfkraft wäre die Folge !

Die Fortsetzung der Operationen über den Donez hinaus, die in die Regenperiode und vielleicht in den Beginn des Winters fallen, kann daher erst unter folgenden Voraussetzungen verantwortet werden:

1.) Die Versorgungsbasis muß mit der Bahn in Charkow eingerichtet sein, sonst kommt in der jetzigen Jahreszeit jede Versorgung zum Erliegen, solange nicht eine anhaltende Frostperiode eintritt.

2.) Die Truppe muß aufschließen und ihre Verbände wieder ordnen. Sie muß z.T. für die neuen Aufgaben bei ungewöhnlichen Wege- und Witterungsverhältnissen umorganisiert werden.

3.) Die Truppe muß ihre Bekleidung und Ausrüstung (Kraftfahrzeuge!), die schwer gelitten haben, wieder in Ordnung bringen, nach 4 Monaten ununterbrochenen Feldzuges eine unabweisbare Forderung.

4.) Der Truppe muß weiterhin schleunigst die Winterbekleidung und Winterausrüstung zugeführt werden, wenn sie den Anforderungen eines rasch hereinbrechenden russischen Winters gewachsen sein soll. Ist sie erst auf dem Marsch zum Don, wird sie nicht mehr erreicht werden.

Ohne Bahnen kann die Truppe im Spätherbst und im Winter nicht leben.

Dienststelle: Gen. Kdo XVII. A.K. Stempel Stelle: 4.n.66

Spruch Nr.	Befördert am 22.10. VI 193	1133 Uhr durch
	Aufgenommen am 193	Uhr durch
	Erhalten am 193	Uhr

Fern= Funk= Blink= **Spruch Nr.** 1232 von

an

Vermerke: Kr

Absendende Stelle:	te Meldung / Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gen. Kdo XVII.	Abgegangen	22.10.	1120
	Angekommen		
	An 101. Lei D.		

Hptm in Stabe nimmt
Verzichten der rechten Flügel 239. Div.
von Polenboje und Rückkehr zum
Regiment.

I.A.

Mk

Klaber

15

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 617 von .....

an .....

Vermerke: Dringend 1155. f. V.

Absendende Stelle:	....te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. Inf. Div.	Abgegangen	22.10	1230
	Angekommen	22.10	
	An		

Gen. Kdo. XXX. A.K. I a

Gefreiter

0930 in Dergatschi
eingetroffen. Feind: 10 Panz.
und Schützen.
Gabke.

F. d. R.
Mayer

10. 39.

Fern=
Funk=
~~Blink=~~

Spruch Nr. 615 von .....

an .....

Vermerke: Fernm. verbucht 1027

Absendende Stelle:	... te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. I.D.	Abgegangen	22.10.	0940
	Angekommen	22.10.	1745
	An Gen. Kdo. XVII. A.K.	Ia	

Erbeute zerstörte Kulturräume
Ukromowka und Lage im Brzezuf
Burg ajeff wurde von Feind geräumt.
Über Verbindung mit Nachbarn
fehlen uns Meldungen.
Lage ruhig. Gefechtsst. Abt.
ist nächste Zeit nicht einzurichten.
Es wird gebeten Entschluß
Rollkommando, dazu Kommandierung
erwünscht zu treffen.
Aufklärungsflugzeuge einzusetzen.

Ia

i. V. K.
Wenzel

G. St. L. 33.

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 616

von

an

Vermerke: dringend 1202 f. m.

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Lei Div.	Abgegangen		22.10	1110
	Angekommen		22.10	1445
	An	Gen. Dir. XVII. A K		T [illegible]

Die Div. meldet, daß
Aufklärung zurückgenommen und
rechter Flgt. Linie durchgeht
Stutzpunkt wird. Verbleiben
Postenkette Fgt Kiriasky Potworki.
Mit linkem Flgt. Kiriashnaja
Forestetschnaja.

Gefangenen Spuren wird, daß
in Charkow wieder Panzer zur Verfügung
der Luftwaffe vorgesehen sind.

G. A. I. 33

Um 22.10. Durchfahrung über
Charkow.

Ohne

Y.V.R

Wunder

01

22.10. 15.30 Uhr

Funkspruch von 294.J.D.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-. .-

Betr.: Zwischenmeldung.

Keine Veränderung gegenüber letzter Meldung.

Dergatschi wird gesäubert.

Ia

Aufgen.: Obgefr.

22.10. 15.55 Uhr

Zwischenmeldung der 239.J.D.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Eingesetzt J.R.327 zum Angriff auf Dergatschi. Jm Übergehen über die Brücke J.R.372 (ohne 1 Btl.), um in Richtung Polewoje vorzugehen. Artl.Unterstützung durch 1 Bttr. III./A.R.239. Weitere Artl. kann zunächst nicht übergehen, da 2 Zugmaschinen im Sumpf eingesunken sind. Über Fortgang des Angriffs bisher keine Meldung. J.R.327 wird am Ostrand des Waldes westl.Dergatschi angenommen.

6 Bombenangriffe von 1 - 2 Kampfflugzeugen aus 1 500 - 2000 m Höhe auf Bogoduchow und Umgebung.

Nachmeldung:

Polewoje durch J.R.372 mit 1 Btl.genommen. J.R.327 hat Dergatschi-Süd besetzt.

Durchgeg.: Oblt.Dr.Ernst

Aufgen.: Lt.

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 627

von

an

Vermerke: [illegible] 1538

Absendende Stelle:	...te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
2940 D.	Abgegangen		22.10.	15.17
	Angekommen		22.10	15.38
	An	Kdm. Abt. XVII.		

Seitrand

T U

Für Bekanntgabe: Räume Frankfurt sämtliche Kaserne Abteilung Heeresgut sind geräumt

Ia

F. d. R.

[illegible]

10. 39.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 22.10./ Uhr.

239.Div. nahm Polewoje und besetzte den Südteil Dergatschi. Aus Polewoje wich Feind (mehrere Kp.) nach Südosten aus.

294.Div. nahm Dergatschi von Norden und warf Feind (Pz., Kav. und Jnf.) nach Osten und Süden.

Seit dem Morgen bisher 7 Luftangriffe mit Bombenwurf von 1 - 2 Kampfflugzeugen auf Bogoduchow.

Aufgen.:

Durchgeg.: Oblt.

Dienststelle: Gen. Kdo. XVII. A.K. Fernstelle: 4.m.60

Spruch Nr.	Befördert am 22.10. 193 41	1652 Uhr durch
	Aufgenommen am 2 193	Uhr durch
	Erhalten am 193	Uhr

~~Fern~~: Funk: ~~Klink~~: **Spruch Nr.** 1235 von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung / Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gen. Kdo XVII.	Abgegangen	22.10.	16.05
	Angekommen		
	An 194.2.9		

Sind alle Einheiten Tagesbefehl zugestellt?

IR

ml.

Wintag

Dienststelle: Gen. Kdo. XVII. A.K. Stelle:

Spruch Nr.	Befördert am 22.10. 193	1622 Uhr durch
	Aufgenommen am 193	Uhr durch
	Erhalten am 193	Uhr

~~Fern-~~ Funk- ~~Bild-~~ **Spruch Nr.** 1234 von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung / Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gen. Kdo. XVII. A.K.	Abgegangen	22 10	1607
	Angekommen		
	An 234. Div		

Sperrfeuer und Feuerwalze

mehrere

I a

mk.

Windrose

O. H. 7. 38

22.10.

Funkspruch von 294.Div. 17.35 Uhr
17.53 Uhr aufgen.

Brücken Dergatschi bereits instandgesetzt,

Ia

Dienststelle: ..... Stelle: .....

Spruch Nr.	Befördert am ..... 193 ..... Uhr durch .....
	Aufgenommen am ..... 193 ..... Uhr durch .....
.....	Erhalten am ..... 193 ..... Uhr .....

Fern:
Funk:
Blink:

Spruch Nr. .....

von .....

an .....

Vermerke: K.R.

Absendende Stelle:	te Meldung / Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen	22.10.	17 50
Gen.Kdo.XVII	Angekommen		
	An 294.Div.		

Auftrag für 23.10.:

Aufschließen.
Kampfkräftigen Verband über Tscherkasskoje Losowoje an westliche Straße Charkow, Belgorod vortreiben.
Wegeerkundung wie befohlen.

K i e n i t z

Dienststelle: ..... Stelle: .....

Spruch Nr.	Befördert am ..... 193 ..... Uhr durch .....
	Aufgenommen am ..... 193 ..... Uhr durch .....
.....	Erhalten am ..... 193 ..... Uhr .....

Fern=
Funk=
Blink= **Spruch Nr.** .....

von .....

an .....

Vermerke: K.R.

Absendende Stelle:	..te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gen.Kdo.XVII	Abgegangen	22.10.	17 55
	Angekommen		
	An 239.Div.		

Auftrag für 23.10.:

Aufschließen.
Wenn irgend möglich, kampfkräftige Abt. bis Nordrand Charkow vortreiben.
Wegeerkundung.
294.Div. kampfkräftige Abt. auf westliche Straße Charkow, ~~Belgorod~~ ostw. Tscherkasskoje Losowoje ~~angesetzt~~.

K i e n i t z

O. Kr. 7. 38.

Dienststelle: Jagdgeschw. XVII, Funkstelle: 4./N.66.

Spruch Nr.	Befördert am 22.10. 193	1830 Uhr durch
	Aufgenommen am 193	Uhr durch
	Erhalten am 193	Uhr

Fern- Funk- Blink-

Spruch Nr. 241 von

an

Vermerke:

Abfsendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		1755
	Angekommen		
Jagdgeschw. XVII,	An 239. J.D.		

Heftrand

Meldung für 22.10.:

Unterhalb Rhein rege Kampftätigkeit. Bei Nord- und Ostwind Angriffe verhindert.

Nachtaufklärung 294 Div. Kampftätigkeit, mit Ausn. Stuttgart, Ludwigsh. Edelgrund wie Tiefangriffe sonstige Ziele

ungestört.

Kdo. de Maizière

10. 39.

Dienststelle: Gruppe XVII / Funkstelle: 4./V.66.

Spruch Nr.	Befördert am 22.10. 193	1836 Uhr durch
	Aufgenommen am 193	Uhr durch
	Erhalten am 193	Uhr

Fern- Funk- Blink-

Spruch Nr. 1240 von

an

Vermerke: Für Dringend

Absendende Stelle:	te Meldung / Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gruppe XVII / A.K.	Abgegangen		17
	Angekommen		
	An 294. J. D.		

Heftrand

Meldung für 23/10.:

Verbindung mit Abwehrstelle Rumänien über Tschernowitz

Lemberg über Warschau

Charkow, Belgorod Dnestr

Truppenbewegung nach Süden

Kurz

wie vorher

10. 39.

22.10. 18.50 Uhr

K.R. - Funspruch von 294.J.D.

I 9 k

Jn Ermangelung ausreichender Pz.Abwehrmittel (2 cm Flak zur Zeit immer noch nicht einsatzbereit wegen Betriebsstoffmangel, 5 cm Pak Munition äußerst knapp, 2 5 cm Pak zerschossen).

Bitte Div. weiteres Antreten nach Osten vorerst aufzuschieben.

Gabcke

Aufgen.: Obgefr.

19.50 Uhr

K.R. - Funkspruch an 294.J.D.

Auf Vorstoß nach Osten wird verzichtet bis Lage bereinigt. Nur Aufklärung.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

20.= Chiffrier

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. M. 66	1242

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
294 J.D.	22.10.	1926		

Abgang

Tag: 22.10.

Zeit: 1155

Dringlichkeits-Vermerk

An: 294. J. D.

Absendende Stelle

Fern. Kdo. XVIII.
A. K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Art. Abt 711 tritt morgen
Schießbestimmung unter Leitg.
Fern. Kdo.

I. A.

mk.

Mayr

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

Dienststelle: Gem. Kdo. XVII Funk stelle: 4.11.6[illegible]

Spruch Nr.	Befördert am 22 10 193	2000 Uhr durch
	Aufgenommen am 193	Uhr durch
	Erhalten am 193	Uhr

Fern- Funk- Blink-

Spruch Nr. 1293 von

an

Vermerke: Kr

Abfendende Stelle:	...le Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gem. Kdo XVII	Abgegangen	22.10	1950
	Angekommen		
	An 294. J. D.		

Heftrand

Sind Truppen aufgestan-
den, die Einsatz
kommissionen Übergabe,
[illegible] I Q
[illegible]
Wunde

® 10. 39.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4.M.66	631

Vermerke: 2130 f. M.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	2034	Fuo

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22/10	Gen. Kdo XVII. A.K.	239.J.D.
Zeit: 1945		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Abschaltung.

Keine Verbindung zustande gekommen. Verbindung war nicht möglich. Störungen vorgetragen. Verbindung zu Ihrer Station wiederhergestellt. Verbindung zustande.

Abschaltzeit 4-5 Stunden.

Gefällen Mitteilung Thurston
Objektiven – Brennweiten für 10. Juli.
mit Abbildungsmaßstäben.
Thurston Objektiv unverändert.
170 Aufnahmen.

I a
4.9 R
Wundsch

I a

Dienststelle: Gen Kdo XVII Fun stelle: 4 m 66

Spruch Nr.	Befördert am 22.10. 193	2115 Uhr durch
	Aufgenommen am 193	2 Uhr durch
	Erhalten am 193	Uhr

Heer Funk- Wehr.

Spruch Nr. 1246

von

an

Vermerke:

Abfendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag. Monat	Stunde Minuten
Gen. Kdo XVII.	Abgegangen		2045
	Angekommen		
	An 239. 7. D		

Heftrand

Wegen mangelnder Lage
wurde Gefechtsschießen mit Vorpostes
mit Chargen nicht durchgeführt, nur
Entschluß

Ia

Hptm.

Unterschrift

⑨ 10. 39.

~~Fern~~
Funk-
~~Blink~~

Spruch Nr. 618

von .....

an .....

Vermerke: Gem. verein. 1505

Absendende Stelle:	....te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294.J.D	Abgegangen	22.10.	1430
	Angekommen		1518
	An Gen. Kdo. XVII.		

Heftrand

Vergatteri gem. Befehl.

Feind: Kurze, Einzelne

und Infanterie sind bisher

nicht Zivile Widerstände.

TA
1a
H.V.R
Wilmsh

⊗ 10. 39.

~~Fernspruch~~ ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./Nr. 66	622

Vermerke: 1716. f. D.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
294. J. d.	22.10	1711	Fl 35

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.10	Gen. Kdo XVII. A.K.	294. J. d.
Zeit: 1720		
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Aufstellung für 23.10. anhängen.

I a.

Fl. Lt.

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 623 von .....

an .....

Vermerke: 1855 f. n.

Abſendende Stelle:	...le Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		22.6	1735
	Angekommen			
	An			

29. I. D.

Gen. Kdo. XVII.

I 9 4k

Heftrand

Dringend Vergatterung

durch Funkspruch gehabt

I a

F. d. R.

Hmm

© 10. 39.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4.M.66	625

Vermerke: 1858 f. n.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	1243	FT

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				I 9

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.10.	Kdo. Gr. XVII. A.K.	294 J.D.
Zeit: 1205		
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Sofortige Bereitschaft mit
Infanterie und HF. Flugzeug und
mündlicher Befehl Kdo. I./Inf. Rgt. 513.

1 Qu

f. d. R.
Wundt

Dienststelle: Gen. Kdo. XVII A.K. Funkstelle: 4.N.66 mb3

Spruch Nr.	Befördert am 22.10. 41	2325 Uhr durch
	Aufgenommen am 193	Uhr durch
	Erhalten am 193	Uhr

Fern- Funk- Blink-

Spruch Nr. 1248 von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung / Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gen. Kdo. XVII. A.K.	Abgegangen	22.10.	2230
	Angekommen		
	An 239. J.D.		

Befehl

Abtransportzug
Thorn Bromberg –
Oldenburg freigegeben
– I a
ab 1. Mai

mb 3 mppl.

7. 38

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4.11.66	627

Vermerke: Dringend sofort 1937

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10	1920	740

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 22.10

Zeit: 1250

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: Gen. Kdo XVII. A.K.

Absendende Stelle: 294 J.D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bei Bearbeitung Maßnahmen Pulverladehandmittel (2 cm Flak zur Zerstörung von Eisenbahnschienen, 6,5 cm Pak Munition Leuchtpatronen Rauch, 5 cm Pak Munition Leuchtpatronen Rauch, 5 cm Pak Munition Leuchtpatronen Rauch, Munition Leuchtpatronen Rauch, Munition Leuchtpatronen Rauch,

00007

22.10. 19.45 Uhr Anl. 2

Tagesmeldung 239.Div.

Keine Veränderung gegenüber Zwischenmeldung. Nachziehen weiterer Artl. nach wie vor unmöglich. Südbrücke Dergatschi unbeschädigt, für schwere Fahrzeuge befahrbar. Nordbrücke unvollständig zerstört. Instandsetzungszeit 4 - 5 Stunden. Erbitten Mitbenutzung Straße Oljschany, Bogoduchow für 10.Bttr. und Versorgungstruppen.
Straßenzustand unverändert.
170 Gefangene.

Durchgegeben: Ia
Aufgenommen: Oblt.

22.10. 21.00 Uhr

Tagesmeldung 294.J.D.

Keine Veränderung gegenüber letzter Meldung, da Verbindung nach vorn gestört.

Absicht für 23.10.:

Aufschließen der Div.

Durchgeg.: Ia

Aufgen.: Oblt.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4 M. 66	634

Vermerke: 2155 f. m.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22/10	2149	740

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22/10.	Chef Qu. Gr. XVII A.K.	294 I.D.
Zeit: 2108		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:
Dringend		

Inhalt

Lage Meldung.
Keine Veränderung gegenüber letzter Meldung, die Entladung muß heute beginnen.
Absichten für den 23.10.
Unterschrift: wie oben.

22.10. 22[illegible] Uhr

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Lage im grossen gegenüber Zwischenmeldung unverändert. Bei Hf.Bugajeff (4 km nördl.Dergatschi) griff Feind gegen Abend erneut mit Jnf. und Pz. an.

Feindeindruck: Gegner versucht mit immer noch zäh kämpfenden Nachhuten Vorstoß auf Charkow zu verzögern.

Absicht für morgen:

239. und 294.Div. schließen auf Dergatschi auf. Der beabsichtigte Stoß mit kampfkräftigen Abteilungen auf Charkow und über Tscherkasskaje Losowoje auf Straße Charkow, Belgorod kann im Hinblick auf die noch völlig unzureichende Ausstattung der vordersten Btl. mit Pak und Flak am 23.10. noch nicht durchgeführt werden.

Gefangene: 170.

Am Tage 9 Luftangriffe mit Bombenwurf auf Bogoduchow.

Gefechtsstände: unverändert.

Aufgen.: Mzlm. Vmdt.

Durchgeg.:

~~Fern-~~
Funk-
~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 610 von

an

Vermerke: Dringend! 0240 f. m.

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. Lei. Div.	Abgegangen		21.10.	2320
	Angekommen		22.10.	
	An	Gen. Kdo. XVII. A.K.		

Div. bis morgen früh Gefechtsstand mit voller Ruhe einen Quartiermeister Stabsgefreiten Gefechte Protokoll und Kisten Postverkehr.

Mit kleinem Ruhe Fernsprechwagen.

Gefangene Russen und Juden in Charkow einen Raum für Verpflegung der Gefangenen zeigen geht

I a

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4.M.66	639

Vermerke: 82 to f. n.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	23.10.	740	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.10	Gen. Kdo. XVII A.K.	294. I.D.
Zeit: 0020		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:
Dringend		

Inhalt

Meldung.
Auf Befehl Kdo. H.F. Bereich
mit HF. Bereitschaft sind mit
Pferden, die sich entfernen.
für Bereitschaft einzutreffen
sind zunächst etwa Mitte
Dezember 41. Einheiten mit Ausnahme
1 Kom. Kraftfahrz. Abt. Bergenheil

00015

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 641 von ....

an ....

Vermerke: 0704 f. n.

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
239. I. D.	Abgegangen	23.10.	0530
	Angekommen		740
	An Gen. Kdo. XVII. A.K.		

Gefreit

Morgenmeldung.

Keine besonderen Ereignisse.

f. d. R.

Schramm

© .10. 39.

23.10.

Morgenmeldungen.

Funkspruch 294.J.D.

Auf Höhen ostw. Hf. Bugajeff und Hf. Béreskayje Feind mit Panzern, der sich verstärkt.

Bei Bereskayje eingedrungener Feind zurückgeworfen.
Am Wald ostw. Dergatschi fdl. Jnf. und Kav.
1 km südostw. Bhf. Dergatschi sperren fdl. Panzer.

Weoteres Vorgehen ohne Betriebsstoff= und Munitions= Ergänzung höchst bedenklich. Wege durch anhaltenden Regen grundlos.

gez. Gabke.

An A.O.K. 6

Bei Hf. ~~Bugajeff~~, Bereskayje eingebrochener Gegner zurückgeworfen.

Feindwiderstand bei Dergatschi scheint sich zu verstärken.
Auf Höhen ostw. Bugajeff und Bereskayje Feind mit Panzern.
Am Waldrand ostw. Dergatschi fdl. Jnf. und Kav..
1 km südl. Bhf. Dergatschi fdl. Panzer.
Meldung 239.J.D. steht noch aus.

aufgenommen: Ltn. Köster 06,45 Uhr
Durchgegeben Hptm. Burgemeister.

23.10.

Von LV.A.K. an 101.le.Division.

1.) Unterstellung und Zuführung von Str.Bau-Btl. und Sturm-Gesch. nicht möglich.

2.) Die befohlene Unterstellung und Zuführung von 2 Pi.Kp. unter 57.Div. entfällt.

3.) Die Div. wird auf die Straße Guki, Charkow mit angewiesen. Regelung über Benutzung der Straße durch 57.J.D.

LV.A.K.

Ia

An Oz 101. le zuständ.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Fernschreibname: | | | | 2504 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 22.10.41 19..
um: 2000
von: HRYX
durch: Obgefr.Mayer

~~Bestätigt~~ zugestellt:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: ---KR---

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

22.10.41 Abgangstag | 1915 Abgangszeit

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

----KR--- Vermerke der Aufgabestelle (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Heeresgruppe Sued hat Abgabe des Str.Bau-Btl.540 aufrecht erhalten.Die mit Fernschreiben AOK 6,Ia A.Pi.Fue.vom 16.10.41 befohlene Abgabe des Btl.ist daher nunmehr durchzufuehren.

Das Btl.ist jedoch nicht nach Poltawa,sondern nach Krasnograd in Marsch zu setzen.

Auftrag:Ausbau des Strassenzuges Krasnograd in Richtung Sueden ueber Pereschtschepine.In Krasnograd Meldekopf einrichten und Melder abstellen.Fernsprechanschluss an naechste Heeresvermittlung vornehmen und Heeresgruppe melden.

Befohlene Uebergabe der 15 1,5 T LKW.an Fest.Pi.Kdr. II in Krasnograd,nicht an Poltawa.

AOK 6 Ia/A.Pi.Fue.

f.d.R: Feudel-Leutn.,Fue

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. St. 4. 40

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. M. 66 mb 3	701

Vermerke: Dringend Übermittlung

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
KK LV	23.10.	0320.	740

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	23.10.	0529		

Abgang

Tag: 22.10.

Zeit: 2100

Dringlichkeits-Vermerk

An: 101. Lei. Inf. Div.

Absendende Stelle: K.K. LV

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. Änderung der Kampfgliederung

Ia/Op Nr. 1918/41 vom 21.10.

2. 101 leichte Inf. Div. gruppiert und führt zunächst Abteilung Charkow, die Div. stößt dann planmäßig mit 57. Inf. Div. in die Flanke von und stößt auf Bjelgorod-Kursk vor. Nach Durchstoßen der Front stößt sie weiter südlich dem Befehl des XVII A.K.

Transportbefehl: 57. Inf. Div. zu
101 Leicht Inf. Brig. Fl. Udy - Straße Grüki,
Charkow (57.) - u. Charkow zur Anlage
zu Gen. Kdo. LV. A.K. Ia/op Nr 1919/41.

3. Bahn in Höhe 4, 2 km Abstand
Stab 101. Leicht Inf. Bde. 239 Inf. Rgt.

4. Transportbefehl 100. Leicht Inf. Div.
zu 57. Inf. Div. (bis zur Bahnhof im Charkow)
bis Ogulzy mit Bahn - Fl. Neuer bis
Station. Lisitschin - Korotitsch (57.) -
Filippowka (100.) Gen. Kdo. LV A.K.
Ia/op Nr - 1931/41

f.d.R.
Unterschrift

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. N. 66 mb 3	644 555

Vermerke: Übermittlungsgrund

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101. l. D.	23.10.	0640	1530

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
KK. LV.	23.10.	0811		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.10.	KK. LV.	101. Leichte Div.
Zeit: 1620		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Schwere Hf. Rytschoff
Schild feindlicher Feindangriff mit
Inf. und leichten Panzern abgeschlagen.
2 Panzer vernichtet. Im Sektor Sol
Lage unverändert 57. Div. zum Gegen-
angriff auf Pol Pokrzh. Solintino
stark verwint. Gefechtsstand Div. Solintino
nun Pinkowo und Süden von Pinkowo

Feldkapelle. 2 km westlich Solgitino
Durch ungarische Besatzung nach deutscher
Aufforderung von Ungarn ausgeliefert.
Lyapunchindrück: Ungarn für Waffenstand
Charkow zur Besprechung eingetroffen
und Befehl.

Schoene.

L.d.R.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. M. 66 mb 3	648 557

Vermerke: Übermittlungsstörung

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101. l.D.	23.10.	0727	15.30

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
K.K. LI.	23.10.	0830		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.10.	K. K. LV.	101. l. Div.
Zeit: 2355		Fernsprech-Anschluß: T 4
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Die Div. hat Eisenbahnzug bis Bahnhof Charkow vorzubereiten. Die beabsichtigt beladung mit Kraft Bahnhof Charkow zu verlassen und sich dort für Landung bereitzuhalten. Die Durchführung ist Anzahl der Gepäckwagen notwendig. Bisherige Zahlen XVII. A.K. System Verladung nicht durchführbar, Anzahl der Verladung-

Einen weiß Kittel für warmfeinen
Räumen. Ohne Anschriften LV. A. K.
bis 23.10. früh nicht vorhanden wird
für Dr. Dr. im Laufe des 23.10. so von
Oberkommando Charkow Verfügung, daß die
24.10. zwei Tage - Erholung und drei
Tage Bau wird. Darum Kommando.

Brämer

F.d.R.

Schulz.

Dienststelle: ... stelle: ...

Spruch Nr.	Befördert am ... 193 ...	... Uhr durch ...
	Aufgenommen am ... 193 ...	... Uhr durch ...
...	Erhalten am ... 193 ...	... Uhr ...

Fern- Funk- Blink-

Spruch Nr. 1253

von ...

an ...

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		
	Angekommen		
	An		

Heftrand

10. 39.

Fern-
Funk-
~~Blink.~~

Spruch Nr. 657

von .....

an .....

Vermerke: 1112 Ewd.

Absendende Stelle:	...te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. I.D.	Abgegangen		23.10.	1105
	Angekommen		23.10.	1320
	An			

Gen. Kdo. XVII. A.K.

Heftrand

Kd. Stab Volkhika.

Ia.

I. W.R.

Wrmdt

⑧ 10. 39.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4/NG6	1966

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
			1130

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.10	Rundspruch	A.O.K 6
Zeit: 1145		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

6. Armee Kämpft mit ihren Flügel bei Charkow, mit linken Flügel bei Belgorod. Zwischen Feindgruppen wo. jägern und Vorgehen der Div. zu völlig unübersichtlichen Gelände.

Armeebefehl 6, I a

f.d.R. Fiedorsky

Dienststelle: ____ Stelle: ____

Spruch Nr	Befördert am ____ 194	____ Uhr durch ____
	Aufgenommen am ____ 194	____ Uhr durch ____
____	Erhalten am ____ 194	____ Uhr ____

Fern= Funk= Blink= **Spruch Nr.** ____ von ____ an ____

Vermerke: KR

Absendende Stelle:	___te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
	Abgegangen		23.10.	
Gen.Kdo.XVII	Angekommen			
	An	239. und 294.Div.		

Aufträge für 24.10.:

Aufschließen. Verbleib des Feindes klären. Ist Feind ausgewichen, nachstossen mit kampfkräftigen Abt., Ziele wie befohlen.

K i e n i t z

18.15 h an Fernsprechamt 294.

18.24 an A 239

Inf. Kdo.

Geheim

Armee-Oberkommando 6
Ia - Az.1 Nr.2529/41 geh.

A.H.Qu., den 23. Oktober 1941
abgegangen: 12.00 Uhr

1091

25. Ta

Kr.-Sammelfernschreiben

an Gen.Kdo. XVII. A.K.
Gen.Kdo. XXIX. A.K.
Gen.Kdo. LI. A.K.
Gen.Kdo. LV. A.K.

nachrichtlich:

Heeresgruppe Süd
A.O.K. 17
Gen.Kdo. V. Fl.Korps

A r m e e b e f e h l Nr. 39

1.) Es hat den Anschein, als hätte der Feind an der ganzen Front einen operativen Rückzug angetreten. Es ist anzunehmen, daß die rote Führung die Reste ihrer Armeen in das Landesinnere zurücknehmen will, um sie als Stämme für Neuaufstellungen während der Wintermonate zu verwenden. Dies schließt nicht aus, dass seine Nachhuten erst unter Kampf ausweichen. Ob und wo sich der Gegner westl. des Don zum Kampfe stellen wird, ist noch nicht zu übersehen.

2.) Die Armee gewinnt zunächst die Donezübergänge, schließt dann auf und wird nach Sicherstellung der Versorgung im Raum von Charkow und entsprechenden Wegeverhältnissen auf den Don in allgemeiner Richtung Pawlowsk - Korotojak antreten.

3.) Aufträge:
a) LV. A.K. übernimmt die Sicherung des Stadtgebietes von Charkow mit 57. und 239. J.D.
57.J.D. ist als erste Division nach Charkow (Südteil), 101.le.J.D. als erste Division nach Charkow (Nordteil) hereinzuführen. Während 101.le.J.D. auf Star.Saltow anzusetzen ist, verbleibt 57.J.D. in Charkow-Süd.
239.J.D. ist hinter 101.le.J.D. in den Nordteil Charkow vorzuführen. Die Division tritt mit Erreichen des Westrandes Charkow unter den Befehl des LV. A.K.
Grenzen für das Vorgehen der Divisionen in Charkow werden dem Gen.Kdo.LV.A.K. anheimgestellt.
100.le.J.D. ist, sobald es die Lage in Charkow erlaubt, der 17. Armee über Tschugujew zuzuführen. Zeitpunkt ist zu melden.

b) XVII. A.K. mit 101.le. und 294.J.D. gewinnt die Donezübergänge bei Star.Saltow und Woltschansk. Das Gen.Kdo. übernimmt den Befehl über 101.le.J.D., sobald diese Charkow durchstoßen hat und im Vorgehen auf Star.Saltow ist.
294.J.D. ist nördl. Charkow auf Woltschansk vorzuführen.

c) LI. A.K. (44., 79. und 168.J.D.) gewinnt einen Brückenkopf bei Belgorod, mit der Spitze ostw. Jastrebowo.

d) XXIX. A.K. (75. und 299.J.D.) sichert Nordflanke der Armee gegen Feind im Raume von Kursk. Vorderste Teile an Straße Belgorod - Obojan.

4.) 62. J.D. erreicht zur Verfügung der Armee Poltawa. Die bereits vorgezogene Rgt.Gruppe verbleibt bis zum Eintreffen der Div. in Poltawa.

5.) Über Ordnen der Verbände, Gliederung und Ausstattung für den bevorstehenden Winterfeldzug ergehen besondere Befehle. Vorerst kommt es darauf an, die Divisionen zu versammeln und Bekleidung, Gerät und Kraftfahrzeuge in Ordnung zu bringen.

Die Armee wird mit allen Mitteln den raschen Ausbau der Bahn nach Charkow und damit die Einrichtung einer ausreichenden Versorgungsbasis betreiben.

F. 6.) Die Korps melden zum 5.11.1941 über den Zustand der Divisionen (Menschen, Pferde, Ausrüstung, Kfz., Verpflegung). Dabei ist die Zahl der seit 5.10.41 ausgefallenen Pferde und Kfz. anzugeben.

7.) Die den Korps unterstellten Heerestruppen verbleiben bis auf weiteres im Korps-Verbande.

8.) AOK. beabsichtigt, sobald es die Lage erlaubt, das Hauptquartier nach Charkow zu verlegen.

Der Oberbefehlshaber:
gez. v. Reichenau

Für die Richtigkeit:
Teller
Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
sämtl.Gen.Kdos.
nachr.: H.Gr.Süd
AOK.17
Gen.Kdo.V.Fl.K.
AOK.6 - Kl.Stabsverteiler.

23.10. 13.15 Uhr

Anl 1

Zwischenmeldung 239.Div.

J.R,327 sichert Südrand Dergatschi von Hf. bis Friedhof am Ostrand. Dort Anschluß an 294.Div. Diese an Bhf. und Eisenbahn. Kein Feind. Auch bei linkem Nachbarn kein Gefechtslärm zu hören.

Sämtliche Brücken gesprengt, nur Brücke im Südteil über Nebenarm erhalten. Wiederherstellungsarbeiten in einem Straßenzug sind im Gange.

Durchgegeben: Oblt.Dr.Ernst
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66.	657

Vermerke: 1610 f.m.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	23.10.	1544	1730

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.10.	Gruppe XVII. A.K.	294. Inf. Div.
Zeit: 1450		Fernsprech-Anschluß: I a
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Betrifft Zeichenmeldung. Wortlaut wie Befehlsgr. Beresehaye hält Feind noch mit Inf. und schwächer Panzern. Aufklärung hat ergeben Nordrand von Bergatschi noch Ostrand Chartzow bis Ikem stark. Bergatschi Hauptstr. südwestl. Ikem breite Geländeeinschnitte Wolfsg. Lagen. Um Postamt Ikem wohl

Mundhygiene Vergatahl Pflege
pol. Lagerung in Fußstellung (nur
Pflegen). 1200 Uhr 9 Frauen auf
Station Charlotte Belgorod im
Fluß. Richtung Fulcrum
Stud. Hyg. Amt Taktik.

I a

Funkspruch fernmündlich voraus.

Zwischenmeldung der 294.Inf.Div. 23.1o. 16.1o U.

Nordostw. Bereschaye hält Feind noch mit Infanterie und vermutlich Panzern. Aufklärung hat ergeben, Straße von Dergatschi nach Charkow bis 3 km südlich Dergatschi feindfrei, ebenso 2 km breiter Geländestreifen ostw. Bahn. Am Waldrand 2 km ostw., Nordspitze Dergatschi schwache Feindbesetzung in Feldstellungen (nur Schützen).

12.00 Uhr 9 Panzer auf Straße Charkow - Belgorod in südlicher Richtung fahrend.

Div.Gef.-Std. Dolshi.

23.10. 17 20 Uhr

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6.

239. und 294.Div. sind in langsamem Aufschließen auf Dergatschi. An den Waldrändern ostwärts und nordostwärts Dergatschi halten noch schwache feindliche Sicherungen, bei Hf.Bereshayje ~~ver~~ (6 km nördl. Dergatschi) vermutlich mit Panzern.

Absicht für morgen liegt noch nicht fest.

Aufgenommen: Gefr. Krebs

Durchgegeben: Gottschalch. Abtl.

000137

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. N. 66 mb 3	646 554

Vermerke: Übermittlung prüf

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
101. l.D.	23.10.	0709	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
KK. LI	23.10.	0755		

Abgang

Tag: 22.10.

Zeit: (2100)

Dringlichkeits-Vermerk: Kr

An: K. K. LI.

Absendende Stelle: 101. l.D.

Fernsprech-Anschluß: T 4 [illegible]

Inhalt

1 Vorabmeldung zur 22.10.

5 Gefechtsbereitschaft gegen Charkow. Ergebnisse

9 nur Vorabmeldung. Bisher keine

13 wesentlichen Ausfälle, nur durch Materialmangel

17 Störungen beider Kgt.-Gruppen, sowie an Pz.

21 und Die Lücke zwischen Charkow und Podwarki

25 wurde geschlossen (Luftaufkl.). 2 Panzer wurden

29 Schaden Pz. Abt.

33

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. IV. 66	659

Vermerke: Fernv. v. 2030

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	23.10	2020	0730

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 23.10.	Gnn. Kdo. XVII A.K.	294. Inf. Div.
Zeit: 2000		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß: [illegible]

Inhalt

Bnkl. Tagesmeldung.
Unsere Klarmeldung und Gefechtsstärke
Anfang Abteilung. Beziehen Vorbereitungsstellung
ab 16 Uhr marschbereit. Div. Gef. Stand
24.10. Dolchsitz.
Ia
f.d.R.
Schneider

Anl. 2

23.10. 20.45 Uhr

Tagesmeldung der 239.J.D.

a) Aufklärungsergebnisse. Spähtrupp J.R.327 stieß ohne Feindberührung entlang der Eisenbahn Dergatschi - Charkow bis Hp. 8 km südl.Bhf.Dergatschi vor, und stellte 11.00 Uhr bei Hp. 2 km weiter südl. und von da nach Südwesten verlaufend Feindbesetzung fest, gegen die Angriff aus Westen im Gange war. Zur gleicher Zeit rückläufige Bewegungen aus Alexejewka nach Charkow.

Spähtrupp J.R.372 gelang ohne Feindberührung durch das Waldgelände südostw. Polewoje bis 4 km nördl. Kurjash.

Zu- und Abfahrtsweg für Udy-Behelfsbrücke mit 600 m Knüppeldamm aus Eisenbahnschwellen fertiggestellt. Fertigstellung der Brücke in Dergatschi voraussichtlich bis 24.10. 9.00 Uhr.

b) J.R.327 in Dergatschi, J.R.372 mit Masse in Polewoje, 1 Btl. in Malaja Rogosjanka, J.R.444 mit Masse im Raum ostw.Bhf. Malaja Rogosjanka, 1 Btl. in Malaja Rogosjanka, 1 le.Bttr. in Dergatschi, Rest der Artl. auf noch auf dem Westufer.

e) Verlegung des Div.Gef.Std. am 24.10. morgens zunächst nach Hf.Turinowka beabsichtigt.

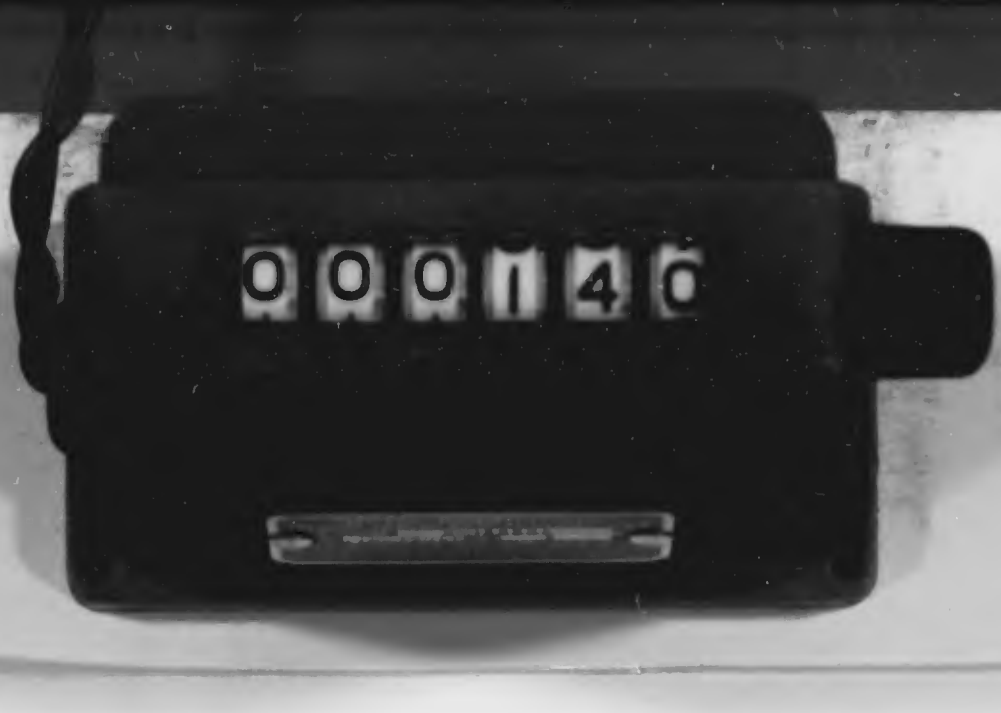
g) Ab Tagesanbruch Übergang der Artl. über Udy-Brücke. Jm übrigen gem.Korpsbefehl.

i) 20 Gefangene.

m) Jnfolge Wind und Sonne Abtrocknen der Wege, die aber nur noch für geländegängige Kfz. und Pferdefahrzeuge befahrbar sind.

Durchgeg.: Oblt.Dr.Ernst

Aufgen.: Lt.



23.10. 2 Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6

239. und 294.Div. setzten das Aufschließen unter unverändert schlechten Wegeverhältnissen fort.

239.Div. ist es bis heute Abend nicht möglich gewesen, mehr als 1 Bttr. über den Udy nach Osten zu führen. Besserung der Lage nach Fertigstellung eines 600 m langen Knüppeldammes zur Udybrücke ab morgen zu erwarten.

294.Div. war infolge Munitionsmangels bei den vordersten Verbänden zu einer Angriffshandlung nicht in der Lage.

Aufklärung stellte fest:

Im Waldgelände südostw. Polewoje bis 4 km nördl. Kurjash kein Feind,

Feindbesetzung am Nordwestrand von Charkow in der allgemeinen Linie Distr.Lyssaja Gora - Hp. (2 km nordostw. davon) - Alexejewka. Aus Alexejewka rückläufige Bewegungen Richtung Charkow erkannt.

Schwache Sicherungen im Waldgelände ostw. und nordostw. Dergatschi bis in Gegend ostw. Hf.Bereshayja.

Keine Luftangriffe.

Feindeindruck: Gegenüber XVII.A.K. nur schwache Sicherungen.

Absicht für morgen: Aufschließen und Auffüllen der vordersten Verbände insbesondere mit Munition, soweit unter den derzeitigen Wegeverhältnissen möglich, Vorstoß mit kampfkräftigen ~~Verbänden~~ Abteilungen. auf Nordrand Charkow (239.) und auf Straße ostw. Tscherkasskoje Log (294.).

Gefangene: 20 (nur 239.)

Gefechtsstände: Gen.Kdo. ab 24.10. mittags Oljschany
239.Div. ab 24.10. ~~Turinowka~~ Dergatschi
294.Div. Dolshik.

Aufgenommen: Wm. Wolfmeck
Durchgegeben: Gottschlich
Abt.

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4.M.66	662

Vermerke: 0916 f.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	24.10.	0355	0730

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
funk. abgesetzt		0416	an Kdt. Gefechtsst. (O.v.D.)	

Abgang

Tag: 29.10.

Zeit: 0300

Dringlichkeits-Vermerk

An: Gen. Kdo. XVII. A.K.

Absendende Stelle: 294. I.D.

Fernsprech-Anschluß: 11 f

Inhalt

Liste Meldung.
Keine Veränderung der Lage
gegenüber letzter Meldung.

I a

f.d.R.

Morgenmeldungen der Div. 24.10.

294.I.D.: 03.00 Uhr

Keine Veränderung der Lage gegenüber letzter Meldung.

- Ia -

239.I.D.:

Ruhiger Verlauf der Nacht. 05.30 Uhr.

Durchgegeben: Lt. Berndt.

Morgenmeldung an A.O.K.6 05.35 Uhr.

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Lt. Berger.
Aufgenommen: Oblt.

000143

Abgesendete Stelle:	te Meldg.	Ort	Dat.	Zeit
	Abgegangen	Kl. R.	24.10	(1140)
Kdo.				1150
XVII. Ia	Angekommen			

An Allen Befehlsstellen

Mitteilung.

Heute Abmarsch

Chef.

mdl.

Verteiler

Wehrkreisdruckerei Gen.-Kdo. XVII.

000144

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4 IV. 66	1630

Vermerke: mündl. Genehm. / Hauptmann Leutl. Feuerwerker. Wann 1350.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
10/l.-7.5.	24.10.	1159	1630

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 23.10

Zeit: (2344)

Dringlichkeits-Vermerk

An: Gen. Kdo. XVII. a.k.

Absendende Stelle

10/l.-7.5.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

23. Okt. im Innern Atamanjarkaja Ulica ninjn= Lyzsam. Einheit unbekannt.

Russen 24. Okt. nahe Oper Richtung Atamanskaja Brücke nach Star Faltow für motorisierte Truppen über Oberkow Linie Richtung Pizunowy einzelne Verbindung

wahrnehmung. Bitt Ihnen Keinen=
lei Mehrkosten auf allen Exemplaren.
Rücksprache wegen weiterer Auf=
nahmen nicht
mehr möglich.

Herzlichen
Gruß
Ihr R.
Gaisbock

000146

Anl. 1

24.10. 12.15 Uhr

15²⁵ Hr

Funkspruch

Zwischenmeldung 294.Div.

Feind am Waldrand 2 km ~~ostw.~~ 2 Dergatschi hat sich verstarkt (Granatwerfer und M.G.). Bei Bogajeff und Bereshyje ostw. Bahn schwächerer Feind (meist Reiter).

Angriff verst.J.R.513 gegen Feind ostw. Dergatschi und Vorstoß nach Tscherkasskoje Losowoje für 25.10. früh vorgesehen.

Nachschublage unvermindert schlecht. Kein Benzin.

Div.Gef.Stand wird am 25.10. früh nach Dergatschi verlegt.

Ia

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
41/N.66	1634

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
294. J.D.	24.X.	1303	11.30

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 24.10

Zeit: 1215

Dringlichkeits-Vermerk

An: Gen. Kdo. XVII A.K.

Absendende Stelle

294. J.D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Lage. Zwischenmeldung.

Feind vor nordwärts 2 km. Bergabschn. südl. [illegible]
westwärts (Fernsprechamt und Kirche).

Bei Zugejeff und Teleshajje westl. Lage x/294

gegen Feind (mm/14 Panzer)

Ausfall vormittags 513 gegen Feind westw.

Bergabschn. und Wald/13 und Talschlucht

Lage für 25.10. früh 14 unverändert. Kraftfb.

Lage [illegible] pflanzt. Reine Benzine.
Nro. Inf. Brand wird am 25. 10. Inf und
Degotschi vorlegt.

1/Ia

f. d. R.
Jeschin

Kann [illegible]

x Berichtigt
xx Abgeschrieben

24.10. 16.30 Uhr

Zwischenmeldung 239. Div.

Vorstoß auf Charkow konnte nicht stattfinden, da Brücke Dergatschi 13.00 Uhr fertiggestellt und Artl. infolgedessen nicht mehr rechtzeitig abmarschieren konnte. Infolge katastrophaler Wegeverhältnisse konnte bis 16.00 Uhr erst 1 Bttr. übergehen. Außerdem ist linker Nachbar heute nicht angetreten.

Aufklärung ergab. Feindbesetzung ohne Artl. in Alexejewka, Nikolajewka und in Waldrändern ostw. Dergatschi.

Straße- und Eisenbahnbrücke nordwestl. Nikolajewka durch Sprengung völlig zerstört.

Durchgegeben: Oblt. Ernst
Aufgenommen:

24.10. 16 20 Uhr

Zwischenmeldung an A.O.K.6

Aufklärung der 239. und 294.Div. stellte Feindbesetzung ohne Artl. in Alexejewka und Nikolajewka (nordwestl. Charkow) sowie an den Waldrändern ostw. Dergatschi fest. Bei Bogajeff und Bereshayje (nordostw.Dergatschi) schwächerer Feind, anscheinend Kav.

Der beabsichtigte Vorstoß mit 239.Div. auf Charkow und 294.Div. über Tscherkasskoje Lok auf Straße Charkow, Belgorod kann erst am 25.10. durchgeführt werden.

Infolge der unvermindert schlechten Wegeverhältnisse (heute erneuter Regenfall) konnte 239.Div. nur eine weitere Bttr. über den Udy vorführen.

Bei 294.Div. ist die Nachschublage unvermindert schlecht.

Durchgegeben:
Aufgenommen:

24.10. 19.45 Uhr

Anl. 2

Tagesmeldung 239.Div.

Keine Veränderung gegenüber Zwischenmeldung. Nachziehen der Artl. durch Wegeverhältnisse sehr erschwert. 9.Bttr. und II.Abt. stecken vor Dergatschi im Lehm fest.

Absicht für morgen: Antreten 5.30 Uhr mit J.R.327und III./A.R.239.

Div.Gef.Std.: Dergatschi.

Durchgegeben: Oblt.Dr.Ernst
Aufgenommen: Lt.Zimmermann

294.Div.

Feind in Divisionsstreifen hat sich, wie bereits gemeldet, am Walde ostw.Dergatschi verstärkt.

Division greift diesen Gegner am 25.10. vormittags mit durch 1 Bttr. verst.II./513 über Dergatschi und verst. I./513 über Bogajeff an und setzt sich mit verst.II.Btl. in denBesitz von Tscherkasskoje Losowoje und sperrt Straße Charkow, Belgorod.

Straßenerkundung nach Russkije tischki wird angesetzt.

I./513 wird auf Grund der schlechten Wege nach dem Angriff auf Dergatschi zurückgezogen.

Sicherung von Mrionowka wird durch I./515 übernommen.

Ein weiteres Btl. J.R.515 löst I./513 in Gegend Bugajeff ab.

A.R.294 mit 2 Abt. und Teil schweren Abt. in Dolshik.

Div.Gef.Std. wird am 25.10. vorm. nach Dergatschi verlegt.

Aufgenommen: Oblt.

24.10.

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6

Lage und Absicht für morgen wie Zwischenmeldung.

Masse der 294.Div. wird am 25.10. den Udy nach Osten überschritten haben. Dagegen konnten von 239.Div. bishernur 5 Bttr. über den Udym nach Osten vorgezogen werden, von denen 4 Bttr. westl. Dergatschi im Dehm feststecken.

Gefechtsstände: Gen.Kdo. Oljschany
239.Div. Dergatschi
294.Div. ab 25.10. mittags Dergatschi.

Aufgenommen: Leutnant Kroker

Durchgegeben: Mayr
Oberst

000153

Anl. 3

Generalkommando XVII.A.K. -E- Korps-Gef.Std. Oljschany, 24.10.
Ia Nr. 149 op. 19.00 Uhr

K o r p s b e f e h l
für das Vorgehen gegen den Donez.

1.) Der Feind hat anscheinend auf der ganzen Front den operativen Rückzug angetreten. Mit örtlichem Widerstand auf Zeit ist zu rechnen.

2.) XVII.A.K. (101.le. und 294.Div.) gewinnt die Donez-Übergänge bei Staryj Ssaltoff und Woltschansk. Nach Erreichen dieses Zieles hat das A.O.K. eine angemessene Zeit für Aufschließen, Sicherstellung der Versorgung und Ausstattung für den Winter vorgesehen. Einzelheiten hierüber werden gesondert befohlen.

3.) Aufträge:

a) 101.le.Div. (dem Gen.Kdo. nach Durchstossen von Charkow wieder unterstellt) geht nach Aufschließen und Auffüllung mit Munition und Betriebsstoff auf Staryj Ssaltoff vor und gewinnt Brückenkopf über den Donez.

10-cm-Bttr.711 und 2 Geschütze Flak-Abt.I./9 treten unter unmittelbaren Befehl des Gen.Kdos.

Zeitpunkt der Wiederunterstellung der Division und des Antretens auf Staryj Ssaltoff wird noch befohlen.

b) 239.Div. besetzt den Nordteil von Charkow und tritt hierzu damit unter Befehl des LV.A.K. Die Division tritt am 25.Lo.früh von Dergatschi an. Nachführen rückwärtiger Teile, auch fechtender Truppen, über Gegend Oljschany nach Charkow wird anheimgestellt.

II./A.R.40 tritt unter Befehl des Gen.Kdos. und ist auf zu erkundenden Wegen nach Oljschany in Marsch zu setzen.

Zeitpunkt der Unterstellung der Division unter LV.A.K. wird noch befohlen.

c) 294.Div. tritt am 25.10. mit verfügbaren Teilen von Dergatschi über Tscherkasskoje Losowoje an und gewinnt zunächst Straße Charkow, Belgorod. Ihr späteres Ziel ist Brückenkopf über den Donez in Gegend Woltschansk.

Nachziehen von Teilen über Charkow-Nord ist erforderlichenfalls zu beantragen.

Artl.Abt.711 (ohne 1 Bttr.) tritt zur Verfügung des Gen.Kdos. und ist auf zu erkundenden Wegen nach Oljschany in Marsch zu setzen.

4.) Artl.Kdr.137 werden für Versammlung und Nachführen unterstellt:

Artl.Abt.II./40
Artl.Abt.711
Br.Kol. T 168
später Bb.3

Artl.Kdr.137 verlegt am 25.10. sein Stabsquartier nach Oljschany.

5.) Flak-Abt.I./9 versammelt ihre Batterien, sobald der Betriebsstoffnachschub es gestattet, in Oljschany.

6.) Korpsbefehl Ia Nr.148 op v.20.10. tritt hiermit außer Kraft.

7.) Korpsgefechtsstand: Oljschany (Ostausgang).

Der Kommandierende General

Hiemitz

General der Jnfanterie.

Verteiler:
Artko 137
N. 66
I./Flak 9
6.(H)/121
Qu
Ia

101. d. Kommdl. an Kfz. Führmann
239. d. V. O.
294. durch O_1

Generalkommando XVII.A.K.
Qu/Ia

Korps-Gef.Std., 24.10.1941.

Nach Erreichen des Donez ist eine angemessene Zeit für Aufschließen, Sicherstellung der Versorgung und Ausstattung für den Winter vorgesehen. Einzelheiten hierüber werden gesondert befohlen,

T! x) Bis zum 1.11. ist an Gen.Kdo. über Zustand zu melden:

a) Menschen (Offz., Uffz. und Mannsch.)
b) Pferde (R., l., s.)
c) Waffen, Gerät und Ausstattung
d) Verpflegung
e) Kfz.

Die Zahl der seit 5.10. ausgefallenen Pferde und Kfz. ist gesondert anzugeben.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

im Entwurf gez.

v. T h a d d e n

Für die Richtigkeit:

Major i.G.

Verteiler:
294.Div. (zgl.f.Brüko B 8)
239.Div. (zgl.f.Brüko B 9)
(Meldung an LV.A.K.)
101.le.Div.
Arko 137 (zgl.f. Bb.3
Artl.Abt.711
II./A.R.40
Brüko T 168
Bau-Btl.153
N.66
6.(H)/21
4./Fla 47

x) Termine auf 3.11. verlegt.

~~Fern-~~
Funk-
~~Blink-~~

Spruch Nr. 1637

von .....

an .....

Vermerke: Dringend, fernmündl. vorab. 1815

Absendende Stelle:	..... te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101.I.J.D.	Abgegangen	24. X.	1610
	Angekommen	24. X.	2045
	An Gen. Kdo. XVII. A.K.		

Stw. Fit beim Vorstoß Bin
Kinf Charkow in Schmalen Front
0900 Höhe Straße nach Belgorod
vorfühl nur Kräfte nach Straßen-
kampf mit verlorten Teilen
Charkow - Fluß im Gegner vorfl. Gefecht
180 (Kil - Gen. - Plan Charkow)
Munk Leben. Aufklärungsstaffel Fein
Fit Fühl mit Panzerzentrum zurückgezogen.
Mit Schwerpunkt Feind in den Flanken
muß nach Gegenstoß werden.

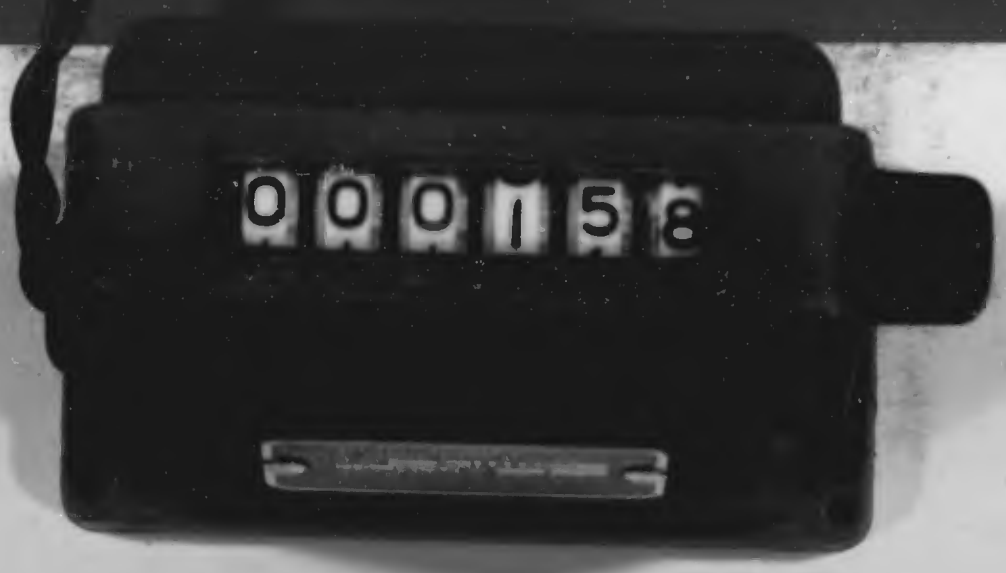
O.Q. 7.39

Svenska Motorcykel
Förbundets Tidning. Förbundets
Tävlingar genomförda Svenska -
Motorcykel Förbundet Tävlingar noteras För-
bundet Sekretariatet.

Bramer

F. f. R.

Jacobsen



25.10.

Morgenmeldungen

5.10 Uhr

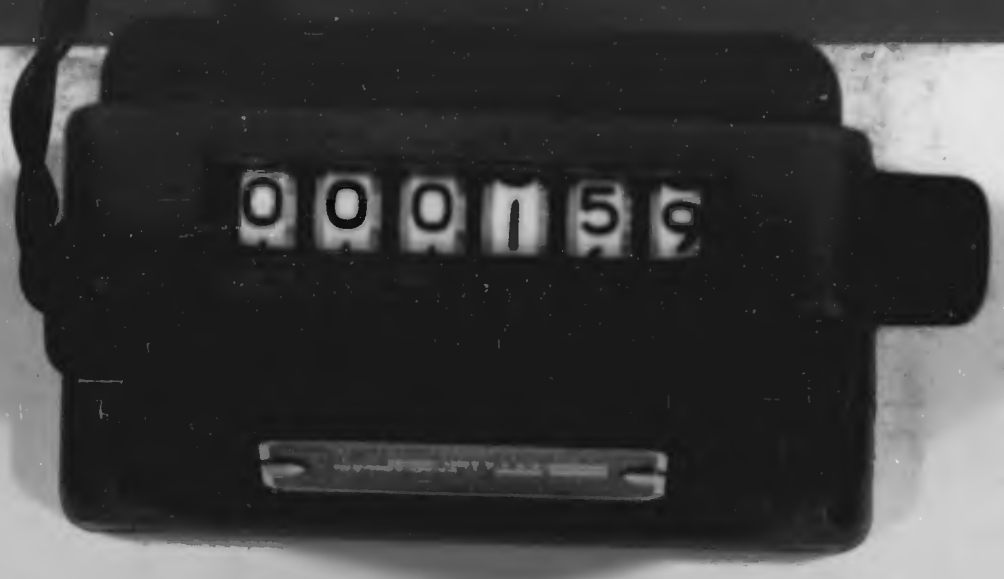
239.Div.

Keine Ereignisse.

an A.O.K.6

Keine Ereignisse.

Aufgenommen: Hptm.Simon
Durchgegeben: Oblt.



25.10

Ic-Morgenmeldung 12.45 Uhr

Charkow von Feindresten gesäubert. Bevälkerung weiterhin freundlich und hilfsbereit. Mehrere aus Stadt zustrebende Feindkolonnen zerschlagen. Ostwärts Solotschew wich Gegner auf Ostufer Lopanj-Abschnitt und mußte Kasatschja-Lopanj aufgeben,

Nördl. Belgorod Feind bei Jakowlewo über Straße Belgorod, Kursk geworfen. Nordwestl. Tornarowka noch abgesprengte Feindgruppen, Flammenwerfer in Sperren eingebaut westl. Charkow, waren in Gruppen von 20 - 100 Stück beiderseits Straße eingebaut.

Gefangene: 12501

Paltzo

Funkspruch von 239.Div. 25.10. 10.15 Uhr

Nikolajewka kampflos besetzt. In Alexejewka schwacher Feind.

Ia

25.40.

Funkspruch von 239.Div. 11.40 Uhr

J,R,327 in Nordteil Charkow. Versprengter Feind.

Jnf.Div.239.

~~Fern-~~
Funk-
~~Blink-~~

Spruch Nr. 1641 von _____

an _____

Vermerke: fernmündl. vom 1039

Absendende Stelle:	___ te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
239 J.D.	Abgegangen	25. X	(1015
	Angekommen	25 X	1400
	An Gen.Kdo XVII A.K.		T g

Kikolajewka kurzpflo
kbkzb. In Alexejewka stumpfe
Farbe.

I a

J.d.R.

Brandel

G. m. 7. 31.

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 1642

von

an

Vermerke: fernmündl. vorauss 1248.

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
239. I.R.	Abgegangen	25. X	1140
	Angekommen	25. X.	1400
	An Gen Kdo. XVII A.K.	T g	

Inf Regt 32 z m
Nachtl Quartier.
Marschziel Fuss.
Inf Div 239

F.N.R.

Quednau

G. m. b. H.

000164

25.10.

Funkspruch von 294.Div. 17.45 Uhr

Straße nach Charkow für Kfz. frei ?
Wo vorderste Teile 239.Div. ?

Gabcke

Funkspruch von 101.le.Div. 16.05 Uhr

Gestrige Gefangenenzahl hat sich auf 700 erhöht.
Säuberung Nordteil der Stadt im Gange.
Keine besonderen Ereignisse.

Sch ne

000165

Funkspruch von 294.Div. 25/10 17.50 Uhr

Tscherkasskoje Losowoje seit 15.00 Uhr in eigener Hand. Brücke gesprengt, bis morgen Mittag auf 4 to ausgebessert. Feind, etwa 200 Mann, nach Osten geworfen. Etwa 80 Tote, wenig Gefangene. Feindliches schw.Granatwerferfeuer auf Tscherkasskoje Losowoje. Eigene Verluste bisher nicht gemeldet.
Straße Dergatschi, Tscherkasskoje Losowoje für Pferdebespannung, Fahrzeuge unbefahrbar. Sogar achtspännig bespannte Pak steckengeblieben.
Div.Gef.Std. Dergatschi.

Gabcke.

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 1655 von

an

Vermerke: Fernm. Verk. 2355

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
239. Inf Div	Abgegangen		25.10	1810
	Angekommen		26.10	1145
	An	Gen. Kdo. XVII. AK		

Zu Charte vom Luftaufklärungs-Offizier 239. Infanterie-Division Meldung.

1 Bl.

F.D.R.

Oberstleutn

Gl. Kr. 1. 82.

Dienststelle: Gen. Kdo XVII A.K. Stelle: 4./Nr. 62

Spruch Nr.	Befördert am 25.10. 1932	1846 Uhr durch
	Aufgenommen am 193	Uhr durch
	Erhalten am 193	1145 Uhr

~~Fern-~~
Funk-
~~Blink-~~ **Spruch Nr. 256** von

an

Vermerke: Dringend

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gen. Kdo XVII A.K.	Abgegangen	25.10	1820
	Angekommen		
	An 101. l.J.D.		

Meine Jagdbuchse - Charlow bei Kawrinki wird Führung von 101. l.J.D. verfolgt. Aufgabe Feind weiter verfolgen, Ein Stellungsfeuer nicht zu führen.

I. A.
gez.
Leonhart

O. U. 7. 32

Fern-
Funk:
Blink:

Spruch Nr. 1657

von

an

Vermerke: 0245 fernmündlich durch

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
239.7.5.	Abgegangen	25. X.	2000
	Angekommen		1145
	An Pen. Kdo. XVII. A.K.		

Russisch Charkow zwischen Charkow und Lopan - Fluß zum 2. Mal von 1 Div. und einem leichten Regt. besetzt und gesichert.

Übergänge auf Kl. Tscherkowskij beim Übergang. Zweig Fund ist - anzunehmen. Beide Bergakschi - Charkow für alle Fahrzeuge Instandsetzungs Fund Bergakschi

239.7.9.

F.d.R.

Fischer.

Gl. Kp. 7. 38

~~Fern-~~
Funk:
~~Blink-~~

Spruch Nr. 1651 von

an

Vermerke: Fernmündl. durch 6 2215

Absendende Stelle:	___te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. l. J. D.	Abgegangen		25.10	2015
	Angekommen			1145
	An	Gen. Kdo XVII a. K.		

Dank Begrüßung
— Charkow Kommt früh
Zügen wo Div. nicht kom-
pl. wird, in Zügen mit
Infanterie Stoß nicht nimmt zur
Kenntnisnahme wo zum
Kampf für die Einnahme
von Charkow unterstützen
Infanterie möglichst. Die
Div. die zum Zug Richt-
stellung eingesetzt Besetzung

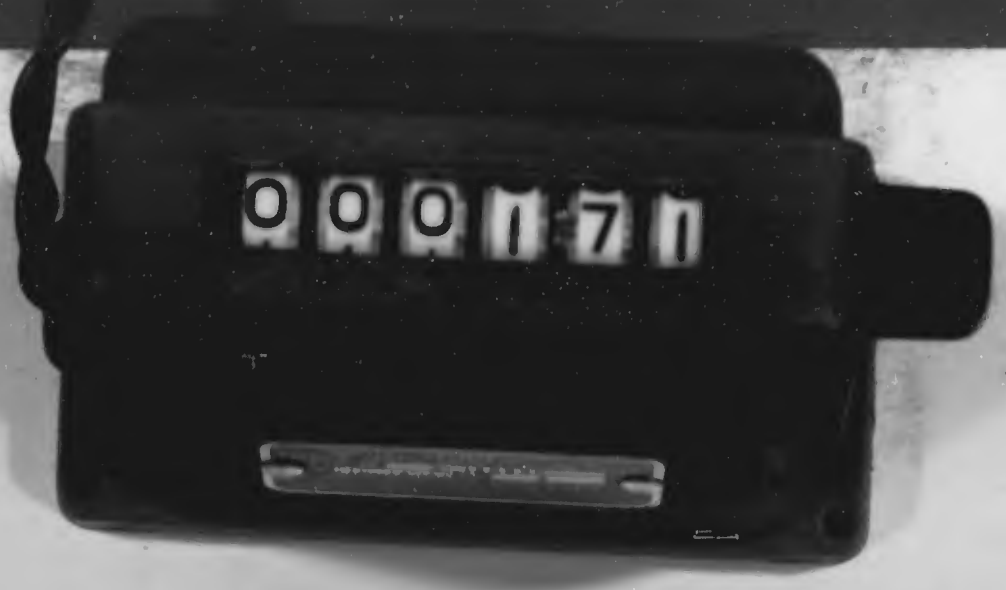
Gr. 2. 1. 33

Herrmüller, wir schicken Ihnen
Lieferschein heraus, ist
aber abhängig von der
Zustellung von Lavinkstahl.

Brauer

i.V. R

Hirschmann



25.10.

Funkspruch von 239.Div. 14.30 Uhr

Anl. 1

Betr.: Zwischenmeldung.

J.R,327 und J.R.372 im Nordteil Charkow. Schwacher Feind. Am Staudamm bei Hf.Tschapkowsky stärkere Besetzung, wird angegriffen.

Ia

000172

Zwischenmeldung an A.O.K.6 25.1o.

239.I.D. nach Brechen schwachen Feindwiderstandes in Nordteil Charkow eingerückt. Sie meldet noch Feind bei Hf. Tschapkowsky (6 km nördlich Charkow), der angegriffen wird.

Über 294.I.D. liegen keine Meldungen vor, da zur Zeit Keinerlei Verbindung.

Durchgegeben:
Aufgenommen

Funkspruch von lol.le.Div. 15.10.20.15.Uhr

Straße Bogoduchow - Charkow konnte von Fahrzeugen der Division nicht freigemacht werden, da zugewiesener Betriebsstoff nicht einmal zur Beweglichmachung der zum Kampf für die Einnahme von Charkow notwendigen Fahrzeuge ausreichte. Die Division ist schon für Sicherstellung eigener Versorgung bemüht, die zurückgebliebenen Fahrzeuge heranzuziehen, ist aber abhängig von der Zuweisung von Betriebsstoff.

Brauner.

Funkspruch von 294.I.D. 25.1o. 19.45 Uhr

Aufgen.: 21.45 Uhr

Tagesmeldung:

Tulerkasshoje Losowoje 11o Tote, 2o Gefangene.

Absicht für 26.1o.:

Aufklärung Wald ostw. Straße Charkow - Belgorod und Säuberung.

Div.Gef. Std.: Dergatschi.

- Ia -

~~Fern-~~
Funk-
~~Blink-~~

Spruch Nr. 1653 von

an

Vermerke: Dringend! Kommt Ob.Kdo. 2/15

Absendende Stelle:	...te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294. I.D.	Abgegangen	25.X.	1945
	Angekommen	25.X.	1945
	An Ob.Kdo. XVII. A.K.		

Zurzeit Kalarashoje - Costoje
110 Zeh, 20 Ortsunterk.
Elektrikum für 26.10. Einstellung Abfahrt wie. Straßen Charkow - Bjelgorod nur Benützung.
Die Entschärfung Bergatsch.

Ia
Fe. R.
Oberst

O.Qu. 7.44

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6 25.1o. 1925 Uhr.

239.I.D. besetzte nach Brechen schwachen Widerstandes mit 2 Regimentsgruppen Nordteil Charkow. Bei Hf. Tschapkowskij noch Feind, der angegriffen wurde. Abschlußlage hier nicht bekannt.

294.I.D. nahm Tscherkaskoje Log und warf Feind (etwa 2oo Mann) nach Osten. Auf Tscherkaskoje Log schießt Feind mit schweren Granatwerfern. Weg Dergatschi - Tscherkaskoje Log selbst für pferdebespannte Fahrzeuge unbefahrbar. Die Division wird daher im Einvernehmen mit LV.A.K. über Charkow Nord nach Nordosten vorgeführt werden.

Absicht für morgen: Weiteres Aufschließen 239.I.D. über Dergatschi auf Charkow. Vorführen einer Regimentsgruppe 294.I.D. bis Charkow Nordteil. Besetzen und Sperren der Straße Charkow - Belgorod von Tscherkaskoje Log aus.

Bei 294.I.D. 180 gezählte Feindtote, ~~wenig~~ 20 Gefangene.

Gefechtsstände: Gen.Kdo. Oljschany,
239.I.D.)
294.I.D.) Dergatschi.

Durchgegeben: Gottschalck.
Aufgenommen: Wm. Wolfert.

Fern=
Funk=
Blink= **Spruch Nr.** 1652 von

an

Vermerke: Verzögerung Fernspr. ab 2355

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
101. I.D.	Abgegangen	25.10	2030
	Angekommen		2145
	An Gen. Kdo. XVII. AK.		

Ursache ist Überlastung
der Verbindung Zwi 57. Div. Gef.
Stand 180 Ausfallstunden.
Die Sp. ist seit 22.10. ohne
Unterbrechung durchgehende
Verbindung – Mündlich mit Ordonnanz-
offizier ist nicht Prüfver-
fahren, da die Verbindungs-
zeiten zu sehr Abschaltung
und Bezeichnung [illegible]

O. St. 7. 38

Stundenzähler Betriebsstundenzähler
und Betriebsstundenzähler
stattfinden. Wir sind mit
anderen Firmen Verbindung
aufgenommen, jedoch kann
meist. Woche ist ein reiner
Arbeitstag Sonn - Samstag
nicht möglich. Am 24. und
25. 10. 233 Stunden. Damit
ist noch nicht genug. Erbeutet
wurden 10 Geschütze, 5 leichte
Panzer ein schwerer Panzer
1 einsatzbereit Panzer, 11 Lkw
1 Pak, 3 Feldküchen 3 PKW.
4 LKW

Brauer
f.d.R.
Feldwebel

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

Fernschreibname | | | 16964 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 25.10. 41 19

um: 2010

von: HRYX

durch: Fuchs, Obgfr.

zugestellt :
Befördert:

Datum: 25.10.

um: 2030 Uhr

an:

durch:

Rolle:

25/10 Ta FTC b

Vermerke: -- K R --

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

25.10. 41 Abgangstag | 2000 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen. Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

Unterstellung I./ Flakregiment 9 unter Generalkommando XVII. A.K. wird ab sofort aufgehoben.

AOK 6 I a / Koluft.

F.D.R.:

Ltn. d. Res. 3a Kdtr. an I./9. (Kl. Brause)
Gottschalck.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

5 A. 9. 39

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 164/254 von

an

Vermerke: Übermittlungsspruch

Absendende Stelle:	___te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
239. I. D.	Abgegangen	25. X.	1440
	Angekommen	25. X.	2300
	An 294. Inf. Div.		

Nachts Charkow. Luftlage.
Im Brückenkopf bei Kap.
Schapkowski starkes Granat-
feuer auf eigene Stellungen.
Sonst ruhige Nacht.
Im Süden starke
Fl. Tätigkeit
Feindlage

G. Kr. T. St.

Fern=
Funk=
Blink=

Spruch Nr. 1650 von

an

Vermerke: dringend sammelt 2945

Absendende Stelle:	te Meldung Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
294 D. R.	Abgegangen	25.10	(17 50)
	Angekommen	25.10	23.00
	An Gen. Kdo XVII. A.K.		I 9

Sicherungsbefehl

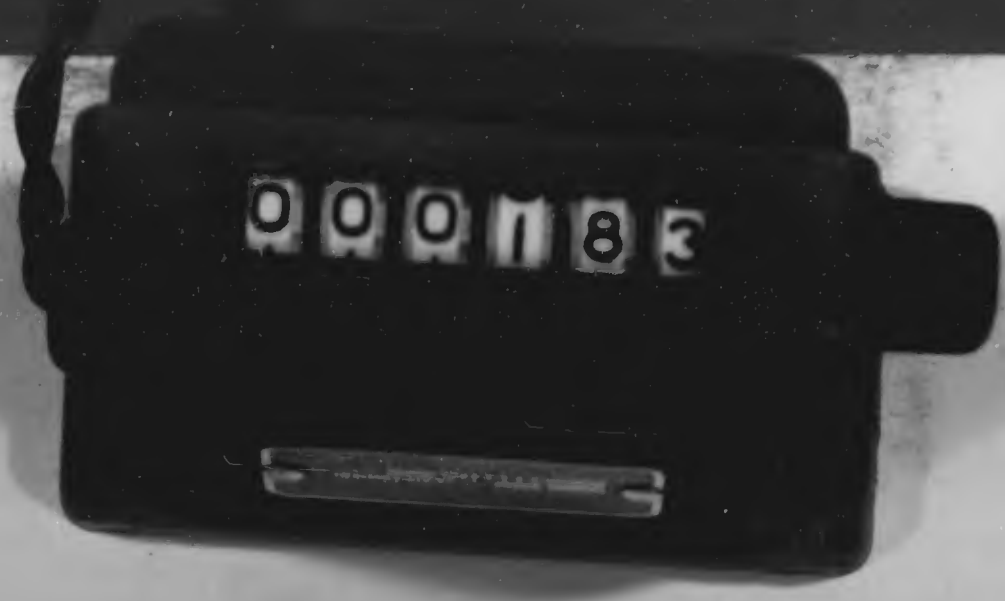
Sicherungsbefehl tritt 15 00 in
Kraft. Grenzsicherungen
wie bisher. Grenzübergänge
sind, wenn 200 Mann,
mit Offizier besetzen, wenn
20 Pers, wenige Offiziere.
Kol. Pfg. Grenzsicherungen
wie Sicherungsbefehl Lagowja.
Eigene Verluste bisher nicht

O. U. 7. 32

Generalat. Abteilung Bergatzki
– Sicherheitsdienst Lodz –
für Kenntnisnahme. Anbei
übersende Ihnen Abschrift
des Befehls des Chefs der
Sicherheitspolizei und des SD.
Bergatzki.

Im Auftrag
gez. Dr. Rühl
Hauptsturmführer

J

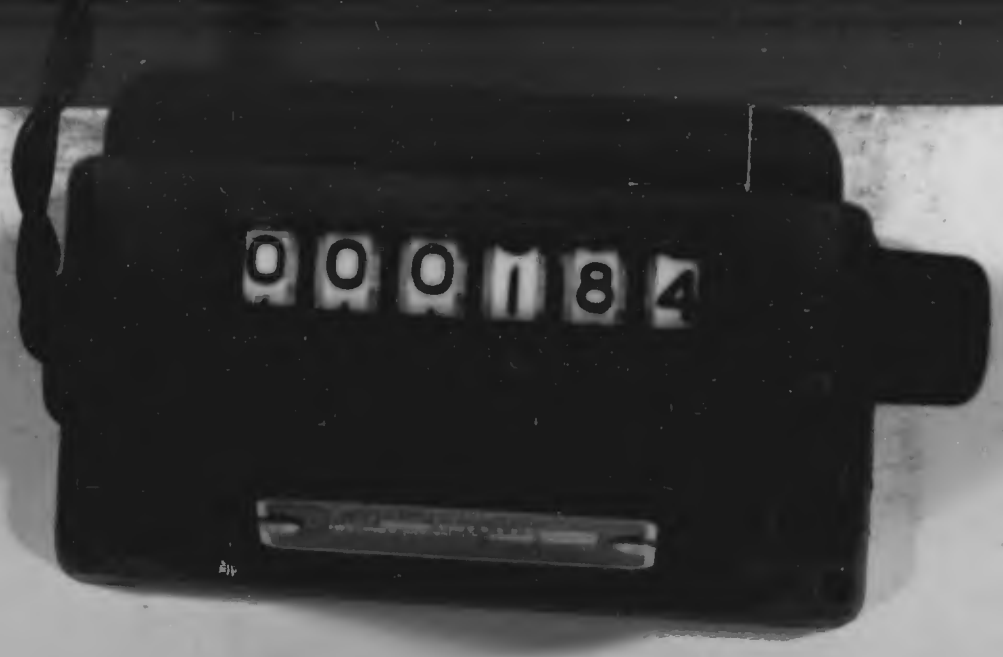


F u n k s p r u c h .

25.10. 23.45 Uhr

LV A.K. mit rechtem Flügel Ossnowa südlich Charkow. Masse säubert Stadtgebiet Charkow. XVII.A.K. gewinnt nördlich Charkow wegen Geländeschwierigkeiten nur langsam Boden. 239.I.D. 6 km nördlich Charkow, vor sich noch Feind. LI.A.K. gewann bei Belgorod einen kleinen Brückenkopf auf Ostufer Donez. Feind wich nach Nordosten aus. XXIX.A.K. keine Veränderungen.

- A.O.K.6/Ia -



239.I.D.: 25.X. 18.1o. Uhr (23.45)

In Charkow Detonationen. Heben Feind Hf. Tschapkowskij aus. Keine Meldung.

- Ia -

239.I.D.: 25.X.

Nordteil Charkow zwischen Charkow und Lopanj-Fluß von 2 Rgter. ohne 1 Btl. und eine le. Abtl. besetzt und gesichert. Über Angriff auf Hf. Tschapkowskij keine Meldung. Wegezustand unverändert. Straße Dergatschi - Charkow für alle Fahrzeuge befahrbar.

Div. Gef. Std. Dergatschi.

000185

Morgenmeldungen der Div. 26.1o.

294.I.D.: oo.3o Uhr

Feind verlor in Tscherkaskoje - Losowoje 135 Tote, darunter 5 Kommissare und 6 Offiziere unter anderem der Kdr. und 55 Gefangene. Gesamtstärke des Feindes ca. 3oo Mann. Rest nach Osten gewichen.

- Ia -

Morgenmeldung an A.O.K.6

Keine besonderen Ereignisse. Feind bei Hf. Tschapkowskij wurde geworfen. Der dortige Staudamm beschädigt, vor völliger Zerstörung gesichert.

Durch gegeben: Major Reichert.
Aufgenommen: Oblt. Kessler.

294.I.D.:

Feind in Stärke von 2oo Mann verlor nach Kampf Tscherkaskoje-Losowoje. Er ließ 1oo Tote, 2o Gefangene zurück. Gefangene noch nicht vernommen. Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Reichert

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

17028
Fernschreibname | Laufende Nummer

Kg 26/10 110 g

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 26.10. 19 41
um:
von: HRYX
durch: Fuchs, Obgefr.

XXXXXX zugest.:
Datum: 26.10.41
um: 1330
an:
durch:
Rolle:

Tr Kr
Blatt 1
Kg

Vermerke: = K R = G e h e i m =

Fernschreiben:
Doktelegramm: X von:
Fernspruch: XXXXXXXX

26.10.41 | 1115
Abgangstag | Abgangszeit

= KR = G e h e i m =
Vermerke für Beförderung (kommt Bei ausgefüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

Armeebefehl Nr. 40

1.) Der Feind räumte nach kurzem Kampf Charkow und Belgorod. Die feindlichen Nachhuten weichen kämpfend auf und über den Donez aus. Im Gebiet um Kursk sind feindliche Ansammlungen oder Verstärkungen nicht zu erkennen. Über das Verhalten des Feindes zwischen Donez und Don liegen noch keine sicheren Anhaltspunkte vor.

2.) Die Armee stellt nach Gewinnung der Donezbrückenköpfe bei Star.Saltow, Woltschansk und Belgorod unter Sicherung dieser Brückenköpfe und der Donezlinie zunächst ihre Versorgung aus dem Lande sicher und frischt ihre Verbände auf. Diese Zeit ist in erster Linie für die Sicherstellung der Winterernährung von Mann und Pferd, sowie für die Wiederherstellung der Fahrzeuge und der Geräte auszunutzen. Die Dauer dieses Zeitabschnittes läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Die Armee rechnet damit, daß vor Beginn der Frostperiode größere Bewegungen undurchführbar sind. Über die Kampfführung und das Verhalten der Truppe am Donez und über Bergung von Vieh und Feldfrüchten folgen in Kürze besondere Befehle.

3.) Zur weitgehenden Ausnutzung des Landes unter

-- / --

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 0.8.30

Berücksichtigung ständiger Operationsbereitschaft wird die Armee vorläufig wie folgt untergebracht:

Armeehauptquartier : Nördlich Charkow (Beziehen erst auf besonderen Befehl)

Gen.Kdo. LV. A.K. : Charkow (Beziehen erst auf besonderen Befehl)

100. lei.I.D., später an 17. Armee abzugeben, im Raume Tschugujew - Charkow (ausschl.) :

57. J.D. im Raum Charkow - Pereszetschnoje - Ljubolin - Ryshow :

62. J.D. im Raum Walki - Bogoduchow - Kolomak :

Gen.Kdo. XVII. A.K. : - Lipzy.

101. le.I.D. im Raume Petschenesch - Star.Saltow - Sswinitschnyj - Pawlow - Saros Hnoje - Borowenka :

294. J.D. im Raum Woltschansk (ausschl.) - Ogurzewa - Streletschje - Lipzy - Russkije - Tischki - Petrowskaja - Rubeshnoje :

Gen.Kdo. LI. A.K. : Belgorod.

239. J.D. im Raum Ogurzewa (ausschl.) - Wolkowa - Belgorod (ausschl.) - Schagarowka - Golowino - Shurawljowka - Wergilewka

168. und 79. I.D. nach Bestimmung des Gen.Kdo. LI. A.K. im Raume Belgorod (einschl.) - Petropawlowka - Bhf. Gostischtschewo - Tomarowka (ausschl.) - Trefilowka - Stanowoje - Grajworon - Ljutowka - Odnorobowka - Trosnoj - Almasow :

Gen.Kdo. XXIX. A.K. : Tomarowka.

75. J.D. Tomarowka (ausschl.) - Bykowka - Nepchajewo - Bf. Belenichowo - Kotschetowka - Kyrasowka - Studenok - Bogattyj - Butowo :

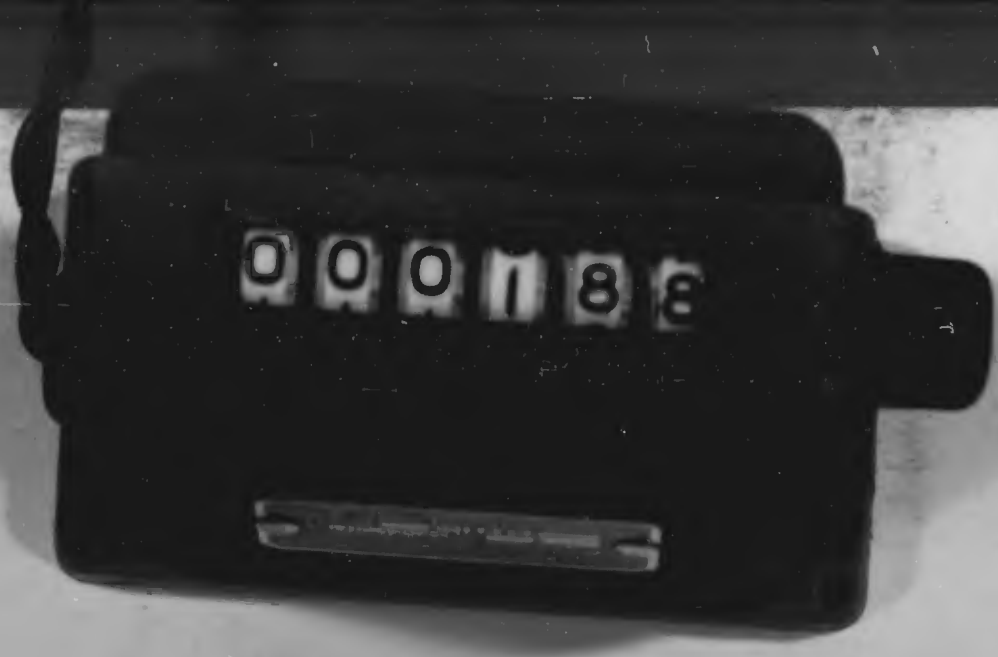
299. J.D. Verlauf der Pjenna von Gegend Butowo bis Pjeny - Bjelaja - Miropolje - Krasnopolje - Chari Tonenko - Gotnja :

44. I.D. (Armeereserve) im Raum Alexejewka, 15 km nördl. Charkow - Straße Charkow, Belgorod bis Wersela Lopan (einschl.) - Arapowka - Verlauf des Udy bis Solotschew (einschl.) - Manikowka - Paniwanowka - Maximowka - Olschany - Dergatschi :

Div. Stabsquartier : Solotschew.

Es muß vermieden werden, daß die Divisionen, ohne daß die Gefechtslage dazu zwingt, nach vorne zu eng aufschließen und dann zur Erntebergung und Bevorratung wieder nach rückwärts aufgelockert werden müssen.

~~4.) Erd~~



Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Blatt 2

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An .....

Bestimmungsort

4.) Erdaufklärung bis zur Linie B.Burluk - Nikolajewka - Korotscha - Obojan.

5.) Gen.Kdo. LV. A.K. gibt die 100. le.J.D. an 17. Armee ab, sobald die Division Tschugujew erreicht und dort einen Brückenkopf gewonnen hat.

62. J.D. tritt nach Erreichen von Poltawa unter den Befehl des Gen.Kdos. LV. A.K.

239. J.D., die durch Gen.Kdo. LV. A.K. über Charkow in ihren Unterkunftsbereich in Marsch zu setzen ist, tritt mit Erreichen der Gegend südlich Belgorod unter den Befehl des LI. A.K.

44. J.D. scheidet aus dem Befehlsbereich des LI. A.K. aus, sobald das A.H.Qu. nach Gegend Charkow verlegt ist. Die Division ist dann Armeereserve.

6.) Flakschutz, Nachrichtenverbindungen und Luftaufklärung siehe besondere Anordnungen.

7.) Armeehauptquartier wird von Poltawa in die Gegend dicht nördlich Charkow verlegt werden. Zeitpunkt wird noch befohlen.

Der Oberbefehlshaber

F. d. R.:

gez. von Reichenau.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F 8. 9. 30

26.10.

Anruf Kdt. Stabsquartier 101.Ie.Div.

In Hf.Gawrischi Hauptstraße Bogoduchow, Bhf.Maximowka sind im Ort selbst zwischen den beiden Brückenetwa 30 Minenstellen festgestellt worden ist, Nachdem 2 Explosionen stattgefunden haben, wurde unter zwangsweiser Heranziehung des Bürgermeisters und anderer Zivilisten das Minenfeld gefunden.

Da die Truppe am 26.Lo. 6.00 Uhr abrückte, kann zur Entminung nichts unternommen werden.

Ia. 101. Inf N.H.

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66	1665

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	26.10	0607	1145

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
07.12 [illegible]				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26.10	Fern. Kdo XVII a.d.	101. Sich. D.
Zeit: (0550)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

In der Nacht kein
25. – 26.10 keine besonderen
Vorkommnisse.

a.d.

[illegible]
Pinthal

Funkspruch von 101.Ie.Div. 26.10. (09.25)

Brücke frühestens am 27.10.41 mittags, fertiggestellt.

- Ia -

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4/IV.66	266

Vermerke: qwd? 1310

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
			18.45

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
101. l.D.	26.5.	1214		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26.5	101. l. Div.	Gen. Kdo. XVII. AK.
Zeit: 1125		
Dringlichkeits-Vermerk: Kr		Fernsprech-Anschluß: 74

Inhalt

Ob Abmarsch. Schöne.

Ob von Div. 1b angekündigte Zu-
marschstraße zum großen Priesnitz und
Mittelgrund benützen und wann festgestellt
Mittelwald Lagerschutz aufzunehmen

Gen. Kdo. XVII. AK.
Ia Nr. 1259
mit Skizzen
mdl. Referat

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname | | | | – – –
Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 26.10. 1941
um: 1355 Uhr
von: Funkzentrale
durch: Fuchs, Obgefr.

~~Befördert:~~
XXXXXX zugest.:
Datum: 26.10.41
um: 1445
an: Wurfel
durch:
Rolle:

IV

Vermerke: = D r i n g e n d =

~~XXXXXX~~ Fernschreiben:
~~Postelegramm~~:
Fernspruch:
von: 294. J.D.

26.10.41 Abgangstag | 1330 Abgangszeit

= D r i n g e n d =
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

Div.beabsichtigt am 27.10. vorderste Regt.-Gruppe nach Tscherkassije nächste Regts.-Gruppe nach Nordostteil Charkow vorzuziehen. Um Genehmigung wird gebeten.

294. J.D.

Geber : Sold. Klar. Funkzentrale.

F. d. R.:

Hermann

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

5 A 9. 38

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 26.10. 19 41

um: 1415 Uhr

von: Funkzentrale

durch: Fuchs, Obgefr.

Befördert: XXXXX zugest.:

Datum: 26.10.41

um: 1515

an:

durch:

Rolle:

Vermerke:

= R u n d s p r u c h =

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: A. O. K. 6 .
Fernspruch:

26.10.41	1145
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An - - -

- - -

Bestimmungsort

6. Armee geht mit rechten Flügel und Armeemitte von Charkow und nördlich auf Star Saltoffw und Woltschansk vor, um dort Brückenköpfe zu gewinnen.

Der linke Armeeflügel hat bei Belgorod einen Brückenkopf über den Donez erkämpft. Der Feind wich nach Nordosten aus.

Die Verfolgung des Feindes geht nur langsam vorwärts, da auch die kleinste Bewegung angesichts der Wetter- und Straßenverhältnisse die größten Schwierigkeiten.macht.

A.O.K. 6 Ia.

Geber : Sold. Klar, Funkzentrale.

F. d. R.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 6. 9. 39

Funkspruch fernmündlich voraus !

Zwischenmeldung der 294.I.D. 26.1[illegible] 15.30 Uhr

Straße Charkow - Belgorod durch II./I.R.513 gesperrt. Aufklärung im Wald ostw. Straße hat zurückgehenden Feind mit rechten .... ergeben. Weitere 150 Gefangene und einige Tote.

Verst.I.R.513 (ohne II.Btl.) auf dem Marsch nach Charkow Nordost.

Verst.I.R.515 (ohne ein Btl. Hf. Bugajeff) auf dem Marsch nach Dergatschi.

Verst.I.R.514 in Dergatschi.

Div.Gef.Std. ab 27.1o. Zirkuny.

V.O. bei 1o1.Ie.Div. Charkow.

- Ia -

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. N. 66	16-2

Vermerke: Spruch

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
294. Z. D.	26. X.	16.10	18.45

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26. X.	Gen. Kdo. XVII. A.K.	294 Z. D.
Zeit: 15 30		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betrifft Truppensammlung
Truppe: Charkow - Belgorod durch
II./513 verstärkt. Gefechtsst. in Prid nehm.
Truppe hat zum Abfahren Zeit mit Pferden
zu gehen. Pferde 150 Pferden mit
wenigen Fahrz. Zug. Zug Regt 513 (ohne
II Batl) wird dem Truppf von Charkow
verladen mit Zug Regt 513 (ohne

1 Batl bei HL Pugajeff) mit
Marsch nach Pergatschi. Bef. Int
Regt 514 in Pergatschi. Der
Chef Rend vom 27. 10. Einkünfte.
Rote Offz. bei Tot Einsatz Plan
in Charkow

Fel R
Gloconda

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6 26.10. 16^{50} Uhr

239.I.D. schließt weiter auf Charkow auf. Masse der Division wird heute Abend in Charkow eingetroffen sein.

294.I.D. im Marsch mit einer Regimentsgruppe von Dergatschi auf Charkow Nordostteil. Masse der Division im Raum um Dergatschi versammelt. Von Tscherkaskoje Log Sperre der Straße Charkow - Belgorod und Aufklärung bis Zikuny angesetzt. Ergebnis liegt noch nicht vor.

Durchgegeben: Oblt.
Aufgenommen: Hptm. Krebs

Nachtrag 17.15 Uhr

Straße Charkow, Belgorod gesperrt. Aufklärung im Wald ostw. Straße hat zurückgehenden Feind festgestellt.

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. IV. 66	1673

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
294. I.D.	26. X.	1702	18.45

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
1723	[illegible]			

Abgang

Tag: 26. X.

Zeit: 1630

Dringlichkeits-Vermerk

An: Gen. Kdo. XVII A.K. [illegible]

Absendende Stelle

294. I.D.

I a

Fernsprech-Anschluß: [illegible]

Inhalt

Kraftwagenstaffel Inf. Div. 513

1630 Uhr mit Munition Übergabe

von Charkow in Charkow

eingetroffen. Fahrer (mit Fahrtglocken

Nummer 192) zurückgekehrt.

Keine Unterschriftsmitzeichnung.

294 Inf. Div.

Ia Nr. Quartier!

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. N. 66	1644

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	26. X.	1832	1520

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fernm. verbdt 1845	
				17a
				114

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26. X.	Gen. kdo. XVII. A.K.	239 F.d.T.
Zeit: 1630		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Inf Regt 444 Fuk mit
2 Batt Artillerieabt Clausen Fu-
Abt I Inf Div 372 Fuhrk
Brückenbau bei Kk Schapkowski
Verbindung
Nördl Lemna Fregunta.

F.d.R.
Quandel

26.10. 19.45 Uhr

Funkspruch von 101.le.Div.

Jm Unterkunftsraum der Div. wurde kein Feind mehr fest - gestellt. Feindliche Sicherung in Kp.-Stärke bei 133,5 und 182,3 wurden durch eigene Aufklärung vernichtet oder gefangen. Bolschaja Danilowka am Nachmittag wieder feindfrei gemeldet. Nach Maßgabe herankommen, 239.J.D. wird eigene westl.Lopanj befindlichen Teile in den Unterkunftsraum der Div. gezogen. Brücke Bolschaja Danilowka unzerstört und durch eigene Kräfte gesichert.

85 Gefangene, keine eigenen Verluste.

Hammer

Aufgen.: Obgefr.

26.10. 20.50 Uhr

Funkspruch von 101.le.Div.

Brücke über Charkow-Fluß wird voraussichtlich im Laufe des 27.10. fertig.

Schöne.

Aufgen.: Obgefr. Edelmann

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. N. 66	1675

Vermerke: Dringend. fernmündl. [illegible] 1745

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101. l. D.	26. X.	2059	[illegible]

Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26. X.	Gen. Kdo. XVII. a. k.	101. l. D.
Zeit: (1945)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Im Interesse der Div. werden Räumungsmaßnahmen durch. Betroffen sind Ortschaften Dowg. Wólka bei 133,5 und 182,3 werden durch eigene Bekanntmachung veranlaßt, Anordnungen.

Bolschaja Danilowka am Nordausgang wird der Übergang über Mzpazbu Straßenbrücke 239

Div. weist Div. eigene rückw. Lopany Brücke

Zeile im Dem Verbrechen Kreuz, der Täter vorzu-
Forstka Bolschaja Danilowka im-
Bezirk und Umg. nügen Dörfer zufüd. 85 Gr.
Bewegung Osten nügen Dörfer.

Kommissar

d. R.

Gerichtsmeister

~~Fernspruch~~·Fernschreiben·Funkspruch·~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4/V.66	1676

Vermerke: fernmündl. voraus 2200,

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101. L.D.	26.X.	2100	1530

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	
Tag:	26.X.
Zeit:	2050
Dringlichkeits-Vermerk	

An: Gen. Kdo. XVII. A.K.

Absendende Stelle: 101. L.D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Brücke über Charkow Fluß
wird voraussichtlich im Laufe des
27.10. fertig.

Schulz

f.d.R.

Dr. Lüdtke

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXAFUE

17099
Fernschreibname | Laufende Nummer

Kdo 27/10

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 26.10. 19 41
um: 2040 Uhr
von: HRYX
durch: Fuchs, Obgefr.

~~Befördert~~ zugest.:
Datum: 26.10.41
um: 21.40
an:
durch:
Rolle:

45

Vermerke: = K R =

F 41

Fernschreiben:
~~Postelegramm:~~
~~Fernspruch:~~
von: AOK 6 Ia.

26.10.41	1950
Abgangstag	Abgangszeit

= K R =
Vermerke für Beförderung (vom Post. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII. A.K.

Bestimmungsort

101. le. J.D. wird Gen.Kdo. XVII. A.K. ab 27.10. 1941, 1800 Uhr, unterstellt.

Gen.Kdo. LV. A.K. hat Befehl über 239. J.D. am 25.10.1941 übernommen.

den Befehl von den Akten geht.

AOK 6 Ia. AZ. 1.

F. d. R.: Schubert Obw.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

26.10. 22[00] Uhr

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6.

239.Div. ist mit Masse in Charkow eingerückt. 1 Btl. sichert an der Staumauer bei Hf.Tschapkowskij (6 km nördl. Charkow).

294.Div. hat mit 1 Rgt. Nordostteil Charkow erreicht, Masse schloß auf Dergatschi auf. Von Tscherkasskoje Log aus wurde Straße Sharkow, Belgorod gesperrt und mit Aufklärung im Wald ostw. der Straße zurückgehender Feind festgestellt. Die Zahl der beim Angriff auf Tscherkasskoje Log gestern gemeldeten 110 Feindtoten und 20 Gefangenen hat sich auf 120 Feindtote und 50 Gefangene erhöht. Den Angriff führte I./J.R.52 ohne eigene Verluste an Toten und Verwundeten durch.

Feindliche Flieger warfen am Nachmittag in Gegend südwestl. Oljschany einige Bomben.

Absicht für morgen: Fortsetzung des Durchmarsches der 294. Div. von Dergatschi über Charkow-Nord nach Nordosten.

Gefangene: 180 (294.Div.)

Gefechtsstände: Gen.Kdo. Oljschany
294.Div. Dergatschi, später Zirkuny
239.Div. Dergatschi.

Aufgenommen: Hptm.Krebs
Durchgegeben: Oblt. Gottschalk

Funkspruch .

27.10. 04.40 Uhr

Abs.: 101.Ie.Div.

08.00 Uhr

Betr.: Morgenmeldung.

Nacht ohne besondere Ereignisse.

- Ia -

27.10. 5.45 Uhr

Morgenmeldung an A.O.K.6.

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgen.: O.v.D.

Durchgeg.: Oblt. Hankel

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./n. 66	1681

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
101 e J d	27.10	0500	1730

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			fernmündlich Rückruf 0755	

Abgang

Tag: 27.10

Zeit: (0440)

Dringlichkeits-Vermerk

An: Gen Kdo XVII A.K.

Absendende Stelle: 101. e. J. d.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bekanntmachung Ia

Nicht über besondere Ereignisse

Ia

I a R

Akten

Anl. 1

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 152 op.

Korps-Gef.Std.Oljschany, 27.10.1941
11.00 Uhr.

K o r p s b e f e h l
für das Vorgehen gegen den Donez.

1.) Nach Räumung von Charkow und Belgorod weichen feindliche Nachhuten kämpfend auf und über den Donez aus.

2.) XVII.A.K. gewinnt Donezbrückenköpfe bei Staryj Ssaltoff und Woltschansk und stellt unter Sicherung dieser Brückenköpfe und der Donezlinie zunächst die Versorgung aus dem Lande sicher und frischt die Verbände auf. Der hierfür vorgesehene Zeitraum (voraussichtlich bis zum Beginn der Frostperiode) ist in erster Linie für die Sicherstellung der Winterernährung von Mann und Pferd sowie für die Wiederherstellung der Fahrzeuge und des Gerätes auszunutzen.

3.) Zur weitgehenden Ausnutzung des Landes unter Brücksichtigung ständiger Operationsbereitschaft werden die Divisionen und Heerestruppen wie folgt untergebracht:

a) 101.le.Div. (mit unterstellter Br.Kol. T 168):
Ssloboda Staryj Ssaltoff - Hf. Sswinitschnyj - Hf.Pawloff - Saroshnoje - Ssloboda Nowo-Belgorod - Verlauf des Donez bis Ssloboda Staryj Ssaltoff.

b) 294.Div.:
Tscherkasskije tischki - Ssloboda Werchnij Ssalatoff - Verlauf des Donez bis Ogurzowa - Murom - Wergiejewka (ausschl.) - Streletschje - Lipzy.

c) Artl.Kdr.137 mit Bb.3, II./A.R.40, Artl.Abt.711 und Br.Kol. B 9 zunächst Oljschany. Weitere Verlegung in den Unterbringungsraum des Korps wird befohlen.

Es muß vermieden werden, daß die Divisionen, ohne daß die Gefechtslage dazu zwingt, nach vorn zu eng aufschließen.

Für die Bildung der bereits befohlenen Brückenköpfe der 101.le.Div. bei Ssoloba Staryj Ssaltoff und der 294.Div. bei Hf. Krassnyj oder südwestl. Woltschansk erkunden die Divisionen die günstigsten Anmarschwege und Übergangsverhältnisse und melden sie baldigst an Gen.Kdo.

Die Vorwärtsbewegung der 101.le.Div. in den Unterkunftsraum beginnt am 28.10. 6.00 Uhr.

Ausmarschstraßen aus Charkow vereinbaren die Divisionen unmittelbar.

4.) Nachbarn:

a) 100.le.Div.: Raum Tschugujeff - Charkow (ausschl.) -

b) 239.Div.: Raum Ogurzowa (ausschl.) - Wolkowa (ausschl.) - Schagarowka - Golowino - Shurawljowka - Wergilewka.

5.) Über die Kampfführung und das Verhalten der Truppe am Donez folgt Befehl.

6.) Korpsgefechtsstand: ab 28.10. voraussichtlich Bolschaja Danilowka.

Der Kommandierende General

Verteiler:
101. le. Div.
294. I.D.
Arko 132
V.66
6.(H)/2-1
Gen. Kdo.:
Ia
Qu

Kdos. Gefechtsst.
O.1 101. 12.10

Hiemitz
General der Infanterie.

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6. 27.10., 16.40 Uhr.

294.I.D. befindet sich im Vormarsch mit je einer Regimentsgruppe von Charkow auf Zirkuny und Dergatschi auf Charkow. 1 Regiment in Dergatschi.

Absicht für 28.10.:
Vorgehen mit 101.le.Div. und 294.I.D. gegen den Donez.

Durchgegeben: Oblt.
Aufgenommen: Hptm. Krebs.

A

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4. N. 66	272

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
			1530

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
101. L.F.A.	27.5	0212		

Fa

45

Abgang

Tag: 26.5

Zeit: 2150

Dringlichkeits-Vermerk

An: 101. L. F. A.

Absendende Stelle: Gen. Kdo. XVII. a. K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Schreiben Abteilung Ia/Ia Nr. 3. Betrifft Abteilungsübung.

Gen. Kdo. XVII a. K. Ia Nr. 3. Betrifft Übung.

Quittung

Fernspruch / ~~Fernschreiben~~ / Funkspruch / ~~Blinkspruch~~	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
	272	Gen. Kdo XVII a.K.	101 L F.A.	27.5			

G.B.

Anl 3

Tagesmeldung der 101.le.Division. 27.10. 20.45 Uhr.

1.) Am 27.10. früh trat die Division mit der Vorausabteilung auf Stary Saltoff an. Feind in Stärke einer Kompanie wurde bei Hf. Bajratschwyj 13.30 Uhr geworfen. Auf Höhe 99.4 leistete der Feind mit MG. und schw. Granatwerfern Widerstand. Weitere Meldungen der V.A. liegen noch nicht vor.

2.) Unterkünfte unverändert.

3.) ./.

4.) ./.

5.) Div.-Gef.Std. Charkow (Nord-Ost)

6.) ./.

7.) Die Division tritt am 28.10. 06.00 Uhr am Ostausgang Charkow auf der Straße Stary Saltoff an, um mit der Masse der Division den Babka-Abschnitt, mit der V.A. den Donez zu erreichen.

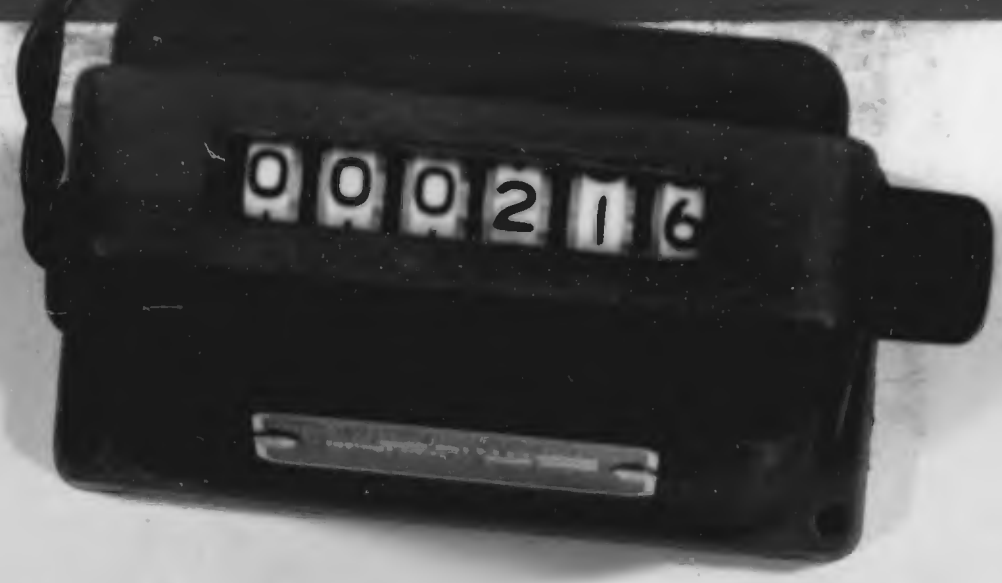
8.) ./.

9.) 108 Gefangene (dabei 1 Offizier)
3 MG. erbeutet.
Damit ist die Zahl von 10.000 gegen Bescheinigung abgelieferten Gefangenen durch I.R.228 erreicht.
Eigene Verluste noch nicht gemeldet.

10.) Keine Luftangriffe.

11.) Feindliche Sicherungen weichen nach eigenem Angriff in Richtung Donez aus.

Durchgegeben: Uffz. Fuhrmann
Aufgenommen: Gefr. Bregen



Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 27.10. 23⁰⁰ Uhr.

V.A. der 101.le.Div. im Vorgehen auf Stary Saltoff warf Feind in Stärke einer Kompanie bei Hf. Bajratschnyj (15 km nordostw. Charkow) zurück und lag nach letzterer Meldung Feind mit MG. und schw. Gr. Werfern auf Höhe 99.4 (5 km südwestl. Nepokrytaja) gegenüber.

294.I.D. Lage gegenüber Zwischenmeldung unverändert. Tagesmeldung liegt nicht vor, da zur Zeit keinerlei Verbindung (Funkstelle ausgefallen).

Absicht für morgen: Vorgehen gegen den Donez-Abschnitt mit vordersten Teilen 101.le.Div. bis zum Babka- Abschnitt, ~~mit~~ 294.I.D. bis in Gegend Weszeloje.

Gefangene 168)
Beute: 3 MG.) nur von 101.le.Div. gemeldet

Gefechtsstände:

Gen.Kdo. ab 28.10. nachm. nordostw. Charkow
101.le.Div. Charkow
294.I.D. voraussichtlich Zirkuny.

Durchgegeben: Leutnant.
Aufgenommen: Fähn. Krebs.

28.10.

Morgenmeldungen.

101.le. Div.: Ruhiger Verlauf der Nacht, keine besonderen Ereignisse.

05,25 Uhr
Lt. Roder

294. Div.: (Noch keine Verbindung).

Morgenmeldung an A.O.K.6.

Ruhiger Verlauf der Nacht, keine besonderen Ereignisse. Zu 294. Div. noch keine Verbindung Wieder.

05,59 Uhr

Aufgenommen:Lt. Nienstedt
Durchgegeben: Oblt. Opitelo.

1245

Nachtrag zur Morgenmeldung:

V.A.101.le.Div. erreichte bis 27.10. abends Gegend westl. Neprokytaja. Ort und Höhen südl. davon sowie Ssorokowka (9 km südwestl.Nekrpytaja) schwach feindbesetzt. Nach Aussagen von Landeseinwohnern sollen gestern 3 Btl. von Neprokytaja Richtung Staryj Ssaltoff abmarschiert sein.

Aufgen.: Obw. Wolfers
Durchgg.: Oberst. Schramm

294.Division
- Abt.Ia -

Div.Gef.Stand, 28.1o.1941

Dem

Generalkommando XVII.A.K.

Der der Division vom Gen.Kdo.gestellte Auftrag ordnet

a) Bildung eines Brückenkopfes über den Donez,
b) Auffrischung der Division

an.

Zu a): Für die Bildung eines Brückenkopfes über den Donez ist der Einsatz mindestens eines verst.Rgts.,2 Art.-Abt.(1 s.u.1 l.),des Pi.-Btl.,der Brüko und Teilen der Pz.Jäg.Abt.nötig.Diese Teile mussen am Feinde bleiben,wenn auch voraussichtlich nur 1 Btl.den Brückenkopf selbst hält.

Bei der herrschenden Witterung und dem sehr schlechten Zustand der Wege nach dem Donez (für Kfz. nicht befahrbar) fordert dieser Auftrag den letzten Einsatz von Mann und Pferd.Nach den bisherigen Erkundungen sind die Unterbringungsverhältnisse am Donez als ungünstig zu bezeichnen.

Eine Auffrischung dieser vorn eingesetzten Teile ist unmöglich (Gründe hierzu siehe b)).

Wann auf Grund der Wege mit dem Vorführen der Brüko gerechnet werden kann und ob sie durchkommt, ist noch nicht zu übersehen.Der Ausfall an Zugmaschinen war bei den schlechten Wegen bei Kusemin gross. Die Masse der Floßsäcke des Pi.-Btl.294 konnten auf Grund der Wegeverhältnisse ebenfalls noch nicht vorgeführt werden.

Zu b): Die ausserordentlich ungünstigen Wegeverhältnisse im Bereich der Division unterbinden jeden Nachschubverkehr mit Lkw. Ein Steckenbleiben oder Verbrauch in

kurzer Zeit ist sicher.Die Masse der Kraftfahrzeuge der Division (handelsübliche) bis auf einige geländegängige muss in Charkoff zusammengefasst und instandgesetzt werden.Der Nachschubverkehr ist nur mit Pferdebespannten Fahrzeugen durchzuführen.Der Einsatz an Fahrzeugen ist hier besonders gross,da der gesamte Nachschub für Mann und Pferd durchgeführt werden muss. Je weiter die Entfernungen sind,auf denen der Nachschub in dieser Form durchgeführt werden muss,desto grösser ist der Verschleiss der Pferde.Für die am Donez liegenden Teile sind fast 60 km zu überbrücken.

Auf Grund der unter a) und b) aufgeführten Gründe bittet die Division die Durchführung des Auftrages der Bildung eines Brückenkopfes bis zum Eintreten günstiger Witterung (Frost) aufzuschieben und die Unterbringung der Division im Raume Zirkuny - Tscherkasskije Tischki - Bipzy - Wesseloje zu genehmigen.

Anl. 1

101. le. Inf. Division
Ia

Di.Gef.St., den 28.10.41.

28. Ia

An

Generalkommando XVII. A.K.

Zwischenmeldung:

Die Div. hatte mit der V.A. 9.30 Uhr Ssloboda Nepokrytaja erreicht. Motorisierter Feind mit M.G. und einem Geschütz hielt 10.30 Uhr Hfe. Fjodorowskije sowie Höhe nordostwärts Argunowskij besetzt.

Div. trat mit Masse 6.00 Uhr am Nordostausgang Charkow in Richtung Staryj Ssaltoff an. Nähere Meldungen über den Vormarsch liegen noch nicht vor.

Oberleutnant u. 1. Ord. Offz.

Anl. 1

Zwischenmeldung an A.O.K.5 28.1o. Uhr

V.A. 1o1.Ie. Div. in Nepokrytaja. Ostw. davon hält schwacher Feind mit M.G. und 1 Geschütz. Masse der Div. seit 6.00 Uhr im Vormarsch von Charkow.

294.Div. mit vorderstem Btl. Wesseloje kampflos erreicht.

Straße Charkow, Woltschansk bis Russkjie tischki aufgeweichter Lehmweg, von da bis Wesseloje noch schlechter, für Kfz. unpassierbar.

Korps-Gef.Std. Kirowo. (3 km südwestl. Charkow)

Aufgenommen: Fink
Durchgegeben: Oblt.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
A. / IV. 66.	682

Vermerke: 2224 f.n.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	28.10	2122	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 28.10.	Gen. Kdo. XVII. A.K.	Gen. Kdo. XVII A.K. Gru.
Zeit: 1925		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 29. 10. 0500

Ablösungsbataillon.

Gru.

F.d.R.

Schneider

Ltn.

~~28 Div.~~ ~~28.10. 20.50 Uhr~~

101.le. iv. 28.10. 20.50 Uhr

Wo Gefangenensammelstelle ? In Olschany rund 15 00Gefangene, in Odworki rund 1200 Gefangene, Freimachen der Bewachungskräfte unbedingt rforderlich.

Col.le.Div.

Auf Anordnung von Oblt.Gottschalck an Abt.Qu durchgegeben.

Der Kd.General bemerkte dazu, daß die Gefangenen zum Straßenbau eingesetzt werden sollen.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4 m. 66	680/1271

Vermerke: übermittelt an Grü

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.10.	2035	Fz. Te

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
6 Ln	28.10	2128		

Abgang

Tag: 28.10

Zeit: 2000

Dringlichkeits-Vermerk

An: Chem. Abt. XVII.
an Grü. Abt. übermittelt

Absendende Stelle: 101. leichte Div. f

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Am Chiffre-Telegramm Immel-
stadt an Oberkommando 1500
Kommando in Radwolki mit
1200 Gefangene
[illegible] 101. leichte Div.
[illegible]

28.10. 20.15 Uhr

Funk.

Tagesmeldung 294.Div.Div.

Verst. I./J.R.513 hat 12.20 Uhr Wesseloje genommen. Höhen im Norden und Südwesten erreicht. Feind im Nordwesten des Ortes (Höhe 193,3) nach Nordosten geworfen.

30 Gefangene.

Beute im Ort: 4 schw.Panzer
1 Pz.Späh-wagen
3 10 cm Haubitzenmit Bespannung
2 Pak
Traktoren
Pkw.
Lkw. und Trosse.

Verst.J.R.515 hat Zirkuny erreicht,

verst.J.R.514 Charkow-Nordost erreicht.

Absicht für 29.10.: Verbleib im jetzigen Bereich. Vorbereitung Vorstoß Donez mit leicht bespannten Teilen J.R.513 und Artl.

Weg Tscherkasskoje tischki, Wesseloje nur für leichte pferdebespannte Fahrzeuge bedingt befahrbar, grundlos.

Div.Gef.Std. Russkije tischki.

Tagesmeldung 101.le.Div. 23.00 Uhr

Funk

V.A. hat 14.00 Uhr fdl. Nachhuten über Babka-Abschnitt geworfen und ging nachmittags von Hf.Argunowski auf Staryj Ssaltoff vor. Vordere Rgts.-Gruppe Pestschanaja - Hf.Argunowski.

Nach Gefangenenaussagen Feind vor Front der Div. auf 2 -3 Btl. geschätzte.

Div. gewannt 29.10. Donez-Abschnitt Ssloboda Chotomlja - Staryj Ssaltoff und bildet Brückenkopf.

Straße Charkow, Staryj Ssaltoff stark verschlammt. Schmale Fahrbahn noch nicht grundlos. Überholungs- und Gegenverkehr nicht möglich.

Mindest 1 Bau-Btl. zur Erhaltung der Straße dringend erforderlich.

Div.Gef.Std. bleibt 29.10. Charkow, ab 30.10. Nepokrytaja

Brauner

Anl 2 28.10. 22.50 Uhr

Funk

Tagesmeldung an A.O.K.6

101.le.Div. wird nachgemeldet.

294.Div. nahm Wesseloje mit 1 Bil. nach Kampf mit Gegner, der nach Nordosten geworfen wurde.

Je 1 Rgts.-Gruppe erreichte Russkije tischki, Zirkuny, Charkow.

Absicht für morgen: Fortsetzung Vorgehen gegen Donez mit 101.le.Div.

294.Div.: Vorbereitung des Vorgehens gegen Donez durch Zusammenstellung besonderen leichten Verbandes zur Überwindung der unerhört schwierigen Wegeverhältnisse.

In Wesseloje zahlreiche Beute (wird nachgemeldet).

Nachmeldung:

101.le.Div. warf mit V.A. Gegner über Backa-Abschnitt zurück. Vorderste Rgts.-Gruppe Pestschanoje -Hf.Argunowski erreicht.

Morgenmeldung an A.O.K.6

Keine besonderen Ereignisse.

Morgenmeldung 101.le.Div. 29.101. 5.15 Uhr

Verlauf der Nacht ruhig.

Durchgeg. Mt. Mayer

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Nov		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 29.10.	294. Div.	Gen.Kdo.XVII
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk: K R !		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Sobald Wetterlage erlaubt, spätestens 31.10., kampfkräftige Abt.bis Ternowaja vortreiben. Von da Straßen- und Feindaufklärung an Donez wie befohlen. Mindestens 1.Btl. baldmöglichst nach Wesselaje vorschieben. Mit Verlegung verst.J.R.514 nach Bolschaja Danilowka beginnen.

Ia

000229

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N. 66	1296

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
			2020

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
294. I. D.	29.10.	1954		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	294. I. D.	
Zeit: 1400		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zubacht Bemmlagen
marsch, Abfahrt 31.10.,
Kampfstärkste Abteilung
bis Ternowaja vorbringen.
Von der Straße und Feind-
aufklärung am Abend nicht
bekannt. Mindestens 1 weitere
Kp. Radfahrer in Ternowaja

Wesselaje murfinbun.
Mit Mahnung murf. J. R. 514
murf Balschaja Danilowka
bnginnun.

I.a

Wittog

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	67

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	24.10	7 10	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	Kdr. m. Abt. XVII A.K.	24.2D.
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die Gef. Stelle Pinskaje Trechin

f. d. R.
Winter

F u n k s p r u c h

294.Div. 29.10. 10.30 Uhr

Ausstattung eines verst.Btl. für Unternehmen gegen Donez ist das äußerste, was unter Zurückgreifen auf die Pferde des gesamten Rgt. bei den Wegeverhältnissen und Pferdezustand geleistet werden kann.

Rgt. (ohne 1 Btl.) urbeweglich.

Gabcke

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
H. / N. 66.	693

Vermerke: Form. 1125

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	29.10.	1108	1215

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 29.10.

Zeit: 1030

Dringlichkeits-Vermerk

An: Gruppe XVII. A.K.

Absendende Stelle

294. Inf. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Aufstellung eines Nachr. Zuges gegen Norden ist durch Unterbringung gegen Norden nicht durchführbar. Zug soll daher in Bereitschaft bei der Division bleiben. Rückf. bei Ia. (ohne neue Befehle.)

Gabcke

F u n k s p r u c h . 29.1o. 15.43 Uhr.

Abs.: lol.le.Div. (15.19)

Bau-Kompanie in Marsch setzen zur Qu-Abteilung. Meldung bei Hauptmann G r a u e , Charkow-Ost, Lermontowksa Str. (G 8 Brauner Stadtplan).

- Ia -

2941.

Dankg. mit Bitte um.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

412
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 29.10.41 19..
um: 1615 Uhr
von: HRYX
durch: Gefr.Drabek

zugestellt:
Datum: 29.10.41
um: 1640
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: ----- S S D -----

Fernschreiben:
~~Postfernschreiben:~~ von: HRYX
~~Fernschreiben~~

29.10.41	1330 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

--- S S D ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen. Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Zusätzlich zu der mit Armeebefehl Nr. 41 vom 28.10. 41,Ziffer 8,befohlenen Meldung der Gliederung der Armeekorps melden die Gen.Kdos. zu fruehest moeglichem Zeitpunkt auf Karte 1 zu 100 000 die Unterbringung der Verbände bis nicht selbstständiges Btl.usw., sobald die entgültigen Unterkünfte in den zugewiesenen Räumen festliegen.

Armee-Oberkommando 6 Abt. I a- Az.5

f.d.R. Frankenberger, Ltn.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. N. 4. 40

29.10. 17.10 Uhr

Anruf Major i.G. Plock, A.O.K.6

29/10.

1.) Betr. Fernsprechverbindungen:
Übersprechen auf Armeeleitungen wurde Armeenachrichtenführer gemeldet.

2.) Betr. Eisenbahnstrecke Poltawa, Charkow
Es werden voraussichtlich fertiggestellt:
Strecke Poltawa - Ogulizy in der Zeit vom 6.-8.11.
Strecke Ogulizy - Charkow etwa am 12.11. ?

3.) 100.le.Div. hat mit V.A. Höhen dicht südostw. Wegegabel
Tschugujeff - Bolo-Babka
Tschugujeff - Rogan.
Masse der Div. im befohlenen Raum dicht südostw, Charkow.

101.Ie. I.D.
Abt. Ia.

Charkow, 29.10.41.

Anl 1

Dem

XVII.A.K.

Z w i s c h e n m e l d u n g.

Division seit 29.10. früh im Vorgehen mit Masse von Pestschanaja - Hf. Argunowskij auf Molodowoje - Staryj - Ssaltoff.

V.A. 101 säubert Wald nördlich Strasse nach Staryj - Ssaltoff. -Vordere Linie z.Zt. noch unbekannt.

Beute vom 28.10. :

2 schwere Flakgeschütze,
1 Vierlings M.G.,
3 M.G.
2 Panzerspähwagen

Anl 1

Zwischenmeldung an A.O.K.6 29.1o. 17.2o U.

1o1.Ie.Division im Vorgehen auf Stary Saltoff.
Erreichte Linie zur Zeit unbekannt.
V.A. säuberte Wald nördlich Straße nach Stary Saltoff.

294.I.D. verblieb wie in Tagesmeldung gemeldet in ihren gestrigen Unterkünften.

Absicht für morgen liegt noch nicht fest.

Durchgegeben: Oblt. [illegible]
Aufgenommen: Hptm. Krebs.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	29.10.		

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: Quartiermeister /Gen.Kdo.
zur Übermittlung an
Bau-Btl. 153.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K./
Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: Einsatz des Btl.

Stab, Kompanie Maximowka und Kompanie Oljschany zur Verfügung Generalkommando / Qu. Hierbei sind die an Hptm. Doppler befohlenen Brückenbauten durchzuführen.

Von den beiden rückwärtigsten Kompanien werden unterstellt und sind sofort zuzuführen

1 Kompanie 101.le.Division nach Charkow-Ost, Lermontowska-Str., dort Meldung bei Fb, Hptm. Graue.

1 Kompanie 294.I.D. nach Zirkuny (14 km nordostw. Charkow).

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

HYFHA/Fi 308 2 P. 10.44 2130

2300 JEMS/GER/A-OLSCHANY +.

Pauduks Hptm.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4.11.66.	602

Vermerke: [illegible] 2110

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	29.10	2048	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 29.10.

Zeit: 2025

Dringlichkeits-Vermerk

An:

Kdr. Abt. XVII. D.K.

Absendende Stelle

294. J.D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betrifft Truppenmeldung.

Beim besonderen Verbandsmittel

der Truppe seit 28.10. ohne 280 Personen.

Abgang für 30.10. Zuführung der

Truppe. Verbleib im Truppe.

Beim vorgesehenen Tag Dienstunfähige

Beurlaubt.

294 J.D.

Y.F.R.

Anl. 2

29.10. 21.05 Uhr

Tagesmeldung der 101.le.Div.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

1.) Die Div. gewann am 29.10. Staryj Ssaltoff. Die dortige Brücke über den Donez ist gesprengt. Feind in unbekannter Stärke mit Artl. und Granatwerfer hält Ostufer des Donez besetzt.

2.) J.R.229 hat Auftrag den Raum Saroshnoje - Peatnizkaja - Boljschaja - Babka zu erreichen. Meldung über Eintreffen liegt noch nicht vor. V.A. Staryj Ssaltoff.

3.) -/-

4.) -/-

5.) Div.Gef.Std.: Charkow, ab 30.10. 16.00 Uhr Nepokrytaja.

6.) -/-

7.) Aufklärung gegen den Donez-Abschnitt beiderseits Ssloboda Chotomlja und Gliederung der Div. für die Sicherung bis befohlenen Donez-Abschnitt.

8.) -/-

9.) Anzahl der Gefangenen und eigene Verluste liegen noch nicht vor.

10.) Keine Fliegerangriffe.

11.) Gesamtbeurteilung des Feindes: Der Gegner verteidigt das Ostufer des Donez in unbekannter Stärke.

Durchgeg.: 01

Aufgen.: Obgefr.

29.10. 20.15 Uhr

Tagesmeldung der 294.J.D. (durch Funk)

Keine besonderen Vorkommnisse. Div.Bereich seit 28.10. etwa 280 Gefangene.

Absicht für 30.10.: Beschaffung der Versorgung, Verbleib im Div.Bereich. Wege verschlechtern sich durch andauernden Regen.

294.J.D.

Anl. 2

29.10. 2230 Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6.

101.le.Div. nahm Molodowoje (2 km südl.Staryj Ssaltoff) und Staryj Ssaltoff und drang bei Molodowoje mit schwachen Teilen unter Kämpfen auf das Ostufer des Donez, das vom Feind in unbekannter Stärke mit Artl. und Granatw. besetzt ist. Feind in Molodowoje wurde vernichtet, größere noch nicht übersehbare Beute gemacht. Donez-Brücke Staryj Ssaltoff vom Gegner gesprengt. Rückwärtige Rgt.Gruppe der Div. im Vormarsch in den Raum Bolo-Babka - Saroshnoje - Pjatnizkaja (5 km ostw. Saroshnoje).

Bei 294.J.D. keine Veränderungen zur Lage.

Absicht für morgen: Vortreiben von Sicherungen der 101.le. Div. an den Donez südl.Ssloboda Chotomlja, Vortreiben einer kampfkräftigen Abt. der 294.Div. auf Ternowaja.

Gefangene vom 28.10.: 280.

Beute vom 28.10.:
- 3 10 cm Haubitzen,
- 1 Pz.
- 3 Pz.Spähwagen
- 2 s.Flak
- 1 Vierlings-MG.
- 3 MG.
- 31 Lkw.
- mehrere Traktoren
- 4 Pkw.
- 6 Kräder
- 4 mot.Feldküchen.

Gefechtsstände: Gen.Kdo. unverändert
101.le.Div. ab 30.10. nachm. Nepokrytaja
294.J.D. Tscherkasskije Tischki.

Aufgen.: Fschn. Krebs

Durchgeg.: Gottschalck
Oberst.

Ug 30/10 30.10.

Morgenmeldungen der Divisionen.
-.-.-.

Zwischenmeldung der 294,I. D. 30.1o. 16.oo U.

Keine besonderen Vorkommnisse im Div. Bereich.

Absicht:

Organisation der Erfassung von Futter und Lebensmitteln.
Verlegung vorerst eines Btl. I.R.514 nach Lipzy.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Lt.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	1300

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
		07.50	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
A.O.Kr.6	30.10	1733		

Anl 2

Abgang

Tag: 30.10.

Zeit: 1715

Dringlichkeits-Vermerk: KR

An: A.O.Kr.6.

Absendende Stelle: Gen.Kdo. XVII .A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zwischenmeldung
Lage 284 Div. keine
Veränderung der Lage, Gruf 101. Inf.
Div. im Vollmachtsangriff Meldung
Lage noch nicht vor

I R

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
					07.50		

Allinke & Thiele. 5.41.

Anl. 2

FuK

30.10. 19.15 Uhr

Tagesmeldung der 101.le.Div.

J.R.229 hat Raum Pjatnizkaja - Boljschaja Babka erreicht, 2 fdl.Kp. wichen mit Teilen nach Osten aus, Masse wurde gefangengenommen.

J.R.228 hat Donez-Abschnitt Chotomlje - Staryj Ssaltoff gewonnen und bei Staryj Ssaltoff einen kleinen Brückenkopf gebildet.

Über 350 Gefangene, 40 Lkw.

Brücke Staryj Ssaltoff vom Gegner zerstört.

Absicht für 31.10.: Neugliederung im Unterkunftsraum.

Straße Sorokowka - Boljschaja Babka breit, aber verschlammt.

Durchgeg.: Obstlt.Schöne

Aufgen.: Oblt.

30.10. 20.45 Uhr

Funkspruch von 101.le.Div.

Nachmeldung zur Tagesmeldung:

Jnsgesamt 521 Gefangene.

Hammer

Aufgen.: Obgefr.

30.10. 20.50 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

Keine Veränderung der Lage. Weitere 50 Gefangene.
Absicht wie Zwischenmeldung.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Kurzer

30.10. 21 50 Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6

101.Ie.Div. hat seit 1 Rgtsgruppe Raum Bolo-Babka - Pjatnitzkaja (7 km südostw. davon) erreicht. 2 feindliche Kp. wichen mit Teilen nach Osten aus, Masse wurde gefangen genommen. 1 Rgts.-Gruppe der Div. hat Donez-Abschnitt Chotomlja - Star.Saltow gewonnen und bei Star.Saltow einen kleinen Brückenkopf gebildet.

294.Div. Lage unverändert.

Gefangene: 571

Beute: 40 Lkw.

Gefechtsstände unverändert.

Aufgenommen: Hptm. Lüngerschausen

Durchgegeben: Fr. Bachmeier Gefr.

Anl. 3

Armee-Oberkommando 6
Ia - Az.1 Nr.2581/41 geh.

Geheim

A.H.Qu., den 28. Oktober 1941
abgegangen: 20.30 Uhr

Kr.-Sammelfernschreiben

an Gen.Kdo. XVII. A.K.
Gen.Kdo. XXIX. A.K.
Gen.Kdo. LI. A.K.
Gen.Kdo. LV. A.K.
Gen.Kdo. XI. A.K.

nachrichtlich:

an A.O.K. 17 (mit Anschriftenübermittlung)
Gen.Kdo. V.Fl.Korps.

A r m e e b e f e h l Nr. 41

1.) Vor der Front der Armee lassen sich die feindlichen Nachhuten, deren Kampfkraft und Gliederung durch die Wetter- und Straßenlage stark beeinträchtigt ist, nach Osten zurückdrücken.
Vor dem linken Flügel der 17. Armee ist der Feind hinter den Donez im Abschnitt Isjum - Tschugujew zurückgegangen.
Am rechten Flügel des AOK.2 geht Höh.Kdo. XXXIV mit 45. und 134. J.D. auf Kursk und nördlich vor. Das Abbrennen von Gebäuden und Vorräten in Gegend Obojan und Brückensprengungen bei Kursk lassen darauf schließen, daß der Feind in der Lücke zwischen XXIX. A.K. und Höh.Kdo. XXXIV kampflos nach Osten zurückgeht. Ob und wie weit der Gegner den Rückzug fortsetzt, wenn er den Stillstand der eigenen Bewegungen erkennt, ist z.Zt. nicht zu übersehen. Mit gewaltsamen Erkundungen des Feindes und häufigen Panzervorstößen ist zu rechnen.

2.) Mit dem Erreichen des Donez wird die Operation der Armee auf Befehl der Heeresgruppe vorläufig eingestellt.
Das AOK. hat mit Armeebefehl Nr. 40 dieser Absicht Rechnung getragen und die weiteren Hauptaufgaben der nächsten Zeit festgelegt. Eine etwaige Fortsetzung der Verfolgung, die von dem Verlauf der Auffrischung und Versorgung der Truppe, sowie von den Bodenverhältnissen abhängt, muß von den Korps auch weiterhin im Auge behalten werden. Sie wird in jedem Falle von der Armee ausdrücklich befohlen.
Jenseits des Donez sind Brückenköpfe bei Tschugujew, Star.Saltow, Woltschansk und Belgorod zu erkämpfen und zu halten. Alle anderen Donezbrücken sind gründlich zu zerstören. Schwimmendes Material

ist am Westufer zu bergen.
Am Donez ist eine Sicherungslinie, deren Stützpunkte mit Artillerie in erster Linie an die Übergänge zu legen sind, einzurichten. Dahinter sind Truppen in der Tiefe verteilt so unterzubringen, daß durchgesickerte Feindteile aufgafangen und vernichtet werden können.
Den Anschluß an den Korpsgrenzen stellen die Gen.Kdos. in unmittelbarer Zusammenarbeit sicher.
Verdächtig herumstreichende Personen sind zu beseitigen, um durch die Abschreckung den in kurzer Zeit wieder einsetzenden Agentendienst des Feindes zu erschweren. Notwendige Evakuierungen von Ortschaften sind beim AOK. zu beantragen. Innerhalb der Ortschaften sind Umsiedlungen in das Ermessen der Korps gestellt.

Besonderes Augenmerk ist auf die Abwehr von Panzerzügen zu legen. An allen Stellen, wo Bahnlinien die vorderste Linie durchschneiden oder in nächster Entfernung an ihr vorbeiführen, sind die Schienen nachhaltig aufzureißen. Diese Sperrstellen müssen unter beobachtetem MG-Feuer oder dem Feuer einzelner für diese Aufgabe eingesetzter Geschütze liegen. Um dem Feinde nächtliche Arbeiten an der Bahnstrecke unmöglich zu machen, sind diese Stellen und ihre Umgebung zu verminen. Unter Umständen ist es zweckmäßig, eigene Minen so einzubauen, daß etwa anfahrende Züge gesprengt werden. Auch an anderen Stellen kann die reichliche Verminung zum Abriegeln der Übergänge und zur Panzerabwehr vorteilhaft sein. Die Korps melden, wo solche Vorbereitungen getroffen werden.
Die Sicherungen sind, soweit möglich, gegen die Unbilden der Witterung zu schützen. Hierzu ist im Bedarfsfall das Holz von Häusern und Zäunen benachbarter Ortschaften zu verwenden.

3.) Aufträge:

Gen.Kdo. LV., XVII., LI. und XXIX. A.K. unverändert.
Gen.Kdo. XI. A.K., mit dem 29.10.1941, 12,00 Uhr, der 6. Armee unterstellt, gewinnt mit 297. und 100.le.J.D. den Donezabschnitt bei Tschugujew, um von hier aus, sobald es die Versorgungslage und die Wegeverhältnisse zulassen, eine Sehnenstellung im Donezbogen Balakleja - Petschenesch zu gewinnen.
68.J.D. wird mit dem 30.10.1941, 12,00 Uhr, dem Gen.Kdo. LV. A.K. zum vorübergehenden Einsatz im Stadtbereich Charkow unterstellt.
Die bei Smijew verbleibenden Sicherungen der 125.J.D., deren Aufgabe nach Gewinnung der Sehnenstellung ostw. des Donez erledigt

ist, bleiben dem XI. A.K. unterstellt.

4.) Trennungslinien ab 29.10.1941, 0,00 Uhr:

17. Armee - 6. Armee: Verlauf der Berjostowaja von Rjashskoje bis Kraßnograd - Kraßnograd (6.) - Krassnyj (6.) - Schebelinka (6.) - Bf.Balakleja (17.) - Bol.Witpew (6.) - Shivctowka (6.) - Taraßowka (17.).

XI.A.K. - XVII.A.K.: Südrand Charkow - Straße Charkow, Rogan (XI.) - Kamennaja Jaruga (XI.) - Petschnesch (XI.) - Proßjatoje (XI.) - Dwuretschnaja (XI.).

XVII.A.K. - LI.A.K.: Streletschje (LI.) - Ogurzowa (LI.) - Woltschansk (XVII.) - Kommißarow (XVII.) - Bf.Mandrowa (LI.).

LI.A.K. - XXIX.A.K.: Tomarowka (XXIX.) - Bykowka (XXIX.) - Ssawerskoje (XXIX.) - Ssloboda (XXIX.) - Korotscha (LI.) - Waßiljew Bol (LI.) - Pogromez (XXIX.) .

5.) Verkehrsregelung

Die Verkehrsregelung an der voraussichtlich ab 2.11.1941 befahrbaren Armeestraße Poltawa, Walki, Charkow, sowie an der Straße Charkow, Belgorod übernimmt das AOK. mit eigenen Kräften.
Die Verkehrsregelung in Charkow fällt dem Gen.Kdo. LV.A.K., die Verkehrsregelung in Belgorod dem Gen.Kdo. LI.A.K. zu.
In Begeduchow ist ein Truppenteil des LV.A.K., in Achtyrka ein Truppenteil des LI.A.K. zu belassen.
Die Führer dieser Einheiten nehmen die Geschäfte der Ortskommandanten wahr.

6.) Flak-Rgt. 91 wird die Befehls- und Versorgungszentren Charkow und Belgorod mit je 1 gemischten Abteilung schützen.

7.) 62. J.D. scheidet aus dem Befehlsbereich der Armee aus und wird dem Kommandanten des rückwärtigen Heeresgebietes zur Sicherung der rückwärtigen Verbindungen unterstellt. Die Unterstellung der Division unter Gen.Kdo. LV. A.K. wird mit dem 29.10.1941 aufgehoben.

000253

F. 8.) Die Gen.Kdos. melden zum 30.10.1941 durch Fernschreiben Absichten und Gliederung der Korps.

Der Oberbefehlshaber:

v. Richenau.

Verteiler:
Sämtl.Gen.Kdos.
ACK.6 - kl.Stabsvert.

nachrichtlich:
H.Gr.Süd

Anl. 4

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

	17541	
Fernschreibname	Laufende Nummer	

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 30.10.41 19..
um: 1620 Uhr
von: HRYX
durch: Obgefr. Mayer

~~Abgang~~ zugestellt:
Datum: 30.10.41
um: 17.30
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: ---- K R ----

Fernschreiben:
~~Fernschreiben~~ von: HRYX (--K R --)

30.10.41	1500 Uhr	An Gen. Kdo. XVII.A.K.
Abgangstag	Abgangszeit	
------ K R ------		
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

Betr.: Unterbringung der Truppen und Erfassung von Lebensmitteln.

1.) Die den Korps zugewiesenen Unterbringungs- und Erfassungsräume sind als Abgrenzungen zu betrachten. Ob die Räume durch Truppenbelegung oder Entsendung von Erfassungskommandos ausgenutzt werden, richtet sich nach der Lage der Divisionen und den Wegeverhältnissen. Sofern die Truppen die endgültig zugewiesenen Unterbringungsgebiete während der Herbstregenzeit nicht erreichen können, ist dort Unterkunft zu beziehen, wo sich die Truppe befindet und wo die Möglichkeit zur Auffrischung besteht. In jeden Falle ist mit der Bergung und Erfassung von Lebensmitteln an Ort und Stelle unverzüglich zu beginnen. Da eine Militärverwaltung nicht besteht, müssen die Korps selbst dafür sorgen, dass sowohl die geernteten Vorräte erfasst, als auch die noch im Boden oder auf dem Felde befindlichen Nahrungsmittel durch Truppe und Zivilbevölkerung geborgen werden.

2.) Die ostw. der Strasze Charkow, Belgorod unterzubringenden Div. müssen ihre Räume trotz der bestehenden Wegeschwierigkeiten erreichen; um die Sicherung am Donez zu übernehmen, die Nahrungsmittel dieses Gebietes zu erfassen und die Unterbringung an der Strasze Charkow, Belgorod aufzulockern.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40

3.) Dem LV.A.K. dessen Divisionen mehrfach gewechselt haben,steht insgesamt der Raum

Charkow (einschl.) -Wesselasalopan (einschl.)- Solotschew (einschl.) - Perekrestoff (einschl.) - Senkow (einschl.) - Poltawa (ausschl.) - Walki (einschl.) zur Verfügung.

Dem XI.A.K. wird das Gebiet Bhf.Balakleja (ausschl.) - Petschenesch (einschl./ - Rogan (einschl.)-Charkow (ausschl.) - Walki (ausschl.) - Fjodo Rowka (einschl.) -Krassnogrod (einschl.) - Krassnyj (einschl.) zugewiesen.

Verteilung dieser Räume fuer die Erfassung der Lebend= mittel und Ausw ahl der Unterbringungsräume fuer die Divn.wird den beiden Gen.Kdos.nach Gegebenheiten anheimgestellt.

4.) nordostw. Charkow wird ein Sperrbereich fuer das AOK.festgelegt.Begren ung wird dem Gen.Kdo. LV.A.K. nach durchgeführter Erkundung mitgeteilt.

Die Gegend nordostw. Charkow (Stadtteile B... Bolschaja Danilowka,Romierki,Sokolniki,Tscherwonisopi) sind von ander= weitiger Dauerbelegung freizuhalten.

A.O.K. 6 - I a

f.d.R.

=E=

Anl. 5

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 153 op.

Korps-Gef.Std.Kirowo bei Charkow,
30.10.1941 18.15 Uhr

K o r p s b e f e h l

1.) Der Feind hat sich im Großen hinter dem Donez, vielleicht auch noch weiter ostwärts, abgesetzt.

101.le.Div. hat bei Molodowoje und Staryj Ssaltoff den Donez erreicht und steht mit schwachen Teilen auf dem vom Gegner noch besetzten Ostufer.

Südl. des XVII.A.K. hat XI.A.K. mit 297. und 100.le. Div. den Donezabschnitt bei Tschugujeff erreicht und wird von hier aus eine Sehnenstellung im Donezbogen Balakleja - Petschenegi (Ssloboda Nowo-Belgorod) besetzen.

2.) Mit Erreichen des Donez wird die Operation vorläufig eingestellt.

3.) Die Aufträge der 101.le. und 294.Div. sind bereits gegeben.

a) Oberstes Gesetz für die Aufteilung der Unterkünfte muß die restlose Erfassung der Vorräte des Landes für die Versorgung der Truppe (Verpflegung, Heizmaterial usw.) bis zum Frühjahr 42 sein. Durch zahlreiche Erfassungskommandos sind alle greifbaren Mengen Verpflegung (Getreide, Mehl, Kartoffeln, Hafer usw.) im gesamten Gebiet sicherzustellen und in den Unterkunftsorten gegen Kälte geschützt einzulagern. Bestände an lebendem Vieh sind zusammenzutreiben und in Pflege zu nehmen.

b) Wenn es die Lage erlaubt, sind bei Staryj Ssaltoff und an der Brückenstelle 15 km südwestl. Woltschansk örtliche Brückenköpfe zu bilden, die durch am Westufer des Donez in Stellung zu bringende Artl. zu schützen sind.

Bei 294.Div. ist die Besetzung des Donez und Bildung eines Brückenkopfes erst durchzuführen, wenn

Wegeverhältnisse und Versorgungslage es gestatten. Die Div. beschränkt sich zunächst auf Vortreiben eines kampfkräftigen Verbandes nach Ternowaja. Von dort aus ist durch starke Aufklärung das Gelände bis zum Donez zu beherrschen.

Alle außerhalb der Brückenköpfe gelegenen Übergänge sind gründlich zu zerstören, schwimmendes Material am Westufer zu bergen, die Anfahrtwege zu den Brückenstellen zu verminen.

Lücken in der Besetzung müssen in Kauf genommen werden. Das Zwischengelände ist durch Streifen zu überwachen. Bei 101.le.Div. ist auf Besetzung der Donezstrecke Petschenegi bis südostw.Molodowoje zu verzichten.

In der Tiefe der Abschnitte sind an den wichtigsten Straßenknotenpunkten starke Stützpunkte zu schaffen, die in der Lage sind, durchsickernde Feindteile aufzufangen. Jede Verzettelung der Truppen in kleinen Orten und Einzelhöfen ist zu vermeiden.

4.) Trennungslinien:

a) Zwischen XI.A.K. und 101.le.Div.: Südrand Charkow - Straße Charkow, Roganj(XI.) - Kamennaja Jaruga (XI.) - Donez-Schleife (2 ½ km nordostw.Ssloboda Nowo-Belgorod) - Prossjanoje (XI.).

b) Zwischen 101.le. und 294.Div.: Straße Charkow, Russkije tischki (294.) - Petrowskaja (294.) - Hf.Kubowatyj-kolodesj (101.le.) - Ssloboda Nowospasskoje (101.le.) - Kotowka (294.).

c) Zwischen 294. und 239.Div.: Streletschje (239.) - Ogurzowa (239.) - Woltschansk (294.).

5.) Im Einzelnen:

a) Für die Versorgung der Truppe sind bodenständige Einrichtungen (Großbäckereien, Mühlen, Fabrikanlagen, Werkstätten) auszunutzen. Der Nachschub ist, soweit erforderlich, auf Panjekolonnen im Stafettenverkehr umzustellen.

b) Mot.-Einheiten sind unter Ausnutzung von Kraftfahrzeugwerkstätten in der Nähe von Charkow unterzubringen. Vorn unentbehrliche Teile sind auf Pferdezug umzustellen.

c) Vordringlich ist der Ausbau und die Instandhaltung der Nachschubstraßen, zu dem Gefangene und Landeseinwohner weitgehend heranzuziehen sind (Bildung von Gefangenen- und Arbeiter-Kpn.).

Je eine Bau-Kp. wird den Divisionen zugeführt.

d) Verdächtig herumstreichende Personen sind zu beseitigen, um durch Abschreckung den in kurzer Zeit wieder einsetzenden Agentendienst des Feindes zu erschweren.

e) Notwendige völlige Evakuierung von Ortschaften ist beim Gen.Kdo. zu beantragen. Innerhalb der Ortschaften sind Umsiedlungen in das Ermessen der Divisionen gestellt.

6.) Die Divisionen melden zum frühestmöglichen Zeitpunkt auf Karte 1 : 100 000 die beabsichtigte Unterbringung der Verbände bis zu Btl. und Abt.

7.) Korps-H.Qu.: Kirowo (3 km nordostw. Charkow).

Der Kommandierende General

Hilpert

General der Jnfanterie.

Verteiler:
101. le. Div.
294. Inf.-Div.
Arko 137
N. 66
6.(H)/21
Qu
Ia

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Anl. 6

Fernschreibname | | | | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 ..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke: -KR- HYFXA/FÜ 315 30.10.41 1830 - QEM-

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gen.Kdo.XVII.A.K.
Fernspruch:

30.10. Abgangstag	1830 Abgangszeit	An A.O.K.6
KR. Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

Bezug: Armeebefehl Nr.41 Ziff.8)

I. Absichten des Gen.Kdos.:

a) Bevorratung der Truppe mit Verpflegung und Heizmaterial für den Winter. Dabei bleibt abzuwarten, ob für längere Zeit ausreichende Bestände gefunden werden.

b) Auffrischung der Verbände, insbesondere der Kraftfahrzeuge. Umstellung des gesamten Nachschubs ab Charkow auf Panjekolonnen im Staffettenverkehr.

c) Ausbau der Straßen Charkow, Star.Saltow (101.le.) und Charkow, Russkije Tischki, Ternowaja bezw. Lipzy (294.).

Beschränkung der taktischen Maßnahmen zugunsten der Erfordernisse der Versorgung:

a) Bildung nur örtlicher Brückenköpfe (je 1 Btl. mit schw. Waffen unter dem Schutz der am Westufer stehenden Artl) bei Star.Saltow und 15 km südwestl. Woltschansk.
Bildung des Brückenkopfes südwestl.Woltschansk (294.) ist jedoch erst nach Besserung der Wegeverhältnisse und der Versorgungslage möglich. Zunächst nur Vortreiben kampfkräftiger Abt. nach Ternowaja, von hier aus Beherrschung des Geländes bis zum Donez durch Spähtrupps.

b) Einrichtung von Stützpunkten in der Tiefe der Abschnitte. Verzicht auf Stützpunkte entlang des Donez, lediglich Zerstörung der Brücken und Verminderung der Übergänge. Überwachung des Zwischengeländes durch Streifen. (Dieser Verzicht ist notwendig, da die Wegeverhältnisse

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

5.9.39

die Versorgung der Stützpunkte ausschließen).

c) Verzicht auf unmittelbaren Anschluß an Nachbarkorps.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 ..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An .....
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		

Bestimmungsort

II. Unterbringung der Divisionen
(Änderungem noch möglich).

a) 101.le.Div.
Stab Nepokrytaja
1 Rgts.-Gruppe um Star.Saltow - Molodowoje (2 km südl. Star.Saltow) - Pestschanaja
1 Rgts.-Gruppe um Bolo-Babka - Saroshnoje.
Btl. 500 Nepokrytaja.

b) 294.Div.
Stab Russkije-Tischki
1 Rgts.-Gruppe Raum Ternowaja - Weszeloje - Russkije-Tischki
1 Rgts.-Gruppe um Lipzy
1 Rgts.-Gruppe um Zirkuny

c) Mot.-Truppen der Divisionen und des Korps in Anlehnung an bodenständige Instandsetzungseinrichtungen in und dicht bei Charkow. Nur dort ist Instandsetzung möglich.

Der Kommandierende General

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. 9. 9. 39

30.10. 10.20 Uhr.

Anruf Major Staats für Div. Kommandeur.

Auf Strabe Russkije-Titschki, Weszeloje sind 5 Pferde im Schlamm versunken. Sie mussten erschossen werden.

Major Staats

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4.11.66	1299

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
101. Lei D.	30.10.	1700		

Abgang

Tag: 30.10.

Zeit: 1647

Dringlichkeits-Vermerk: KR

An: ~~Gen. Kdo. XVII.~~ 101. Lw. Div.

Absendende Stelle

Kdr. d. ~~XVII.~~

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Meldung über Zustand Straße Charkow – Belgorod und innere Lage östlich Belgorod, Meldung ist sehr dringlich

I a

mdl.

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Allnhe & Thiele. 5. 41.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4.11.66	617

Vermerke: 1930 f.m.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	30.10.	1918	F.50

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 30.10.	Gen. Kdo. XVII. A.K.	101. Lei D.V.
Zeit: (1855)		
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Habe gestern mit Schäfer über Zustand Front Charkow-Belgorod besprochen. Ergebnis letzter Besprechung bei mir ist Ihnen bekannt. Hauptsache Räumung, Einzelheiten folgen.

Führer A.G.K.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./IV.66.	621

Vermerke: fmww. 2117

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	30.10.	2111	07.50

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	fmm. Kdo. XVII. A.K.	101. Ldw. Div.
Zeit: 2045		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Mobilmachung zum Fernsprechverkehr eingenommen 21 Stationen
Stimmen.

f. v. R.

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./NR 66.	618

Vermerke: 2205 f. m.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	30.10.	2154	07.50

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 30.10.	Gruppe XVII / A.K.	Gruppe XI / A.K.
Zeit: 1835		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Gruppe Charlow — Ragan

Dring Abfg. noch nicht bekannt / Dring

Liste Besatzung Flugzeuge Durch Umstellung

von Transportstaffeln möglich. Langfristige

Einsatzmöglichkeiten noch nicht bekannt.

Straßenzustand Raum Schytomyr

noch keine Meldung. 16 Tonnen Lastkraftwagen

Rogan fortig, 2 komm Grütka Kamenmaja
Jaruška ak 31.10. 1400 Rgn fortig.

XI. A.K.

31.10. 16.05 Uhr

Anl. 1

Zwischenmeldung der 294.J.D.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgeg.: Oblt.Michel.
Aufgen.: Obgefr. Schumann

101.Le.Div.: 16.10 Uhr

Aufklärungsergebnisse gegen den Donez-Abschnitt lagen bis 16.0o Uhr noch nicht vor.

Durchgegeben: Oblt. Hammer
Aufgenommen: Gefr. Berger

Zwischenmeldung an A.O.K.6

Gegenüber 101.le.Div. hat der Gegner das Ostufer des Donez geräumt. Nach Aussagen von Landeseinwohnern ist er in den letzten Tagen aus Chotomlja, den Waldstücken ostw. Star.Saltow und Nowospasskoje nach Osten abgezogen. Bei Star.Saltow ist die über den Hauptarm führende 200 m lange Brücke in einer Länge von 80 m zerstört, die über den Nebenarm führende 150 m lange Brücke unzerstört. Die Div. hat bei Star.Saltow einen kleinen Brückenkopf gebildet und hierzu einen Steg über den Donez gebaut. Auf dem Ostufer des Donez bei Star.Saltow stehen zahlreiche, noch nicht gezählte Mengen von Kraftfahrzeugen und Waffen.
Luftaufklärung von 8.00 und 10.00 Uhr stellte rückläufige Bewegung von mot.Kolonnen auf den Straßen im Raum Tschugujeff - Kupjansk - Woltschansk fest (insgesamt rund 900 Kfz.)
Feindeindruck: Der Gegner gibt kampflos den Donezabschnitt auf.
Bei 294.Div. lage unverändert.

Aufgenommen:
Durchgegeben:

Anl. 2
31.10.

Tagesmeldungen der Divisionen.
-.-

294.J.D.: 19.50 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.
70 Gefangene.
Absicht für 1.11.:
Anlaufen Unternehmen II./J.R.513 gegen den Donez.

Während des Vormittages des 31.10. 3 Einflüge fdl. Bomber (je 3 mit Jagdschutz) in etwa 1500 m Höhe.
Bombenwurf in Gegend Zyrkuny.
Nachm. fdl.Tiefflieger (Bomber) in etwa 80 m Höhe, ohne Bomben zu werfen.

Durchgeg.: 01

Aufgen.: Obgefr.

Tagesmeldung der 101.Ie.Div. 31.10. 20.50

1.) Durch Aufklärung wurde am 30.10. Donez-Abschnitt Nowo-Belgorod - Ssloboda - Chotomlja sowie das Waldgebiet westl. davon feindfrei gemeldet. Nach Einwohner- und Überläuferaussagen soll sich Feind etwa 25 km in ostw. Richtung abgesetzt haben. In Nowo-Belgorod sollen noch einige Partisanen sein. Nördlich des Brückenkopfes Passekowka feindfrei.

2.) Räume: Rgts.Gruppe I.R.228 und A.A.: Stary Saltoff - Molodowoje. Rgts. Gruppe I.R.229 Boljschaja Babka - Saroshnoje - Pjatnizkaja.

3.) ./.

4.) Btl.500 Div.Reserve in Nepokrytaja.

5.) Div. Gef.Std. unverändert.

6.) ./.

7.)a) Aufklärung über den Donez
b) Aufschließen und Einnahme der endgültigen Gruppierung.

8.) ./.

9.) 8 Gefangene
50 Lkw. 1 Pak, 2 schw. Gr.W.erbeutet.

10.) Gegen 10.30 Uhr flogen 2 russische Bomber und 2 Jäger aus Richtung Charkow kommend, nach Osten. Feuer der Bordwaffen war zu hören.

11.) Bei der Div. besteht der Eindruck, daß sich Feind nach Osten abgesetzt hat.

Durchgegeben: Uffz. Fuhrmann
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Anl 2

Tagesmeldung an A.O.K.6 31.10. 2230 Uhr.

Aufklärung der 101.le.Division meldet Donez-Abschnitt in der Linie Petschenesch - Chotomja, sowie das Waldgebiet westlich davon feindfrei. Nach Einwohner- und Überläuferaussagen soll sich Feind etwa 25 km in ostwärtiger Richtung abgesetzt haben. Im übrig n keine Veränderung der Lage gegenüber Zwischenmeldung.
Bericht 101. Div über Lage am Donez folgt gesondert.

294.I.D. keine besonderen Vorkommnisse.

Am Tage vier Feindeinflüge (2 - 3 Bomber mit Jagdschutz), Bombenwurf in Gegend Zirkuny.

Absicht für morgen:

101.le.Div. Aufklärung über den Donez und Einnahme der endgültigen Gruppierung.

294.I.D. Vorschieben einer kampfkräftigen Abteilung nach Ternowaja.

78 Gefangene.

Beute: 50 Lkw., 1 Pak, 2 schw. Granatwerfer.

Gefechtsstände unverändert.

Durchgegeben: Hauke, Obl.
Aufgenommen: Wilke, Lt

Gefechtsberichte 101. le. Div

Anl. 3a,

1.11. 18.30 Uhr

Ia

Fernspruch von 101.le.Div.

Beim Vorgehen der Div. am 27., 28., 29.10. an den Donez wurde der Gegner, der mit stärkeren Teilen noch die Höhe westl. Nepokrytaja besetzt und Aufklärung und Sicherung bis auf die Höhen südostw.Boljschaja Danilowka vorgeschoben hatte, anscheinend überrascht. Am 29.10. wurde schwächerer Feindwiderstand in Staryj Ssaltoff rasch gebrochen. Ein Herankommen an die vom Gegner zerstörten Brücken und die noch auf dem diesseitigen Ufer festgefahrenen russischen Lkw. war erst möglich, nachdem die auf dem jenseitigen Ufer feuernden Granatwerfer, Flak und MG. durch Artl. und eigene schweren Jnf.Waffen niedergehalten wurden. Durch das Übersetzen von Teilen des J.R.228 gelang es den auf dem jenseitigen Ufer befindlichen Feind, der bis zuletzt versuchte, seine steckengebliebenen Lkw. herauszuziehen, zu vernichten oder gefangenzunehmen. Hierbei hat die Div. bis 30.10. bei dem Vorstoß gegen den Donez bei geringen eigenen Verlusten 750 Gefangene gemacht, 70 Kfz. und 3 Flakgeschütze erbeutet. Am 30.10. hielt der Gegner Chotomjla noch besetzt, am Westrand des Dorfes wurden Schanzarbeiten erkannt. Am 31.10. soll sich der Gegner nach von einander unabhängigen Einwohnern- und Überläuferaussagen 25 km vom Donez nach Osten abgesetzt haben. Die Aufklärung stellte am 31.10. im Donez-Abschnitt Nowo Belgorod - Chotomlja und im Wald westl. des Abschnittes keinen Feind fest. Jn Nowo Belgorod nach Einwohnernaussagen nur noch einzelne Partisanen. Durch kampfkräftige Aufklärung am 31.10. wurde der Gegner 7 km ostw.Staryj Ssaltoff nach kurzem Gefecht daran gehindert, 50 steckengebliebene Fahrzeuge (kein Benzinmangel) abzuschleppen. Alle Fahrzeuge wurden vernichtet, 2 Granatwerfer und 1 Pak erbeutet und 8 Gefangene gemacht. Pasekowka war am 31.10. feindfrei. Chotomlja wurde am 1.11. von versprengten Feindteilen gesäubert und dabei weitere 100 Gefangene eingebracht.

Der am 31.10. gewonnene Eindruck, daß Gegner nach Osten zurückgegangen ist, wurde am 1.11. erneut bestätigt.

50 Pak 1 ## 32 a d Br stellg 8 kein dig nj motorisiert.

Durchgeg.: 101.le.Div. Gesch.Zimmer Ia
Gefr. Frilser.

Aufgen.: Obgefr. Edelmann

Feindruck:

Druck
kein Kampf mehr
Clustoröl 100 gr.
2 Tl. kampfer essl.

Anl. 36

31.10. 21.30 Uhr

Gefechtsbericht 101.le.Div.

Ob.d.T. 101.
Aufgen. Landw. Abt.

Vom Vorgehen der Div. am 27., 28. und 29.10. an den Donez wurde der Gegner, der mit starken Teilen noch die Höhen westl. Nepokrytaja besetzt und Aufklärung und Sicherung bis auf die Höhen südostw. Bolschaja Danilowka vorgeworfen hatte, anscheinend überrascht. Bei dem Vorstoß der Div. an den Donez wurden bei geringen eigenen Verlusten 750 Gefangene gemacht, 70 Kfz. und 3 Flak-Geschütze erbeutet. Erst am Donez leistete der Gegner stärkeren Widerstand. Nachdem im Lauf des 29.10. durch Umgehung seines Widerstandes bei Staryj Ssaltoff ein kleiner Brückenkopf gebildet war, hielt der Gegner am 30.10. noch Chotomlja besetzt. Am Westrand von Chotomlja wurden Schanzarbeiten erkannt.

Am 31.10. soll sich der Gegner nach voneinander unabhängigen Einwohner- und Überläuferaussagen 25 km vom Donez nach Osten abgesetzt haben. Die Aufklärung stellte am 31.10. im Donez-Abschnitt Nowo-Belgorod und Chotomlja und im Wald westl. des Abschnittes keinen Feind fest.

In Nowo-Belgorod nach Einwohneraussagen nur einzelne Partisanen. 7 km ostw. Staryj Ssaltoff wurden 50 Lkw., 2Gr.W. und 1 Pak erbeutet, 8 Mann gefangen. Passekowka wurde am 31.10. feindfrei gemeldet, gegen Chotomlja ist Aufklärung noch im Gange.

Die Div. hatte am 31.10. nachmittags den Eindruck, daß der Gegner vom Donez nach Osten zurückgegangen ist,

An AOK 31.10. 22.30
Aufgen. : Div. Abt.
Landw. : Landw. Abt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Mitt. 31.10.41

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 ..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: 1 Datum: 1. XI 41 um: 24⁰⁰ an: ..... durch: ..... Rolle:	Kr Stwtzpl Kr F Fl

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

1.11. Abgangstag	1220 Abgangszeit	An A.O.K.6

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Betr.: Gefechtsbericht 101.le.Div.

Dem Vorgehen der 101.le.Div. gegen und über den Donez setzte der Gegner im allgemeinen nur schwachen Widerstand gegenüber. Die Gründe hierfür sind in erster Linie Vermischung der Verbände, mangelnde bezw. völlig fehlende Ausbildung, Mangel an Munition und Verpflegung. Hinzu kommt das immer stärker feststellbare Fehlen jeglichen Widerstandswillens.

Der Gegner gab den Donez-Abschnitt fast kampflos preis, bestätigt durch Luftaufklärung und Einwohneraussagen. An der Brückenstelle Star.Saltow ließ er 32 Kfz., an Straßenkreuz 7 km ostw. davon 50 Kfz. (z.T. mit Betriebsstoff), einge Pak und M.G. meist unzerstört zurück. Bewachungsmannschaft ergab sich sofort kampflos.

Ebenso ergaben sich am 1.11. 100 Russen in Chotomlja ohne Kampf.

Insgesamt fielen der Div. auf diese Weise beiderseits des Donez in die Hand:

rund 1000 Gefangene
120 Kfz.
5 Geschütze
und kleinere Beute.

Gen.Kdo. XVII/Ia

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

F. A. 9. 39

Anl. 4

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 30.10.	Artl.Kdr.137 (über Korpsverm.Oljschany)	Gen.Kdo.XVII
Zeit: 21.45		
Dringlichkeits-Vermerk: K R		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Artl.Kdr.137 wird mit dem Nachziehen der auf der Straße Bogoduchow, Oljschany noch liegenden Fahrzeuge beauftragt. Hierzu sind alle verfügbaren Zugmaschinen ohne Rücksicht auf Truppenzugehörigkeit heranzuziehen. Kdr. Flak-Abt. I./8 ist um Abstellung von Zugmaschinen im unmittelbarem Einvernehmen zu bitten. 5 Zügen, werden nur dem Korps Art. zugeführt.
Artl.Kdr.137 meldet täglich bis 22.00 Uhr den Fortgang der Aktion.

2.) Als späterer Unterbringungsraum für sämtliche unterstellte Einheiten ist Nordostteil Charkow vorgesehen. (ohne 263)
Artl.Kdr.137 setzt einen Erkundungsstab dorthin in Marsch und führt nach Festlegen die Einheiten in die Unterkünfte.
Vorkommando meldet sich beim Gen.Kdo. zur näheren Einweisung. Führer

3.) Bb.3 verbleibt bis auf weiteres in Gegend nördl. Poltawa. Sie wird zur Auffrischung auf bodenständige Instand-

setzungsanlagen in Poltawa, zur Sicherstellung der Versorggung für den Winter auf die Umgegend von Poltawa angewiesen und erhält hierfür besonderen Befehl.

Gen.Kdo.XVII/Ia

AKTXA/FHE/316/30.10.41/4230/
Konrad Pfarrkirchen 2310 mZ. Pfk

Morgenmeldungen. 1.11.41.

101.Ie.Div. 05.40 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

294.I.D.: 05.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Morgenmeldung an A.O.K.6 05.50 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Hauke, Hptm.

Aufgenommen: Bmst.

Feldgendarmeriehalbtrupp
(Führungsabteilung)

C.U., 1. November 1941.

Betr.: Streifendienst am 1.11.41.

An

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia.

Streifeneinteilung:

Streife 1 7.00 - 10.00 Uhr
(Doppelstreife, Dienstanzug)

Streife 2 14.00 - 17.00 Uhr
(Doppelstreife, Dienstanzug)

Streifenergebnis:

Streife 1 ergebnislos.

Streife 2 Zahlmeister 3./N.66 beim berechtigten Viehankauf angetroffen.

Obwbl.

1.11. 16.00 Uhr

Zwischenmeldung der 294.J.D.

Verst. II./J.R.513 zur Aufklärung gegen den Donez angetreten, hat 9.00 Uhr Wesseloje erreicht.

Während des Vor- und Nachmittages Tiefffliegerangriffe mit Bordwaffen auf Zyrkuny.

Kampfflugzeug ohne Bombenabwurf über Tscherkasskije Tischki.

Durchgeg.: O1

Aufgen.: Oblt.

000281

Ia 14.7. 1730 Uhr

Zwischenmeldung an A.O.K.6.

101.le.Div. keine Änderung der [redacted]lage.

294.J.D.: Kampfkräftiger Verband zur Besetzung Ternowoja von Tscherkasskije Tischki aus angetreten, bisher erreicht [redacted] Wesseloje.

Mehrere Tiefffliegerangriffe mit Bordwaffen während des Vor- und Nachmittages auf Zyrkuny.

Aufgen.: G. Heinrich.

Durchgeg.: Reinhardt

Anl. 2

Tagesmeldung der 101.Ie.Div. 1.11. 20.35 Uhr

1.) Am 1.11 säuberte die Division Chotomlja von versprengtan Feindteilen, im Donez-Abschnitt Nowo Belgorod - Chotomlja sowie in dem Waldgebiet westlich des Abschnitts wurde außer einem Lkw. mit 7 Mann,die ostw. Pjatnizkaja gefangen wurden, kein Feind festgestellt. Auf dem ostw. Donez Ufer ist vor der Front der Division kein Gegner gemeldet worden.

2.) Räume wie am Vortage.

3.) ./.

4.) Btl. 500 div.Reserve in Nepokrytaja.

5.) Div.Gef.Std. unverändert.

6.) ./.

7.) Siehe Korpsbefehl vom 3o.1o. Ziffer 2.

8.) ./.

9.) 222 Gefangene.

2 15 cm Geschütze, 3 M.G., 2 Gr.W. wurden erbeutet.

Keine eigenen Verluste.

1o.) 1o.3o Uhr feindlicher Bombenwurf auf Straße Charkow - Stary Saltoff etwa 4 km westl. Nepokrytaja. 11.45 Uhr überflogen 2 russische Bomber und drei Jäger Nepokrytaja von Westen nach Osten und schossen in Gegend Stary Saltoff mit Bordwaffen.

11.) Die Ansicht der Div. vom 31.1o., daß sich Gegner nach Osten abgesetzt hat, wurde bestätigt.

Durchgegeben: Fw. Handla
Aufgenommen Gefr. Jäger

Tagesmeldung der 294.I.D. 1.11. 20.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Gefr. Jäger

Anl. 2

1.11.1941.

Tagesmeldung an A.O.K.6

101.le.Div. säuberte Chotomlja von versprengten Feindteilen und brachte dabei 100 Gefangene, die sich kampflos ergaben, ein. Im übrigen Abschnitt der Div. am Donez und in den Waldgebieten westl. davon kein Feind festgestellt.

294.Div. keine Veränderung zu Zwischenmeldung.

Am Tage mehrere Feindeinflüge mit Bombenwurf auf Zirkuny, sowie auf Straße Charkow, Star.Saltow. 4 km westl.Nepokrytaja. Bei einem der Luftangriffe schoß der Feind in Gegend Star. Saltow mit Bordwaffen.

Gefangene: ~~200~~ 222

Beute: 2 15 cm Geschütze
3 M.G.
2 s.Gr.W.

Gefechtstände unverändert.

Aufgenommen: Ltn [illegible]

Durchgegeben: [illegible]

2.11. 4.50 Uhr

Morgenmeldung der 101.le.Div.

Verlauf der Nacht ruhig, keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgeg.: O.v.D.

294.J.D.: 4.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgeg.: O.v.D.

Morgenmeldung an A.O.K.6. 5.00 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgen.: Stabsfeldw. Schn

Durchgeg.: Oblt. Berger

Anl. 1

Zwischenmeldungen 2.11.

294.I.D.: Keine besonderen Vorkommnisse.

101.Ie.Div. Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Ot
Aufgenommen: Uffz. Langer

Zwischenmeldung an A.O.K.6 17.10 Uhr

Bei 101.Ie.Div. Lage unverändert,

294.Div. hat eine Abt. auf Ternowaja angesetzt. Meldung hierüber liegt noch nicht vor.

Aufgenommen: H. Weiel
Durchgegeben: Gottschlich

2.11. 19.00 Uhr

Tagesmeldung 101.le.Div.

1.) Am 2.11. wurde vor der Front der Div. kein Feind festgestellt. Zu 100.le.Div. in Tschugujeff und Nowo-Belgorod wurde Verbindung aufgenommen.

2.) Räume unverändert.

3.) -

4.) Btl.500 Div.Res. in Nepokrytaja

5.) Div.Gef.Std. unverändert

6.-8.) -/-

9-) 102 Überläufer, keine eigenen Verluste.

10.) 8.30 Uhr Luftangriff von 2 russischen Flugzeugen mit 6 Bomben auf Brückenkopf ostw.Staryj Ssaltoff. Keine Verluste.

Durchgegeben: Feldw.Hackerl
Aufgenommen: Uffz.

2.11. 21.10 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

III./A.R.294 nach Lipzy.
II./J.R.513 ohne Feindwiderstand Ternowaja erreicht.
Wege dorthin sehr schlecht.
Absichten: Verlegung eines Btl.J.R.514 nach Lipzy,
kampfkräftige Abt. nach Ssloboda Rubeshnaja.
Keine Feindeinflüge.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

Anl 2

2.11. 23⁰⁰ Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6.

Vor der Front der 101.le.Div. keine Feindberührung. Gegen den Brückenkopf der Div. bei Staryj Ssaltoff 8.30 Uhr Luftangriff von 2 russischen Flugzeugen mit Bombenwurf, keine Verluste. Die Div. nahm zu 100.le.Div. Verbindung auf.

294.J.D. hat mit 1 Btl. ohne Feindberührung Ternowaja erreicht.

Absicht für morgen: Vorschieben einer kampfkräftigen Abt. der 294.Div. nach Rubeshnaja (am Donez). Verlegung 1 Btl. der Div. von Charkow nach Lipzy.

Gefangene: 102 Überläufer (bei 101.le.Div.).

Gefechtsstände unverändert.

Weg Wesseloje, Ternowaja sehr schlecht.

Aufgen.: Obl. [illegible]

Durchgeg.: Obl. [illegible].

000289

Anl 3

Generalkommando XVII.A.K.
Ia/Qu

Korps-H.Qu., 2.November 1941.

Bevorratung der Korps- und Heerestruppen

1.) Mit der Erfassung der im Lande aufzutreibenden Verpflegungs- und Heizvorräte und Bevorratung für den Winter für Korps- und Heerestruppen wird Artl.Kdr.137 beauftragt.

Ihm werden hierzu unterstellt:

Artl.Abt.II./40
Artl.Abt.711
Bau-Btl.153 (ohne 2 Kp.)
N.66
4./Fla-47
Br.Kol.T 194 (besp.)
Korpsnachschb.Fhr.417
später Bb.3.

Die wirtschaftliche Zuteilung der genannten Verbände für die laufende Versorgung auf 294. und 101.le.Div. wird hierdurch nicht berührt.

2.) Als Erfassungsraum wird dem Artl.Kdr.137 zugewiesen: Straße Charkow, Roganj bis Owrag Dratinky (Straße ausschl.) - Hf. Bulgakoff - Hf.Fessenkoff - Hf.Bajratschnyj - Hf.Wjatyj - Zirkuny (ausschl.) - Boljschaja Danilowka (ausschl.) - Charkow-Fl. bis Nordostteil Charkow.

Dieser Raum steht 101.le. und 294.Div. lediglich für die Erfassung von Futtermittel mit zur Verfügung.

3.) Die Erfassung hat mit Erfassungskommandos der unterstellten Einheiten zu erfolgen, die Bevorratung ist zentral am Stadtrand von Charkow so durchzuführen, daß die unterstellten Einheiten (einschl. Bb.3) bis Frühjahr 42 möglichst unabhängig vom Nachschub an Verpflegung sind.

Für die Einlagerung bezw.Einmietung kommen vornehmlich in Frage: Kartoffeln, Rüben, Gemüse, Getreide.

Vieh ist zusammenzutreiben und in Pflege zu nehmen.

An Transportmitteln für die Bevorratung sind in erster Linie Panjefahrzeuge, soweit möglich Zugmaschinen der unterstellten Einheiten einzusetzen.

Einzelheiten siehe Gen.Kdo.XVII.A.K./Qu/IVa vom 1.11.41.

4.) Als Sachbearbeiter IVa wird zum Artl.Kdr.137 ein Zahlmeister nach Sonderbefehl kommandiert.

5.) Die Bevorratung für die unterstellten Heeres- und Korpstruppen ist in engster Zusammenarbeit mit Gen.Kdo./Qu durchzuführen.

Verlegung des Artl.Kdr.137 von Oljschany nach Charkow wird gesondert befohlen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:

Artl.Kdr.137
101.le.Div.
294.Div.
N.66
4./Fla-47
Bau-Btl.153
Korpsnachschb.Fhr.417

Gen.Kdo.: Ia (Entw.)
Qu

Anl. 4

Generalkommando XVII.A.K. Korps-H.Qu., 4.November 1941.
Ia

Bezug: Gen.Kdo.XVII.A.K. -Ia/Qu- v.2.11.

Betr.: Bevorratung der Korps- und Heerestruppen.

An

Artillerie-Kommandeur 137.

Zur Beschleunigung der Ausnutzung des Landes für die Winterbevorratung der Korps- und Heerestruppen wird angeordnet:

1.) Artl.Kdr.137 verlegt sofort sein Stabsquartier nach Charkow-Ost und leitet mit den zunächst verfügbaren Kräften die Bevorratung für Korps- und Heerestruppen ein.

Die bisherige Aufgabe des Abschleppdienstes aller noch zwischen Bogoduchow und Oljschany stehenden Fahrzeuge einschl. der vom A.O.K. zugeführten 5 Zugmaschinen ist an Kdr. II./A.R.40 zu übergeben.

2.) II./A.R.40 und Artl.Abt.711 sind anzuweisen, alle verfügbaren Kräfte nach Charkow in Marsch zu setzen und sofort mit der Ausnutzung des Landes zu beginnen.

3.) Quartiermeister/Gen.Kdo. ist angewiesen, den in den nächsten Tagen zu erwartenden Betriebsstoff bevorzugt der Heeresartl. zuzuführen.

4.) Durch Gen.Kdo. werden ab sofort Streifen der Feldgend., N.66 und Fla-MG-Kp.4./47 angesetzt, um die zur Zeit in vollem Gange befindliche Plünderung von Feldfrüchten durch die Zivilbevölkerung von Charkow zu unterbinden. Diese Aufgabe ist nach Eintreffen durch Artl.Kdr.137 zu übernehmen, dem hierzu Teile Feldgend.Tr.417 unterstellt werden.

5.) Artl.Kdr.137 meldet Eintreffen und Stabsquartier in Charkow.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
Artl.Kdr.137
Gen.Kdo.: Ia (Entw.)
Qu

Morgenmeldung der Divisionen. 3.11.

101.Ie.Div.:

Nichts Neues.

294.I.D.:

Keine Vorkommnisse.

Morgenmeldung an A.O.K.6 5.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Oblt. Ketzler
Durchgegeben: Oblt.

Anl. 1

3.11. 16.00 Uhr

Zwischenmeldung der 294.J.D.

II./J.R.513 bisher ohne Feindberührung.
Erkundungsergebnis Ssloboda Rubeshnaja steht noch aus.
Wege bei Ternowaja verschlammt, für Kfz. nicht gangbar.
Russische Lkw. dort steckengeblieben.

Durchgeg.: Fw.Freund

Aufgen.: Obgefr.

3.11. 11 45 Uhr

Zwischenmeldung an A.O.K.6.

101.Ie.Div. keine Veränderung.

294.J.D.: Meldung der auf Ssloboda Rubeshnaja angesetzten Abt. steht noch aus.

Aufgen.:

Durchgeg.:

Anl. 2

3.11. 19.20 Uhr

Tagesmeldung der 101.le.Div.

1.) Aufklärung stellt bis zu 20 km vor dem linken Teil des Div.-Abschnittes keinen Feind fest; nach Einwohnernaussagen soll sich der Russe insgesamt 35 km vom Donez nach Osten abgesetzt haben.

2.) Raum unverändert.
3.) -/-
4.) Btl. z.b.V. 500 Div.Reserve in Nepokrytaja.
5.) Div.Gef.Std. unverändert.
6.) -/-
7.) -/-
8.) -/-
9.) 154 Überläufer,
2 Geschütze erbeutet,
keine eigenen Verluste.
10.) Keine Luftangriffe.

Durchgeg.: Lt.Rehlüng.

Aufgen.: Oblt.

294.J.D.: 20.00 Uhr

Ssloboda Rubeshnaja feindfrei.
Unterbringung dort für 1 Btl. möglich. Einrichtung der Häuser zerstört, Lebensmittelvorräte abtransportiert.
Über Brücke und Straßen wird noch gemeldet.
Sonst keine Vorkommnisse.
Gefangene: 80.

Durchgeg.: Oblt.Michel.
Aufgen.: Obgefr.

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6 3.11. 20.55 Uhr.

Vor ihrem linken Flügel stellte 101.le.Div. mit bis 20 km ostw. des Donez vorgetriebener Aufklärung keinen Feind fest. Einwohner gaben an, daß Gegner sich insgesamt 35 km vom Donez abgesetzt hat. 2 Geschütze und 154 Überläufer fielen hierbei in unsere Hand.

1 Btl. 294.I.D. hat ohne Feindwiderstand Ssloboda Rubeshnaja am Donez (2 km südlich Piszarewka) erreicht, dort Einrichtungen der Häuser zerstört, Lebensmittelvorräte abtransportiert.

Gefangene bezw. Überläufer: 234.
2 Geschütze.

Gefechtsstände unverändert.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben: Oblt. Gottschalk.

Gottschalck
Oblt.

3.11.1941.

B e m e r k u n g e n
des
Herrn Kommandierenden Generals
bei der Fahrt zur 101.le.Div.

Straßenzustand:

Ab Charkow Ost zweibahniger zäher Lehmweg mit teilweiser fester Packlage. Bei augenblicklichen Witterungsverhältnissen schwer befahrbar.

Fahrtdauer: 2 ½ Std. bis Div.Stabsquartier.

Besprechung:

a) Erläuterung des Befehls über Winterbevorratung. Notwendig werdende Evakuierungsmaßnahmen. Erfassung auch der kleinsten Vorräte der Zivilbevölkerung. Über allem muß als oberstes Gebot stehen, kein deutscher Soldat darf Hunger leiden oder frieren.
Div.Kdr. und Ia müssen für Nachschub selbst voll verantwortlich sein, die jungen Ib dürfen nicht sich selbst überlassen bleiben.

b) Fliegerangriffe auf Nachschubwege:
1 le.Flak-Bttr. wird zunächst zugesagt, weitere in Aussicht gestellt.

c) Entlausung der Truppe:
Truppe muß sich zunächst bis zur Einrichtung größerer Entlausungsanstalten durch die Armee behelfsmäßig selbst helfen. Merkbl. über behelfsmäßige Entlausung wird verteilt.

d) Fehlen der Feldpost:
Jm Augenblick Beschleunigung der Feldpostsendungen nicht möglich. Große Feldpostmengen lagern in Poltawa. O.Qu. ist gebeten worden, mit den ersten Zügen die neueste Feldpost weiterzuleiten und die aufgestapelte nach und nach der Truppe zuzuführen.

000298

e) Verlegung der Grenze zu XI.A.K.:
Div.Kdr. bittet von Verlegung Abstand zu nehmen, da die im Raum 101.le.Div. wenig vorhandenen Ortschaften restlos für Unterbringung ausgenutzt werden müssen und auf keine Ortschaft verzichtet werden kann.

f) Es muß von der Truppe kampfkräftige Aufklärung bis 30/40 km ostw. des Donez gefordert werden. Orte ostw. des Donez sind gleichfalls für die Bevorratung heranzuziehen.

g) Wegeverhältnisse:
Wegeverhältnisse im Div.Raum und an Donez-Waldrändern müssen erkundet und gemeldet werden.

h) Anforderung der Div,:
Dringend notwendig ist Zuführung von Wäsche, Flickmaterial für Schuster und Schneider.

i) Div. erbittet Lageorientierung im großen.

000292

4.11.1941

Morgenmeldungen

Lol.le.Div. 4.45 Uhr

Verlauf der Nacht ohne besondere Ereignisse.

Lt. Röchling

294.Div. 4.50 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Oblt.Michel

an A.O.K.6 5.00 Uhr

Verlauf der Nacht ohne Vorkommnisse.

Aufgenommen: Lt.Beuz

Durchgegeben: Maj.

=E=

Der Chef des Generalstabes
des XVII. Armeekorps

K.H.Qu., 4.11.1941.

Die Begleitoffiziere des Kd.Gen. haben mir nach jeder Fahrt schriftlich Besprechungspunkte (Anordnungen des Kd.Gen., Wünsche der Divisionen usw.) vorzulegen.

Grundsätzlich ist hierbei über die Wegeverhältnisse und Zeitdauer der Fahrtstraße zu berichten.

Verteiler:

Ia
Ic
IIa
Qu.

Anlage

Zwischenmeldung der Divisionen.

4.11.41.

101.Ie.Div: 16.00 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

294.I.D.: Keine besonder-en Vorkommnisse.

Aufgenommen: Gefr. Jeiger

An H.O.K. 16 55

Keine besonderen Vorkommnisse.

H. Dienst. Gottschalk

Anl. 2

Tagesmeldung der 294.Inf.Div. 4.11. 2o.15 Uhr

Nach Meldung des verst. II./I.R.513 ist in Ssloboda Rubesznaja lediglich die Unterbringung eines Btl. ohne Zuteilung bedingt möglich.
Häuser und Wohnungen durch zurückgehende Russen zerstört. Viebestände fortgetrieben, Ernährung infolgedessen ebenfalls nur bedingt möglich.

Straßen: Bergig mit tiefen Rissen, total verschlammt, für pferdebespannte Fahrzeuge bedingt, für Kfz. unbefahrbar.

Die Div. beabsichtigt folgende Belegung:

II./I.R.513 ohne 1 Kp.	Ssloboda Rubesznaja,
1 verst.Kp./I.R.515	Ternowaja (dort ebenfalls kein Btl. unterzubringen).
Mit einer Bttr. verst.	I./I.R.513 Wesseloje.
Rest	Russkije tischki.

Brückenerkundungsergebnis wird noch gemeldet.

Verst.I.R.514 hat mit 2 Btl. Rgts.Stb. und I[1].Abt. Raum um Lipzy erreicht.

Keine Fliegertätigkeit, keine Gefangene.

Absicht: Weitere Erkundung durch II./I.R.513 in Richtung Donez und Woltschansk.

Ablösung der Wachkompanie am 6.11. durch I.R.515.

Durchgegeben: 01
Aufgenommen Gefr.

Tagesmeldung der 1o1.Ie.Div. 4.11. 2o.oo

1.) Vor der Front der division wurde kein Feind festgestellt.
2.) Unverändert.
3.) --
4.) Unverändert.
5.) "
6.) --
7.) --
8.) --
9.) 12 Überläufer.
10.) Keine feindliche Luftätigkeit.

Durchgegeben: 01
Aufgenommen: Gefr.

4.11. 21.15 Uhr Anl 2

Tagesmeldung an A.O.K.6

Bei 101.le.Div. Lage unverändert.

Von Rgts.-Gruppe Charkow verlegte 294.Div. bereits 2 Btl. und 1 Artl.Abt. nach Lipzy.

Straße Weszeloje, Rubeshnoje bergig mit tiefen Rissen, tief verschlammt, für pferdebespannte Fahrzeuge bedingt, für Kfz, unbefahrbar.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

12 Überläufer.

Aufgenommen: Hptm. Schmidtbauer

Durchgegeben: Oblt.

5.11.

101.le.Div.:

4.50 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

294.J.D.:

4.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Morgenmeldung an A.O.K.6. 5.00 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgen.:

Durchgeg.: Oblt.

Anl. 1

5.11. 16.00 Uhr

Zwischenmeldung der 294.J.D.

Keine Vorkommnisse.

Durchgeg.: Ol

Aufgen.: Obgefr.

000306

5.11. 16.20 Uhr

Zwischenmeldung der 101.Ie.Div.

-.-

Aufklärungsergebnisse vom 5.11. liegen noch nicht vor.

Der Feind führte 7.00 Uhr, 10.00 Uhr, 13.00 Uhr, 15.00 Uhr Luftangriffe mit 1 - 6 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen auf Staryj Ssaltoff durch, nach bisher vorliegenden Meldungen 10 Verwundete.

14.15 und 14.45 Uhr beschossen 3 Flugzeuge (1 Bombenflugzeug, 2 Rata) im Ostwestflug Häuser in Nepokrytaja sowie Fahrzeuge auf der Straße nach Charkow mit Bordwaffen.

Durchgeg.: Oblt.Hammer

Aufgen.: Oblt.

5.11. 17.15 Uhr

Zwischenmeldung an A.O.K.6

Im Raum der 101.Ie.Div. 6 Feindeinflüge (1 - 6 Flugzeuge). Angriffe zumeist ~~zunächst~~ auf Star.Saltow, ferner auf Nepokrytaja und Nachschubstraße der Div.

Sonst keine Veränderung der Lage.

294.Div. stellte durch Aufklärung bis zum Donez fest:
Brücken bei Rubeshnoje und Prilipka (4 km nordostw.Stariza) vom Gegner zerstört,
Weg Ternowaja, Stariza, Prilipka noch schlechter als Weg Ternowaja, Rubeshnoje.
Westl. des Donez keine Feindberührung.

Absicht 294.Div. für morgen: Aufklärung über den Donez

Aufgenommen: Lt.Deibert
Durchgegeben: Oblt. Gottschalk

5.11. 19.40. Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

II./513 meldet Brücken bei Ssloboda Rubeshnaja und Stariza über den Donez zerstört.

Bei Ssloboda Rubeshnaja Eisenkonstruktion etwa 100 m lang, im ersten Drittel zerstört.

Bei Stariza 2 Brücken:

erste 70 m lang, gut befahrbar

zweite 30 m lang, zerstört.

Platz für Behelfsbrückenbau ist erkundet.

Straßen Ternowaja, Stariza ohne festen Untergrund, sehr tief, grundlos, zäh klebrig, ausgefahren. Nur für Panjefahrzeuge befahrbar.

Der Ort selbst bietet Platz für 1 Kp. Da alle Verpflegung und Zufahrt ausgeschlossen, nicht zu belegen.

Keine Gefangenen.

Absicht: Kampfkräftige Abt. ostw. des Donez durch II./513 in Richtung Woltschansk.

Durchgegeben: Oblt.Michel

Aufgenommen: Uffz.

5.11. 20.30 Uhr

Tagesmeldung 101.Ie.Div.

1.) Aufklärung über den Donez-Abschnitt bis zur Linie Martowaja - Troizkoje stellte keinen Feind fest. Vor dem linken Abschnitt der Div. ostw. Staryj Ssaltoff wurde kein Gegner gemeldet. Verbindung zu 294.Div. in Mitajlowka (5./513) (4 km nördl. Staryj Ssaltoff) wurde aufgenommen.

2.) Unverändert.

3.) -/-

4.u. 5.) Unverändert

6.)-8.) -/-

9.) 101 Überläufer

10.) Die feindliche Luftwaffe führte im Laufe des Tages insgesamt 6 Luftangriffe mit höchstens 9 und mindestens 3 Flugzeugen durch. Die Angriffe erfolgten um 7.00, 10.15, 12.15, 14.15, 14.45 und 16.15 durchweg mit einmotorigen Bombern von Ratas begleitet oder von mindestens 3 Ratas ohne Bombenflugzeuge auf Gegend Staryj Ssaltoff, Molodowoje, Nepokrytaja und Straße nach Charkow mit Bomben und Bordwaffen.
Eigene Verluste: 16 Verwundete durch Bombensplitter oder Bordwaffen.

Durchgegeben: Feldw. Hackert
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6 5.11. Uhr.

101.le.Division klärte vor ihrem Abschnitt über den Donez bis Martowaja - Trotskoje - ostw. Star.Saltow auf. Keine Feindberührung.

294.I.D. keine Veränderung gegenüber Zwischenmeldung.

Im Abschnitt der 101 l. .I.D. führten feindliche Flieger im Laufe des Tages insgesamt 6 [redacted]angriffe mit 3 - 9 Flugzeugen durch (einmotorige Bomber begleitet von Ratas). Sie belegten Gegend Star.Saltow, Molodowoje, Nepokrytaja und Straße nach Charkow mit Bomben und Beschuß durch Bordwaffen. Eigene Verluste hierbei 16 Verwundete.

Absicht für morgen: Aufklärung über den Donez, 294.I.D. mit einer kampfkräftigen Abteilung Richtung Woltschansk.

Gefangene: 101 Überläufer.

Durchgegeben:
Aufgenommen:

Morgenmeldungen der Divisionen. 6.11. 41

04.45 Uhr

294.I.D.:

Keine Vorkommnisse.

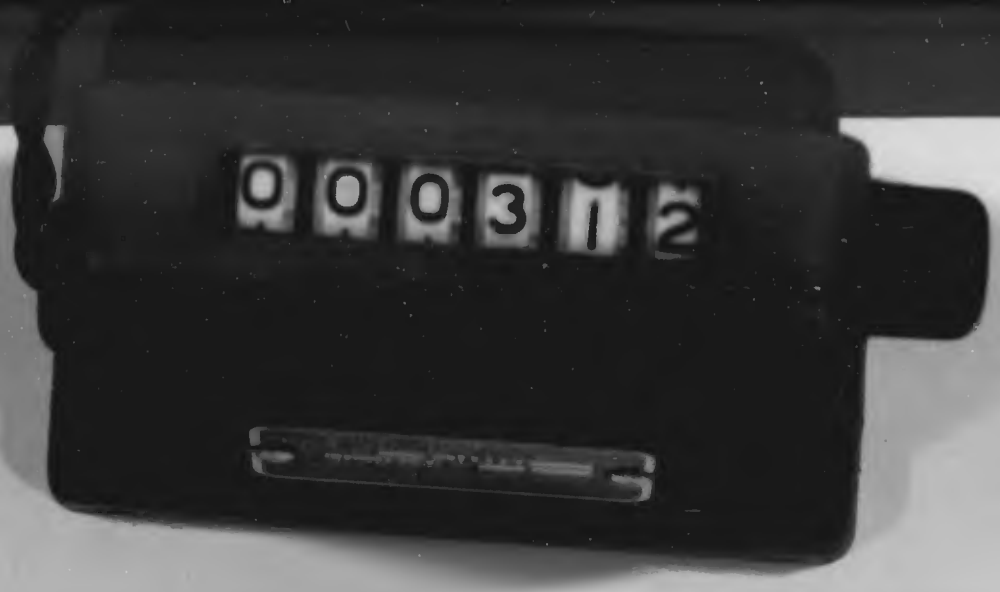
05.35 Uhr

1o1.le.Div.:

Keine besonderen Ereignisse.

Morgenmeldung an AoK.6 05.45 Uhr

Nacht ruhig verlaufen. Keine besonderen Ereignisse.



6.11. 15.50 Uhr

Anl. 1

Zwischenmeldung der 294.J.D.

-.- .-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Keine Vorkommnisse.

Durchgeg.: Oblt. Michel.
Aufgen.: Obgefr. Edelmann

000313

6.11. 16.50 Uhr

Zwischenmeldung 101.le.Div.

Keine Veränderung der eigenen und der Feindlage.
J.R.228 hat bei Staryj Ssaltoff eine Rata abgeschossen.

Durchgegeben: Oblt.Hammer
Aufgenommen: Oblt. Gottschalck

6.11. 17.00 Uhr

Zwischenmeldung an A.O.K.6 Anl. 1

Keine Veränderung der Lage.
101.le.Div. meldet bei Star.Saltow durch Jnf. eine Rata abgeschossen.

Aufgenommen: Lt.Deibert
Durchgegeben: Oblt. Gottschalck.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./IV.66	1694

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	6.11.	2132	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 6.11.

Zeit: (2050)

Dringlichkeits-Vermerk

An: Gen. Kdo. XVII. A.K.

Absendende Stelle

10 I.D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Wird am Funk über Verifizierung
mündl. Kenntnis Fallschirmabt. Insp. Kgf.
228 hhhhh 0930 Uhr v. Rokitno Nr 771
rfe. Kibitz fliegt über, daß in Umwelt
Waldgebiet auf 14 Fässer. 2 Tankfahrzeuge
sowie 11 Lastkraftwagen mit Heizöl, Kraftstoff
und Munition. Insgesamt 6 Einflüge
ohne Angriff.

Pauels O. T. f. d. R.

Anl. 2

Tagesmeldung der 294.I.D. 6.11. 20.30 Uhr

Rege Fliegertätigkeit in den Vormittagsstunden über Ssloboda Rubesznaja. Verbindung mit 101.le.Div. bei Stary Saltoff durch II./I.R.513 aufgenommen.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Gefr. Jürgen

3 x

6. 11.

Tagesmeldung 101. le. Div. (Funk)
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Vor der Front der Div. wurde kein Feind festgestellt.

J.R. 228 schoß 09.30 Uhr eine Rata bei 77,1 ab.

Pilot sagt aus, daß in Standort Walaki (Walujki) noch 14 Jäger.

13 Gefangene,

2 Luftangriffe mit 11 Bomben auf Star - Saltoff ohne Verluste. Insgesamt 6 Einflüge ohne Angriff.

0 1

Tagesmeldung an A.O.K. (Funk)
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

22.oo Uhr

Mehrere Feindeinflüge im Korpsraum. Eine Rata durch Infanterie abgeschossen. Sonst keine Veränderungen.

I a

Anl. 2

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./IV.66	299

Vermerke: dringend!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
A.O.K.6	6.11.	2210		

Abgang

Tag: 6.11.

Zeit: 2200

Dringlichkeits-Vermerk

An: A O K 6

Absendende Stelle

Gen. Kdo. XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß: T 4 1

Inhalt

Zerstörung:

Wasserversorgung und Kanalisation.

Zum Bader durch Insp. übergeführen. Trupp

Kurze Verständigung.

I A

anl.

Janeck

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4/11. 66.	1699

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
ydo	7.11	0634	Swn

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
05550			fernmündlich	Borowitz

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.11.	Gen. Kdo. XVII A. K.	101. l. l. D.
Zeit: 0510		T 11
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß: — 4

Inhalt

Übergabe vom 7.11.1941
von XVII A. Kdo.
Verlauf der Front vom 6.11 auf 7.11.
meldet.

I a 101 l. Inf. Div.

i. V. i. A.
Schünzel

000319

Anl 1

7.11. 16.00 Uhr

Zwischenmeldung der 294.J.D.
-.-

Keine Vorkommnisse.

Durchgeg.: Oblt.Michel.
Aufgen.: Obgefr. Gilchmann

Fmb a Abt. 16"15

Keine Vorkommnisse
Ia

000320

Anl. 2

7.11.41.
(19.55) 20.10

Tagesmeldung der 101.le.Div.

durch Funk!

Vor der Front wurde durch Aufklärung kein Feind festgestellt.
7 Überläufer.

Keine Luftangriffe.

- Schöne -

Tagesmeldung der 294.Inf.Div. 20.50 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Gefr. Zugu

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N66	1606

Vermerke: Fernmündl. Erwähnung Kdr. Abt.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	7.11.	2010	20.45

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 7.11.

Zeit: (1955)

Dringlichkeits-Vermerk

An: Gen. Kdo. XVII. A.K.

Absendende Stelle: 101. l. Div.

Fernsprech-Anschluß: T 6

Inhalt

Tagesmeldung.

Vor der Front wurde durch Aufklärung kein Feind festgestellt. 7 Überläufer. Keine Luftangriffe.

Schöne

Tagesmeldung an A.O.K.6 7-11-1941 22 30 Uhr.

Aufklärung der 101.le.Division stellte vor der Front keinen Feind fest.

Von der durch 294.I.D. über den Donez angesetzten Aufklärung liegen noch keine Meldungen vor.

Keine Feindeinflüge.

7 Überläufer.

Anl. 2

Durchgegeben:
Aufgenommen:

8.11. 5.30 Uhr

Morgenmeldung der 294.J.D.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Nacht ruhig verlaufen.

Durchgeg.: Oblt.Michel.

101.le.Div.: 5.40 Uhr

Keine Ereignisse.

Durchgeg.: O.v.D.

5.50 Uhr

Morgenmeldung an A.O.K.6.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Nacht ruhig verlaufen.

Aufgen.: O.v.D.

Durchgeg.: Oblt. Hankel

8.11. 15.55 Uhr

Zwischenmeldung 294.Div.

II./J.R.513 meldet Erkundungsergebnis:
Woltschansk feindfrei. Straße Krassnyj, Woltschansk unbefestigt. Zur Zeit für Pferdefahrzeuge schwer, für Kfz. nicht befahrbar. Entlang der Straße keine Brückenzerstörungen. Eisenbahnbrücke westl. Woltschansk gesprengt.

Ort zählt etwa 20 000 Einwohner. Zum Teil zusammenhängende Straßenzüge. Seit 23.10. läuft planmäßige Räumung. Fabriken (Stiefel-, Öl-, Wäsche- und Zuckerfabrik), Elekrizitätswerk, Magazine und ein Teil der besseren Häuser zerstört oder verbrannt. Getreidespeicher geräumt oder verbrannt.

Wehrfähige, vor allem Handwerker verschleppt. Noch am 6.11. Sabotageakte (Brandstiftung) durch rote Jugend.

Durchsuchung der Häuser auf eventuelle Vorräte läuft und wird nachgemeldet.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Zwischenmeldung 101 le div.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben Abt. Kommer
aufgen. Rapenikow.

Anl. 1 zu

Zwischenmeldung an A.O.K.6 8.11.41

101.Ie.Div. keine besonderen Vorkommnisse.

294.I.D. Auf ~~Nach~~ Woltschansk vorgetriebene Aufklärung meldet: ~~folgendes Ergebnis~~:

1.) Woltschansk feindfrei, seit 23.1o. planmässig geräumt, Fabriken, Elektrizitätswerk, Magazine und ~~bessere~~ Häuser zerstört, Getreidespeicher geräumt oder verbrannt. Wehrfähige, vorallem Handwerker verschleppt. Am 6.11. Sabotageakte durch rote Jugend.

2.) Straße Rubeshnoje - Woltschansk unbefestigt, für Kfz. nicht, für Pferdefahrzeuge schwer befahrbar.

3.) Entlang der Straße keine Brücken zerstört, Eisenbahnbrücke westlich Woltschansk über Woltschja gesprengt.

Keine Feindeinflüge.

Durchgegeben: Gattelmeier Oblt
Aufgenommen: A. Daibert.

Anl. 2

8.11. 19.20 Uhr

Tagesmeldung der 101.le.Div.

1.) Vor der Front der Div. wurde am 8.11. kein Feind festgestellt.

2. - 8.) unverändert.

9.) 29 Überläufer.

10.) Um 10.00 Uhr Bombenangriff eines zweimotorigen russ. Bombers auf Gegend Brücke Staryj Ssaltoff. Keine Verluste.

Durchgeg.: Lt.Meier

Aufgen.: Obgefr. Bodelmann

Tagesmeldung der 294.I.D. 2o.15 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Gefr. Jürgen

Tagesmeldung an A.O.K.6 8.11. 22[10] Uhr.

Vor der Front des Korps kein Feind festgestellt.
Aufklärungsergebnis Woltschansk siehe Zwischenmeldung.
10.oo Uhr Bombenangriff eines zweimotorigen russischen Bombers auf Gegend Brücke Star.Saltoff ohne Wirkung.
29 Überläufer.

Aufgenommen: Michel
Durchgegeben: Schäfer

KTB

8.11.1941

Truppeneinteilung der Divisionen und Heerestruppen
zugleich Unterstellungsverhältnis

XVII.

137	294.	101.le.
II./40 (gem.)	8	168
711 (10 cm Kar)	1 Kp./153	1 Kp./153
9		
194		

Dem Gen.Kdo. unmittelbar unterstellt:

6.(H)/21	4./47	153(o. 2 Kp.)	Bb.3

Anl. 3

03227

9.11. 4.25 Uhr

Morgenmeldung der 101.le.Div.

Nichts Neues, unverändert.

Durchgeg.: Lt. Meier

294.J.D.: 4.30 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgeg.: C.v.D.

Morgenmeldung an A.O.K.6. 5.05 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Aufgen.: Hptm.Cstermann

Durchgeg.: Oblt.

Anl. 1

Zqischenmeldung der 294.I.D. 9.11. 16.00 Uhr.

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz.

101.le.Div.: 16.30 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgeg.: 01
Aufgen.: Obgefr.

Im Korpsbereich keine Vorkommnisse.

Kl. Seibert (Hptm.)
Leitschuh. (Ltn.)

Anl. 2

9.11. 19.45 Uhr

Tagesmeldung der 101.le.Div.

1.) Eigene Aufklärung stieß in Martowaja mit 1 fdl.Spähtrupp in Stärke von 10 Mann zusammen. Der Spähtrupp wurde mit Masse vernichtet, einzelne gefangengenommen. Nach Aussage der Gefangenen liegt in Burluzkoje (12 km südostw. Martowaja) 1 fdl.A.A. in Stärke von 300 Mann mit dem Auftrag, festzustellen, wenn deutsche Truppen den Donez überschreiten. Vor dem linken Abschnitt der Div. schob der Gegner Sicherungen in Stärke von 2 Zügen nach Dmitrowka (12 km ostw. Staryj Ssaltoff) vor.

2. - 8.) unverändert.

9.) 15 Überläufer, keine eigenen Verluste.

10.) 11.00 Uhr 3 Ratas über Staryj Ssaltoff (50 m Höhe) ohne Waffenwirkung.
13.30 Uhr Bombenangriff.1 fdl.Bomber warf 14 Bomben, 10 davon Blindgänger, auf Gegend Staryj Ssaltoff (300 m Höhe).
13.00 Uhr 1 Bomber über Boljschaja Babka (500 m Höhe).
14.30 Uhr 3 Ratas über Staryj Ssaltoff (100 m Höhe).

Durchgeg.: Lt.Richling
Aufgen.: Obgefr.

294.J.D.: 20.45 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgeg.: Oblt.Michel
Aufgen.: Obgefr.

000331

Anl. 2

9.11. Uhr.

Tagesmeldung an A.O.K. 6

Im Abschnitt der 101.le.Div. stieß eigene Aufklärung in Martowaja (8 km nordostw. Petschenesch) mit feindlichem Spähtrupp (10 Mann) zusammen. Nach Aussagen von Gefangenen dieses Spähtrupps liegt in Burluzkoje (12 km südostw. Martowaja) feindliche Aufkl.Abt. (300 Mann) mit dem Auftrag festzustellen, wenn deutsche Truppen den Donez überschreiten. Vor dem linken Abschnitt der Div. schob Feind Sicherung in Stärke von 2 Zügen nach Dmitrowka (13 km ostw.Star.Saltow) vor.

Am Tage 4 Feindeinflüge (zweimal je 3 Ratas, zweimal je ein Bomber) über Star.Saltow und Bolo-Babka . Von 14 auf Gegend Star.Saltow geworfenen Bomben waren 10 Blindgänger.

Bei 294.Div. keine Vorkommnisse.

15 Überläufer.

Aufgenommen: Lt.
Durchgegeben:

10.11. 4.40 Uhr

Morgenmeldung 101. Ie.Div.:

Verlauf der Nacht v. 9. / 10.11.
Ohne besondere Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr.Horn

Aufgenommen: Major Reichert

Morgenmeldung 294.Div.: 4.50

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel

Aufgenommen: Major Reichert

Morgenmeldung A.O.K.6 4.45

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Oblt.Kellner

Durchgegeben: Major Reichert

Anl. 1

10.11. 15.50 Uhr

Zwischenmeldung der 294.J.D.

Keine Vorkommnisse.

Durchgeg.: Oblt.Michel
16.00 Uhr

101.le.Div.:

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgeg.: 01

Zwischenmeldung an A.O.K.6. 16 50 Uhr

Keine besonderen Ereignisse. 9.10 Uhr Angriff auf Flugplatz Charkow (Objekt 216) durch 2 Rata mit Bordwaffen.

Aufgen.: H. Deibert

Durchgeg.: Gottschalk
Hptm.

Anl. 2

10.11. 19.35 Uhr

Tagesmeldung 101.Ie.Div.

1.) Aufklärung meldete am 10.11. Martowaja feindfrei, Hf.Nesterowka von feindlicher Sicherung in Stärke von 30 Mann mit 1.M.G. und s.M.G. besetzt. Vor dem linken Abschnitt der Div. hat sich der Feind mit Kräften in Stärke eines Btl. mit 10 Gr.W., 7 l.M.G. und 4 s.M.G. in Gegend 3 km westl. Dmitrewka zur Verteidigung eingerichtet. Dicht ostw. Hf. Tschishoff wurde eine feindliche Sicherung in Stärke eines Zuges festgestellt.

2. - 8.) unverändert.

9.) 10 Gefangene.
~~Eigene Verluste: 2 gefallen, 2 verwundet. 3 vermißt.~~

10.) 5.45 Uhr feindlicher Bombenangriff mit 4 - 5 Bomben auf Gegend Brücke Staryj Ssaltoff. Kein Schaden.

Durchgegeben: Lt.Rehling
Aufgenommen: Uffz.

Tagesmeldung 294.Div. 20.50 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 2

Tagesmeldung an A.O.K.6 1o.11. 1o1o Uhr.

1o1.Ic.Division: Aufklärung meldet am 1o.11. Martowaja feindfrei, Hf. Nesterowka 7 km nördlich Martowaja von feindlicher Sicherung (3o Mann mit 1.MG., und s.MG.) besetzt.

In Gegend 3 km ~~ostw~~. Dimitrowka hat sich Feind in Stärke eines Btl. zur Verteidigung eingerichtet.

Dicht ostw. Hf. Tschikoff 6 km ostw. Chotomlja feindliche Sicherungen in Zugstärke.

1o Gefangene.

~~Eigene Verluste: 2 gefallen, 2 verwundet, 3 vermisst.~~

05.45 Uhr feindlicher Bombenangriff auf Gegend Brücke Star. Saltoff. Kein Schaden.

294.I.D. keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Rexmil
Aufgenommen: Seiler

000336

11.11.

Morgenmeldungen der Divisionen.

101.Ie.Div.: 4.50 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgeg.: O.v.D.

294.J.D.: 5.CO Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgeg.: O.v.D.

Morgenmeldung an A.O.K.6. 5.20 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgen.: Hptm Flex
Durchgeg.: Cblt. Rumpf

000337

Kg 12.10.

8.10 Uhr

Nachtrag zur Morgenmeldung 101le.Div.

Mogilka Welikeja am 11.11. von etwa 1 Zug mit einem s. Grantwerfer und 2 s.M.G. besetzt.

Durchgegeben: Lt. Meier

Aufgenommen: Renuil Oberleutnant.

→ Korps Artillerie.

→ Unterstützt! Kg

000338

11.11.

10.30 Uhr

Fernspruch 294.I.D.
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Kdr. I a

Feind fühlt seit 10.11. früh in Gruppen von 20 bis 50 Mann, dabei Granatwerfer, gegen Woltschansk und Straße Krassnyj vor.

12 km ostw. Woltschansk, nach Einwohneraussagen, weiterer Feind gemeldet. In Waldstücken nördl. Krassnyj und Gniluschka Partisanen gemeldet.

Absicht: Zurückziehen der in Woltschansk liegenden Kompanie,
Säuberung des Waldgebietes nördl. Krassnyj.
Offenhalten des Brückenkopfes Krassnyj.

Durchgegeben: Oblt. Michel

Aufgenommen: Gottschalck.

Anl 1

11.11. 16.00 Uhr

Zwischenmeldung von 101.le.Div.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgeg.: 01

294.J.D.: 16.20 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgeg.: Oblt.Michel
Aufgen.: Uffz.

11.11. 17.00 Uhr

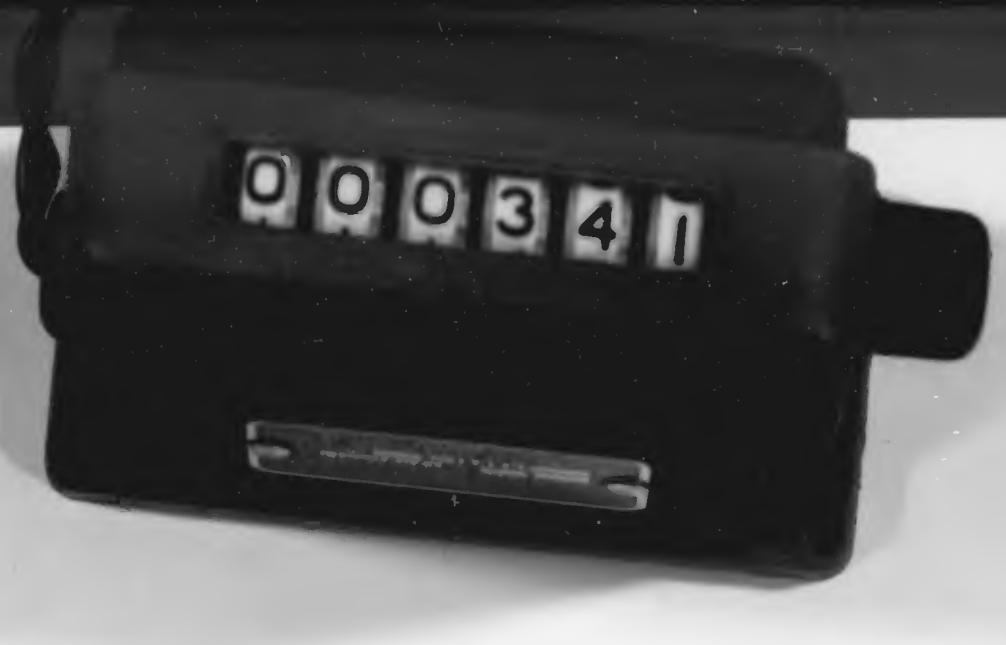
Zwischenmeldung an A.O.K.6.

Lage bei 101.le.Div. unverändert, neue Aufklärungsergebnisse liegen noch nicht vor.

Vor 294.Div. fühlt Gegner in Gruppen (20 - 50 Mann), dabei Granatwerfer, gegen Woltschansk und südl. vor. Nach Einwohneraussagen, 12 km ostw.Woltschansk weiterer Feind.

Aufgen.: Lt.Deibert

Durchgeg.: Oblt.



Anl. 2

Tagesmeldung der 294.Inf.Div. 11.11. 2o.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Gefr.

Tagesmeldung der 1o1.Ie.Div. 21.oo Uhr.

1.) Vor dem rechten Abschnitt der Division wurde in der Nacht vom 1o. auf 11.11. um Martowaja von einem russischen Spähtrupp in Stärke von etwa 1o Mann beschossen. Hf. Nesterowka am 11.11. feindfrei. Aufklärung nach Dmitrowka noch nicht zurück. Hf. Djakoff von einer feindlichen Abteilung in Stärke von 2 Zügen ohne schw. Waffen besetzt.

2.)- 8.) Unverändert.

9.) 26 Überläufer.
Eigene Verluste: 1 Gefallener, 2 Verwundete.

10.) Ein feindliches Aufklärungsflugzeug 12.55 Uhr Pestschanoja von Westen nach Osten überfliegend.

Durchgegeben: Lt. Maier
Aufgenommen:

11.11. 22 [illegible] Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6.

Aufklärung 101.le.Div. stieß in Martowaja auf Feindspähtrupp, Von Aufklärung gegen Dmitrowka noch keine Meldung, in Djakow wurde Feind in Stärke von 2 Zügen ohne schweren Waffen festgestellt.

Roter Aufklärer überflog 12.55 Uhr Pestschanaja in ostw. Richtung.

294.Div. siehe Zwischenmeldung.

Feindbeurteilung: Feind schiebt auf ganzer Front Sicherung und Aufklärung zur Überwachung eigener Bewegungen gegen den Donez vor. Mangels eigener Luftaufklärung besteht noch keine Klarheit über die Ausgangsbasis der vorgeschobenen Feindkräfte.

Aufgen.: Gottschalck.

Durchgeg.: Oblt.

Geheim!

Armee-Oberko mando 6
Ia Az. 1 Nr.2617/41 g.

A.H.Qu., 11. November 1941
abgegangen: 15.00 Uhr

KR-Sammelfernschreiben

(an sämtl. Gen.Kdos.
(nachr.: AOK. 17
Gen.Kdo. V. Fl.Korps

A r m e e b e f e h l Nr. 42

1.) Vor der Front der Armee hat der Feind das Ostufer des Donez überall geräumt. Zwischen Donez und Oskol sucht die feindliche Aufklärung wieder Fühlung mit uns zu gewinnen. Ob der Gegner vor der Armee den Oskol- oder den Don-Abschnitt als Winterstellung halten will, ist noch nicht zu übersehen. Auf jeden Fall ist damit zu rechnen, daß er wenigstens die Oskolübergänge verteidigen wird.

Der Nordflügel der 17. Armee (298. I.D.) hat in Gegend Lalakleja einen Brückenkopf über den Donez gewonnen. 125. I.D. liegt wegen unpassierbarer Wege mit der Masse noch im Armeebereich beiderseits der Straße Murefa, Werch. Bereka.

Der rechte Flügel der 2. Armee (XXXVIII. Pz.Korps) gewann einen Brückenkopf ostw. Kursk und stellte durch Aufklärung Verbindung mit XXIX. A.K. bei Obojan her.

Im weiteren Verlauf der Operationen wird die 17. Armee nach Durchschreiten des Donez-Industriegebietes zunächst die Bahnlinie Rostow-Woronesh in Gegend Millerowo gewinnen.

2. Armee geht mit rechtem Flügel von Kursk auf Woronesh vor.

2.) 6. Armee bereitet sich darauf vor, nach Eintritt der Frostperiode und nach Sicherstellung der Versorgung und Winterausrüstung mit Teilen erneut nach Osten anzutreten und zunächst die Gebiete um Kupjansk und Urasowa - Walujki, später die Don-Bahn bei Swoboda zu gewinnen.

Bis dahin darf in der unter dem harten Zwang der Verhältnisse eingetretenen Operationspause die Fühlung mit dem Feinde nicht verlorengehen und die Kampftätigkeit an der Front nicht einschlafen. Der Feind muß weiter die Überlegenheit der deutschen Truppe zu spüren bekommen.

Entsprechend gegliederte und ausgerüstete Aufklärungskräfte sind mit der Zeit bis zum Oskol vorzutreiben, um Absichten des Feindes,

Zustand seiner Truppen und Gliederung der Kräfte festzustellen.

Vorstöße bis zu Kp.-Stärke bis Bhf. Bulazelowka, B. Burluk, Nikolajewka und Korotscha sind vorzubereiten. Derartige Unternehmungen bedürfen hinsichtlich Ausrüstung und Versorgung eingehender Vorbereitungen. Die Truppe muß mit Panjefahrzeugen und reichlich Munition ausgestattet werden. Die noch verfügbaren und in nächster Zeit zugeführten Nachschubgüter sind innerhalb der Divisionen hauptsächlich diesen Stoßgruppen zuzuteilen, so daß sie antreten können, sobald es die Witterung gestattet.

3.) 297. I.D. wird mit den Mitteln der Armee als erste Division aufgefrischt; sie wird nach Herstellung der Marschbereitschaft in den Raum ostw. des Donez verlegt. Ein verstärktes Inf.Rgt. hat dazu so frühzeitig wie möglich den Raum von Kupjansk zu erreichen und dort den Übergang über den Oskol zu erzwingen, um damit die Benutzung der Bahn durch den Feind zu verhindern und einen Brückenkopf für das weitere Vorgehen der Division in Richtung auf Urasowa offenzuhalten. Unter dem Schutz dieses Rgts. wird die Instandsetzung der Eisenbahnlinie Tschugujew-Kupjansk betrieben. Umgliederung und Ausstattung des Rgts. für diese Aufgabe ist unverzüglich in Angriff zu nehmen.

Gen.Kdo. XI. A.K. meldet dem AOK. die Absichten für die Durchführung des "Unternehmens Kupjansk". Voraussetzung für das Antreten des verst. Rgts. ist die Sicherstellung ausreichender Versorgung aus dem Bereich des XI. A.K.

4.) Aufträge für die Generalkommandos:

a) Gen.Kdo. XI. A.K. bereitet das Vorführen der 297. I.D. in die Gegend von Kupjansk vor. Nach Eintritt der Frostperiode wird Gen.Kdo. XI. A.K. mit 100. und 101. le. I.D. an 1. Panzer-Armee abgegeben. Befehle hierzu folgen.

100. le. I.D. ist, etwa am 25. 11. 41 antretend, in den Raum Nowaja-Wodolaga - Krasnograd zu verlegen. Die Division übernimmt dort bis zum Abmarsch des Korps den Schutz der Bahnstrecken Krasnograd-Charkow und Krasnograd-Poltawa; Charkow und Poltawa ausschließlich.

b) Gen.Kdo. LV. A.K. verbleibt mit 57., 68. und 44. I.D. unter Beibehaltung der Geschäfte der Stadtkommandantur Charkow in den bisherigen Unterbringungsräumen. Das Gen.Kdo. hat sich darauf einzustellen, für die Winterunternehmung über Kupjansk nach Ausscheiden des XI. A.K. den Befehl über 297. und 57. I.D. zu übernehmen.

68. I.D. ist zur Abgabe an 17. Armee nach Eintritt der Frostperiode vorgesehen. Den Schutz der Stadt Charkow wird dann die 44. I.D. übernehmen.

c) Gen.Kdo. XVII. A.K. hat die Ablösung der 101. le. I.D. durch Teile der 294. I.D. vorzubereiten. Für das Herausziehen der 101. le. I.D. folgt Befehl.

d) Gen.Kdo. LI. A.K. verlegt zum Schutz des rückw. Armeegebietes 168. I.D. in den Raum Bogoduchow - Grajworon - Achtyrka.

e) Gen.Kdo. XXIX. A.K. besetzt Obojan mit 1 verst. Inf.Rgt. und sichert die Verbindung mit 2. Armee durch Offenhalten der Straße Obojan, Kursk.

5.) Flakschutz

Flak-Rgt. 91 schützt
mit Heeres-Flak-Abt. 277 Raum um Tschugujew,
mit Flak-Abt. I/8 und I/9 Charkow,
mit Flak-Abt. I/37 Belgorod,
mit Heeres-Flak-Abt. 278 Ssumy, später Tomarowka.

6.) Luftaufklärung und Nachrichtenverbindungen vergl. Besondere Anordnungen.

Der Oberbefehlshaber:
gez. von Reichenau

Für die Richtigkeit:

Oberstleutnant i. G.

Verteiler:
sämtl. Gen.Kdos.

Nachr.: H.Gr. Süd
AOK. 2
AOK. 17
Pz.AOK. 1
Gen.Kdo. V. Fl.K.

AOK. 6 - kl. Stabsvert.

Anl. 1

12.11.

Morgenmeldungen der Divisionen.

101.le.Div.: 4.30 Uhr

Verlauf der Nacht ruhig ohne besondere Ereignisse.

Durchgeg.: O.v.D.

294.J.D.: 4.40 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgeg.: O.v.D.

Morgenmeldung an A.O.K.6. 4.45 Uhr

Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgen.: Lt.Martin
Durchgeg.: Oblt.

12.11. 16.15 Uhr

Zwischenmeldung 294.Div.

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

Funk! 16.50 Uhr

Zwischenmeldung der 101.le.Div.

Hf.Tomaschow am 11.11. 14.30 Uhr feindfrei. Keine besonderen Vorkommnisse.

Hammer 01.

000348

Anl. 2.

12.11. 17.50 Uhr

Zwischenmeldung an A.O.K.6.

Aufklärung 101.le.Div. ergibt neue Feindbesetzung bei Mogila Welikaja (6 km ostw.Star.Saltow).

294.Div. hat Waldgebiet nördlich Hf.Krassnyj und Gniluschka nordostw. Hf.Krassnyj (Orte nordostw. Rubeshnoje) vom Feind gesäubert.

Aufgen.: H. Dietrich.

Durchgeg.: Oblt. Rottschuldt

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4/IV.66	1637

Vermerke: ferm. vorrang 1640

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	12.11	1630	17 40

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.11	Gen. Kdo. XVII	101 l. J.D.
Zeit: (1615)		
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

HF. Tamaschoff am 11.11.
1430 Uhr [illegible] Quim. [illegible]
[illegible] Uhr.

Hammer
Oberst
f.d.R.
Schmidt

Anl. 3 (a)

12.11. 20.45 Uhr

Tagesmeldung der 101.le.Div.

1.) Aufklärung bis 5 km ostw.Martowaja. Keine Feindberührung. 500 m ostw. Ostrand Hf.Nesterowka 1 fdl.Zug, um Westrand Hf.Tomaschoff 1 fdl.Kp. in Stellung. Fdl.Sicherung in Stärke von 2 Zügen 9.30 Uhr von Punkt 77,1 durch eigene Aufklärung nach Osten zurückgeworfen. Zwischen Marjanowka und Djakoff Lkw.-Verkehr. 10.45 Uhr in Marjanowka 1 fdl. Pz.Spähwagen.

2. - 8.) unverändert.

9.) 14 Überläufer.
4 Verwundete.

10.) Keine Fliegertätigkeit.

Durchgeg.: Lt.Roth

Aufgen.: Uffz. Unger

294.Div.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Qu. 3 101

12.11. 22 Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6.

Aufklärung der 101.le.Div. hatte bis 5 km ostw.Martowaja keine Feindberührung, 6 km nördl.davon bei Hf.Nesterowka 1 fdl.Zug, bei Tomaschoff 1 fdl.Kp. in Stellung festgestellt. 6 km ostw.Star. Saltow an der Straße nach Dmitrowka wurden fdl.Sicherungen (2 Züge) nach Osten zurückgeworfen. Um Djakoff Lkw.-Verkehr und 1 fdl.Pz.Spähwagen festgestellt.

Bei 294.Div. keine besonderen Vorkommnisse.
Die Div. hat am 11.11. Waldgebiet nördl.Hf.Krassnyj (5 km nordostw.Rubeshnoje) und Weg nach Woltschansk vom Feind gesäubert. Die am 10.11. gegen Woltschansk vorgehenden Feindgruppen mit Granatwerfern waren zu 2/3 in Zivil.

Woltschansk dehnt sich nach Westen und Osten erheblich weiter aus als aus Karte 1 : 100 000 ersichtlich. Für ständige Besetzung des Ortes wird nach Ansicht der Div. mindestens 1 Rgt. benötigt. Sicherung Woltschansk (1 Kp.) wurde zurückgezogen. Die Div. hat Donez-Brücke bei Rubeshnoje für Fahrzeuge wieder hergestellt und ostw. davon einen kleinen Brückenkopf (1 verst.Kp.) gebildet.

Wegeverhältnisse nach Woltschansk: Weg Wesseloje, Tarnowaja, Stariza, Woltschansk am 11.11. völlig aufgeweicht, streckenweise tief unter Wasser. Der einzige Weg, auf dem sich pferdebespannte Fahrzeuge bewegen können, führt über Rubeshnoje, Ginaschiko, Limannaja. Er ist jedoch so tief ausgefahren, daß er für Verkehr mit Kfz. auch bei Frost nicht in Frage kommt.

14 Überläufer.
Keine Fliegertätigkeit.

Feindeindruck unverändert.

Aufgen.: H. Deibert.

Durchgeg.: Gatbelwisch

Anl. 4

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 12.11.

Zeit: 2240

Dringlichkeits-Vermerk: K R !

An:

101.le.Div.
294.Div.

-KR- HY FX H432 12.11.41 2240
an 101 Div 2300 HGJXA
" 294 " 2300 MGAXA } Gutha Rach

Absendende Stelle:

Gen.Kdo.XVII

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Seit einigen Tagen schiebt der Gegner erneut Aufklärung und Sicherungen gegen den Donez vor.

Die Divisionen halten durch verstärkte Aufklärung Fühlung mit dem Feind. Zur Vermeidung unnötiger Verluste sind starke, kampfkräftige Spähtrupps zu entsenden, alle Unternehmungen gut vorzubereiten. Die Überlegenheit des deutschen Soldaten muß auch in dem nicht ständig besetzten Zwischengelände klar zum Ausdruck kommen.

Die Beseitigung stärkerer Feindgruppen durch gemischte Abteilungen wird zu späterer Zeit nach Erweiterung der gebildeten Brückenköpfe und Herstellung von Brücken über den Donez erfolgen.

Das A.O.K. hat die Vorbereitung eines Vorstosses zur Inbesitznahme von B Burluk befohlen. Mit der Vorbereitung dieses Vorstosses wird 101.le.Div. beauftragt. Die Div. meldet bis 20.11. die beabsichtigte Durchführung (Kampfführung, Stärke des Verbandes, Ausstattung mit Winterausrüstung und Bevorratung) dem Gen.Kdo.

Der Kommandierende General

Erl. Leistenschneider

Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.)	
		Name	Dienstgrad

Anl. 1

Morgenmeldungen. 13.111.1941.

101.Ie.Div.: 05.10 Uhr

Die Nacht vom 12. auf 13.11. verlief ohne besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Lt. Roth

294.I.D.: 05.30 Uhr

12 km ostw. Woltschansk nach Überläufer-aussagen keine Partisanen, sondern aktive Truppe. (Infanterie).
Aufklärung dagegen ~~sind~~ wird angesetzt.

Morgenmeldung an A.O.K.6 05.40 Uhr

Nach Überläuferaussagen 12 km ostw. Woltschansk stärkerer Gegner (nicht wie bisher angenommen Partisanen). Aufklärung dagegen angesetzt.
Nacht ohne besonderen Ereignisse.

Aufgenommen:
Durchgegeben: Hptm.

Zwischenmeldung der 294.Inf.Div. 13.11. Uhr.

Am 13.11. vormittags beschoß Feindgruppe (etwa 50 Mann mit 1 s.MG., und 2 l.MG.) aus Ostteil Pissarewka über Donez bei Eisenbrücke am Nordübergang Rubeshnoje auf Iljmenij vorgehenden Zug II./I.R.513.

Feind wich unter Zurücklassen von 10 Toten nach Osten aus.

Nach Überläuferaussagen in Belyj Kolodesj, Prikolotnoje Ssloboda Nikolajewka , Ssloboda Boljschoj, ~~Bolok~~ (sämtliche Orte an Eisenbahnlinie nach Woltschansk) Teile der Russen. In jedem Orte etwa 300 Mann, Schanzarbeiten bei jedem Ort. Russen holen aus Dörfern wehrfähige Männer bis zu 60 Jahren und verschleppen sie nach dem Ural, deshalb viel Überläufer auf Westufer des Donez.

~~Straße~~ Charkow-Belgorod wie befohlen entmint, 25 ctr. Sprengstoff entnommen.

Absicht: Verlegung einer verstärkten Kompanie I./I.R.513 nach Stariza zur Sicherung des Donez und des von Stariza nach Pernowaja führenden Tales. Sprengung der Brücke bei Stariza.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Gefr.

000355

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 13.11. 1705 U.

Von 101.le.Div. liegen noch keine Aufklärungsergebnisse vor.

Eigene Aufklärung der 294.I.D. stieß beim Überschreiten des Donez, 3 km nordostw. Rubeshnoje bei Pissarewka mit Feind (etwa 50 Mann mit einigen MG.) zusammen. Gegner wich nach Osten aus.

Nach Überläuferaussagen sind die an der Bahnlinie Kupjansk - Woltschansk gelegenen Orte [redacted], Nikolajewka, Prikolotnoje, Belyj Kolodes und Woltschansk mit Feind je etwa 300 Mann besetzt.

Die Division beabsichtigt eine Sicherung nach Stariza vorzuschieben und die schon gesprengte Brücke bei Stariza völlig zu zerstören.

Durchgegeben:
Aufgenommen:

13.11. 20.00 Uhr

Tagesmeldung 101.le.Div.

1.) Gegner griff Martowaja, das von einer Kp. J.R.229 (Erfassungskommando) besetzt war, am 13.11. früh mit 2 Kp. an. Angriff wurde abgeschlagen, Gegner bis Artemjewskoje verfolgt. Dabei wurden 40 Gefangene eingebracht. Troizkoje, Hf. Kulikoff, Hf. Nesterowka feindfrei. Dmitrowka und Hf. Marjanowka feindbesetzt. Gegner hat Gefechtsvorposten 2 1/2 km nordwestl. Dmitrowka vorgeschoben. Feindliche Aufklärung (Stärke 20 Mann) 10.30 Uhr Hf. Annowka.

2.) - 8.) -/-

9.) 42 Gefangene,
keine eigenen Verluste,

10.) Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Durchgegeben: Oblt. Hammer
Aufgenommen: Uffz.

294.J.D.: 20.50 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgeg.: Oblt. Michel

Aufgen. : Obgefr.

Anl. 3

13.11. 2208 Uhr.

Tagesmeldung an A.O.K. 6

2 Feindkompanien griffen Erfassungskommando 101.le.Div. (1 Komp.) in Matowaja an. Angriff wurde abgeschlagen.

Gegner ohne eigene Verluste bis Artemjewskoje verfolgt.

Dabei 40 Gefangene gemacht.

Feindbesetzung in Dmitrowka bestätigt, 2 1/2 km nordwestl. davon Gefechtsvorposten.

Feindl.Aufklärung in Hf. Antowka südw. Dmitrowka und Hf. Marjanowka nordw. Dmitrowka festgestellt.

Bei 294.Div. keine Veränderung gegenüber der Zwischenmeldung.

42 Gefangene.

Keine Feindfliegertätigkeit.

Feindeindruck: Unverändert.

Durchgegeben: Gottschalk Oblt.

Aufgenommen: H. Deibert.

Anl. 1

14.7. 5.10 Uhr

Morgenmeldung 101. le.Div.

Ohne besonderen Ereignisse.

Lt. Rechling

Morgenmeldung 294.Div.:

5 12 L

Keine besonderen Vorkommnisse.

Oblt. Michel

Morgenmeldung an A.O.K. 6

5.15 A

Ohne Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Fritz.

Durchgegeben: Oblt.

Anl.2

14.11. 15.50 Uhr

Zwischenmeldung 294.Div.

Brückensprengung Stariza wie beabsichtigt durchgeführt.
Sonst keine Vorkommnisse.
1 V. Kp. nach Stariza verlegt.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldung 101.le.Div. 16[illegible]

Keine Ereignisse.
Aufklärungsergebnisse stehen noch aus,

Durchgegeben: Oblt.Hammer
Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 16.20 Uhr

Aufklärungsergebnisse: Ostw. des Donez liegen noch nicht vor.

294.Div. zerstörte Donez-Brücke ostw. Stariza völlig und verlegte 1 verst.Kp. nach Stariza.

Aufgenommen: Lt.Deibert
Durchgegeben: Oblt.

14.11. 20.05 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

Donez in seinen Biegungen (langsam fließende Stellen) 3 - 5 cm dick zugefroren. Überläufer kommen bereits übers Eis. Sonst keine Vorkommnisse.

(Auf Rückfrage: 6 Überläufer).

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

101.le.Div.: 20.30 Uhr

1.) Bei Säuberung von Artemjewskoje 14.30 Uhr durch eigene Aufklärung wichen etwa 30 Russen aus. Dmitrowka und Hf.Djakoff noch feindbesetzt. Marjanowka 11.30 Uhr feindfrei. 16.00 Uhr Mogila Netrigus, Chotomlja, Nowodonowka feindfrei.

2. - 8.) unverändert.

9.) Auf dem Donez Treibeis, nicht zugefroren.
Keine Verluste.

10.) 10.50 Uhr 2 Rata über Staryj Ssaltoff, ohne Angriff.
11.40 Uhr 1 Bomber und 2 Jäger, 1 Bombe auf Staryj Ssaltoff.
13.10 Uhr fdl.Aufklärer über Boljschaja Babka.

Durchgeg.: Lt.Meier

Aufgen.: Obgefr.

Anl. 2

15.11. 15.50 Uhr

Zwischenmeldung 294.Div.

Donez vollkommen zugefroren und für Fußgänger gangbar.
Am 14.11. hat 22.30 Uhr russischer Spähtrupp mit M.G. gegen Brückenkopf Krassnyj vorgefühlt und ist abgewiesen worden.
110 Überläufer und Gefangene.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Krueger

Zwischenmeldung 101.Ie.Div. 16.00 Uhr

Nach Verlassen von Martowaja durch eigenes Erfassungskommando hat der Gegner die Ortschaft am Morgen des 15.11. mit 200 Mann besetzt. Versuche, auf das diesseitige Donez-Ufer zu gelangen, wurden von eigenen Kräften abgewehrt.
Es ist beabsichtigt, am 16.oder 17.11. die russische Besatzung in Martowaja auszuheben.

Durchgegeben: Oblt.Hammer
Aufgenommen: Oblt. Hauke

Zwischenmeldung an A.O.K.6. (Funk) 16.25 Uhr

Martowaja feindbesetzt.
Spähtrupp vor Brückenkopf Krassnyj abgewehrt.

Ia

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N.66.	244

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
			1820

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	15.11.	1700		

Abgang

Tag: 15.11.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk: dringend!

An: A.O.K. 6

Absendende Stelle: Kdm. Kds. XVIII. AK.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 2 3 4

5 6 Zugeführt. 8

9 Martowaja Einbruch. 11 Tyschtyy vor Einbruch

13 Krasny 14 abgeschlossen. 15 16

17 18 19 Ia. 20

21 22 23 24

25 26 27 28

29 30 31 32

33 34 35 36

Kdm.

Grimm

000363

Anl. 3

14.11. 21 30 Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6.

Bei Säuberung von Artemjewskoje durch Spähtrupps der 101.le.Div. wich schwacher Gegner (etwa 30 Mann) aus. Dmitrowka und Djakow noch feindbesetzt. Zwischen Chotomlja und Star.Saltow Ostufer Donez kein Feind festgestellt.

Im Abschnitt der 294.Div. ist Donez in seinen Biegungen 3 - 5 cm dick zugefroren. Überläufer kommen bereits übers Eis. Im Abschnitt der 101.le.Div. noch Treibeis.

Am Tage 3 Feindeinflüge, davon 2 über Star.Saltow, 1 Aufklärer über Bolo-Babka. Abwurf einer Bombe auf Star.Saltow.

6 Überläufer.

Aufgenommen:
Durchgegeben:

000364

15.11. 5.25 Uhr

Morgenmeldung der 101.le.Div.

Keine Neuigkeiten.

Durchgeg.: Lt.Meier

294.J.D.: 5.40 Uhr

Nacht ohne Vorkommnisse.

Durchgeg.: Oblt.Michel.

Morgenmeldung an A.O.K.6. 5.50 Uhr

Nacht ohne Ereignisse.

Aufgen.: Hptm.Schmidtbauer
Durchgeg.: Oblt.

Tagesmeldungen. 15.11. 1941.

294.I.D.:

Feindgriff um 16.50 Uhr in Stärke von 15 - 20 Mann mit 2 MG. und schw. Gr.W. Brückenkopf und Brücke Krassnyj an und wurde abgewehrt.

Absichten: Vorziehen eines Zuges Artillerie von Ssloboda Rubeshnaja mit Treckern und Ausbau des Brückenkopfes.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Gefr.

101.le.Div. 21.10 Uhr

1.) Martowaja wie in Zwischenmeldung gemeldet vom Gegner besetzt. Troizkoje und Gelände ostw. bis zur Straße Martowaja, Chotomlja feindfrei. Nach Aussagen von Zivilisten sollen sich in Ssredhij Burluk 5000 russische Soldaten, sowie im Raum Bhf.Gusinka größere Truppen massen befinden.

Vor dem linken Flügel der Div. Hf.Djakoff und Hf. Marjanowka feindbesetzt.

Gegen Mittag war aus Richtung ostw. Hf.Djakoff Gefechtslärm, dabei Artl.-Feuer zu hören.

Mogila Netrigus, Chotomlja und Nowodonowka 12.00 Uhr feindfrei.

Eigener Spähtrupp 9.00 Uhr auf Höhe 1,5 km nördl. Hf.Marjanowka von kampfkräftiger feindlicher Aufklärung angeschossen.

14.30 Uhr Schanzarbeiten einer feindlichen Gruppe im Grund 1,5 km nordostw. Pkt.77,1.

Angrffsabsichten des Gegners waren nicht zu erkennen.

Donez zugefroren, Überschreiten durch Jnfanterie an allen Stellen möglich.

2.-8-) unverändert.

9.) Keine eigenen Verluste.

10.) 7.20 Uhr 2 feindliche Jäger, 13.25 Uhr ein feindlicher Aufklärer im Abschnitt der Div.
Rege eigene Lufttätigkeit.

Durchgegeben: Lt.Roth
Aufgenommen: Oblt.

Anl. 3

15.11. 22.10 Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6.

Vor Abschnitt 101.Ie.Div. Martowaja stark feindbesetzt. Fdl.Versuche, auf das diesseitige Donez-Ufer zu gelangen, wurden abgewehrt. Raum nördlich Martowaja bis Chotomlja feindfrei. Feindbild westlich Dmitrowka - Djakoff unverändert.

Vorstöße gegen Brückenkopf ostw. Rubeshnoje (294.J.D.), in der Nacht vom 14./15. und am 15.11. wurden abgewiesen.

Nach Einwohneraussagen sollen sich in Sr.Burluk 5.000 russische Soldaten sowie im Raum um Bhf.Gusinka größere Truppenmassen befinden.

Donez vor ganzer Front des Korps zugefroren, Überschreiten durch Jnfanterie an allen Stellen möglich.

Jm Raum 101.Ie.Div. zwei Feindeinflüge, 7.20 Uhr 2 Jäger, 13.25 Uhr ein Aufklärer.

110 Überläufer.

Aufgen.: Hptm. Lungershausen

Durchgeg.: Oblt. Fahrbach.

Anl. 1

Morgenmeldungen

16.11.1941.

1o1.le.Div.: 5 30 Uhr

In der Nacht 15./16.11 keine besonderen Vorkommnisse.

294.I.D.: 5 45 Uhr

Keine brsonderen Vorkommnisse.

Morgenmeldung an A.O.K.6 5 52 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.
Aufgenommen: Hptm. Ostermann

16.11. 15.45 Uhr

Anl. 2

Zwischenmeldungen

101.le.Div.

Keine besonderen Vorkommnisse.

294.Div.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel

Aufgenommen: Uffz. [illegible]

an A.O.K.6

16.30 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufklärungsergebnisse liegen noch nicht vor.

Aufgenommen: Hptm.Lungershausen

Durchgegeben: Uffz. [illegible]

000369

KTB

Anl. 3

16.11. 16° Uhr

Anruf General Brauner beim Chef.

Heute Martowaja und Chotomlja feindfrei. Div. beabsichtigt nach Martowaja und Troizkoje Kompanien als vorgeschobene Stützpunkte zu verlegen.

Begründung: Bessere Aufklärungsmöglichkeiten, nähere Anmarschwege wie bisher, Wegfall des Anmarschweges durch den großen Wald westl. des Donez, bessere Sicherung am Donez. Kdr. bittet außerdem, daß durch 294.Div. ein Festsetzen des Gegners auf Höhen bei Nitajlowka verhindert wird. Von den Höhen kann der Gegner mit beobachtetem Feuer auf die Brücke Staryj Ssaltoff wirken.

Anl. 4

16.11. 18.20 Uhr

Anruf Major Staats bei Major i.G. Schäfer.

Vom II./J.R.513 Rubeshnoje und Brückenkopf Hf.Krassnyj liegt folgende Meldung vor:

Russische Fernsprechleitung angezapft und abgehört. Hiernach sollen 8 Geschütze in Gegend Gniluschka in Stellung gebracht werden und Feuer auf Krassnyj und Brückenstelle Krassnyj legen, um den Angriff in der Nacht vom 16./17.11. auf Krassnyj und Rubeshnoje vorzutreiben. Ferner seien 4 Batterien und 1 Schwadron im Anmarsch auf Pissarewka. Jm Theater Woltschansk wird heute Abend eine Führerbesprechung abgehalten.

Durch den Fernspruch wird Gefangenenaussage bestätigt, wonach 8 - 12 Geschütze vom Bhf.Belyj Kolodesj in Richtung Rubeshnoje im Anmarsch seien.

Eigene Maßnahmen:

Die Div. hat 1 Schtz.Kp. und 1 M.G.Kp. von Wesseloje nach Rubeshnoje zur Verstärkung in Marsch gesetzt. Leider ist der Art.Zug wegen Ausfalls des Treckers noch nicht in Rubeshnoje eingetroffen. Die Div. wird am 17.11. alles daran setzen, die Geschütze mit Pferdezug vorzubringen.

Pferdezustand sehr schlecht, Pferde entkräftet von den letzten Anstrengungen.

Kein Kraftfutter.

000371

KTB

16.11. 18.45 Uhr

Anl. 5

Anruf Oberst i.G. v.Thadden beim Ia 101.le.Div.

Obstlt.Schöne.

1.) Orientierung über die Lage bei 294.Div. Beabsichtigter Feindangriff auf Hf.Krassnyj.

2.) Kd.General ist einverstanden (er befiehlt es aber nicht), daß verstärkte Kompanien nach Martowaja und Troizkoje verlegt werden. Er weist jedoch darauf hin, daß die Stützpunkte mindestens die Stärke 1 Schtz.Kp. mit M.G.-Zug und schw.Gran.Werf. haben müssen. Keine dünnen Postierungen ! Rundumverteidigung!

Kd.General ist nicht für Bildung großer Brückenköpfe am Ostufer des Donez.

Tagesmeldung der 294.I.D. 16.11. 21.00 Uhr

Am 16.11. früh 2 verst. Schützenzüge (kampfkräftige Aufklärung) aus Brückenkopf Krassnyj über Pissarewka beziehungsweise Gniluschka auf Iljmenj angetreten. Eigene Kräfte bei Pissarwka - und Gniluschka auf Feind gestoßen (je 6o - 8o Mann mit s.MG. und schw.Gr.W.). Gegner wurde geworfen.

Anzapfung russischer Feldkabelleitung ergab folgende Feindnachricht:

8 Geschütze sollen am 16.11. nachmittags Stellung in Gegend Gniluschka beziehen mit Wirkung auf Brückenkopf von Ssloboda Rubeshnaja. Im Waldgelände nördlich Krassnyj Bereitstellung von Feindkräften zum angeblichen Überfall auf Brückenkopf Krasnyj in der Nacht 16./17.

Eigene Maßnahmen: Verstärkung des II./I.R.513 um eine Schützen- und eine MG.-Kp., 2 Geschütze Artillerie werden zugeführt.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz.

Tagesmeldung der 1o1.le.Div. 21.07 Uhr

1.) Martowaja und Gelände bis 1 km westl.Artemjewskoje feindfrei. Troizkoje von ein bis zwei feindlichen Kompanien besetzt. Nach Gefangenenaussagen handelt es sich hierbei um Feind, der sich von Martowaja nach Troizkoje verschoben hat. 1o.3o Uhr Chotomlja (Nordrand) vom Gegner mit s.MG. und schw. Gr.W. besetzt. 11.oo Uhr Hf. Marjanowka feindfrei. An Straße Marjanowka, Hf. Djakoff Feindbesetzung. Schanzarbeiten bei Punkt 77.1. Donez teilweise zugefroren, für Infanterie passierbar.

2.) - 8.) ./.

9.) 2 Gefallene, 3 Verwundete.

1o.) 07.3o Uhr 1 russischer Bomber über Staryj Saltoff von Ost nach Südwest ohne Angriff, 1o.45 Uhr feindlicher Bombenangriff eines russischen Bombers auf Gegend Brücke Staryj Saltoff(14 Bomben).

Durchgegeben: Lt. Rehling.
Aufgenommen: Uffz.

16.11. 22.05 Uhr
Anl. 6

Tagesmeldung an A.O.K. 6
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Abschnitt 101.Ie. Martowaja und Gelände bis 1 km westl. Artemjewskoje feindfrei.

Feindbesetzung in Trotzkoje (1 - 2 Kp.), Chotomia, westl. Dimitrowka (hier Schanzarbeiten) u. bei Djakow.

In Abschnitt 294. wurde Feind bei Ginaschiko und Piszarewka (je 60 -80 Mann mit s.M.G. u. s.Gr.Werf.) geworfen.

Nach, auf russischer Fernkabelleitung mitgehörtem Fernspruch beabsichtigt Feind in der Nacht vom 16./17.11. Überfall auf Brückenkopf Hf. Krassnyj aus Waldgelände nördl.davon.

Bei Ginaschiko sollten heute nachm. 8 Geschütze mit Wirkung auf Brückenkopf bei Hf. Krassnyj in Stellung gehen.

Die Div. führt Verstärkung in den Brückenkopf Hf.Krassnyj vor.

Am Tage 2 russische Bomber über Star - Saltow . Dabei Abwurf von 14 Bomben ohne Wirkung.

Durchgegeben: Oberleutnant

Aufgenommen: Lt. Deibert

000374

Anl. 1

Morgenmeldungen. 17.11.1941.

03.15

1o1.le.Div.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

294.I.D.: Nacht ohne besondere Ereignisse. 04.20

Morgenmeldung an A.O.K.6 04.25 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Oppeln
Aufgenommen: Oblt. Werkmeister

17.11. 15.50 Uhr

Anl. 2

Zwischenmeldungen

101.Ie.Div.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Hammer
Aufgenommen: Uffz. Krieger

294.Div. 16.00

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Maj.Staats
Aufgenommen: Uffz. Krieger

Zwischenmeldung an A.O.K.6

Keine Ereignisse.

Aufklärungsergebnisse liegen noch nicht vor.

Durchgegeben: 16 53 h Lt Meisel.
Aufgenommen: Gottschalk.
A

17.11. 19.25 Uhr

Tagesmeldung 101.le.Div.

1.) Troizkoje und Martowaja vom Gegner in je Kp.Stärke besetzt. In Martowaja 1.M.G., s.M.G. und Gr.Werfer erkannt. In Chotomlja Feind in Kp.Stärke. Feindliche Aufklärung mit Reitern und Jnf. 9.50 Uhr und 10.50 Uhr in Gegend Wojewizkoje von eigener Aufklärung vertrieben. Feindlicher Spähtrupp (15 Mann) gegen eigene Sicherungen ostw. Staryj Ssaltoff 15.30 Uhr abgewiesen. Höhe beiderseits Straße bei Pkt.77,1 von Feind in Kp.-Stärke besetzt. Höhen 1 km westl. Marjanowka vom Feind, der seine Feldstellungen ausbaut, besetzt.

2.) - 7.) unverändert.

7.) Am 18.11. Ausheben des Feindes bei Wojewizkoje, später bei Chotomlja.

8.) Unverändert.

9.) 9 Verwundete

10.) 9.50 und 12.30 Uhr je zwei russische Zerstörer und 15.30 Uhr ein weiteres russisches Flugzeug über Pjatnizkaja beobachtet. Kein Angriff.

Durchgegeben: Lt. Roth
Aufgenommen: Oblt. Gottschalk

Tagesmeldung der 204.I.D. 21.oo Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Krüger

000377

Anl. 3

17.11. 22.00 Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6.

Vor 101.le.Div. Orte Martowaja, Troizkoje, Chotomlja feindbesetzt (bis zu Kp.Stärke, zum Teil mit schw. Waffen). Fdl.Spähtrupp vor Brückenkopf Star.Saltow abgewiesen.

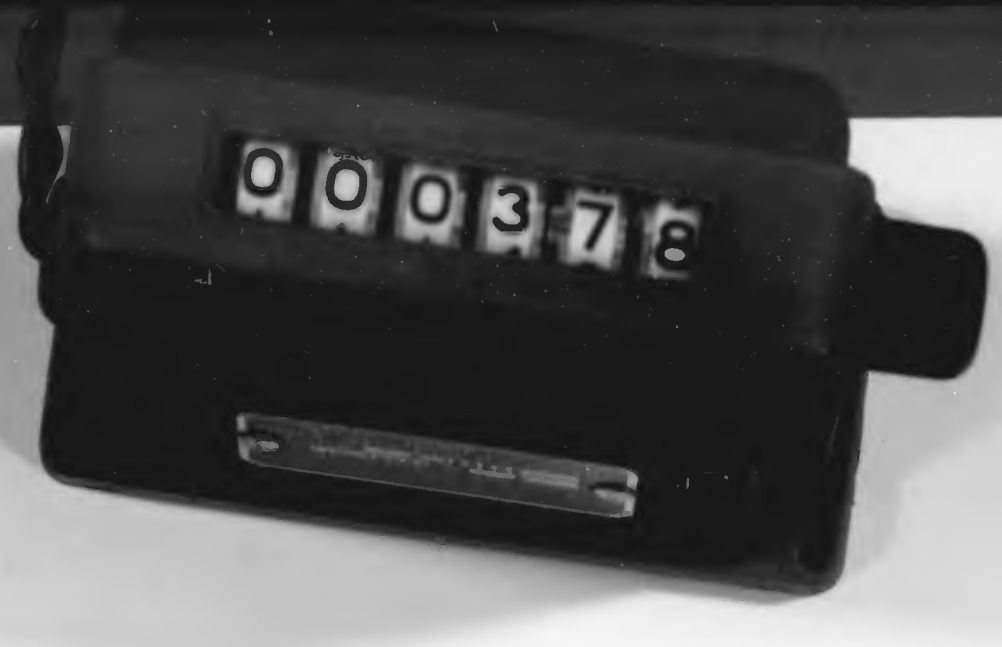
Bau von Feldstellungen in Gegend 5 km ostw. und nordostw. Brückenkopf Star.Saltow.

Gegenüber 294.Div. keine Neuigkeiten. Der Feind hat bisher noch keine Artl. gezeigt.

3 Feindeinflüge mit 1 - 2 Maschinen (Zerstörer) ohne Angriff.

Aufgen.: Hptm.Lungershausen

Durchgeg.: Oblt. Rothschild



Anl. 2

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HRR HYFXA/FU

19714
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 18.11.41 19..
um: 1500
von: HRYX
durch: Obgefr.Mayer

Weitergegeben:
Datum: 18.11.
um: 1510
an: 1520
durch:
Rolle:

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

18.11.	1430
Abgangstag	Abgangszeit

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

XVII.A.K.löst baldigst die vorne eingesetzten Teile der lol.le.

J.D.ab.

A.O.K.6 Ia.

f.d.R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. M. 4. 40

Anl. 1 18.11. 4.10 Uhr

Morgenmeldung der 294.Div.

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgeg.: O.v.D.

101.le.Div.: 4.15 Uhr

Nichts Neues.

Durchgeg.: O.v.D.

Morgenmeldung an A.O.K.6. 4.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgen.: Hptm. Jordan
Durchgeg.: Major

000380

Zwischenmeldungen. 18.11.1941.

294.I.D.: 15.15 Uhr

Verst.II./I.R.513 treibt kampfkräftige gewaltsame Aufklärung gegen Gniluschka und Pissarewka mit Unterstützung von I.G. und Artillerie vor.
Meldung liegt noch nicht vor.
3./Bttr. in Rubeshnoje in Stellung.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Krieger

101.le.Div.: 16.00 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgeg.: Cblt.Hammer
Aufgen.: Major

Ia

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
A. / N. 66.	250

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
			Z

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	18.11.	1728	Qu 3	

Abgang

Tag: 18.11.

Zeit: 1707

Dringlichkeits-Vermerk: dringend!

An: A.O.K.6

Absendende Stelle: Gen. Kdo. XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Juli

1						2						3						4						
							Zwischenmeldung!																	
5						6						7						8						
							Keine Vorkommnisse. Keine Verschlüsselungsvorgänge.																		
9						10						11						12						
																Ia								
13						14						15						16						
17						18						19						20						
21						22						23						24						
25						26						27						28						
29						30						31						32						
33						34						35						36						

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

18.11. 19.45 Uhr

Tagesmeldung der 1C1.le.Div.
-.-

1.) Martowja, Troizkoje und Chotomlja wie am 17.11. feindbesetzt. Schanzender Gegner am Westrand Troizkoje durch eigenes Granatwerferfeuer vertrieben. Wojewizkoje und Wald südl.davon war am 18.11. 6.CC Uhr feindfrei. 6.4C Uhr fdl.Aufklärung in Stärke 1 Zuges 2 km ostw.Wojewizkoje durch eigene Aufklärung bis Marjanowka zurückgeworfen. Marjanowka und Höhen westl. und nordwestl. des Ortes feindbesetzt.

2.) - 6.) -/-

7.) Säuberung von Chotomlja durch 1 verst.Btl. beabsichtigt.

8.) -/-

9.) 12 Überläufer.
Eigene Verluste: 1 Verwundeter.

1C.) Keine Feindeinflüge.

Durchgeg.: Lt.Scheuble

Aufgen.: Uffz.

20.50 Uhr

294.J.D.:

Gniluschka und Pissarewka nach Meldung II./J.R.513 mit etwa je 50 Mann feindbesetzt.

Absicht für 19.11.: Kampfkräftige Aufklärung auf Bugajewka.

Durchgeg.: Oblt.Michel

Aufgen.: Obgefr.

Anl. 4

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./N 66	251

Vermerke: Dringend

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
A.O.K. 6	18.XI	2153		
			0657	
			b	

Abgang

Tag: 18.XI

Zeit: 2135

Dringlichkeits-Vermerk

An: A. O. K. 6

Absendende Stelle

Gen. Kdo. XVII
a.k.

Fernsprech-Anschluß: Fa

Inhalt

Vorgaswarnung!

Sirenen und Handtöne wie vom 17. XI.

Gen. Kdo. XVII a.k.
Ia

Gyonlet

Anl. 1

Morgenmeldungen. 19.11.1941.

294.I.D.: 4.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

lol.le.Div.: 4.55 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Morgenmeldung an A.O.K.6 5.15.Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Hptm.

Aufgenommen: Lt. Deibert.

000385

Anl. 2

Zwischenmeldung der 294.I.D. 19.11. 16.00

Vorstoß II./.I.R.513 mit einer verst.Kompanie auf Hf. Bugajewka und ostw., hat Ortschaft nur gering feindbesetzt gezeigt. X

Feindeindruck: Feind vor Divisionsabschnitt schwach mit Granatwerfern und MG. hat nach Gefangenenaussagen und eigenem Eindruck lediglich die Aufgabe bis zum Donez aufzu-klären.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Gefr.

16.02 Uhr

101.le.Div.

Chotomlja wurde 8.00 Uhr nach Widerstand genommen. Feind wich mit Teilen nach Osten und Südosten aus.

Durchgegeben: Oblt.Hammer
Aufgenommen: Uffz.

1630 Uhr

Zwischenmeldung an A.O.K.6.

Gegner aus Chotomlja nach Widerstand durch 101.le.Div. geworfen.

Gegenüber Brückenkopf Rubeshnoje (294.Div.) nur schwache Feindbesetzung.

Aufgen.:
Durchgeg.: Oblt.

X feind wurde vertrieben!

19.11 19.40 Uhr Bl. 3(a)

Tagesmeldung 101.le.Div.

1.) Martowaja und Troizkoje feindbesetzt. In Martowaja 1 feindlicher Panzer, der eigenes Vorfeld mehrfach beschoss. Nach Überläufer- und Einwohneraussagen sind am Westrand von Martowaja 200 Russen mit 4 Gr.W. sowie mehreren s.M.G. und l.M.G. eingesetzt. Im übrigen Ortsteil sollen sich 800 bewaffnete Arbeitersoldaten sowie ostwärts der Ortschaft 3 Bttr, tief gestaffelt in Stellung befinden. In Martowaja seien ferner 3 Panzer und 9 Lkw. Chotomlja wurde 8.00 Uhr nach Ortskampf (Feindstärke etwa 1 verst.Kp.) genommen. Hierbei verlor der Russe 30 Gefallene, 8 Gefangene und 3 s.M.G. Eigene Sicherung in Stärke eines verst.Zuges am Nordost-,Ost- und Südostrand von Wojewizkoje wurde 9.00 Uhr aus nordostwärtiger und nördlicher Richtung gleichzeitig angegriffen. Der Angriff wurde abgeschlagen. 9.30 Uhr Mogila Fedjukowa feindfrei. Gegend 3 km nordostw. Fedjukowa 10.00 Uhr von Feind in Zugstärke besetzt.

2.) - 8.) Unverändert.

9.) 8 Gefangene (212.Div., 167.Rgt.)
30 tote Russen gezählt,
3 s.M.G. erbeutet.
Eigene Verluste: 1 Toter
11 Verwundete (darunter 2 Offz.).

10.) Keine Feindeinflüge.

Durchgegeben: Lt.Rechtling
Aufgenommen: Uffz. Lueger

19.11. 20.30 Uhr Anl 3/6

Tagesmeldung 294.Div.

Feind versuchte am 19.11. gegen 16.00 Uhr aus Gniluschka, Pissarewka mit etwa 100 Mann mit s.M.G. und schw.Gr.W. Brückenkopf Krassnyj anzugreifen. Der Angriff wurde von der im Brückenkopf liegenden verst.Kp. bereits im Anlaufen zerschlagen.

Verluste des Feindes ließen sich bei der Dunkelheit nicht feststellen.

Keine eigenen Verluste.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Meyer

19.11. 22[10] Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6

Ia/Ic. 3(c)

Kdr 101.le.Div. Martowaja und Troizkoje feindbesetzt. Dabei 1 Panzer und schwere Inf.-Waffen aufgetreten. Ostw. Martowaja sollen sich nach Einwohner- u.Gefangenenaussagen 3 Batterien in Stellung befinden.

Chotomlja nach Ortskampf vom Gegner (1verst. Komp.) gesäubert.

Nördl. des Brückenkopfes Star. -Saltow eingesetzte Sicherung wehrte Vorstoß auf von Nordosten und Norden ab.

Feindl. Vorstoß gegen Brückenkopf 294.Div. (ostw. Rubeshnoje) aus Ginaschiko und Pissarewka (etwa 100 Mann mit schweren Inf.-Waffen) wurde am Nachmittag vor Wirksamwerden zerschlagen.

Feindeindruck: Gegenüber 101. le.Div. hat sich Gegner in den letzten Tagen anscheinend verstärkt. Angriffsabsichten im Großen bisher nicht erkennbar.

Gegenüber 294.Div. bisher schwache Feindbesetzung.

Nach Aussagen von, bei dieser Div. gemachten Gefangenen, haben die gegen den Donez vorgeschobenen Kräfte lediglich Aufklärungsaufträge.

Keine Feindeinflüge.

8 Gefangene

Bisher gezählt 30 tote Russen.

3 s.M.G. erbeutet.

Aufgenommen: H. Wichert.

Durchgegeben Gottschalck.

20.11.
Anl. 1

Morgenmeldung 101.le.Div. 4.45 Uhr
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Verlauf der Nacht ruhig, keine besonderen Ereignisse.

Ia Schreiber v. Dienst

Morgenmeldung 294.Div. 4.47 Uhr
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Ohne besonderen Vorkomnisse.

O. v. D.

Morgenmeldung an A.O.K. 6 4 20 ~
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Ohne Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Wichert

Durchgegeben: Oberleutnant

Anl. 2

Diese Seite wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

19908
Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 20.11.41 19..
um: 0240 Uhr
von: HRYX
durch: Obgefr.Mayer

zugestellt:
Datum: 20.11.41
um: 0205
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: ----- K R ----- Geheim -----

Fernschreiben:
~~Postelegramm:~~
~~Ferngespräch~~
von: HRYX

20.11.41 Abgangstag | 0105 Uhr Abgangszeit

----KR----Geheim ----
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An KR - Fernschreiben an sämtl. Gen.Kdos.
Bestimmungsort

1.) Ausser Gen.Kdo.XI.A.K. mit 100.lei.und 101.lei.I.D. sowie 68.I.D. hat AOK - 6 das Gen.Kdo.LI.A.K. abzugeben. Die Inmarschsetzung der Gen.Kdos.mit Korpstruppen und der Divisionen wird das AOK.im einzelnen anordnen.

Eintreffen der Gen.Kdos.bei 1.Pz.Armee in der 2.Dezemberhälfte beabsichtigt.Durchführung ist von Marschfähigkeit und Witterung abhängig.

2.) Die Abgabe der Gen.Kdos.und der Divisionen machen eine Neugliederung der Armee erforderlich.Sie ist im Endziel folgendermassen beabsichtigt:

Gen.Kdo.LV.A.K. wird den Befehl über 297.und 44.I.D.zwischen Balakleja und Star.Saltow/ausschl/Übernehmen.

57.I.D. bleibt Besatzungsdivision in Charkow. Sie wird anfangs Dezember Genlt.Puttkamer als Stadtkommandant von Charkow unterstellt werden.

Gen.Kdo.XVII.A.K. wird mit 294.und 79.I.D. den Donezabschnitt Star.Saltow-Belgorod/ ausschl./ mit den Brückenköpfen Star.Saltow und Woltschansk zu sichern haben.

Gen.Kdo.XXIX.A.K. mit 168.,75.und 299.I.D. wird den tief gegliederten linken Flügel der Armee bilden.Nach Korotscha und an dem Don.Ssomia und Ssejm vorgestaffelte Kräfte stellen die

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. M. 4.40

– Aufklärung gegen den Oskol und die Verbindung mit dem über Tim in Richtung Woronesh vorgehenden rechten Flügel der 2.Armee sicher.

Die Verlegung der 168.I.D. in den Raum Bogoduchow-Grajworon-Achtyrka entfällt.

239.I.D. wird auf Befehl des OKH demnächst aufgelöst.Ihre Truppenteile werden in andere Divisionen der Armee überführt oder in die Heimat zurückgezogen.Die Auflösung der Division leitet Gen.Kdo.XVII.A.K. nach den Weisungen des AOK.Die Division wird zu gegebener Zeit dem Gen.Kdo. XVII.A.K.unterstellt werden.

3.) Es wird darauf hingewiesen,dass es sich bei der geschilderten Neugliederung der Armee um Absichten handelt.Für die Durchführung folgen die nötigen Befehle.

4.) Folgende Masznahmen sind sofort durchzuführen:

a) Gen.Kdo.XI.A.K. verlegt im einvernehmen mit Gen.Kdo. LV. A.K. 1 verst.Inf.Rgt.der 44.I.D. nach Smijew.Das Rgt.löst die dort Eingesetzten Teile der 125.I.D.im Brückenkopf Smijew ab,wirft die dort stehenden Feindsicherungen zurück und setzt sich zunächst in den Besitz der Orte Liman und N.Andrejewka.

Gen.Kdo.XI.A.K. fuehrt die 44.I.D. ohne 1 Rgt.in Smijew und 1 AOK - Wachbatl.in Charkow in den bisherigen Unterbringungsraum der am 22.11.41 auf Krasnograd antretenden 100.le.I.D.vor.44.I.D.wird ausser dem AOK - Wachbatl.bis zur Ubergabe des Befehls an LV.A.K.dem XI.A.K. unterstellt Vorkommandos der 44.I.D.sind zur Übernahme der Unterkünfte der 100.le.I.D. vorauszusenden,um Plünderungen zu verhindern.

b) LI.A.K. löst 239.I.D. durch 79.I.D.ab.239.I.D. ist sodann über Charkow in den Raum um Bogoduchow zu verlegen,wo die Auflösung unter Leitung des XVII.A.K.durchgefuenrt wird.

c) XXIX.A.K. sichert mit Vorgestaffelten Kräften zunächst die Bahnhoefe Prochorowka,Jalnikowo und Rshawa und klärt über den Don. Ssemino nach Osten auf.

1 Verst.Rgt. der 299.I.D.ist nach Achtyrka zu verlegen.

d) Gen.Kdo.LV.A.K. regelt den Durchmarsch der 100.und 101. le.I.D.,der 44.und der 239.I.D.durch Charkow nach den Weisungen des AOK.

5.) Über den Schutz der Eisenbahnen und Straszen im Armeebereich folgen demnächst Weisungen.

6.) Die Gen.Kdos.unterrichten das AOK.in den Tagesmeldungen laufend über Absichten und Bewegungen zu Ziffer 4.

A.O.K. 6 I-a Nr.2716/41 g.

f.d.R.

Heller, Lt.

000392

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Anl. 3

Fernschreibname | | | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 um: .. von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	1130 Geheim!

Vermerke: KR

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo.XVII.A.K.
Fernspruch:

20.11. Abgangstag	1325 Abgangszeit

An A.O.K.6

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Betr.: Unternehmen B.Burluk.

Derzeitige Feindlage zwingt für Unternehmen gegen 45 km entferntes Ziel zum Einsatz eines kampfkräftigen Verbandes.

I. Kräftebedarf:

a) Für Vorstoß und Inbesitznahme von B Burluk:

1 Jnf.Rgt.
1 le.Artl.Abt.
1 schw.Artl.Abt.

b) Für Sicherung des Nachschubweges Star.Saltow, B. Burluk:

1 verst.Jnf.Rgt.

c) Für Inbesitznahme von Woltschansk, die gleichzeitig erfolgen müßte, weil sonst B.Burluk auf die Dauer nicht gehalten werden kann:

1 verst.Jnf.Rgt.

d) Als Rückhalt am Donez:

1 verst.Jnf.Rgt.

-KR-GEHEIM- HYFXA 462 20.11.41 1325

an: 1435 HRYK. Insp. Rob

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

f. A. d. 39

II. Voraussetzungen für die Durchführung sind:

a) Einrichtung einer vorgeschobenen Versorgungsbasis Star.Saltow.

b) Auffüttern der Pferde. Pferde können frühestens 14 Tage nach Beginn regelmäßiger und genügender Haferfütterung einsatzfähig sein (täglicher Bedarf 40 to Hafer).

c) Zuführung von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge. Kraftfahrzeuglage wird frühestens 4 Wochen nach Eintreffen der Ersatzteile beschränkte Operation gestatten.

d) Ausstattung der Truppe mit Winterbekleidung und -ausrüstung und Ergänzung der notwendigen laufenden Bekleidung.

e) Auffüllung der 1.Munitionsausstattung (Z.Zt. Fehl 230 to).

III. Zusammenfassung:

1.) Für Durchführung der Unternehmen, Festhalten der gewonnenen Ziele und Sicherung der Nachschubwege werden 4 Regimenter = 2/3 der dem Korps nach FS A.O.K.6 Ia Nr.2716/41 geh.v.20.11. zur Verfügung stehenden Kräfte benötigt. Die bleibenden 2/3 79.Div. dürften zur Sicherung des Raumes zwischen Brückenköpfen Woltschansk und Belgorod ausreichen.

2.) Die in II. erwähnten Voraussetzungen für die Durchführung müssen erfüllt sein. Sie können in keinem Punkte nachgelassen werden.

3.) Verlegung der Trennungslinie gem.FS A.O.K.6 Ia Nr.2716/41 geh. v.20.11. ist notwendig. (Abgabe des Donez-Abschnittes südl. Star.Saltow an rechtes Nachbarkorps).

4.) Eintritt von Tauwetter macht Nachschub auf der Straße Charkow, Star.Saltow und noch mehr Star.Saltow, B-Burluk unmöglich. Versorgung der um Burluk stehenden Kräfte muß deshalb auf die Dauer durch Ausbau der Bahnlinie Kupjansk, Woltschansk sichergestellt werden.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia
Nr.3111/41 geh.

gez. Kienitz

Anl. 4

Zwischenmeldungen. 20.11. 1941.

294.Div. 15.50 Uhr

Auf Ostrand Stariza schoß Gegner mit le.Gr.W.
Keine Verluste. Wirksames Gegenfeuer.
Sonst im Div.Abschnitt ruhig.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

101.le.Div. 15.45 Uhr

Chotomlja feindbesetzt. Feindliche Sicherung in Zugstärke von Wojewizkoje auf Marjanowka geworfen.
Weitere Aufklärungsergebnisse stehen noch aus.

Durchgegeben: Oblt.Hammer
Aufgenommen: Oblt. Gottschalck.

Zwischenmeldung an A.O.K. 16.15 Uhr

Vor 1o1.le.Div. Chotomlja wieder feindbesetzt. Feind in Zugstärke nördl.Brückenkopf Star.Saltow nach Osten geworfen.

Bei 294.I.D. beschoß Gegner Ostrand Stariza mit l.Gr.W.
Sonst keine Veränderung.

Aufgenommen: Hptm.Lungershausen
Durchgegeben:
Gottschalck-
Oberleutnant

20.11. 19.45 Uhr

Tagesmeldung der 101.le.Div.

1,) Martowaja und Troizkoje wie am Vortage feindbesetzt. Chotomlja feindbesetzt. Am Nachmittag schoß der Gegner 30 Granaten (kleineres Kaliber) auf Gegend 2 km westl. Martowaja. Eigene Sicherung warf Gegner in Stärke von etwa 70 Mann 6.45 Uhr von Wojewizkoje nach Osten. Der zurückweichende Gegner wurde von eigenem Spähtrupp 1 km ostw.Wojewizkoje erfolgreich unter Feuer genommen und dabei 7 Gefangene gemacht. Von 15.00 bis 15.30 Uhr fdl.Spähtrupptätigkeit von Punkt 77,1 nach Westen.

2.) - 8.) -/-

9.) 7 Gefangene.
Verluste: 3 Verwundete.

10.) 1 zweimotoriger Bomber warf 13.45 Uhr etwa 10 Bomben in Gegend Wojewizkoje.

Durchgeg.: Gefr.Hartmann

Aufgen.: Uffz.

Tagesmeldung der 294.I.D. 20.30 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Gefr.

000396

Anl. 5 (16)

20.11. 21 45 Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6.

Jm Abschnitt der 101.Ie.Div. Martowaja und Troizkoje wie am Vortage, Chotomlja erneut feindbesetzt. Fdl.Sicherung (etwa 70 Mann) wurde aus Gegend nördl.Brückenkopf Star. Saltow nach Osten geworfen. Gegenüber Brückenkopf Star. Saltow fdl.Spähtrupptätigkeit.

Jm Abschnitt der 294.Div. keine besonderen Vorkommnisse.

Nach Einwohneraussagen bei Martowaja gemeldete Feindbatterien traten bisher nicht in Erscheinung. Der Gegner schoß aus dieser Gegend mit kleinkalibrigen Granaten, anscheinend Gran.Werf.

Am Tage Bombenabwurf eines zweimotorigen Bombers in Gegend nördl.Brückenkopf Star.Saltow.

7 Gefangene.

Aufgen.:

Durchgeg.: Oblt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HY FXA/FUE

395
Fernschreibname — Laufende Nummer

KTB XVII 1141

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 21.11.41 19..
um: 0420
von: HY BXA
durch: Gefr. Drabek

Befördert: ~~...~~ eingestellt
Datum: 21.11.41
um: 0825
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: ---KR---Geheim---

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

20.11.41 Abgangstag	1900 Abgangszeit	An XVII.A.K.
--KR--Geheim-- Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

Korpsbefehl Nr 86. (Karte 1:300.000)

1.)Feind hat nach Erkennen des Einstellens der eigenen Be we-
gungen den bereits angetretenen Rueckzug angehalten und sich mit an
Kampfkraft sehr schwachen Divisionen,darunter auch einige Panzer,
wieder an den Donez-Korotscha Abschnitt herangeschoben.Er fuehrt mit
starken Kraeften heftige Angriffe gegen den Brueckenkopf Tschugujew
(suedostw.Charkow) und fuehlt an vielen Stellen mit kampfkraeftiger
Aufklaerung vor.Mit erhoehter Feindtaetigkeit in der naechsten Zeit
musz gerechnet werden.

2.)Armee ist mit rechtem Fluegel heute aus dem Brueckenkopf
Kursk auf Tim angetreten.

2.)6.Armee gibt die Gen.Kdos .XI.und LI.A.K. und mehrere
Divisionen zu anderer Verwendung ab und gliedert sich um.

44.I.D. raeumt ihren derzeitigen Einsatzraum ab 25.11.41 ueber
Charkow nach Suedosten .

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. M. 4. 40

XVII.A.K.(294.,79.I.D.) wird den Donez-Abschnitt Star.Saltow Belgorod (ausschl.)mit Brueckenkoepfen bei Star.Saltow und Woltschansk zu sichern haben.

XXIX.A.K.(168.,75.,299.I.D.) wird mit bis Korotscha und an den Don Ssemina vorgestaffelten Kraeften den tiefgegliederten linken Fluegel der Armee bilden.

3.)LI.A.K. fuehrt die erforderlichen Ablosungen in seinem derzeitigen Einsatzraum durch.

4.)Auftraege fuer die Divisionen:

239.I.D. wird in ihrem Sicherungsabschnitt am Donez durch 79.I.D. abgeloest und zur Aufloesung in den Raum um Bogoduchow verlegt.

Das noerdliche verst.I.R.der Div.wird durch Teile der 79.I.D. im unmittelbaren Benehmen sofort abgeloest.

Es erreicht bis 24.11.abends Charkow-Nordost und zieht dort unter. Unterkunft 23/24.11.41 wird von 44.I.D. im Raume Dementejewka und noerdl. zur Verfuegung gestellt.

Rest der Div.wird bis26.11.41 durch 79.I.D. abgeloest.Die ganze Div marschiert sodann nach Marschregelung durch Gen.kdo.LV.A.K. ueber Charkow in den Raum um Bogoduchow,wo die Aufloesung durch Gen.Kdo.XVII.A.K. durchgefuehrt wird.

Die Div.nimmt durch Offz. mit Gen.Kdo.LV.A.K. Verbindung auf.

79.I.D. loest mit Teilen sofort das noerdliche verst.I.R. der 239.I.D. ,mit der Masse bis 26.11.41 die ganze 239.I.D.in ihrem Sicherungsabschnitt am Donez ab.

1 verst.I.R. der Div.wird am 22.11.41 durch Teile der 168.I.D. im unmittelbaren Benehmen im Brueckenkopf ostw.Belgorod abgeloest.

Die Div.belaesst zunaechst 1 verst.I.R. im Brueckenkopf ostw. Belgorod,um es nach Entscheidung des Gen.Kdo.XVII.A.K. spaeter von dort auf Woltschansk anzusetzen oder westl.des Donez zur Verfuegung zu halten.
Nekljudowo ist durch eine starke Sicherung besetzt zu halten.

168.I.D. loest mit Teilen am 22.11.41 1 verst.I.R. der 79.I.D. im unmittelbaren Benehmen im Brueckenkopf ostw.Belgorod ab.

Korotscha ist mit et a 1 verst.I.R. zu nehmen(Zeitpunkt befiehlt

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 ..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An .....

Bestimmungsort

A.O.K.)und zu halten.

Starke Teile sind im Raum Lomowe-Melichowa zur Sicherung der Verbindung zwischen Belgorod und Korotscha einzusetzen.

Der Raum um Bf.Gostischtschewo ist so lange zu sichern,bis XXIX.A.K. staerkere Kraefte der 75.I.D. nach Prochorowka bezw.an den Oberlauf des Don Ssemina vorschiebt.

5.)Zeitpunkt des Unterstellungwechsels unter die Nachbar-Generalkommandos wird noch befohlen.

6.)Befehle fuer die Heerestruppen (einschl.Korpspionierfuehrer) folgen.

7.) Gebot der Kameradschaft und Marschfaehigkeit ist es,dass die Truppenteile bei den Verlegungen ausser der Marschverpflegung keine Vorraete oder Einrichtungsgegenstaende mitnehmen.

8.)K.N.A.451 leitet,die Uebergabe ihrer eingesetzten Verbindungen an die Nachbarkorps ein,und wird spaeter zur Auffrischung nach

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. Nr. 4.40

Achtyrka verlegt.

9.)Gen.Kdo.LI.A.K. wird nach Befehlsuebergabe nach Achtyrka verlegt.

Generalkommando LI.A.K. Abt.Ia,Nr2695/41 geh.v.20.11.41

gez.Reinhard ,Kom.Gen.

f.d.R:

Anl. 1

21.11. 4.15 Uhr

Morgenmeldung der 101.le.Div.

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgeg.: O.v.D.

294.J.D.: 5.40 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgeg.: O.v.D.

Morgenmeldung an A.O.K.6. 5.50 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgen.: H. Zimmermann

Durchgeg.: Oblt. Hinkel

Anl. 2

21.11. 15.45 Uhr

Zwischenmeldung der 294.J.D.

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgeg.: Oblt.Michel

Aufgen.: Uffz.

101.le.Div.: 16.00 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgeg.: Gesch.Zimmer Ia

Aufgen.: Obgefr.

an Korps.

1610

Keine besonderen Ereignisse.

Letzter.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Anl. 3

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 ..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	Hg 22/11

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen.Kdo.XVII.A.K.
Fernspruch:

21.11.	19.15
Abgangstag	Abgangszeit

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An lol.le.Div.

Bestimmungsort

Gesamtlage erfordert zur Fesselung von Feindkräften Unternehmungen mit begrenztem Ziel auf der ganzen Front der Armee.

101.le.Div. bereitet Unternehmen zur Wegnahme von Dmitrowka vor, das so bald als möglich durchzuführen ist. Zum Flankenschutz wird Wegnahme von Chotomlja und Ssloboda Nowospasskoje Passekowka erforderlich sein.

Ablösung J.R,228 erst nach Durchführung.

Div.Kdr. trägt 22.11. 10.30 Uhr auf Korpsgefechtsstand mündlich vor:

a) Kräftebedarf,
b) Absicht für Durchführung,
c) Zeitpunkt, möglichst 24.11.

Gen.Kdo.XVII/Ia

470. 21.11.4-1 KR 1930

++EINS/HYFXR/FUE/470 v.21.11.41 -KR- 1940 SIEGMUND/HGJXR++

Heller, Lt. Hg.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. S. 4. 40

KTB

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 3175/41 geh.

Korps-H.Qu., 1.Dezember 1941

Anl. 6
11517

Geheim!

Erfahrungen

im

Ostfeldzug

Der Kommandierende General

Hierl

General der Infanterie

J n h a l t s v e r z e i c h n i s

Vorbemerkungen — Seite 1

Abschnitt A „Kampferfahrungen"

1.) Zusammensetzung u.Bewährung d.Vorausabt. — Seite 3
2.) Schwerpunktbildung bei großen Breiten — Seite 4
3.) Verbindung Jnfanterie - Artillerie — Seite 5
4.) Kampf in Wald- und Sumpfgelände — Seite 6
5.) Angriff gegen Feldbefestigungen und deren zweckmäßigste Anlage — Seite 7
6.) Angriff gegen Bunker — Seite 8
7.) Zusammenwirken der Jnf. mit Sturmgeschützen — Seite 10
8.) Jnfanterie-Nahkampf — Seite 11
9.) Abwehr schwerster Panzer — Seite 12
10.) Zusammenarbeit mit der Luftwaffe — Seite 13
11.) Fliegerabwehr der Truppe — Seite 15
12.) Kampf in der Dunkelheit — Seite 16

Abschnitt B „Ausrüstung und Bewaffnung"

13.) Automatisches Gewehr, Bewährung des Simonow-Gewehres — Seite 19
14.) Zahl d.Gr.W., leichte und schwere — Seite 20
15.) Gewichte und Reichweiten unserer Geschütze — Seite 21
16.) Gewichtevder Kfz. u.pferdebesp.Fahrzeuge — Seite 22
17.) Pferdebespannung u.Motorisierung innerhalb der Jnf.Division — Seite 23
18.) Bewährung d.Sturmgeschütze u.Jnf.Geschütze — Seite 25
19.) Bewährung der Panzerabwehrwaffen — Seite 26
20.) Bewährung des Do-Gerätes — Seite 27
21.) Flammenwerfer — Seite 27
22.) Beurteilung eigener u.feindlichen Minen — Seite 28
23.) Vorschlag für Einführung bisher ungebräuchlicher Waffen und Geräte — Seite 30
24.) Bewährung d.verschiedenen Kfz.-Typen — Seite 31

Abschnitt C „Organisation"

25.) Aufklärungsabteilungen — Seite 33
26.) Radfahreinheiten — Seite 34
27.) Welche schnellen Einheiten sind erforderlich? — Seite 36
28.) Stärke der Jnf.Kp., Gliederung u.Bewaffnung — Seite 37
29.) Divisionsartillerie - Regimentsartillerie — Seite 38
30.) Divisionskampfwagen-Kompanie — Seite 39
31.) Reichen Pi.-Züge für d.Brücken- und Straßeninstandsetzungsarbeiten d.Angriffsspitzen aus? — Seite 40
32.) Gliederung der Jnf.Division — Seite 41
33.) Versorgungstruppen des Korps — Seite 42

Anlage 1 Einsatz der 294.Div. ab Mitte Oktober (Regenperiode)

Anlage 2 Gewichte der pferdebesp.Fahrzeuge

Anlage 3 Bewährung d.beim XVII.A.K. vorhandenen Kfz.

Anlage 4 Gliederung der Jnf.Division -Vorschlag-

V o r b e m e r k u n g e n

1.) Der Erfahrungsbericht fußt auf Witterungs- und Wegeverhältnissen von Juni bis Mitte Oktober. Der Einsatz ab Mitte Oktober hat die Unmöglichkeit großer Operationen in der Ukraine nach Eintritt der Schlechtwetter-Periode erwiesen. Die Erfahrungen während dieser Zeit sind außer Betracht gelassen.

Ein Sonderbericht der 294.Div. über die Regenperiode ist beigefügt.

Anlage 1

2.) Dem Bericht liegen Erfahrungen von 4 Divisionen, einem Artl.Kdr. und die eigenen Erfahrungen des Gen.Kdos. zu Grunde.

3.) Die Berichte der Divisionen enthalten hinsichtlich der Motorisierung Forderungen, die im Hinblick auf die allgemeine Kfz.-Lage zum großen Teil unerfüllbar sind. Das Gen.Kdo. hat daher nur die Forderungen auf Motorisierung aufgenommen, deren Erfüllung unbedingt erforderlich oder zumindestens dringend erwünscht ist.

A b s c h n i t t A

„ K a m p f e r f a h r u n g e n "

1.) Zusammensetzung und Bewährung der Vorausabt.

Vorausabteilungen haben sich im Osten erneut bewährt. Jhre Zusammensetzung ist von der jeweiligen Lage abhängig. Vorausabteilungen müssen stark genug sein, um auch ernstlichen Feindwiderstand brechen zu können. Zusammenstellung von Verbänden verschiedener Beweglichkeit (z.B. mot.-Verbände, Radfahr-Einheiten und Reiter) in einer Vorausabt. hat sich nicht bewährt.

Notwendig ist die Bildung eines eingespielten kampfkräftigen, beweglichen Verbandes je Jnf.Div., der im Bedarfsfall den Grundstock für die Vorausabt. bildet, aber auch für viele andere Aufgaben verwendbar ist (z.B. bewegliche Reserve, Flankenschutz, Einsatz in Lücken).

Unter Verschmelzung und teilweiser Umbewaffnung der bisherigen Aufkl.Abt. und Pz.Jäg.Abt. wird folgende Gliederung vorgeschlagen:

Führungsstab (bisher Stab Pz.Jäg.Abt. oder Stab Aufkl.Abt.)

1 Schtz.Kp. (mot.)	bisher A.A.
1 schw.Kp. (2 M.G.-Züge, 1 s.Gr.W.-Zug, 1 l.J.G.-Zug, 1 Pi.-Zug)	bisher A.A.
1 Kradschtz.Kp.	bisher Pz. Jäg.Abt.
2 Pz.Jäg.Kp.	bisher Pz. Jäg.Abt.

Dieser Abteilung werden bei Einsatz als Vorausabt. je nach Lage weitere bewegliche Kräfte der Div. zugeteilt (Sturmgeschütze, mot.Artl., mot.Pioniere, Fla-MG-Züge). (Vergl. auch „ Abschnitt C Organisation " Ziff.32).

Die Zuteilung von Sturmgeschützen als gepanzerte Spitzenfahrzeuge ist meist notwendig, um Widerstand schnell zu brechen und unnötige Verluste zu vermeiden. Nötigenfalls können Radfahrverbände und behelfsmäßig verlastete Jnfanterie nachgeführt werden.

2.) Schwerpunktbildung bei großen Breiten.

Die Erfahrungen haben bestätigt, daß Verzetteln der Kräfte auf großen Breiten nicht zum Erfolg führt. Unter bewußtem Inkaufnehmen von Lücken muß der Gegner, wenn Umfassung ausgeschlossen ist, durch scharfes Zusammenfassen der Kräfte durchbrochen werden. Hierzu ist erforderlich:

a) Zusammenfassung des Feuers aller Waffen vor der Stoßgruppe.

b) Abschirmung der Stoßgruppe durch Feuer gegen Flankenbedrohung (viel Nebel !).

c) Große Tiefenstaffelung beider Flügel zur Erweiterung des Durchbruchskeils und Aufrollung der nicht angegriffenen Feindteile.

Oft ist es besser, in der Div. zwei Stoßgruppen zu bilden und sie so anzusetzen, daß der dazwischen stehende Feind in konzentrischem Angriff von selbst fallen muß. Die Lücke zwischen beiden Stoßkeilen darf also nicht zu groß sein.

Staffelung der Angriffszeiten der Stoßgruppen kann zweckmäßig sein, um die Masse des Artl.-Feuers erst vor die eine, dann vor die andere legen zu können.

3.) Verbindung Jnfanterie - Artillerie.

Die Grundsätze unserer Vorschriften über Verbindung zwischen Jnfanterie und Artillerie haben sich bewährt. Das Zusammenspiel hat sich bei manchen Div. zur Vollendung entwickelt.

Alle Gefechte haben die große Bedeutung des V.B. gezeigt, auf dem, besonders in unübersichtlichem Busch- und Waldgelände, der Schwerpunkt der artilleristischen Feuerleitung lag. Auch 1 - 2 Bttr.-Chefs je Abteilung gehören im allgemeinen weit vor, um vorne urteilsfähige Artilleristen zu haben, die erforderlichenfalls das Feuer der Abteilung leiten können. Dementsprechend müssen die Nachrichtenmittel der Artl. organisiert werden.

Nachstehender Einsatz der Organe der Artl. hat sich bewährt:

Platz des A.V.Ko.: grundsätzlich beim Jnf.Rgt., bezw. beim Schwerpunkt-Btl.

Plätze der V.B. der le.Abteilungen: grundsätzlich bei den Kpn. in vorderer Linie, in Ausnahmefällen beim Btl. In der Verteidigung: sämtliche V.B. bei den Kpn. in vorderer Linie. Auf dem Marsch muß der V.B. der vordersten Bttr. bei der Spitzen-Kp. marschieren, wenn mit Feindberührung zu rechnen ist.

Plätze der V.B. der s.Abt. im Angriff und in der Verfolgung: beim Schwerpunkt-Rgt. und seinen Btl. bezw. beim Schwerpunkt-Btl. und seinen Kpn.

Die Reichweite des Tornisterfunk-Gerätes besonders im Wald- und Sumpfgelände hat sich als zu gering erwiesen. Das Gewicht des Gerätes ist zu groß.

Hin und wieder ruft die Jnfanterie noch unberechtigt nach Artl.-Unterstützung, ohne von der Fülle ihrer eigenen schweren Waffen ausreichend Gebrauch zu machen. Dagegen hilft nur Verbesserung der Führer-Schulung (Btl.Kdre., Chefs der M.G.- und J.G.-Kpn.) in der Organisation und Leitung des Feuers.

4.) Kampf in Wald- und Sumpfgelände

Im Angriff durch Wälder sind die Kräfte in schmalen Gruppen tief zu staffeln. Ein breites, lichtes Durchkämmen in dem Bestreben, alles zu erfassen, führt zu Rückschlägen, zumal die im Wald besonders schwierige Führung schnell verloren geht. Den Angriffsspitzen (Stoßtrupps) müssen schwere Waffen (s.M.G., s.Gr.W., Pak) beigegeben werden. Bei ihnen befinden sich auch die V.B. Besondere Leute sind zur Bekämpfung von Baumschützen einzuteilen. Der Einsatz von Flammenwerfern hat sich bewährt. Durch das hohe Gewicht des Geräts sind die Bedienungen jedoch nicht in der Lage, mit der Jnfanterie Schritt zu halten. Wirkungsvoll ist abwechselnde Verwendung von AZ- und Nebelmunition zur Verwirrung des Gegners.

Rückwärtige Teile säubern die Waldteile zwischen den Angriffsspitzen. Wichtig ist enges Verbindunghalten aller Teile und Kennzeichnung der vorderen Linie (Melder, Leuchtzeichen) für schwere Waffen und Artillerie.

Im Sumpfgelände kann der Kampf nur entlang von Wegen geführt werden. Erkundung der Gangbarkeit des Geländes (auch durch Einwohnerbefragung) erfordert langdauernde Vorbereitung. Mitnahme von schweren Waffen und Artl. oft nicht möglich. Schwache Kräfte können große Erfolge erringen, wenn sie den Sumpf an Stellen durchschritten haben, wo der Feind es nicht erwartet.

Da die Artl. im Wald und Sumpf oft nicht sofort nachgeführt werden kann, hat sich die geringere Reichweite der deutschen gegenüber der russischen Artl. ungünstig ausgewirkt. Luftbilder sind zum rechtzeitigen Erkennen von Blößen und lichten Stellen, an denen Artillerie eingesetzt werden kann, von Bedeutung.

Marschkompaß hat sich gut bewährt, ebenso Stöcke zum Abtasten der Wege bei Nacht.

5.) Angriff gegen Feldbefestigungen und deren zweckmäßigste Anlage

Der Russe bevorzugt Feldstellungen mit geringem Schußfeld, die durch Beobachtung der Artl. und schweren Inf.Waffen des Angreifers schwer einzusehen sind. Aus diesen meist gut getarnten Stellungen eröffnet er auf kürzeste Schußentfernungen das Feuer. Manchmal läßt er sogar die vordersten Angriffsspitzen unbeschossen eindringen.

Besonders sorgfältige Erkundung und Zielaufklärung sind notwendig. Schärfste Feuerzusammenfassung der schw.Inf.Waffen und der Artl. an den schmal zu haltenden Einbruchsstellen führt immer zum Erfolg. Gut bewährt haben sich leichte und schwere Granatwerfer, Pak mit Sprenggranaten und J.G. im direkten Schuß. Reichliche Verwendung von Nebel zum Blenden von B-Stellen und Abschirmen von Flanken erleichtert den Einbruch.

Die Infanterie bricht schmal ein und rollt zur Erweiterung des Angriffs mit rückwärtigen Teilen die Stellung von der Seite und von hinten auf. Dies muß aber schnell geschehen.

Unsere Grundsätze für Anlage von Feldstellungen haben sich bewährt. Der Ausbau gut getarnter, tiefer Deckungslöcher in gruppenweiser Zusammenfassung ist zweckmäßig, dagegen nicht die vom Russen bevorzugte grundsätzliche Auswahl von Feldstellungen mit nur beschränktem Schußfeld, in der die abstoßende Wirkung der M.G. und schw.Inf.Waffen nicht voll zum Tragen kommt.

Der Wert von Hinterhangstellungen bleibt umstritten. Ihre Vorteile liegen auf der Hand. Es wäre aber ein Irrweg, wollte man der Hinterhangstellung zu Liebe auf die Ausnutzung natürlicher Panzerhindernisse verzichten.

6.) Angriff gegen Bunker

Vorschriften und Angriffsverfahren haben sich bewährt. Die für Angriff gegen Feldstellungen gültigen Grundsätze über Schwerpunktbildung, Feuerzusammenfassung, Abdeckung der Flanken und Aufrollen der Stellung von der Seite und von rückwärts gelten auch für Angriff gegen Bunker.

Einen starken Bunker durch Feuer zu zerschlagen, ist meist nicht möglich, aber auch nicht notwendig. Entscheidend ist, daß

1.) die Bunkerbesatzung durch Feuer an der Benutzung ihrer Waffen gehindert wird, bis der Stoßtrupp an den Bunker heran ist,
2.) die Besatzung der Feldbefestigungen im Zwischenfeld durch Feuer zerschlagen wird.

Beides ist bei gutem Ansatz erreichbar.

Zum Niederhalten der Bunkerbesatzung sind wirksame Mittel:

1.) Punktfeuer mit 8,8 cm Flak, Mrs., 10-cm-Kan. (Zerstörung)
2.) Punktfeuer mit Pak, Sturmgeschütz, Pz.Büchse (Schartenbeschuß)
3.) Punktfeuer mit s.J.G., s.F.H. (zur Not auch l.F.H.) (Verklemmung der Scharten durch Volltreffer unmittelbar vor dem Bunker und seelische Wirkung).
4.) M.G.-Feuer auf die Scharten (Behinderung der Besatzung in der Feuerabgabe).

Zum Wegnehmen (Knacken) der Bunker sind wirksam:

1.) Sturmpioniere mit Spezialwaffen und -gerät (Rohrladungen, geballte Ladungen, Benzinkanister)
2.) Flammenwerfer. Sie sollen allerdings wegen des hohen Gewichts und ihrer Unzuverlässigkeit nicht voll den Erwartungen entsprochen haben.

Zum Abschirmen der Flanken hat sich Nebel sehr bewährt. Er hat auch dazu erhebliche seelische Wirkung, weil er leicht für Gas gehalten wird.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß die Wegnahme von Bunkerstellungen für eine Truppe, die es einmal gelernt hat, keine schwere Aufgabe ist. Die Truppe bekommt Freude daran, sobald sie einmal den Erfolg gesehen hat.

Bunkerstellungen schwächerer Bauart sind leichter und mit weniger Verlusten zu nehmen als einfache, gut getarnte Feldstellungen.
Gründe: Bunker sind schwer zu tarnen, haben beschränktes Schußfeld und werden leicht zu Mausefallen.
Unsere Erfahrungen des vorigen Krieges mit tiefminierten Unterständen in vorderer Linie bestätigen sich mutatis mutandis an den Bunkerstellungen.

7.) Zusammenwirken der Jnfanterie mit Sturmgeschützen

Sturmgeschütze sind wegen ihrer großen moralischen Wirkung auf die eigene Truppe und den Gegner bei der Jnfanterie besonders beliebt. Sie fördern ihren Angriffsschwung und sind gerade in schwierigen Lagen als Rückhalt und Sturmbock sehr wertvoll.

Sturmgeschütze müssen mit der Jnfanterie schrittweise zusammenarbeiten. Einsatz als Panzerkampfwagen gefährdet ihre nur leicht gepanzerten Flanken und bringt der Jnfanterie wenig Nutzen. Zusammenarbeit mit Pionieren ist wichtig, um minengefährdete Räume zu überwinden.

Nach übereinstimmendem Bericht aller Divisionen verzichtet die Jnfanterie, die einmal mit Sturmgeschützen zusammengearbeitet hat, späterhin ungern auf diese hervorragende Waffe.

8.) Jnfanterie-Nahkampf.

Im Ostfeldzug traf unsere Jnfanterie erstmalig auf einen Gegner, der den Nahkampf annimmt.

Im Nahkampf hat sich Schießen in der Bewegung mit M.G., Gewehr und M.P. gut bewährt. Die Einführung eines automatischen Gewehres wäre für den Nahkampf von Vorteil. Häufige Ladehemmungen an der M.P. setzen den Wert dieser sonst hervorragenden Waffe herab. Die Eierhandgranate wird der Stielhandgranate vorgezogen.

Sturmschlagen und Hurrarufen sowie Gefechtslärm üben auf den Gegner eine starke Wirkung aus und haben den Mut unserer Männer.

Im Handgemenge wurde vom Stich mit aufgepflanztem Seitengewehr weniger Gebrauch gemacht als vom Schlag mit dem Kolben und Spaten.

Der Nahkampfschule muß in der Ausbildung ein breiterer Raum gewährt werden, besonders Schießen in der Bewegung, Gebrauch der Handgranate, Bajonettkampf.

9.) Abwehr schwerster Panzer

In der Abwehr schwerster Panzer liegen abschließende Erfahrungen nicht vor.

294.Div. meldet über die Abwehr von 32 to Panzern:

1.) Die 3,7 cm Pak ist wirkungslos. Mit der schweren Pz. Büchse wurden keine Erfahrungen gemacht.
2.) Die 5 cm Pak hat sich bewährt. Sie durchschlug den Panzer auf mittlere Entfernungen.
3.) Durch beobachtetes Feuer der l.F.H. und s.F.H. aus verdeckten Stellungen auf große Entfernung wurden die Panzer in ihrem Angriffsschwung gehemmt. Das Feuer der s.F.H. zwang sie teilweise zum Abdrehen. Beschuß der Gleisketten mit AZ und Pz.Granate auf Entfernung bis zu 800 m machte die Panzer bewegungsunfähig. Auf 500 M Entfernung wurden Durchschläge mit Pz.Granate an Seiten und Rückwand erzielt.
4.) Die Bekämpfung feindlicher Panzer wurde erschwert, wenn diese hinter einer Deckung stehend aus einer Art Randstellung das Feuer so eröffneten, daß nur der Geschützturm zu sehen war.

101.le.Div. hat bei einem russischen Angriff mit anscheinend neuen 25 to (32 to ?) Panzern die Erfahrung gemacht, daß die bisherige Panzergranate l.F.H. nicht durchschlug. Es wurden bei einer Schußentfernung von 800 - 1500 m mehrere Abpraller beobachtet. Diese Division hat auch Zweifel an der Wirksamkeit der 5 cm Pak gegen gute schwere Panzer.

10.) Zusammenarbeit mit der Luftwaffe

A.) H-Staffeln

Die für die Zusammenarbeit des Heeres mit den H-Staffeln geschaffene Organisation hat sich voll bewährt.

Der H-Staffel verdankt das Korps rechtzeitige und gute Meldungen über den Feind und erfolgreiche Bekämpfung erkannter Batterien, Ansammlungen und Marschkolonnen.

Durch die ständige Zuteilung der gleichen H-Staffel zum Gen.Kdo. war die gegenseitige Kenntnis der Persönlichkeiten und damit die Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit gegeben. Die ständige Abstellung eines Flivo zum Gen.Kdo. machte es möglich, die Staffel laufend über die Erdlage sowie das Gen.Kdo. über die Einsatzmöglichkeiten der Staffel zu unterrichten.

Sehr bewährt hat sich die Abkommandierung von Heeresoffizieren (meist Artilleristen) zu den Staffeln. Die Ergebnisse der Artl.-Bekämpfung waren ausgezeichnet. Das Zielübermittlungsverfahren mit dem C-Funkgerät hat sich voll bewährt.

Die Zusammenarbeit der Flieger mit zwei Heeres-Artl.-Abteilungen, die fast während des ganzen Feldzuges beim Korps waren, klappte ausgezeichnet. Schießen mit Batterien der häufig wechselnden Divisionen kamen meist nicht zustande.

Die Innehaltung der Bestimmungen für den Erkennungsdienst und für die Verständigung zwischen Truppe und Flieger ist noch verbesserungsbedürftig.

B.) Kampfflieger

Der Einsatz der operativen Luftwaffe zur Unterstützung des Heeres litt unter folgenden Mängeln:

1.) Der Anforderungs- und Einweisungsweg ist zu lang (Gen.Kdo. - Flivo A.O.K. - Fliegerkorps - Kampfverband). Er unterliegt den Störungen eines langen Nachrichtennetzes und macht eine unmittelbare Einweisung der Führer der Kampfverbände in die örtliche Lage unmöglich. Von der Anforderung bis zum Bombenwurf vergingen mindestens 3 Stunden, während derer die Lage sich häufig

wesentlich verändert hatte. Dementsprechend konnten aus Sicherheitsgründen für die eigene Truppe meist nur Ziele angegeben werden, deren Bekämpfung nur mittelbar eine Unterstützung bedeutete.

2.) Die Zuteilung von Kampffliegerverbänden erfolgte nur selten an ausgesprochenen Schwerpunkttagen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Luftüberlegenheit überwiegend auf der roten Seite gelegen hat.

3.) Der häufige Wechsel des Kampffeldes schließt bei der operativen Luftwaffe eine genaue Kenntnis der örtlichen Lage und des Zielgeländes aus. Fehlwürfe waren die Folge.

Die Aufstellung von Kampffliegerstaffeln (Schlachtfliegern), die nur für die taktischen Aufgaben des Heeres eingesetzt werden, muß gefordert werden. Hierdurch wäre eine wirksamere Unterstützung der Truppe zur Erweiterung taktischer Erfolge oder zur Abwehr von Krisen (wie es die Russen handhaben) gewährleistet.

C.) <u>Flak-Artillerie</u>

Die Zusammenarbeit mit der Flak-Artl. war gut. Die Zuteilung einer gemischten Flak-Abt. zu jedem Korps ist erforderlich. Bei nur fallweiser Zuteilung der Flak-Abteilungen an die Korps (nach Art der Zuteilung von Heerestruppen) dauert es angesichts der schnellen Schwerpunktverlegung fliegender Verbände und im Hinblick auf die schlechten Wegeverhältnisse zu lange, bis die Flak-Abteilungen an die Brennpunkte der Luftabwehr kommen.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Flak-Abteilungen sich dazu drängten, zum Erdkampf (Bunkerbekämpfung, Panzer-Abwehr) eingesetzt zu werden.

Das Doppelunterstellungsverhältnis der Flak-Abteilungen unter Korps <u>und</u> Flak-Rgt.Stab ist für alle Teile nur störend. Die Zusammenarbeit litt darunter. Vermehrte Schaffung von Heeres-Flak-Abteilungen wird die beste Voraussetzung für gute Zusammenarbeit bringen.

11.) Fliegerabwehr der Truppe

Die Truppe muß zu größerer Einsatzfreudigkeit bei der Fliegerabwehr erzogen werden. Die Forderung, zur Abwehr feindlicher Flieger bis 800 m Flughöhe jeden Mann einzusetzen, ist richtig. Russische Flieger drehten im Gewehr- und M.G.-Feuer ab und kamen nur zu ungezielten Bombenwürfen. Die Gewehrträger zum Feuer auf Kommando zusammenzufassen, dauert zu lange. Wichtiger ist die schnelle Feueraufnahme, besonders bei Fahrzeugbegleitern und Kraftfahrern. Sie ist drillmäßig zu üben.

Übereinstimmend wird eine größere Ausstattung mit Leuchtspurmunition gefordert, um eine sichtbare Kontrolle der gegen Flugziele abgegebenen Schüsse zu erhalten.

Die Reichweite der zur Fliegerabwehr bei der Division vorhandenen Waffen ist zu gering. Jede Division braucht ein Fla-MG-Btl. Die Reichweite der Luftabwehr würde hierdurch um 1000 m vergrößert werden.

Beschießen eigener Flieger und das Märchen von feindlichen Flugzeugen deutscher Typen und mit deutschen Abzeichen sind nicht auszurotten. In dieser Tatsache liegt die Kehrseite der Feuerfreigabe an den einzelnen Mann, auch an Fahrer und Troßknechte.

In der passiven Fliegerabwehr ist trotz erheblicher Verluste und immer wiederholter Befehle eine erstaunliche Sorglosigkeit der deutschen Truppe festzustellen. Gelockerte Aufstellung von Fahrzeugen und Tarnung sind sehr verbesserungsbedürftig. Hier handelt es sich um eine reine Ausbildungsfrage. Der Russe ist uns darin weit überlegen.

12.) Kampf in der Dunkelheit

Der Kampf bei Nacht erschwert die Führung und den Einsatz schwerer Waffen und der Artillerie. Die Scheu vor nächtlichen Kämpfen hat häufig die völlige Vernichtung eines am Tage erschütterten Gegners, der nur auf den Einbruch der Dunkelheit wartete, um sich geordnet abzusetzen, vereitelt (Gefangenenaussagen).

Es ist zuzugeben, daß sich im Ostfeldzug die natürliche Überlegenheit des Naturmenschen gegenüber dem Stadtmenschen bei nächtlichen Zusammenstössen zu unseren Ungunsten auswirkt. Unsere Ausbildung auf diesem Gebiet genügt aber nicht. Sie muß verbessert werden, dann wird sich auch das Selbstvertrauen und das Vertrauen auf die Wirkung der eigenen Waffe bei Nacht heben.

Der planmäßige Angriff bei Dunkelheit verlangt enge Formen und begrenzte Ziele. Genaue Vorbereitung solcher Unternehmungen, insbesondere für Auslösen und Abstopfen des Feuers der Artl. und schweren Jnf.Waffen, ist Vorbedingung für den Erfolg. - Anders bei Weiterführung eines erfolgreich rollenden Angriffs in die Dunkelheit hinein. Hier handelt es sich um rücksichtslose Ausnutzung der im Kampf errungenen tatsächlichen und seelischen Überlegenheit. In solcher Lage liegen alle Vorteile beim vorwärtsstürmenden Angreifer.

In der Abwehr ist enge Zusammenfassung der Kräfte erforderlich. Der Russe zeigt sich bei nächtlichen Angriffen als Meister im Anschleichen. Nur scharfe Wachsamkeit der Posten und stete Kampfbereitschaft der Truppe schützen vor Überraschungen. Volle Ausnutzung des Feuers aller Waffen ist Vorbedingung für den Erfolg. Das Sperrfeuer der Artl. und schweren Jnf.Waffen muß möglichst noch bei Helligkeit vorbereitet sein. Der Nahkampf ist anzunehmen, eingebrochener Gegner durch sofortigen Gegenstoß zurückzuwerfen. Ein Ausweichen vor einem nächtlichen Angriff führt immer zu schweren eigenen Verlusten. Die Truppe gleitet aus der Hand der Führer.

Eine besondere Eigentümlichkeit des Ostfeldzuges waren eng massierte nächtliche Durchbruchsversuche starker eingekesselter Kräfte. Sie wurden manchmal sogar als Attacke mit Lkw., feuernde Vierlings-MG voraus, geführt. Solche Angriffe sind an die Wege und Ortschaften gebunden. Dort also Einsatz und entschlossener Gebrauch vieler Abwehrwaffen. Scheinwerfer können in solchen Lagen entscheidend helfen.

A b s c h n i t t B

A u s r ü s t u n g
und
B e w a f f n u n g

13.) Automatisches Gewehr,
Bewährung des Simonow-Gewehres

Das automatische Gewehr ist eine ausgezeichnete Waffe. Die Berichte der Divisionen fordern übereinstimmend seine Einführung. Der größte Vorteil des automatischen Gewehrs liegt in der schnellen Schußfolge in entscheidenden Lagen. Die Divisionen sehen keine Gefahr eines übermäßigen Munitionsverbrauchs, wenn die automatischen Gewehre in die Hand von zuverlässigen und guten Schützen gegeben werden.

Das Simonow-Gewehr ist bei der Truppe sehr beliebt. Es zeigt aber noch technische Mängel (Ladehemmungen, empfindlich gegen Verschmutzung, komplizierte Handhabung beim Reinigen).

Bei Einführung wird vorgeschlagen, jede Gruppe mit 1 - 2 automatischen Gewehren auszustatten, außerdem die berittenen Aufklärungsorgane.

14.) Zahl der Granatwerfer, leichte u.schwere.

Der s.Gr.W. hat sich nach übereinstimmendem Urteil voll bewährt. Der Wert des l.Gr.W. ist umstritten. Seine Beibehaltung in bisheriger Zahl wird empfohlen, dagegen eine Vermehrung der s.Gr.W. von 6 auf 8 je Btl.

Die Munitionsausstattung für die l. und s.Gr.W. ist zu gering. Sie reicht beim l.Gr.W. nur zur Bekämpfung von 3 - 4 Zielen aus. Eine Erhöhung der Schußweiten des s.Gr.W. wäre erwünscht. Eine Div. schlägt für langs Märsche mit freigemachtem Gerät die Schaffung eines leichten Handkarrens für Gr.W.-Munition vor (vergl. auch Ziff.23). Zwei Divisionen fordern die Ausstattung der Gr.W. mit Richtaufsatz.

Die Einführung eines überschweren Gr.W. ist nicht notwendig, da die Jnfanterie im l.J.G. und s.J.G. über gleichwertige Waffen verfügt.

Die hohe moralische Wirkung der Gr.W. geht aus zahlreichen Gefangenenaussagen hervor.

15.) Gewichte und Reichweiten unserer Geschütze

Die Gewichte unserer Div.Artl. sind für Pferdezug im Osten zu hoch. Die Beweglichkeit der l.F.H. entspricht bei guten Witterungs- und Wegeverhältnissen und ausreichender Fütterung der Pferde gerade noch den Erfordernissen des Bewegungskrieges. Bei Wegfall einer dieser Voraussetzungen sinkt die Marschleistung der leichten Batterien schnell herab. Die Motorisierung einer l.F.H.-Abt. je Div. ist erwünscht.

Die s.F.H. ist in Rußland bespannt unbrauchbar. Sie mußte teilweise 10 - 16-spännig gezogen werden und forderte selbst dann noch hohe Pferdeausfälle. Nach Eintritt der Schlechtwetterperiode fielen die s.F.H.-Bttr. praktisch aus. Motorisierung der s.F-H.-Abt. ist unabweisbar.

Die Reichweiten der Div.Artl. sind der russischen Div.Artl. unterlegen. Selbst bei Zuteilung von Sonderkartuschen, die jedoch in zu geringer Zahl geliefert wurden und außerdem das Material erhöht beanspruchen, reichte die Schußweite der s.F.H. zur Bekämpfung der feindlichen Artl. nicht aus, da diese in der Regel sehr weit rückwärts stand. Die russische l.F.H. 12,2 cm (Modell 10/30) war mit einer Schußweite von 14 km immer noch überlegen.

Da mit der Einführung neuer leichter Geschütze oder mit einer wesentlichen Leistungssteigerung der vorhandenen Geschütze nicht gerechnet werden kann, wird der Austausch einer s.F.H.- gegen eine 10-cm-Bttr. je Div. vorgeschlagen.

16.) Gewichte der Kfz. und pferdebesp.Fahrzeuge

Der leichte Pkw. wird dem schweren Pkw. vorgezogen, Lkw. mit einer Nutzlast von 1,5 - 3 to waren am zweckmäßigsten. Im übrigen spielt jedoch das Gewicht bei Beurteilung der Brauchbarkeit der Kfz. eine untergeordnete Rolle gegenüber der Leistung der Motoren, Anzahl der angetriebenen Achsen, Aufbau des Fahrgestells usw. (vergl. Ziff. 24).

Die Gewichte der heeresüblichen Bespannfahrzeuge sind fast durchweg im Verhältnis zur Bespannung zu hoch. Abhilfe kann teilweise durch 4-spännigen Zug (z.B. der Feldküchen und des Hf.1) geschaffen werden. Einstimmig wird der Stahlfeldwagen wegen seines hohen Gewichts und seiner tiefen Lage als unbrauchbar abgelehnt. Einzelheiten siehe Anlage 2.

Anlage 2

Gut bewährt haben sich die leichten Fahrzeuge der früheren österreichischen und tschechischen Armee und die russischen Beutewagen sowie die Panjefahrzeuge.

17.) Pferdebespannung und Motorisierung innerhalb der Jnf.Div.

Aus den Schwierigkeiten, die der häufig wechselnde Wegezustand im Osten für die Beweglichkeit der Jnf.Div. mit sich bringt, können hinsichtlich Pferdebespannung und Motorisierung folgende Erfahrungen gezogen werden:

1.) Handelsübliche Kfz. sind als Führerfahrzeuge bei Truppenstäben und als Gefechtsfahrzeuge (z.B. für Pak) nicht brauchbar.

2.) Pferdebespannung scheidet aus, wenn eine bestimmte Höchstgrenze der Zuglast überschritten wird (z.B. s.F.H.).

3.) Die Unsicherheit eines geregelten Nachschubes zwingt zur Vermehrung des Transportraumes bei der Truppe für Verpflegung, Betriebsstoff und Munition.

Hieraus ergeben sich folgende Forderungen:

1.) Ausstattung der Truppenstäbe mit den für die Führung notwendigen geländegängigen Pkw.

2.) Ausstattung mindestens einer Pz.Jäg.Kp. der Pz.Jäg.Abt. (dabei 5 cm Pak) mit voll geländegängigen Zugkraftwagen.
Dem gegenüber kann auf die Motorisierung der Pz.Jäg. Kp. der Jnf.Rgt. verzichtet werden.

3.) Teilweise Entmotorisierung der Funk-Kp. der Nachr.Abt., wenn nicht Vollausstattung mit heeresüblichen Kraftfahrzeugen möglich ist.

4.) Motorisierung der s.F.H.-Abt. und, falls möglich, einer l.F.H.-Abt. (vergl. Ziff.15).

5.) Beibehalt der bei der Truppe bereits vorhandenen Panjekolonnen zur Erhöhung der 1.Ausstattung mit Verpflegung, Betriebsstoff und Munition.

Erwünscht sind fernerhin folgende Verbesserungen der Beweglichkeit innerhalb der Jnf.Div.:

1.) Motorisierung der Gefechtsfahrzeuge und Feldküchen der Radfahreinheiten, deren Beweglichkeit sonst beschränkt bleibt (vergl. Ziff.26).

2.) Motorisierung einer Pi.Kp. je Pi.Btl. (soweit nicht bereits durchgeführt).

3.) Aufstellung eines Abschleppzuges beim Div.Nachschb.Fhr. (1 gel.Pkw., 4 - 5 Zugmaschinen oder Traktoren, 1 gel. Lkw.).

4.) Motorisierung der Bäckerei-Kp. (soweit zur Zeit bespannt). Bespannte Bäckerei-Kp. fallen während des Marsches für die Versorgung der Truppe aus, bei flüssig fortschreitendem Bewegungskrieg verlieren sie, sobald sie eingesetzt werden, den Anschluß an ihre Division.

18.) Bewährung der Sturmgeschütze und Jnf.-Geschütze.

a) Das Sturmgeschütz wird von der Jnfanterie einstimmig gelobt. (vergl.auch „Abschnitt A Kampferfahrungen"). Als nachteilig wird die leichte Verletzlichkeit der Geschütze in den Flanken bezeichnet. Weitere Erfahrungen liegen nicht vor.

b) Das l.J.G. hat sich gut bewährt, besonders deshalb, weil es auf Grund seines Gewichtes auch für Mannschaftszug geeignet ist und bei Flußübergängen sofort mit übergesetzt werden kann.

c) Das s.J.G. ist als Geschütz sehr wirksam, jedoch infolge seines hohen Gewichts nicht in der Lage, dem Jnfanteriekampf schnell genug zu folgen. Motorisierung wäre erwünscht.

19.) Bewährung der Panzerabwehrwaffen

Die Panzerabwehr hat im Verlauf des Ostfeldzuges eine grundlegende Wandlung durchgemacht. Im ersten Teil des Feldzuges bewährten sich die 3,7 cm Pak und die Panzerbüchse gegenüber den zahllosen leichten Panzern und Panzerspähwagen hervorragend. Die Jnfanterie gewann volles Vertrauen zu diesen Waffen.

Seitdem die Masse der leichten Panzer verschwunden ist, und der Russe im wesentlichen nur noch neuzeitliche mittlere und schwere Panzer einsetzt, werden 3,7 cm Pak und Panzerbüchse einstimmig als zur Panzerabwehr nicht mehr brauchbar bezeichnet. Diese Ansicht dürfte zutreffend sein,

Über die 5 cm Pak lauten die Urteile verschieden. Während eine Division meldet, daß die Waffe 32 to Panzer schon auf mittlere Entfernungen durchschlagen habe, meldet eine andere, sie sei gegen die Vorderfront mittlerer und schwerer Panzer wirkungslos; Durchschüsse seien gegen das Heck auf 200 m, gegen die Seitenteile auf 600 m erzielt.

Die s.Pz.Büchse 41 hat sich bewährt. Nachteilig ist die geringe Reichweite.

Die 5 cm Pak ist für Pferdezug anscheinend zu schwer. Es wäre zu prüfen, ob sie bei Entmotorisierung der Pz.Jäg, Kp. der Jnfanterie in zwei Lasten bewegt werden kann. Über Bewährung der Artillerie in der Panzerabwehr vergleiche Ziffer 9.).

Übereinstimmend gelobt wird die 3,7 cm Pak mit Sprenggranaten als Jnfanteriekanone. Sie ist also als Jnf.Waffe beizubehalten, gehört aber nicht mehr in die Pz.Jäg.-Einheiten sondern in die schweren (bisher M.G.)-Kompanien der Bataillone.

20.) Bewährung des Do-Gerätes

Abschließende Erfahrungen liegen nicht vor.

21.) Flammenwerfer

Die zur Zeit in der Truppe befindlichen Flammenwerfer werden nach überwiegendem Urteil der Divisionen abgelehnt. Die Gründe hierfür sind:

1.) Unhandlichkeit des Gerätes wegen zu hohen Gewichtes

2.) Unzuverlässigkeit (Konstruktionsfehler)

3.) Zu geringe Reichweite des Flammenstrahls (meist unter 20 m)

4.) Kompliziertes und zeitraubendes Füllen des Flammenwerfers.

10.le.Div. fordert die Zuweisung eines dritten, jedoch anders konstruierten Flammenwerfers je Pi.Kp.

22.) Beurteilung eigener und feindlicher Minen.

a) Eigene Minen

Die T- und S-Minen sind zuverlässig, unempfindlich gegen Witterungseinflüsse und wirksamer als die russischen Minen, Die T-Mine hat sich gegen sämtliche Fahrzeuge, einschließlich schwerer Panzer, bewährt. Die moralische und tatsächliche Wirkung der S-Mine gegen feindliche Schützen ist ausgezeichnet. Nur ist das Wiederaufnehmen der Minen schwierig und fordert meist bei der eigenen Truppe Verluste, die oft in keinem Verhältnis zu dem taktischen Erfolg stehen.

b) Russische Minen

Nach dem Urteil mehrerer Divisionen sind die russischen Minen schlechter konstruiert und nicht so wirksam als die deutschen. Häufig verfehlten sie ihren Zweck auch dadurch, daß sie schlecht getarnt und rein schematisch im Gelände verlegt waren. Besonders trifft dies auf die am häufigsten gebrauchten Holzminen zu, deren einziger Vorteil darin liegt, daß die Minensuchgeräte auf sie nicht ansprechen.

Aus dem Bericht der 10[illegible].le.Div. wird im einzelnen entnommen:

„Panzerabwehrmine (3 kg): Die russische Pz.Abwehrmine hat wegen ihrer geringen Ladung und ihrer eckigen Form eine geringere Wirkung als die deutsche T-Mine. Die Wirkung reicht aus, um Pkw. und Lkw. außer Gefecht zu setzen,

Panzerabwehrmine in Holzkasten hat ca. 6 kg Munition.
Infanteriemine: Ladung bis 300 g, in rechteckigem Holzkasten, Wirkung gegen Mann und Pferd sehr gut. Reifen von Kraftwagen werden beschädigt."

Im Gegensatz zu den feldmäßig verlegten Minen hat sich der Russe beim Verlegen von Minen, Höllenmaschinen usw. in geräumten Städten, die erst nach Ablauf einer gewissen Zeit (Uhrwerkzünder) oder ferngelenkt (drahtlose Fernzünder) zur Detonation kommen, als Meister gezeigt. Hierbei wurden

fabrikmäßig hergestellte Minentypen nicht verwendet, sondern größere Ladungen eingebaut, die der jeweiligen örtlichen Lage angepaßt waren.

Technische Einzelheiten hierüber liegen nicht vor.

23.) Vorschlag für Einführung bisher ungebräuchlicher Waffen und Geräte

I.) Waffen:

a) Automatische Gewehre (1 - 2 je Gruppe)
b) Zielfernrohrgewehre (1 je Gruppe).

II.) Munition:

a) Nebelmunition für Granatwerfer,
b) Brandflaschen (Molotow-Coktail) für Bunker- und Panzerbekämpfung,
c) Leuchtpatronen mit Fallschirm zur wirksameren Vorfeldbeleuchtung.

III.) Gerät:

1.) Im Ostfeldzug hat sich die Munitionsausstattung bei der Truppe als zu knapp erwiesen. Der Mangel an Munition hatte Krisen zur Folge, wenn die Gefechtsfahrzeuge bei schlechten Wegen nicht rechtzeitig herankamen, insbesondere nach Flußübergängen. Es wird vorgeschlagen:

a) Große Patronentaschen für den Gewehrschützen (die geringe Gewichtsvermehrung für den Mann spielt für die Marschfähigkeit keine Rolle).

b) Mitführen von M.G.-, Granatwerfer-, l.J.G.-und Pak-Munition auf leichten Handkarren. (Übersetzfähigkeit in einem großen Floßsack muß gewährleistet sein.)

c) Einführung leicht gepanzerter Kettenfahrzeuge zum Munitionsnachschub bis in die vordere Linie (nach Art der französischen Chenillettes).

2.) Geländegängige Kraftfahrzeuge für Kommandeure.
3.) Gleisschutzketten (nach Art verbesserter Schneeketten) für die Fahrt auf verschlammten Wegen.

IV.) Ausrüstung:
Tarnbezug für Stahlhelm.

24.) Bewährung der verschiedenen Kraftfahrzeugtypen

Aus der Vielzahl der Erfahrungen, die die Divisionen mit den verschiedensten Kraftfahrzeugtypen gemacht haben, können folgende Lehren und Erfahrungen gezogen werden:

1.) Auf sandigen und schlammigen Wegen fallen Kräder, besonders schwere und Beiwagenkräder aus. Leichte Kräder kommen häufig noch am besten durch.

2.) Handelsübliche Pkw. und Lkw. bewähren sich nur unter folgenden Voraussetzungen:
   a) Genügende Bodenfreiheit
   b) Starker Motor

   Als Protz-Kw. (z.B. für Pak) sind sie ungeeignet. Dem leichten Pkw. ist i.a. der Vorzug vor dem schweren zu geben, sofern er einen genügend starken Motor hat (Opel-Olympia z.B. hat zu schwachen Motor).

3.) Vierradangetriebene Pkw. und zweiradangetriebene dreiachsige Lkw. haben sich bewährt.

4.) Das beste Kfz. für Ostverhältnisse ist der Zgkw. aller Gewichtsklassen.

5.) Französische Beute-Kraftfahrzeuge sind wegen zu hohen Gewichts, zu geringer Bodenfreiheit und Motor-Leistung ungeeignet.

6.) Russische Beute-Lkw. und russische Traktoren haben sich sehr gut bewährt.

7.) Schaffung typenmäßig rassenreiner Verbände ist wegen der ohnehin schon schwierigen Ersatzteilbeschaffung dringend erforderlich.

Beurteilung der Kfz.-Typen im einzelnen siehe Anlage 3.

Anlage 3

Abschnitt C

Organisation

25.) Aufklärungsabteilungen

Die Ansichten der Divisionen über Zusammensetzung und Bewährung der Aufklärungsabteilungen sind uneinheitlich. Der Grund hierfür liegt in erster Linie in der verschiedenartigen Ausstattung der Divisionen mit A.A. bezw. mit nur einer Radfahrschwadron.

Die oft bestätigten Erfahrungen des Gen.Kdos. ergeben:

1.) In der bisherigen Aufklärungsabteilzng kommen Reiter, Radfahrer und mot.-Teile wegen ihrer verschiedenen Geschwindigkeit niemals zu einem einheitlichen Ansatz. Eine derartige Aufkl.Abt. ist eine falsche Organisation. Sie ist Kampfaufgaben, mit denen sie infolge Fehlens einer kampfkräftigen beweglichen Abteilung in der Div. grundsätzlich betraut wird, nicht gewachsen.

2.) Radfahreinheiten versagen als Aufklärungsorgane, sobald nur schlechte Wege zur Verfügung stehen oder über freies Feld aufgeklärt werden muß. Im beweglichen Gefecht (bei Vorausabteilungen die Regel) sind sie minderwertig, weil zu viel Leute zum Nachführen der Räder gebraucht werden und für den Kampf ausfallen. (Siehe Ziff.26 „Radfahreinheiten").

Das Gen.Kdo. schlägt daher vor, sich für die Gefechtsaufklärung der Jnfanterie-Division mit einer Aufkl.-Reiterschwadron zu begnügen. Sie ist in jedem Gelände und unter allen Witterungsverhältnissen einsatzfähig und scheidet auf Grund ihrer geringen Kampfkraft vonvornherein für Kampfaufgaben aus. Läßt sich die Aufklärung nur durch Kampf erzwingen, so kommt das vom Gen.Kdo. vorgeschlagene leichte Bataillon (vergl.Abschnitt A Ziff.1 und C, Ziff.27 und 32), dem nach Bedarf weitere bewegliche Kräfte zugeteilt werden können, zum Einsatz.

26.) Radfahreinheiten

Radfahreinheiten sind für die Aufklärung auf schlechten Wegen und über freies Feld ungeeignet. Also gehören sie nicht in Aufklärungs-Abteilungen.

Für bewegliche Kampfverbände (Vorausabteilungen) sind sie minderwertig, weil im Kampf die Hälfte der Mannschaften für Nachführung der Räder gebraucht wird. Auch für solche Verwendung trifft zu, daß sie nur auf guten Wegen schnell sind, die im Osten oft fehlen.

Vorzüglich verwendbar sind sie oft als schnelle Reserven der infanteristischen Führung. Obwohl auch hier die Einschränkung gilt, daß sie leidliche Wege brauchen, lohnt sich doch ihre Beibehaltung für solche Aufgaben. Im Rahmen einer solchen Aufgabe sind sie oft von hohem Wert, wenn sie einer mot.-Vorausabteilung zur Verstärkung im Kampf nachgeführt werden, damit sie zur Stelle sind, wenn die Vorausabteilung in ernsten Kampf getreten ist.

Die für den Ostfeldzug gefundene Aushilfe, eine Schützen-Kp. aus einem Btl. jedes Rgt. auf Räder zu setzen, wird abgelehnt. Der Regiments-Kommandeur braucht für den Kampf drei gleichartige und gleichwertige Bataillone. Er hatte sie im Osten nie, weil die Radf.Kp. stets Sonderaufgaben bekam und bei ihrem Btl. fehlte.

Radfahreinheiten sind nur dann wirklich beweglich zu verwenden, wenn ihre Gefechtsfahrzeuge und Gefechtstrosse (Feldküchen!) motorisiert sind und wenn Lkw. zur Verladung der Fahrräder zur Verfügung stehen.

Es ergibt sich folgender Vorschlag:

1.) Wegfall der Radfahrschwadron bei der Aufkl.Abt. (vergl. Abschnitt C „Aufkl.Abt.").

2.) Rückgliederung der Radf.Kp. der Inf.Btl. zu Schützen-Kp.

3.) Bildung einer Radfahrkompanie beim IV.Btl. des Inf.Rgt. mit Lkw. für Verladung der Fahrräder, mot.Gefechtsfahrzeugen und Gefechtstrossen.

4.) Zwei Radfahr-Ri.Kp., solange Vollmotorisierung der Ri.Btl. nicht möglich ist (Ausstattung wie zu 3.).

27.) Welche schnellen Einheiten sind erforderlich ?

A) Jnfanterie:

1 Radf.Kp. zur Verfügung des Rgts.Kdrs. (vergl.auch Abschnitt C „Radfahreinheiten").

1 Reiterzug

B) Kavallerie:

a) 1 leichtes Btl., geeignet zum Flankenschutz, Schließen von Lücken und als Vorausabteilung (vergl.auch Abschnitt A „Vorausabteilungen"). Sie enthält zugleich die bisherige Pz.Jäg,Abt.

b) 1 Aufklärungsreiterschwadron (vergl. Abschnitt C „Aufkl.Abteilungen").

C) Artillerie:

a) Eine gem.schwere Artl.Abt. (mot).) (vergl.Abschn.B
b) wenn möglich 1 l.F.H.-Abt.(mot)) „Gewichte und Reichweiten unserer Geschütze")

c) 1 Sturmgesch.Abt. (vergl.Abschn.A „Zusammenwirken der Jnf. mit Sturmgeschützen"

vergl.Abschn.B „Bewährung der Sturmgeschütze"

vergl.Abschn.C „Div.Kampfwagen-Kp."

D) Pioniere:

1 mot.- und 2 Radf.Pi.Kompanien

E) 1 Fla-MG-Btl. (vergl. Abschnitt A „Fliegerabwehr der Truppe".

28.) Stärke der Jnf.Kp., Gliederung und Bewaffnung.

A) Schützen-Kompanie

Gliederung unverändert, jedoch Zuteilung von 1 - 2 automatischen Gewehren und 1 Zielfernrohr-Gewehr je Gruppe. Wegfall der Panzerbüchse. Die neue Gruppe hat sich bewährt.

B) M.G.-Kompanie

12 s.M.G. wie bisher.

Vermehrung der s.Gr.W. von 6 auf 8 unter Einteilung in 2 Züge (vergl.Abschnitt B „Zahl der Gr.W.").

Einreihung der 3,7 Pak als „Jnf.Begleit-Kanone" (1 Zug zu 4 Geschützen) (vergl.Abschnitt B „Bewährung der Panzerabwehrwaffen"). Die Verstärkung der M.G.K. um 1 Gr.W.-Gruppe und einen 3,7 Kanonen-Zug ist unbedenklich, da im Kampf die s.Gr.W. grundsätzlich, einzelne M.G.-Gruppen meist auf die Schützen-Kp. aufgeteilt werden. Für die Ausbildung wird die Kp. allerdings sehr stark. - Bezeichnung: schwere Kp. statt M.G.Kp.

C) J.G.-Kompanie

Unverändert. Motorisierung des s.J.G.-Zuges ist erwünscht (vergl. Abschnitt B „Bewährung der Jnf.Geschütze")

D) Pz.Jäg.Kompanie

Neun 5 cm Pak (3 Züge), nach Möglichkeit bespannt. (vergl. Abschnitt B, Ziff.19),

drei s.Pz.Büchsen 41 (1 Zug).

E) Pi.-Kompanie,

wie Pi.Kp. eines Pi.Btl. Soweit bereits Pi.-Züge bei Btl. vorhanden sind, ist Zusammenfassung in eine Kp. aus Ausbildungsgründen und für schwerpunktmäßigen Einsatz zweckmäßig.

F) Radfahr-Kompanie

Wie bisher, doch mit motorisierten Gefechtsfahrzeugen und motorisiertem Gefechtstroß.

G) Zusammenfassung der Musik, des Nachr.Zuges und Reiterzuges in eine Stabs-Kompanie.

29.) Divisionsartillerie - Regimentsartillerie.

Die Artl. einer Jnf.Div. reicht für den Kampf unter normalen Verhältnissen aus. Die Gliederung hat sich bewährt. Motorisierung der schw.Artl.Abt. ist erforderlich, Motorisierung einer le.Abt. und Austausch einer s.F.H.- gegen eine 10-cm-Bttr. erwünscht. (vergl. auch Abschnitt B, Ziff.15).

Die Divisionsartillerie in der Hand des Div.Kdrs. ermöglicht es, die Masse des Artl.-Feuers im Schwerpunkt der Division zusammenzufassen. Die Zusammenarbeit zwischen Jnfanterie und Artillerie hat sich im Laufe des Feldzuges sehr gut eingespielt. Die Jnfanterie verfügt auch ohne ständige Unterstellung von Abteilungen über ausreichende Artl.-Unterstützung. In ihren schweren Waffen (J.G. und Gr.W.) besitzt sie außerdem Waffen mit artilleristischer Wirkung, die bei zweckentsprechendem Einsatz das Feuer der Artillerie ergänzen. Die Aufstellung einer besonderen Regimentsartillerie ist nicht notwendig und aus Ausbildungsgründen unerwünscht.

3o.) Divisionskampfwagen-Kompanie.

Der Wert von Panzerfahrzeugen im Jnfanterie-Kampf ist durch die Zusammenarbeit mit Sturmgeschützen erwiesen (vergl.Abschnitt A „Zusammenwirken der Jnfanterie mit Sturmgeschützen"). Ob Kampfwagen zur Unterstützung der Jnfanterie noch besser geeignet wären als Sturmgeschütze, kann mit praktischen Erfahrungen nicht belegt werden. Kampfwagen haben durch ihre volle Panzerung Vorteile gegenüber den Sturmgeschützen. Jedoch ist das Sturmgeschütz mit Kanone 7,5 cm wirkungsvoller als Kampfwagen mit schwächerer Bewaffnung.

Die Zuteilung einer Sturmgeschützabteilung je Jnfanterie-Division ist dringend erwünscht.

31.) Reichen Pi.-Züge für die Brücken- und Straßeninstandsetzungsarbeiten der Angriffsspitzen aus ?

Die Pi.-Züge der Jnf.Rgter. haben i.a. für die zahlreichen Brücken- und Straßeninstandsetzungsarbeiten im Angriff und besonders in der Verfolgung nicht ausgereicht. Die Bildung einer Pi.Kompanie je Jnf.Rgt. ist notwendig (s.Abschnitt C Ziff.32).

Soweit bei den einzelnen Divisionen, z.B. 101.le. Div., bereits 3 Pi.-Züge im Jnf.Rgt. vorhanden sind (je Btl. 1 Zug), wird ihre Zusammenfassung zu einer Kp. aus Ausbildungs- und Einsatzgründen vorgeschlagen.

32.) Gliederung der Jnf.Division
(siehe Anlage 4)

Erläuterungen:

1.) Jnfanterie: Die Zusammenfassung der Rgt.-Einheiten eines Jnf.Rgt. zu einem IV.Btl. wird von allen Div. gefordert und vom Gen.Kdo. aus wirtschaftlichen und Ausbildungsgründen für notwendig gehalten.
Im übrigen siehe „C" Ziff.28 („Jnf.Kp.").

2.) leichtes oder Jäger Btl.: siehe „A" Ziff.1), „C" Ziff. 25 - 27).

3.) Aufkl.Schw.: siehe „A" Ziff.1), „C" Ziff.25 - 27).

4.) Artillerie: siehe „B" Ziff.15), „C" Ziff.29).
Sturmgeschütze siehe „A" Ziff.1 und 7), „B" Ziff.18), „C" Ziff.30).

5.) Pioniere: siehe „C", Ziff.26)

6.) Nachr.Truppen: siehe „B", Ziff.17).

7.) Fla-MG-Btlne.: siehe „A", Ziff.4 und 11), „C". Ziff.27).

8.) Versorgungtruppen:
Gliederung hat sich im allgemeinen bewährt.
Abänderungsvorschläge:

a) Nachschubdienste:
Ersatz der kleinen Betriebsstoffkolonne durch eine große. Die Verbrauchssätze der Divisionen sind im Hinblick auf die schlechten Wegeverhältnisse und den größeren Motorenverschleiß erheblich höher als unter normalen Verhältnissen.

b) Verwaltungsdienste:
Erhöhung des Tonnageraums des Verpflegungsamtes von 30 auf 50 to.
Motorisierung der Bäckereikompanie (soweit bespannt) (vergl. auch „B" 17).

c) Sanitätsdienste:
Umstellung je einer Gruppe der Kr.Kw.-Züge auf geländegängige Kfz.

33.) Versorgungstruppen des Korps.

Während des Ostfeldzuges hat sich das Korps erheblich mehr in den Versorgungsgang zwischen Divisionen und Armee einschalten müssen als nach H.Dv.90 vorgesehen ist. Die großen Entfernungen zwischen den Armee-Einrichtungen und der Truppe und die schlechten Straßenverhältnisse machten es notwendig, einen großen Teil der Versorgungsgüter durch Transportraum des Gen.Kdos. den Divisionen zuzuführen. Der vom Gen.Kdo. gefundene Ausweg, hierfür vorübergehend Gepäcktrosse und Truppen-Kfz. der Divisionen einzusetzen, ist auf die Dauer nicht tragbar.

Auch in die Einlagerung von Versorgungsgütern und die Instandsetzung von Kfz. (hier besonders der Heerestruppen), sowie in den Verwundeten-Abschub mußte sich das Gen. Kdo. einschalten.

Es wird daher vorgeschlagen:

a) Erhöhung des Transportraumes des Korps-Nachschubführers von 90 to auf 150 to (1 große Betriebsstoffkolonne und 3 kleine Kw.Kolonnen).

b) Planmäßige Zuteilung eines Nachschubzuges und einer Munitionsverwaltung für Einrichtung von Korps-Lagern.

c) Ausbau des Kw.-Werkstattzuges zu einer Werkstatt-Kp. (zwei Züge).

d) Planmäßige Zuteilung eines Kranken-Kw-Zuges für Abtransport der Verwundeten aus den Feldlazaretten in die Armee-Einrichtungen.

Anlage 1 zu Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr. 3175/41 geh.v.1.12.

Einsatz der 294.Div. ab Mitte Oktober (Regenperiode)

Die Mitte Oktober einsetzenden sehr ungünstigen Witterungs- und damit verbundenen Wegeverhältnisse, die bis zum Auslauf der Operationen keine Besserung erfuhren, zeigten folgende Erfahrungen:

1.) Die Kraftfahrzeuge der Division (meist handelsübliche) fielen aus. Entweder blieben sie mit Kupplungs- oder Getriebeschäden liegen oder blieben sonst im Schlamm stecken. Fehlender ausreichender Nachschub an Betriebsstoff verzögerte den Einsatz der wenigen noch eingesetzten geländegängigen Kfz. Auch diese fielen allmählich mit Kupplungs- oder Getriebeschäden aus, sodaß bei Abschluß der Operationen fast kein Kraftfahrzeug mehr fuhr.

Durch den Ausfall der Kraftfahrzeuge waren von den fechtenden Truppen nicht einsatzbereit:

die Panzerjäger-Abteilung,
die Masse der Nachr.-Abteilung.

Durch den Ausfall der Masse der Nachr.Abteilung ergaben sich erhebliche Führungs-Schwierigkeiten. Von den noch eingesetzten Teilen der Nachr.Abteilung (pferdebesp. Teile, Funkstellen, ausgebaut auf Panjefahrzeugen) wurde das Menschenmöglichste geleistet.

Die Führungsstaffel der Division hatte nur 2 geländegängige Kfz. zur Verfügung. Kradmelder konnten nicht mitgeführt werden. Die Führungs-Abteilung mußte sich teilweise beritten vorwärtsbewegen, wenn Kfz. stecken blieben. Notwendiges Schreibgerät mußte auf Panjefahrzeugen mitgeführt werden. Die Führung der auf einer Straße vorgehenden tiefgestaffelten Division wurde ganz erheblich erschwert.

Die mot.Versorgungseinrichtungen fielen aus. Jhr Vorwärtsbewegen war aus den oben geschilderten Gründen nicht möglich. Munitionsnachschub in dem dringend erforderlichen Umfang erfolgte durch Schlepper der Brückenkolonne. Betriebsstoff für die wenigen noch fahrenden Kfz. wurde ebenfalls auf Schleppern vorgebracht. Die Schlepper fielen jedoch allmählich auch aus.

2.) Die pferdebespannten Fahrzeuge, bis auf die Stahlfeldwagen, kamen durch. Die erheblichen zusätzlichen Anstrengungen der Pferde und das Fehlen jedes Nachschubs an Hafer führte jedoch zu einem sich immer höher steigernden Ausfall an Pferden. Die Zugleistungen gingen zurück.

Notwendig wurde, daß in erheblichem Umfang Panjefahrzeuge eingestellt werden mußten, um die vorhandenen Fahrzeuge zu entlasten. Die Truppenteile erhielten hierdurch erhebliche Marschlängen.

Trotz Einstellung von Panjefahrzeugen mußte ein Teil des Jnhalts der Fahrzeuge zurückgelassen werden. Erwähnt seien hier u.a. die Wäschesäcke der Mannschaften. Der Mann hatte damit keine Möglichkeit bei der herrschenden ungünstigen Witterung mit erheblichen Regenfällen naße Sachen zu wechseln. Dieser Zustand hielt Wochen an. Die fehlende Möglichkeit Wäsche zu wechseln, förderte die allmählich eintretende völlige Verlausung. Dieser Zustand hat den Geist der Truppe nicht beeinflußt und verdient besonders erwähnt zu werden.

Durch den einsetzenden Pferdeausfall und die Erschöpfung der Pferde mußten laufend Geschütze zurückgelassen werden. Bei Abschluß der Operationen wurden z.B. bei der s.Abt. nur noch 4 Geschütze mitgeführt und diese z.T. 20-spännig gefahren. Ähnlich war die Lage bei den schweren Jnfanterie-Geschützen.

3.) Die Radf.-Einheiten fielen aus. Die Räder mußten zurückgelassen werden, da sie im Schlamm kaum zu bewegen waren.

4.) Von den mot.-Einheiten wurden die Panzerjäger-Kpn. auf Pferdebespannung umgestellt. Sie wurden damit wohl sehr unbeweglich, blieben aber einsatzbereit.

Trotz der geschilderten Ausfälle an Kfz. und Pferden blieb die Truppe marsch- und einsatzfähig. Größere durchschlagende Operationen lassen sich jedoch in dieser Form und unter diesen Verhältnissen nicht durchführen.

Anlage 2 zu Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia
Nr.3175/41 geh.v.1.12.

Folgende pferdebespannte Fahrzeuge sind für den Osten zu schwer und damit nicht ostfähig:

Art der Fahrzeuge	Grund bezw. Abhilfe
A. Jnfanterie	
Stahlfeldwagen	zu schwer, breite Gummibereifung, zu geringe Bodenfreiheit
Zwillingssockel	breite Gummireifen, zu geringe Bodenfreiheit
Fahnenschmiedwagen Nachr.Gerätewagen Hf. 1 als San.Wagen als Schanzzeugwagen als Mun.Wagen	Fahrzeuge gut ostfähig, Beladung jedoch zu schwer, Abhilfe durch vierspänniges Fahren möglich
Feldküchen	Beladung zu schwer, Abhilfe durch vierspänniges Fahren und Zuteilung eines Küchenwagens möglich
B. Artillerie	
B-Wagen	Fahrzeug sehr schwer, Gewicht des zu verladenden Spezialgeräts zu hoch
Feldhaubitz-Mun.Wagen	für vierspännigen Zug zu schwer
s.F.H.	für Pferdezug bei Dauerzugleistung zu schwer
C. Fahrzeuge der Nachr.Abt.	Gewicht vorgeschriebener Beladung zu hoch, hier Hf. 1 bewährt.

Eine Entlastung der mit Spezialgerät (Meßgerät, Nachrichtengerät pp.) beladenen Fahrzeuge durch Zuteilung von Panjefahrzeugen ist nicht möglich, da diese ungefedert sind.

Anlage 3 zu Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia
Nr. 3175/41 geh.

Bewährung der beim XVII.A.K. vorhandenen Kfz.

1.) Kräder

l. alle Typen bedingt brauchbar

m. schlecht braubhbar

s. hahezu unbrauchbar

s.mit Bwg., da zu wenig Bodenfreiheit, unbrauchbar

BMW)
Zyndapp) gut bewährt

NSU zu empfindlich

Ausländische Kräder nicht bewährt.

2.) Pkw.

a) Handelsübliche Pkw.: meist zu wenig Bodenfreiheit.

Leichte Pkw. sind zu bevorzugen.

1,7 l Mercedes besonders bewährt.

Opel-Super trotz geringer Bodenfreiheit gut bewährt

Opel-Olympia) noch brauchbar, aber für Wehrmachtszwecke
Ford-Eifel) zu schwach

Daimler-Benz 1,7 zu schwache Leistung des Motors bei großem Gewicht des Fahrzeuges

Hanomag: Achsschenkel, Bremstrommel zu schwach, Bremse unbrauchbar, daher für Gelände unzuverlässig.

Französische Pkw. ungeeignet.

b) Heeresübliche Pkw.:

[illegible] gel.Pkw. auch für russische Verhältnisse ostfähig.

m.gel.Pkw., Vierradantrieb ausgezeichnet.

3.) Lkw.:

a) Handelsübliche:

l.Lkw. allgemein brauchbar (bei gutem Wetter)

m.Lkw.) bedingt brauchbar, Bodenfreiheit mindestens 40 cm
s.Lkw.) erforderlich

Am besten bewährt Lkw. von 1,5 - 3,5 to Nutzlast, dreiachsig mit starker Ferderung und gut griffigen Reifen.

Opel-Blitz 3 - 3,6 to, Ford BB } bei Zwillingsbereifung fast gleichwertig mit heeresüblichen.

Borgward nicht bewährt, zu oft Differentialbrüche aufgetreten.

Renauld, Panhard } nicht bewährt, sehr empfindlich, schwach gebaut

Peugot nicht bewährt (nur 3 Gänge, Kupplung überbeansprucht)

Matford nicht bewährt

Studebacker 6 to gut bewährt

Fordson 6 to, dreiachsig, gut bewährt, jedoch zu schwer.

Französische Lkw. im allgemeinen wenig geeignet, da zu tief gebaut.

Russische Lkw. Ford, H.G.S., S.J.S. } 1,5 - 3 to gut bewährt, da hoch gebaut, starkes Fahrgestell.

b) Heeresübliche Lkw.:

l., m., s. } mit Einheitsfahrgestell und gel.Reifen gut bewährt, besonders Dreiachser mit Vierradantrieb unter Auflegen von Hilfsketten.

4.) Zgkw.:

a) Deutsche: ausgezeichnet, leider zu wenig vorhanden, die wenigen daher überbeansprucht.

Selbstfahrlafetten voll bewährt.

b) Morris: Protzfahrzeuge nicht bewährt.

c) Russische Zgkw.:

Handelsübliche, Heeresübliche } bei Einhalten der vorgesehenen Höchstgeschwindigkeit und guter Wartung (russische Fahrer) voll geeignet.

Traktoren: geeignet, aber geringe Marschgeschwindigkeit.

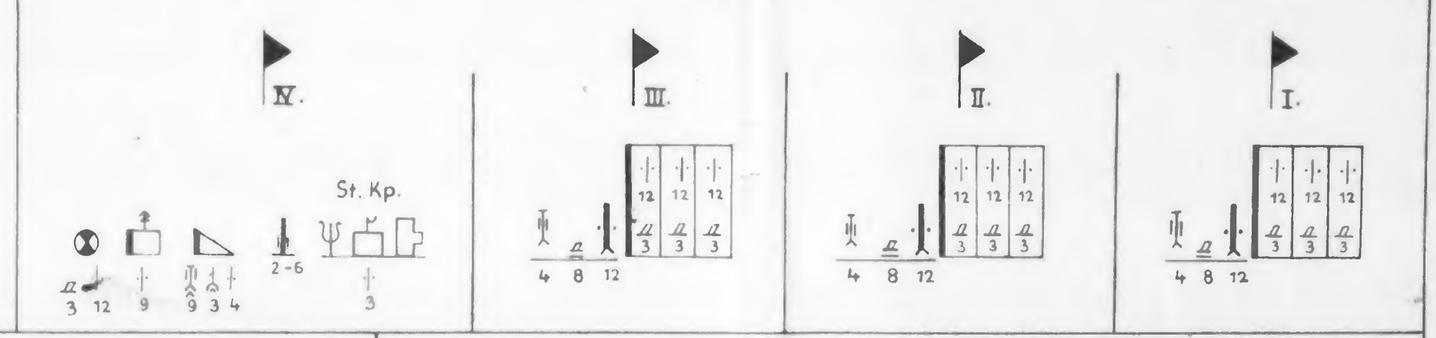
Gliederung der Infanterie Division
– Vorschlag –

Anlage 4
zu Gen. Kdo. XVII. A. K.
Ia Nr. 3175/41 geh. v. 1.12.1941

Infanterie

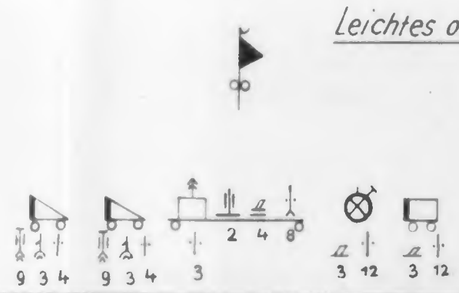
wie Rgt. 1

wie Rgt. 1

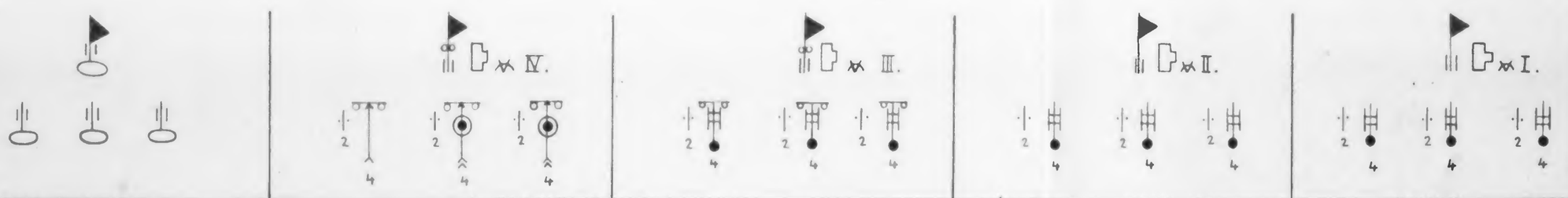


Aufkl. Schwadron

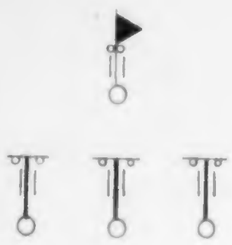
Leichtes oder Jäger - Batl.



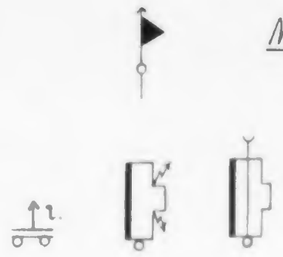
Artillerie



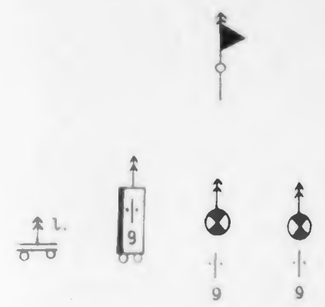
Fla



Nachrichten



Pioniere



Versorgungstruppen

Verwaltungsdienste

Nachschubdienste

Feldpostdienste

Ordnungsdienste

Veterinärdienste

Sanitätsdienste

Anl. 4(a)

Tagesmeldung der 101.le.Div. 21.11. Uhr

1.) Martowaja und Troizkoje feindbesetzt. An den Westrändern der Ortschaften Schanzarbeiten. Eigene Artillerie beschoß Martowaja. Ein feindlicher Spähtrupp in Stärke von 10 Mann südostw. Wojewizkoje durch eigene Aufklärung vernichtet. Eigene Sicherung besetzte Wojewizkoje. 1.5 km ostw. Wojewizkoje, dicht nördlich der Straße Gegner unbekannter Stärke mit s.MG. und 1.MG. Schanzarbeiten des Feindes am Südrand und Südwestrand Chotomlja.

2.)-3.) unverändert.

4.) --

5.) unverändert.

6.)-8.) --

9.) 3 Gefangene
Keine eigenen Verluste.

10.) 10.25 Uhr Tiefflugangriff eines feindlichen Jägers auf Star.Saltow, 13.00 Uhr zwei zweimotorige Bomber und 13.35 Uhr ein feindlicher Aufklärer über Pjatnizkaja von Ost nach West ohne Angriff.

Durchgegeben: Lt. Meier.
Aufgenommen:

Oberleutnant.

Tagesmeldung 294.Div. 20.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchegegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

-

Wnioski:

... kardiomiopatia bez.

Choroba wieńcowa bez.

Istotnych zmian w obrazie radiologicznym płuc nie stwierdza się.

Anl. 4 (G)

Tagesmeldung an A,O,K,6 21.1[illegible]. 21.45 Uhr.

Vor 1o1.le.Division Martowaja, Troizkoje, Chotomlja wie bisher feindbesetzt, dabei Schanzarbeiten erkannt.

Ostwärts Star.Saltow Feindverhalten wie bisher, nördlich des Brückenkopfes wurde ein roter Spähtrupp von 1o Mann vernichtet.

Vor Abschnitt der 294.I.D. Feindbild unverändert.

Am Vormittag griff im Tiefflug ein Jäger Star.Saltow an, in den Nachmittagsstunden überflogen 2 Bomber und ein Aufklärer von Ost nach West südlich Bolo Babka eigenes Gebiet..

Gesamtfeindeindruck unverändert.

3 Gefangene.

Aufgenommen: Hptm. Lungershausen.
Durchgegeben:

Oberleutnant.

Anl.5

1167

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HY FXA/Fü

20120
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 21.11.41 19..
um: 2220
von: HRYX
durch: Obgefr.Mayer

Zugest.:
Datum: 21.11.
um: 22 00
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: K R Geheim

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

21.11. Abgangstag | 2135 Abgangszeit

An XVII.A.K.

KR Geheim
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Armeebefehl Nr.43.

1.)Der Feind greift mit starken Kräften 1.Pz.Armee,die Rostow genommen hat,in ihrer Nordflanke an.Es ist damit zu rechnen,dass der gegener unter Schwächung der überigen Südfront weitere Kräfte zur Entscheidung nördl.Rostow zusammenzieht.Die Lage bei XI.A.K.,vor dem sich der Feind nach Osten abgesetzt hat,scheint dies zu bestätigen.

2.)6.Armee greift daher zur Klärung der Feindlage und zur Fesselung des Gegners ostw.des Donez unverzüglich und rücksichtslos an und wirft die feindlichen Sicherungen zurück,um Fühlung mit den Hauptkräften des Gegners zu gewinnen.

3.)Solche Angriffe sind zu führen:

Durch XI.A.K.aus dem Brückenkopf Tschugujew in Richtung Bhf. Bulazelowka

Durch XVII.A.K.auf Dmitrowka und Woltschansk

Durch LI.A.K.aus dem Brückenkopf Belgorod auf Lomowo

XXIX.A.K.setzt die Aufklärung gegen den Oberlauf der

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 4. 40

000459

Korotschka und gegen den Don.Ssemina fort.

Sollte sich der Feind den Angriffen der Korps entziehen,so ist mit starker Aufklärung zu folgen.Das nachführen stärkerer Teile der Armee über die genannten Ziele hinaus behält sich das AOK vor.

4.)Verfügbare Teile der Heerestruppen werden den Gen.Kdos.je nach Entwicklung der Lage zugeführt.

AOK 6 Ia AZ.1 Nr.2732/41 g.gez.Voelter.

f.d.R.

Heller, Lt.

Morgenmeldungen. 22.11.1941.

294.I.D.: 4.30 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

101.le.Div.: 4.30 Uhr

Nichts Neues.

Durchgegeben: Lt.Mai.

Morgenmeldung an A.O.K.6 4.45 Uhr.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.
Aufgenommen : Oblt. Lochmann.

000461

Anl. 2

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 154 op.

Korps-H.Qu., 22.11.1941
09.15 Uhr

An

101.le.Division
294.Jnf.Division.

Zur Einleitung der Ablösung der 101.le.Div. nach Durchführung des Unternehmens Dmitrowka verschiebt 294.Div. 1 verst.Jnf.Rgt. in den Raum Staryj Ssaltoff und westlich. Antreten aus bisherigen Unterkünften am 24.11. Das Regiment wird mit Eintreffen im Bereich 101.le.Div. dieser Div. taktisch unterstellt.

Der Kommandierende General

Hg 22/11

General der Jnfanterie.

Anl. 3

Zwischenmeldungen. 22.11.1941.

101.Ie.Div.: 11[illegible] Uhr

~~Moladowaja~~ und Chotomlja feindbesetzt. Schanzarbeiten wurden festgestellt. Sonst keine Veränderungen.

Durchgegeben: Lt. Rehling.
Aufgenommen. Uffz.

294.I.D.: 16.10 Uhr.

Bisher angesetzte Feindaufklärung hat keine Veränderung der Lage ergeben.

Feind hält die bisher besetzt gemeldeten Ortschaften noch besetzt, auch bei Fabrik etwa 3 km südostw.Stariza Feind festgestellt.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgeg.: Oblt.Michel
Aufgen.: Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K. 16.5o Uhr

Feindbesetzung vor Korpsfront unverändert.

Luftaufklärung stellte entlang Bahn und Straße Woltschansk - B.Burluk vereinzelten Verkehr in südostwärtiger Richtung, auf Straße B.Burluk - Star Saltoff vereinzelten Verkehr in westlicher Richtung fest. Außerdem Feindbesetzung in Ginaschiko, Prikolotnoje,Nikolajewka,B.Burluk.

Aufgenommen: Lt.Deibert
Durchgegeben: Oblt.

Anl. 4

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

1179

Geheim!

Abgang

Tag: 22.11.

Zeit: 1745

Dringlichkeits-Vermerk

KR!

An:

101.le.Div.

294.Div.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Die Gesamtlage erfordert zur Fesselung von Feindkräften Unternehmen mit begrenztem Ziel auf der ganzen Front.

Teile des XI.A.K. sind am 22.11. zur Inbesitznahme des Bhf. Bulazelowka angetreten.

Teile des LI.A.K. treten am 23.11. aus Brückenkopf Belgorod auf Lomowo an.

2.) XVII.A.K. stößt am 24.11. mit begrenztem Ziel über den Donez vor, um die Feindlage vor der Front zu klären und Kräfte zu binden.

3.) Aufträge:

a) 101.le.Div. nimmt Chotomlja, Dmitrowka und Hf.Djakoff.

b) 294.Div. setzt sich in Besitz des Geländes um Hf.Schatochin - Lossewka und des Ortes Ilmenj und täuscht mit verstärkter Aufklärung ein Angriffsunternehmen gegen Woltschansk vor.

HYFXA/FVE/473/22.11.41/1745/KTR/Geheim

Quelle

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
		nl: 101. J.D. 294. J.D.					

Klinke & Thiele. 5.41.

000464

Nach Erreichen dieser Ziele klären die Divisionen durch scharfe Gefechtsaufklärung den Verbleib des Feindes. Mit Jagdkommandos ist vorzustossen durch 101.Ie.Div. bis Nikolajewka - Skalonowka, durch 294.Div. bis Bhf. Belyj Kolodesh. Dort ist die Bahnlinie durch Sprengung sämtlicher Weichen nachhaltig zu zerstören.

4.) Die Divisionen melden Kräfteansatz dem Gen.Kdo.

Gen.Kdo.XVII.A.K.Ia
Nr. 155 op.

gez. Kienitz.

Ltn.

al. 1830 EINS/KR/Sekein/Nr 473 Fässeu HGrKdo
1840 EINS/KR/Sekein/Nr. 473 Klein HGrKdo/Fü

11.8.)

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Ic b.	

Geheim!

Abgang

Tag 22.11.

Zeit: 18 25.

Dringlichkeits-Vermerk

KR!

An:

101.le Div.
294.I.D.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Der gestrige Eindruck, daß der Gegner sich nach Osten absetzen will, hat sich durch den heutigen Angriff des XI.A.K. entlang der Bahnlinie Tschugujeff, Kupjansk bestätigt. Im Abschnitt des XVII.A.K. ergab die heutige Luftaufklärung noch keinen Anhalt für ein Absetzen des Gegners.

Zur Klärung der Feindlage treiben die Divisionen am 23.11. kampfkräftige Aufklärung bis in die für 24.11. vorgesehenen Angriffsziele vor. Schwache örtliche Sicherungen sind zu werfen.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr.155 op. II.Ang.

-KR-GEHEIM-HYFXA 474 22.11.41 1825. -SAM-

Ltd. Kriegsverw. Rt.

Quittung

Fernspruch
Fernschreiben
Funkspruch
Blinkspruch

Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
	1840 EINS HYFXA -KR- GEH. 22.11.41				Siegmund	HGrKf
	1840 EINS -KR- GEH. Nr. 474/2				[illegible]	HGrAXA/FJ

Blinke & Thiele. G 41.

22.11. 20.45 Uhr

Tagesmeldung der 101.Ie.Div.

Martowaja und Troizkoje feindbesetzt. 8.00 Uhr Pissarewka feindbesetzt. Stärke etwa 60 Mann. 8.30 Uhr Höhe 1 km westlich Hf. Marjanowka in Stärke einer Kp. feindbesetzt. 8.30 Uhr Punkt 77.1 und Höhe 1 km nördlich und südlich der Straße feindbesetzt. Gegner schoß aus Martowaja mit 2 Geschützen (7.5 cm) auf Stellungen des II./I.R.229. Eigene Artillerie beschoß Martowaja.

2.) unverändert.
3.) unverändert.
4.) --
5.) unverändert.
6.-8.) --
9.) 10 Gefangene (Überläufer)
Eigene Verluste : 1 Verwundeter
10.) Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Durchgegeben: Fw. Hacker
Aufgenommen: Gefr.

21.10 Uhr

294.J.D.:

Keine Veränderung der Feindlage.
Absichten: Aufklärung mit kampfkräftigen Spähtrupps über Gniluschka, Jlmenj nach Osten und Nordosten. Vorbereitung des befohlenen Vorstoßes am 24.11.

Durchgeg.: Oblt.Michel
Aufgen.: Uffz.

Bnd 5

Tagesmeldung an A.O.K.6 22.11. 21.30 Uhr

Feindlage vor beiden Divisionen unverändert. Aus Richtung Martowaja schoß Gegner mit Kal. 7.5 cm (hierbei ist ungeklärt, ob es sich um Panzer oder Artillerie handelt).

Aufgenommen: Hptm. Lungershausen
Durchgegeben: Gottschalk
Oberleutnant.

Anl. 1

23.11. 4.45 Uhr

Morgenmeldung 294.Div.

Keine besonderen Vorkommnisse!

Gefr. Möbius

Morgenmeldung 101.le.Div. 4.55 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Morgenmeldung an A.O.K. 4.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Hptm. Lungershausen

Durchgegeben: Oberleutnant

Anl. 2

Kdr. hat vorgelegen.

Diese Zeile wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Fernschreibname: | | | | Laufende Nummer: 1315

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 22.11.41 19..
um: 0000 Uhr
von: HGJXA
durch: Obgefr. Mayer

Zugestellt:
Datum: 23.11.41
um:
an:
durch:
Rolle:

Ta
Anl.

Vermerke: ----- K R -----

Fernschreiben:
~~Postleitgramm~~
~~Fernspruch~~
von: HGJXA

22.11.41 Abgangstag | 2225 Uhr Abgangszeit

---- K R ----
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Generalkommando XVII A.K.

Bestimmungsort

Bezug:Generalkdo. XVII A.K. I a Nr.155 Op.

Betr.: Kräfteansatz .

Für das Unternehmen werden eingesetzt: I.R.228

Batl.z.b.V. 500 und 6 Batterien ,dabei 1 schwere.Kampfführung wie

am 22.11. vorgetragen.

Brauner,Generalleutnant.

f.d.R.

2 Kl.

1 v. Bk. in abgekürzter Richtung in die Abschußgräben, davon 1 v. Kp. Bhf. Lutsk Kolodesj. 2 Kp. nach Iwanow 1 nach Waldsiedlung.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. N. 4. 40

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYEXA/Fü

20304
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 23.11.41 19..
um: 2140
von: HRYX
durch: Gefr.Drabek

Befördert: hhhh zugest.:
Datum: 23.11.
um:
an: 2250
durch:
Rolle:

Vermerke: S S D Geheim

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

23.11.	2030
Abgangstag	Abgangszeit

S S D Geheim
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.
gltd.:Gen.Kdo.LV.A.K.
" " XI.A.K.
Bestimmungsort

I.)Oberbefehlshaber der Armee besucht Gen.Kdos.wie folgt:

25.11.:Ab 1200 Uhr Abholung durch Offz.des LV.A.K.auf Strasse von Walki an Kreuzung Bahnlinie Peressetschnoje-Charkow mit Strasse Walki,Charkow.Fahrt zu LV.A.K.Ankunft gegen 1230 Uhr.

1300 Uhr Mittagessen bei LV.A.K.

1430 Uhr Besprechung bei LV.A.K.mit Kdr.Gen.LV.A.K.und Div; Kdr.57.und 44.I.D.Vorbereitung der Besprechung LV.A.K.

1600 Abholung bei LV.A.K.durch einen Offz.des Gen.Kdos XVII.A.K.Fahrt zu Gen.Kdo.XVII.A.K.

XVII.A.K.wird gebeten,Übernachtung mit Frühstück für Oberbefehlshaber und Begleitung vorzubereiten für Nacht vom 25./26.und 26/27.11.41,desgleichen Abendessen an beiden Tagen.

26.11.:Besuch bei Gen.Kdo.XI.A.K.,anschliessend bei 294. I.D.ABholung durch einen ortskundigen Offz.XI.A.K.um 0900 Uhr bei Hauptquartier XVII.A.K.Eintreffen bei XI.A.K.gegen 1030 Uhr,Besprechung mit Kdr.Gen.XI.A.K.1130 Uhr Fahrt zu 294.I.D.Führer zu 294.I.D.regelt XVII.A.K.mit Begleitoffz.O.B.am 25.11.abends.Eintreffen dort gegen 1330 Uhr.Einnahme einer einfachen Mittagskost,Besprechung mit Kdr.294.I.D. anschliessend Rückfahrt zu XVII.A.K.

27.11.:0900 Uhr Abfahrt zur Besichtigung der für AOK vorgesehenen Unterkünfte in Charkow.Abholung bei XVII.A.K.durch Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 4. 40

Huekelheim, AOK-6, und ein Offz. Vorkommando O.Qu. anschliessend Rückfahrt nach Poltawa.

II.) XI. und LV.A.K. veranlassen Meldung der Div.Kdre. 44. ~~SS~~d 57.I.D. am 25.11.41, 1430 Uhr bei Gen.Kdo.LV.A.K. zur Besprechung.

III.) In Begleitung des Oberbefehlshaber befindet sich Oblt. Kettler, 2 Uffz., 2 Mann.

AOK 6 Ia Nr.2720/41 geh.

f.d;R.

Anl. 3(a) I c b

23.11. 15.15 Uhr

Zwischenmeldung der 101.le.Div.

Keine besonderen Ereignisse.

Aufklärungsergebnisse stehen noch aus.

Durchgeg.: Fw.Hackel

Aufgen.: Obgefr. Edelmann

Zwischenmeldung der 294.I.D. 15.45 Uhr

Angesetzte kampfkräftige Aufklärung hat Gniluschka mit 2 Kp. feindbesetzt gezeigt.

Ein Geschütz wurde unmittelbar südlich Gniluschka erbeutet.

15.15 Uhr Kolonnenverkehr über Makssimowka in westlicher Richtung beobachtet.Eine Kolonne etwa 1,5 km lang,eine 600 m. Zusammensetzung der Kolonne wegen schlechter Sicht nicht feststellbar.

Durchgegeben: Oblt.Michel

Aufgenommen: Gefr. Josphmüller

Anl. 3(4)

23.11. 17⁰⁰ Uhr

Zwischenmeldung an A.O.K.6.

Aufklärung 101.Ie.Division in Chotomlja eingedrungen. Sicherung südlich des Brückenkopfes von Norden und Osten her angegriffen.

Auf Rubeshnoje (294.I.D.) schoß ein Geschütz und schwere Granatwerfer. Aufklärung meldet Ginaschiko durch etwa 2 Kompanien feindbesetzt, hier ein Geschütz erbeutet.

Feindeindruck: Vermutetes Absetzen des Feindes vor eigener Front nicht bestätigt.

Aufgenommen: H. Deibert

Durchgegeben: Gottschalck.

Oberleutnant.

Anl. 4 (a)

Tagesmeldungen. 23.11.1941.

20.30 Uhr

294.I.D.:

Keine besonderen Vorkommnisse gegenüber Zwischenmeldung.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Gefr. Huber

21.10 Uhr

101.le.Div.:

1.) Vor der Front der Div. hält Gegner Martowaja, Troizkoje, Höhen beiderseits 77,1, Dmitrowka, Hf.Marjanowka und Hf. Djakoff in Gesamtstärke etwa 1 Rgt. besetzt. Gegner schoß mit 2 Geschützen aus Martowaja und mit 2 Geschützen aus ostw.Richtung nach Gegend Brückenkopf ostw.Star.Saltow.

Jn den frühen Morgenstunden fdl.Angriff in Stärke von 2 Zügen gegen eigene Sicherung in Nowodonowka wurde abgeschlagen. Eigene Aufklärung zerschlug am 23.11. früh nordwestl.Pissarewka einen fdl.Spähtrupp und warf fdl.Aufklärung ostw.Wojewizkoje auf Marjanowka. Jm Zuge der Aufklärung wurde Chotomlja genommen und dabei Gefangene und MG. eingebracht. Fdl.Aufklärung gegen Chotomlja und dem Brückenkopf von Star.Saltow gegen Abend wurde abgewiesen.

2.) - 6.) ./.

7.) Jnbesitznahme von Dmitrowka.

8.) -/-

9.) 14 Gefangene. 1 sMG. und 2 lMG. erbeutet.
Eigene Verluste: 1 Gefallener, 6 Verwundete, darunter 1 Offz.

10.) 8.15 Uhr 1 Bomber und 2 Rata, 14.30 Uhr 1 Bomber und 1 Rata über Pjatnizkaja in 800 m Höhe von Ost nach West ohne Angriff.

Durchgeg.: Lt.Rechling

Aufgen.: Oblt. Gottschalk.

Pers. 4/(2)

Tagesmeldung an A.O.K. 23.11.1941
21.55 Uhr

Vor Front 101.le.Div.Feindbesetzung wie an den Vortagen.

Durch kampfkräftige Aufklärung wurde Chotomlja wieder in Besitz genommen.

Aus Gegend Martowaja und westlich Dmitrowka Feuer aus je 2 Geschützen in Gegend Brückenkopf Star.Saltow.

5 kleinere Vorstöße gegen eigene Sicherungen wurden abgewiesen.

Gegenüber 294.I.D. stellte kampfkräftige Aufklärung Ginaschiko in Stärke von 2 Kp. feindbesetzt fest. Hierbei 1 Geschütz erbeutet.

2 Kolonnen (eine 1,5 km,eine 600m lang) ,Zusammensetzung unbekannt,aus Gegend Roshnowka in westl. Richtung beobachtet.

Während des Tages 2 Bomber und 3 Rata über Raum 101.le.Div.

1 Rata über 294.Div.ohne Angriff.

14 Gefangene.

1 Geschütz)
1 sMG.) erbeutet
2 lMG.)

Absicht für 24.11.: Vorstoß mit 101.le.Div. auf Dmitrowka, mit 294.Div. auf Poljnoja,Wiktorowka,unter Vortäuschen eines Angriffs gegen Woltschansk.

Aufgenommen: Lt. Deibert

Durchgegeben:Oblt.

Stand: 20.11.41.

Anlage für 23.11.

Anl. 5

Abzuschleppende Kraftfahrzeuge.

Einheit	Lkw.	Zg.Kw.	Pkw.	Kräder	Anhänger
N.66	25	-	16	1	-
Arko	17	1	-	-	2 Rampenwagen 6 Bockwagen 1 M.Boot 7 Pontonwagen
294.Div.	28	-	1	-	-
Summe:	70	1	17	1	16

Hiervon können mit Mitteln des Korps nicht geborgen werden.

Einheit	Lkw.	Zg.Kw.	Pkw.	Kräder	Anhänger
N.66	4	-	7	-	-
Arko	4	1	-	-	-
294.Div.	28	-	1	-	-
Summe:	36	1	8	-	-

000477

Anl. 1

Morgenmeldung der 294.I.D. 24.11.41
4.3o Uhr

Keine Vorkomnisse.

Durchgegeben: Obgefr.Jemlich
Aufgenommen: Major Reichert

Morgenmeldung der 1o1.le.Div. 4.42 Uhr

Verlauf der Nacht ruhig.Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Lt. Röchling
Aufgenommen: Major Reichert

Morgenmeldung an A.O.K. 4.48 Uhr

Verlauf der Nacht ruhig.Keine besonderen Vorkomnisse.

Aufgenommen: Lt.Sturzel
Durchgegeben: Major Reichert

Ia

Generalkommando XVII.A.K.
Ia

K.H.Qu., 24.11. 1941.

Betr.: Besuch des O.B.

Z e i t e i n t e i l u n g .

Zeit		Ort
25.11.	16.00 Uhr Abholung O.B. durch einen Offz. Gen.Kdo.XVII.A.K.	Charkow bei Gen.Kdo. LV.A.K.
	Abendessen Übernachtung	Korpshauptquartier Gen.Kdo.XVII.A.K.
26.11.	Frühstück	
	9.00 Uhr Abfahrt nach (Abholung durch einen Offz. Gen.Kdo. XI.A.K.)	Kotschetok (XI.A.K.) und 297.I.D.
	anschl. Rückfahrt zu Abendessen Übernachtung	Gen.Kdo.XVII.A.K.
27.11.	Frühstück	
	9.00 Uhr Abfahrt zur Besichtigung der für A.O.K. vorgesehenen Unterkünfte.	Charkow

In Begleitung des O.B. befinden sich
Oblt. K e t t l e r ,
2 Unteroffiziere,
2 Mann.

Anl. 2(a)

24.11. 15.30 Uhr

Zwischenmeldung der 101.le.Div.

Div. hat mit J.R.228 nach heftigem Kampf mit Feind bei Punkt 77,1 Tagesziel Dmitrowka und Hf.Djakoff 11.30 Uhr gewonnen. Gegner geht fluchtartig zurück.

Bisher 90 Gefangene gemeldet.

Beute: 1 Geschütz,
6 sMG.,
3 lMG.

Vor dem rechten Abschnitt der Div. Martowaja und Troizkoje wie am Vortage feindbesetzt.

Durchgeg.: Gefr.Hachenberg

Aufgen.: Obgefr. Gdahmann

Zwischenmeldung der 294.I.D. 15.50 Uhr

Vorstoß verst.J.R.513 aus Brückenkopf Krassnyj erreichte bis 10.30 Uhr mit verst.II./J.R.513 Gniluschka, Romanowka.

Verbindung (Draht und Funk) unterbrochen.

Jlmenj, Grafskoje, Prilipka vom Feind gesäubert. Feind in Prilipka etwa 1 Kp. stark, ließ 10 Tote, 10 uniformierte Gefangene sowie eine größere Anzahl Zivilisierter zurück. 1 sMG., 2 lMG., Pferde und Fahrzeuge erbeutet.

Von Aufklärung auf Woltschansk liegt noch keine Meldung vor.

Auf Brückenkopf Krassnyj nach Durchstoß II./J.R.513 Angriff einer Feindgruppe mit Gran.Werf. und einigen MG. aus Wald nördl.Pissarewka. Säuberung noch im Gange. 2 Gran.Werf. erbeutet.

Durchgeg.: Oblt.Michel

Aufgen.: Gefr. Unverzagt

000480

Anh. 2 (b)

Zwischenmeldung an A.O.K.6 24.11. 11[10] Uhr.

In den zur Fesselung des Gegners angesetzten Vorstößen haben genommen;

101.le.Div. mit einer Regimentsgruppe Dmitrowka, Djakow

294.I.D. mit einer Regimentsgruppe Ginashiko, Roshonowka(?) (letzteres nur durch Luftaufklärung gemeldet). Ilmenj und Grawskoje vom Gegner gesäubert.

Feindwiderstand: Im allgemeinen schwacher, nur bei Höhe 77.11 (5 1/2 km ostw- Star. Saltow) leistete der Feind zunächst stärkeren Widerstand. Geworfene Teile wichen nach Osten aus. Gegen Brückenkopf Hf.Krassnyj (294.I.D.) erfolgte nach eigenem Angriff feindlicher Vorstoß aus Wäldern nördlich davon, hier Säuberung noch im Gange.

Aufgenommen: H. Seibert

Durchgegeben: Gottschalk.

Oberleutnant.

Anl. 3

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Fernschreibname 20371 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 24.11.41 19..
um: 1700
von: HRYX
durch: Obgefr.Mayer

Befördert:
Datum:
um: 1755
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: ---KR---

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

24.11.41	1524
Abgangstag	Abgangszeit

---KR---
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.
Bestimmungsort

1.)Die im Befehl der Armee vom 19.11.41 Nr.2716/41 geh. (KR-Fernschreiben)vorgesehene Neugliederung der Armee tritt mit dem 1.12.41 ,00,00 Uhr ,in Kraft.Von 44.I.D. ist nur ein verstaerktes Rgt. in die Gegend suedostw.Charkow zu verlegen.Die Masse der Divisio ist in den bisherigen Unterkuenften noerdlich Charkow zu belassen. Die Division bleibt trotz teilweiser Unterbringung im Bereich des XVII.A.K. dem Gen.Kdo.LV.A.K. unterstellt.

Pi.BtI.80 und II/134 bleiben bis zur Befehlsuebergabe dem XI.A.K.unterstellt.

239.I.D. wird mit dem 1.12.41 ,0,00 Uhr ,dem XVII.A.K. unterstellt.

2.) Gen.Kdo.XI. und LI.A.K. setzen nach Abgabe ihrer Befehlsbefugnisse die Auffrischung in ihren derzeitigen Unterkuenften fort und halten sich dort zum Abmarsch bereit.

3.) Neue Trennungslinien:

Gen.Kdo.LV.A.K. Grenze rechts zu LII.A.K.:

Krasznograd (einschl.)-Bf.Balakleja(ausschl.)-Taraszowka (ausschl.),

Grenze links zu XVII.A.K.:

Bahnlinie Poltawa -Kolomak -Ogulizy(LV.)x-Charkow Mitte (Stadt Charkow ist Armeegebiet und gehoert nicht zu den Korps-

x (Stapsze Ogulizy,Ljubolin,Charkow(LV.))

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

bereichen)-Bolo-Babka(XVII.)-Suedrand Chotomlja-Tomachow(XVII.)-B.Burluk(XVII.)-Urasowa(LV.).

Gen.Kdo.XVII.A.K. Grenze links zu XXIX.A.K.:

Senkow(XVII.)-Achtyrka(XXIX.)-Strasze Achtyrka,Grajworon, Boriszowka ,Belgorod(XVII.)-Suedrand Belgorod-Jastrebowo(XVII.) - Nekljudowo(XVII.)-Glasunowka(XVII.)-Bf.Bibikowo(XVII.)

Gen.Kdo.XXIX.A.K.Grenze links zu XXXXVIII.Pz.Korps:

Verlauf des Ssejm von Ljgow bis Kursk-Suedrand Kursk-Suedrand Tim-Bf.Gorschetschnoje(XXXXVIII.)-Bf.Maslowka(suedl.Woronesch).

4.) Am 1.12.41 ,0,00 Uhr,uebernimmt Kdt.rueckw.Armeegebiet-zunaechst sein Vertreter - den Befehl ueber den Stadtbereich Charkow. Seine Aufgaben und Befugnisse regeln sich nach der fuer Gen.Kdo.LV. A.K. ausgegebenen Dienstanweisung.

57.I.D. wird als Besatzungsdivision dem St adtkommandanten von Charkow unterstellt.

68.I.D.bleibt bis zu ihrem Abmarsch ,der etwa am 10.12.41 beginnt,dem Gen.Kdo.LV.A.K.unterstellt.

Das Wachbtl.des AOK. wird bis zum Eintreffen des Stabes in Charkow dem Stadtkommandanten unterstellt.Der bisherige Auftrag des Btl.bleibt bestehen.

5.)Die Gen.Kdos.LV.,XVII. und XXIX.melden dem AOK. zum 2.12.41 fernschriftlich die Uebernahme ihrer neuen Befehlsbereiche.

AOK 6 Ia

f.d.R:

Keller, Lt.

000483

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Fernschreibname	Laufende Nummer
	20370

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 24.11.41 19..
um: 1630
von: HRYX
durch: Obgefr.Mayer

Befördert:
Datum:
um: 1755
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: ---KR---

T 9 6

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
24.11.41	1524

---KR---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Da 44.I.D. nur 1 verst.Rgt.in den Raum suedostw. Charkow verlegt und 239.I.D.mit der Masse ihrer Kraefte nicht ueber Charkow abmarschiert,kann 101.Le.I.D.Charkow frueher durchschreiten.

Die Division ist daher sofort in und nordostw.Charkow zum Abmarsch zu versammeln.und am 30.11.in den Raum Murefa-Charkow in Marsch zu setzen.Die Div.setzt von dort aus den Vormarsch auf Losowaja nach Anordnung des AOK.fort.

AOK.6 Ia

f.d.R: Keller, Lt.

fr Bienia muffen
A.O. sofort
I/429 (Sanitätsstaffel) Infant
Artl. 500 am 26.11 auf Uebergangsstr.
Division Losowaja 328 am 27.11.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4.40

Anl. 4

~~Fernspruch~~·Fernschreiben·~~Funkspruch~~·~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 24.11.
Zeit: 1830
Dringlichkeits-Vermerk: K R !

An:
101.le.Div.
294.Div.

Absendende Stelle:
Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Es ist möglich, daß nach Ablösung der 101.le.Div. ein erweiterter Donez-Brückenkopf in der allgemeinen Linie Chotomlja - Dmitrowka - Djakoff - Bugajewka - Hf.Krassnyj, oder Chotomlja - Dmitrowka - Djakoff - Gniluschka - Pissarewka (bezw. Jlmenj) besetzt bleiben muß.
Besetzung durch 2 Rgts.-Gruppen der 294.Div.
Die 3.Rgts.-Gruppe der 294.Div. wird in diesem Falle im Raum Staryj Ssaltoff - Nepokrytaja - Bolschaja Babka (hier 1verst.Btl.) unterzubringen sein.

2.) 101.le.Div. und 294.Div. melden bis 25.11. 16.00 Uhr:
a) Unterbringungsmöglichkeit in den am 24.11. genommenen Orten im Rahmen des vorgesehenen Brückenkopfes.
b) Vorschlag für Verlauf der Sicherungslinie.

3.) Über Ablösung der im Brückenkopf eingesetzten Kräfte der 101.le.Div. und Umgruppierung der 294.Div. folgt Befehl.

000485

.

101.Ie.Div. hat sich darauf einzurichten, mit Rgts.-Gruppe J.R.229 und anderen entbehrlichen Teilen am 30.11. Charkow zu erreichen.

294.Div. wird in diesem Falle mit 1 verst.Btl. bis 29.11. abends Boljschaja Babka zu erreichen haben.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

K.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HY FXA/FUE

428
Fernschreibname | laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 24.11. 19 41
um: 2350
von: HYBXA
durch: Markefka Gefr.

~~XXXXX~~ Befördert: zugestellt
Datum: 25.11.
um: 0800
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

24.11. Abgangstag | 1900 Abgangszeit

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

79.I.D. übernimmt am 26.11.41, 0800 Uhr von

239. I.D. den Befehl in deren bisherigen Sicherungsabschnitt.

Gen.Kdo. LI.A.K. Ia

FdR.: Graudenz, Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 4. 40

Anl 5(a)

24.11. 19.50 Uhr

Tagesmeldung der 101.le.Div.

1.) Martowaja und Troizkoje noch in gleicher Stärke feindbesetzt. Die in Chotomlja befindlichen eigenen Kräfte warfen Feind in Kp.-Stärke aus dem Wäldchen dicht südostw. Chotomlja nach Osten. Gelände bis 5 km ostw. Chotomlja feindfrei. Verst.J.R.228 nahm nach heftigem Kampf mit Feind auf Höhe 77,1 und hohen blutigen Verlusten für den Gegner Dmitrowka, Hf. Marjanowka und Hf.Djakoff bis 11.30 Uhr. Feind hält noch in Kp.Stärke Gegend 1 km ostw.Dmitrowka besetzt. Nach der Einnahme von Hf.Marjanowka wich nach Einwohneraussagen der vor dem linken Flügel der Div. befindliche Feind in Stärke von 2 Kp. mit 1 Oberst und 1 Bttr. fluchtartig nach Osten aus.

2.) J.R.229 wie bisher, J.R.228 Ostrand Chotomlja, Ostrand Dmitrowka, Ostrand Hf.Djakoff.

3.) -/-

4.) -/-

5.) unverändert.

6.) -/-

7.) Vorstoß mit Jagdkommandos bis Nikolajewka - Skalonowka.

8.) -/-

9.) 100 Gefangene (1 Offz.).

Beute:
1 Geschütz
1 Granatwerfer,
9 sMG.,
8 lMG.,
6 Bespannfahrzeuge,
viele Jnf.Waffen und Munition.

Eigene Verluste:

1 Gefallener
13 Verwundete (1 Offz.),
2 Vermißte.

10.) 7.30 Uhr 2 Flugzeuge, Höhe 400 m,
13.45 Uhr 3 Rata über Martowaja,
14.45 Uhr 2 Rata, Höhe 300 m, von West nach Ost über Pjatnizkaja.

Durchgeg.: Lt.Meier

Aufgen.: Obgefr. Adelmann

Anl 5(d)

24.11. 20.55 Uhr

Tagesmeldung der 294.J.D.

Aufklärung auf Woltschansk hat Tatarskoje feindfrei gezeigt.

Art.Feuer (wahrscheinlich 12,2 cm) aus Gegend nordostw. Woltschansk auf Krassnyj.

Vom verst.II./J.R.513 liegen keine Meldungen vor. Nachrichtenverbindungen nicht gestört.

Neue Gefangenen- und Beuteziffern liegen noch nicht vor.

Absichten: Fortführung des Auftrages in Richtung Belyj Kolodesj, Aufklärung von Jlmenj auf Woltschansk.

Durchgeg.: Oblt.Michel

Aufgen.: Uffz.

Anl. 5 (c)

24.11. 22 12 Uhr

Tagesmeldung an A.O.K.6.

Zur Fesselung von Feindkräften haben 101.Ie.Div. und 294.Div. am 24.11. die Brückenköpfe Star.Saltow und Hf.Krassnyj erweitert.

101.Ie.Div. warf von Chotomlja Gegner bis 5 km ostw.des Ortes zurück und nahm nach Kampf um die Höhe 77,1 (5 ½ km ostw. Star.Saltow) Dmitrowka und Djakow. Ostw.Dmitrowka hält Gegner noch in Kp.Stärke. Martowaja und Troizkoje noch feindbesetzt.

294.Div. drang über Ginaschiko vor und nahm mit 1 Btl. nach Fliegermeldung und Gefangenenaussagen Hf.Polnaja und Romanowka. Verbindung zu diesem Btl. seit längerer Zeit abgerissen.x) Mit schwächeren Kräften säuberte sie Jlmen, Grafskoje und Prilipka vom Feind. Aus Gegend Woltschansk Artl.Feuer (12,2 cm) auf Hf.Krassnyj.

Feindeindruck: Feind wurde nach meist nur schwachem Widerstand nach Osten geworfen. Lediglich auf Höhe 77,1 leistete er anfänglich stärkeren Widerstand.

Absicht für morgen: Vorstoß mit Jagdkommandos auf Nikolajewka, Sjalonowka und Belyi Koledes. Kampfkräftige Aufklärung auf Woltschansk.

Einflüge von insgesamt 6 Flugzeugen im rechten Korpsabschnitt ohne Angriff.

Gefangene: 110

Beute: 1 Geschütz,
2 schw.Granatwerfer,
10 sMG.,
10 lMG.,
mehrere Bespannfahrzeuge
sowie zahlreiche Jnf.Waffen und Munition.

x) (Ausfall d. Funkstelle)

Aufgen.: Hptm. Müller

Durchgeg.: Gottschalck, Oblt.

Anl.1

25.11. 4.45 Uhr

Morgenmeldung der 294.Div.

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgeg.: Verm.294.Div.

101.le.Div.: 5.05 Uhr

Nichts Neues.

Durchgeg.: Lt. Meyer

Morgenmeldung an A.O.K.6. 5,10 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgen.: Hptm.Müller

Durchgeg.: Hptm.

Anl. 2

Anruf Major Staats. 25.11. 9.45 Uhr

Ein verstümmelter Funkspruch des II./I.R.513, der über mehrere andere Funkstellen zu uns gelangte, besagt:

„ Wir sind in Poljnaja, Wiktorowka. Ziffer Feind und taktische Zeit verstümmelt."

Aus einem russischen Funkspruch geht hervor:
Rote Artillerie hat sich auf Belyj Kolodesj zurückgezogen.

Aufgenommen:

Gottschalk
Oberleutnant.

000492

Anl. 3

-6-

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr.3142/41 geh.

K.H.Qu., 25.11.41

Ia Nr 120.
Ic be. hz

Geheim!

1.) Zum Abtransport in die Heimat ist bei Heeresgruppe Süd angemeldet worden:

s.Artl.Abt.711

s.Artl.Abt.II./40

Einladebahnhof Nowaja Bawarija, Transportbereitschaft 4 Tage nach Eingang des Transportbefehls. Merkblatt über das Verhalten auf Eisenbahntransporten bei großer Kälte (Chef d.Trsp.Wes.d.Wehrm. v.19.9.41) ist zu beachten.

2.) Ein Ausschlachten der Abteilungen insbesondere der Kfz. ist verboten.

3.) Stab Artl.Kdr.137 frischt [illegible] sich aus der Art .Abt.711 wie folgt auf:

a) Austausch der Kfz. gegen instandsetungsbedürftige Kfz., deren Instandsetzung nur in der Heimat möglich ist.

b) Auffüllung bis zum Soll durch russische Beute-Kfz. Ausgetauschte und Beute-Kfz. sind zu melden.

4.) Aus Artl.Abt.II./40 ist Artl.Abt.777 ( ) aufzufrischen. (Kdr.Abt.777 nimmt am 25.11. Verbindung mit Maj. Lütke auf). Ausführung wie Ziffer 3).

- 450 -

Durchführung ist durch Artl.Kdr.137 zu überwachen und zu melden.

5.) Beob.Abt.3 wird aus den Beob.Abt.21 und 28 aufgefrischt.

Verteiler:

Artl.Kdr.137 mit N.A.
für Abt.711
II./A.R.40
Gen.Kdo.: Ia, Qu
} 5x

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Fernschreibname: | | | | 20400 Laufende Nummer

2315 b 121

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 24.11. 1941
um: 2145
von: HRYX
durch: Markefka Gefr.

Bexxxxx zugestellt
Datum: 24.11.
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: - - - S S D - - - G e h e i m - - -

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

24.11. Abgangstag	1815 Abgangszeit

An Gen.Kdo; XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

1.) Zum Abtransport in die Heimat wurden der Heeresgruppe Süd gemeldet: s.Art. Abt. 711
s.Art. Abt. II/40
Einladebahnhof Nowo- Bavaria, Transportbereitschaft: 4 Tage nach Eingang des Transportbefehls.

2.) Ein Ausschlachten der abzugebenden Verbände, insbesondere der Kfz., ist verboten.

3.) Der Stab Art.Kdr. 137 ist am 25.11.41 aus der Art. Abt; 711 aufzufrischen durch:

a) Austausch der Kfz. gegen instandsetzungsbedürftige Kfz., deren Instandsetzung nur in der Heimat durchzuführen ist.

b) Auffüllung bis zum Soll durch russische Beute Kfz. Ausgetauschte und Beute Kfz. sind zu melden.

4.) s.Art.Abt. 777 ist am 25.11. 41 aus der Art.Abt. II/40 aufzufrischen. Ausführung der Auffrischung wie Ziffer 3.

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

F. S. 4. 40

5.) Beob.Abt. 3 ist verständigt sich aufzufrischen aus Beob.Abt. 21 und Beob.Abt. 28.

AOK 6 Ia/Art. Nr. 874/41 geh.

FdR.:

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

015 (Fernschreibname / Laufende Nummer)

2315

Angenommen: Aufgenommen:	~~Befördert:~~ zugestellt:	
Datum: 24.11; 1941	Datum: 24.11.	
um: 2125	um:	
von: HRYX/LUFT	an:	
durch: Markefka Gefr.	durch:	
	Rolle:	

Vermerke: K R ---- G E H E I M -----

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

24.11. Abgangstag	1740 Abgangszeit

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Aufklärungsstaffel 6. (H) 21 scheidet aus dem Bereich der 6. Armee aus. Inmarschsetzung zur 17.Armee erfolgt durch Koluft.Gen.Kdo. XVII.AK. wird ab 26.11. auf Zusammenarbeit mit 4. (H) 41 angewiesen. Gestellung eines Fliegerverbindungsoffiziers veranlasst Koluft.

AOK 6 Ia Koluft Br.B.Nr. 4674/41 geh.

FdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

000497

25. November 1941.

Kommandierende General
des XVII.Armeekorps

K o r p s b e f e h l .

Die Aufklärungsstaffel 6.(H)/21 scheidet mit dem 26.11.41 aus dem Verbande des Korps.

Sie hat durch kühnen Einsatz ihrer fliegenden Besatzungen sowie durch unermüdliche Arbeit des gesamten Bodenpersonals während des ganzen Ostfeldzuges wertvolle Aufklärungsergebnisse gebracht und damit oft die Grundlagen für wichtige Entschlüsse geschaffen. Die Flieger der Staffel sind durch ihren Kampf gegen die feindlichen Batterien die besten Helfer und Kameraden der Truppen des Korps gewesen.

Die Staffel hat ruhmvollen Anteil an den Erfolgen des XVII.Korps.

Ich spreche meinen Fliegern Dank und vollste Anerkennung aus. Der 6.(H)/21 wünsche ich weitere stolze Erfolge und allzeit Soldatenglück bis zum siegreichen Ende.

Es lebe der Führer!

gez. Kienitz,

Ia
Kriegstagebuch

General der Jnfanterie.

F. d. R.

Major und Korpsadjutant.

497

25. November 1941.

Der Kommandierende General
des XVII.Armeekorps

K o r p s b e f e h l .

Die Aufklärungsstaffel 6.(H)/21 scheidet mit dem 26.11.41 aus dem Verbande des Korps.

Sie hat durch kühnen Einsatz ihrer fliegenden Besatzungen sowie durch unermüdliche Arbeit des genannten Bodenpersonals während des ganzen Ostfeldzuges wertvolle Aufklärungsergebnisse gebracht und damit oft die Grundlagen für wichtige Entschlüsse geschaffen. Die Flieger der Staffel sind durch ihren Kampf gegen die feindlichen Batterien die besten Helfer und Kameraden der Truppen des Korps gewesen.

Die Staffel hat ruhmvollen Anteil an den Erfolgen des XVII.Korps.

Ich spreche meinen Fliegern Dank und vollste Anerkennung aus. Der 6.(H)/21 wünsche ich weitere stolze Erfolge und allzeit Soldatenglück bis zum siegreichen Ende.

Es lebe der Führer!

gez. Kienitz,

Ia
Kriegstagebuch

General der Infanterie.

F. d. R.

Richert

Major und Korpsadjutant.

Anl. 4 (a)

Zwischenmeldung der 294.Inf.Div. 25.11. 15.3o Uhr

Verst. II./I.R.513 am Nachmittag des 24.11. bei Wiktorowka vom Feind eingeschlossen.

Stärke etwa 1.5oo Mann mit Geschützen, Granatwerfern, s.MG. und Pak.

Am 25.11. früh Durchbruch nach Westen auf Gniluschka geglückt. 2 Geschütze, 2 Granatwerfer wurden erbeutet, beim Feind etwa 5oo Mann Verluste.

Auftrag, Bahnsprengung bei Belyj Kolodesj, konnte nicht durchgeführt werden.

Absicht für 26.11.: Zusammenziehen des verst.II./I.R.513 in den erweiterten Brückenkopf Hf.Krassnyj, Verlegung des I./.I.R.515 von Zirkuny nach Sorokowka, Verlegung des III./I.R.514 nach Staryj Saltoff, des II./I.R.514 in den Raum Hf.Argumowksij - Hore Fjodorowskije, der II./A.R.294 nach Zirkuny.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Gefr.+ Jäger

Zwischenmeldung der 1o1.le.Division. 16.oo Uhr

Martowaja und Troizkoje noch feindbesetzt. 8.oo Uhr Westrand Hf. Tomaschoff vom Feind in Kp.-Stärke mit schweren Granatwerfern und 1-2 s.MG besetzt. Russische Sicherung in Stärke von 2o Mann wurde 9.3o Uhr aus Hf. Tschishoff in Richtung Hf.Passejkow geworfen. Hf. Dudoladoff vom Feind in unbekannter Stärke mit MG. besetzt. Höhe 1 km ostw. Dmitrowka feindfrei.

Durchgegeben: Fw. Hager
Aufgenommen: Gefr. Müller

Anl. 4(b)

Zwischenmeldung an A.O.K.6 25.11. 12[00] Uhr.

Vor 101. le.Div.:

Feindbesetzung in Linie Martowaja - Tomachow.

Meldung: Jagdkommando gegen Nikolajewka - Slajonowka - ~~Protskaje~~ steht noch aus.

Das von 294.I.D. am 24. ~~von~~ auf Wiktorowka eingesetzte verstärkte Batl. wurde vom Gegner eingeschlossen und hat sich am 25. unter erheblichen Verlusten für den Feind nach Westen auf Ginaschiko durchgeschlagen.

Absichten:

Fortsetzung der Umgruppierung 294-I.D. zur Ablösung 101.le.Div.

Aufgenommen: Lt. Deibert

Durchgegeben: Oberlt.

Anl. 5

~~Fernsprech~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch · Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 25.11.	101.le.Div.	
Zeit: 20.15	294.Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Dringlichkeits-Vermerk: K R !		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt:

1.) Auf Befehl des A.O.K. wird 101.le.Div. abgelöst und mit Masse bis 30.11. um Charkow versammelt. Die Div. marschiert ab 30.11. in den Raum Mumefa - Charkow, um anschließend nach Anordnung des A.O.K. den Vormarsch auf Losowaja fortzusetzen.

2.) Für die Ablösung der 101.le.Div. durch 294 Div. wird befohlen:

a) 294 Div. übernimmt mit letzten Teilen bis 29.11. die Sicherung des Brückenkopfes Chotomlja - Distr.Wojewizkoje - Hf.Krassnyj und löst mit 1 verst.Btl. am 27.11. die in Boljschaja Babka und westl. Troizkoje eingesetzten Teile der 101.le.Div. ab.

b) 101.le.Div. versammelt, ab 26.11. beginnend ihre Verbände um Charkow. Die nach Dmitrowka und Hf.Djakoff vorgestossenen Teile können zurückgenommen werden, sobald die Sicherung des unter a) genannten Brückenkopfes gewährleistet ist.

Für Zwischenunterkunft der auf Straße Tschugujeff, Charkow zurückmarschierenden Teile steht Kammenaja Jaruga zur Verfügung. Die in Charkow neu unterzubringenden Einheiten sind bei Stadtkommandantur Charkow (Gen.Kdo. LV.A.K.) anzumelden.

c) Die Ablösungsbewegungen leitet 101.Ie.Div. im unmittelbaren Einvernehmen mit 294.Div. Befehlsübergabe an 294.Div. am 29.11. 12.00 Uhr. Bis dahin werden alle ablösenden Teile der 294.Div. mit Überschreiten der Div.-Grenze der 101.Ie.Div. taktisch unterstellt.

d) 294.Div. verlegt ihren Gefechtsstand nach Nepokrytaja.

3.) Die Divisionen melden erfolgte Übernahme und Übergabe bis 29.11. 14.00 Uhr dem Gen.Kdo., 294.Div. bis 27.11. abends beabsichtigte Neugruppierung der Kräfte.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr. 156 op.

gez. Kienitz.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

Fernschreibname: | | | 20528 (Laufende Nummer)

KG Kg 26/11

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 25.11.41 19..
um: 2100 Uhr
von: HRYX
durch: Obgefr. Mayer

~~Zugestellt:~~
~~Datum:~~
Datum: 25.11.41
um: 21.25
an:
durch:
Rolle:

Ta
Kg

Vermerke: --- K R ---

Fernschreiben:
~~Postelegramm:~~
~~Fernspruch:~~
von: HRYX

25.11.41	2005 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

---- K R ----
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Die zukünftige Trennungslinie zwischen XVII.und XXIX.A.K. verläuft in Belgorod nicht am Südrand,sondern durch die Stadtmitte und zwar im Zuge der West-Oststrasze,an der die 3 Kirchen liegen.

Hierdurch erhält XVII.A.K. einen Unterbringungsraum in Belgorod fuer die rückwärtigen Teile seines linken Flügels.

Die Verfuegung AOK-6 I-a Az.2 vom 24.11.41/KR-Fernschreiben/ist entsprechend zu berichtigen,einheitliche Sicherung und Handhabung der Kommandanturgeschäfte regelt XXIX.A.K.

A.O.K. 6 I a

f.d.R.

Hetter, Lt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

Tagesmeldung der 101.Ie.Div. 25.11.1941

19.45 Uhr

1) Martowaja und Troizkoje noch feindbesetzt. 2 Geschütze kleineren Kalibers aus Martowaja und 1 Geschütz aus Troizkoje beschossen eigene Sicherung. 8.30 Uhr wurde feindliche Sicherung in Stärke von 20 Mann aus Hf.Tschishoff bis Hf.Perchowka nach Osten geworfen. Hf.Passjkoff,Westrand Dudoladoff (dort 2 sMG und 1 lMG),sowie Westrand Hf. Tomaschoff (1 Kp,2 sMG, 1 - 2 s.Gr.W. und 1 lMG) feindbesetzt.
11.30 Uhr nahm eine eigene verstärkte Kp. gegen ausweichenden Feind in Kp.-Stärke Südteil Nikolajewka. Der Feind schoß mit Artillerie. Hf. Achtyrskij und Hf.Beresnoj von Gegner in unbekannter Stärke besetzt.

2) Wie am Vortage.

3 - 4) ./.

5) Unverändert.

6 - 8) ./.

9) 3 Gefangene, 2 Überläufer.
Eigene Verluste: 1 Verwundeter.

10) Keine Feindeinflüge.

Durchgegeben : Lt. Roth

Aufgenommen: Gefr. Krüger

Tagesmeldung der 294.I.D. 20.50 Uhr

Keine Veränderung der Lage.

Durchgegeben : Oblt.Michel

Aufgenommen: Uffz. Krüger

Ob.d.6

Tagesmeldung an A.O.K.6

25.11. 22.00 Uhr

Jagdkommando 101.le.Division stieß bis Südteil Nikolajewka gegen ausweichenden Feind vor.

294.I.D. Lage wie in Zwischenmeldung. Beim Kampf des II./I.R.513 bei Wiktorowka am 24.11. erlitt der Feind etwa 500 Mann Verluste.

Gefangene- und Beutezahlen:

5 Gefangene,
2 Geschütze,
2 Granatwerfer,

Aufgenommen: Hptm. Schmidtbauer
Durchgegeben:

Oberleutnant.

000505

Anl 1

Morgenmeldungen. 26.11. 1941.

294.I.D.: 4.2o Uhr

Keine Vorkommnisse.

1o1.le.Div.: 4.3o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Morgenmeldung an A.O.K.6 4.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen:

Durchgegegen:

Oberleutnant.

26.11. Anl. 2

Zwischenmeldungen

101.Ie.Div. 14.45 Uhr

Gewaltsame feindliche Aufklärung in Stärke von etwa 2 Kp. gegen Dmitrowka und Djakoff wurde bis 8.15 Uhr abgewiesen. Martowaja und Troizkoje feindbesetzt.

Durchgegeben: Gefr.Hartenberg

Aufgenommen: Uffz.

294.I.D.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel.

Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K.6. 16.45 Uhr

Gewaltsame fdl.Aufklärung in Stärke von etwa 2 Kp. gegen Dmitrowka und Djakow. wurde abgewiesen.

Sonst keine Veränderung der Feindlage.

Versammlung der rückwärtigen Teile 101.Ie.Div. um Charkow und Ablösung durch 294.Div. wurde eingeleitet.

Absicht für morgen: Zurücknehmen der auf Dmitrowka und Djakow vorgestoßenen Teile 101.Ie.Div. in den verbreiterten Brückenkopf Chotomlja, Hf.Krassnyj.

Aufgen.: Wm.Wolfert

Durchgeg.: Oblt.

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	26.11.		

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: ~~15.11.~~

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk:

An: 79. Inf. Div.

Absendende Stelle:

Gen. Kdo. XVII. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

In Abänderung des Armeebefehls verläuft zukünftige Trennungslinie zwischen XVII. und XXIX. A.K. in Belgorod nicht am Südrand, sondern durch die Stadtmitte und zwar im Zuge der West-Ost-Straße an der die 3 Kirchen liegen.

Hierdurch erhält 79. I.D. einen Unterbringungs-Raum in Belgorod für rückwärtige Teile.

Einheitliche Sicherung und Handhabung der Kommandanturgeschäfte wird durch Gen. Kdo. XXIX. A.K. geregelt.

Gen. Kdo. XVII. A.K. / Da

AY FAA/FVE/489/26.11.41/1140
Rückk. 12 55 AY XA/ Kanz

Ausl. 3(a)

Tagesmeldungen. 26.11. 1941.

101.Ie.Div. 20.00 Uhr

1.) Feindbesetzung in Martowaja und Troizkoje unverändert. Eigene Artillerie beschoß feindliche MG.-Nester am Westrand Troizkoje. Eigene Aufklärung meldete Hf. Nesterowka, Hf. Tomaschoff, Hf.Sseredin und Hf.Achtyrskij feindbesetzt. Kampfkräftige feindliche Aufklärung in Stärke von etwa 2 Kompanien gegen Dmitrowka und Hf. Djakoff wurde unter Verlusten für den Gegner bis 8.15 Uhr zurückgeworfen.

2.) Ablösung der Brückenkopfsicherung ostw. Staryj Ssaltoff durch III./I.R.514 bis 15.00 Uhr beendet. Zurücknahme der in Dmitrowka und Djakoff befindlichen Teile der Division noch im Gange.

3.-6.) ---
7.) Fortsetzung der Ablösung.
8.) ---
9.) 12 Gefangene

Beute: 1 MG.

Keine eigenen Verluste.

10) 14.15 Uhr drei Rata in 400 m Höhe von Südosten nach Nordwesten über Pjatnizkaja, 14.45 Uhr Rückflug,

Gefangenenaussagen: In Burluk 2 Regimenter (I.R.169 und I.R.170), die Auftrag haben, Stellung zu halten. In Nikolajewka sollen sich 1.000 Mann befinden, dabei Reiter, 6 Granatwerfer, und 5 Minenwerfer.

Durchgegeben: Gefr. Hanesch
Aufgenommen: Uffz. [illegible]

294.J.D.: 20.50 Uhr

Verst. II./J.R.513 ist in den Brückenkopf zurückgekehrt.
Keine Veränderung der Feindlage.

Durchgeg.: Oblt.Michel
Aufgen.: Uffz. [illegible]

Anl. 3 (6)

Tagesmeldung an A.O.K. 26,11.41 2200

Keine Veränderung der Lage gegenüber Zwischenmeldung.

12 Gefangene
1 MG. erbeutet.

In den Mittagstunden 3 Rata ohne ANGRIFF über Korpsraum.

Aufgenommen: dem. Vorfeld
Durchgegeben: Hauker, oberl.

Anl. 11

Morgenmeldung 294. I. D. 5.15 Uhr

Keine besonderen Ereignisse .

O. v. D.

Morgenmeldung 101. le. Div. 5.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

O. v. D.

Morgenmeldung an A. O. K. 6 5.40 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: O. V. D.

Durchgegeben: Hankel Oberleutnant

Bde. Dmitrijew u. Jakimow (einschl. Nachtrupps) sind zurückgezogen. Rhäse.

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 27.11.16.45 Uhr

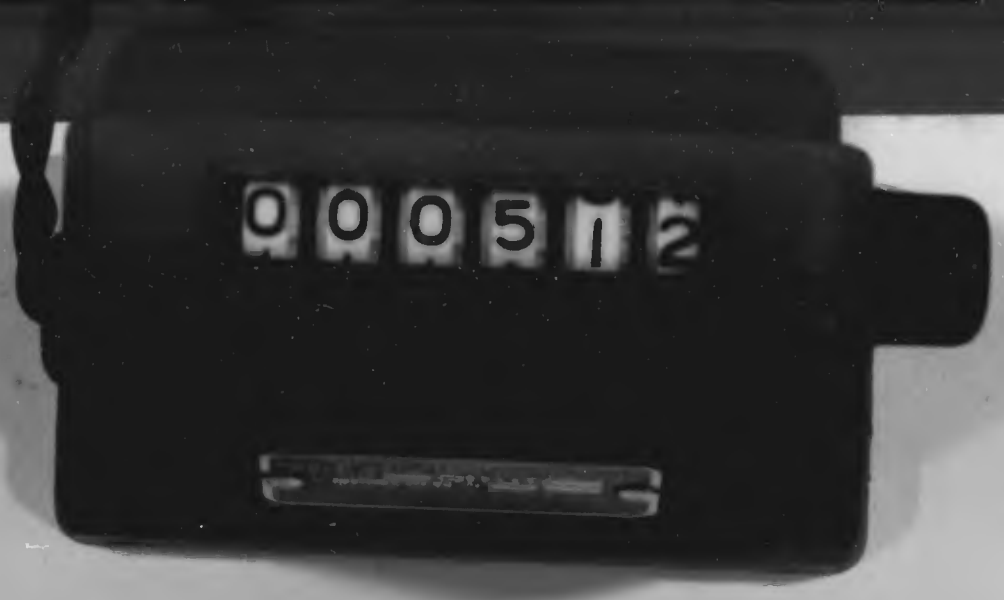
Dmitrowka und Djakow, aus denen am 26.11. abends eigene Btlne. zurückgenommen worden waren, wurden am 27.11. früh vom Russen unter Artilleriefeuer genommen. Djakow anschließend vom Feind besetzt. Beiderseitige Spähtrupptätigkeit nördlich Grafskoje.

Keine Feindeinflüge.

Ablösung 101.Ie.Division verläuft planmäßig.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben:

Oberleutnant.



Zwischenmeldungen. 27.11. 1941.

101.le.Div.: 15.00 Uhr

Die gestern mit Dunkelwerden planmässig geräumten Ortschaften Dmitrowka und Djakoff nahm der Gegner gegen Morgen des 27.11. unter Artilleriefeuer. Djakoff wurde 7.30 Uhr vom Gegner nach starker Artillerievorbereitung besetzt.

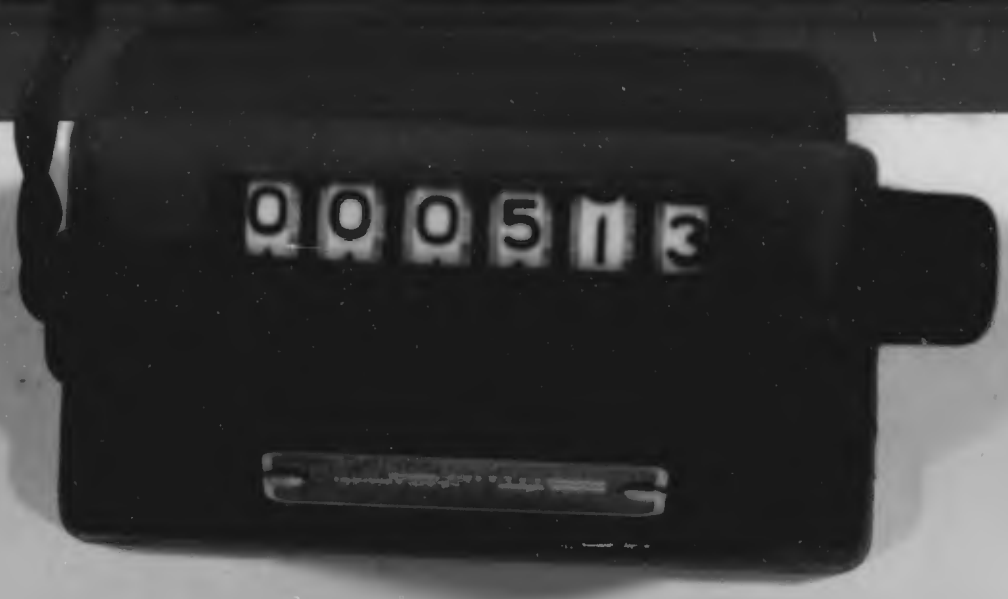
Durchgegeben: Feldwebel Hacker
Aufgenommen: Gefr.

294. I.D. : 15.50 Uhr

Eigener Spähtrupp auf Prilipka erhielt aus Ortschaft und ostwärts davon von russischem Spähtrupp Feuer. Sonst keine Vorkomnisse.

Marschverschiebung I.R.514 verläuft planmäßig.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen : Gefr.



Anl 3/Ia 27.11. 20.45 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

Keine Veränderung der Feindlage. Feind verhält sich vor dem gesamten Div.Abschnitt ruhig.

Verst.I./J.R.515 hat Boljschaja Babka,
II./J.R.514 Molodowoje,
II./A.R.294 Nepokrytaja,
Rgts.Stab und III./J.R.514 Staryj Ssaltoff,
I./J.R.514 mit 13./ Zirkuny erreicht.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

Tagesmeldungen. Anl. 3/6 27.11. 1941.

101.Ie.Div.:

1.) Martowaja vom Gegner besetzt. Feindliche Aufklärung ging 8.00 Uhr nach Feuereröffnung durch eigenen Spähtrupp aus dem Wäldchen 1 km nordostw. Martowaja nach Martowaja zurück. Zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr fand über Martowaja ein Feuerkampf zwischen russischen Flugzeugen und der russischen Besatzung von Martowaja statt. Nach längerem bereits in der Nacht begonnenem Artilleriefeuer auf Dmitrowka und Hf. Djakoff, besetzte der Gegner am frühen Morgen die von eigener Truppe bereits gestern abends geräumten Orte Hf. Djakoff und Dmitrowka. Der Feind fühlte mit Spähtrupps gegen Punkt 77.1 und Marjanowka vor. Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß sich der Gegner wieder in den Besitz des verlorenen Geländes zu setzen versucht.

2.) Ablösung der Chotomlja befindlichen Teile der Division durch I./I.R.514 war 17.30 Uhr beendet.

Unterbringung der Teile der Division:

I.R.228:
I.Btl. Nepokrytaja,
II.Btl. Staryj Ssaltoff, Passekowka,
III.Btl. Molodowoje,

I.R.229:
I.Btl. Charkow,
II.Btl. Kamenaja Jaruga,
III.Btl. Pjatnizkaja,

Pi.Btl.101: Charkow,
Div.Res.Btl.500: Chafkow,

3.-4.) ./.

5.) Unverändert.

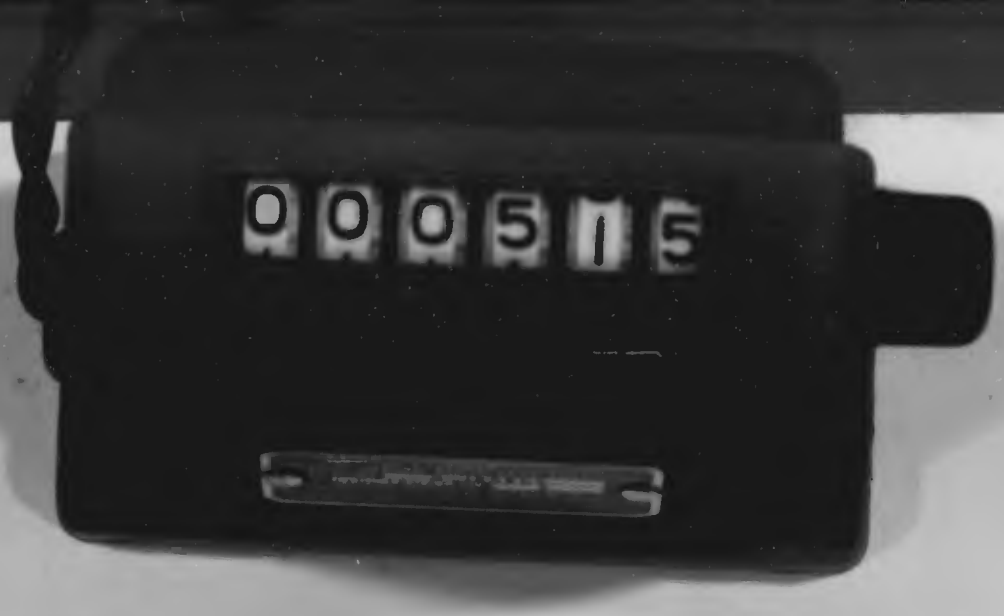
6.) ./.

7.) Fortsetzung der Ablösung.

8.) ./.

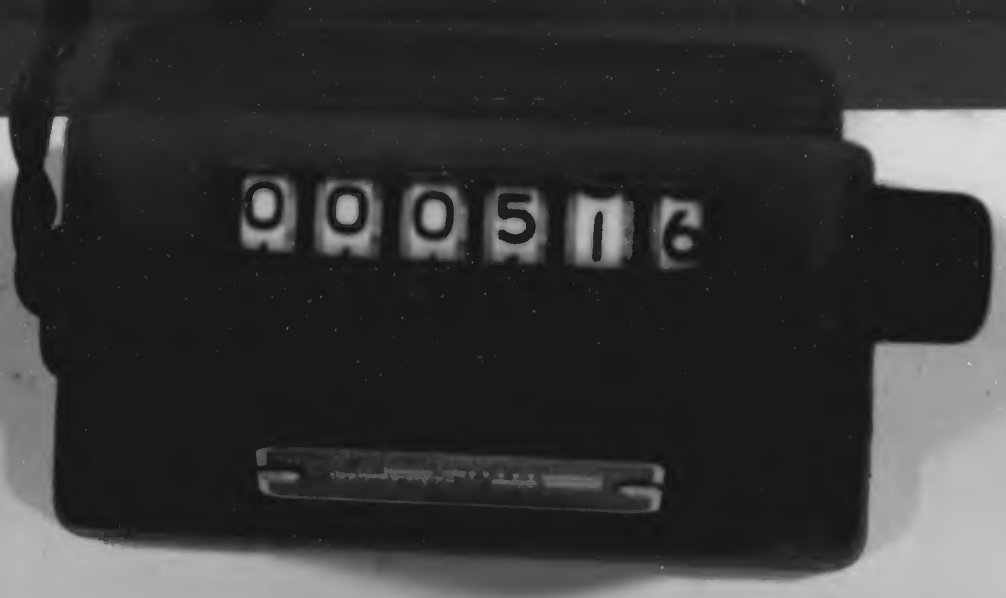
9.) Keine Gefangene, keine eigenen Verluste.

10.) 11.45 Uhr ein feindliches Flugzeug in 200 m Höhe zwei Bomben auf Gegend 2 km südwestlich Pjatnizkaja,
13.45 Uhr ein feindlicher Bomber in 800 m Höhe aus Richtung Troizkoje Richtung Tschugujew,



14.30 Uhr ein feindlicher Bomber aus Richtung Martowaja Richtung Saroshnoje.

Durchgegeben: Lt. Roth.
Aufgenommen: Gefr. Jürgen



Anl. 3 (c)

Tagesmeldung an A.O.K.6

27.11. 1941.
21.3o Uhr

Vor 1o1.le.Division besetzte Gegner die von eigenen Truppen am Vorabend geräumten Orte Dmitrowka und Djakow und fühlte mit Spähtrupps gegen Höhe 77.1 (6 km ostw. Star. Saltow) vor.

Martowaja nach wie vor feindbesetzt. Zwischen 12.3o Uhr und 15.oo Uhr fand über Martowaja ein Feuerkampf zwischen russischen Flugzeugen und der russischen Beaatzung von Martowaja statt.

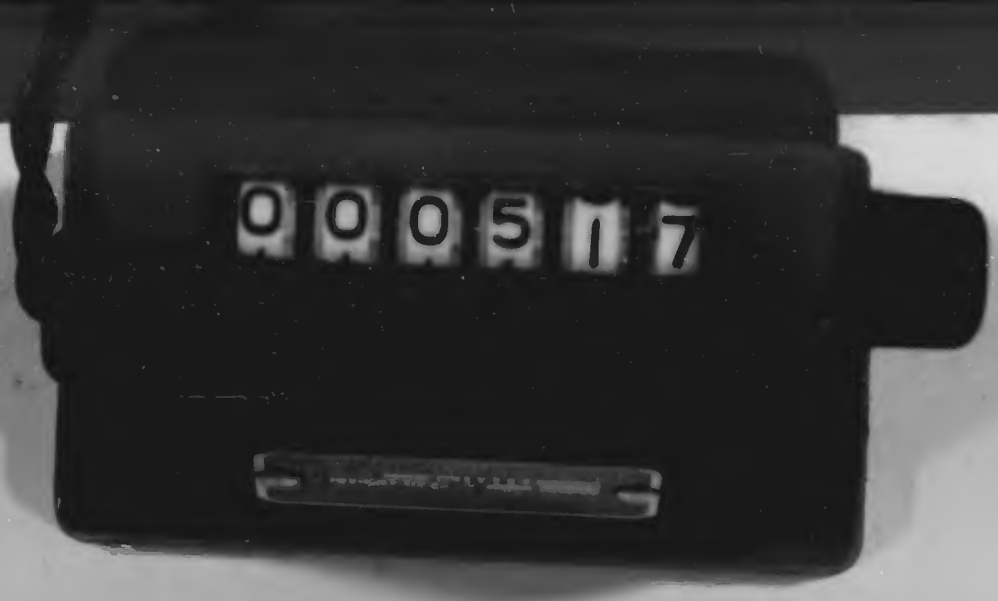
Gegenüber 294.I.D. keine Veränderung der Feindlage, Gegner verhält sich hier ruhig.

Im Südteil des Korpsabschnittes fanden drei Einflüge einzelner roter Bomber statt, hierbei Abwurf von 2 Bomben.

Ablösung 1o1.le.Div. durch 294.I.D. verläuft planmässig.

Aufgenommen: Hptm. Schmidtbauer
Durchgegeben:

Gottbrath-
Oberleutnant.



Anl. 1

Heeres-Fernschreibnetz

Vermerke der Fernschreibstelle

Angenommen	weiter an	Datum	Uhrzeit	R.-Nr.	durch
von: HRYX		27.11	1210	20671	Mar
	quitt.:	"	1250		
	zugest:	"	12.57		
durch: Gefr. Markefka					
Verzögerungsvermerke:					

Fernschreiben

Dringlichkeitsvermerke: - - K R~~-6~~

Fernspr.-Nr. des Auflieferers:

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

gltd: an Gen.Kdo. LI.A.K.

239. I. D. wird mit dem 28.11.41

0.00 Uhr, dem Gen.Kdo. XVII.A.K. unterstellt.

AOK 6 - I a Az. 2

FdR.:

Qu
Ic
Nbb

206 1000 a 100. XII. 39. Osterwald.

Anl.2

Morgenmeldungen 28.11.1941

101.Ie.Div.: 4.35 Uhr

Verlauf der Nacht ruhig. Ohne besondere Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr.Haftmann
Aufgenommen : Gefr.

294.I.D. : 5.05 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr. Hoffmann
Aufgenommen : Oblt.

239. I.D.: 5.15 Uhr

Keine Ereignisse.

Durchgegeben: Lt. Ernst
Aufgenommen : Oblt.

An A.O.K. 5.17 Uhr

Vor Korpsfront keine besonderen Vorkommnisse. Gen.Kdo.XVII.A.K. hat den Befehl über 239.I.D. übernommen.

Durchgegeben: Oblt.
Aufgenommen: Hptm.Zimmermann

000519

WTB Anl. 3

Anruf Obstlt. Schöne. 28.11.41

9.25 Uhr

Höhe 77,1 vom Gegner mit Schützen und M.G. besetzt.

Gegner fühlte um 3.oo Uhr mit 20 Mann und um 5.oo Uhr mit 50 Mann, 4 M.G. und Gr.W. gegen Chotomlja vor.

Gegend 2 km ostwärts Passkowka feindfrei. Hier 6 Überläufer, geben an, zur 254.Div.? (Woltschansk ?) zu gehören; es sei ihnen zu kalt. 4 km nordostwärts Passikowka seien weitere 100 Mann, nur mit Gewehren ausgestattet. Diese hätten keine Lust zum Überlaufen.

Aufgenommen: Oblt. Gottschalk

Anl. 4

Zwischenmeldungen.

28.11.41

294.I.D.: 15.35 Uhr

Keine Veränderung der Feindlage.

Marschbewegungen und Ablösung durch verstärktes I.R.514 verläuft planmäßig.

Durchgegeben: Oblt.Michel

Aufgenommen : Gefr.

101.le.Div.: 15.4o Uhr

Martowaja und Troizkoje noch feindbesetzt. Feindliche Aufklärung 3.oo Uhr in Stärke von 20 Mann, 5.oo Uhr in Stärke von 50 Mann gegen Chotomlja wurde abgewiesen.

Höhe 77,1 war am frühen Morgen vom Feind mit mehreren M.G. und mit Gr.W. besetzt. Angriffsabsichten des Feindes waren bisher nicht zu erkennen.

Ablösung verläuft planmäßig.

Durchgegeben: Gefr.Hachenberg

Aufgenommen: Gefr.

An A.O.K.6

16 40 Uhr

Feindlage vor XVII.A.K.unverändert.

2 kampfkräftige russische Spähtrupps gegen Chotomlja abgewiesen.

Gegenüber Brückenkopf Star.Ssaltoff Höhe 77,1 (6 km ostwärts Star.Ssaltoff) feindbesetzt.

Herauslösung 1o1.le.Div. verläuft planmäßig.

Durchgegeben:Oblt.

Aufgenommen :

Fernspruch - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4./n. 66	1668

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	28.11	1403	Fsr

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 28.11

Zeit: 1400

Dringlichkeits-Vermerk

An: Gen. Kdo XVII A.K.

Absendende Stelle

239. Inf. Div

Fernsprech-Anschluß: I 9 14

Inhalt

Truppenmeldung.

Kann Kolonnenführer Einquartierung

I Qu

L. D. R.

Grünert

1237

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke: K. R. Geheim!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 28.11.

Zeit: 19.45

Dringlichkeits-Vermerk: K.R.

An: A.O.K.6/Ia

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Es sind sofort einsatzbereit bei:

101.le.Div.

a) Kfz. 30%
b) Pferde 100% — Für kurze Märsche und laufende Versorgung, für Bewegungskrieg erst nach mindestens 14-tägiger Fütterung voller Haferration.

294.I.D.:

a) Kfz. 20%
b) Pferde --% — Für größere Leistungen und Märsche werden bis zu 60% der Pferde nach 4-6 Wochen Nachschub der zuständigen Hartfuttersätze einsatzbereit sein.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia
Nr.456/41 geh.

494 28.11.41 1950 KR Fsh.1

Ochm. 2030/HKAOK 494/PANZER/HRXI

Entlastung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

P1

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

20476
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 25.11.41 19..
um: 1325 Uhr
von: HRYX
durch: Obgefr.Mayer

Zugestellt:
Datum: 25.11.41
um: 1345
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: S S D

Fernschreiben:
~~Postwurfsendung~~
~~Fernspruch~~
von: HRYX

25.11.41	1240 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

S S D
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Auf Anforderung OKH melden die Gen.Kdos. bis spätestens 28.11. abends an AOK., Abt. I a, durch Fernschreiben aufgeschlüsselt nach Divisionen-wieviel Prozent (gemessen an der Sollstärke)

a) Kfz.

b) Pferde bei den ihnen unterstellten Divisionen sofort einsatzfähig sind.

A.O.K. 6 - I a

f.d.R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 4. 40

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
		1655	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 25-11

Zeit: 1400

Dringlichkeits-Vermerk: K R !

An:
294.Div.
101.le.Div.

Absendende Stelle:
Gen.Kdo.XVII...K

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf Anforderung O.K.H. melden die Divisionen bis spätestens 28.11. mittags an Gen.Kdo. Ia durch Fernschreiben wieviel Prozent (gemessen an der Soll-Stärke)

a) Kfz.
b) ~~Pferde~~

sofort einsatzfähig sind.

Gen.Kdo.XVII/Ia

Ullmann Fhr.

HY FXB/FUE/485/25.11.4/1400 HR-
10[illegible].Lc.Div. HGJXB 1412 } mehrere
294.I.D. HGBXB 1415 }

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Fernschreibname 1321 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 26.11. 19 41
um: 1615
von: HGJXA
durch: Markefka Gefr.

~~Befördert~~ zugestellt:
Datum: 26.11.
um: 1635
an:
durch:
Rolle:

Ta

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

26.11. Abgangstag | 1515 Abgangszeit

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Betr.: Ergänzung zu HYFXA/FUE 485 vom 25.11.41 1900.

b) 30 Prozent Fehlbestand an Stammpferden ist durch Panjepferde aufgefüllt.

101.Ie;I.D. gez. Schöne
Oberstleutnant.

FdR:
Schiffgens Lt.

b.) 100% d. Pferde muß etwa 14 tägiger Fütterung mit vollw. Hafermehl voll wirksam sein.

Fehl im Kriegsgebrauch ist durch Einstellung typgleicher Ersatzpferde auszugleichen.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. N. 4. 40

000526

294. Jnf. Division
Abt. Ia/Ib

Div.St.Qu., am 27.11.1941.

285/41 g 28/11

Bezug: Fernmündliche Anordnung des Gen.Kdo. XVII. A.K. Ia v. 25.11.41.

Betr.: Kraftfahrzeug- und Pferdelage.

An

Gen. Kdo. XVII. A.K. -Ia-

Von der Division sind sofort einsatzfähig:

a) Kfz.-Lage:

19 % Kräder
17 % Pkw
25 % Lkw

Mit Eintreffen von ausreichender Menge an Ersatzteilen, sowie bei Möglichkeit des Austausches von Motoren würde sich die Kfz-Lage in kurzer Zeit erheblich bessern.

b) Pferdelage:

Durch die übermässige Beanspruchung bei schwierigsten Wegeverhältnissen im Oktober 1941, sowie des unzureichenden Nachschubs an Hartfutter im November 1941 ist z.Zt. kein Pferd sofort einsatzbereit.

Für örtliche Aufgaben im beschränkten Rahmen ist die Division verwendungsfähig.

Nach etwa 4 - 6 Wochen Nachschubs der zuständigen Sätze an Hartfutter werden bis zu 60 % der Pferde der Division für grössere Leistungen und Märsche einsatzbereit sein.

Gabcke

Gpf

Kraftfahrzeuglage

der 101. le. Division am 20. 11. 1941.

Soll: 432 Kräder, 215 Pkw., 495 Lkw., 11 Zgkw.
Ist: 237 " , 220 " , 410 " , 9 " .

	Kräder und Pkw.			Lkw.	Zgkw.
	Kräder	Pkw.	Krad + Pkw.		
1.) Derzeitiger Bestand an fahrbereiten Kfz.:	121 28 51	42 20 20	163 25 36	232 47 57	2 18 22
2.) Von den fahrbereiten Kfz. sind sofort verfügbar:	112 26 47	40 19 19	152 23 33	215 43 53	2 18 22
3.) Von den fahrbereiten Kfz. stecken noch im Gelände fest und bedürfen des Nachführens:	9 2 4	2 1 1	11 2 3	17 4 4	- - -
4.) Von Truppe und Werkstattkomp. müssen instandgesetzt werden:	31 7 13	26 12 12	57 9 13	49 10 12	7 64 78
5.) Instandsetzung durch Armee-Einrichtungen bei:	20 5 8	32 14 15	52 8 11	80 18 19	- - -
6.) Überführung in die Heimat ist notwendig bei:	64 15 27	100 46 45	164 25 35	207 41 50	- - -
7.) Totalausfälle:	59 13	48 23	107 15	69 13	1 9

Bemerkung: Schwarze Zahl = Stückzahl an Kfz.
Blaue Zahl = % der nach K.A.N. zustehenden Kfz.
Rote Zahl = % der Ist - Kfz.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

	1320
Fernschreibname	Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 25.11.41. 19.... um: 1620 von: HGJXA durch: Gefr.Drabek	Befördert: .... Datum: .... um: 1700 an: .... durch: .... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: ....
Fernspruch:

25.11.41	1600	An Gen.Kdo.XVII.A.K.
Abgangstag	Abgangszeit	
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

Zu Fernschreiben HYFXA/FUE 485 25.11.41 1400,meldet die Div.:

a) 30 % der Kraftfahrzeuge sind sofort einsatzfaehig.

b)Pferde wegen Futtermangel z.Zt.nur auf kuerzeste Strecke und ohne Fahrzeugbeladung marschfaehig.

Pferde sind nach 14 Tagen Haferfuetterung wieder marschbereit.

gez.Schoene

f.d.R:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

Tagesmeldung der 101.le.Div.

28.11.41
19.55 Uhr

1.) Martowaja und Troizkoje feindbesetzt.Besatzung Troizkoje wurde abgelöst. Feindliche Aufklärung gegen Chotomlja siehe Zwischenmeldung. Feindbesetzung in Hf.Nesterowka (2 s.M.G., 2 l.M.G.,1 Gr.W.),im Bachgrund 3 km ostwärts Chotomlja (1 l.M.G.), auf Höhe 77,1 und in Hf.Marjanowka.

2.) Rgt.-Stab 228 wurde durch I.R.514, III./229 durch II./132 abgelöst. Unterkunftsübersicht:

I.R.228	I.Btl	: Charkow,
	II. "	: Passikowka,
	III. "	: Nepokrytaja.
I.R.229	I. "	: Charkow
	II. "	: "
	III. "	: Pjatnizkaja
A.R.85	I.Abt.	: (ohne 1 Bttr.) Kamennaja Jaruga
	II. "	: Ssorokowka
	III. "	: (ohne 1 Bttr.) Charkow
	IV. "	: (" 1 ") "
Pi.Btl.		: Charkow
Btl.500		: "
Pz.Jäg.		: "
Nachr.Abt.		: "
A.A.		: Hf.Dragunowka, Hf.Pawloff.

3./4.) ./.

5.) Unverändert.Ab 29.11.,15.oo Uhr Charkoff.

6.) ./.

7.) Beendigung der Ablösung.

8.) ./.

9.) 7 Gefangene.
Verluste: 2 Gefallene,3 Verwundete (I.R.514)

10.) 16.OO Uhr feindl.Bombenangriff eines Flugzeuges aus großer Höhe auf Chotomlja.(3 Bomben. Keine Verluste.)

Durchgegeben: Gefr. Horn
Aufgenommen : Gefr.

Anl 5/61 28.11. 20.30 Uhr

Tagesmeldung 239.Div.

Im Zuge der Verlegung nach Bogoduchow haben erreicht:

J.R.327 mit vordersten Teilen Udy
J.R.372 Bogoduchow
J.R.444 mit vordersten Teilen Lopanj
A.R.239.,das über Charkow marschiert, mit vordersten Teilen Russkoje Losowoje

Absicht für morgen: Es erreichen:

J.R.327 mit vordersten Teilen Ljutowka
J.R.372 den endgültigen Unterbringungsraum westl. Bogoduchow
J.R.444 mit vordersten Teilen Solotscheff
A.R.239 Charkow.

Sonst keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Ernst
Aufgenommen: Uffz.

20.50 Uhr

294.Jnf.Div.:

Vor Abschnitt J.R.513 fühlte Feind mit schwachen Spähtrupps auf Gniluschka und Grafskoje vor.

Verst.J.R.514 hat durch kampfkräftige Aufklärung Hf. Nesterowka, Bachgrund etwa 3 km ostw. Chotomlja, Höhe 77,1 (5 km ostw.Staryj Ssaltoff) und Hf.Marjanowka zum Teil mit schweren Waffen feindbesetzt gezeigt. 9 Gefangene wurden gemacht.

J.R.514 hat 12.00 Uhr Befehl über Brückenkopf Staryj Ssaltoff übernommen. II./J.R.514 mit 5./A.R.294 hat in Chotomlja , III./J.R.514 mit 4./A.R.294 in Staryj Ssaltoff abgelöst.

Weitere Ablösungen verlaufen planmäßig.

Absicht: Weitere Ablösung durch J.R.514. Kampfkräftige Aufklärung gegen feindbesetzte Ortschaften und Höhen und Vertreiben des Gegners auch mit Artl.

Durchgeg.: Oblt.Michel
Aufgen.: Uffz.

Anl. 5 (c)

Tagesmeldung an A.O.K.6 28.11 21.55 Uhr

Feind in Ortschaften und Gehöften in Linie Martowaja - Troizkoje - Kulikow - Höhe 77.1 (6 km ostw. Star.Saltow) - westlich Djakow, in Gniluschka und Grafskoje Spähtrupps festgestellt. Zwischen 3.00 und 5.00 Uhr fühlten Spähtrupps (3o - 5o Mann) auf Chotomlja vor und wurden abgewiesen.

Ablösung 1o1.le.Div. durch 294.I.D. verläuft planmässig.

239.I.D. auf dem Marsch im Raum um Bogoduchow, hat den Raum Bogoduchow - Russkoje Losowje - Wesselosa Lopan - Solotschew erreicht.

16.00 Uhr Bombenangriff (1 Bomber) aus großer Höhe ohne eigene Verluste, auf Chotomlja.

7 Gefangene eingebracht.

Absicht für 29.11.: Abschluß der Ablösung, 12.00 Uhr, Befehlsübernahme des Abschnittes 1o1.le.Div. durch 294.I.D.

Aufgenommen: Lt. Störtzel.
Durchgegeben:

Oberleutnant.

Anl. b

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Geheim!

Abgang	An: 101. le. Div.	Absendende Stelle
Tag: 28.11.		Gen.Kdo.XVII!
Zeit: 1330		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: Marsch 101.le.Div.

Marschweg: Charkow, Murefa, Taranowka, Losowaja, Rasdolnaja, Dobrenkaja, Blansh, Grischino, Martschenkowa, Stalino.

101.le.Div. erreicht am 1.12. den Raum Taranowka und nördlich Taranowka, am 4.12. den Raum südlich Taranowka.

68.I.D. wird am 3.12. in den Raum Murefa, Charkow verlegt, von dort Weitermarsch am 4.12. in den Raum Taranowka und nördlich Taranowka, am 5.12. in den Raum südlich Taranowka.

Mit Erreichen des Raumes südlich Taranowka tritt die Div. unter Befehl AOK 17, welches weitere Marschreglung befiehlt

Div.Stabs-Quartier am 2.12. (Tag der Übergabe an AOK 17) Leniwka (20 km südwestlich Taranowka), dort Fernsprechverbindung zu AOK 17. Stabs-Quartier 68. Div. wird nach Verbindungsaufnahme mit 101.le.Div. am 5.12. gleichfalls nach Leniwka verlegt.

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
			HYFKA/FÜ	45/	28.11.41	2330	Leh

++2345/EINS/SIEG/HGJXP++

Kl.: Oberfeldwebel

G.B.

Stomarsch hat frühzeitig mit AOK 17 Verbindung aufzunehmen.
Befehl über Versorgung ergeht durch OKH. AOK 6 gesondert.

Gen.Kdo XVII/Ia
Nr.457/41 geh.

Tel.: 2345

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

| | | | 20821

Fernschreibname — Laufende Nummer

Log Kg 24/11

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 28.11.41 19..

um: 2045

von: HRYX

durch: Obgefr.Mayer

Befördert:

Datum:

um: 22 Uhr

an:

durch:

Rolle:

I c b
T a
F 45

Vermerke: ---KR---

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

28.11.41 Abgangstag	2015 Abgangszeit
---KR--- Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)	

An Gen.Kdo.XVII.A.K.
gltd. Gen. Kdo LV.A.K.
gltd.an A.O.K.17.

Bestimmungsort

Betr.Marschregelung 101.Le.I.D.und 68.I.D.

1.)Marschweg: Charkow,Murefa,Taranowka,Losowaja, Rasdolnaja,Dobrenkaja,Blansh,Grischino,Martschenkowa,Stalino.

2.)101.Le.I.D. erreicht am 1.12.den Raum ~~suedl~~.Taranowka und noerdl.Taranowka,am 2.12.den Raum suedl.Taranowka.

3.)68.I.D. ist a m 3.12.in den Raum Murefa-Charkow zu verlegen.Weitermarsch 4.12. in den Raum Taranowka und noerdl. Taranowka,5.12.in den Raum suedl.Taranowka.

4.) Mit dem Erreichen des Raumes suedl.Taranowka treten die Divn.unter den Befehl des AOK 17,welches die weitere Marschregelung befiehlt.Die Div.-Stabsquartiere sind an den Tagen der Uebergabe an AOK 17 von 101.Le.D.am 2.12.,von 68.I.D. am 5.12.im Einvernehmen mit 101.Le.D. nach Leniwka(20 Kmsuedwest.Taranowka)-dort Fernsprechverbindung zu AOK 17-zu verlegen.

5.)Die Stomarsch der Divn.haben fruehzeitig mit AOK 17 Verbindung aufzunehmen.

6.)Befehl ueber Versorgung ergeht durch O.QU.gesondert.

AOK 6 Ia

f.d.R:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.40.

Anl. 1

Morgenmeldungen. 29.11.1941.

239.I.D.: 4.02 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Gefr. Sterz.

294.I.D.: 4.25 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Gefr. Strezler

101.le.Div:

Verlauf der Nacht ruhig. Keine besonderen Vorkommnisse.

Gefr. Faulhaber.

Morgenmeldung an A.O.K.6. 5.05 Uhr

Nacht ruhig verlaufen. Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt.Störtzel
Durchgegeben:

Hauptmann.

Morgenmeldungen müssen
einige bis spätestens 5 Uhr Offz. v. D.
[illegible] vorliegen.

Anl. 2

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			195	
			Geheim!	

Abgang

Tag: 29.11.

Zeit: 11 45

Dringlichkeits-Vermerk: KR!

An: 101.le.Div.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Im Nachgang zum FS Ia Nr.456/41 geh.v.28.11.41 wird angeordnet:

1.) Die Lage im Süden erfordert beschleunigte Inmarschsetzung der 101.le.Div.

2.) Die Div. beschleunigt die Ausstattung ihrer Verbände mit Bekleidung und setzt - am 30.11. beginnend - die zunächst ausgestatteten Verbände auf Murefa in Marsch. Weitermarsch am 1.12. in den Raum Taranowka und nördlich, am 2.12. in den Raum südlich Taranowka.

Die Div. hat anzustreben, bis zum 3.12. abends mit Masse Murefa nach Süden überschritten zu haben, um die Straße für die am 3.12. in den Raum Murefa - Charkow marschierende 68.Div. freizumachen. Die noch ostw. Charkow liegenden Verbände sind baldigst nach Charkow hereinzuziehen.

3.) Die Div. meldet bis 29.11. 19.00 Uhr beabsichtigte Marscheinteilung ihrer Verbände ab 30.11. sowie die

Verbände, die wegen Ausfall von Pferden und Kraft-
fahrzeugen unter gar keinen Umständen den Vormarsch
antreten können.

Gen.Kdo.XVIII.A.K. Ia
Nr.456/41 geh.II.Ang.

gez. Kienitz

Ausgefertigt

Anl. 3

Zwischenmeldungen. 29.11.41

239.I.D. : 15.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Ernst
Aufgenommen : Oblt.

294.I.D.:- 101.le.Div.: 16.00 Uhr

7.55 Uhr griff Gegner mit zwei Zügen aus Richtung Troizkoje Chotomlja an. Angriff wurde abgeschlagen.

Weitere Aufklärungsergebnisse liegen noch nicht vor.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz.

294. Div. hat Befehl zum bisherigen Abschnitt 101. I. Div. übernommen.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 16.25 Uhr

Gegen Chotomlja fühlte Gegner mit etwa 2 Zügen aus Richtung Troizkoje vor und wurde abgewiesen.
294.Div. übernahm den bisherigen Abschnitt 101.le.Div.
Übernahme erfolgte planmäßig.

Aufgenommen: Lt.Deibert
Durchgegeben: Oblt.

Anl 4/a

29.11. 20.10 Uhr

Tagesmeldung der 101.le.Div.

1.) Ablösung der 101.le.Div. durch 294.Div. 12.00 Uhr beendet.

2.) Unterkunftsübersicht der Div.:

Jnf.Rgt.228:

I. Btl.	J 7
II.Btl.	Nepokrytaja
III.Btl.	G 8 südl.Friedhof G 7 bis Sumskaja.

Jnf.Rgt.229:

I. Btl.	H 11
II.Btl.	E 4 und 5
III.Btl.	Kammenaja Jaruga

Artl.Rgt.85:

I./ u. III.Abt.	Quadrat 10, 11, 12 nördl.Fluß Charkow
II.Abt.	Ssorogowka
IV.Abt.	I 11

Btl.500:	I und J 12
Aufkl.Abt.101:	Hf.Bairak und Pawloff
Pz.Jäg.Abt.101:	H 8
Nachr.Abt.101:	H 8
Pi.Btl.101:	H 9

3.) - 4.) -/-

5.) Charkow, Tschaikowsky Uliza 3

6.) - 9.) -/-

10.) 10.30 Uhr 1 feindl.Bomber Angriff mit Bomben und Bordwaffen auf Straße Hf.Bairak, Charkow.

— = Charkow

Durchgeg.: Lt.Roth

Aufgen.: Obgefr. Adelmann

000541

Anl 4(b) 29.11.

Tagesmeldungen

20.35 Uhr.

294.I.D.:

294.I.D. hat 12.00 Uhr Befehl über Abschnitt 101.le.Div. übernommen. 101.le.Div. ist vollständig durch verst. I.R.514 abgelöst. Verst.I.R.514 hat durch kampfkräftige Spähtrupps mit Artillerieunterstützung Feind in etwa Kp-Stärke mit s.M.G. und Gr.W. aus Troizkoje und Bachgrund etwa drei Kilometer ostw. Chotomlja nach Osten vertrieben und zum Teil zerschlagen.

Hf. Annowka ist feindbesetzt festgestellt. Etwa 500 m ostw. Höhe 77.1 Feind mit s.M.G. und Gr.W., Hf. Marjanowka feindbesetzt.

Schwacher feindlicher Spähtrupp fühlte im Laufe des Nachmittags auf Brückenkopf Star.Saltow vor.

Absicht: Weitere Fortführung der kampfkräftigen Aufklärung und Vertreiben des Gegners aus seinen jetzigen Stellungen mit Artillerie.

Verlegung Pi.-Btl.294 von Tscherkaskije-tischki-West nach Ssloboda Nepokrytaja.

Bei II./I.R.513 fühlte Gegner mit schwachen Spähtrupps von Gniluschka auf Brückenkopf ostw. Stariza vor.

Während des Nachmittags Granatwerfer- und leichtes Artillerie-Feuer aus Richtung Grafskoje auf Gegend südostw. Stariza.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Krueger

20.35 Uhr

239.I.D.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Regimenter haben die befohlenen Ziele erreicht.

I.R.327 bleibt am morgigen Tagen mit vordersten Teilen im Raum Udy.

I.R.444 ist mit vordersten Teilen in Solotschew und marschiert am 30.11. nach Ssennoje. A.R.239 Weitermarsch am 30.11. nach Charkow.

Durchgegeben: Oblt. Ernst.
Aufgenommen: Oblt. Gottschalck.

29.1.4 (c)

22.20 Uhr

Tagesmeldung an A.O.K. 6

294.Div. hat bisherigen Abschnitt 101.le.Div. übernommen, und hat durch kampfkräftige Spähtrupps mit Art.Unterstützung Feind in etwa Kompaniestärke mit s.M.G. und Granatwerfer aus Troitzkoje und Bachgrund etwa 3 km ostw. Chotomlja nach Osten geworfen.

Feindbesetzung vor übriger Front unverändert.

Feindl.Spähtrupps fühlten gegen Brückenkopf Star Saltow, u. Rubeshnoje u. ostw. Stariza vor.

L.Gr.W. u. Art.Feuer aus Richtung Grafskoje auf Gegend südostw. Stariza.

239.Div. hat mit 1 Regt.

Raum westl. Bogoduchow
mit Anfang des 2. Regt. s Ljutowka
mit Anfang des 3.Regt. Solottschew,
mit dem Art.Regt. Raum nördl. Charkow
erreicht.

101.le.Div. liegt mit Masse in Charkow.

Es befinden sich noch ostw. Charkow:

II./ 228 in Nepokrytaja
III./ 229 in Kamienaja Jaruga
A.A. u. II./A.R.85 in Pawlow u. ostw.

10.30 Uhr griff feindl.Bomber Truppen auf Straße nordostw. Charkow mit Bomben und Bordwaffen an.

Gefechtsstand 101. le.Div.: Charkow.

Aufgenommen: Lt. Zimmermann
Pak-Sich.Zug a.d.A.

Durchgegeben: Oberleutnant.

29.11. 21.15 Uhr

Anl. 5

Meldung 101.Ie.Div.

Nach dem Marsch der Masse der Div. nach Charkow und nach Rücksprache mit den Kommandeuren der Div. melde ich folgendes:

1.) Von der notwendigen Bekleidung fehlen noch:

6 000	Paar Schnürschuh
5 000	Tuchhosen
je 8 000	Hemden und Unterhosen
11 090	Fingerhandschuh
3 350	Filzschuhe für Posten und Fahrer.

2.) Nach Angabe des Div.Vet. und Angabe der Kommandeure der Div. werden 50 % der Pferde der Div. einen Marsch von 150 km und alle Pferde der Div. einen Marsch von 300 km voraussichtlich nicht überstehen.

3.) Von den Kfz. der Div. sind nach Angabe des Oberst ~~Kelch~~ Inf. Kfz.-Offz. der 6.Armee und Obstlt.Räuber, Hmot-Offz., 85 % nicht marschfähig. Der Zustand der übrigen 15 % der Kfz. ist so schlecht, daß mit Sicherheit keines dieser Kfz. ans Endziel kommen, die meisten Kfz. innerhalb der ersten 100 km ausfallen werden.

4.) Die Waffen und die Fahrzeuge leiden hautpsächlich darunter, daß die Div. seit 3 Monaten keinerlei Schmiermittel erhalten hat und dadurch die Waffenpflege auf einen die Brauchbarkeit der Waffen in Frage stellenden Zustand herabgesunken ist.

Im Einzelnen:

Der Div.Stab kann sich wegen Mangel an Kfz. nur pendelnd bewegen.

Die beiden Jnf.Rgt. sind vom Zustand der Kfz. und Pferde abgesehen, marschfähig. Die 16.Kp. des einen J.R. kann wegen Mangel an Zgkw. nur mit 2 Pak, die 16.Kp. des anderen J.R. nur mit 4 Pak ausrücken.

Die Pz.Jäg.Abt. kann nur 5 Pak mit Zugmitteln ausrüsten.

Die Aufkl.Abt. ist marschfähig. Sie muß 2/3 ihrer mot.-Fahrzeuge zurücklassen.

Das Artl.Rgt. der Div. kann wegen des Zustandes der Pferde, der Kfz. und der Geschütze, von denen 6 ganz ausgefallen sind und 15 stark überholungsbedürftig sind, nur mit 4 le.besp. und

000544

29.11. 21.15 Uhr

Anl. 5

Meldung 101.le.Div.

Nach dem Marsch der Masse der Div. nach Charkow und nach Rücksprache mit den Kommandeuren der Div. melde ich folgendes:

1.) Von der notwendigen Bekleidung fehlen noch:

6 000	Paar Schnürschuh
5 000	Tuchhosen
je 8 000	Hemden und Unterhosen
11 090	Fingerhandschuh
3 350	Filzschuhe für Posten und Fahrer.

2.) Nach Angabe des Div.Vet. und Angabe der Kommandeure der Div. werden 50 % der Pferde der Div. einen Marsch von 150 km und alle Pferde der Div. einen Marsch von 300 km voraussichtlich nicht überstehen.

3.) Von den Kfz. der Div. sind nach Angabe des Oberst Kelch, Kfz.-Offz. der 6.Armee und Obstlt.Räuber, Hmot-Offz., 85 % nicht marschfähig. Der Zustand der übrigen 15 % der Kfz. ist so schlecht, daß mit Sicherheit keines dieser Kfz. ans Endziel kommen, die meisten Kfz. innerhalb der ersten 100 km ausfallen werden.

4.) Die Waffen und die Fahrzeuge leiden hautpsächlich darunter, daß die Div. seit 3 Monaten keinerlei Schmiermittel erhalten hat und dadurch die Waffenpflege auf einen die Brauchbarkeit der Waffen in Frage stellenden Zustand herabgesunken ist.

Im Einzelnen:

Der Div.Stab kann sich wegen Mangel an Kfz. nur pendelnd bewegen.

Die beiden Inf.Rgt. sind vom Zustand der Kfz. und Pferde abgesehen, marschfähig. Die 16.Kp. des einen J.R. kann wegen Mangel an Zgkw. nur mit 2 Pak, die 16.Kp. des anderen J.R. nur mit 4 Pak ausrücken.

Die Pz.Jäg.Abt. kann nur 5 Pak mit Zugmitteln ausrüsten.

Die Aufkl.Abt. ist marschfähig. Sie muß 2/3 ihrer mot.-Fahrzeuge zurücklassen.

Das Artl.Rgt. der Div. kann wegen des Zustandes der Pferde, der Kfz. und der Geschütze, von denen 6 ganz ausgefallen sind und 15 stark überholungsbedürftig sind, nur mit 4 le.besp. und

1 schw. (mot.) Bttr. (s.F.H.) ausrücken, dabei 1 Rgts.Stab mit 2 Abt.Stäben. Eine le.Bttr. und 1 le.Abt. zu 2 Bttr. müssen aufgelöst werden.

Das Pi.Btl. kann voll ausrücken, muß aber die le.Kol. zurücklassen. Damit ist das Pi.Btl. nicht mehr als Spezialtruppe einsatzfähig.

Nachrichten-Abt.: Fernsprech-Kp. ist nur noch mit 2 - 4 Fernsprechtrupps wegen des Zustandes der Pferde und Mangels an Kfz. einsatzfähig. Von der Funk-Kp. sind 65 % einsatzfähig. Dabei ist zu bedenken, daß die 65 % wegen des Zustandes der einsatzfähigen Kfz, nicht die Entfernung von 300 km überwinden können.

Versorgungstruppen:

Von den mot.Nachschubkolonnen der Div. sind fahrbereit:

1.kl.Kw.Kol.	1 Lkw.
2.kl.Kw.Kol.	4 Lkw.
3.Kl.Kw.Kol.	4 Lkw.
Betr.St.Kol.	1 Lkw.

Von den besp.Kolonnen fällt die 6./ ganz aus. Die übrigen pferdebespannten Kolonnen können ein Strecke von 100 km nicht mehr überwinden.

Die Nachschub-Kp. hat noch 4 Lkw.

Verwaltungsdienste:

Bäckerei- und Schlächterei-Kp. sind wegen Mangel an Kfz, nicht mehr beweglich.

Das Verpfl.Amt besitzt noch 30 % der Kfz. einsatzfähig.

San.Dienste nur noch 50 % einsatzfähig. Von allen Krankenkraftwagen können nur noch 8 bewegt werden.

Vet.Dienste: einsatzfähig, aber keine Vorratspferde vorhanden.

Feldpost: wegen Mangel an Kfz. nicht einsatzfähig.

Um die Versorgung der Div. auf dem Marsch durchführen zu können, ist es notwendig, der Div, 60 t mot - Transportraum und 30 t bespannten Transportraum zur Verfügung zu stellen.

Das Gesamtergebnis der nach dem Marsch nach Charkow gemachten Feststellungen ist, daß die Div. weder marsch- noch einsatzfähig ist. Im besonderen ist beim Mangel an Kfz. und dem Zustand der Pferde der Versorgungstruppen eine Versorgung einer sich bewegenden Div. nicht mehr durchzuführen.

gez. B r a u n e r
Generalleutnant und Div.Kdr.

Durchgegeben: Obstlt.i.G.Schöne
Aufgenommen: Maj.i.G. Schäfer

000546

Zusatz des Gen.Kdos.:

101.le.Div. hat bei Ausführung des Marschbefehls nach (der Ablösung aus) ihrem Einsatz unter schwierigsten Verhältnissen nicht einen einzigen Ruhetag.

Die entscheidenden Punkte in der Meldung des Div.-Kdrs. sind:

1. Der Zustand der Pferde, die nach der Meldung der Div. erst seit 24.11. halbe Haferration erhalten haben.
2. Die Kraftfahrzeuglage
3. das Fehlen von mehreren Tausend Paar Schnürschuhen, um die Infanterie marschfähig zu machen.
4. Die notwendige Umgliederung des Art.Regt.

Ich halte die Gewährung von mindestens 4 Ruhetagen um Charkow , d.h. bis einschl.4.12. zur Herstellung der Marschfähigkeit für geboten.

Außerdem ist eine weitere Sonderzuweisung von einigen Tausend Paar Schnürschuhen notwendig.

Sonst ist zu befürchten, daß die Div, ihr Marschziel nicht einsatzfähig erreicht.

gez. Kienitz

fd.R.
Krüger.

Aufgenommen: Gottschalck
30.11. 12 Uhr

Aufgenommen: Lt. Zimmermann
O.v.D. HOK 6.

000547

Anl 1 30.11.

3.16 Uhr

Morgenmeldung 294. I.D.

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr. Stretzel

Morgenmeldung 239.I.D. 3.35 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr. Teschermann

Morgenmeldung 101..Ie.Div. 4.45

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr. Püchel

Morgenmeldung an A.O.K. 6 5.10

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt.Zimmermann

Durchgegeben: Leutnant

Generalkommando XVII.A.K.
Ia/Qu/IIa

Geheim!

-E-

K.H.Qu.,den 29.11.1941
30.11. ausgelaufen

Nr.3145/41 geh T.kp

Bezug: OKH/Gen.St.d.H./Org.Abt.(II)
Nr. 10 000/41 geh.v.11.11.

A.O.K.6 Ia/O.Qu./Qu.2/A.Pi.Fü.
Nr. 01448/41 geh.v.20.11.

Betr.: Kriegsgefangenen-Baubataillone.

An

Bau-Bataillon 153

Zusätze des Generalkommandos.

I.) Allgemeine Bestimmungen.

1.) Mit der Umgliederung des Bau-Btl.153 wird Kdr. Bau-Batl.153 beauftragt.

2.) Bis zur abgeschlossenen Umgliederung treten die zu 294. u. 101.le.Div. abgestellten Kpn. unter den Befehl des Btl. zurück(Fernschriftlich voraus.)

3.) Die Kpn.sind aus ihren derzeitigen Unterkünften, soweit notwendig, in übersichtliche und leicht zu überwachende Häuserblocks außerhalb Charkows zu verlegen. Mit den Vorbereitungen der Unterbringung für die Gefangenen ist sofort zu beginnen.

II.) Personelle Bestimmungen.

1.) Die bei Umgliederung freiwerdenden Fachhandwerker (vergl. Zusätze des A.O.K. Seite 2,Ziff.5 b(3)) sind
T. bis 30.11. dem Gen.Kdo. einzureichen (fernmdl.voraus).

T. 2.) Bis 4.12. sind nach untenstehendem Muster die Jahrgänge 1910 und jünger, die nach der Umgliederung des Btl. zur Verfügung stehen, getrennt nach Kpn. zu melden.

Lfd. Nr.	Dienstgrad	Vor-u.Zuname	Truppenteil	Geb. Tag	Ziv. Beruf	mil. Grund der Verwendung	zur Verwendung geeignet als

III.) Einstellung der Kriegsgefangenen.

1.) Die Kriegsgefangenen sind zunächst der Armee-Gefangenen-Sammelstelle Charkow zu entnehmen. Die

Die hierfür notwendigen Maßnahmen sind sofort einzuleiten. (mdl. voraus).

2.) Kopfstärke der eingestellten Kriegsgefangenen ist bis zum ~~X~~ 10.12. dem Gen.Kdo./Abt.Qu zu melden.

T.

3.) Bis zur Übernahme der Kriegsgefangenen durch die Bau-Kpn. ist eine Korps-Gefangenen-Sammelstelle zu errichten, an die die Div. ihre Gefangenen abschieben. Nicht verwendbare Kriegsgefangene sind der Armee-Gefangenen-Sammelstelle Charkow zu übergeben.

IV.) Geräte und Kfz.-Wagen.

1. Die gem. vorläufiger K.St.N. zustehenden Kfz. (4 Kräder, 8 Pkw. 30 to Laderaum = 24 1.Lkw.) sind aus den vorhandenen Kfz. (Beute + Deutsche) zu entnehmen.

T. Zum 2.12. ist dem Gen.Kdo. XVII.A.K./Qu.Kf. zu melden:

a) beim Btl. verbleibende Kfz. nach folgendem Muster:

Kfz. Art.	Fabrikat	Zylinder-inhalt in ccm	Tragfähig-keit in to bei Lkw.	Kenn-zeichen	Bemerkungen

b) darüber hinaus vorhandene Kfz. nach folgendem Muster

Anzahl	Kfz.Art.	Tragfähigkeit in to bei Lkw.	Kennzeichen	fahrbereit / nicht fahrbereit

c) Soll,Ist und Fehl an Waffen und Gerät,getrennt nach Stoffgliederung nach nachstehendem Muster in 2-facher Ausfertigung!

Stoffgliederung:

Benennung	Soll	Ist	Fehl	Bemerkung

Bei Meldung sind die K-A.N. mit Ausgabedatum vom 1.2. zugrundezulegen.

2) Über Abgabe bezw. Zuweisung von Gerät und Kfz. folgt Befehl.

T. V.) Kdr. Bau-Btl.153 meldet bis zum 15.12. die Durchführung der Umstellung und die Unterbringungsorte der Kompanien.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
Bau-Btl. 153
Qu
Vorsitz. Ia

000552

Armee - Oberkommando 6
I a / O.Qu./ Qu.2 /A.Pi.Fü.

Br.B.Nr.01448/41 geh.

Geheim

Geheim

Gen. Kdo. XVII. Armeekorps
A.H.Qu., den 20. 11. 1941.
25. NOV. 1941
Nr. 3145/41 gel.
Anlagen 2 x 5

Bezug : O.K.H., Gen.St.d.H./Org.Abt. (II) Nr.10000/41 geh. vom 11.11.41.

Betr. : Kriegsgefangenen - Baubataillone.

In der Anlage wird die Bezugsverfügung, soweit im Verteiler aufgeführt, übersandt.

Zusätze des A.O.K. :

Zu Abschnitt II, 1.) :

Die bis zum 15.12.41 abgeschlossene Umstellung ist dem A.O.K. durch Fernschreiben am 15.12.41 zu melden.

Zu 2.) :

Alle Bau-Bataillone der Armee werden auf Kgf.-Baubatle. umgestellt.

Zu 3.) :

Die Umstellung in Kgf.-Baubatle. ist durch die Gen.Kdos., O.Qu., Kodeis und Oberbaustab 22 für die ihnen unterstellten Bau-Btle. durchzuführen.

Zu 4.) :

Die Gliederung der Kgf.-Baubataillone hat in den Einheiten der bisherigen K.St.N. entsprechend zu erfolgen. Das gilt insbesondere für die Baukolonnen. Es müssen also Baukolonnen(mot.)nach der neuen vorläufigen K.St.N. 2048 (Kgf.), Baukolonnen Sd., d.h. bisher bespannte Baukolonnen, nach der K.St.N. 2048 Sd (Kgf.) umgestellt werden. Bei der Umgliederung sind die Sollstärken an Gefangenen zunächst nur mit 5o % zu besetzen.

Zu 5a (1) :

Soweit Gefangene über die bereits bei den Bau-Btln. befindlichen benötigt werden, sind sie, je nachdem, welcher Weg schneller zum Ziele führt, den während der Kampfhandlungen anfallenden Gefangenen zu entnehmen oder aus den nächst gelegenen rückwärtigen Gefangenenlagern anzufordern.

Zu 5b (1) :

Die für die Umgliederung gemäss Ziffer zu 3.) veranwort - lichen Dienststellen führen diesen Ausgleich zwischen den ihnen unterstehenden Bau- und Straßenbau-Bataillonen durch und zwar :

LI. A.K.	von Bau-Btl. 1, 115	an Str.Bau-Btl. 521,	
XXIX. A.K.	von Bau-Btl. 244	an Str.Bau-Btl. 523,	
Oberbaustab 22	von Bau-Btl. 16	an Str.Bau-Btl. 538	)unter-
	110	Br.Bau-Btl. 37	)steht dem
	119	Br.Bau-Btl. 255	)A.Pi.Fü.
	161	Br.Bau-Btl. 655.	

Zu 5b (2) :

Inmarschsetzung des übrigen freiwerdenden deutschen Personals kommt erst nach Auffüllung der Fehlstellen im obigen Sinne in Frage.

Zu 5b (3) :

Bei der Umgliederung freiwerdende Fachhandwerker : Zimmerleute, Tischler, Stellmacher, Schmiede, Bauschlosser, Motorenschlosser, Klempner, Schweißer, Elektriker sind dem A.O.K. bis 1.12.41 zahlenmässig zu melden. Es ist beabsichtigt, nach Vorliegen des zahlenmässigen Überblicks, sie dem Br.Bau-Btl. 37 einzugliedern.

erl. IIa

Zu 11.) :

Hinsichtlich Meldung der Umstellung vergleiche Ziffer zu 1.).

Für das Armee - Oberkommando
Der Chef des Generalstabes :

Verteiler : pp.

K

Gen.Kdo. XVII.A.K. = 2 Abdr.
und 1 Bezugsverfügung für Bau-Btl. 153

A b s c h r i f t !

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt. (II)
Nr. 1o ooo/41 geh.

H.Qu.,den 11.November 1941

Betr.: Kriegsgefangenen-Btl.

An

die Heeresgruppen,
die A.O.K.,
die Panzer-Armeen,
die Panzergruppen,
die Befh.d.rückw.Heeresgebiete,

nachr.: Mil.Befh.in Belgien und Nordfrankreich
Mil.Befh.in Frankreich
Mil.Befh.im Gen.Gouv.
Wehrm.Befh. Ukraine
Wehrm.Befh. Ostland

I.

1.) Die Erfordernisse der Kriegswirtschaft zwingen dazu,den deutschen Menschen möglichst nur dort einzusetzen,wo er nicht durch den Ausländer oder Kriegsgefangenen ersetzt werden kann, Auch innerhalb des Feldheeres kann eine Anzahl von Aufgaben,in denen bisher eine große Zahl deutscher Soldaten festgelegt waren,ohne Schaden von Kriegsgefangenen übernommen werden,sofern sie straff und zweckentsprechend in einen militärischen Rahmen eingegliedert werden.OKH wird daher Kriegsgefangenen-Btl.durch Umbildung bestehender Truppen schaffen. Sie haben sich im Ersatzheer bewährt.

2.) Zur Umstellung im Kgf.Btl.sind zunächst die Masse der Bau-Btl.des Feldheeres sowie eine große Anzahl von Nachschub-Btl.vorgesehen.Als erste Maßnahme wird nachstehend die Umstellung von Bau-Btl.in Kgf.Bau-Btl angeordnet.

II.

1.) Alle Bau-Btlne.mit Ausnahme gemäß Ziffer 2 sind beschleunigt in Kgf.Bau-Btlne. umzuwandeln. Die Umstellung ist bis zum 15.12.1941 abzuschließen.

2.) Von der Umstellung in Kgf.Bau-Btlne.werden ausgenommen :

a) die Bau-Btlne. 79,80,100,134,136,141,144,208,254,410
b) 4 weitere Bau-Btlne.im Bereich der H.Gr.Süd,
4 " " " " " " H.Gr.Mitte,
3 " " " " " " H.Gr.Nord.

Diese sind von den Heeresgruppen zu bestimmen und bis 1.12.1941 OKH zu melden.

Es kommen nur Bau-Btlne.mit mot.Bau-Kol.und besonders gutem personellem und materiellem Bestand in Frage.

3.) Die Durchführung obliegt nach den Weisungen der Heeresgruppen den Gen.d.Pi.bei den H.Gr. (für unmittelbar unterstellte Bau-Btlnw.) und den A.O.K. (A.Pi.F.) .

4.) Gliederung der Kgf.Bau-Btlne. gemäß vorläufiger K.St.N. nach Anlage 1 - 4. Die bisherigen Nummern und Feldpostnummern werden beibehalten.

Die Bezeichnung lautet :

Kriegsgefangenen-Bau-Bataillon 109
abgek.: Kgf.Bau-Btl.109 .

Taktisches Zeichen wie bisher unter hinzufügen von " Kgf." in Klammern unter der Nummer.

5.) Personelle Bestimmungen :

a) Kriegsgefangene :

(1) Die Kriegsgefangenen sind möglichst den bereits bei den Bau-Btlnen.befindlichen zusätzlichen Arbeitskräften zu entnehmen. Der weitere Bedarf ist aus den nächstgelegenen Kgf.Durchgangslagern und - Stammlagern zu decken.

(2) Für die Einstellung von Fachhandwerkern gibt die beiliegende K.St.N.einen Anhalt.Die Einstellung weiterer Fachhandwerker über die in der K.St.N. vorgesehenen Gesamtzahl an Fachpersonal hinaus ist verboten.

(3) Mit Ausnahme der Ärzte ist von der Einstellung von Offizieren grundsätzlich abzusehen.

(4) Angehörige derjenigen Volkstumsgruppen,deren Entlassung befohlen oder angekündigt ist,sind in Kgf.-Bau-Btlne.nicht einzustellen.

b) Deutsches Personal :

(1) Aus dem freiwerdenden deutschen Personal können Fehlstellen bei den in ihrer bisherigen Gliederung bestehenbleibenden Bau-Btlnen,,Str.Bau-Btlnen.und Brü.Bau-Btlnen.bis zu einer Höhe von

100 Mann je Bau-Btl.und Brü.Bau-Btl. und von
200 Mann je Str.Bau-Btl.

aufgefüllt werden.

(2) Das gesamte übrige freiwerdende deutsche Personal ist unter Mitgabe einer Bescheinigung gemäß Anlage 5 zum zuständigen Ersatztruppenteil in Marsch zu setzen. Die mit der Umstellung beauftragten Kdo.-Behörden haben dafür Sorge zu tragen,daß dieses Personal - möglichst frühzeitig beginnend - staffelweise unter Ausnutzung der aus dem Operationsgebiet zurückzuleitenden Transporte in Marsch gesetzt wird. Die Ausnutzung von Urlauberzügen hierzu ist verboten.

(3) Das für die Kgf.Bau-Btlne.vorgesehene Rahmenpersonal ist sorgfältig im Hinblick auf seine Aufgabe auszuwählen. Der charakterlichen Eignung für straffe,gleichmä-Bige und gerechte Behandlung der Kgf.ist besonderer Wert beizumessen. Die in der beiliegenden K.St.N. vorgesehene Zahl von Fachhandwerkern ist eine bindende Höchstzahl. Die Einstellung weiterer Fachhandwerker ist verboten,

(4) Bei der Besetzung der für das deutsche Rahmenpersonal vorgesehenen Planstellen ist auf Beförderungsmöglichkeiten Rücksicht zu nehmen; es sind daher eine Anzahl von Uffz.- Stellen mit geeigneten Gefreiten zu besetzen usw.

6.) Materielle Bestimmungen :

a) Die K.A.N. der Bau-Btlne.bleiben auch für die Kgf.-Bau-Btlne.als Anhalt in Kraft.

b) Nicht mehr benötigte Handwaffen sind dem freiwerdenden Personal mitzugeben.

c) Es ist anzustreben,die Kgf. mit Gasmasken aus der Beute auszustatten.

d) Kochgeschirre sind der Beute zu entnehmen.

e) Die Kgf.behalten ihre bisherige Bekleidung. Vereinheitlichung innerhalb der Btlne. ist mit der Zeit anzustreben.

Als Abzeichen ist ihnen aus Mitteln der Truppe eine weiße Armbinde mit der Aufschrift " Kgf.Bau-Btl." mit Nummer zu beschaffen.

7.) Über Verpflegung der Kgf.in Kgf.Bau-Btlne. ergeht Verfügung gesondert durch OKH/GenStdH/Gen.Qu.

8.) Die Disziplinarvorgesetzten der deutschen Soldaten sind gleichzeitig Disziplinarvorgesetzte der Kgf. Bei Nachlassen der Arbeitswilligkeit sind die betr.Kgf.zunächst auf schmälere Kost zu setzen und zu besonders schweren Arbeiten heranzuziehen. Tritt nicht sofortige Besserung ein,sind sie in die nächstgelegenen Kgf.-Lager abzugeben und zu ersetzen. Bei Aufsässigkeit ist mit den schärfsten Mitteln durchzugreifen. Es muß erreicht werden, daß alle Kgf. die Einstellung in ein Kgf.Btl.als besondere Bevorzugung empfinden. Die Furcht vor der Rückkehr in ein Kgf.-Lager wird die beste Grundlage für die Schaffung eines guten Kgf.Personalstammes in den Kgf.Bau-Btlnen.bilden.

9.) Über die Kgf.sind von den Einheiten Listen in einfacher Form zu führen,aus denen Name,Alter,Herkunft,Volkstumsgruppe, Waffengattung,Dienstgrad im russischen Heer und Beruf hervorgehen.

10.) Über die Schaffung einer Ersatzorganisation für Kgf.der Kgf.Btlne.wird gesondert befohlen.

11.) Der Abschluß der Umstellung ist zum 20.12.1941 an OKH zu melden.

5 Anlagen.

I.A.

gez. Halder

Nach Abgang:

Adj,Ob.d.H.
Chef H.Rüst.u.B.d.E.
Chef H.Rüst.u.B.d.E./AHA 4 x
H.P.A. 3 x
Adj.Chef GenStdH,
O.Qu.I
Op-Abt.
Heerw.Abt.
Chef Transp.W.
Gen.Qu. 4 x
Gen.d.Pi.u.Fest.b.Ob.d.H. 2 x
K.T.P.
Vorrat

A b s c h r i f t !

Anlage 5 zu OKH/GenStdH/Org.Abt.(II)
Nr.1o ooo/41 geh.v.11.11.41

M u s t e r !

. . . . . .
(Dienstgrad) Vor- Zuname geb.

wird von . . . . . auf Grund der Umbildung
Einheit

in das Kriegsgefangenen-Bau-Btl.Nr. . . . . .

zum Bau - Ersatz - Btl. nach . . . . . .in Marsch gesetzt.
Ort

Tag der Inmarschsetzung. . . . . .

O.U.,den . . . .
Name u.Dienstgrad des Kp.Chefs

A b s c h r i f t !

Anlage 1

Nur für den Dienstgebrauch

Nr. 2043 (Kgf.)

Vorläufige

Kriegsstärkenachweisung (Heer)

Nr. der Zeile	Stellengruppe	Stab Kriegsgefangenen - Baubataillon	Kopfzahl: Offiziere	Beamte	Unteroffizier	Mannschaften	Tiere: Kriegsgefangene	s.Zugpferde(l.Zugpferde	Reitpferde(tragtiere)	Waffen: Gewehre,Karabiner	Pistolen(Masch.Pist.)	s.M.G.(l.M.G.)	besp.(unbesp.)Fahrzeuge	Kraftfahrzeuge außer Anh.u.Krad (gp.Kfz.)	Anhänger mehrachs. (1-achs.)	Krafträder(Beiw.)	Fahrräder
		Hauptspalte	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
1	B	Bataillonsführer	1								1						
2	K	Offz.z.b.V.(Dipl.-oder Bau-Ing.)	1								1						
3																	
4	Z	Adjutant(zugl.Nachschub-Offz.für	1														1
5		Baustoffe und Geräte)															
6	Z	Verpflegungsoffizier	1														1
7	K	Bataillonsarzt	1														1
8	Z	Zahlmeister		1													1
9		Unteroffiziere															
10	O	Bataillonsschreiber			1												1
11	G	Techniker			1						1						
12	G	Schreiber			2						2						
13	G	Sanitäts-Uffz.			1						1						
14		Mannschaften			1												
15	M	Vermessungsgehilfe u.Zeichner				2					2						
16		Schreiber				2					2						
17	M	Kraftwagenfahrer				3					3						
18		Kriegsgefangene				1											
19		Hilfsarzt				2											
20		Sanitätspersonal				1											
21		Hilfspersonal für Verpfl.-Offz.				2											
22		" " Zahlmeister				2											
23		Zeichner				2											
24		Techniker				2											
25		Dolmetscher				2											
26		Vermessungsgehilfen				2											
27		Melder u.Ordonanzen				4											
28		Fahrer vom Bock				4											
29		Koch				2											
30		kl.Feldküche											1				
31		L.Pkw.												2			
32		m.Pkw.												1			
33		Fahrräder															3
34		Landesübl.2spännige Fahrzeuge											3				
35		Gesamtstärke Stab Bau-Btl.deutsch	5	1	6	9	25			11	7		4	3			3

darunter möglichst viel ausgebildete Pioniere.

Anm.:von den 3 G-Stellen sind 2 Feldwebelstellen.

Abschrift! Anlage 2

Nur für den Dienstgebrauch

Sie ist im öffentlichen Interesse im Sinne des § 68 des Reichs-Verw.-Gerichtsgesetzes (Fassung v. 24. April 1934). Mitteilung wird nur den Dienststellen gegen Gerichtsbeschluß, sonst nicht auch Nachforschungen im Falle können.

Vorläufige Kriegsstärkennachweisung (Heer) Nr. 2046 (Kgf.)

Kriegsgefangenen Baukompanie.

Nr. der Zeile	Stellengruppe	Hauptspalte	Kopfzahl a Offiziere	b Beamte	c Unteroffiziere	d Mannschaften	e Kriegsgefangene	Tiere f s.Zugpferde (1.Zugpferde)	g Reitpferde (Tragtiere)	Waffen h Gewehre, Karabiner	i Pistolen (Masch.Pist.)	k s.M.G. (l.M.G.)	l besp. (unbesp.) Fahrzeuge	m Kraftfahrzeuge außer Anh.u.Krad (gp.Kfz.)	n Anhänger mehrachs. (1-achs.)	o Krafträder (Beiw.)	p Fahrräder
1		a) Gruppe Führer															
2	K	Führer	1						1		1						
3		Unteroffiziere															
4	O	Hauptfeldwebel			1						1						1
5	G	Schreiber (zugl. Dolmetscher)			1					1							1
6	G	Sanitäts-Uffz.			1					1							1
7		Mannschaften															
8	M	Techniker				1				1							
9	M	Kraftfahrer				1				1							
10	M	Schreiber / M. 1 Kraft.				1				1							
11		Kriegsgefangene				1											
12		Techniker oder Zeichner					1										
13		Schreiber zgl. Dolmetscher					3										
14		Sanitätsdoldat					3										
15		Melder (					1										
16		Pferdewärter					1										
17														1			
18		Summe zu a) Gruppe Führer	1		3	4 5	9		1	5	2			1			3
19																	
20		b) Bewachungspersonal															
21	O	Führer			1						1						
22	G	Uffz. (dabei 1 z.b.V.u.1 Dolm.)			4					4							
23	M	Mannschaften				+30 15				30							
24		Summe zu b) Bewachungspersonal			5	35				34	1						
25																	
26		c) 1.Zug															
27	Z	Zugführer	1						1		1						
28		Unteroffiziere															
29	G	z.b.V. (zgl. Dolmetscher)			1					1							
30	G	Gruppenführer (Dienstaufsicht)			3					3							
31		Mannschaften															
32	M	Zur Unterstützung bei Aufsicht					3			3							
33	M	Melder					1			1							
34		zu übertragen	1		4	4			1	8	1						
35																	

A b s c h r i f t !

Anlage 2
Nr. 2046 (Kgf.)

Nur für den Dienstgebrauch

Sind ... im geheimen Gesetz und im Sinne des §68 des Reichs-Straf-Gesetzbuches (v. 24. April 1934.) Zuwiderhandlungen sind nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Vorläufige Kriegsstärkenachweisung (Heer)

Nr. der Zeile	Stellengruppe	Kriegsgefangenen Baukompanie.	Kopfzahl: Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Kriegsgefangene	Tiere: s.Zugpferde (1.Zugpferde)	Reitpferde (Tragtiere)	Waffen: Gewehre, Karabiner	Pistolen (Masch.-Pist.)	s.M.G. (l.M.G.)	besp. (unbesp.) Fahrzeuge	Kraftfahrzeuge außer Anh.u.Krad (gp.Kfz.)	Anhänger (mehrachs.) (1-achs.)	Krafträder (B...)	Fahrräder
		Hauptspalte	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
1		Übertrag :	1		4	4			1	8	1						
2		Kriegsgefangene															
3		Dienstgrad als "Führer"				1											
4		Dienstgrade als Vorarbeiter (da-				6											
5		von möglichst 1 Dolmetscher)															
6		Mannschaften (davon 1 Pferdepfleger)				61											
7		Summe zu c) 1.Zug	1		4	4	68		1	8	1						
8																	
9		d) 2.Zug wie 1.Zug	1		4	4	68		1	8	1						
10																	
11		e) 3.Zug wie 1.Zug	1		4	4	68		1	8	1						
12																	
13		f) Troß															
14		Unteroffiziere															
15	G	Führer			1				1		1						
16	G	Verpfl.-Uffz.			1					1							1
17	G	Feldkoch-Uffz.			1					1							
18	G	Rechnungsführer			1					1							1
19		Mannschaften															
20	M	zur Unterstützung b.Dienstaufsicht (davon 1 Dolmetscher)				2				2							
21		Kriegsgefangene															
22		Fahrer v.Bock (davon 1 Pferdepfleger)					11										
23		Melder (davon 1 Dolmetscher)					2										
24		Schuhmacher					3										
25		Schneider					3										
26		Köche					4										
27		zweispännige große Feldküchen												2			
28		zweisp.Verpfl.-bzw.Packwagen												8			
29		(Landesübl.Ersatz für Hf.1)															
30		Summe zu f) Troß			4	2	23		1	5	1	1	0				2

Anm.: von den 16 Stellen G sind 6 Feldwebelstellen

Abschrift !

Anlage 2
Nr. 2046 (Kgf.)

Nur für den Dienstgebrauch

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne der §§ 88 ff. Straf-Ges. Buches (Fassung v. 24. April 1934). Mitteilung an Unbefugte ist nach den Bestimmungen dieser gesetzlichen Vorschrift, wofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Vorläufige Kriegsstärkenachweisung (Heer).

Nr. der Zeile / Stellengruppe	Kriegsgefangenen Baukompanie.	Kopfzahl: Offiziere (a)	Beamte (b)	Unteroffiziere (c)	Mannschaften (d)	Kriegsgefangene (e)	Tiere: s. Zugpferde (1. Zugpferde) (f)	Reitpferde (Tragtiere) (g)	Waffen: Gewehre, Karabiner (h)	Pistolen (Masch.-Pist.) (i)	s. M.G. (l. M.G.) (k)	besp. (unbesp.) Fahrzeuge (l)	Kraftfahrzeuge außer Anhänger u. Krad (gp. Kfz.) (m)	Anhänger mehrachs. (1-achs.) (n)	Krafträder (Beiw.) (o)	Fahrräder (p)
1	Aufteilung der Kriegsgefangenen im Zuge (nur als Anhalt)															
2	Zimmerleute, Tischler, Stellmacher					20										
3	Schmiede, Schlosser, Klempner					10										
4	Maurer u. ähnliche Berufe					10										
5	Steinsetzer u. Erdarbeiter					10										
6	Sonstige (Elektriker, Glaser, Töpfer, Maler)					10										
7	Pferdewärter					1										
8	(davon möglichst viel gediente Pioniere)					61										
	Zusammenstellung															
13	a) Gruppe Führer	1	3	3	9		1	5	2			1				3
14																
15 16	b) Bewachungspersonal		5	30				34	1							
17 18	c) 1. Zug	1	4	4	68		1	8	1							
19	d) 2. Zug	1	4	4	68		1	8	1							
20	e)															
21 22	e) 3. Zug	1	4	4	68		1	8	1							
23	f) Troß		4	2	23		1	5	1			10				2
24	Gesamtstärke Kriegsgef. Bau-Kompanie	4	24	47 + 16 = 63	236		5	68	7			10	1			5

Im deutschen Stammpersonal sind:
6 Zimmerleute, 4 Tischler, 2 Stellmacher;
4 Schmiede, 2 Bauschlosser, 2 Motorenschlosser
2 Klempner;
2 Schweißer, 2 Elektriker, 4 Maurer,
4 Steinsetzer.

Anm.: in die Uffz.-Stellen können auch geeignete Mannschaften befördert werden, so daß vom bisherigen Uffz.-Bestand eine größere Zahl zur Entlassung kommen kann.

Abschrift !

Anlage 3
Nr.2048 (Kgf.)

Nur für den Dienstgebrauch

Durch die geheime Schutzvorschrift für den Luft- Nach- Schutzdienst (Fassung v. 24. April 1934) Nachrichten sind nach den Bestimmungen dieser Schutzvorschrift Nachrichten nicht anderer Bestimmung zu sein kann.

Vorläufige Kriegsstärkenachweisung (Heer)

Nr. der Zeile	Stellengruppe	Hauptspalte	Kopfzahl	Offiziere a	Beamte b	Unteroffiziere c	Mannschaften d	Kriegsgefangene e	s. Zugpferde (l. Zugpferde) f	Reitpferde (Tragtiere) g	Gewehre, Karabiner h	Pistolen (Masch. Pist.) i	s. M. G. (l. M. G.) k	besp. (unbesp.) Fahrzeuge l	Kraftfahrzeuge außer Anh. und Krad (gp. Kfz.) m	Anhänger mehrachs. (1-achs.) n	Krafträder (Beiw.) o	Fahrräder p
		Kriegsgefangenen Baukolonne (mot.)																
1		a) Gruppe Führer	1											1				
2		Kolonnenführer																
3		Unteroffiziere																
4	O	Oberfeldwebel	1			1								1				
5	G	Schreiber zgl. Dolmetscher	1			1												
6	G	Sanitätsunteroffizier	1			1								1				1
7		Mannschaften																
8	M	Techniker	1				1							1				1
9	M	Schreiber	1				1							1				1
10	M	Kraftwagenfahrer	10				1											
11		Kriegsgefangene																
12		Techniker	1					1										
13		Zeichner u. Schreiber	2					2										
14		Sanitäts-Soldat	1					1										
15		1. Pkw.	1												1			
16		Summe zu a) Gruppe Führer	13	1	3	4	5	2						1		3		
17																		
18		b) Bewachungspersonal																
19	O	Führer	1			1								1				
20	G	Uffze. (dazu 1 z.b.V. und 1 Dolmetscher)	4			4												
21	M	Mannschaften	30				30											
22		Summe zu b) Bewachungspersonal	35			5	30							1				
23																		
24		c) Park-u. Betriebsabteilung																
25	Z	Führer	1											1				
26		Unteroffiziere																
27	G	z.b.V. Werkmeister	1			1								1				
28	G	Gruppenführer	3			3												
29		Mannschaften																
30	M	zur Unterstützung d. Dienstaufsicht	6				6											
31		Kriegsgefangene																
32		Vorarbeiter	7					7										
33		Mannschaften	12o					12o										
34		Summe zu c) Park-u. Betriebsabt.	29	1		4	6	12						1		1		

Anm.: Von den 15-G-Stellen sind 6 Feldwebelstellen.

Abschrift! Anlage 3

Nur für den Dienstgebrauch Nr. 2048 (Kgf,)

Vorläufige Kriegsstärkenachweisung (Heer)

Nr. der Zeile	Stellengruppe	Hauptspalte	Kopfzahl	Tiere	Waffen
		Kriegsgefangenen Baukolonne (mot.)	a Offiziere; b Beamte; c Unteroffiziere; d Mannschaften; e Kriegsgefangene	f s.Zugpferde(1.Zugpferde); g Reitpferde(Tragtiere)	h Gewehre,Karabiner; i Pistolen(Masch.Pist.); k s.M.G.(l.M.G.); l besp.(unbesp.)Fahrzeuge; m Kraftfahrzeuge außer Anh.u.Krad(gp.Kfz.); n Anhänger mehrachs. (1-achs.); o Kraftfahrräder(Beiw.); p Fahrräder
1		d) Kolonne			
2		Unteroffiziere			
3	G	Führer	1	1	
4	G	für den Kraftfahrdienst	1	1	
5		Mannschaften			
6	M	Kraftfahrer } Unterstützung bei	1	1	
7	M	Motorenschlosser } der Dienstaufsicht	1	1	
8	M	Kraftradfahrer (m.Krad)	2	2	2
9		Kriegsgefangene			
10		Kraftwagenfahrer f.Lkw.			
11		Kraftwagenbeifahrer(davon 4			
12		Motorenschlosser)			
13		mittlerer Lkw.,3 to offen			
14		für Verpflegung			
15		" Geräte			
16		" Betriebsstoff			
17		Summe zu d) Kolonne	2 4 10	5	1 10 2
18					
19		e) Troß			
20		Unteroffiziere			
21	O	Führer	1	1	
22	G	für Verpflegung	1	1	
23	G	Feldkoch-Uffz.	1	1	
24	G	Rechnungsführer	1	1	
25		Mannschaften			
26	M	zur Unterstützung bei Dienstaufsicht	2	2	
27		Kriegsgefangene			
28		Verpflegungsmann	2		
29		Melder	1		
30		Schneider	2		
31		Schuhmacher	2		
32		Köche	2		
33		Große Feldküche(Hf.11 od.13)ohne Vorderwagen			1
34		Summe zu e) Troß	4 2 9	5 1	1

1) bzw.der Kfz.-Anzahl von 30 to Laderaum entsprechend.

1) bzw.einem Kfz.-Laderaum von 8) 30 to entsprechend

Abschrift !

Anlage 3
Nr.2048 (Kgf.)

Nur für den Dienstgebrauch

Vorläufige
Kriegsstärkenachweisung (Heer)

Nr. der Zeile / Stellengruppe	Kriegsgefangenen Baukolonne (mot.)	Kopfzahl	Tiere					Waffen							
		Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Kriegsgefangene	s.Zugpferde(l.Zugpferde)	Reitpferde(Tragtiere)	Gewehre, Karabiner	Pistolen(Masch.Pist.)	s.M.G.(l.M.G.)	besp.(unbesp.)Fahrzeuge	Kraftfahrzeuge außer Anh.und Krad(gp.Kfz.)	Anhänger mehrachs. (1-achs.)	Krafträder (Beiw.) Fahrräder
	Hauptspalte	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o p
	Zusammenstellung														
4	a) Gruppe Führer	1		3	3	4		5	2			1			3
6	b) Bewachungspersonal			5	3	o		34	1						
8	c) Park-und Betriebsabteilung	1		4	6	127		1o	1						
1o	d) Kolonne			2	4	2o		5	1			1o		2	
12	e) Troß			4	2	9		5	1		1				
14	Gesamtstärke Kriegsgefangenen-Baukolonne (mot.)	2		18	45	~~16o~~ 150		59	6		1	11		2	3

ln. Lg. 4.3.42
g. a.Pl.6 v. 3.1.42.

Abschrift!

Anlage 3

Nur für den Dienstgebrauch.

Nr. 2048 (Kgf.)

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 68 des Reichs-Beamten-Gesetzes (Fassung vom 24. April 1934). Mit Zuwiderhandlungen gegen diese Gesetzesvorschrift, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen

Vorläufige

Kriegsstärkenachweisung (Heer).

Hauptspalte	Offiziere a	Beamte b	Unteroffiziere c	Mannschaften d	Kriegsgefangene e	s.Zugpferde(l.Zugpferde) f	Reitpferde(Tragtiere) g	Gewehre,Karabiner h	Pistolen(Masch.Pist.) i	s.M.G.(l.M.G.) k	besp.(unbesp.)Fahrzeuge l	Kraftfahrzeuge außer Anh. und Krad(gp.Kfz.) m
Aufstellung der Kriegsgefangenen in die Park-und Betriebsabteilungen. (Nur als Anhalt.)												
Als Vorarbeiter Dienstgrade mit Fachkenntnis als Schlosser und Maschinenschlosser,Elektriker, Zimmerleute,Schmiede.												
Als Mannschaften												
Zimmerleute				10								
Stellmacher				10								
Tischler				5								
Schmiede				5								
Motorenschlosser				10								
Klempner				5								
Elektriker				5								
Schweißer				5								
Dreher				5								
Maurer				10								
Sonstige Arbeiter				50								
				120								

Vom deutschen Stammpersonal sind:

3Zimmerleute,	2 Elektriker,
2 Stellmacher,	1 Schweißer,
2 Tischler	1 Dreher,
2 Schmiede	2 Klempner,
2 Bauschlosser	2 Maurer
2 Motorenschlosser,	

Nur für den Dienstgebrauch

Anlage 4

Nr. 2048 Ld. (Kyf.)

Hier ist ein polnisches Hoheitsland im Sinne des § 368 des Reichs-Strafgesetzbuches (Gesetz vom 24. 4. 34) Hilfsmittel wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, soweit nicht andere Bestimmungen in Frage kommen.

Vorläufige

Kriegsstärkenachweisung (Heer)

Kriegsgefangenen - Baukolonne (Sonderausführung)

lfd. Nr.	Stellungsgruppe	Hauptspalte	Offiziere a	Beamte b	Unteroffiziere c	Mannschaften d	Kriegsgefangene e	1. Zugpferde (a. Tragtiere) f	Reitpferde (Tragtiere) g	Gewehre, Karabiner h	Pistolen (Maschinenpist.) i	s. M.G. (l. M.G.) k	Lastkraftwagen (schwere) l	Kraftfahrzeuge anderer Art, auch Anhänger (ggf. Stückzahl) m	anhängige Anhänger (1achs.) n	Krafträder (leichte) o	Fahrräder p
1		a) Gruppe Führer															
2	K	Führer	1						1		1						
3		Unteroffiziere															
4	O	Oberwachtmeister		1					1		1						
5	G	1. Schreiber (zgl. Dolmetscher)		1						1						1	
6	G	Sanitäts-Uffz. (Auf Rad)		1						1						1	
7		Mannschaften															
8	M	Techniker			1					1						1	
9	M	Schreiber			1					1						1	
10		Kriegsgefangene															
11		Techniker					1										
12		Zeichner u. Schreiber					2										
13		Sanitäts-Soldat					1										
14		Pferdewärter					2										
15		Summe zu a) Gr. Führer:	1	3	2	6		2	4	2						4	
16																	
17		b) Bewachungspersonal															
18	O	Führer		1					1		1						
19	G	Uffze. (davon 1 z.b.V.u. Stellvertreter)		4					4								
20		Mannschaften			30				30								
21		Summe zu b) Bewachungspers.		5	30			1	34	1							
22																	
23		c) Park- u. Betriebsabteilung															
24	Z	Führer	1						1		1						
25		Unteroffiziere															
26	G	z.b.V. Werkmeister		1					1		1						
27	G	Gruppenführer		3					3							3	
28		Mannschaften															
29		zur Unterstützung bei der Dienstaufsicht			6				6								
30		Kriegsgefangene															
31		Vorarbeiter					7										
32		Mannschaften, davon 3 Pferdewärter					120										
33		Summe zu c) Park- und Betriebsabteilung	1	4	6	127		2	4	1						3	

Anm.: Von den 17 G-Wagen sind 6 Feldwerkstätten

Nur für den Dienstgebrauch.
Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des §68 des Reichs-Beamten-Gesetzes (Fassung v. 24. August 1937). Weitergabe und nach den bestimmungen dienstgesetzes bestraft, sofern nicht anderen Strafgesetzen Anordnungen im Krieg vorgehen.

Anlage 4

Vorläufige Kriegsstärkenachweisung (Heer).

N. 2048 Sd (Kgf.)

Nr. d. Zeile	Stellengruppe	Kriegsgefangenen-Baukolonne (Sonderausführung)	Kopfzahl: Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Kriegsgefangene	Tiere: s. Zugpferde (leicht)	Reitpferde (Trag-Tiere)	Waffen: Gewehre, Karab.	Pistolen (Masch.-Pistolen)	s.MG., (l.MG)	bespannte (unbesp.) Fahrz.	Kraftfahrzeuge aus Anh. u. Krad (gp. Kfz)	Anhänger mehracns. (lachs.)	Krafträder (Beiw.)
		Hauptspalte	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o
1		d) 1.Zug														
2	Z	Zugführer	1						1		1					
3	G	Gruppenführer			2				2		2					
4		Mannschaften														
5		Zur Unterstützung der												2 Fahrräder		
6		Dienstaufsicht			2					2						
7		Kriegsgefangene														
8		Gruppenführer				4										
9		Fahrer vom Bock				20										
10		Wagenbegleiter				20										
11		Pferdewärter				3										
12		Beschlagschmied				1										
13		2-spännige Kastenwagen landesüblich					40						20			
		Summe zu d) 1.Zug	1		2	2	48	40	3	2	3		20	2 Fahrräder		
14																
15		e) 2.Zug wie 1.Zug	1		2	2	48	40	3	2	3		20			
16		f) Troß														
17		Unteroffiziere														
18	O	Führer			1				1		1					
19	G	für Verpflegung			1				1		1					
20	G	Feldkoch-Unteroffz.			1					1				1 Fahrrad		
21	G	Rechnungsführer			1					1				1 "		
22		Mannschaften														
23		Zur Unterstützung bei														
24		Dienstaufsicht				2				2						
		Kriegsgefangene														
25		Verpflegungsmann					2									
26		Fahrer (dar.2 v.Sattel, 6v.Bock														
27		2 Pferdewärter)					10									
28		Melder					1									
29		Wagenschmied					1									
30		Stellmacher					1									
31		Schneider					2									
32		Schuster					2									
		Köche					2									
33		Große Feldküche					2	4					1			
34		Fahnenschmiedewagen						4					1			
35		Verpflegungs u. Packwagen						8					4			
		Summe zu f) Troß			4	2	21	16	2	4	2		6	2 Fahrräder		

Abschrift!

Anlage 4

Vorläufige Kriegsstärkenachweisung (Heer)

Nr. 2048 Sd. I Kgf.

Nachdruck der Vereinfachung. Abschrift ein geheim Gegenstand im Sinne der §§ 88 des Reichs- Strafgesetzbuches (Fassung vom 24. April 1934). Nachdruck wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Bestimmungen in Frage kommen.

Nr. der Zeile / Stellengruppe	Kriegsgefangenen Baukolonne (Sonderausführung)	Kopfzahl: Offiziere	Beamte	Unteroffiziere	Mannschaften	Kriegsgefangene	s. Zugpf. (l. Zgpf.)	Tiere: Reitpferde (Tragtiere)	Waffen: Gewehre, Karab. Pist. M.P.	s. MG. (l. MG)	besp. (unbesp. Fhrzg)	Kfz. außer Anh. u. Krad (gp. Kfz.)	Anh. mehrachs. (1achs)	Krafträder (Beiw.)	Fahrräder
	Hauptspalte	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p
	Zusammenstellung															
	a) Gruppe Führer	1		3	2	6			2	4	2					4
	b) Bewachungspersonal, deutsche			5	3o				1	34	1					
	c) Park-u.Betriebsabteilung	1		4	6	127			2	9	2					3
	d) 1.Zug	1		2	2	48	4o		3	2	3		2o			2
	e) 2.Zug	1		2	2	48	4o		3	2	3		2o			2
	f) Troß			4	2	21	16		2	4	2		6			2
	Gesamtstärke	4		2o	44	25o	96		13	55	13		46			13

Aufteilung der Kriegsgefangenen in die Park- u.Betr. Abt. (Nur als Anhalt):

Als Vorarbeiter Dienstgr. mit Fachkenntnis als Schlosser u. Maschinenschlosser, Elektriker, Zimmerleute, Schmiede.
als Mannschaften:

1o	Zimmerleute
1o	Stellmacher
5	Tischler
5	Schmiede
1o	Motorenschlosser
5	Klempner
5	Elektriker
5	Schweißer
5	Dreher
1o	Maurer
5o	sonstige Arbeiter
12o	

Vom deutschen Stammpersonal sind:

3	Zimmerleute
2	Stellmacher
2	Tischler
2	Schmiede
2	Bauschlosser
2	Motorenschlosser
2	Elektriker
1	Schweißer
1	Dreher
2	Klempner
2	Maurer

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	27.11.	18.10	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: lol.le.Division
294.I.D.

nachr. Baubtl. 153.

Absendende Stelle

Gen.Kdo. XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bau-Btl.153 wird in ein Kgf.-Baubtl. umgestellt.

Die den Div. unterstellten Kompanien treten mit sofortiger Wirkung unter Befehl Kdr. Baubtl.

Über Zuteilung von Baukräften nach der Umstellung erfolgt Befehl.

Gen.Kdo.KVII.A.K./Ia

KFK/E 480 27.11.41 1815

101.J.D. + 1820/EINS/56/HGRRH + +

294.J.D. + 1820/EINS/HEI HGRRH + +

8.Bau.153 Bleyenpeel 1835

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 15.12.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: A.O.K.6

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: Kriegsgefangenen-Baubataillone.

Das Gen.Kdo. meldet die Umstellung des Baubtl.153 in ein Kgf.-Baubtl.

Das freiwerdende deutsche Personal ist abmarschbereit.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

HYFXT 563 15.12.41 1735
an 1800 HQNX Hauptm. Dtl
Frl. Leiffgen, kk

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Fernschreibname | | | 21039 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 30.11. 19 41
um: 2050
von: HRYX
durch: Gefr. Markefka

~~Befördert~~ zugestellt
Datum:
um: 2135
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

30.11.	1915
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Mit Befehlsübernahme bei Ablösung des LI A.K. werden die Heerestruppen wie folgt verteilt. (Mit Führungsanordnungen Nr. 37 vom 30.11,41 befohlen):

a) zu Gen.Kdo. XVII.A.K.:

Pi. Rgt. Stab 677, Br.Kol. B 610, Br. Kol. T (mot) 157, Br. Kol. T (besp.) 181, Sturmgesch. Abt. 244, Beob.Abt. 28.

b) zu Gen.Kdo. XXIX. A.K.:

Art. Abt. 852, Pz. Jäg. Abt. 652, Fla - Btl. (ohne 1. u. 3.) 603, Aufkl. Staffel 2. (H 9/ 10.

c) zu Gen.Kdo. LV.A.K.:

Str. Bau- Btl. 521

d) der Armee unmittelbar unterstellt:

Bau- Btl 1, Bau - Btl. 115.

Arko 106 und Fla - Kp. 5./52 bleiben Gen.Kdo. LI.A.K. unterstellt.

A.O.K. 6 - I a

FdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40

30.11. 10.00 Uhr

Anl. 2

Anruf Kd.General bei Generalfeldmarschall v.Reichenau
über Marschfähigkeit 101.le.Div.

Kd.General: In Ergänzung der Meldung von heute Nacht über die Marschfähigkeit der 101.le.Div. melde ich, daß es sich meiner Ansicht nach darum handelt, der Div. vor ihrem Abmarsch noch einige wenige Tage zu geben, um

1.) die Pferde mit Hafer aufzufüttern,
2.) die Bekleidung und Schuhzeug in Crdnung zu bringen.

Generalfeldmarschall v.Reichenau: Ich bin gern erbötig, den Antrag nach oben zu vertreten. Es geht aber nicht, daß gemeldet wird, die ganze Div. könne nicht marschieren, sondern es muß gemeldet werden, die und die Teile brauchen Ruhe, die und die Teile können am ..... marschieren. Ich werde mich gleich der Angelegenheit annehmen und Jhnen dann die Entscheidung übermitteln.

Kd.General: Die Div. hat ganz schematisch nach dem Soll angefordert, ohne die tatsächliche Lage zu erkennen. Tatsächlich erkenne ich von den sehr zahlreichen und viel zu hohen Anforderungen der Div. als vordringlich an:

2000 Paar Schnürschuhe,
3000 Paar Halbsohlen,
5000 Paar Handschuhe.

30/11.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Anl 3

Fernschreibname	Laufende Nummer 21019

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 30.11. 19 41
um: 1225
von: HRYX
durch: Gefr. Markefka

~~Abgesandt~~: zugestellt:
Datum: 30.11.
um: 12 30
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: - - - K R - - -

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

30.11. Abgangstag	1205 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

101. le. J.D. ist, wie mit KR- Fernschreiben AOK 6 I a Az 6 vom 28.11.41, Ziffer 2 angeordnet, mit Ihren marschfähigen Teilen s o f o r t in Marsch zu setzen.

Die in Charkow zurückgelassenen vorübergehend und endgültig marschunfähigen Teile sind dem AOK. zu melden.

A.O.K. 6 I a

FdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40

Kdl. 4

Zwischenmeldung der 294.I.D. 30.11.41
15.4o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben:Oblt.Michel
Aufgenommen :Uffz.

Zwischenmeldung der 239.I.D. 15.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Ernst
Aufgenommen :

Major i.G.

Zwischenmeldung der 101.le.Div. 16.o5 Uhr

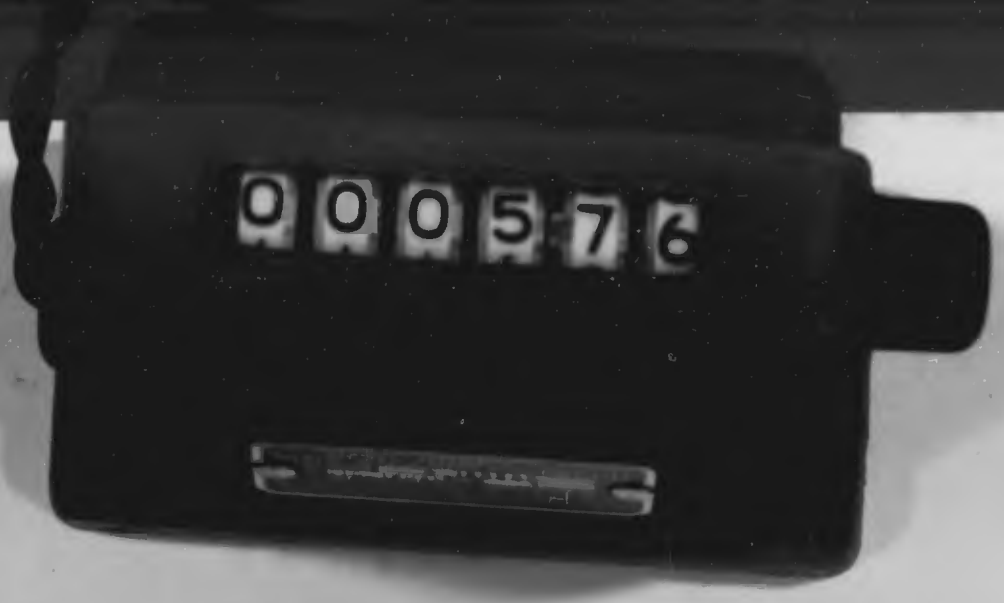
Nichts Neues.

Durchgegeben: Oblt.Hammer
Aufgenommen : Oblt.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 16.1o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.
Aufgenommen : Lt. Deibert



30.11. 17.50 Uhr

Meldung 101.le.Div.

Es rücken von Charkow ab und erreichen:

A.A.101	1.12.	Taranowka
	2.12.	Werchnjaja Bereka
Gruppe Klockenbring	1.12.	Murefa und nördlich
(Kdr.J.R.229) (4 Jnf.Btl., 1 Pi.Btl.)	2.12.	Taranowka und nördlich
Gruppe Püchler	2.12.	Murefa und nördlich
(Kdr.J.R.228) (1 Jnf.Rgt.)		
Div.Stab und mot.-Marschgruppe	2.12.	Lenifka
(5 Pak Pz.Jäg.Abt.101, 6 Pak der Jnf.Rgt., mot.Tle.Pi.Btl.)		
Besp. Teile Vers.Truppen	2.12.	Gegend südwestl.Charkow
	3.12.	Gegend südl. Murefa
mot.Teile Vers.Truppen	3.12.	Gulja Pole
Artillerie (II./A.R.85)	3.12.	Murefa (2 le.Bttr.)
Rgts.Stab und III./A.R.85 (am 4.12. mit 68.Div. marschierend)	4.12.	Murefa
1 s.F.H.-Bttr. marschiert	7.12.	von Charkow ab und schließt auf das Ende der Div. auf.
Bau-Btl. marschiert	4.12.	nach Murefa.

Am 3.12. ist ein Weitermarsch mit der vorderen Rgts.-Gruppe über Taranowka nach Süden, mit der hinteren Rgts.-Gruppe über Murefa nach Süden nur möglichm wenn der Div. bis dahin der geforderte mot.Transportraum von 60 to und besp.Transportraum von 30 to zugeführt ist, da sich ohne Transportraum die Versorgung der Div. auf dem Weitermarsch nicht durchführen läßt. Dabei ist Voraussetzung, daß der beantragte Kolonnenraum der Div. im Laufe des 1.12. nach Charkow zugeführt wird, damit die Div. am 2.12. in Murefa die Verpflegung für den Weitermarsch ausgeben kann.

II.

In Charkow bleiben zur Erholung der Pferde und Instandsetzung der Waffen und Kfz. unter Führung des Kdr. I./A.R.85 zurück:

Teile Div.Stab

die Hälfte der 16 (Pak) Kpen. der Jnf.Rgter. mit über 2/3 der mot.Fahrzeuge dieser Kpen.

3/4 der Pz.Jäg.Abt.101 (Kdr. rückt mit aus)

40 Kfz. der A.A.101

I./A.R.85

7./A.R.85

IV./A.R.85 (ohne 1 s.F.H.Bttr. zu 3 Geschützen)

etwa die Hälfte der Nachr.Abt.

le.Pi.Kolonne

die Fahrräder der Jnf.Radf.Kp.

75 % der Kfz. des Gepäcktrosses

70 % der Kfz. des V-Trosses

Von den Versorgungstruppen:

alle Kfz. der 1., 2., 3. und 9.kl.Kw.Kol. bis auf 10 Kfz.

alle Kfz. der Nachschub-Kp. bis auf 4

die Masse des Kfz. Werkstatt-Zuges

die 6.Fahrkolonne,

die Masse der Feldpostdienste

50 % der Vet.Dienste

50 % des Feldlazarettes

50 % der mot.Teile der übrigen San.-Dienste

An durchschlagenden Panzerabwehrwaffen rücken aus:

bei J.R.228 1 5 cm Pak

bei J.R.229 2 5 cm Pak

bei Pz.Jäg.Abt. 2 s.Pz.Büchsen 41

Ausstattung des J.R.228 mit einer 2. 5 cm Pak und der Pz.Jäg.Abt. mit 2 weiteren Pz.Büchsen 41 wird für erforderlich gehalten und hiermit beantragt.

Die von der Div, ausrückenden Teile können weder einsatzfähig noch für längere Strecken marschfähig hinsichtlich des Kräftezustandes der Pferde und des Zustandes der Kfz. bezeichnet werden. Vielmehr ist zu erwarten, daß die Masse der ausrückenden Kfz. nach 150 km Marschleistung ausfallen wird,

weiterhin insbesondere bei den schon am 1. und 2.Dezember ausrückenden Jnf.Rgtern. mit hohen Pferdeverlusten durch Erschöpfung zu rechnen ist, die sich in starkem Maße steigern können, wenn Marschleistungen über täglich 20 km verlangt werden und kein regelmäßiger normaler Zuschub von Hartfuttermitteln erfolgt.

gez. B r a u n e r

Generalleutnant und Div.Kdr.

Durchgegeben: Oblt.Hammer
Aufgenommen: Oblt. Gottschalck.

An A.O.K. 6

Betr. Munitionsmangel

30.10. 20 ^{30} h.

I. [illegible]

II. [illegible]

Aufgenommen: Hptm. Schmidt-Arno

Durchgegeben: Gottschalck Adj.

30.11. 19.30 Uhr

Tagesmeldung 239.Div.

J.R.444 hat mit vordersten Teilen Rjasnoje erreicht.
Morgen erreichen:

J.R.327 und J.R.444 mit vordersten Teilen den neuen Unterkunftsraum, A.R.239 mit vordersten Teilen Maximowka, Aufkl.Schw.239 zur Übergabe an 101.le.Div. Charkow.

Sonst keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr.Kanty
Aufgenommen: Uffz.

20.55 Uhr

294.Div.

Vor II./J.R.513 Pissarewka und Gniluschka mit je 20 - 30 Mann feindbesetzt.

In den Nachmittagsstunden Feindbewegungen von Revolutionskoje auf Djakoff. Revolutionskoje feindfrei.

Verst.J.R.514 hat durch kampfkräftige Aufklärung Feind in Kp.-Stärke von Hf.Annowka vertrieben und Teile mit Artl. vernichtet. Abbrennen der Ortschaften durch von Dmitrowka herangeführte Verstärkung zunächst verhindert. Beim Feind 7 Tote, 20 Verwundete und einige Gefangene. Ein feindliches s.M.G. zerstört.

Feind ostw. Höhe 77,1 mit Artl. vertrieben.

Feindbesetzung von Hf.Marjanowka mit M.G.-Sicherung hat sich bestätigt. Nitajlowka mit etwa 30 Mann feindbesetzt.

Am Nachmittag 1 Bomber, 6 Bomben, ohne Schaden anzurichten, über Molodowoje abgeworfen.

s.Str.Bau.Btl.538 mit Vorkommando in Staryj Ssaltoff eingetroffen, um dort Brücke instandzusetzen.

Absichten: Vertreiben und Vernichtung des Gegners mit kampfkräftigen Abt. und Artl. in Hf.Nesterowka und Hf. Marjanowka und Abbrennen der Ortschaften.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

30.11. 21.20 Uhr

Tagesmeldung 101.Ie.Div.

1.) Div. ist am 30.11. mit der A.A. nach Karatschowka angetreten.

2.) II./J.R.228 und III./J.R.229 waren bis 16.00 Uhr in Charkow eingetroffen. Unterbringung II./J.R.228 Planquadrat J 8, III./J.R.229 Planquadrat F 5 und 6

Auf dem Marsch der Div. vom Donez nach Charkow sind insgesamt 85 Pferde aus Schwäche eingegangen. Meldung II./J.R.228 über eingegangene Pferde steht noch aus.

3.)-6.) ./.

7.) Antreten der Marschgruppe Klockenbring Richtung Murefa 7.00 Uhr.

8.) - 9.) -/-

10.) 14.00 Uhr Bombenangriff auf III./J.R.229 zwischen Kammenaja Baruga und Charkow. Verluste: 4 Verwundete, davon 2 schwer.

Durchgegeben: Oblt.Hammer
Aufgenommen: Oblt. Ga Hellwich

30.11.44

Tagesmeldung der 79.I.D. 23.30 Uhr

4.1o Uhr aus nördlicher Richtung Gefechtslärm. Granatwerfer- und Gewehrfeuer, Feuerschein sichtbar.

Ein starker Spähtrupp I.R.2o8 stieß 4.3o Uhr bei Krutkoj-Log mit feindlichem Spähtrupp zusammen. Feind wurde vertrieben. Aufklärung I.R.212 stellte bei Hf. y. Gatischtsche und Starwaja Nowoltschansk Schanzarbeiten fest.

Nach Gefangenenaussagen soll südlich Woltschansk die 300. Division eingetroffen sein. Woltschansk 2 Rgt.Stäbe, ein General wird in Woltschansk erwartet.

Im rechten Rgt.-Abschnitt verlegten eigene Pioniere 12 S-Minen.

Keine feindliche, keine eigene Fliegertätigkeit.

Durchgegeben: Obgefr. Gruft.
Aufgenommen:

Oberleutnant.

Tagesmeldung an A.O.K.6

30.11.

22.15 Uhr

Vor rechtem Flügel 294.Div.wurde Feind in Kp.-Stärke durch kampfkräftige Aufklärung aus Hf.Annowka (4 km südw. Dmitrowka) vertrieben.

Von Höhe 77,1 (5 kmostw.Star.Ssaltow) wurde Gegner durch Artl.vertrieben.

Vor linkem Div.-Abschnitt Feind unverändert.

101.le.Div.mit Masse in Charkow eingetroffen. A.A. nach Karatschowka in Marsch gesetzt.

Antreten 101.le Div. gem.Fernsprcu von 20.20 uhr am 1.12. 7.00 Uhr.

239.I.D. erreicht am 1.12. mit den Inf.Rgtr. den endgültigen Raum in Begatuchow (Krasnokutsk - Warwarowka - Postoljnyj - Morwejewka). Artl.Rgt.mit Anfang Maximowka (nordwestl.Olschany).

1 Bombenangriff auf Ortschaft südl.Star.Sssaltow.

1 " " auf Marschkolonne 101.le.Div. (Straße Kaminnaja Jaruga - Charkow)

Durchgegeben: Oblt.

Aufgenommen : Oblt.Kettler

Anl. 1.

Morgenmeldungen. 1.12.41

79. I.D.: 4.5o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlung
Aufgenommen : Oblt.

294. I.D. : 4.55 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegegeb: Vermittlung
Aufgenommen : Oblt.

1C1.le.Div.: 5.35 Uhr

Verlauf der Nacht ruhig.

Durchgegeben: O.v.D.
Aufgenommen : Oblt.

239. I.D. : 5.40 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlung
Aufgenommen : Oblt.

An A.O.K.6 . 5.50 Uhr

Keine besonderen Ereignisse. 79.I.D.ab 1.12.unterstellt.

Durchgegeben: Oblt. Fuchs
Aufgenommen : Oblt. Kettler

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 1.12.

Zeit: 405

Dringlichkeits-Vermerk

An: A.O.K. 6

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

101.le.Div. ist mit dem 1.12.,0.oo Uhr aus dem Befehlsbereich des XVII.A.K. ausgeschieden.

Die Div.hat gemeldet,daß auf dem Marsch vom Donez nach Charkow 85 Pferde aus Schwäche eingegangen sind.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

gez. Kienitz

HYFXQ 495 1.12 41.0905

ord 1145 4RYK Gdkdo.

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

	21107
Fernschreibname	Laufende Nummer

Kg 4 Ia h

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 1.12.41 19.. um: 1245 von: HRYX durch: Gefr.Rab	Befördert: Datum: um: 1220 an: durch: Rolle:	1220/12 T O h

Vermerke: ---KR---

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

1.12.41	1200
Abgangstag	Abgangszeit

--KR---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XXIX.A.K.,nachr.an Gen. Kdo.LV.A.K.,nachr.Gen.Kdo.XVII.A.K.
Bestimmungsort

168.I.D.ist unverzueglich durch Teile der 75.I.D. abzuloesen und in den Raum Charkow-Alexejewka-Dementejewka-Solotschew-Olschany-Ljubolin-Filipowo(Orte ausser Charkow einschl.) zu verlegen.

Die Div.tritt nach Eintreffen im neuen Unterkunftsraum als Armeereserve unter den Befehl des AOK.

Sofort marschbereite Teile sind im Benehmen mit 44. I.D.(Div.St.QU.Olschany)in die Gegend noerdl.Charkow zu verlegen. Durch Uebernahmekommandos ist zu verhindern,dass die Unterkuenfte der 44.I.D. der Pluenderung anheimfallen.

Gen.Kdo.XXIX.A.K.meldet laufend Ablösung und Verlegung der 168.I.D. in den Tagesmeldungen.

AOK 6 Ia-Az.5

f.d.R:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Kw.Th. 10.40.

79. Sitz.

1) Winterbearbeitung der alten Versuchsanstalt Prüfung: Verlegung von Klasse nach Lehrstuhl für Bautechnik der alten Anstalt.

2) Werkstätte nach Lehrstuhl.

3) Lehrräume.

4) Winterbearbeitung neue Anstalt über 15.12. hinaus.

5) Heizung Planck.

6) Räumlichkeiten.

A.

Unterschrift

Anl. 2 Ch

Besprechungspunkte bei der 79.Inf.Div.

I.) Taktik:

1.) Einsatz am Donez

a) Gliederung

b) Stützpunkte (nicht unter Kompanie-Stärke)

c) Brückenköpfe

d) Einsatz der Artillerie in enger Anlehnung an Stützpunkte (Überfall bei Korowina)

e) Anschluß im Brückenkopf Belgorod an Nachbardivision (Jastrebowo schon übernommen ?) nein!

f) Reserven, wo u. wieviel?

g) Platz des Divisionsgefechtsstandes

2.) Feindlage vor der Front

3.) Welche Truppen liegen noch weiter rückwärts (Achtyrka usw.)?

4.) Übergangsmöglichkeiten über den Donez (Brücken einschließlich An- und Abfahrtswege) keine

5.) Wegnahme Woltschansk

6.) Frage Brückenkopf Schebekino ja, aber Laimwetter! auf Korotschanka

7.) Vorverlegen der Sicherungslinie an den Korenj-Abschnitt (Wege dorthin, Unterbringungsmöglichkeiten).

8.) Hat die Division Heerestruppen ? (Brüko, Bautruppen).

9) Gefechtsaufklärung durch Spähtrupps.

II.) Versorgung:

1.) Bekleidungslage (Winterbekleidung).

2.) Pferdezustand (Haferfütterung seit wann ?) ?, bis jetzt.

3.) Kraftfahrzeugzustand (sind in Belgorod Instnadsetzungsmöglichkeiten ?) Werkst. K3 Tula nach B., 168 Kfz. nach Sumy.

4.) Verpflegungslage

a) Viehvorräte

b) Hafervorräte ?, Karpfen ja

c) Kartoffelvorräte ?

d) Getreidevorräte ja

5.) Gesundheitszustand der Männer (Entlausungsmöglichkeiten) ja

6.) Feldpostzustellung.

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6

1.12.41

17.10 Uhr

Brückenkopf Hf.Krasnyj wurde in den frühen Morgenstunden von Osten und Norden mit je 50 Mann angegriffen. Angriffe abgeschlagen.

In 2 Ortschaften an Straße Ternowaja - Stariza wurden von Partisanen Häuser abgebrannt.

Aufgenommen: Wm.Wolfert
Durchgegeben: Oblt.

000596

Zwischenmeldungen. 1.12. Uhr.

lol.le.Div.: 15.4o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Fw. Hacker

Aufgenommen : Gefr.

239.I.D.: 15.55 Uhr

Keine besonderen Ereignisse. Aufklärungsschwadronnzurr lol.le.Div. in Marsch gesetzt.

Durchgegeben: Oblt. Ernst.

Aufgenommen:

294.I.D.: Oberleutmant 16.00 U.

Divisionsgefechtsstand am 1.12. 16.oo Uhr nach Nepokrytaja verlegt.

In den frühen Morgenstunden griff Gegner mit je 5o Mann Hf.Krassnyj von Osten und Norden an. Angriff wurde abgeschlagen. Verluste beim Gegner 4 Tote gezählt, 4o Tote und Verwundete nach Einwohneraussagen nach Osten abtransportiert.

Partisanen brannten am Morgen des 1.12. 21 Häuser in Isbizkoja und 13 in Warwarowkanaja ab.

Teile I./I.R.513 werden zur Sicherung nachTernowaja verlegt.

Durchgegeben: Oblt. Michel

Aufgenommen: Gefr.

Zwischenmeldung der 79.I.D. 1.12. 16.2o Uhr

Vor-feld keine besonderen Ereignisse.

Donez-Brücke Ogurzowa ist gesprengt. Brücke im Südteil Nowaria Towolshanka unbeschädigt. Brücke Pistennaja morsch und schwach. Genaue Meldung über Tragfähigkeit und Meldung über eventuelle Instandsetzung folgt.

Durchgegeben: Oblt. Hahn.

Aufgenommen:

Oberleutnant.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

4/Fe
Anl. 4 Ic

	21105
Fernschreibname	Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 1.12.41 19.. um: 1240 von: HRYX durch: Gefr.Rab	Befördert: Datum: um: 1330 an: durch: Rolle:	Ch 12 T.) 11/12 I II

Vermerke: ---KR---Geheim---

Fernschreiben:
PostTelegramm: von:
Fernspruch:

1.12.41	1210
Abgangstag	Abgangszeit

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

---KR---Geheim---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Die Lage bei 1.Pz.Armee laeszt es als moeglich erscheinen dasz der Gegner auch an anderen Stellen versuchen wird, Angriffe mit zusammengefaszten Kraeften zu fuehren. Die Gegend Charkow kann dabei auch aus Prestigegruenden eine Rolle spielen.

Ich erwarte von allen Truppen hoechste Aufmerksamkeit und unermuedliche Aufklaerung und Spaehtrupptaetigkeit in den Feind. Die feindliche Aufklaerung musz vertrieben, die eigene Initiative auch im Kleinen staendig gewahrt werden.

Die Divisionskommandeure sind mir dafuer verantwortlich, dasz die Abwehr sorgfaeltig organisiert wird. Artillerie dicht heran. Eingedrungener Gegner ist sofort im Gegenangriff zu werfen. Alle Ortschaften, bis tief ins das Hintergelaende, sind planmaessig zur Verteidigung einzurichten. An ihr beteiligen sich alle Truppen der Unterkunft, auch rueckwaertige Dienste usw. Die Verantwortung der Verteidigung musz fuer jeden Ort klargestellt sein.

Die Lage kann in kurzem weiteren Angriff nach Osten erfordern. Alles ist darauf einzustellen.

Innere und aeussere Hemmungen muessen ueberwunden werden.

Winterquartiere gibt es vorerst nicht.

A.O.K.6 Ia Az.1.Nr. 2797/41 geh.gez.von Reichenau

f.d.R: Brauchitsch

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.o.Th. 10.40

294.
79.
Mrko.
4./47.

Tagesmeldungen. 1.12. 1941.

20.10

239.I.D.:

I.R.327 und I.R.444 haben mit Masse den neuen Unterkunftsraum erreicht.

Absicht für morgen: Ausscheiden der Aufklärungsschwadron 239 aus dem Unterstellungsverhältnis. Verlegung des Div.Stabsquartiers nach Bogoduchow.

Durchgegeben: Gefr. Sterz.
Aufgenommen: Gefr. Berger

79.I.D.: 20,35

In Gatischtsche und Besljudowka lebhafte Feindbewegungen beobachtet.

Sonst keine neuen Feindfeststellungen.

1o1oUhr ein feindliches Flugzueg im Tiefflug über Ogurzowa von Osten nach Westen, 11.1o Uhr zwei feindliche Aufklärer in mittlerer Höhe über Rasumnoje, 13.1o Uhr ein Rata in 4oo m Höhe von Norden nach Süden über Nedestupowka.

Durchgegeben: Oblt. Hahn.
Aufgenommen: Gefr. Berger

294.I.D.: 20,40

Bei I.R.513 am Mittag Bombenabwurf einer Rata über Russkije-tischki ohne Schaden anzurichten.

Zwei 12.2 cm Geschütze schossen von 13.oo - 16.oo Uhr auf Rubeshnaja aus ostwärtiger Richtung und Gr.W.-Feuer auf Hf.Krassnyj.

Bei I.R.514 ist Hf. Nesterowka, Bachgrund 3 km ostw. Chotomlja, Hf.Annowka, Hf. Marjanowka und Hf.Nitajlowka vom Feind gesäubert und Unterkünfte zum Teil abgebrannt. Bei Hf.Marjanowka Teile eines Bataillons vertrieben (6o-7o Mann mit s.- und l.MG.), 1o Gefangene, 1 MG. erbeutet.

Feind in etwa Kompaniestärke ostw. Höhe 77.1 und
um Mogila Rasrytaja (1 km nördlich Höhe 77.1).

Gegen Mittag 2 Rata über Star.Saltow und Leonidowka
mit Bomben und Bordwaffen. Ein eigener Verletzter.

Durchgegeben: Oblt.Michel.
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 5

Tagesmeldung an A.O.K.6 1.12. 21 45 Uhr.

294.I.D. säuberte Gelände und Gehöfte 3 - 5 km ostw. Chotomlja und ~~Brückenkopf~~ Star.Saltow vom Gegner, Gehöfte wurden abgebrannt.

Auf Rubeshnoje lag ~~drei Stunden~~ Artilleriefeuer von 2 12 cm Geschützen, auf Hf,Krassnyj s.Granatwerferfeuer.

~~In Ortschaft~~ westlich Woltschansk und Nerodowka lebhafte Bewegungen des Gegners beobachtet.

Feindverhalten sonst unverändert.

Bombenabwurf auf Russkije-Tischki, Star.Saltow und Molodowoje. Einflüge über Raum 79.I.D.: 2 Aufklärer, 2 Jäger ohne Angriff.

Gefechtsstand 294.I.D. Nepokrytaja
239.I.D. Bogoduchow ab 2.12. nachm.

Aufgenommen: Lt. Deichert
Durchgegeben: Gottschalck
Oberleutnant.

239. Div. ist mit Truppe abgezogen

Russen vermißt.

Anl. 1

Morgenmeldungen der Divisionen — 2.12. 1941.

294.I.D.: — 4[49] Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Vwrm.294.I.D.

239.I.D.: — 4[53] Uhr.

Keine besonderen Ereignisse.

Gefr. Sterz.

79.I.D.: — 4[57] Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durch: Verm.79.I.D.

Morgenemeldung an A.O.K.6 — 5[10] Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Lt.Deibert.
Durchgegeben:

Klein,
Leutnant

Anl. 2

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 158 op.

Korps-H.Qu. Kirowa, 2.12. 1941.
11.30 Uhr

K o r p s b e f e h l

1.) XVII.A.K. hat am 1.12. die Sicherung am Donez von Chotomlja (einschl.) bis zur Einmündung des Fl.Rasumnaja sowie des Brückenkopfes Belgorod bis Jastrebowo (einschl.) übernommen.

2.) Dem Gen.Kdo. sind unterstellt
rechts 294.Div., links 79.Div.

Trennungslinien:

a) Zu LV.A.K.: Ostausgang Charkow (Straßengabel Charkow - Tschugujeff, Charkow - Danilowka) - Boljschaja Babka (294.) - Chotomlja (294.) - Hf.Tomaschoff (294.) - B.Burluk (294.) - Urasowa (LV.).

b) Zwischen 294. und 79.Div.: Streletschje - Murom - Ogurzowa (Orte zu 79.) - Woltschansk (Mitte) - Verlauf des Fl.Woltscha.

c) Zu XXIX.A.K.: Straße Achtyrka, Belgorod (79.) - Belgorod (Mitte) (im Zuge der West-Ost-Straße, an der die 3 Kirchen liegen) - Jastrebowo (79.) - Nekljudowo (79.) - Bhf. Bibikowo.

3.) Aufträge:

a) Die Divisionen halten in ihren Abschnitten die Donez-linie einschließlich der Brückenköpfe. 294.Div. besetzt auf der Naht zum LV.A.K. Leonidowka mit 1 verst.Kp. zur Überwachung des Waldgebietes bis Gegend westl. Troizkoje.

J.R.515 (ohne I.Btl.) darf vo n 294.Div. nur mit Einverständnis des Gen.Kdos. eingesetzt werden.

b) Die Breite der Abschnitte verbietet eine durchlaufend besetzte Sicherungslinie. Vorstösse feindlicher Stoßtrupps über den Donez können nicht überall verhindert werden. Dagegen muß sichergestellt sein, daß der Feind, wo er sich westl. des Donez zeigt, durch Angriff zurückgeworfen wird. Hierzu sind starke Stützpunkte zu bilden (nicht unter Kp.-Stärke !), die zu längerer Abwehr und zu Gegenstössen befähigt sind. Schwache Postierungen werden das Opfer von Überfällen. Alle belegten Ortschaften, auch im rückwärtigen Gebiet, sind zur Verteidigung auszubauen.

c) Das Vorfeld ostwärts des Donez muß von unseren Stoßtrupps beherrscht werden. Wo der Feind sich nahe vor unserer Front einnistet, ist er zu vertreiben.

4.) Die operative Lage kann jederzeit auch vom XVII.A.K. ~~mmmm

2.12. 15.40 Uhr

Zwischenmeldungen

294.Div.

Beim Vorstoß des J.R.514 wurde Hf.Marjanowka vom Feind gesäubert, 1/3 der Ortschaft verbrannt. Beim Feind 20 Tote gezählt, 18 Gefangene wurdengemacht, 1 russ.Ikw. zerstört.

In Troizkoje-Südteil wurden etwa 50 Mann mit 2 s.M.G. festgestellt. Hf.Tschernjawskij feindfrei.

Von 2 russischen Spähtrupps am morgen des 2.12. liefen einer geschlossen über, der andere wurde vertrieben. Weitere 7 Gefangene.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Krieger

79.I.D.: 16.1o Uhr

In den Morgenstunden fand ein Vorstoß des III./I.R.212 auf Gatischtsche statt. Es wurden 2o Gefangene gemacht. Der Feind erlitt blutige Verluste. Eigene Verluste: 1 Leichtverwundeter.

Von der 3./.Pz.Jg.Abt.179 fand etwa am 14.11. nördlich Bhf. Kirikowka ein Partisanenunternehmen statt. Es wurde ein Partisan erschossen, zwei weitere gefangen genommen. Ferner wurden ein neues M.G., 11 Gewehre, mehrere Magazine, einige Kisten Munition und Handgranaten, sowie ein Sack mit feindlichen Flugblättern erbeutet.

Durchgegeben: Oblt.GrafKielmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Krieger

An. A.O.K.6 17.1o Uhr

Vor linkem Abschnitt LV A.K. wurde Troizkoje Südteil als feindbesetzt festgestellt.

294.I.D. säubert Gehöftegruppe südw.Charkow vom Gegner.

79.I.D. Gatischtsche westl. Woltschansk.

Bei Bhf.Kirikowka (15 km osts.Achtyrka) wurde am 14.11. ein Unternehmen gegen Partisanen durchgeführt, wobei 3 Partisanen mit M.G., 11 Gewehren und Munition in unsere Hände fielen.

Aufgenommen: [illegible]
Durchgegeben: Oblt. [illegible]

Anl. 4

Tagesmeldung an A.O.K.

2.12.41
22.05 Uhr

Gegenüber Zwischenmeldung keine Veränderung.

Gegner schoß am Nachmittag mit Art.auf eine von Teilen 294.Div.vorübergehend besetzt gewesenen Gehöftegruppe. Auf Ostteil Stariza und Ogurzowa lag leichtes Gr.W.-Feuer.

Vor Brückenkopf Star.Saltow und vor Abschnitt 79.Div. würden Spähtrupps abgewiesen.

Bombeabwurf eines Feindfliegers auf Gelände nördl.Ogurzowa .

50 Gefangene , 35 Feindtote. 2 l.MG.erbeutet.

Aufgenommen: Wm.Wolfert
Durchgegeben:
Oberleutnant

2.12. 19.35 Uhr

Tagesmeldung 294.Div.

Am Nachmittag Artl.-Feuer von zwei 7,6 cm Geschützen auf Hf.Marjanowka. 19.00 Uhr feindlicher Spähtrupp von Höhe 77,1 auf Staryj Ssaltoff abgewiesen.

Leichter Granatwerferbeschuß auf Ostteil Stariza.

Absichten: Aufklärung mit Artl. auf Hf.Nesterowka, Hf.Tschernjawskij, Hf.Annowka, Mogila Fedjukowka und Hf. Jemeljanenkoff (2 km nordostw. Hf.Annowka).

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

Tagesmeldung 79.I.D. 2[illegible].55 Uhr

Bei einem Vorstoß des I.R.212 auf Gatischtsche wurden 22 Gefangene gemacht, 15 Mann vernichtet. Eigene Verluste 1 Leichtverwundeter.

1o.3o Uhr wurden vom I.R.212 zwei Spähtrupps des Feindes über den Donez abgewiesen. Feindverlust 2 Tote.

14.oo - 15.3o Uhr 15 Schuß aus Granatwerfer von Ogurzowa.

1o.oo Uhr warf ein feindlicher Flieger 4 Bomben in Gegend nördlich Ogurzowa. Eigene Verluste keine.

Bei allen Regimentern wurde der Stellungsbau fortgesetut.

Durchgegeben: Oblt-v- Knobloch
Aufgenommen: Gefr.

Tagesmeldung der 239.Inf.Div. 2o.55 Uhr

Aufklärungsschwadron an 1o1.Ie.Div. abgegeben.
Divisionsstabsquartier Bogoduchow.

Durchgegeben: Oblt. Ernst.
Aufgenommen:

Oberleutnant

Anl. 1

Ia Tgb Nr

Ia -Morgenmeldungen. 3.12.41

239.I.D.: 4.1o Uhr

A.R.239 mit Stab und IV.neuen Unterkunftsraum erreicht.Am 3.12. erreichen: II.neuen Unterkunftsraum, I.Maximowka, III. Peressatschnoje.
Sonst keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Ia
Aufgenommen : Oblt.Krieger

294.I.D.: 4.4o Uhr

Keine besonderen Vorkommnise.

Durchgegeben: Vermittlung
Aufgenommen : Oblt.Krieger

79.I.D.:

Keine besonderen Vorkommnisse. 4.5o Uhr

Durchgegeben: Lt.v.Kielmansegg
Aufgenommen : Oblt.Krieger

An A.O.K. 6. 4.55 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben:Oblt.
Aufgenommen : C.V.D.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

21301
Fernschreibname / Laufende Nummer

11a
Kl Uhg 3/12
Kl

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 3.12.41 19..
um: 1300 Uhr
von: Obgefr. Mayer
durch:

~~Abgestellt:~~ zugestellt:
Datum: 3.12.41
um: 1315
an:
durch:
Rolle:

Tch.
Kl. Fernsprechstelle

Vermerke: --- K R ---

Fernschreiben:
~~Postelegramm~~
~~Fernschreiben~~
von: HRYX

3.12.41 Abgangstag
1130 Uhr Abgangszeit

--- K R ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.
An 239.I.D.
Bestimmungsort

Die 239.I.D.wird ab sofort unmittelbar der Armee unterstellt.Versorgung durch O.Qu./AOK 6 unmittelbar.

AOK.6/ I a

FdR.: Lüttgen Lt.

(239.I.D. durchgegeben 1315 Uhr)
Obstlt Mayer Obgefr.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.40.

3.12. 16.00 Uhr

Zwischenmeldungen

294. Div.

Tschernjawskij von Feind mit M.G. und Gr.W. neu besetzt.

Am Südwestausgang Jemeljanenkoff Artl.-Beobachtungsmast festgestellt. Pissarewka mit 60 - 80 Mann mit s.M.G. und 1.M.G. und Gniluschka mit 80 - 100 Mann mit M.G. und Gr.W. besetzt.

Waldgelände ostw. und nordostw. Tärnowaja feindfrei.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

16.3o Uhr

79.I.D.

Im Abschnitt des I.R.212 warf ein feindlicher Flieger in den Nachmittagsstunden über Archangeljskoje drei Brandbomben ab, von der Zivilbevölkerung wurden 20 Mann verletzt. Keine eigenen Verluste. Das Flugzeug wurde beschossen und getroffen konnte jedoch nicht zum Absturz gebracht werden.

Ein Bataillon 442 (168 I.D.) wurde durch I./I.R.226 in Michajlowskoje abgelöst.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kilmannsegg
Aufgenommen:

Oberleutnant.

Zwischenmeldung an A.O.K. 3.12. 17.3oUhr

Gehöftegruppen ostwärts und nordostw. Chotomlja, die am 1.12. vom Gegner gesäubert worden waren, sind erneut feindbesetzt. Desgleichen Gegner in Ginaschiko und Pissarewka, jeweils 6o - 100 Mann.

Im Brückenkopf Belgorod Ablösung 168.I.D. durch 79.I.D. im Gange.

Brandbomben auf Archangeljskoje (79.I.D.).

239.I.D. A.O.K. unmittelbar unterstellt.

Aufgenommen: Hptm. Jordan
Durchgegeben: Oblt.

Tagesmeldungen

20.10 Uhr

294.Div.

Hf.Michajlowka bis Rewoljuzionskoje feindfrei.

Kolchosen in Hf.Marjanowka erneut feindbesetzt.

Artl.Feuer aus Gegend Hf.Annowka auf Chotomlja (vermutlich eine 7,6 cm Bttr.).

Spähtrupp in Stärke von 10 Mann am Nachmittag auf Chotomlja abgewiesen.

Bei J.R.513 Granatwerfer-Feuer aus Richtung Pissarewka auf Rubeshnaja-Nord.

Absichten: Kampfkräftige Aufklärung zum Feststellen der Feindbatterie auf Hf.Annowka.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

20.25 Uhr

79.Div.

Die Div. hatte keine Feindberührung. In Gatischtsche regere Feindbewegung.

10.15 Uhr warf feindliches Flugzeug 3 Sprengs und 2 Brandbomben auf Archangelskoje.

10.40 Uhr ein feindlicher Aufklärer über Rasumnoje von Ost nach West in etwa 250 m Höhe.

I./J.R.226 hat Wachen und Unterkünfte in Michajlowskoje von J.R.442 übernommen.

Absicht für 4.12.: Ablösung des Vorfeld-Btl.J.R.442 im Abschnitt Belowskaja - Jastrebowo durch verst.III./J.R.226.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 3.12. 21-25 Uhr

Gegner erneut in den am 1.12. von 294.I.D. gesäuberten Ortschaften (südostw. und ostw. Chotomlja, südwestlich Dmitrowka, südlich Djakoff, Ginaschikc, Pissarewka).

Artilleriefeuer aus nordostwärtiger Richtung auf Chotomlja, Granatwerferfeuer aus Gegend Pissarewka auf Rubeshnoje Nord.

Gegenüber 79.I.D. keine Feindberührung. In Gatischtsche (westlich Woltschansk) Feindbewegungen erkannt, im Abschnitt zwei Feindeinflüge, hiervon einer mit Bombenabwurf.

Absichten: Ablösung des letzten Bataillons der 168.I.D. im Brückenkopf Belgorod bei Jastrebowo, kampfkräftige Aufklärung vor ganzer Korpsfront.

Aufgenommen: Hptm. Lungershausen
Durchgegeben: Gottschalk.
Oberleutnant.

Anl. 1

Morgenmeldungen der Div. 4.12.1941.

79.I.D.: 4.3o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

294.I.D.: 4.15 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Morgenmeldung an A.O.K. 5.3o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen:
Durchgegeben:

Sonderführer

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

				21406
Fernschreibname				Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 4.12.41 19..
um: 1235
von: HRYX
durch: Gefr.Rab

~~Befördert~~ zugest.:
Datum: 4.12.
um: 1240
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: K R Geheim

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

4.12.	1210
Abgangstag	Abgangszeit

Rn Gen.Kdo.XVII.A.K.

K R Geheim
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Feindliche Einwirkung auf eigene Truppe und Unterkünfte am und sogar westlich des Donez ist auf die Dauer unerträglich.

Die Korps haben die feindliche Aufklärung vom Donez abzuhalten und sich dazu ein Vorfeld ostw.des Flusses zu schaffen.

Dazu müssen ausreichende Kräfte eingesetzt werden.

von Reichenau.

fdR Leiffgans, Lt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

4.12. 15.30 Uhr

Zwischenmeldung 294.Div.

Gegen 2.30 Uhr Partisanentätigkeit in Stariza. 20 Häuser im Nordteil angezündet. Russe wich im Gegenstoß nach Norden aus.

Gegen 5.00 Uhr drangen 2 stärkere Feindgruppen (100 - 150 Mann je Gruppe) im Nord- und Westteil von Rubeshnaja ein. Zwie weitere Kampfgruppen (zusammen etwa 300 Mann) griffen zur gleichen Zeit Brückenkopf Krassnyj an. Alle Feindgruppen waren durch schwere Jnf.Waffen verstärkt. Vor Brückenkopf Krassnyj Kampfgruppen auf gepanzerten Lkw. mit M.G.

Verst. I./J.R.514 wurde zur Verstärkung des II./J.R.513 von Passekowka auf Rubeshnaja angesetzt und 9.40 auf Rewoluzionskoje in den Rücken des Feindes abgedreht. Seit 10.30 Uhr Rubeshnaja und Brückenkopf Krassnyj vom Feind gesäubert.

Es wurden erbeutet:

drei 7,6 cm Geschütze,)
zwei Pak) im Nordteil ~~Rubeshnaja~~
ein gepanzerter Lkw. wurde vernich tet.

Verluste des Gegners sehr hoch, aber noch nicht genau zu übersehen.

Eigene Verluste: 3 Tote und 17 Verwundete.

Waldgelände westl. und nordwestl. Rubeshnaja wird auf evtl. noch versprengte Feindreste durchsucht und gesäubert.

Vor Abschnitt J.R.514 keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 3 Kr. 7/12

Zwischenmeldung der 79.I.D. 4.12. 16.00 Uhr

Ein Spähtrupp I.R.208 stieß bis zum Höhengelände westlich Schebekino vor und brachte einen Gefangenen ein.

11.50 Uhr warf ein feindlicher Flieger eine Bombe in Gegend Bhf. Belgorod. Das Flugzeug flog von Norden nach Süden.

Das Vorfeld-Btl. I.R.442 in Abschnitt Belowskaja - Jastrebowo wurde durch III./I.R.226 abgelöst.

Durchgegeben: Oblt. Graf Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 17 20 Uhr

Das nach Beutepapieren seit einiger Zeit erwartete grösste Unternehmen des Feindes zur Wegnahme des Brückenkopfes Krassnyj hat in der vergangenen Nacht stattgefunden.

Der Feind ist überall unter schweren blutigen Verlusten abgewiesen, die Säuberungskämpfe des Zwischengeländes waren mittags noch nicht ganz abgeschlossen.

Als Beute vorläufig gemeldet: 3 7.6 cm Geschütze,
2 Pack
1 gepanzerter LKW.

Abschliessende Meldung erfolgt in der Abendmeldung.

Sonst keine wesentlichen ~~Veränderung~~ Vorkommnisse.
Abwurf einer Bombe in Gegend Bahnhof Belgorod.

Aufgenommen: Gefr. Jordan

Durchgegeben: Feldwebel OKH.

Tagesmeldungen der Div. 4.12. .941.

20.50 Uhr

294.I.D.:

Verluste des Gegners beim Angriff auf Rubeshnaja: 86 Tote gezählt, zahlreiche Blutschleifspuren lassen auf größere Verluste schließen.

Beute: Drei 7.6. cm Geschütze (zerstört),
zwei leichte Pak erbeutet,
eine leichte Pak zerstört,
eine Munitionsprotze für Pak (bespannt),
2 s.M.'G.,
4 l.M.G.,
zahlreiche automatische Gewehre und M.P.

Von 13. - 14.00 Uhr feindliches Granatwerferfeuer auf Stariza aus Gegend Grafskoje durch eigenes Artilleriefeuer zum Schweigen gebracht.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Uffz. Lueger

21.00 Uhr

79.I.D.:

Ein Spähtrupp I.R.226 meldete Krutoj Log feindfrei. Bei Fabrik 5 km südostw. Belowskaja stieß eigener Spähtrupp mit feindlichem Reiterspähtrupp zusammen. Feind ging nach Osten zurück.

Während der Nacht fühlten zwei feindliche Spähtrupps im Abschnitt I.R.212 über den Donez nach Ogurzowa vor. Sie wurden durch Feuer vertrieben. Bei Tage wurden an Strohdächern verschiedener Häuser in Ogurzowa Sprengladungen, die wahrscheinlich von diesen Spähtrupps herrührten, gefunden und beseitigt.

Ein durch die rechte Nachbardivision mit gehörtes feindliches Ferngespräch bestätigt die Überläuferaussagen, wornach sich in Woltschansk zwei russische Rgt.-Stäbe befinden und ein General erwartet wird.

12.00 Uhr flog ein feindlicher Aufklärer über Rasumnoje.

Durchgegeben: Oblt. Graf v. Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Anl. 4

Tagesmeldung an A.O.K. 4.12.41
22.1o Uhr

Bei dem bereits gemeldeten Angriff auf Hf.Krasnji und Rubeshnoj war der Gegner gleichzeitig von Ost,Nord und West vorgestoßen. Alle Feindgruppenwaren durch schwere Infanterie-Waffen verstärkt. Gesamtstärke etwa 6oo Mann. Beim Angriff von Osten auf Hf.Krasnji setzte der Gegner gepanzerte Lkw. ein. Gegner wurde teilweise im Nahkampf sowie durch ein von Passekowka gegen die Flanke des angreifenden Feindes auf Hf.Krasnji und ostwärts angesetzes Btl.geworfen. Die blutigen Verluste des Gegners betragen:

86 gezählte Tote. An Beute fiel in
unsre Hand: 3.7,6 cm Geschütze,
3 Pak,
1 gepanzerter Lkw.,
6 MG,
zahlreiche automatische Gewehre und
MP, 3 Gefangene.

Säuberungsaktion im Walde nördlich Rubeshnoje ohne Feindberührung abgeschlossen.

Aus Gegend Grafskoje am Nachmittag Gr.W.-Feuer auf Stariza,das durch eigenes Artl.-Feuer zum Schweigen gebracht wurde.

Im Abschnitt 79.Div.beiderseits Spähtrupptätigkeit.
Krutoj - Log feindfrei.

Bei Jastrebowo letzte Teile 168.Div. durch 79.Div. abgelöst.

2 Feindeinflüge.

Durchgegeben: Oblt. Lotzkewitsch
Aufgenommen : Wm.Wolfert

000614

Anl 1

Morgenmeldungen . 5.12.41

294.I.D. : 5.oo Uhr

Keine beconderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen : O.v.D.

79.I.D.:

5.o5 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Obgefr.Kraft
Aufgenommen : O.v.D.

An A.O.K. 6 5.1o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben:
Aufgenommen: Lt. Willens

5.12.

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.45 Uhr

Feind griff 2.00 Uhr in Stärke von 500 - 600 Mann Chotomlja, in Kp.-Stärke Passekwoka an. Beide Angriffe wurden verlustreich für den Gegner abgewiesen.

Bisher gezählt: 50 Tote, etwa 100 Gefangene, blutige Verluste wahrscheinlich weit höher.

13.00 Uhr Angriff schwächeren Feindes auf Stellung bei Leonidowka durch eigene Artl. zerschlagen.

Um Mitternacht Granatwerferfeuer auf Stariza.

5.30 Uhr MG-, Granatwerfer- und anscheinend Artl.-Feuer aus Gegend Pissarewka auf Rubeshnaja durch eigene Artl. zum Schweigen gebracht.

Beute bei Chotomlja:
12 s.M.G.
5 l.M.G.
1 s.Gr.W.
zahlreiche Handfeuerwaffen.

Am Vormittag rege Aufklärungstätigkeit des Gegners über Staryj Ssaltoff und Chotomlja, Bombenwurf auf Südausgang Staryj Ssaltoff und Stariza, ohne Schaden anzurichten.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.I.D.: 15.5o Uhr.

Zwischen 4.oo und 5.oo Uhr drang der Feind in Grafowka ein. Der Angriff wurde abgeschlagen. Eigene Verluste: 9 Tote, 12 Verwundete, 1 Vermisster. Feindverluste bisher noch nicht festzustellen. Eigene Artillerie beschoß den zurückweichenden Feind. Feind beschoß zu derselben Zeit Wolochowka.

Durchgegeben: Oblt.Graf v. Kilmannsegg
Aufgenommen:: Gefr.

Anl. 2
17 15

Zwischenmeldung an A.O.K.6 5.12. Uhr.

Im Abschnitt 294.I.D. wurden nächtlichen Feindangriffe

Brücke

(5oo - 6oo Mann) auf Chotomlja und auf Passekowka (hier in

Kp.-Stärke

Kp.-Stärke) für den Gegner verlustreich abgewiesen.

Auf Rubeshnoje Granatwerfer-, Mg.-und anscheinend Artillerie- auf Stariza Granatwerfer-Feuer.

Im Abschnitt der 79.I.D. drang Feind (4oo - 5oo Mann) in Grafowka ein, Angriff wurde abgeschlagen. Westliches Donez-Ufer gesäubert.

Am Vormittag rege feindliche Luftaufklärung über Chotomlja und Star.Saltow, Bombenabwürfe auf Star.Saltow und Stariza ohne Schaden.

Aufgenommen: A Deibert

Durchgegeben: Gottschalk

Oberleutnant.

Tagesmeldung 79.I.D. 5.12.41

20.45 Uhr

Ergänzung zur Zwischenmeldung.

Eine fdl.Bttr. schoß während des Angriffs auf Grafowka aus Gegend Katerinowka . Dem zurückweichenden Feind wurde bis 1500 m ostwärts Bhf. Kajernaja nachgeschossen und ihm weitere Verluste zugefügt.

Eigene Verluste: 9 Tote,
11 Verwundete,
4 Vermißte.

Feindverluste : ca.60 Tote,
17 Gefangene,
1 Funkgerät wurde erbeutet.

Ein Spähtrupp in Stärke 1 Zuges vom I.R.226 stieß bei Fabrik (5 km südostwärts Jastrobowo) mit russischen Reitern zusammen,die ihn von 3 verschiedenen Seiten beschossen. und sich dann nach Osten zurückzogen. Verluste: keine.

19.00 Uhr marschierten 1 Zug I.R.226 und 208 zur Besetzung von Krutoj - Log ab.

Durchgegeben: Oblt.von Kielmansegg
Aufgenommen : Gefr.

Tagesmeldung 294.I.D. 21.20 Uhr

Beim Angriff auf Chotomlja wurden 104 Gefangene gemacht. Der Gegner ließ weit über 100 Tote zurück,dabei 1 Offizier und 4 Flintenweiber.Erbeutet wurden:

12 s.MG
5 1 MG
1 Gr.W.,zahlreiche automat.Gewehre und Handgranaten.

Am Nachmittag Feuer 1 fdl.Bttr.auf Chotmlja aus Gegend Hf.Tschishoff.

Vor Abschnitt I.R.513 keine Vorkommnise.

Durchgegeben: Oblt.Michel

Aufgenommen: Oblt.

Anl 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 5.12. 22.20 Uhr

Bei dem bereits gemeldeten Angriff auf Chotomlja wurden 1o4 Gefangene gemacht und 17 M.G., ein Granatwerfer und zahlreiche automatische Gewehre und Handgranaten erbeutet. Der Gegner ließ über 100 Tote zurück.

Am Nachmittag lag Feindfeuer einer Batterie aus ostw. Richtung auf Chotomlja.

Vorstoß auf Passekowka sowie Feuer auf Rubeshnoje und Stariza siehe Zwischenmeldung.

Der bereits gemeldete Angriff auf Grafowka (79.I.D.) wurde durch eine feindliche Batterie unterstützt. Der Feind verlor hierbei etwa 6o Tote und 17 Gefangene, ein Funkgerät wurde erbeutet. Nach Abwehr Nachstoß bis 1500 m ostw. Bhf. Kajernaja.

Feindliche Fliegertätigkeit siehe Zwischenmeldung.

Feindeindruck: Die in den letzten Tagen durchgeführten Feindangriffe sollen anscheinend eigene Kräfte binden. Größere operative Absicht, wie Zurückwerfen unserer Donez-Front war bisher nicht zu erkennen.

Absicht für morgen: Vorstoß mit 3 Btl. auf ganzer Front der 79.I.D. zur Klärung der Feindlage und Wege- und Ortserkundung.

Aufgenommen: Wm. Wolfert.
Durchgegeben:
Oberleutnant.

Anl. 1

Morgenmeldungen der 79.I.D. 6.12.41

4.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Graf von Kielmansegg

Aufgenommen : Mendel, Sekr.

Morgenmeldung der 294 I.D. 4.4o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr. Möbius

Aufgenommen: Mendel, Sekr.

Morgenmeldung an A.O.K. 6 5.2o Uhr

Die Nacht ruhig verlaufen. Keine besonderen Vorkmmnisse.

Aufgenommen : Hptm. Simon

Durchgegeben: Mendel, Sekr.

Anl. 2

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 6.12.	A.C.K.6	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 1150	-KR- HVFKA 521 6.12.41 1150 an HQK 1245,	Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: KR		

Inhalt

Auf den Befehl vom 4.12. über Schaffung eines Vorfeldes ostwärts des Donez melde ich:

Im Südabschnitt des Korps ist durch Besetzung des Brückenkopfes Chotomlja – Hf. Krassnyj ein ausreichendes Vorfeld geschaffen, ebenso im Nordabschnitt von Karnouchowka bis Jastrebowo. Die Möglichkeit der Verlegung der Sicherungslinie der 79.Div. an den Korenj-Abschnitt wird zur Zeit überprüft. Dieser Prüfung dienen in erster Linie die heutigen Vorstösse dreier Bataillone.

Im mittleren Abschnitt von nördlich Krassnyj bis Archangeljskoje setzt die Bildung eines Vorfeldes die dauernde Besetzung von Woltschansk voraus. Die Stadt ist ausgedehnter und zieht sich wesentlich näher an den Donez heran, als die Karte zeigt. (Die Beutekarte gibt ein annähernd richtiges Bild).

Zur Sicherung der großen Stadt ist ein verst.J.R. notwendig. Um den über Krassnyj - Gniluschka führenden Versorgungsweg nach Woltschansk zu sichern, muß mindestens

ein weiteres Bataillon in den Raum Iljmenj - Jwanowka - Grafskoje vorgeschoben werden. Damit stünde die 294.Div. mit acht Bataillonen in vorderer Linie am Feind. Ihrer Aufstellung fehlt dann jede Tiefe. Eine ausreichende Ablösungsmöglichkeit ist nicht mehr gegeben. Die Erfahrungen der letzten Zeit haben aber gezeigt, daß die große Anspannung der vorn eingesetzten Bataillone eine regelmäßige Ablösung unbedingt erfordert. Auch die Ausbildung und Auffrischung der Truppe macht es notwendig, wenigstens ein Drittel der Division rückwärts in Ruhe zu haben.

Aus diesen Gründen ist die Schaffung eines Vorfeldes ostwärts des Donez im mittleren Abschnitt des Korps nicht möglich.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

gez. K i e n i t z

Zwischenmeldungen. 6.12.

15.5o Uhr

294.I.D.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Gefr. Jäger

79.I.D.: 16.3o Uhr

Die Division trieb in der gesamten Front Aufklärung bis an den Korenj-Abschnitt vor. I.R.226 erreichte ohne Feindberührung über Rasumnoje Höhengelände Penzewka, Penzewka wahrscheinlich feindfrei, endgültige Meldung wird nachgereicht.

I./I.R.226 blieb vor Fbr. 5 km südostw. Belowskaja vor stärkerem Feind, der sich in einem auf der Karte nicht bezeichneten Ort 1 km ostw. Fbr. verschanzt hatte, liegen. Dem Feind wurden einige Verluste zugefügt.

I.R.2o8 stieß gegen schwachen Feind bis Tschurajewo und Schebekino vor. Keine eigenen Verluste durch Feindeinwirkung

I.R.212 stieß von Osten über Fbr. nach Schebekino hinein und nahm es gegen stärkeren Feindwiderstand.

Gefangenenzahlen und Beute werden nachgemeldet.

Alle Truppen kehrten in ihre Ausgangsstellung zurück.

Durch die Kälte, in den Ortschaften - 23 Grad, traten verschiedentlich Erfrierungen auf, zum Teil versagten die Waffen, trotzdem sie vorschriftsmässig behandelt waren.

1o.15 Uhr warf ein feindliches Flugzeug über Belgorod 3 Bomben ab, hierdurch 2 Verwundete.

Durchgegeben: Oblt. Graf v. Kilmannsegg

Aufgenommen: Leibdruck.
Oberleutnant.

Truppeneinteilung.

Stand 6.12.1941

15 229/7

XVII.

677 157 (T) 181 (T) 610 (B) x)	137 II./40 (gem.) x) 711 (10 cm Kan.)	79.	294. 8 (B) x)

Dem Gen. Kdo. unmittelbar unterstellt:

4./47	Kgf. 153	244	Bb.3	Bb.28 x)

x) = Zum Abtransport in die Heimat vorgesehen.

R 4/31

Zwischenmeldung an A.O.K.6 6.12. 17 30 Uhr

Bei 294.I.D. keine Veränderung der Lage. Anl. 3

79.I.D. unternahm mit 5 Kampfgruppen (insgesamt 3 Btl.) Vorstöße auf den Korenj-Abschnitt.

Nach bisherigen Meldungen sind Vorstöße bis Schebekino, Tschurajewo (7 km nördlich Schebekino), Westl. Penzewka (5 km südl. Nikolskoje), gelungen. Vorstoß eines Btl. auf Nekludowo konnten gegenüber stärkerem Widerstand ostw. Fbr. (5 km südostw. Belowskaja) nicht durchdringen.

Nach bisherigen Meldungen scheinen nur hier und um Schebekino ernstere Kämpfe stattgefunden haben.

Alle Kampfgruppen befinden sich auf dem Rückmarsch in ihre Ausgangsstellung.

Aufgenommen: Lt.Deibert.
Durchgegeben: Gottschalk.

Oberleutnant.

6.12.1941.

Tagesmeldungen

294.Div. 20.30 Uhr

Feind verhielt sich während des ganzen Tages vor gesamten Div.Abschnitt ruhig.

Gestern festgestellte Feindbatterie Tschishoff anscheinend nach Nordosten verlegt.

Südwestausgang Rewoljuzionkoje etwa in Zug-Stärke feindbesetzt.

7.30 Uhr ein Gefangener bei Chotomlja.

11.30 Uhr 2 feindliche Aufklärer von Nord nach Süd über Staryyj Ssaltoff und Passekowka.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Unger

79.Div. 21.15 Uhr

I.
Ltl.Z.

Bei der Erkundung gegen den Korenj-Abschnitt erreichte 1 verst.Kp. J.R.226 6.00 Uhr Penzewka. Penzewka feindfrei. Nach Einwohnersuaassagen sollen bis zum 2.12. 300 Russen und 1 Rgts-Stab in Kasnaja Poljana gewesen sein. Täglich und auch bei Nacht kämen Spähtrupps in Stärke von 8 - 10 Mann nach Penzewka. Die Russen hätten sich zurückgezogen, weil sie einen deutschen Vorstoß auf den Oskol-Abschnitt erwarteten.

I./J.R.226 bekam Feuer von dem auf der Karte nicht bezeichneten Ort 1,5 km ostw. Fbr. Feind hatte Eingang zur Schlucht nach Nekljudowo mit Gewehrschützen stark besetzt. Das Btl. löste sich vom Feind.

III./J.R.212 erreichte Schebekino von Süden her und durchkämmte Südwestteil. Eine gegen Katerinowka angesetzte Kp. konnte den Ort infolge starken Feindwiderstandes nicht nehmen.

Erfahrungen beim Unternehmen: Bei den Temperaturen um - 25 Grad traten starke Hemmungen an allen Maschinenwaffen (MP, MG und Pak) auf. Bei den 3 Btl. etwa hundert Erfrierungen.

Feindverluste: etwa 35 Tote, 16 Gefangene.

Durchgegeben: Oblt.Kuelmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Unger

Anl. 4

Tagesmeldung an A.O.K.6 // 6. 12. 22.20 Uhr

Vor Abschnitt 294.Div. keine Kampfhandlungen.

Abschluß des Erkundungsvorstoßes 79.Div. gegen den Korenj-Abschnitt.

Schebekino wurde von Süden gegen stärkeren Feindwiderstand genommen. Eine gegen Katerynowka (4 km südwestlich Schebekino) angesetzte Kompanie stieß auf stärkeren Feindwiderstand. Weitere Kampfgruppen stießen durch das Waldgebiet westl. des Korenj-Flußes bis Tschurajewo gegen schwachen Feindwiderstand und bis Penzewka ohne Feindberührung durch.

Der gegen Nikolskoje und Nekludowo angesetzte Vorstoß blieb vor Fbr. (5 km südostw. Belowskoje) (hier ein auf der Karte nicht eingezeichneter Ort) gegen stärkeren Feindwiderstand liegen.

Alle Kampfgruppen kehrten in ihre Ausgangsstellung zurück.

Die starke Kälte, -25 Grad, beeinträchtigte die Kampfhandlungen erheblich. Von den angesetzten drei Bataillonen wurden etwa 100 Erfrierungen gemeldet. Außerdem traten zahlreiche Hemmungen an allen Maschinenwaffen und Gewehren auf.

17 Gefangene, etwa 35 Feindtote.

Aufgenommen: Lt. Keimer
Durchgegeben: Gattermann.
Oberleutnant.

Anl. 1

Morgenmeldungen. 7.12.1941.

294.I.D.: 5.30 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

79.I.D.: 5.30 Uhr

Gegen 01.00 Uhr Artilleriestreufeuer im nördlichen Abschnitt I.R.212.

Morgenmeldung an A.O.K.6 5 45 Uhr

Nacht im allgemeinen ruhig verlaufen. Gegen 1.00 Uhr Artilleriestreufeuer im südlichen Abschnitt der 79.I.D.

Aufgenommen: Lt. Kleinert.
Durchgegeben:

Hauptmann

128)

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Anl. 2

Abgang

Tag: 7.12.

Zeit: 18 53

Dringlichkeits-Vermerk

K R

An: Sturmgeschütz-Abt. 244

(über Vermittlung 79. Div.)

Absendende Stelle

Gen. Kdo. XVII. A. K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) FS. vom 4.12. ist ungültig und daher zu vernichten.

2.) Sturmgeschütz-Abt. 244 verlegt zur Neuausstattung mit Sturmgeschützen zum frühest möglichen Zeitpunkt in den Bereich des Pz. A. O. K. 1 (Raum: Stalino).

3.) Fahrbereite Teile sind sofort im Landmarsch nach Stalino in Marsch zu setzen. Versorgung bis Losowaje ist sicherzustellen. Von dort Versorgung durch A. O. K. 17.

4.) Nicht fahrbereite Teile werden im E-Transport in den Raum Stalino gefahren. Transportstärke und Einladebahnhof sind umgehend an Bv. T. G. zu melden.

5.) Besatzung für 20 Sturmgeschütze im Einzeltransport, evtl. bedienungsweise, nach Stalino voraus, zur Übernahme von 20 Sturmgeschützen, die mit Fahrern aus der Heimat kommen.

Ausfertigung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
		HYFKR/FUE/527/7.12.41/1855 – KR-Geheim HYJKR 1910 wl. Abfluß					

6.8.

6.) Kartenmaterial ist im Armeekarten-Lager Charkow abzugeben.

Gen.Kdo XVII. A.K./Ia
Nr. 469/41 g-h.

Abschrift, zu

durchgehen Abt Fellen

7.12.41 10.oo Uhr

Betr.: Anfrage bei Sturmgeschütz-Abt.244 (Major Gogler).

Anfrage: Ist Abt.in der Lage,im Landmarsch 20 Sturmgeschütz-Besatzungen nach Stalino zu schicken ?

Antwort: Major Gogler meldet:
Ich verfüge nicht über die hierfür notwendige Zahl von Lkws. Ferner habe ich keinerlei Winterbekleidung. Mehrere Erfrierungen sind bereits aufgetreten,so daß ich bei der augenblicklich herrschenden Kälte nicht die Verantwortung übernehmen könnte.

Anfrage: Gen.Kdo.:
Was könnte die Sturmgeschütz-Abt. bei Nachlassen der Kälte im Landmarsch vorausschicken ?

Antwort Major Gogler:
Ein Lkw.mit 10 - 12 Mann,sowie die notwendigen Funktions-Uffz. und Übernahme-Offiziere.

Gottschalk.
Oberleutnant

(1 Sturmgeschütz 4 Mann = 80)

a) Mangel Lkws
b) Mangel Winterbekl.
c) Brennöl entnommen.

Rechnung b. 20 Stempelfarben
Fall im Einzelhandelsgut,
wenn d. Rechnungsbetrag, auf
Antrag in Reichsmark umgerechnet wird.

Amtl. Begründung

17 25. L.

L.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

129 1)

Fernschreibname | Laufende Nummer 21730

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 7.12.41 19..
um: 1420 Uhr
von: HRYX
durch: Gefr. Drabek

~~Beförderer~~ zugestellt:
Datum: 7.12.41
um: 1530
an:
durch:
Rolle:

Tgb

Vermerke: --- K R --- Geheim ---

Fernschreiben:
~~Fernschreibamt~~ ~~Fernsprechamt~~ von: HRYX

7.12.41 Abgangstag | 1115 Uhr Abgangszeit

--- K R --- Geheim ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K. KR-Geheim

Bestimmungsort

Betr.:Sturmgeschütz Abt. 244.

1.) Fernschreiben AOK 6 I-a Art./Nr.898/41 geh. v.4.12.41 ist zu vernichten.

2.) Sturmgeschütz Abt.244 wird zum frühest möglichen Zeitpunkt in den Bereich des Pz.A.O.K. 1 (Raum Stalino) zur Neuausstattung mit Sturmgeschützen verlegt.

3.) Alle Fahrbereiten Teile sind sofort im Landmarsch nach Stalino in Marsch zu setzen.Versorgung bis Losowaje ist sicherzustellen.Von dort Versorgung durch AOK 17.

10. Kdow.

4.) Nicht fahrbereite Teile werden im E - Transport durch B.V.T.O. Süd in den Raum Stalino gefahren.Transportstärke und Einladebahnhof ist umgehend an Bv.T.O. Süd zu melden.

5.) Sofort Besatzungen für 20 Sturmgeschütze die mit Fahrer aus der Heimat kommen,nach Stalino voraus.

6.) Kartenmaterial ist im Armeekartenlager Charkow abzugeben.

AOK 6 I-a Art.901/41 geh.

FdR.: Brauchitsch, Fw

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. St. 4.40

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

	21459
Fernschreibname	Laufende Nummer

Angenommen:	Abgeschickt: zugestellt:
Aufgenommen:	
Datum: 4.12.41 19..	Datum: 4.12.41
um: 2100 Uhr	um: 2110
von: HRYX	an:
durch: Obgefr. Rab	durch:
	Rolle:

Vermerke: --- Geheim---

Fernschreiben:
~~Drahtbericht:~~ von: HRYX
~~Fernspruch:~~

4.12.41	1745 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

--- Geheim ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Sturm-Geschütz Abt.244 wird als Personaleinheit im Bahntransport nach Stalino verladen werden. Dort erhält Abteilung neue Sturmgeschütze.

Abzugeben ist in Charkow:

a) Gerät (einschl. Sturmgeschütze) im Gerätesammelpark.

b) Kfz.im A.K.P. 571

c) Sanitätsgerät nach Anweisung von A.O.K. 6 / IV b.

Für das Abschleppen von Fahrzeugen steht ein Zgkw.auf Anforderung beim A.K.P. 571 zur Verfügung.

A.O.K. 6 I a / Art.Nr.898/41 geh.

FdR.:

Weiter an Stellenschl. Abt. 22 20 4.12.

5.12. 9.20 an an Abt durchgegeben
gez. Borgel

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.40.

Anl 3

7.12. 17 15 Uhr

Zwischenmeldungen an A.O.K.6

Vor 294.Div.wurde durch Aufklärung Feindbesetzung in Troizkoje und Gehöften nördlich davon bis einschliesslich Djakow bestätigt. Bei Erscheinen eigener Spähtrupps bezieht Feind sofort seine Stellungen.

Im Abschnitt 79.Div. keine besonderen Vorkommnisse. 12.30 Uhr ein Martinbomber mit 2 Ratas über Star.Saltow ohne Bombenabwurf.

Aufgenommen: Fhr. Jordan

Durchgegeben: Feldwebel.

7.12.1i41

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.4(Uhr

Hf.Nesterowka, Troizkoje und Hf.Annowka durch Spähtrupps feindbesetzt festgestellt. Dmitrowka und Hf.Radjkoff nach Aussagen von Zivilisten feindbesetzt. Von Höhe 77,1 bis trigonometrischen Punkt etwa 2km ostwärts Schanzarbeiten. Hf.Djakoff mit etwa 10(Mann feindbesetzt.

Bei J.R.513 keine Vorkommnisse.

Feind, vor allem vor J.R.514, äußerst aufmerksam; bezieht bei eigenem Spähtruppunternehmen sofort Stellung und ist abwehrbereit.

12.30 Uhr ein Martinbomber mit 2 Rata als Jagdschutz über Staryj Ssaltoff ohne Bombenwurf-

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Unger

79.Div. 15.30 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Kirchmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Unger

7.12. 22[10] Uhr

Anl. 4 I c b

Tagesmeldung an A.O.K.

294.Div. gegenüber Zwischenmeldung keine Veränderung.

Aufklärung der 79.Div. stellte auf der Karte nicht benanntes Dorf (5 km südostw. Belowskaja), vor dem gestern Erkundungsvorstoß auf Nekljudowo liegen blieb, feindfrei fest.

Aufgenommen: Obl. Werkmeister

Durchgegeben: Gottschalk Obl

000637

Tagesmeldungen .

7.12.41

20.30 Uhr

79.Div.:

Ein verstärkter Zug I.R.226 von Dorf 1 km ostwärts Fabrik, 3 km südostwärts Belowskoje feindfrei. Sonst nichts Neues. Nach Aussagen von Landeinwohnern sind die Russen dort (oben erwähntes Dorf) gestern abgezogen.

X

Durchgegeben: Oblt.von Kielmannsegg
Aufgenommen : Gefr.

20.45 Uhr

294.Div.

Keine Vorkommnisse nach Zwischenmeldung.

Absichten: Aufklärung vor gesamter Front J.R.514 bis 5 - 8 km nach Osten und in den Flanken, besonders nach Nordteil Rewoljuzionkoje.

Gewaltsame, längere Unternehmungen können zunächst nicht durchgeführt werden, da bereits Erfrierungen leichteren Grades begonnen haben.

Durchgegeben. Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

X Bis vor letzte Log müssen Zündhölzer.

To b

Generalkommando XVII.A.K.
Ia

=E=

K.H.Qu., 7.12.1941.

Anl. 5

Betr.: Vorfeld Korenj-Abschnitt.

An

Armeeoberkommando 6.

Bei Vorverlegung der Sicherungslinie der 79.Div. an den Korenj-Abschnitt ist auf Grund des Kartenstudiums und der durch die Erkundungsvorstösse gewonnenen Geländekenntnis folgender Verlauf der Sicherungslinie vorgesehen: Ogurzowa - Bhf. Botkino - Katerinowka - Schebekino - Krapiwnaja - Tschurajewo - Penzewka - Nekljudowo.
Es würden 3 Jnf.Rgter. der 79.Div. nebeneinander eingesetzt werden mit je 1 Btl. in Reserve. Unterkunftsmöglichkeiten sind in ausreichendem Maße gegeben. Einzelheiten siehe - Anlage - Karte.

Der Vorteil der vorgeschobenen Sicherungslinie läge in einer Frontverkürzung von rund 7 km. Außerdem würde eine Bedrohung des Versorgungsstützpunktes Belgorod von Osten her herabgemindert werden.

Die Wegeverhältnisse sind während der Frostperiode brauchbar. Versorgungsschwierigkeiten dürften jedoch bei Eintreten von Tauwetter vor allem für die zwischen Krapiwnaja und Nekljudowo eingesetzten Teile, deren Nachschub durch das zerklüftete Waldgelände westl. des Korenj durchgeführt werden muß, eintreten. Die Möglichkeit einer Ausnutzung der Bahnlinie Belgorod, Bhf. Neshegol wird noch überprüft.

Nachteilig an der Korenj-Stellung ist der nahe gerückte, ausgedehnte Wald ostw. der Sicherungslinie, der teilweise bis 900 m an den Bachlauf herantritt und Überfälle des Feindes begünstigt. Nachteilig ist weiter die Tatsache, daß fast alle Truppen der Div. aus den eingerichteten Unterkünften (Wintervorräte) verlegt werden müßten.

Ergebnis: Die Vorverlegung ist möglich, wenn sie vom A.C.K. aus operativen Gründen befohlen wird. Vom Standpunkt der Truppe aus überwiegen die Nachteile. Die Div. hat daher den Wunsch, in der jetzigen Stellung bleiben zu dürfen.

Voraussetzungen für das Vorschieben in die Korenj-Stellung sind:

1.) Gleichzeitiges Vorschieben des rechten Flügels der 75.Div. an den Korenj-Abschnitt in Gegend Arkadjewka.

2.) Durchführung erst bei Nachlassen des scharfen Frostes. Die zahlreichen Erfrierungen und die Hemmungen an den Maschinenwaffen beim Vorstoß am 6.12. haben die Schwierigkeit von Kampfhandlungen bei Kältegraden von -25° gezeigt.

Die sofortige Einbeziehung von Woltschansk in die Sicherungslinie der 79.Div. ist nicht möglich. Dagegen würde ein konzentrischer Angriff von Teilen der 294. und 79.Div. zur vorübergehenden Inbesitznahme der Stadt durch die neue Sicherungslinie der 79.Div. begünstigt werden. Ob später eine dauernde Besetzung von Woltschansk durch 1 verst.Jnf.Rgt. der 79.Div. möglich wird, läßt sich erst entscheiden, wenn die Brauchbarkeit der Bahnlinie Belgorod, Bhf. Neshegol für den Nachschub geprüft ist.

Der Kommandierende General

- 1 Anlage -

General der Jnfanterie.

Anl. 1

Morgenmeldungen . 8.12.41

79. Div.: 4.3o Uhr

Gegner griff gegen 4.oo Uhr Wolkowa an.
Abwehr noch im Gange.

Durchgegeben: Lt. von Knoblauch
Aufgenommen : Oblt. Gottschalk

294. Div.: 4.5o Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittl. 294.
Aufgenommen : Oblt. Gottschalk

An A.O.K.: 5.1o Uhr

4.oo Uhr nächtlicher Vorstoß auf Wolkowa. Abwehr noch im Gange.

Durchgegeben: Oblt. Gottschalk

Aufgenommen : Lt. Werkmeister

000641

Zwischenmeldung an A.O.K.6 8.12. 16.40 Uhr.

Anl.2

Feindbesetzung gegenüber 294.Div. unverändert. Gegner nordostwärts Chotomlja durch kampfkräftige Aufklärung vertrieben.

Russische Spähtrupps gegen Brückenkopf Hf.Krassny und Staritza abgewiesen.

Russischer Vorstoss (etwa 200 Mann) auf Wolkowa und Iwanowka abgewiesen und im Gegenstoss über den Donez und Eisenbahn geworfen.

10.50 Uhr Bombenangriff eines Martinbombers.

12.05 Uhr Tiefangriff durch 3 Ratas auf Star.Saltow.

Aufgenommen: Hptm.Jordan

Durchgegeben: Gottschalk.

Oberleutnant

Zwischenmeldungen. 8.12.1941.

294.I.D.:

Besetzte M.G.-Stellung am Südrand Troizkoje und nördlich der Windmühle neue B.-Stelle erkannt.et.

Feindbesetzung Hf.Nesterowka und Hf.Annowka durch eigenen Spähtrupp bestätigt. Aus Annowka vertrieb eigener Spähtrupp Feind in etwa Zugstärke durch M.G.-Feuer bis 1 km nördlich Annowka.

Schanzarbeiten auf Höne 77.1 bis trig. Punkt 2 km südlich davon werden fortgesetzt (M.G.-Stellungen und Schützennester erkannt).

In der Nacht vom 7./8.12. Spahtrupptätigkeit gegen Brückenkopf Hf.Krassnyj von Norden und Südosten,

3.00 Uhr russischer Spähtrupp auf Stariza abgewiesen.

1o5o Uhr Bombenangriff durch einen Martin-Bomber aus 5oo m Höhe Abwurf von 2o kleinen und 2 großen Bomben. Drei eigene Verwundete.

12.oo Uhr Tiefangriff von drei Rata auf Staryj Ssaltoff mit Bordwaffen, keine Verluste.

Gesamtfeindeindruck: Feindverhalten ruhig aber aufmerksam.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Gefr.

79.I.D.: 16.o5 Uhr

Gegner griff mit etwa 2oo Mann um 4.1o Uhr auf Wolkowa und Iwanowka an. Der Angriff wurde abgeschlagen und der Feind bis Kshawnik im Gegenstoß geworfen.

Feindverluste: etwa 2o Mann.
Eigene Verluste: 6 Tote, 3 Verwundete.

Durchgegeben: Oblt.von Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

Anl.3.

Tagesmeldung an A.O.K.6 8.12.41, 21.5o Uhr.

Feindverhalten vor beiden Divisionen siehe Zwischenmeldung.

Nordostwärts Ginaschiko wurde feindliche Infanterie-Kolonne in Komp.Stärke durch Artl.Feuer zersprengt.

In Hf.Gatischtsche (westl.Woltschansk) rege Feindbewegungen beobachtet.

Bei dem schon gemeldeten Bombenangriff wurden insgesamt 22 Bomben auf Chotomlja geworfen.

Aufgenommen: Lt. Deibert

Durchgegeben: Gatschalck

Oberleutnant

Tagesmeldungen . 8.12.41

294.I.D.: 20. 45

13.15 Uhr wurde in Gegend Schesnerowka eine russische Infanterie-Kolonne in Kompanie-Stärke durch eigene Artillerie zersprengt.

Seit 8.12. II./A.R.294 in Rubeshnaja eingesetzt. III./A.R.294 nach Wesseloje zurückgezogen.

Ablösung II./I.R.513 durch III./I.R.513 in Rubeshhaja eingeleitet.

2 Fleckfieberfälle bei I.R.513

Absichten: Aufklärung nach Tschernjaskije, Hf. Annowka, Höhe 77.1 in Richtung Dmitrowka, Nowopawlowka und Tschewtschenkowo

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Gefr.

79.I.D.: 2o.5o Uhr

Vor Abschnitt I.R.212 wurde in Gatischtsche regere Feindbewegung festgestellt.

I.R.226 trieb Gefechtsaufklärung nach Gegend ostw. Fbr. (5 km südostw. Belowskaja) vor und stellte dort keine Feindbesetzung fest. An der ganzen Front wurden Stellungsbau und Verdrahten fortgesetzt.

Durchgegeben: Oblt. von Kilmannegg.
Aufgenommen: Gefr.

000645

C

Zusatz zur Tagesmeldung der 79.I.D. 22.00

19.00 Uhr wurden 30 Russen vor Korowino abgewiesen.

Durchgegeben: O.v.D.
Aufgenommen: Gefr. Geiger

Verkehr an Korowino.
19.00 h wurden etwa 30 Russen abgewiesen.

Archangelskoje abgewiesen. 22.15
Lt. Martin.

Fahrt mit dem Herrn Kommandierenden General
nach Stary Saltow, Rubeshnaja, Krassnyj.

1.) Fahrweg hart gefroren, einigermaßen glatt und gut befahrbar. Fahrzeit Charkow - Stary Saltow = 1 Sunde 5o Minuten.

In Stary Saltow Besuch beim Kommandeur I.R.514, Oberstleutnant Roske.

Besprechungspunkte:

a) Kd.Gen. spricht Anerkennung für Leistungen des Rgts. in letzter Zeit aus.

b) Rgts.-Kommandeur äußert sich zufrieden, ist nur etwas besorgt wegen fehlender Reserve. Alle Männer seines Rgts. sind in dem breiten Sicherungsabschnitt sehr angespannt. Einem starken russischen Angriff gegenüber wird das Rgt. auf die Dauer nicht standhalten können. Munition ausreichend, aber Bildung von Reservebeständen noch nicht möglich.

c) Verkehr zu den auf dem Ostufer eingesetzten Teilen nur über Brücke Stary Saltow und auf Wegen, die auf dem Ostufer verlaufen, möglich.
z.Zt. geht der Verkehr über das Eis des Donez.
Kd.Gen. regt an, die Frage eines Brückenbaues in Chotomlja zu erwägen, da sonst Versorgung bei kritischen Lagen in Frage gestellt ist.

d) Rgts.-Kommandeur hält das Abbrennen der Dörfer ostwärts Donez nicht für zweckmäßig, da auch die Trümmer immer noch den Russen Deckung bieten und die Dörfer später uns evtl. mal fehlen.

e) Winterbekleidung beim Rgt. noch nicht eingetroffen.

f) Oberstleutnant Roske hätte gern ein weit-reichendes Geschütz vorne, da Reichweite der l.F.H. zu gering.

g) Spähtrupps des Rgts. sind dauernd am Feinde und beobachten alle Bewegungen.

Rgts,-Kommandeur ist der Ansicht, daß man dem Russen ständig an der Klinge bleiben muß. Wenn man ihn in Ruhe läßt und auf ihn wartet, wird Abwehr auf breiter Front in unübersichtlichem Gelände zu schwer.

h) Stimmung der Leute gut. Verpflegung ausreichend. Gefechtsstärken 4o - 6o Mann je Kompanie. Sehr viel Nachtdienst. Leute sind sehr angespannt.

2.) Fahrt zum II./I.R.513, Hauptmann Siebenhühner.

a) Fahrweg hart gefroren. Etwas zerfahren. Ein Walzen des Weges bei eintretendem Tauwetter und nachfolgendem Frost würde die Wege erheb-

lich verbessern.

Fahrzeit nach Rubeshnaja: 30 Minuten.

Auf dem Wege meldet sich Komp.Führer 5./513 und der zur Komp. kommandierte Hauptmann Duval.

b) Eintreffen bei Kommandeur II./513, Hauptmann Siebenhühner, 10.25 Uhr.

Besprechung des Einsatzes des Bataillons in Rubeshnaja (2 Komp., M.G.Komp., 1 Batterie) und im Brückenkopf Krassnyj (1 Komp.).

Batl.-Kommandeur schildert anschaulich Einsatz seines Bataillons und Abwehr der russischen Angriffe in letzten Tagen.

Einsatz des Bataillons zweckmäßig. Gut organisierter Zielpunkt- und Feuerplan.

Batl.-Kommandeur äußert Sorge um linke Flanke, wo großer Wald unmittelbar bis an den Dorfrand reicht. Russen schießen tagsüber oft aus nächster Nähe mit M.G. und Granatwerfer auf den Ort und Verbindungsweg, sowie Brücke nach Krassnyj.

c) Kd.Gen. spricht über Absicht des Korps, 79.I.D. bis an Korenj-Abschnitt vorzuziehen.

Batl.-Kommandeur hält konzentrischen Angriff auf Woltschansk mit 2 Regimentern für möglich. Woltschansk selbst sehr groß und verzweigt, kann nur durch 1 Rgt. gehalten werden.

d) Dem Batl. steht nur 1 m. Pak zur Verfügung. 3,7 cm Pak fehlt völlig. Kd.Gen. will Rücksprache nehmen mit Div.Kommandeur.

3.) Fußmarsch von Rubeshnaja nach Krassnyj zu der dort im Brückenkopf eingesetzten Komp. Schußfeld und Übersichtlichkeit des Geländes durch Abholzen von Waldstücken, Niederlegen von Schilf und Abbrennen der Häuser verbessert. M.G. Sicherungen in Häuser eingebaut.

Kommandeur gibt sachliche klare Darstellungen. Einsatz der Sicherungen zweckmäßig. Leute machen frischen, guten Eindruck.

4.) ~~Rückfahrt ab Rubeshnaja gegen 14.00 Uhr.~~

Verleihung von E.K. beschleunigen.

5.) Abtransport der bei Stary Saltow liegenden 4 Beute-Flak veranlassen.

Anl 1

Morgenmeldungen. 9.12.41

79.Div.: 5.35 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: 0.v.D.
Aufgenommen : Oblt.Hankel

294.Div.: 5.4o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: O.v.D.
Aufgenommen : Oblt.Hankel

An A.O.K.: 5.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Hankel,
Aufgenommen : O.v.D.

9.12.

Zwischenmeldungen

16.10 Uhr

294.Div.

3.25 Uhr russischer Spähtrupp durch eigene Feldwache bei Chotomlja abgewiesen. Gegner fühlte mit kampfkräftiger Aufklärung unter Unterstützung schwerer Waffen aus Gegend Rewoljuzionkoje auf Sicherung Krassnyj vor.

12.20 Uhr russisches Granatwerferfeuer auf Nordteil und Ortsmitte Rubeshnaja (Stellung vermutlich bei Pissarewka).

12.30 Uhr russisches Artilleriefeuer (12,2) auf Rubeshnaja (Stellung vermutlich bei Pissarewka).

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

16.15 Uhr

79.Div.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K. 6 9.12.41 16.5o Uhr

Abschnitt 294.Division:

Nächtlicher Spähtrupp gegen Chotomlja abgewiesen.

Kampfkräftige russische Aufklärung mit schweren Waffen fühlte gegen Brückenkopf Hf.Krassny vor.

Granatwerfer und Artillerie-Feuer aus Gegend Pissarewka auf Rubeshnaja.

Abschnitt 79.Division:

Keine Vorkommnisse.

Aufgenommen: Lt. Deibert

Durchgegeben:

Oberleutnant

Tagesmeldungen der Div. 9.12. 1941.

21ºº h

79.Div.:

I.R.226 stellte durch Aufklärung Penzewka feindfrei festgestellt.

Durchgegeben: Oblt. v. Kidmannsegg
Aufgenommen: Gefr. Jerger

294.Div.:

Gelände zwischen Tschischow und Chotomlja ist bis zur Straße Tschischow, Annowka feindfrei.

Beim Vorgehen eines eigenen Spähtrupps auf Annowka wurden durch aufgestellte Posten etwa 30 Russen alarmiert, die sofort ausgebaute Stellungen bezogen und Feuer aufnahmen.

Feindbewegungen zwischen Annowka und Dmitrowka beobachtet.

14.oo Uhr Feuer eines leichten Geschützes in Gegend etwa 1 1/2 km ostw. Chotomlja. Stellung vermutlich um Tschischow.

1o.oo Uhr drei russische Bomber über Star.Saltow.

15.2o Uhr zweimotoriger Bomber über Star. Saltow, drei Bomben abgeworfen. Leichter Gebaudeschaden, ein Mann verwundet.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Gefr. Jerger

Anl. 3 To b. 5

Tagesmeldung an A.O.K.6 9.12. 21[45] Uhr.

Russischer Spähtrupp auf Chotomlja und kampfkräftige Aufklärung auf Hf.Krassnyj abgewiesen.

Gelände 4 km ostwärts Chotomlja feindfrei festgestellt. Feindbewegungen südwestlich Dmitrowka beobachtet.

Feuer eines leichten Geschützes (in Ingrund) 1½ km ostwärts Chotomlja, Granatwerfer- und Artilleriefeuer auf Rubeshnoje aus Gegend Pissarewka.

Penzewka, 4 km südlich Nikolskoje, feindfrei.

4 russische Bomber über Star.Saltow, davon einer mit Bombenabwurf.

Aufgenommen: H. Küpke
Durchgegeben: Gotthold Schulz
Oberleutnant.

Anl. 7

Morgenmeldungen der Div. 10.12.1941.

79.Div.: 4.3o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

294.Div.: 4.35 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Morgenmeldung an A.O.K.6 4.4o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Lt. Müller
Durchgegeben:

Oberleutnant.

10.12.1941

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.55 Uhr

7.30 Uhr stieß eigener kampfkräftiger Spähtrupp etwa in Zugstärke auf Hf.Annowka vor. Hf.Annowka wurde gesäubert. Feind mit Masse vernichtet.

Beim Feind 15 Tote, 12 Schwerverwundete (gezählt) , 23 Gefangene,1s.M.G. erbeutet, zahlreiche Handfeuerwaffen,

Rewoljuzionkoje wurde feindfrei festgestellt.

Eine auf Höhe 77,1 angesetzte Kp. vertrieb Feind und machte 12 Gefangene, 10 Tote gezählt.

Hf.Schewtschenko feindbesetzt festgestellt.

Allgemeiner Feindeindruck: ältere, gut ausgebildete Leute.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

29.Div. 16.05 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 10.12. 16.45 U.

Stoßtrupps der 294.Div. vertrieben Gegner aus Hf.Annowka(4 km südwestlich Dmitrowka) und von Höhe 77.1 (6 km ostw. Star.Saltow).

Im übrigen Korpsabschnitt Lage unverändert.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben:

Gottschalck

Oberleutnant.

Anl. 3

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

22075
Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 1o.12.41 19..
um: 1955
von: HRYX
durch: Gefr.Drabek

~~xxxxx~~ zugest.:
Datum: 1o.12.41
um: 2020
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: K R

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
1o.12.	1845

K R
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Die augenblickliche Ruhe vor der Armeefront darf nicht darüber hinwegtäuschen,dass der Gegner im Grossen versucht,die Initiative an sich zu reissen.Das beweisen die Angriffe gegen den Südflügel der Heeresgruppe und gegen die Heeresgruppe Mitte.Mit ähnlichen Versuchen muss mit der Zeit auch vor der 6.Armee gerechnet werden.Erhöhte Aufmerksamkeit und unermüdliche Aufklärung ist daher weiterhin geboten.

Daneben muss die Kampfpause genutzt werden,um mit allen zu Gebote stehenden Mitteln die Truppe wieder aufzufrischen.Vor allem muss die Artillerie in kurzer Zeit wieder kampffähig gemacht werden.Dazu müssen die zurückgebliebenen Geschütze herangeholt und die nötigen Geschützbespannungen durch grosszügigen Pferdeaustausch innerhalb der Divisionen zusammengebracht werden.Fahrzeuge,die von Panjepferden gezogen werden können,sind mit diesen zu bespannen.

Planmässige Ablösungen in einem Turnus von mehreren Tagen der Vorn eingesetzten Truppe zur Entlausung,zur Instandsetzung von Bekleidung und Waffen und nicht zuletzt zum Ausschlafen ist,soweit noch nicht geschehen,sofort durchzuführen.

Massnahmen für den Winterkrieg,Beschaffung von Schlitten und Kufen,von Schneehemden und Skiern und Vorbereitung kleiner Schneeschuhabteilungen in den Divisionen sind mit Eifer zu betreiben.

Die Armee wird von sich aus alles tun,um der Truppe Verpflegung

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. St. 4.40

und Hafer,sowie Winterausrüstung zuzuführen,soweit es die schwierige Bahnlage überhaupt zulässt.

Ich erwarte von allen Kommandeuren und Einheitführen,dass sie sich mit ihrer ganzen Person für diese Aufgaben einsetzen.

A.O.K.6
gez.von Reichenau.

fdR. Brandstetter, Hptm.

10.12.1941

Anl. 4

Tagesmeldungen

294.Div. 21.00 Uhr.

13.30 feindlicher Überfall in etwa Zugstärke auf eigene Sicherung in Veterinäranstalt 800 m südlich Ostteil Stariza. Gegenstoß ohne eigene Verluste. Beim Feind Verletzte und 2 Tote, darunter 1 Offz.

16.00 Uhr Feuerüberfall feindlicher Artl. aus Richtung Grafskoje auf Stariza, vermutlich 7,5 cm.

III./J.R.513 (o.11.Kp.) in Ternowaja eingetroffen.

Absicht: Aufklärung gegen Hf.Nesterowka und erneut gegen Hf.Annowka, Nahaufklärung gegen gesamten Höhenzug beiderseits Höhe 77,1, Aufklärung gegen Mogila Welikaja (auf Beutekarte Nowo Pawlowka), Hf.Djakoff und nördlich davon.

Ablösung Brückenkopf Krassnyj und Rubeshnaja durch III./513.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Kuepers

79.Div. 21.00 Uhr

Nichts Besonderes.
Ausbau der Stellung wird fortgesetzt.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen: Oblt.

2155

An A.O.K. 6:

Bei dem Stoßtruppunternehmen der 294.I.D.gegen Hf.Annowka und Höhe 77,1 (6 km ostw.Star.Saltoff) wurden

35 Gefangene gemacht,
25 Feindtote und
12 Schwerverletzte gezählt,
1 sMg und zahlreiche Handfeuerwaffen erbeutet.

In Zugstärke überfiel Gegner eigene Sicherung südl. Stariza. Im Gegenstoß wurde er ohne eigene Verluste geworfen. Hierbei weitere 2 Feindtote. Nachmittags Feuerüberfall fdl.Artl.auf Stariza aus Richtung Grafskoje.

Durchgegeben:Oblt.

Aufgenommen.

Anl. 1

Morgenmeldungen . 11.12.41

79.I.D.: 4.42 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.v.Kielmannsegg
Aufgenommen : Sond.Fhr.Sas

294.I.D.: 4.54 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Dov.Vermittlung
Aufgenommen : Sond.Fhr.Sas

An A.O.K. 6: 4.57 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Sond.Fhr. Sas.
Aufgenommen : Hptm. Dürmeier

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

Kdt. H.Gr.Mitte Ia Nr. 130/41

--|--|	22144
Fernschreibname	Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 11.12.41 19..
um: 1240
von: HRYX
durch: Gefr. Grabek

Befördert:
Datum: 13.20
um:
an:
durch:
Rolle:

I c b

Vermerke: ---KR--Geheim--

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

11.12.41	1200
Abgangstag	Abgangszeit

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

--KR--Geheim--
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

1.)Unter dem Befehl des Kommandeurs der 299.I.D. wurden die Inf.Rgt.529 und 429 zur Unterstuetzung der 2.Armee nach Kursk in Marsch gesetzt.

2.)Die Abgabe dieser Kraefte ergibt folgende Aenderung in der Gliederung der Armee:

a)Das verst.I.R.530 der 299.I.D. ist aus dem Raum Achtyrka-Ssumy nach Gegend Tomarowka vorzuziehen.

b)Die durch 239.I.D.aufzustellenden beiden Btle.sind zunaechst unter einem Rgts.Stab zu belassen.Die aufzustellenden Einzelkompanien sind 2 behelfsmaessigen Btls.Staeben zu unterstellen.Je 2 von 4 neuzubildenden Batterien sind bis auf weiteres einem behelfsmaessigen Abt.Stab zu unterstellen.

c)Das durch 239.I.D. gem. Verfuegung AOK 6-Ia/IIa/IIb/ O.QU.-Az.2Nr.2827/41 geh.vom 5.12.41(betr.Aufloesung der 239.I.D.) fuer 100.und 101.Le.I.D. zusammengestellte Ergaenzungs.-Btl.ist, sobald marschfaehig,nach Murefa in Marsch zu setzen.Weitermarsch nach Sueden erst auf Befehl des AOK.

d)239.I.D. uebernimmt in Abaenderung des Befehls AOK.6 ueber den Schutz der Eisenbahnen,Straszen und Fernsprechlinienzuege im Armeebereich(AOK 6 Ia-Az.17 v. 25.11.41 und 2.12.41,AOK 6 Ia

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. 6. 9. 39

Az.18 v.7.12.41)mit 1 Btl.den Schutz der Bahnlinie Achtyrka-Kirikowka-Bogoduchow-Majskij,mit Pi.Btl.239,das hierzu nach Ssumy zu verlegen ist,den Schutz der Bahnlinie Woroshba-Ssumy-Kirikowka.

A.O.K.6 Ia Az.1,Nr.2868/41 geh.

f.d.R: Ssumy bzw.

Anl. 2

Zwischenmeldungen. 11.12. 1941.

294.Div.: 15.3o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Fw. Freund.
Aufgenommen: Uffz.

79.Div.: 16.oo Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durch-egeben: Oblt. v. Kilmanneegg
Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K. 16.50 Uhr

Divisionen melden keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Lt.Deibert
Durchgegeben: Uffz.

Anl. 3

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

22166
Fernschreibname — Laufende Nummer

12/12

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 11.12.41 19.. um: 1930 Uhr von: HRYX durch: Obgefr.Mayer	~~xxxxxx~~ zugestellt: Datum: 11.12.41 um: 1945 an: durch: Rolle:	T g

Vermerke: --- K R ---

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: HRYX
Fernspruch:

11.12.	1910 Uhr
Abgangstag	Abgangszeit

An Gen.Kdo. XVII. A. K.

--- K R ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Von einer Vorverlegung der Sicherungslinie an den Korenj - Abschnitt wird abgesehen. Ständige Aufklärung und Patrouillen vorstösze gegen Woltschansk sind erforderlich. AOK. hat Zerstörung Woltschansk durch Luftwaffe beantragt.

AOK.6 - I a - Az. 1

FdR.: Kinzy, Lt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. Nr. 4. 40

11.12. 21.50 Uhr

Anl. 4

Tagesmeldung an A.O.K.6

Gegenüber 294.Div. hat Gegner die am Vortage gesäuberten Orte und Höhen wieder besetzt.

Sonst keine Vorkommnisse.

Aufgenommen: Hptm. Müller
Durchgegeben: Uffz.

Tagesmeldungen der Div. 11.12.1941.

294.I.D.: 2o.35 Uhr

Durch eigene Aufklärung wurde Hf.Annowka am 11.12. erneut feindbesetzt festgestellt.

Von Höhe 77.1 bis Hf.Djakoff feindliche Besetzung wie bisher.

Revoluzionskoje ebenfalls erneut mit etwa 1oo Mann feindbesetzt.

Vor gesamter Front der Division Bewegungen des Feindes mit Fahrzeuggruppen, Reitern und Spähtrupps von 2 - 3 Mann.

II./I.R.513 ist im Brückenkopf und Rubeshnaja eingetroffen und hat Sicherung Brückenkopf Krassnyj übernommen.

Absicht: Nahaufklärung vor gesamter Front I.R.514.

II./I.R.513 erreicht Wesseloje.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz. Lueger

79.I.D.: 2o.4o Uhr

Nichts besonderes.
Absichten bereits durch Fernschreiben voraus.

Durchgegeben: Oblt. v. Kilmannsegg
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Anl. 1

Morgenmeldungen . 12.12.41

294.I.D.: 4.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr. Bauer (Vermttlg.)

Aufgenommen : O.v.D.

79.I.D.: 4.57 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Obgefr. Haas

Aufgenommen : O.v.D.

An A.O.K.: 5.01 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Sond.Fhr.

Aufgenommen : Hptm. Müller

Anl. 2

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.12.	294. I.D.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 10 00	----------	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: Luftschutz für Brückenbau Star.Saltow.

Um einen gezielten Bombenabwurf tiefliegender russischer Flugzeuge auf die in Bau befindliche Brücke Star.Saltow zu verhindern, übernimmt 294. Div. ~~während der Tagesstunden~~ den Luftschutz der Brücke.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia.

551 12.12.41 0900

++ 1040/ENS/LU/HGAIA/Fü ++

Anl.3

Abschrift !

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr.159 op.

Korps-H.Qu., 12.12.1941
13.30 Uhr

Weisungen für die Kampfführung

Der Oberbefehlshaber der Armee weist darauf hin, daß die augenblickliche Ruhe vor der Armeefront nicht darüber hinwegtäuschen darf, daß der Gegner im Großen versucht, die Initiative an sich zu reißen. Zahlreiche Angriffe an anderen Stellen der Front beweisen dies. Mit ähnlichen Versuchen muß mit der Zeit auch vor der Front der 6.Armee gerechnet werden.

Für die Kampfführung der nächsten Zeit gebe ich folgende Hinweise:

1.) Der Kampfauftrag der Divisionen bleibt unverändert. Von einer Vorverlegung der Sicherungslinie an den Korenj-Abschnitt (79.Div.) wird abgesehen.

2.) Erhöhte Aufmerksamkeit und unermüdliche Aufklärung ist weiterhin geboten. Es kommt besonders darauf an, durch Einbringen von Gefangenen das Feindbild (Truppenteile, Absichten, Stärken) laufend zu überwachen. Den Gefangenenvernehmungen kommt in der derzeitigen Lage ganz besondere Bedeutung zu.

Gegen Woltschansk sind von beiden Divisionen häufig Spähtruppvorstöße zur Klärung des dortigen Feindverhaltens durchzuführen.

3.) Die Divisionen treffen in ihren Abschnitten alle notwendigen Vorbereitungen, um einen etwa eingebrochenen Gegner wieder zurückzuwerfen. Die für einen Feindeinbruch möglichen Fälle sind mit den Kommandeuren eingehend durchzusprechen, die Reserven in ihre Aufgaben einzuweisen.

Bei einem etwaigen Feindvorstoß auf Archangeljskoje und südlich oder auf Stariza haben sich beide Divisionen darauf einzustellen, dem Nachbarn mit den am nächsten gelegenen greifbaren Reserven Entlastung zu schaffen. Hierzu ist im unmittelbaren Einvernehmen zwischen beiden Divisionen und den inneren Flügelregimentern der Einsatz zur gegenseitigen Hilfe zu vereinbaren. Die Wege in die Nachbarabschnitte sind zu erkunden und zu bezeichnen.

4.) Die vorn eingesetzte Truppe ist reichlich mit Munition zu versehen. Weitere Munition ist so bereit zu legen, daß sie auch unter erschwerten Nachschubbedingungen rasch zugeführt werden kann.

5.) Die bevorstehende Schneeperiode verlangt für Führung und Truppe Umstellung auf die besondere Art der Kampfführung im Schnee. Die " Besonderheiten des Marsches und Kampfes im Winter " (Ob.d.H.Gen.St.d.H./Ausb.Abt.Nr. 172o/41 vom 16.1o.41) sowie die russische Vorschrift für die Kampfhandlungen der Truppe im Winter sind als Unterlage für Unterricht und praktische Ausbildung zu nehmen.

Im Einzelnen:

a) Für Unternehmungen sind bei allen Bataillonen besondere Schneeschuhabteilungen auszurüsten und auszubilden.

b) Erhöhte Beweglichkeit der Reserven ist durch Ausrüstun mit Schlitten,Kufen,Skiern,Schneehemden usw. sicherzustellen.

c) Zur Verfügung des Gen.Kdos. legt 294.Div. eine volle Winterausrüstung für das jeweils in Ruhe liegende Inf.Rgt.(ohne 1 Btl.) und eine le.Artl.Abt. im Raum Zirkuny bereit.

5.) Daneben muß die Kampfpause ausgenutzt werden, um mit alle zu Gebote stehenden Mitteln die Truppe wieder aufzufrischen. Vor allem muß die Artillerie in kurzer Zeit wieder kampffähig gemacht werden. Die Schwierigkeiten der Pferdelage sind bekannt. Soweit noch nicht geschehen,müssen durch großzügigen Pferdeaustausch innerhalb der Divisionen die Geschützbespannungen zusammengebracht werden. Fahrzeuge,die von Panjepferden gezogen werden können,sind mit solchen zu bespannen.

6.) Den Turnus der Ablösung innerhalb der Divisionen und Regimenter legen die Div.-Kommandeure nach der örtlichen Lage fest.

T! 7.) Die Divisionen melden jeweils zum 15.und 3o.jd.Mts. (erstmalig 2o.12.):

a) Stand der Winterausrüstung nach Einheiten (294.Div.zugleich für die zur Verfügung des Gen.Kdos. zu haltende Ausrüstung),

b) Einsatzbereitschaft der Artillerie (nach Batterien).

Der Oberbefehlshaber erwartet von allen Kommandeuren und Einheitsführern,daß sie sich mit ihrer ganzen Person für diese Aufgabe einsetzen.

Die Armee wird von sich alles tun,um der Truppe Verpflegung,Hafer sowie Winterausrüstung zuzuführen, soweit es die schwierige Bahnlage überhaupt zuläßt.

Der Kommandierende General

gez. K i e n i t z

General der Infanterie

Verteiler:
79.Div.
294.Div.
Gen.Kdo.: Ia (Entw.)
Qu

Für die Richtigkeit
der Abschrift:

Klein,
Leutnant.

Zwischenmeldung der 294.I.D. 12.12.41

15.3o Uhr

In der Nacht vom 11. zum 12.12. fühlte etwa 10 Mann starker feindlicher Spähtrupp auf Chotomlja vor.

3.15 Uhr Feuer von 2 Gr.W. und 2 s.MG. auf Chotomlja. Das Feuer wurde erwidert, Gegner zog sich zurück. 2 Tote beim Feind. Stärke des Feindes etwa 80 Mann.

6.45 Uhr drang russischer Spähtrupp (etwa 50 Mann) in Pissarewka (nordwestl. Chotomlja) ein, zog sich aber später wieder zurück. (Siehe Ic - Meldung).

Rewoljuzionkoje feindfrei.

6.15 Uhr Angriff von etwa 50 Russen mit schw. Waffen aus Richtung Rewoljuzionkoje auf Brückenkopf Krassnyj. Angriff wurde ohne eigene Verluste abgewiesen.

4.45 Uhr fühlte der Russe mit etwa 50 Mann aus Nordosten auf Stariza vor und wurde zurückgeworfen.

7.00 Uhr kampfkräftige Aufklärung von Nordosten und Nordwesten auf Stariza und Veterinäranstalt südl. davon. Veterinäranstalt wurde abgebrannt.

9.45 - 10.45 Uhr eigene Säuberungsaktion in nordostw. Richtung. Verluste beim Feind insgesamt 15 Tote, 1 Verw. (gezählt). Beute: 3 M.G. und automatische Gewehre.

Gesamteindruck: lebhaftes Vorfühlen mit starken Spähtrupps auf gesamter Div. Front.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Uffz.

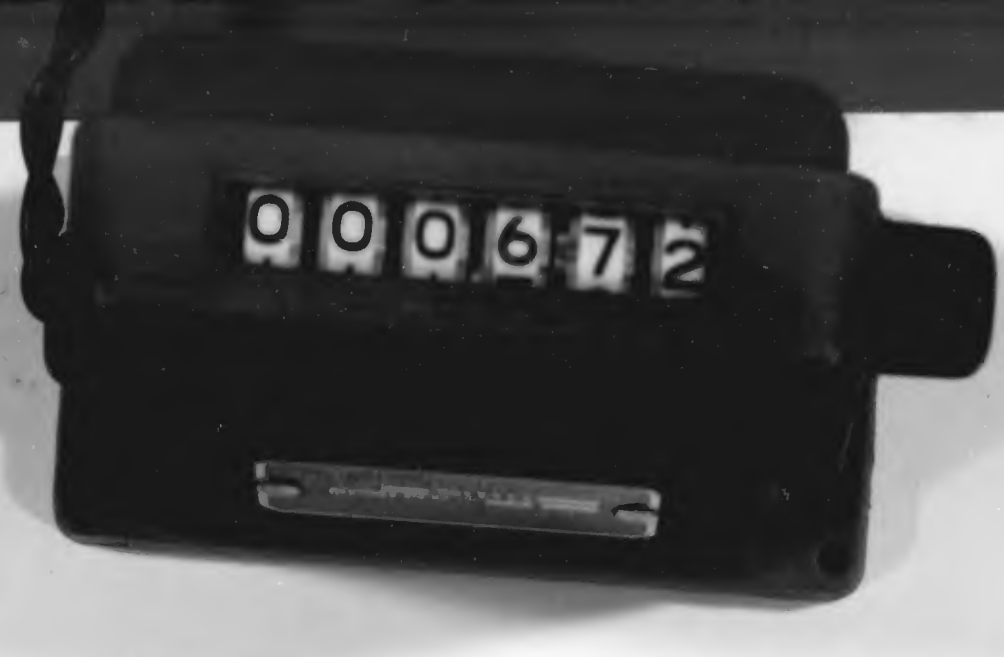
16.4o Uhr

79.Div.:

Der gesamte Korenj-Abschnitt im Bereich des I.R.226 ist überschwemmt und bildet ein Infanterie-Hindernis. Nekljudowo und Penzewka feindfrei.

Durchgegeben: Oblt. v. Kilmannsegg
Aufgenommen:

Oberleutnant



Armee-Oberkommando 6 **Geheim** A.H.Qu., den 12.12.41

Ia/Art. Nr.926/41 geh.

Bezug: A.O.K.6 Ia Az.6 Nr.2739/41 geh. v. 28.11.41

Betr.: Nicht Abtransport Art.Abt. 711

Gen. Kdo. XVII. Armeekorps
14. DEZ. 1941
Nr. 3259/41 geh. Ia

An

Heeresgruppe Süd

Die Armee wird die Art.Abt. 711 (10-cm-K.) wegen des grossen Mangels an schweren Geschützen mit großer Reichweite im Armeebereich instandsetzen.

Es wird gebeten, die Abteilung von der Liste der für den Abtransport vorgesehenen Verbände zu streichen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.
Felber

nach Abgang:
A.O.K.6- Ia
O.Qu.
Bv.T.O.
Gen.Kdo.XVII.A.K.

Artillerie-Kommandeur 137 (mot.)
Eing.: 15 DEZ. 1940
Abt. Ia Nr. 4251/41 geh.

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr. 3259/41 geh.

K.H.Qu., 14.12.1941.

U.R.

durch, den 16.12.1941
I.V.
Leutnant

dem

Artl.Kommandeur 137

zur Kenntnisnahme.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

-481-

Major im Generalstab.

Anl. 4

Zwischenmeldung an: A.O.K.6 12.12. 17.00 U.

Vor ganzer Front 294.Div. gegenüber den Vortagen lebhaftere Feindtätigkeit.

Im einzelnen:

Nächtlicher Vorstoß von etwa 80 Mann gegen Chotomlja mit 2 schweren Granatwerfern und 2 s.M.G.

Russe (etwa 50 Mann), die sich später wieder zurückzogen, in Pissarewka nordwestlich Chotomlja.

Vorstoß von etwa 50 Mann mit schweren Waffen auf Brückenkopf Krassnyj.

Drei Vorstöße auf Stariza mit je etwa 50 Mann von Nordosten und Nordwesten.

Alle Vorstöße wurden abgewiesen. Von Stariza aus im Gegenstoß das Gelände wieder gesäubert.

Bisher gemeldete Feindverluste: 17 Tote, 1 Verwundeter.

Beute: 3 M.G. und automatische Gewehre.

Der auf Nekljudowo und Penzewka angesetzte Vorstoß 79.Div. stellte fest:

Beide Orte feindfrei. Korenj-Abschnitt überschwemmt.

Aufgenommen: Lt. Deibert.

Durchgegeben:

Oberleutnant.

Anl.5

Tagesmeldungen 12.12.41

79.I.D.: Keine besonderen Ereignisse. 2o.2o Uhr

Durchgegeben: Oblt.Knobloch
Aufgenommen:

294.Div.:

Bei I.R.514 keine Vorkommnisse seit Zwischenmeldung.

14.3o - 15.3o Uhr Granatwerferfeuer aus Richtung Woltschansk auf Stariza.

Ablösung in Stariza 2./I.R.513 durch 1.Kp. ist im Gange.

Absichten: Aufklärung gegen Tschischow und Tschernjewskoje mit v.B. zum Zerschlagen der feindlichen Besetzung.

Unternehmen gegen Hf.Djakoff durch I./I.R.514, dabei Binden des Feindes beiderseits Höhe 77.1 durch III./I.R.514.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen:

Gottschalk.
Oberleutnant.

Tagesmeldung an A.O.K.6 21 45 Uhr

Keine Veränderung gegenüber Zwischenmeldung.
Am Nachmittag Gr.W-Feuer auf Stariza aus Richtung Woltschansk.

Aufgenommen: Lt. Dr.Bat
Durchgegeben: Gottschalk.

Oberleutnant.

Betr.: Einsatz der Panzerabwehrwaffen.

294.Inf.Division:

	Einheit	Kaliber 3.7-cm	Kaliber 5-cm	s.Pz.Büchse 41
eingesetzte Pak:	I.R.513	2 mot	1 mot	./.
	I.R.514	3 mot	2 mot	./.
	I.R.515	3 mot	./.	./.
	Pz.Jg.Abt. 294	./.	./.	3 (2 mot, 1 schwgl)
nicht eingesetzte Pak	I.R.513	5 (1 mot, 4 schwgl)	1 schwgl	./.
	I.R.514	5 (1 mot, 1 Pkw, 3 schwgl)	./.	./.
	I.R.515	6 (3 Pkw, 3 schwgl)	2 mot	./.
	Pz.Jg.Abt. 294	18 (2 mot, 16 schwgl)	./.	./.

79.Inf.Division:

	Einheit	Kaliber 3.7-cm	Kaliber 4.7-cm (f)
eingesetzte Pak	Nordabschnitt	9	./.
	Mitte	8	./.
	Südabschnitt	4	./.
nicht eingesetzte Pak	Nordabschnitt	./.	./.
	Mitte	2	./.
	Südabschnitt	5	./.
	Pz.Jg.Abt.179	22	6

Meldung an A.O.K.6. 11.12. 22.30 Uhr

Betr.: Panzerabwehr.

Abschnitt 294.Inf.Div.:

Eingesetzt:

a) 3.7-cm Pak	8
b) 5-cm "	3
c) s.Pz.Büchse 41	3

Nicht eingesetzt:

a) 3.7-cmPak	34
b) 5-cm "	3
c) s.Pz.Büchse 41	./.

Abschnitt 79.Inf.Div.:

Eingesetzt:

3.7-cm Pak	21

Nicht eingesetzt:

a) 3.7-cm Pak	29
b) 4.7-cm (f)	6

Belgorod
1/4 3.7 nicht schussfähig
in Kfz. in Reparatur.

2 4.7 cm in Afrika

Bei beiden Divisionen ist Panzerjäger-Abteilung nicht eingesetzt.

Aufgenommen: Lt. Deibert.
Durchgegeben: Uffz. Wagner

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	
Tag: 12.12.	An: A.O.K.6
Zeit:	HVF-XHIFu 355 12.12.41 2341 ++ 0200/EINS/DB/ HRYX ++
Dringlichkeits-Vermerk	

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: Fernspruch Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia
von 11.12. 22.30 Uhr

Betr.: Panzerabwehr.

Von den bei 294.Div. eingesetzten 14 Panzerabwehrwaffen sind 13 mot., 1 unbeweglich. Von den nicht eingesetzten 37 Panzerabwehrwaffen (Masse Charkow) sind 6 mot., 4 Pferdezug, 27 z.Zt. unbeweglich.

Im Notfall behelfsmässige Beweglichmachung durch Nachschub-Lkw. vorgesehen.

79.Div.:

Eingesetzt: 21 mot.
Nicht eingesetzt (Masse Belgorod): 35
Hiervon 1/4 z.Zt. nicht beweglich, da Kfz. in Reperatur

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

00678

U

- E -

Generalkommando XVII.A.K.
Ia

K.H.Qu., 12. Dezember 1941.

Bezug: 1.) OKH/Gen.St.d.H./Org.Abt.(II)
Nr. 10 000/41 geh. v. 11.11.
2.) A.O.K.6/Ia/OQu/Qu.2/A.Pi.Fü.
Nr.01448/41 geh.v.20.11.

Betr.: Abtransport des freiwerdenden deutschen Personals Bau-Btl. 153.

An

Armeeoberkommando 6.

Anliegend überreicht das Generalkommando die Transportanmeldung für das durch die Umstellung des Bau-Btl. 153 freiwerdende deutsche Personal.

Da die Transportlage von Seiten des Gen.Kdo. nicht übersehen werden kann, andererseits die Benutzung von Urlauberzügen verboten ist, ist die staffelweise Inmarschsetzung, wie in Bezugsverfügung angeordnet, nicht durchführbar. Es wird um Befehl gebeten, in welcher Weise der Abtransport der rund 600 Mann erfolgen soll.

Die Zusammenstellung eines geschlossenen Transportes wäre erwünscht.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Major im Generalstab

Anl. 1

Morgenmeldungen. 13.12. 1941.

79.Div.: 4.5o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.v.Kilmannsegg
Aufgenommen: Sekr. Kloster

294.Div.: 4.4o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Sekr. Klöcker

Morgenmeldung an A.O.K.6 4.55 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Lt. Nienstedt
Durchgegeben:

Sekretär

Zwischenmeldungen. 13.12.1941.

294.Div.: 15.4o Uhr

Bei Unternehmen des I./I.R.514 auf Hf.Djakoff brach das Bataillon über Revoljutionskoje vorgehend von Norden in die Ortschaft ein, durchbrach feindliche Stellungen am Westrand und warf den Gegner zurück.

Feindbesetzung etwa 3oo Mann. Verluste des Gegners 8o Tote gezählt, 14 Gefangene wurden gemacht, 2 M.G. erbeutet und etwa 75 Handfeuerwaffen zerschlagen. Nordteil Hf.Djakoff wurde durch I./I.R.514 angebrannt. Genaue Meldung wird noch nachgereicht.

Bei I.R.513 keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt Michel.
Aufgenommen: Gefr. Jürgen

79.Div.: 15.55 Uhr

Aufklärung ohne Feindberührung. Vom Feinde nichts Neues. Stellungsbau wurde fortgesetzt.

Durchgegeben: Oblt.v. Kilmannsegg
Aufgenommen: Gefr.: Jürgen

000682

Anl.2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 13.12. 16.57 Uhr

1 Bataillon 294.Div. von Nowospasskoje aus antretend, brach noch wahrend der Dunkelheit von Norden in Djagoff ein, welches von etwa 300 Russen besetzt war. 14 Gefangene wurden gemacht, 80 Feindtote gezählt, 2 M.G. erbeutet und etwa 75 Handfeuerwaffen vernichtet.

An übriger Front keine Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Leibert.

Durchgegeben:

Gottschalk

Oberleutnant.

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K. 6 — 13.7.41
22.10 Uhr

Spähtrupp mit Artl.-Unterstützung stieß bis westl. Hf. Tschishoff (5 1/2 km ostw. Chotomlja) vor, und stellte Hf. Tschishoff in Kompaniestärke feindbesetzt fest. Ein 7,6 cm - Geschütz wurde durch Beschuß zum Schweigen gebracht.

Unternehmen Djakow (siehe Zwischenmeldung): Am Westrand gut ausgebaute und stark befestigte Feldstellungen festgestellt.

Katerinowka (nördl. Bhf. Neshegol) erneut als feindbesetzt festgestellt.

Feindeindruck unverändert.

Aufgenommen : Hptm. Schmidtbauer

Durchgegeben: Oblt. Gottschalk

13.12.

Tagesmeldungen

294.Div. 20.50 Uhr

Gegen 10.00 Uhr bekämpfte eigener Spähtrupp mit v.B. feindliche B-Stelle am Strohhaufen westl. Tschishoff und arbeitete sich bis 800 m an Tschishoff heran. Beobachtungen ergaben, daß Ortschaft vom Feind vermutlich in Kp.-Stärke besetzt ist. Ein feindliches 76 mm Geschütz, das in Richtung Chotomljka-Fl. schoß, schwieg nach Beschuß des Ortes Tschishoff durch eigene Artl.

Höhen südl. Tschishoff sind nicht feindbesetzt.

Vorstoß Hf.Djakoff wie Zwischenmeldung. Am Westrand Hf.Djakoff saß Gegner in sehr gut ausgebauten Feldstellungen.

Feindeindruck bei Hf.Djakoff: junge, zäh und hartnäckig kämpfende Leute.

Absicht: Nahaufklärung vor gesamter Front.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 21.10 Uhr

Katerinowka wurde erneut feindbesetzt festgestellt.
Stellungsbau wurde fortgesetzt.
Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 1

Morgenmeldungen 14.7.41

79.I.D.: 4.3o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlung

Aufgenommen: Hptm.Burgemeister

294.I.D.: 5.oo Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel

Aufgenommen : Hptm. Burgemeister

An A.O.K.6 : 5.1o Uhr

Nacht ruhig verlaufen.Keine besonderen Ereignisse.

Aufneommen: Hptm.Schmidtbauer

Durchgegeben: Hptm. Leingärtner

Anl. 2

Zwischenmeldung 294.Div. 14.12.41. 15.40 Uhr

Feindl.Art.Feuer aus Richtung Tschischoff in Gegend etwa 2 km ostw. Chotomlja.

9.15 - 9.30 Uhr schweres Granatwerferfeuer aus Wald ostw. Eisenbahnbrücke Pissarewka auf Nordteil Rubesnaja durch eigenes Art.- und J.G.-Feuer zum Schweigen gebracht.

Durch Verbindungsaufnahme mit rechtem Nachbarn wurde festgestellt, dass II./J.R.132 (44.Div.) durch I./J.R.524 (297.Div.) abgelöst worden ist.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Unger

Zwischenmeldung 79.Div. 15.50 Uhr

79.Div. meldet nichts Besonderes.

Kadf.Schw. und Reiterschw. trafen zur Verstärkung des rechten Flügels der Div. im Abschnitt J.R.212 ein. (Murom - Ogurzowa). Schwere Schwadron sowie mot.Teile Stab und Nachr.Zug wegen schlechterer Wegeverhältnisse zur Zeit in Belgorod.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen: Oblt. Gottschalk.

Zwischenmeldung an A.O.K.6

Abschnitt 294.Div. Art.Feuer in Gegend Chotomlja aus ostwärtiger Richtung. Granatwerferfeuer auf Rubesnaja durch eigenes Art.- und J.G.-Feuer zum Schweigen gebracht.

Abschnitt 79.Div. keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Hptm. v.Lungershausen
Durchgegeben: 16.05h

Oberleutnant

14.12.41

Anl.3

Tagesmeldungen

294.Div. 20.15

Keine Vorkommnisse.

Absichten: Nahaufklärung vor gesamter Front.

Verlegung Rgts.Stab 515, II./515 und 1 Zug 13./515 nach Molodowoje,

Stab II./A.R.294 nach Ssloboda Staryj Ssaltoff,

5./Bttr. von Chotomlja nach Werchnij Ssaltoff.

Vorbereitung der Ablösung II./514 in Chotmlja durch I./515.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 20.45 Uhr

Fahrzeuge A.R.226 wurden gegen 14.00 Uhr nordwestl. Fabrik von russischem Spähtrupp mit Pak und schweren Granatwerfern beschossen.

14.30 Uhr schoß Feind 15 Schuß auf Höhe 1,5 km nördl. Fabrik, 15.00 Uhr 5 Schuß hart ostw. Belowskaja. Beide Male leichtes Kaliber, vermutlich Panzer.

Aufklärung ergab Botkino weiterhin feindfrei.

Durchgegeben: Oblt.Graf Kielmannsegg
Aufgenommen: Uffz.

2230

Tagesmeldungen an A.O.K.6

Bei 294.Div. seit Zwischenmeldung keine Veränderung.

Im Abschnitt 79.Div. wurde Botkino als feindfrei bestätigt.

Eigenes Erfassungskommando wurde aus Gegend nördl.Fbr. (5 km südostw. Belowskaja) mit Pak und schw. Granatwerfer beschossen. Aus gleicher Richtung leichtes Art.feuer in Gegend ostw. Belowskaja.

Aufgenommen:

Durchgegeben:

Oberleutnant

Anl. 1

Morgenmeldungen 15.12.1941.

294.Div. 4.5o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr.Heinze

Aufgenommen: Oblt.Gottschalck

79.Div. 4.57 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Obgefr. Gruft

Aufgenommen: Oblt.Gottschalck

An A.O.K.6 5.oo Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen: Lt. Steinberger

Durchgegeben:

Gottschalck
Oberleutnant

Anl. 2

Besprechungspunkte Div.Kommandeure
am 15.12. 1941.

1.) Hauptkampfstellung:

a) Verlauf der H.K.L.: (schlecht zu verteidigende Abschnitte am Donez).

b) Art der Besetzung: (Stützpunkte)

c) Ausbau der Stützpunkte:
Erdarbeiten,
Verdrahtungen,
Verminungen.

d) Einsatz der Artillerie:
Verteilung auf die Stützpunkte,
Bereitstellung der Masse der Artillerie zur schnellen Zusammenfassung gegen Feindeinbrüche,
Beutegeschütze.

e) Reserven: Beweglichmachung, wo feindliche Angriffe denkbar, wo Einsatz der Reserven.

f) Panzerabwehr:
Eingesetzte und nicht eingesetzte Panzerabwehrwaffen (vergl. Panzerabwehrplan),
Donez = Panzerhindernis,
Eissprengungen.

Anl 1

g) Tiefenzone:
Ausbau von Dörfern,
Vorverlegen von Truppen aus Charkow oder Belgorod (vergl.Anlage 2) zur Verstärkung der Tiefenzone
Einsatz der Versorgungstruppen (keine Einzelkolonnen),

Anl 2

h) Bevorratung frontnaher Stützpunkte
mit Verpflegung und Munition.

i) Ausbau und Bezeichnung von Straßen und Wegen.

2.) Vorfeld:
a) Krafteeinsatz,
b) Kampfführung,
c) Tiefe des Vorfeldes
d) Niederlegen von Ortschaften, Verminungen,
e) Vorbereitung der Brückensprengungen.

4.) Ablösung:

5.) Auffrischung der Truppe:

a) Waffen und Gerät,
b) Pferde,
c) Kraftfahrzeuge,
d) Beladung der Fahrzeuge.

6.) Ausbildung:

a) Zug- und Gruppenführerausbildung,
b) Spezialisten,
c) allgemeine Gefechtsausbildung.

7.) Winterausrüstung der Truppe:

a) Schlittenkufenherstellung,
b) Schlitten,
c) Skiausrüstung.

8.) Hinweis auf Vorschrift: "Russische Kampfführung im Winter".

9.) Einsatz ukrainischer Volkswehr.

3 B.) Beherrschung der Vorfelder für durch Absuchung von Höhe – einschl. Waldabsuch –.

Ia b Anl. 3

Meldung der 79.I.D. 15.12. 10.45 Uhr

Feind 600 Mann (vermutlich beide Btl. aus Schebekino) griff nach dem Morgengrauen von Osten Maslowa Prèss/tanj an und wurde abgewiesen.

Hierbei und bei dem sofort angesetzten Gegenstoß zweier Kompanien I.R.208 verlor der Feind 25 Tote und 40 Gefangene. Ein russischer Funktrupp mit Gerät und einem Nachr.Offz. (Lt.) fielen in eigene Hand.

Feind zog sich nach Osten zurück.

Vorläufige Gefangenenaussagen ergeben die persönliche Beteiligung von General Garbatow und Major Andrejew, Ia der 226.Div. an diesem Unternehmen.

Keine russische Artillerie aufgetreten.

Durchgegeben: Oblt. Hahn
Aufgenommen:

Gotthardschek
Oberleutnant.

Anmerkung:

Wahrsch. des Einsatz über 100 Tank, Panzerbefehlswagen u. schweren Aufklärungsfahrzeugen.

Einzelne o. Funkwagen sind für Kleinfunk eingesetzt.

Ia.

15.12. Anl. 4

Zwischenmeldungen

14.45

294.Div.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt,Michel
Aufgenommen: Uffz.

15.30 Uhr

79.Div.

Feind griff nach dem Morgengrauen mit etwa 600 Mann Masslowa Pristanj an. (Siehe Meldungen vom Vormittag).

Verluste des Feindes: etwa 50 Tote, 50 Gefangene. Genauere Meldungen folgen.

Erbeutet wurden außer dem Funktrupp: 2 s.M.G.
2 M.P.
meherere autom.Gewehre
und Munition.

Der russische Nachrichtenoffizier ist gefallen.

Eigene Verluste: 1 Toter, 2 leicht Verwundete.

A.A. ist mit Stab und Reiterschw. in Murom eingetroffen, Rest der Abt. liegt bewegungsunfähig zwischen Murom und Straße nach Charkow.

Bei J.R.226 erfolgte Ablösung der Pz.Jäg.Kp. durch 1 Kp. Pz.Jäg.Abt.179.

Stellungsbau und Bau von Blockhütten wird fortgesetzt.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldungen an A.O.K.6 16.45 Uhr

Abschnitt 294.Div. keine Vorkommnisse.

Im Abschnitt 79.Div. greift Gegner in Stärke von etwa 600 Mann Maszolowo in den frühen Morgenstunden an. Angriff wurde abgewiesen, Gegner beim Nachstoßen geworfen. Verluste des Feindes etwa 50 Tote und 50 Gefangene.

Erbeutet wurde das Gerät eines Funktrupps, 2 s.M.G., 2 M.P., mehrere automatische Gewehre und Munition.

Aufgenommen: Hptm. Jordan

Durchgegeben:

Oberleutnant

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

A329

22522
Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 15.12.41 19..
um: 1800
von: HRYX
durch: Obgefr.Rab

Befördert: zugest.:
Datum: 15.12.41
um: 1815
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: K R Geheim

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

15.12. | 1700
Abgangstag | Abgangszeit

K R Geheim
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.

Bestimmungsort

Sowjetberichte melden keine Gefangenenzahlen mehr, sondern sprechen nur von Gefallenen und Niedergemetzelten Deutschen. Es ist bei den in letzter Zeit im Kampf eingesetzten Divisionen umgehend festzustellen, ob Anzeichen dafür bestehen, dass Feind keine Gefangenen mehr macht oder Gefangene töte. Gegebenfalls ist beabsichtigt, entsprechende Folgerungen zu ziehen.

AOK 6 Ia Az.17 Nr.2932/41 geh.

fdR. Lüttgens Lt.

Weitergabe an beide Div.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 9. 39

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 15.12.

Zeit: 21 45

Dringlichkeits-Vermerk: KR

An:
79.Div. ✓
294.Div. ✓

Absendende Stelle:
Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Sowjetberichte melden keine Gefangenenzahlen mehr, sondern sprechen nur von gefallenen und niedergemetzelten Deutschen.

Es ist umgehend festzustellen, ob Anzeichen dafür bestehen, daß der Feind keine Gefangenen mehr macht, oder Gefangene tötet. Gegebenenfalls ist beabsichtigt, entsprechende Folgerungen zu ziehen.

Gen.Kdo.XVII/Ia

565 15.12.41. 2045-KR-

79. 2200 / HYFXD/FÖ 565/KRUFT/HHXD++ Dec

294. 2200 / HYFXD/FÖ 565 STELLA/HHXD++ Dec

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Allnke & Thiele. 5.41

Bei 294. Div. Stoßtr. Reims Augustfrau
Leutnant. Kdt. Michel.
Bei Fl. Div. Stoßtr. Reims Augustfrau
Leutnant. Kdt. Martin
20.42 1/1
Kraftwagen

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			1331	

Geheim!

Abgang

Tag: 20.12.

Zeit: 1755

Dringlichkeits-Vermerk

An: A.O.K. 6

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bezug: FS A.O.K.6 Ia Iz.17 Nr.2932/41 geh.

Bei beiden Divisionen bisher keine Anzeichen beobachtet, dass Russe keine Gefangenen mehr macht oder Gefangene tötet.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia.
Nr. 498/41 geh.

584 20.12.41 1755 Geheim
++ 1920/EINS/SB/HRYX ++

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

G.B.

Anl. 52/45

Tagesmeldung an A.O.K. 6 15.12.41

Gegenüber 294.Div. vor ganzer Front Schanzarbeiten beim Gegner festgestellt.

Bei dem in Zwischenmeldung gemeldeten Angriff gegen 79.Div. verlor der Gegner

50 Gefangene
40 gezählte Tote (darunter 3 Offiziere u.1 Kommissar)
2 s.M.G.
2 M.P.
30 Karabiner
12 automatische Gewehre, sowie
einen kompletten Funktrupp.

Nach mitgehörten feindlichen Ferngesprächen beabsichtigt der Gegner den Angriff auf Maszolowo am 16.12. zu wiederholen, mit der Begründung, dass die Deutschen heute schwere Verluste erlitten hätten.

Am Nachmittag leichtes Art.-Feuer auf Jastrebowo und Belowskaja ohne Schäden.

14.00 Uhr warf eine Rata Spreng- und Brandbomben in Gegend neue Brücke Chotomlja.

Aufgenommen: H. Zimmermann

Durchgegeben: Gottschalk.

Oberleutnant

15.12.1941.

Tagesmeldungen

20.15 Uhr

294.Div.

Keine Veränderung der Feindlage. Geringe Bewegungen und Schanzarbeiten des Gegners vor gesamten Div.-Abschnitt.

14.00 Uhr warf feindlicher Flieger (Rata) 1 Spreng- und 5 Brandbomben in Gegend westl. neue Brücke Chotomlja (kein Schaden).

Absicht: Ablösung II./514 durch I./515 in Chtomlja,
Verlegung II./514 nach ssloboda Staryj

Ssaltoff.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

2.30 Uhr

79.I.D.:

15.45 Uhr 15 Schuß Artillerie-Feuer leichten Kalibers aus Jastrebowo (I.R.226).

16.00 Uhr 3 Schuß in Gegend Kirche Belowskaja.

Keine Verluste, kein Sachschaden.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Hahn.
Aufgenommen: Uffz.

Anl 1

16.12. 1941.

Morgenmeldungen.

5.30 Uhr

79.I.D.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durch: Verm.79.Div.
Aufgen:Oblt.

5.40 Uhr

294.I.D.:

Keine besonderen Vorkommnisse

Durch: Verm.294.Div.
Aufgen:Oblt.

Morgenmeldung an A.O.K.6

5.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgen:Lt.Zimmermann.
Durch.: Haukel,
Oberleutnant

Anl. 2

Zwischenmeldung der Div. 16.12.1941.

294.I.D.: 15.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Gefr. Berger

79.I.D. 15.50 Uhr

Feind keine besonderen Feststellungen. Lediglich Schanzarbeiten auf Höhe Mogila Ossytschina. Bei Ogurzowa wurde ein Pionier durch russische Scharfschützen verwundet.

Durchgegeben: Oblt. Hahn
Aufgenommen:

Gottschalck
Oberleutnant

Zwischenmeldung an A.O.K.6 16 05 Uhr

Keine besonderen Feststellungen beim 'Feind. Schanzarbeiten nordwestl. Woltschansk. beobachtet.

Aufgenommen: Kriegsgefangene Hptm.
Durchgegeben:

Gottschalck
Oberleutnant.

Anl. 3

Tagesmeldung an A.O.K.6

16.12.41

22.o5 Uhr

Kampfkräftig geführte Spähtrupps mit v.B. bekämpften feindliche Schützen- und M.G.-Nester in Gegend Höhe 77,1 (6 km Ostw. Star.Saltow), Russe verließ fluchtartig seine Stellungen.

Eigene Artl.kämpfte 2 russ.Geschütze in Gegend südwestl. Dmitrowka nieder.

Gegenüber 79.I.D. nichts Neues.

14.oo Uhr Tiefangriff durch 2 Rata mit Bordwaffen auf Molodowoje.

Verluste des Gegners: 1 Toter,
6 Verwundete,
1 M.G.erbeutet.

Aufgenommen: Oblt.Meißner

Durchgegeben: Oblt. Saltzschlag

Tagesmeldungen. 16.12. 1941.

79.Div.: 2o.5o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.
Absicht für 17.12.: Aufklärung nach Log Popoff, Auflauern der russischen Spähtrupps in Richtung Gegend Fabrik (ostw. Belowskaja),

Durchgegeben: Oblt. v. Kilmannsegg
Aufgenommen: Gefr.

294.I.D. 2o.55 Uhr

11.30 Uhr Bekämpfung von zwei russischen Geschützen in Gegend Mogila Rybelskaja durch eigene Artillerie. Geschütze wurden zum Schweigen gebracht.

Eigener Spähtrupp mit v.B. bekämpfte mit Artillerie und schweren Granatwerfern feindliche Schützen- und MG.-Nester in Gegend Höhe 77,1. Russe verließ fluchtartig seine Stellungen. 1 MG. erbeutet, Verluste beim Gegner 1 Toter, 6 Verwundete.

14.oo Uhr Tiefangriff zweier Rata mit Bordwaffen auf Molodowoje. Ein eigener Schwerverwundeter, 2 Pferde tot, 4 Pferde verwundet.

12.oo Uhr Befehlsübernahme im Abschnitt Süd durch I.R.515 durchgeführt.

Absicht: Nahaufklärung vorgesehen.

Durchgegeben: Oblt. Hahn
Aufgenommen: Gefr.

Anl. 1

Morgenmeldungen. 17.12.41

4.oo Uhr

79.I.D.:

Ohne besondere Vorkommnisse.

Durchgegeben: Div.-Vermittlung
Aufgenommen : Oblt.Krieger

4.o5 Uhr

294.I.D.:

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Div.-Vermittlung
Aufgenommen : Oblt. Krieger

4.15 Uhr

AnA.O.K.6:

Keine besoneren Ereignisse.

Aufgenommen : Oblt.Meißner
Durchgegeben: Oblt. Krieger

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

22724
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 17.12.41
um: 1520 Uhr
von: HRYX
durch: Obgefr. Mayer

~~XXXXX~~ zugestellt:
Datum: 17.12.41
um: 16.00
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: --- A R ---

Fernschreiben:
~~Postfernschreiben:~~
~~Fernschreiben~~
von: HRYX

17.12.41 Abgangstag | 1500 Uhr Abgangszeit

--- K R ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

168.J.D. (ohne J.R.429) ist auf höheren Befehl in den Raum Belgorod - Jakowlewo - Tomarowka - Bolschowez zu verlegen.

Die Division tritt hierzu am 19.12.41 den Vormarsch nach Norden an. Das für AOK. abgestellte Wachbataillon verbleibt zunächst in Charkow. Die Div. wird nach Eintreffen im neuen Unterbringungsraum dem XXIX.A.K. unterstellt. Einsatz der Div. in der Front bedarf des Einverständnisses des AOK.

168.J.D. (nach Erreichen von Belgorod XXIX.A.K.) unterrichten das AOK. in den Tagesmeldungen über die Bewegung bis einschl. Btl.

A. O. K. 6 - I a

FdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. M. 4. 40

Anl. 2

A b s c h r i f t .

Kommando XVII.A.K. Geheim! Korps-H.Qu., 17.12. 1941. 12.30 Uhr
Nr. 160 op.

133a

Nr.3271/41 g.

Weisungen für die Kampfführung Nr. 2.

Auf Grund eines Armeebefehls gebe ich für die Kampfführung während der Wintermonate folgende erganzenden Weisungen, die bereits eingehend mit den Herrn Div.Kommandeuren am 15.12. durchgesprochen sind.

1.) Feindverhalten vor der Front der Armee bisher unverändert.

Nach Eintritt der Schneeperiode muß damit gerechnet werden, daß der Feind mit einzelnen im Schnee beweglichen Kampfgruppen auch unter Heranziehung schwerer und schwerster Kampfwagen operiert. Es wird dazu von den in seinen Vorschriften erwähnten „Fortbewegungsmitteln" wie Schneeschuhe, Schlitten, Kufen, kombinierten „Ketten- Kufenfahrzeugen" und Motor-Schlitten Gebrauch machen. Die Truppe muß deshalb in ihren Stützpunkten und Unterkünften stets mit überraschendem Auftreten stärkerer Feindkräfte auch im verschneiten Gelände rechnen.

Eingehendes Studium der russischen „Vorschrift für die Kampfhandlungen im Winter" durch alle Truppenkommandeure wird wertvolle Anregungen für Gegenmaßnahmen geben.

2.) XVII.A.K. richtet sich für die Wintermonate in und hinter der Linie: Lauf des Donez - Brückenkopf Belgorod zur Verteidigung ein. Diese Linie wird in der Befehlsgebung als „Winterstellung" bezeichnet.

3.) Gliederung in der Winterstellung:

I. Ostwärts der Winterstellung ist ein Vorfeld zu schaffen, das es dem Feinde erschwert, überraschend an die Stellung heranzukommen.

Kampfführung im Vorfeld:

Durch laufende Spähtrupptätigkeit sowie Unter kampfkräftiger Verbände ist enge Fühlung mit dem Feinde z Auf die Wichtigkeit, zur Klärung des Feindbildes Gefangene zubringen, wurde bereits hingewiesen. Jede Truppe ist dafür verantwortlich, daß sich der Feind nicht unmittelbar vor ihr Sicherungslinie festsetzt. Ortschaften und Gehöfte, die das Schußfeld behindern oder dem Feind zur Bereitstellung dienlic sein können, sind - soweit erforderlich und möglich - nieder zulegen. Taktisch wichtige Geländestellen sind zu verminen, Verkehrseinrichtungen (Eisenbahnen, Fernsprechlinienzüge) u Kunstbauten nachhaltig zu zerstören.

Bei stärkerem feindlichen Angriff weichen die Vo. feldbesatzungen auf die Hauptkampflinie aus. Sie müssen K Kampfanweisungen haben. Rechtzeitige Zerstörung der Brücken muß sorgfältig vorbereitet sein.

II. Winterstellung:

a) H.K.L.:

Bei der Breite des Abschnittes muß sich die Besetzung auf starke Stützpunkte beschranken, die in erster Linie an den wichtigsten Übergängen und Wegeverbindungen einzurichten sind. Die Verbindung zwischen den Stützpunkten ist durch Aufklärung sicherzustellen.

b) Tiefenzone:

Hinter der H.K.L. sind die Truppen in der Tiefe v teilt so unterzubringen, daß durchgesickerte Feindteile a gefangen und im Gegenstoß vernichtet werden können. Auf die erhöhte Beweglichmachung der Reserven für die Schneeperiode wurde bereits hingewiesen.

Auch die rückwärtigen Ortschaften sind als Stützpunkte einzurichten, Zur Abwehr in der Tiefenzone sind die Versorgungstruppen heranzuziehen. Die Divisionen überprüfen, ob Teile der bisher in Charkow oder Belgorod untergebrachten Truppen zur Verstärkung der Tiefenzone vorzuschieben sind.

Rasches Zusammenziehen der rückwärts in Ruhe liegenden Truppen zur einheitlicher Gefechtsführung ist an der Hand von Alarmplänen sicherzustellen.

c) Einsatz der Artillerie:

Die Artillerie ist mit einzelnen Batterien und Einzelgeschützen auf die Stützpunkte so zu verteilen, daß sie bei feindlichen Überfällen durch die Infanterie geschützt ist. Die Ausnutzung von Beutegeschützen als Stellungsgeschütze ist anzustreben. Teile der Artillerie sind so bereit zu halten, daß sie bei Feindeinbrüchen möglichst schnell an bedrohten Stellen zusammengefasst werden können.

d) Panzerabwehr:

Die Masse der Panzerabwehrkanonen ist in der Winterstellung einzusetzen. Die Panzerabwehr muß auch in den rückwärtigen Stutzpunkten sichergestellt sein. In den weit rückwärts liegenden Ruheunterkünften dürfen nur Panzerabwehrkanonen sein, deren Beweglichkeit im Falle eines feindlichen Panzerangriffes sichergestellt ist.

Zur Erhaltung des Donez als Panzerhindernis sind Eissprengungen vorzusehen.

4.) Einzelheiten:

a) Die Winterstellung ist durch splittersicheren Einbau der Truppe und ihrer Waffen, Einsatz von Minen, Freimachen von Schußfeld zu verstärken.

b) Die Stützpunkte sind ausreichend mit Verpflegung und Munition zu bevorraten.

c) Die zwischen den Stützpunkten und Truppenunterkünften führenden Straßen und Wege sind zu bezeichnen.

d) Auf die unmittelbare Verbindung der inneren Flügel beider Divisionen zur gegenseitigen Unterstützung wurde bereits hingewiesen. 79.I.D. legt Drahtverbindung von Murom nach Stariza. Funkunterlagen sind sicherzustellen.

e) Partisanenbekämpfung:

Wenn auch im Bereich des Korps größere Partisanenbanden bisher nicht aufgetreten sind, so darf doch die Aufmerksamkeit der Truppe in der Überwachung des Zivilverkehrs nicht erlahmen.

Besonderes Augenmerk ist auf die Abwehr feindlicher Agenten, die vom russischen Nachrichtendienst angesetzt werden, zu richten. Dazu ist jeder Zivilverkehr über den Donez zu unterbinden. In unübersichtlichen und dünn besetzten Gebieten sind häufig Streifen zur Überwachung des Zivilverkehrs anzusetzen. Jeder Mann, insbesondere auch der Fahrer und Begleitmann jedes Nachschubfahrzeuges

hat die Pflicht, auf verdächtige Zivilpersonen zu achten, und sie rücksichtslos festzunehmen. Die immer wieder beobachtete Sorglosigkeit und Gleichgültigkeit auf diesem Gebiet muß endlich verschwinden.

5.) Ausbildung:

Die Ausbildung der Zug- und Gruppenführer ist nach Möglichkeit in Lehrgängen der Divisionen durchzuführen. Nebenher muß die Ausbildung der Spezialisten bei den Regimentern betrieben werden. Zur Förderung der Reit- und Fahrausbildung wird der Stofahr des A.O.K. den Divisionen vorübergehend zugeteilt werden.

In den Vordergrund der allgemeinen Gefechtsausbildung ist zu stellen:

a) der rasch angesetzte Gegenstoß,
b) der Gegenangriff,
c) die Besonderheiten des Winterkrieges
(Wintermerkblätter siehe Anlage),
d) Alarmübungen und Übungen in der Ortsverteidigung.

Das Zusammenwirken der schweren Infanteriewaffen mit den Schützenkompanien bedarf auch noch der Förderung. Die häufig übertriebenen Anforderungen auf Artillerieunterstützung sind ein Beweis dafür, daß die Infanterie von der Fülle der eigenen ihr zur Verfügung stehenden schweren Waffen nicht immer den richtigen Gebrauch macht.

6.) Luftschutz:

Der ungewöhnlich große Kampfraum im Osten bringt es mit sich, daß die Erdtruppe nur wenig örtliche Unterstützung durch Luftstreitkräfte erwarten kann. Auch die Flak-Waffe steht zunächst nur in verminderter Zahl zur Verfügung. Eine umso größere Bedeutung gewinnt der Truppenluftschutz, vorallem der Einsatz der Fla-MG., der Warndienst und die Tarnung. Auch bei starker Kälte muß er muß er mit der nötigen Ablösung gewährleistet sein. Die beiden der Armee verbleibenden Flak-Abteilungen werden im wesentlichen zum Schutz der Versorgungseinrichtungen und der Bahnhöfe benötigt.

7.) Aufgaben für die nächste Zeit:

A. Im Vordergrund der Tatigkeit aller Truppen steht der Ausbau der Winterstellung einschließlich des Vorfeldes.

B. In zweiter Linie ist die Auffrischung der Truppe mit allen Mitteln zu betreiben. Hierzu gehört:

aa) Instandsetzung von Waffen, Gerat und Bekleidung,

bb) Instandsetzung der Kraftfahrzeuge (es ist anzustreben, möglichst viele Kfz. zur Überholung stillzulegen),

cc) wiederherstellung eines brauchbaren Zustandes und einer geordneten Beladung der Fahrzeuge einschl. Panjefahrzeuge.

dd) <u>Pflege des wertvollen Pferdematerials:</u>
Hierzu gehört die planmässige Überprüfung von Beschirrung und Bespannung. Über das vorübergehende Herausziehen von Truppenpferden in Sammellager hinter der Front sind bereits Weisungen ergangen.

C. <u>Schaffung einer Winterausrüstung:</u>
Es ist Sache der Divisionen, hier alle Mittel auszuschöpfen und sich weitgehendst selbst zu helfen. Einzelheiten wurden bereits befohlen.

8.) <u>Fristeingaben:</u>

a) Sobald der endgültige Einsatz in der Winterstellung festliegt, sind Karten 1 : 100 000 einzureichen, aus denen zu ersehen ist:

aa) Einsatz in der Stellung (die Stützpunkte sind innerhalb der Divisionen durchlaufend mit Nummern zu bezeichnen, die Stärke der Stützpunkte (Inf. schw. Waffen, Geschütze, usw.) ist in einer Erläuterung besonders anzugeben).

bb) Tiefe des hergerichteten Vorfeldes und Angabe der dort eingesetzten Einheiten.

cc) Unterbringung der Verbände in und rückwärts der Verteidigungszone, soweit sie nicht in den Stützpunkten eingesetzt sind.

dd) Die für die Ausbau und Erhaltung vorgesehenen Wegeverbindungen.

b) Minenpläne nach den allgemein hierfür gültigen Bestimmungen.

c) Jeweils bis zum 10. und 25. (erstmalig am 25.12.) Stand der Anfertigung von Winterausrüstung und der Aufstellung von Ski-Abteilungen.
(Ziff. 7 des Befehls Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia Nr.159 op. vom 15.12. wird hierdurch hinfällig.)

Der Kommandierende General

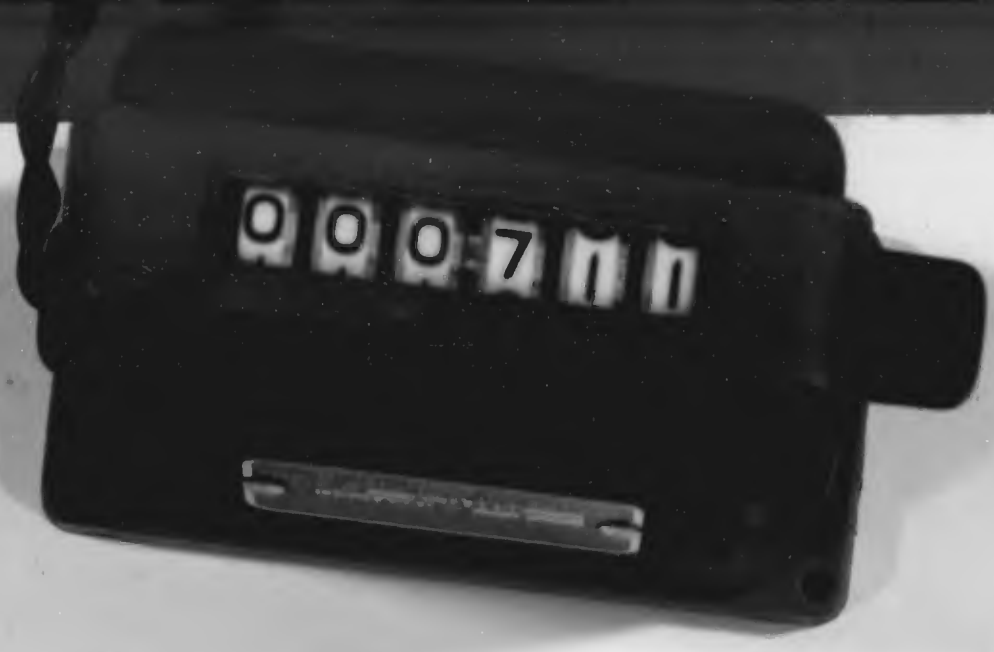
gez. K i e n i t z

General der Jnfanterie.

- 1 Anlage -

F.d.R.d.Abschrift:

Klein
Oblt.



Anlage zu Gen.Kdo. XVII.A.K. Ia
Nr. 160 op. vom 17.12.

Übersicht über die der Ausbildung und dem Einsatz zu Grunde zu legenden Wintermerkblätter des O.K.H.

1.) Besonderheiten des Marsches und Kampfes im Winter,
2.) Schießen mit Infanterie-Waffen im Winter,
3.) Besonderheiten des Schießens im Winter (Artl.Merkblatt Nr.31)
4.) Richtlinien für verkürzte Ski-Ausbildung,
5.) Schutzmaßnahmen im Nachrichtendienst im Winter,
6.) Sammelheft „Pionierdienst im Winter" (für alle wafren wichtig!)
   a) Bahnen von Wegen im Winter (einschl. Bau von Pflügen und Schlitten)
   b) Überwinden von Gewässern im Winter
   c) Bau von Feldbefestigungen im Winter
   d) Sperren und Sprengen im Winter
   e) Bau von Schneehütten und einfachen Unterkünften im Winter
7.) Merkblatt für Straßenwinterdienst
8.) Verhalten auf Bahntransporten bei großer Kälte
9.) Lagerung und Behandlung von Munition im Winter
10.) Behandlung von Waffen und Gerät im Winter
11.) Kraftfahrdienst im Winter
12.) Bekleidung und Ausrüstung im Winter
13.) Wintermerkblatt Verpflegung
14.) Gesundheitsmerkblatt für den Winter
15.) Behelfsmässiges Bauen im Winter

Außerdem wird auf die bis zu den Kompanien verteilte Übersetzung der russischen „Vorschrift für die Kampfhandlungen der Truppe im Winter" hingewiesen.

Anl. B

Zwischenmeldungen 17.12.1941.

79.Div.

Gegenüber 79.Div. keine neuen Feindfeststellungen.
Von 2 von J.R.226 ausgesandten Spähtrupps steht Meldung noch aus.

Durchgegeben: Oblt. Hahn 15.55h

Aufgenommen:

Oberleutnant

294.Div. 16.00 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel

Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 16.30 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen: Hptm. Jordan.

Durchgegeben:

Oberleutnant

Generalkommando XVII.A.K.
Ia

K.H.Qu., 17. Dezember 1941.

(R Ia
Ni

Dem Generalkommando ist der Pi.Rgts.Stab 677 unterstellt worden.

Kommandeur, Oberstleutnant M i k o s c h ; er übernimmt die Aufgaben eines Korps-Pionier-Führers.

Ihm werden unterstellt:

Kgf. Bau-Btl. 153,
Brüko B 8 (bisher 294.Div.),
Brüko B 610,
Brüko T 157,
Brüko T 181 (besp.).

Aufgaben im einzelnen:

1.) Bearbeitung der Geschäfte des Ia/Pi beim Generalkommando.

2.) Betreuung der unterstellten Heeres-Pionier-Einheiten.

3.) Überwachung der Ausbildung der Pi.Batlne. und Inf.Pi-Züge der Divisionen einschließlich Offiziersausbildung in meinem Auftrag.

4.) Beratung der Divisionen beim Ausbau der Winterstellungen.

5.) Überprüfung des Pi.-Gerätes im Korpsbereich.

6.) Nachschub und Verteilung von Pi.-Gerät und Baumaterialien.

In Pionier-Angelegenheiten der Divisionen setzt sich Oberstleutnant Mikosch jeweils vorher mit der betreffenden Division in Verbindung.

V e r t e i l e r :

Pi.Rgt. 677
Bau-Btl.153
nachr.: 294.I.D.
" 79.I.D.

Gen.Kdo.:
Ia (U.R. IIa),
Qu.

Der Kommandierende General

General der Infanterie

Anl. 4

Tagesmeldungen. 17.12.41

294.I.D. 20.25 Uhr

Nahaufklarung am 17.12.ergab übliche Feindbesetzung.

Nach Einwoneraussagen soll Stellung bostwärts Revoljuzionskoje feindbesetzt sein.

Absicht: Aufklärung gegen Hf. Nesterowka und Bachgrund Fl. Chotomeljka Nahaufklärung.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Augenommen : Gefr.

21.00 Uhr

79.I.D.:

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Hahn
Aufgenommen: Uffz.

Tagesmeldungen an A.O.K. 6. 21 45 Uhr.

Feindbesetzung vor ganzer Front unverändert festgestellt.

Aufgenommen:

Durchgegeben:

Oberleutnant

Anl. 1

Morgenmeldungen 18.12.41

294.I.D: 4.2o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Div.Vermittlung
Aufgenommen : Sond.Fkr.Sas

79.I.D.: 4.23 Uhr

Keine besorderen Ereignisse.

Durchgegeben: Obgefr.Bückling
Aufgenommen : Sond.Fkr. Sas

AnA.O.K. 6: 4.30 Uhr

Keine besoneren Ereignisse.

Aufgenommen : Oblt. Völker
Durchgegeben: Sond.Fkr.

Sas

Anl. 2

18.12.1941.

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.55 Uhr

Nahaufklärung ergab bekannte Feindbesetzung Höhe 77,1 - Hf.Djakoff.

0.45 - 1.15 Uhr [redacted] Artl.- und Granatwerferfeuer aus Richtung Ssowjetskoje auf Ssloboda Rubeshnaja.

Gesamtfeindeindruck: Feindverhalten bei geringer Spähtrupptätigkeit ruhig.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 Uhr

Im Abschnitt der 294.Div. ergab Nahaufklarung bekannte Feindbesetzung auf Höhe 77,1 (6 km ostw. Star.Saltow) und in Djakow. Auf Rubeshnaja lag in der Nacht Artl.- und Granatwerferfeuer aus Richtung Woltschansk.

Aufklarung der 79.Div. hatte keine Feindberührung im Vorfeld.

1645 Durchgegeben:
Aufgenommen:

Jordan, Hptm.
Qu 4 AOK 6

18.12. 16.30 Uhr

Zwischenmeldung 79.Div.

Keine besonderen Vorkommnisse.
Aufklärung im Vorfeld hatte keine Feindberührung.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen: Uffz.

Anl 1

Morgenmeldungen .

21.12.41

4.3o Uhr

79.I.D.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Div.-Vermittlung
Aufgenommen : Hptm.Burgemeister

6.2o Uhr

79.I.D.: Nachtrag:

5.3o Uhr Feindangriff in Stärke einer Kompanie gegen Ogurzowa abgewiesen.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen : Hptm.Burgemeister

5.3o Uhr

294.I.D.:

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Div.-Vermittlung
Aufgenommen :Hptm.Burgemeister

5.35 Uhr

An A.O.K.6 :

Nacht ruhig verlaufen. Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Oblt. von Hübsch
Durchgegeben:Hptm.Burgemeister

6.3o Uhr

An A.O.K.6 : Nachtrag:

5.3o Uhr Feindvorstoß in Kompanie-Stärke gegen Ogurzowa (5 km westl.Woltschansk) abgewiesen.

Aufgenommen : Oblt.von Hübsch
Durchgegeben:Hptm.

Anl. 2

Ergänzung der Morgenmeldung — 21. 12. 1941

79.Div.

Ergebnis des Feindangriffes 5.15 Uhr gegen Ogurzowa:

Es griffen etwa 100 Mann aus südwestl. Richtung den Ort an u.zw. den südl. und nördl. Stützpunkt getrennt mit je 50 Mann.

Angriff wurde abgewiesen. Feind zog sich noch bei Dunkelheit nach Osten zurück und hinterließ 3 Tote sowie Handgranaten, Gasmasken und sonstige Ausrüstungsstücke. An schweren Waffen hatte der Feind schwere Granatwerfer vorübergehend in Stellung gebracht und damit geschossen. Einige Kavalleriegeschütze traten ebenfalls in Tätigkeit.

Keine eigenen Verluste.

Durchgegeben: Oblt. Hahn 12.35 Uhr

Aufgenommen: Fellner Obgefr.

Anl. 4

Zwischenmeldung der 79.Inf.Div. 21.12. 16.00 U.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Hahn.
Aufgenommen: Jordan

Zwischenmeldung an A.O.K.6 17.05 Uhr

Im Abschnitt 294.Div. in der Nacht schwaches Artl.- oder I.G.-Feuer auf Chotomlja sowie schwaches Granatwerferfeuer auf Gegend nordostw. Rubeshnaja. Feindlicher Spähtrupp gegen Stariza wurde abgewiesen.

Bei einem bereits gemeldeten nächtlichen Vorstoß auf Ogurzowa (79.) war der Gegner mit etwa 1oo Mann unterstützt durch schwere Granatwerfer von Südwesten gegen den Ort vorgegangen. Angriff wurde abgewiesen. Feind zog sich noch bei Dunkelheit nadh Osten zurück. Er hinterließ drei Tote sowie Handgranaten, Gasmasken und sonstige Ausrüstungsgegenstände.

Aufgenommen: Hptm. Jordan.
Durchgegeben: Gottschalk
Oberleutnant.

Zwischenmeldungen. 21.12. 1941.

294.Inf.Div.: 16.5o Uhr

Spähtrupp stellte Troizkoje feindbesetzt fest. (etwa 3o Mann).

2.15 - 3.oo Uhr 3o Schuß Artillerie- oder I.G.-Feuer auf Nordost und Südostrand Chotomlja aus Gegend Hf.Annowka.

Gegen 1.oo Uhr fühlte feindlicher Spähtrupp auf Nordostecke Stariza vor und wurde abgewiesen.

7.oo Uhr schwaches feindliches Granatwerferfeuer auf Waldstücke nordostwärts Slob. Rubeshnaja.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Gefr.

Armee-Oberkommando 6
Ia/Art. Nr.960/41 geh.

Geheim

A.H.Qu., den 21.12.41

Betr.: Sturm-Geschütz Abt. 244

An

Gen.Kdo. XVII.A.K.

Auf Grund der schwierigen Eisenbahnlage wird der Befehl AOK.6 Ia/Art. Nr.901/41 geh. v. 7.12.41 aufgehoben. Die Sturmgeschütz Abt. 244 bleibt dem Gen.Kdo. XVII.A.K. unterstellt.

Pz. A.O.K. 1 ist verständigt, die nach Stalino voraus gesandte Besatzung nach Charkow in Marsch zu setzen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes

J.V.

Generalkommando XVII.A.K.
Ia Nr.3314/41 geh.

Korps-H.Qu., 23.12.

U.R.

der

Sturmgeschütz-Abteilung 244

zur Kenntnis.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Major im Generalstab.

000723

Geheim

Sturmgeschütz-Abt.(mot.) 244
Abt. Ia Nr. 1141/41 geh.

Gefstd., am 25.12.41

Gen. Kdo. XVII. Armeekorps
27. DEZ. 1941
Ia 3314/41 geh.
Anlagen

U. dem

Gen. - Kdo. XVII. A.K.
- Abt. Ia -

nach Kenntnisnahme zurück.

A. B.

Leutnant u. Abt.-Adjutant

21.12.

Tagesmeldungen

294.Div. 20.05 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Unger

79.Div. 21.00 Uhr

Nichts Besonderes. Eisenbahnverkehr auf Bhf.Woltschansk (1 Lokomotive unter Dampf, mehrere Waggons in Bewegung beobachtet, Rangierverkehr).

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen: Oblt. Gottschalck.

000725

Anl. 5

Tagesmeldung an A.O.K.6 21.12. 21.45 Uhr

Gegenüber Zwischenmeldung keine Ereignisse. Auf Bahnhof Woltschansk weiterhin Eisenbahnverkehr beobachtet.

Aufgenommen: Hptm. Schmidtbauer
Durchgegeben:

Gottschalck
Oberleutnant

Aufklärungsergebnis der 6(H)/21
am 21.12.1941.

15.25 Uhr Iljmen 6-8 Mann Infanterie (wahrscheinlich Sicherung). Auf Bhf. Woltschansk 1 Lok und 6 G-Wagen abgestellt. Eisenbahnstrecke nach Osten wahrscheinlich befahren. In Woltschansk 6-8 bespannte Fahrzeuge und viel Infanterie, Anzahl nicht festgestellt (ungefähr 15-20 Mann) Aus Woltschansk M.G.-Abwehr. Sonst weitere Aufklärung wegen Schlechtwetter nicht möglich.

2.

Fliegerabschuss am 16.12. war heute einmalig!

Anl. 1

Morgenmeldungen. 20.12.41

79.I.D.: 4.25 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Obgefr. Kluft

Aufgenommen : Sekr. Mendel

294.I.D.: 4.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr.Heinz

Aufgenommen :Sekr. Mendel

An A.O.K.6: 4.5o Uhr

Nacht ruhig verlaufen.Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Hptm.Lungershausen

Durchgegeben: Sekr. Mendel

Anl. 2

Zwischenmeldungen. 2o.12. 1941.

294.I.D.: 15.3o Uhr

0.45 - 1.10 Uhr etwa 30 Schuß 76 mm Artilleriestörungsfeuer auf Nordostrand Chotomlja. Stellungen vermutlich 1 km ostw. des Chotomlejka-Baches am Wege nach Hf. Tomaschoff.

Ein russischer Spähtrupp von 35 Mann wurde 3.00 Uhr am Südostausgang Chotomlja vertrieben, dabei ein Gefangener.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen:

79.Div. 16.CC Uhr

Bei 79.Div. nichts Neues.

Nicht eingesetzte Teile Pi.Btl. bauen in Belgorod neue Donezbrücke. Bisherige Brücke nicht eis- und hochwasserfrei.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen: Obl.t.

An A.O.K. 6 16.10 Uhr.

In den Nachtstunden Art.Störungsfeuer auf Nordostrand Chotomlja. Gleichfalls während der Nacht russischer Spähtrupp von 35 Mann am Südostausgang Chotomlja vertrieben, hierbei einen Gefangenen gemacht.

An übriger Front keine Vorkommnisse.

Aufgenommen: Lt. Deibert

Durchgegeben:

Oberleutnant

Anl. 3

Tagesmeldungen der Div. 2o.12. 1941.

294.Inf.Div.: 2o.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Gefr. Berger

79.Inf.Div.: 21.oo Uh.

Eisenbahnverkehr auf Bhf. Woltschansk. Eigene Artillerie beschoß am Nachmittag schanzenden Feind bei Gatischtsche (2 km westl. Woltschansk).

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Hahn
Aufgenommen: Gefr. Berger

Tagesmeldung an A.O.K.6 21.2o Uhr

Eisenbahnverkehr auf Bhf. Woltschansk. Eigene Artillerie beschoss am Nachmittag schanzenden Feind bei Gatischtsche (2 km westlich Woltschansk).

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Gatzschanke
Aufgenommen: Lt. Delbert

Ic b.

Anl. 1

19.12.41

Morgenmeldungen.

415 Uhr

79.I.D.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Obgefr. Zimmer

Aufgenommen : Sond.Fhr.Puschkin

4.40 Uhr

294-I.D.:

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Gefr.Stein

Aufgenommen : Sond.Fhr-Puschkin

4.58 Uhr

An A.O.K.6:

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Lt.Köller

Durchgegeben: Sond.Fhr.

Anl. 2

Zwischenmeldungen an A.O.K.6. 19.12.41 17.oo Uhr

Aufklärung stellt die Orte Hf. Annowka (5 km nordostw. Chotomlja) sowie Ginaschiko (hier etwa 2 Kompanien mit schweren Waffen) als feindbesetzt fest.

An ganzer Front rege beiderseitige Spähtrupptätigkeit.

Nach Truppenbeobachtung eine sich bewegende Rauchwolke, augenscheinlich Lokomotive, südostw. Wolschansk. (Luftaufklärung ergab immer nur Bahnverkehr bis Prikolotnoje)

Eis auf dem Donez ist an vielen Stellen brüchig und trägt nicht mehr.

Aufgenommen: Hptm. Jordan

Durchgegeben:

Oberleutnant

19.12.

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.50 Uhr

Spähtrupp auf Hf.Annowka beobachtete Postenaufstellung mit 1 s.M.G. im Nordteil des Ortes und erhielt beim Zurückgehen MG- und Gewehrfeuer.

Feindliche Spähtrupps vor Passekowka und ostw.Mitajlowka durch eigenes Gewehrfeuer vertrieben.

Eigene kampfkräftige Aufklärung mit v.B. auf Gniluschka stellte Ort mit 2 mit s.M.G. und s.Gr.Werfern verstärkte Kp. feindbesetzt fest. Dabei Artl.-Feuer.

Mehrere Häuser in Gniluschka wurden in Brand gesetzt.

Nach Augenzeugenbeobachtungen Bahn von Osten nach Woltschansk wieder in Betrieb.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 16.05

5.00 Uhr wurde feindlicher Spähtrupp von Krutoj Log kommend bei Nishnij Oljschanez angeschossen und vertrieben. Keine Verluste,

Spähtrupp J.R.226 stieß bei Fbr. (5 km ostw. Belowskaja) mit 20 - 30 Mann starken feindlichen Spähtrupp zusammen, griff den Spähtrupp an und machte 1 Gefangenen. Keine Verluste.

Stellungsbau und Rammen von Eisbrechern wird fortgesetzt.

Das Eis auf dem Donez ist an vielen Stellen in der Mitte brüchig (rissig) geworden und trägt nicht mehr. Durchschnittliche Dicke: 16 cm. Etwa 20 cm Wasser.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 3

19.12.1941.

LIR. Ic- 4.

Tagesmeldungen

294.Div. 20.17 Uhr

9.00 Uhr berittener feindlicher Spähtrupp von Rewoljuzinnskoje nach Mitajlowka durch Gewehrfeuer abgewiesen.

Eigene Aufklärung vor Abschnitt J.R.514 ergab keine Veränderung der Feindbesetzung.

Absicht: Nahaufklärung.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Krieger

79.Div. 21.05 Uhr

Funkverbindung zu rechtem Nachbarn wurde hergestellt.

Vernehmung des bei rbr. (ostw.Belowskaja) gefangenen russischen Sergeanten ergab seine Zugehörigkeit zur 81.J.D. (Schtz.Rgt.202)-

Sonst keine Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt,Hahn
Aufgenommen: Uffz, Krieger

An A.O.K.6 : 22.oo Uhr

Keine Veränderung gegenüber Zwischenmeldung.

Aufgenommen : Hptm. Lungershausen
Durchgegeben: Oblt. Gottschalck.

Anl. 5

Tagesmeldung an A.O.K.6

18.12.1941.
21⁰⁰ Uhr.

Gegenüber 294.I.D. Stellungen beiderseits Höhe 77,1 (6 km ostwärts Star.Saltow) mit schwachem Gegner besetzt.

Nach Überläuferaussagen soll sich Feind bei Ginashiko und mordostwärts durch Auffüllung verstärkt haben.

Vor beiden Divisionen eigene und lebhaftere russische Spähtrupptätigkeit, wobei sich Russe stets bei eigener Annäherung oder Feuereröffnung zurückzog.

Aufgenommen: Wm. Dawid.
Durchgegeben: Gottschalck
Oberleutnant.

18.12.1941.

Tgb

Tagesmeldungen

294.Div. 20.50 Uhr.

Stellung südl. und nördlich Höhe 77,1 von schwachen Feindkräften besetzt. Eigener Spähtrupp wurde von zwei feindlichen M.G. angeschossen,

4.15 Uhr stieß eigener Spähtrupp im Wald 1 km nordostw. Passekowka auf kampfkräftigen russischen Spähtrupp (20 - 30 Mann). Gegner zog sich kampflos zurück.

Nach Überläuferaussagen soll Gegner vor Abschnitt J.R.513 in Gniluschka und Maximowka durch Auffrischung verstärkt worden sein.

Absicht: Kampfkräftige Aufklärung nach Gniluschka und in den Wald nördl. Rubeshnaja.

Übliche Nahaufklärung.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Lingery

79.Div. 20.55 Uhr

Bei Besljudowka entfernte der Feind den Belag eines Steges, sodaß dieser nicht überschritten werden konnte. Pioniere setzten den Steg wieder in Stand.

18.00 Uhr wurde feindlicher Spähtrupp bei Staraja Towoltschanka bei Annäherung an dortige Stellungen, angeschossen und ging sofort zurück.

Ein Kommando zum Einbringen von Heu und Stroh (I.R.226) wurde gegen Mittag 500 m nordostw. Jastrebowo von feindlichen Gewehrschützen angeschossen. Ein sofort angesetzter Spähtrupp konnte nichts vom Feinde feststellen.

Sonst keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Hahn.
Aufgenommen: Gefr. Berger

000737

Anl. 1

Morgenmeldungen der Div. 22.12.1941.

79.Inf.Div.: 4.5o Uhr

3.3o Uhr Feindvorstoß auf Ogurzowa. Gegner wurde abgewiesen. Säuberungsaktion noch im Gange.

Durchgegeben: Oblt. Hahn.
Aufgenommen:
Oberleutnant

294.Inf.Div.: 4.55 Uhr.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen:
Oberleutnant

Morgenmeldung an A.O.K.6 5.00 Uhr

3.30 Uhr wiederum nächtlicher Feindvorstoß auf Ogurzowa. Gegner wurde abgewiese. Säuberungsaktion noch im Gange.

Sonst keine Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Schetz
Durchgegeben:
Oberleutnant

Anl. 2

Anruf bei beiden Divisionen.

22.12. 1941.
6.55 - 7.00 Uhr

Abschließende Meldung über Stärke des Gegner und ~~Kampf~~richtung bei Vorstoß auf Ogurzowa noch nicht eingetroffen.

An übriger Front alles ruhig.

Durchgegeben: Oblt. Hahn.
Oblt. Michel.

Aufgenommen :

Oberleutnant

Zwischenmeldungen 22.12.1941.

79.Div. 15.55 Uhr

Aufklärung gegen Penzewka hat Ort feindbesetzt festgestellt und erhielt auf Höhe westlich davon s.M.G. und J.G.-Feuer.

Bei J.R.208 2 Überläufer.

9.30 Uhr ein Eisenbahnzug von Katerinowka in Richtung Schebekino fahrend beobachtet.

Eisdecke am Donez stellenweise offen, Übergang von Fußgängern möglich.

Durchgegeben: Hptm. Waldmüller

Aufgenommen: Gottschalck

Oberleutnant

294.Div. 15.40 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Lt. Michel

Aufgenommen: Krueger

Richtung: Gefechtsstand Abt. nicht, feindliche Feindlage keine besondere, keine Verluste, keine Verluste oder Ausfälle durch Einwirkung feindlicher Aufklärung. J. G.

Anl 3

Zwischenmeldung an A.O.K.6 22.12. 17.00 Uhr

Abschnitt 294.I.D. keine Vorkommnisse.

Bei 79.I.D. fühlte Gegner während der Dunkelheit auf Ogurzowa vor und wurde abgewiesen, Gelände vom Feind gesäubert.

Eigene Aufklärung stellte Penzewka am Korenj feindbesetzt fest und erhielt von dort s.MG.- und I.G.-Feuer.

Ein Eisenbahnzug in Richtung Katerinowka (nördl. Bhf.Neshegol) ~~in Richtung~~ von Schebekino fahrend, beobachtet,

Aufgenommen: Hptm. Jordan.
Durchgegeben:

Oberleutnant

Anl. 4

Tagesmeldungen der Div. 22.12. 1941.

21.4o Uhr

79.I.D.

Nach Einwohneraussagen erschienen in den frühen Morgenstunden 6o Russen mit Schneemänteln in Krutoj Log, die sich gleich wieder nach Osten zurückzogen.

Im Standort Belgorod wurde am Vormittag ein Probealarm durchgeführt.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt Hahn
Aufgenommen: Gefr.

294.I.D.

21.35 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Uffz.

An A.O.K.6 :

21.55 Uhr

Gegenüber Zwischenmeldung keine Ereignisse.

Aufgenommen : Hptm. Schmidtbauer

Durchgegeben: Oblt.

Anl 1

Morgenmeldungen. 23.12.41

79.I.D.: 4.5o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Div.-Vermittlung

Aufgenommen : Oblt.Hankel

294.I.D.: 4.55 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Div.-Vermittlung

Aufgenommen : Oblt.Hankel

An A.O.K.6: 5.1o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Lt.Sturtzel

Durchgegeben: Oblt. Hankel

23.12.1941 Anl. 3

§ Zwischenmeldungen

294.Div. 15.30 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Michel

Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 15.50 Uhr

Spähtrupp J.R.212 stieß südostw. Besljudowka auf russischen Spähtrupp. Nach kurzem Feuergefecht zog sich russischer Spähtrupp zurück. 2 eigene Tote.

Sonst keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Hahn

Aufgenommen: Oblt.

Gottschalk.

An A.O.K.6: 17[20] Uhr

Südostwärts Nerodowka (79.I.D.) stieß eigener Spähtrupp mit russischem Spähtrupp zusammen. Russe zog sich nach kurzem Feuergefecht zurück.

Sonst keine Vorkommnisse.

Aufgenommen : Fähnr. Jonas

Durchgegeben: Oblt.

Gottschalk.

000744

Tagesmeldungen der Div. 23.12. 1941.
20.35 Uhr

294.I.D.

Eigener Spähtrupp erhielt beim Vorgehen auf nf.Djakoff Feindfeuer mit MG., Granatwerfern und Gewehren aus ausgebauten Stellungen am Westrand des Ortes und zog sich zurück.

Je ein schweres Geschütz IV/A.R.294 in Molodowoje und Slob.Rubeshnaja in Stellung gebracht.

Absichten siehe K.R.-Schreiben.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen : Gefr. Berger

79.I.D.: 20.50 Uhr

Nichts besonderes.
Absichten durch Fernschreiben voraus.

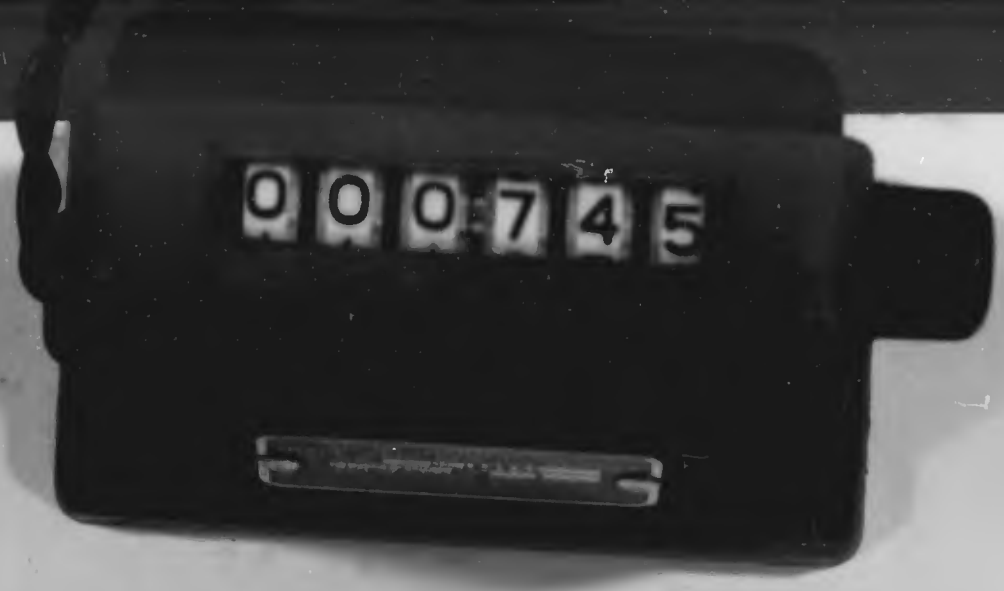
Durchgegeben: Oblt. Hahn
Aufgenommen: Uffz. Meyer

An A.O.K. 6 21.oo Uhr

Spahtrupp 294.Div. erhielt aus ausgebauten Stellungen Westrand Djakoff MG.-, Granatwerfer- und Gewehrfeuer.

Spahtrupp 79.Div. stieß auf russischen Spähtrupp sudostw. Nerodowka, Russe zog sich nach kurzem Feuergefecht zurück.

Aufgenommen: Hptm.Jordan
Durchgegeben: Gottschalck
Oberleutnant



Anl. 1

Morgenmeldungen . 24.12.41

79.I.D. : 4.2o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Div.-Vermittlung
Aufgenommen : Oblt. Krieger

294.I.D.: 4.25 Uhr

Keine Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt.Möchel
Aufgenommen : Oblt.Krieger

An A.O.K.6 : 4.45 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Lt. Zimmermann
Durchgegeben: Oblt.

Anl. 4

24.12.1941.

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.40 Uhr

Unternehmen J.R.514 mit Artl.-Flieger mußte infolge schlechten Wetters ausfallen.

Eigener Spahtrupp auf Höhe 77,1, erhielt aus Richtung Hf.Schirokni Artl.-Feuer und zog sich zurück.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 16.00 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.v.Knobloch
Aufgenommen: Uffz.

Zwischenmeldung an A.O.K.6 24.12. 16 35 Uhr

Spähtrupp 294.Div. erhielt vom Südwestteil Dmitrowka Artillerie-Feuer.

Sonst keine Ereignisse.

Aufgenommen: Wm. Daniel
Durchgegeben:

Oberleutnant

Anl. 5

Tagesmeldungen der Div. 24.12.1941.

294.I.D.: 21.10 Uhr

Russische Spähtrupptätigkeit vor Brückenkopf Hf.Krassnyj. Auf dem Brückenkopf leichtes Feuer schwerer russischer Granatwerfer.

Stellung im Nördteil Troizkoje, sowie im Wäldchen nördlich davon, feindbesetzt.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen:
Sonderführer

79.I.D.: 21.2o Uhr

Gegenüber 79.I.D. nichts neues.

Durchgegeben: Oblt. Hahn.
Aufgenommen:
Oberleutnant.

An A.O.K. 6. 21.25 Uhr

Russische Spähtrupptätigkeit vor Brückenkopf Hf.Krassnyj. Auf dem Brückenkopf leichtes Feuer schwerer russischer Granatwerfer.

Sonst keine Ereignisse.

Aufgenommen: Lt. Köster
Durchgegeben:
Oberleutnant

000748

24.12. 10 Uhr a

Anl. 2

Besprechungspunkte 24.12.

1.) Befehl O.K.H. (Spitzengliederung).

2.) Gedankengänge des Führers.

3.) Lage an der Front.

4.) Einweisung in Absichten Charkow.

5.) Einsatz der Korps-Truppen.

a) Donez,

b) Charkow - Schutzstellung,

c) Stützpunkt-Verteidigung Charkow.

6.) Hierzu ist zu melden (von Artillerie und 4./Fla 47

a) Wieviel Geschütze vollbeweglich ?

(Für Einsatz Donez)

b) Wieviel Geschütze auf guter Straße beweglich ?

(Charkow-Schutzstellung)

c) Wieviel Geschütze unbeweglich ?

(Einsatz Stützpunkte)

d) Wieviel Waffenträger stehen als Infanteristen zur Verfügung ?

7.) Einsatz B-Abt ?

Geheim! Anl. 3

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
		1235	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1251		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 24.12.	A.O.K. 6	Gen.Kdo. XVII. A.K.
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk: K.R.		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Betr.: Reserve für höhere Führung.

Als Korps-Reserve-Rgt. ist I.R.208 mit II./A.R.179 (79.I.D.) vorgesehen.

Unterbringungsraum: Brodok - Krassnaya - Belgorod Süd.

Herauslösen voraussichtlich ab 27.12., Dauer dann 3 Tage.

Gen.Kdo. XVII. A.K. / Ia

Nr. geh. 500/41

HPFKA/FUE/613/24.12.41/1235 - KR-Gkdos -

Anl. 3

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 23.12.

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

An: 79.Div.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zeitpunkt der Verlegung verst.J.R.208 in zweite Linie wird noch befohlen (nicht vor 27.12.).
Mit vorgelegenem Unterbringungsraum einverstanden.

Gen.Kdo.XVII/Ia

HYFXH/Fu 609 23.12.41. 2200
fol 2330/HYTXH/Hauptq

Quittung

Fernspruch
Fernschreiben
Funkspruch
Blinkspruch

Nr.

Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.)	
				Name	Dienstgrad

Allnke & Thiele. 5. 41.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

			147

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 23.12.41 19..
um: 1625
von: HYIXA
durch: Gefr.Drabek

Befördert:
Datum:
um: 1630
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: ---KR---

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
23.12.41	1600

---KR---
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An XVII.A.K.Ia
Bestimmungsort

Betr: Reserve fuer die hoehere Fuehrung meldet die Div.:
I.R.208 mit I./A.R.179.
Unterbringung:Raum um Brodok Krassnaya und Belgorod Sued.
Verstaerktes Regiment steht nach drei Tagen ,fruehestens 27.12. bereit.
Wegen vermuteter Feindvorhaben waehrend der Weihnachtstage bittet Div.um Aufschub.

79.Div. Ia

f.d.R: [illegible]

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.12	79. Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk: K.R.		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Um Reserven für die höhere Führung zu schaffen, hat 79.Div. baldigst ein verst.Inf.Rgt. (1 Inf.Rgt., 1 l.Art.Abt.) als Korpsreserve in zweite Linie zu legen. Unterbringung im nördlichen Abschnitt des Divisionsbereiches so, dass eine leichte Verschiebung an den Strasse Charkow - Belgorod möglich ist. Die Division meldet Nummer des Rgts., Unterbringungsraum und Zeitpunkt von dem ab das verst.Rgt. bereitsteht bis 24.12. an Gen.Kdo.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia.

KR- HMEXA 599 22.12.41 2215
eilt 228 HMXA 4 Verw.Rat

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FUE

			23139

Fernschreibname — Laufende Nummer

Kdy 22/12

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 22.12. 19 41 um: 1900 von: HRYX durch: Gefr. Markefka	Befördert: .... Datum: .... um: 20.2W an: .... durch: .... Rolle:	Ia Fk

Vermerke: - - - K R - - -

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: ....
Fernspruch:

22. 12.	1935	An Gen.Kdo. XVII.AK.
Abgangstag	Abgangszeit	
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

Um Reserven für die höhere Führung zu schaffen, haben LI. und XVII.A.K. baldigst aus einer ihrer Divisionen 1 verst. Inf. Rgt. als Korpsreserve in zweite Linie zu legen. Unterbringung jeweils hinter dem Nordflügel des Korps so, dass eine leichte Verschiebung an der Strasse Tschugujew- Charkow - Belgorod möglich ist.

Die Gen.Kdos. melden die Nummer des Rgts. den Unterbringungsraum und den Zeitpunkt, von dem ab das Rgt. bereitsteht.

A.O.K. 6 I a

FdR: Standstelle, Fm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

Anl. 1

Morgenmeldungen der Div. 25.12. 1941.

294.I.D.: 4.5o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durch: Gefr. Heine
Aufgen: Sdfhr. Hussin Tamchain

79.I.D.: 5.1o Uhr

Keine besonderen Ereignisse. Die Lage ruhig.

Durch: Oblt. Hann
Aufgen: Sdfhr. Hussin Tamchain

~~Zwischen~~-Morgenmeldung an A.O.K.6 5.12 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgen: Lt. Kristian
Duren : Sonderf. Hussin Tamchain

Hussin Tamchain
Sonderfuhrer.

Anl. 2
25.12.41

Betr. Weisungen an

Ta 294. u. 79. Div.

25.12.41.

1.) Verstärkte Aufklärungstätigkeit zur Klärung der feindlage (vgl. Vernehmung rum. Fl. Lt. J.

2.) Die Zerstörung der Donaubrücken, der Uferbahnstrecke einschl. Belgorod (79. Div.) ist so vorzubereiten, dass sie rechtzeitig durchgeführt werden kann. Ob Ladungen bereits anzubringen oder

nur bereit gelegen sind, bestimmen die Divisionen im Einzelnen. In keinem Fall ist die Truppe über etwaige Massnahmen im Kenntnis zu setzen.

3.) 294. Die Lust das Generalkommando für sperren.

4.) 294. Die beiden Vorverlegung der Reserven auf Demonstrationsbefehle vor. Sie muss so rechtzeitig erfolgen, dass ein Vorstoss der feindl durch das Generalkdo rechtzeitig durch gegenangriff geriegelt werden kann.

5.) 1 room-boy wird zur

Bekämpfung von Wohlraumratten

nach Freiya verlegt werden.

6.) 2/Lt. Div meldet bis 26.12.

a) Welche Truppe und für Abschnitt
Dorog usw. am Charkow und
nach vorn gegeben.

b) Welche Truppe am Charkow Abschn
zur Verstärkung der Charkowschutz-
stellung zur Verfügung.

c) Welche Truppe verbleibt in Charkow

zu a-c) wie gegliedert u bewaffnet.

Charkow 25/12.

Anl 3

Zwischenmeldungen. 25.12.41

15.5o Uhr

294.I.D.:

Der trigonometrische Punkt 8o,7 (6,5 km ostwärts Chotomljaa) sowie Holzschuppen hart nördlich davon über Nacht vom Gegner beseitigt.

3.oo Uhr feindl.Artl.-Feuer (vermutlich von 2 mot.vorgezogenen Geschützen) nach Werchnij Ssaltoff (etwa 15 - 2o Schuß).

Während der Nacht fühlte ein feindlicher Spähtrupp gegen Brückenkopf Krassnyj vor und wurde abgewiesen.

Allgemeiner Eindruck: Feind verhält sich bei geringer Spähtrupptätigkeit ruhig.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen : Gefr.

15.55 Uhr

79.I.D.:

Kolonnenverkehr auf Straße Woltschansk - Schebekino in beiden Richtungen wurde von eigener Artl. beschossen.

In Gegend ostwärts Fbr. (ostw. Belowskaja) stieß Spähtrupp I.R.226 mit russischem Spähtrupp zusammen.Russe wich nach Osten aus-

Absicht durch Fernschreiben.

Durchgegeben: Oblt.Hanh
Aufgenommen : Oblt.

16.2o Uhr

An A.O.K.6:

Leichtes Artl.-Feindfeuer auf Ortschaft nördlich Star.Ssaltoff. Kolonnenverkehr in beiden Richtungen auf Straße Woltschansk - Schebekino durch Artl. bekämpft.

Im übrigen Spähtrupptätigkeit.

Aufgenommen : Hptm.Schmidtbauer
Durchgegeben: Oblt.

Anl. 4

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 25.12.	79. Div.	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 19 35		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Verst.J.R.208 ist am 27.12. beginnend in den befohlenen Raum zu verlegen, durchgeführte Verlegung dem Gen.Kdo. zu melden.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia

HVFXA 620 25.12.41 1935

Abl: HFIXA Übgsfu Dak

Strandstetter, Ltn.

Anl 5

Tagesmeldungen der Div. 25.12.1941.

79.I.D.: 2o.45 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.
Absichten durch Fernschreiben,

Durchgegeben: Obit. Hahn
Aufgenommen: Uffz. Lueger

294.I.D.: 2o.5o Uhr

Eigener Spahtrupp stellte Chotomeljka-Bachgrund als feindfrei fest. Feindfeuer (1o Schuß) anscheinend von 2 Geschützen in freies Gelände südl. Passekowka. Kein Schaden.

In Revoljuzionskoje schwacher Feind, etwa 2o Mann.

Algemeiner Feindeindruck: Feind verhält sich ruhig.

Durchgegeben: Obgefr. Uhlig
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fu

KG

Fernschreibname	2331o Laufende Nummer	
Angenommen: Aufgenommen: Datum: 25.12.41 19.. um: HRYX/Fu von: 2loo durch: Obgefr.Mayer	Befördert: zugest.: Datum: 25.12. um: 21.30 an: durch: Rolle:	136 T 9

Vermerke: K R Geheim

Fernschreiben:
Postelegramm: von:
Fernspruch:

25.12. Abgangstag	2040 Abgangszeit

K R Geheim
Vermerkt für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo.XVII.A.K.
Bestimmungsort

Mit Wirkung vom 26.12.41 werden unter Führung des Art.Rgt. Stabes 619 der 57.I.D.unterstellt:

Art.Rgt.Stab 619
Art.Abt.711
Art.Abt.II./40
Art.Abt.855
Sturmgeschütz-Abt.244

AOK 6 Ia/Art.Nr.974/41 g.

fdR.

Fernschreiben, Fu

Gen.Kdo.XVII.Korps Ia Nr 3342/41 g.
26.12.41.

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

Anl. 1

Morgenmeldungen. 26.12.41

79.I.D.: 4.3o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen : Sond.Fhr.Sas

79.I.D,: 5.56 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt. Hahn
Aufgenommen : Sond.Fhr.Sas

294.I.D,: 4.53 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Div.Vermittlung
Aufgenommen : Sond.Fhr. Sas

AnA.O.K.6: 5.53 Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : O.v.D.
Durchgegeben: Sond.Fhr.

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.C.K. 6. 26.12.1941 16.40 Uhr

3.00 Uhr griff der Feind in Stärke von 3 - 400 Mann Chotomlja von Süden, Nordosten und Norden in drei Gruppen an. Der Angriff wurde abgeschlagen, ebenso ein Vorstoß von 100-150 Mann mit 4 l.M.G. und 1 Granatwerfer aus ostw. und nordostw. Richtung auf Nowospasskoje. Während der Nacht Feuer schwerer russischer Granatwerfer auf Wald nordostw. und südl. Rubeshnoje.

Abschnitt 79.Div. keine Vorkommnisse. Der durch Fernsprechaufklärung erwartete Feindangriff hat nicht stattgefunden. Eigene Art. schoss 25 Schuß s.F.H. nach Schebekino.

Aufgenommen: Lt. Deibert

Durchgegeben: Schadde

Oberleutnant

Zwischenmeldun en der Div, 26.12.1941.

15.55 Uhr

79.I.D.:

Nichts Neues.

Durchgegeben: Oblt. Hahn.
Aufgenommen Obgefr.

16.00 Uhr

294.I.D.:

3.00 Uhr feindlicher Angriff in Stärke von 60-70 Mann auf Südteil Chotomlja von dem Donez-Grund her, wurde abgewiesen.

3.10 Uhr feindliches schweres Granatwerferfeuer auf Nordostrand Chotomlja. Kurz darauf Angriff von 80 - 100 Russen beim Friedhof Chotomlja sowie von 200 Russen aus nordostwärtiger Richtung.

Der Gegner versuchte von hinten in eigene Stellungen einzubrechen,

5,00 Uhr waren die Feindüberfälle geworfen und zogen sich nach Nordosten zurück. Beim Feind 28 Tote, darunter ein Kommissar.

Gegen 5.00 Uhr und 5.35 Uhr feindlicher Angriff in Stärke von 100 - 150 Mann mit 4 l.MG. und 1 Granatwerfer aus ostw. und nordostw. Richtung auf Passekowka.

Während der Nacht Feuer schwerer russischer Granatwerfer auf Wald nordostw. und südl. Rubeshnoje.

Vereinzelt Schanzarbeiten im Raum um Hf. Seleyj Gai - Polnaja - Hf. Maximowka.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen : Obgefr.

Anl. 4

Tagesmeldungen der Div. 26.12.1941.

294.I.D.: 20.25 Uhr.

Keine Vorkommnisse.

Donez-Eis ist für Fahrzeuge zur Zeit noch nicht befahrbar, für Fußgänger nur mit Hilfmitteln gangbar.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr.

79.Div. 2o.4o Uhr

Keine neuen Feindfeststellungen.

Das Dorf Rshawnik (ostw. Masslowa Pristanj) wurde evakuiert, die Häuser niedergebrannt. Die Bevölkerung war trotz Androhung von Gewaltmaßnahmen nicht dazu zu bewegen, nach Osten abzuwandern und wurde in Masslowa Pristanj untergebracht. Von dort Weiterleitung in den Raum westl. der Straße Charkow-Belgorod.

Durchgegeben: Oblt. Hahn
Aufgenommen: Obgefr.

An A.O.K. 6 21.35 Uhr.

Gegenüber Zwischenmeldung nichts neues.

Vor Abschnitt 79.Div. wurde Dorf Rshawnik (südl. Maszlowa) niedergebrannt. Die Bevölkerung war trotz Androhung von Gewaltmaßnahmen nicht dazu zu bewegen, nach Osten abzuwandern und wurde in Maszlowa Pristanj untergebracht. Von dort Weiterleitung in den Raum westl. der Straße Charkow, Belgorod.

Donez-Eis für Fahrzeuge noch nicht befahrbar, für Fußgänger nur mit Hilfsmitteln gangbar.

Aufgenommen: Hptm. Schmidtbauer
Durchgegeben:
Oberleutnant

Anl. 3

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 26.12.

Zeit: 19.20

Dringlichkeits-Vermerk

An:

294.Inf.Division.

Absendende Stelle

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zum Freimachen der Straßen Charkow - Nepokrytaja - Star.Saltow und Charkow - Zirkuny - Russkije Tischki stehen Schneeräumtrupps des Kgf. Baubtl.153 auf Anforderung zur Verfügung.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

N.A. Kgf. Bau Btl 153
Fp. Bpf. Nr. 619

HYFXA/FUE/622/26.12.41/1920/
HGFXA/1955 [illegible]

Anl. 1

27.12.41

Morgenmeldungen.

4.25 Uhr

79.I.D.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr.Vaß

Aufgenommen : Sekr. Mender

4.4o Uhr

294.I.D.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Gefr.Bauer

Aufgenommen : Sekr.Mender

4.45 Uhr

An A.O.K.6 :

Nacht ruhig verlaufen.Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen : Oblt.Werkmeister

Durchgegeben: Sekr. Mender

27.12.

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.40 Uhr

11.35 Uhr 60 - 70 Russen auf Höhe westnordwestl. Nesterowka beim Schanzen beobachtet.

4.00 Uhr feindlicher Spähtrupp in Stärke eines Zuges mit Schneehemden und 3 l.M.G. vor Passekowka abgewiesen.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 16.00 Uhr

Keine Besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen: Oblt.

17 12 1
Anl. 2

Zwischemeldung an A.O.K.6. 27.12.1941.

4.oo Uhr wurde feindlicher Spähtrupp in Zugstärke mit 3 M.G. und mit Schneehemden ausgerüstet vor Nowospasskoje abgewiesen.

Luftaufklärung stellte auf Strecke Belyj Kolodesj, Woltschansk 1 , in Woltschansk selbst 4 Züge mit je 5 Wagen, sowie einzelnen Lkw-Verkehr von Woltschansk Richtung Wosneszensk fest.

Die Wege ~~am Koretschka-Abschnitt bei~~ Dmitrowskaja wiesen starke Fahrspuren auf.

Der Aufklärungsflieger erhielt über Woltschansk erstmalig schweres Flak-Feuer.

Durch heutige und gestrige Luftaufklärung wurde damit ein erheblich stärkerer Verkehr im Raum Woltschansk - Wosneszensk und nördl. festgestellt.

Auftreten schwerer Flak in Woltschansk und verstärkter Bahnverkehr ~~deutet darauf hin~~, dass es sich hier nicht mehr um reinen Versorgungsverkehr handelt.

Die durch Agenten ~~gemeldete~~ Versammlung stärkerer Kräfte vor Korps-Abschnitt gewinnt an Wahrscheinlichkeit.

Anl. 4

27.12.41.

Tagesmeldungen

294.Div. 20.50 Uhr

Keine Vorkommnisse.
Absicht durch FS.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Urfz.

79.Div. 21.15 Uhr

Bei 79.Div. nichts Neues.
Schanzarbeiten auf Höhen nördl. Gatischtsche unter Feuer genommen.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen: Oblt.

Zu Befehlsbl.

22

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FÜ

Fernschreibname | | | 23344 Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 27.12.41 19..
um: 0145 Uhr
von: HRYX
durch Obgefr. Mayer

~~XXXXX~~ zugestellt:
Datum: 27.12.
um: 08.00
an:
durch:
Rolle:

137)
I a 4

Vermerke: ----- Geheim -----

Fernschreiben:
Postelegramm: von: HRYX
Fernspruch:

27.12.41 Abgangstag	0040 Uhr Abgangszeit
--- Geheim ---- Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)	

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

In Abänderung des Fernschreibens AOK 6 Ia/Art. Nr.974/41 geh. v. 25.12.41 bleiben dem Gen.Kdo. XVII.A.K. unterstellt :

a) 1 Bttr. mit 3 Geschützen der Art.Abt.II./40 (beweglich)

b) 1 Zug der Art.Abt. 711 (beweglich mit Traktoren)

A.O.K. 6 - I a/Art. Nr?977/41 geh.

FdR.: Kurzbein

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40

Anl. 3

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 27.12.

Zeit: 1930

Dringlichkeits-Vermerk

K.R

An: 79.Inf.Division.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Herausziehen verst.I.R.208 ist am 29.12. beginnend, Zug um Zug durchzuführen, Abschluß zu melden.

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

- KR- HYFK7 624 27.12.41 1930
eilt 2030 HYIK7

000773

Anl. 1

28.12.41

Morgenmeldungen.

5 oo.Uhr

294.I.D.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Div.Vermittlung
Aufgenommen : Hptm.Burgemeister

5.1o Uhr

79.I.D.:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Div.Vermittlung
Aufgenommen : Hptm.Burgemeister

5.15 Uhr

An A.O.K.6:

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen : Lt.Keiner
Durchgegeben: Hptm. [illegible]

Zwischenmeldungen der Div. 28.12.1941.

79.I.D.: 15.45Uhr.

Feindlicher Spähtrupp (etwa 30 Mann) bei Generalowka abgewiesen, ein Verwundeter gefangengenommen, gehört zum Regiment 250, Sibirische Division (wahrscheinlich 505.) am 25.12. in Woltschansk ausgeladen.

2 km ostw. Masslowa Pristanj ging ein geräumtes vermintes Haus in die Luft, ein toter Russe wurde geborgen. Genaue Meldung darüber folgt.

Sonst keine besondere Vorkommnisse.

Durchgegeben: Oblt. Hahn
Aufgenommen: Obgefr. Pfinzer

294.Div.: 15.5o Uhr

7.oo Uhr wurde Troizkoje mit 2 Kompanien von Norden und Westen her angegriffen. Annäherung und Einbruch gelang ohne Feindwiderstand.

Erst nachdem die ersten Häuser brannten, setzte schwacher Feindwiderstand ein. Feind zog sich aber sofort auf Höhen ostw. des Ortes zurück und versuchte aus Hf.Nesterowka Verstärkung heranzubringen, was durch eigenes Art.- und s.M.G.-Feuer verhindert wurde.

Gegen 9.oo Uhr ging die Kompanie zurück. Troizkoje wurde zum größten Teil zerstört.

Feindverluste 10 - 15 Tote im Ort, weitere außerhalb.

4.oo Uhr wurde feindlicher Spähtrupp in Stärke von etwa 30 Mann vor Passekowka abgewiesen.

4.15 feindl. Spähtrupp in Stärke von etwa 10 Mann mit 1 M.G. vor linkem Flügel des Brückenkopfes Krassnyj abgewiesen.

Durchgegeben: Oblt. Michel
Aufgenommen: Obgefr. Zöllner

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6

28.12.1941.
17.20 Uhr

294.I.D. hat mit 2 Kp. Troizkoje von Norden und Westen her angegriffen und gegen schwachen Feindwiderstand gesäubert. Feind zog sich nach Osten zurück. Gegenstoß ~~wurde durch~~ wurde aus Hf.Nesterowka herangeholten Verstärkung, ~~und~~ durch MG.- und Artillerie-Feuer verhindert. Troizkoje wurde zum größten Teil zerstört. Feindliche Spähtrupps gegen Passekowka und Hf.Krassnyj wurden abgewiesen.

Im Abschnitt der 79.I.D. wurde ein feindlicher Spähtrupp bei Generalowka (9 km südostw. Belgorod) abgewiesen. Ein gefangener Verwundeter gehört zum Regiment 350 der 505. sibirischen Division. Das Regiment soll nach Aussagen des Gefangenen am 25.12. in Woltschansk ausgeladen worden sein. Damit haben [illegible] die durch Luftaufklärung in den letzten Tagen festgestellten stärkeren Bewegungen um Woltschansk ihre erste Bestätigung erfahren.

Durchgegeben: Uffz. Lueger
Aufgenommen: Hptm. Jordan

Anl. 5

Tagesmeldungen der Div. 28.12.1941.

294.Inf.Div.: 2o.5o Uhr

14.15 Uhr etwa 8 Einschläge feindlicher Artillerie dicht neben Brücke Ssloboda Staryj Ssaltoff.

Ein russischer Spähtrupp im Südteil Nowodonowka in Stärke von 3o-5o Mann.

Ein „Langer" in Stariza eingetroffen, zweites liegt zwischen Ternowaja und Wesseloje fest. Einsatzbereitschaft ist nicht abzusehen.

Fußgängerverkehr über den Donez möglich.

Absichten durch K.R.Schreiben.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Uffz.

79.Inf.Div.: 21.oo Uhr

Keine Veränderung gegenüber Zwischenmeldung.

Krutoj - Log feindfrei.

Durchgegeben: Oblt.Hanh
Aufgenommen : Oblt.

An A.O.K.6 : 22.o5 Uhr

Gegenüber Zwischenmeldung keine wesentlichen Ereignisse.Leichtes Artl.-Feuer in Nähe Brücke Star.Ssaltoff

Krutoj Log feindfrei festgestellt.

Donez für Fußgänger gangbar.

Aufgenommen : Lt. Schätz
Durchgegeben: Oblt.

Abschrift.

Anl. 4

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Geheim!

Abgang

Tag: 28.12.

Zeit: 21.25

Dringlichkeits-Vermerk

An: 79.Inf.Div.
294.Inf.Div.

Absendende Stelle: Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

A.O.K. befiehlt:

Entsprechend dem vor einigen Tagen ergangenenn Führerbefehl gibt es für die Truppe nur eine Aufgabe, das Halten der jetzigen Stellung. Feindliche Angriffe sind bei anderen Armeen dort schnell zum Stehen gekommen, wo im sofortigen Gegenstoß die feindlichen Angriffspitzen geworfen wurden. Auch nächtliche Gegenangriffe, vorallem in hellen Nächten, in die Flanke eingebrochener Feindteile, müssen gefordert werden. Die heutigen Angriffe gegen die 75.I.D., die abgewiesen wurden, zeigten teilweise geringe Moral der feindlichen Infanterie. Wichtig ist es, das Aufreißen größeren Lücken in der Front zu verhindern, Ortsverteidigung in der Tiefe.

Feindliche Schneeschuhtruppen sind nur dort im Vorteil, wo sie nicht zu kämpfen brauchen. Gegen Artl.- und MG.-Feuer sind sie empfindlich.

Die Armee ist bemüht, die Munitionslage zu bessern. Trotzdem ist Haushalten mit Munition geboten.

Für die Richtigkeit der Abschrift:

Leutnant

Gen.Kdo.XVII.A.K./Ia

A b s c h r i f t !

~~Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HYFXA/FUE	23423

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HRYX	27.12.	1815	Obgfr. Kab

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
zugest.	27.12.	1900		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 27.12.	Gen. Kdo., XVII. A. K.	
Zeit: 1735		
Dringlichkeits-Vermerk: K R		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Entsprechend dem vor einigen Tagen ergangenen Führerbefehl gibt es für die Truppe nur eine Aufgabe, das Halten der jetzigen Stellung. Feindliche Angriffe sind bei anderen Armeen dort schnell zum stehen gekommen, wo im sofortigen Gegenstoß die feindlichen Angriffsspitzen geworfen wurden. Auch nächtliche Gegenangriffe, vor allem in hellen Nächten, in die Flanke eingebrochener Feindteile, müssen gefordert werden. Die heutigen Angriffe gegen die 75. Div., die abgewiesen wurden, zeigen teilweise geringe Moral der feindlichen Infanterie. Wichtig ist es das Aufreißen größerer Lücken in der Front zu verhindern. Ortsverteidigung in der Tiefe.

Feindliche Schneeschuhtruppen sind nur dort im Vorteil, wo sie nicht zu kämpfen brauchen. Gegen Artillerie- und MG - Feuer sind sie empfindlich.

LI. A. K. muß das Bestreben haben, seine Kräfte immer wieder an die südliche Armeegrenze heranzubringen, um den Anschluß an die 17. Armee zu halten. XVII. A. K. muß bestrebt sein, mit beiden Divisionen nördlich Charkow zu bleiben. Die Stadt Charkow wird gegebenenfalls zum Gefechtsgebiet des LI. A. K. gehören.

Einsatz der 57.I.D. wird von der Armee befohlen.
Die Armee ist bemüht, die Munitionslage zu bessern. Trotzdem ist Haushalten mit Munition geboten.

A.O.K.6 Ia

Für die Richtigkeit
der Abschrift:

Hilm
Leutnant.

Anl. 3

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			10 Ab.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 28.12.	A.O.K.6	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 1600		
Dringlichkeits-Vermerk: KR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf dringende Vorstellung des Kommandeurs der 79.Div. habe ich den Befehl zum Herausziehen eines verst.Jnf.Rgt. dieser Div. rückgängig gemacht.

Ich habe mich den Gründen, daß eine Verteidigung der Front in nur 2 Rgts.-Abschnitten nicht möglich ist, nicht verschließen können.

gez. Kienitz

630 28.12.41 1690 KR
1805/HYFKB/FÖ 630/SCHILBACH/HAYK/FÖ FL

Anl. 1, Tgb

Morgenmeldungen. 29.12.41

294.I.D.: 4.35 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Div. Vermittlung

Aufgenommen : Oblt. [illegible].

79.I.D. : 5.o5 Uhr

4.3o Uhr russischer Angriff in etwa Komp.-Stärke auf Stellungen südl. Masslowa Pristanj abgewiesen. Kampf noch im Gange.

Durchgegeben: Oblt. Happ

Aufgenommen : Oblt. [illegible].

An A.O.K.6 : 5.1o Uhr

4.3o Uhr Feindvorstoß in etwa Komp.-Stärke südlich Masslowa abgewiesen. Kampf noch im Gange.

Aufgenommen : Hptm. Simon

Durchgegeben: Oblt.

Gottschalck

Anl. 2

Fahrt des Herrn Kommandierenden Generals
am 29.12.1941 zum I./J.R.513 nach Ternowaja

Kg 29/a

Am 27.12. waren Partisanen und Spähtrupps bis Ssereda vorgedrungen.

Regiment erkundet auf Befehl des Herrn Kom.Generals im Raum Ternowaja-Ssereda-~~Hapay~~ Wasserlage Unterbringungsmöglichkeit für Pferde.

Das Bataillon regt an, ein Sanitäts-Kfz. nach Ternowaja ständig zu legen.

Nr/Qu 294.
Div. übergeben
im Rahmen
der Möglichkeiten. Qu.

Nicolai

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/FU

23457
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 29.12.41 19..

um: 1450 Uhr

von: HRYX

durch: Obgefr. Mayer

zugestellt:

Datum: 29.12.41

um: 15.45

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: --- Geheim ---

Fernschreiben:
Postelegramm: von: HR X/FU
Fernspruch:

29.12.41 — Abgangstag
1345 Uhr — Abgangszeit

--- Geheim ---
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Mit sofortiger Wirkung tritt die Beob.Abt. 3 zur Armee - Reserve und wird dem Artl.Rgts.-Stab 70 unterstellt.

AOK.6 - Ia/ Art. Nr.989/41 geh.

FdR.:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.40.

Anl. 3

Zwischenmeldung an A.O.K.6. 29.12.41 Uhr

16[55]

294.I.D. zerstörte restliche Häuser von Troizkoje und warf zäh sich wehrenden Feind in Zugstärke nach Osten.

Vorderste Sicherungen des Gegners bei Prilipka wurden überrannt, Ort im Nahkampf gesäubert, alle Gehöfte bis auf Steinschule niedergebrannt.

Im Abschnitt 79.I.D. lag nachts leichtes Artillerie-Feuer auf Ogurzowa.

In den frühen Morgenstunden erfolgte Feindvorstoß auf Wolkowa, der abgewiesen wurde.

Nördlich der Korpsgrenze stieß Gegner bis Blish. Igumnowo vor. Angriff kam durch 4./A.R.179 zum Stehen. Gegner zog sich in Waldstück südlich davon zurück.

Reserve-Btl.226 mit einer Bttr. säuberte von Westen in Zusammenarbeit mit Regiment 75.Division das Gelände und trieb Gegner nach Osten. Weichender Feind brachte vorübergehend Stützpunkt Jastrebowo in schwierige Lage, da dieser gleichzeitig von etwa 200 Russen aus nordostwärtiger Richtung angegriffen wurde. 15.40 Uhr Lage in Jastrebowo bereinigt. Gegner auf der Flucht nach Osten, wurde mit allen Waffen bekämpft.

Feindverluste: 122 Tote, 23 Gefangene,
3 M.G. erbeutet.

Aufgenommen: Lt.Deibert.
Durchgegeben:

Gottschalk.
Oberleutnant

29.12.

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.55 Uhr

Eigener kampfkr ftiger Spähtrupp griff 7.00 Uhr Südteil Troizkoje an, um die restliche Häuser zu zerstören. Gegner in etwa Zugstärke leistete heftigen Widerstand, wurde aber geworfen und zog sich auf Höhen ostw. Troizkoje zurück.

Restliche Häuser von Troizkoje zerstört.

Feindverluste: etwa 20 Tote.

Beim Vorstoß auf Prilipka wurde die erste Sicherungslinie des Gegners überrannt und anschließend im Nah- und Häuserkampf die Ortschaft durchkämmt. Alle Gebäude außer Steinschule wurden abgebrannt.

Verluste des Gegners: 17 Tote. 9 Gefangene.

Erbeutet wurden: 1 s.M.G.
2 l.M.G.
MP und Gewehre.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Div. 16.15 Uhr

Nachmeldung 28.12.:

Von 21.00 - 22.00 Uhr leichtes Artl.Störungsfeuer auf Gegend Ogurzowa. Bei J.R.212 2 ~~feindliche~~ Überläufer.

29.12.:

Angriff schwacher Feindkräfte auf Stellungen J.R.212 und 208 (siehe Morgenmeldung)wurde abgewiesen, 2 Gefangene gemacht. Weitere Feindverluste nicht feststellbar.

Feindlicher Angriff nördl. Jastrebowo in Stärke von etwa 600 Mann wurde vor Anbruch des Tages bis Blishije vorgetragen und von der 4./A.R.179 abgewiesen, Feind zog sich in das Waldstück südl. davon zurück. Res.Bt.J.R.226 (Michajlowskoje) und Res.Bttr.A.R.179 wurden sofort alarmiert, das Waldstück von Infanterie durchkämmt. J.R.202 (linker Nachbar) übernahm die Sicherung am Süd- und Ostrand Blishije mit der

000786

Front nach Osten und Südosten und auf Höhe 215,5 mit Front nach Süden. 6.Bttr. ging am Wege etwa 1 km südwestl. des Waldes in Stellung. Feind drückte von Westen auf Jastrebowo vor, das aus nordostw. Richtung etwa zu gleicher Zeit von rund 200 Russen angegriffen würde. Durch gestörte Verbindungen war die Lage dort einige Zeit ungeklärt. 15.40 Uhr war Jastrebowo wieder fest in eigener Hand. Von Belowskaja und Jastrebowo nach Osten flienender aufgelöster Feind wurde und wird mit allen Waffen bekämpft und hat schwere Verluste.

Bisherige Feindverluste:

Bei Blishnije rund 60 Tote, 10 Gefangene
bei Belowskaja wurde 25 Tote gezählt.

Die tatsächlichen Verluste sind mit großer Wahrscheinlichkeit viel höher.

Eigene Verluste: nach vorläufigen Meldungen
10 Tote und 20 - 25 Verwundete.

Durchgegeben: Oblt,Hahn
Aufgenommen: Uffz. Krieger

000787

29.12.

Ic b.

Tagesmeldungen

294.Div. 20.45 Uhr

Gegen 1.00 Uhr etwa 20 Schuß feindliches Artl.-Feuer aus Schewtschenkowo ins Gelände zwischen Passekowka und Ssloboda Stary Ssaltoff.

8.30 Uhr Feldstellungen am Kolchosenwald bei Schetschenkowo mit etwa 3 Gruppen feindbesetzt festgestellt.

Absichten siehe KR-Schreiben.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz.

79.Div- 21.20 Uhr

Aufklärung der A.A. gegen Woltschansk wurde am Vormittag unter starker feindlicher infanteristischer Abwehr abgewiesen, Eigene Artl. schoß dabei 50 Granaten auf Westteil Woltschansk.

Gegen 14.30 Uhr fühlten etwa 80 Russen gegen Masslowa Pristanj vor, machten aber ostw. davon wieder kehrt.

Bei den Kämpfen westl. Belowskaja, Jastrebowo verlor der Feind etwa 360 Tote und Schwerverwundete, 25 Gefangene. Zusammen mit den Verlusten, die der Feind sich auch bei J.R.202 erlitt, waren es 560 Tote und 70 Gefangene.
2 MG und 1 Granatwerfer wurden von der 4./A.R.179 erbeutet. Weitere Waffen-und Geräteverluste des Feindes sind noch nicht zu übersehen.

Eigene Verluste: 19 Tote, 68 Verwundete, darunter 3 Mann von der I./Flak 37, die sich mit 2 le.Geschützen an der Abwehr beteiligt hatten.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen: Uffz.

Anl. 4

Tagesmeldung an A.O.K. 6 29.12.41

(Nachtrag zur Zwischenmeldung.) 2235 Uhr.

Leichtes Art. Feindfeuer auf Gelände zwischen Star.Saltow und Nowospasskoje.

Aufklärung 79.Div. gegen Woltschansk erhielt starkes inf. Abwehrfeuer. Eigene Art. beschoß Woltschansk (von Stariza locm, von westl. Ogurzowo mit s.F.H.).

Erneuter schwächerer Vorstoß ohne Wirkung auf Maszlowo.

Endergebnis der Feindverluste und Beute:

397 Tote
34 Gefangene
(die Mehrzahl der Toten und Gefangenen bei Belowskaja und Jastrebowo)
5 M.G.
1 Granatwerfer.

Aufgenommen: Fzh. Dormeier

Durchgegeben: Gottschalck.
Oberleutnant

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			1401	

Geheim!

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 29.12.	79.Div. ✓ 294.Div ✓ 643 2P. 12.41. 2120	Gen.Kdo.XVII.A.K.
Zeit: 21 20		
Dringlichkeits-Vermerk: K R,	uhalten 2255 Oltag. KR Scheuer	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Folgender Befehl des Führers wird zur weiteren Bekanntgabe übermittelt:

F.H.Qu., den 26.Dezember 1941.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht.

Grundsätzlicher Befehl über das Meldewesen in der Wehrmacht.

1.) Jede Meldung - gleich welcher Art - ist ein Mittel zur Führung und kann den Anstoß zu entscheidenden Entschliessungen geben.

2.) Jede Meldung muß daher von dem Grundsatz bedingungsloser Wahrheitsliebe und Gewissenhaftigkeit getragen sein.

3.) Jede Meldung muß ferner so abgefaßt sein, daß sie der vorgesetzten Stelle ein eindeutiges Bild der Lage oder eine unmißverständliche Antwort auf gestellte Fragen gibt.

4.) Übertreibung und Schönfärberei sind gefährlich. Unerfüllte Forderungen und eigene Fehler wahrheitsgetreu zu melden, gereicht jedem Soldaten zur Ehre.

5.) Jeder Vorgesetzte hat die Pflicht, zweifelhafte Meldungen nachzuprüfen und mit unerbitterlicher Strenge auf die Einhaltung vorstehender Grundsätze hinzuweisen.

Umgekehrt müssen die Untergebenen wissen, daß Meldungen nur dort einverlangt werden, wo sie tatsächlich notwendig sind.

gez.Adolf Hitler

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr.506/41 geh.

++ 7 Pp i.D. 2330 HYFXA/FÜ643/KRAFT/HYIXA++
++ 2 P 4. i.D. 2330 HYFXA/FÜ643/HEINZ/HYAXA/FÜ++

Anl. 1

Morgenmeldungen.

30.12.41

79.I.D.: 5.3o Uhr

Keine besonderen Ereignisse

Durchgegeben: Vermittlg.
Aufgenommen : Oblt.Hankel

294.I.D.: 5.3o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Vermittlg.
Aufgenommen : Oblt.Hankel

An A.O.K.6 : 5.4o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Aufgenommen : Hptm. Tormeier
Durchgegeben: Oblt. Hankel

30.12.41

Zwischenmeldungen

294.Div. 15.50 Uhr

1.30 Uhr 7 Schuß feindliches Artl.Feuer (76 mm) auf Werchnij Ssaltoff aus Gegend 3 km nördl. Pkt.77,1.

1.45 Uhr einzelne Schüsse eines Geschützes (vermutlich das gleiche) aus Richtung Schewtschenkowo auf Nordteil Brückenkopf Sloboda Stary Ssaltoff.

Eigene Aufklärung stellte Rewoljuzinskoje feindfrei fest. Ortschaft wurde angezündet.

1 Überläufer mit M.G.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Lueger

79öDiv. 16.05 Uhr

Nichts Besonderes.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen: Uffz. Lueger

Anl. 2

Zwischenmeldung an A.O.K.6 30.12. 17.05 U.

Schwaches vereinzeltes Artilleriefeuer (7.6cm) auf Brückenkopf Star.Saltow und Ortschaft nördlich Star. Saltow.

Revoljuzionskoje wurde in Brand gesteckt, hierbei keine Feindberührung.

Abschnitt 79.I.D. keine Vorkommnisse.

Aufgenommen: Hptm. Jordan.
Durchgegeben:

Oberleutnant

30.12.

Tagesmeldungen

294.Div. 20.45 Uhr

Vorstoß des J.R.515 mit 2 Kp. zeigte Nesterowka mit etwa 200 Mann feindbesetzt. Vor dem Ort besetzte Feldstellung. An schweren Waffen wurden erkannt:

4 - 5 l.M.G.
3 - 4 s.M.G.
2 - 3 s.Gr.W.
2 7,6 cm Geschütze nordostw.Hf.Pertowka.

Beim Einbruch in die Ortschaft wehrte sich der Gegner zäh und versuchte in Gegenstössen bis zu 70 Mann den Ort wieder in die Hand zu bekommen.

Nach Anzünden des Ortes wurden beim Gegner 50 - 60 Tote überschlagend gezählt.

10.30 Uhr eignes Störungsfeuer auf Schewtschenkowo.

In den Nachmittagsstunden wurden 2 Feindgruppen von je 60 Mann im Nordteil Rewoljuzionkoje sowie Gniluschka durch Artl. und schwere Jnf.Waffen zersprengt.

Donez auch für Einzelreiter passierbar.

Absichten: Nahaufklärung vor gesamter Front.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Krieger

79.Div. 21.05 Uhr

Keine neuen Feindfeststellungen. Krutoj Log wurde evakuiert und niedergebrannt.

Bei Belowskaja - Jastrebowo wurden 213 tote Russen gezählt, Vor der Bttr.-Stellung bei Blishnije lagen mindestens 40 tote Russen. 30 Gefangene wurden gemacht.

Eigene Verluste: 21 Tote, 1 Vermißter (11./226)
Verwundet wurden: 3 Offz., 68 Mann, davon 4 von I./Flak 37.

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen: Uffz. Krieger

Anl 3

Tagesmeldung an A.O.K.6 30.12. 22[00] Uhr.

294.I.D. brannte die Orte Hf.Nesterowka und Rewoljuzionskoje nieder. In Stellungen bei Nesterowka wehrte sich Gegner zäh. Hierbei traten 7 - 9 MG., 2 - 3 Granatwerfer und zwei 7,6-cm-Geschütze auf. Er versuchte den Ort durch Gegenstöße wieder in die Hand zu bekommen, verlor hierbei 50-60 Tote.

Am Nachmittag wurden zwei Feindgruppen aus Rewoljuzionskoje und Gnilushka durch Artillerie- und schweres Infanterie-Feuer zersprengt.

79.I.D. evakuierte Krutoj Log (3 km südostw. Rasumnoje) und brannte den Ort ~~nieder~~ ohne Feindberührung nieder.

Donez auch für Einzelreiter passierbar.

Aufgenommen: Oblt. Svoboda
Durchgegeben:

Oberleutnant

000796

Anl. 4a

Am 30.12. übermittelte der Ia des Gen.Kdos. dem Armeechef folgende Ansicht des Kd.Generals:

Die erkannten starken Eisenbahnbewegungen und abgestellten Mengen Leermaterial im Raume Walujki - Kupjansk lassen es als möglich erscheinen, daß der Gegner gegen die Front des LI. und XVII.A.K. einen größeren Angriff plant. Vielleicht bedeuten unter diesem Gesichtspunkt die derzeitigen Angriffe gegen das XXIX.A.K. nur eine Verschleierung der wahren Absicht, um eigene Kräfte und Reserven im Norden zu binden.

Hg 2/1

000797

Anl. 4 b

30. Dezember 1941.

Feindlage:

Gesamteindruck: Ruhiges Verhalten des Gegners. Bestätigung über Abziehen von Kräften der bisher vor dem Korps eingesetzten Divisionen liegen nicht vor. Das Gen.Kdo. ist der Ansicht, daß die auffallend starken Transportbewegungen und Bahnhofsbelegungen auf der Strecke Woronesch - Walujki - Kupjansk es möglich erscheinen lassen, daß Gegner im Raume um Kupjansk eine Kräftegruppe versammelt in der Absicht, einen zusammengefaßten Angriff gegen Charkow zu führen.

Kg 21

Anl. 1

Morgenmeldungen. 31.12.41

79.I.D. :

4.3o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittlg.
Aufgenommen : Oblt.Krieger

294.I.D.:

4.35 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Durchgegeben: Vermittlg.
Aufgenommen : Oblt.Krieger

An A.O.K.6:

4.5o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Aufgenommen : Oblt.Swoboda
Durchgegeben: Oblt. Schuppe

31.12.1941.

Anl. 2a

Am 31.12.41 habe ich mit dem Führer der 294.Div. auf Grund der Erfahrungen der letzten russischen Teilangriffe und im Hinblick auf die Möglichkeit des Bevorstehens eines größeren Angriffs folgende Punkte durchbesprochen:

1.) Es ist an der Zeit, die Reserven zum Gegenstoß um das schwach besetzte Waldgebiet südwestl. Woltschansk näher heranzuführen und besser zu gruppieren. Die Möglichkeiten hierzu wurden erörtert.

2.) Zur Stärkung der Abwehr in der Winterstellung muß die Division mehr Artillerie als bisher einsetzen, insbesondere die unbeweglichen Geschütze.

3.) Es muß geprüft werden, ob der Einsatz von 3 Btl. im Vorfeld ostw. des Donez bei der Schwäche der verfügbaren Kräfte noch vertretbar ist. In diesem Zusammenhang ist die Aufgabe von Chotomlja und Krassnyj zu prüfen.

4.) Die Stärkung der Verteidigung der wichtigen Orte Boljschaja Babka und Ternowaja, die zur Zeit nur schwach besetzt sind, ist notwendig.

5.) Der Beherrschung der Lücken zwischen den Stützpunkten durch Feuer ist besonderes Augenmerk zu schenken.

6.) Das Abbrennen von Ortsteilen im Vorfeld und in der Stellung, die nicht verteidigt werden können, ist wichtig.

7.) Der Stärkung des Einbauens der Truppe in den Stützpunkten zum Schutz gegen Artl.-Feuer ist Nachdruck zu verleihen.

8.) Jede im Vorfeld stehende Truppe muß eine klare Kampfanweisung haben.

9.) Es muß Klarheit geschaffen werden, an welchen Stellen der Feind mit Panzern den Donez überschreiten kann. Hier sind Verminungen nötig.

10.) Die Sprengung der Donezbrücken muß so vorbereitet sein, daß sie im Notfall schnell ausgelöst werden kann.

11.) Die Frage des Abschiebens der Einwohner aus den Dörfern im Vorfeld und in der Hauptkampflinie ist erneut zu prüfen. Nach meiner Ansicht zieht der Russe aus dem Vorhandensein der Einwohner mehr Nutzen als wir.

Hierl

General der Jnfanterie.

Anl. 2 b

Besprechung bei 294. J.D. am 31. 12. 1941.

1. Wann ist mit Eintreffen des Batl. der 239. J.D. zu rechnen.
2. Erkundung des Weges Charkow - Boljschaja - Babka bezw. Saroshnoje.
3. Brandflaschen zum Abbrennen der Orte an der Donez-Linie.

31.12.41 Anl. 3

Zwischenmeldungen

294.Div. 16.05 Uhr

Eigenes Artl.Feuer von 8.00 - 10.00 Uhr auf Hf.Annowka.

In Waldecke 300 m nördl. Ssowjetskoje feindliches Geschütz festgestellt, das mittags Nordteil Stariza beschoß.

Durchgegeben: Oblt.Michel
Aufgenommen: Uffz. Krueger

79.Div.: 16.05 Uhr

Besljudowka feindfrei. Ostwärts davon stieß eigener Spähtrupp mit Feindspähtrupp zusammen. Gegner feuerte mit 2 s.M.G. Loslösung gelang ohne Verluste.

10.00 Uhr ein roter Aufklärer über Belgorod. (In großer Höhe.)

14.05 Uhr 2 rote ~~Aufklärer~~ Bomber über Murom. (In großer Höhe, Abwurf von 2 Bomben ohne Schaden.)

Durchgegeben: Oblt.Hahn
Aufgenommen : Oblt. Gottschalk.

An A.O.K.6 16.50 Uhr.

Eigene Artillerie beschoss Hf.Annowka (5 km nordostw. Chotomlja).

Ein feindliches Geschütz beschoss Stariza aus Gegend nördl. Grafskoje.

Gegenüber 79.Div. Beseljudowka (südl.Bhf.Karjernaja) feindfrei festgestellt. Ostwärts davon stieß eigene Aufklärung mit starkem russischen Stpähtrupp zusammen.

10.00 Uhr roter Aufklärer in großer Höhe über Belgorod.

14.05 Uhr zwei Bomber über Murom. Abwurf von 2 Bomben ohne Schaden.

Aufgenommen: Hptm. Jordan

Durchgegeben:

Oberleutnant.

Anl. 4

Abschrift

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 31.12.	79. Div.	Gen. Kdo. XVII. A.K.
Zeit: 19.00	294. Div.	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Lage und Aufklärungsergebnisse vor der Armeefront lassen es als möglich erscheinen, daß der Feind vor dem Südflügel der Armee Truppen weggezogen hat oder wegzuziehen beabsichtigt.

Unbeschadet der Tatsache, daß die Aufklärung der letzten Tage eine wesentliche Veränderung des Feindbildes vor der Front des XVII. A.K. nicht ergeben hat, bleibt die fortlaufende Klärung der Verhältnisse für die höhere Führung von entscheidender Bedeutung.

Ich bitte die Herren Div.Kommandeure, durch tätige Aufklärung auf der ganzen Front wie bisher die Feindlage zu klären.

Für 294. Div. kommt es besonders darauf an, die Truppenzugehörigkeit der im Raume Pissarewka - Gniluschka stehenden Feindkräfte festzustellen (76. Geb. Div.?)

In den täglichen Zwischenmeldungen sind die für den nächsten Tag beabsichtigten Unternehmungen durch Fernschreiben zu melden.

Gen. Kdo. XVII/Ia Nr. 510/41 geh.
gez. K i e n i t z

F. d. R. d. Abschrift:
Klein, Lt.

Leutnant

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Allinke & Thiele. 5. 41.

Anl. 4

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			141	
		Geheim!		

Abgang

Tag: 31.12.

Zeit: 19.00

Dringlichkeits-Vermerk: K R !

An:

79.Div.

294.Div.

Absendende Stelle:

Gen.Kdo.XVII.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Lage und Aufklärungsergebnisse vor der Armeefront lassen es als möglich erscheinen, daß der Feind vor dem Südflügel der Armee Truppen weggezogen hat oder wegzuziehen beabsichtigt.

Unbeschadet der Tatsache, daß die Aufklärung der letzten Tage eine wesentliche Veränderung des Feindbildes vor der Front des XVII.A.K. nicht ergeben hat, bleibt die fortlaufende Klärung der Verhältnisse für die höhere Führung von entscheidender Bedeutung.

Ich bitte die Herren Div.Kommandeure, durch tätige Aufklärung auf der ganzen Front wie bisher die Feindlage zu klären.

Für 294.Div. kommt es besonders darauf an, die Truppenzugehörigkeit der im Raume Pissarewka - Gniluschka stehenden Feindkräfte festzustellen (76.Geb.Div.?).

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch

Nr.

KR GEH. = HYEXA 661 31.12.41 1900

Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
79 Div	2000/EINS/DANIEL			HYIXA	Hptm.
294 "	2000/EINS/STEINI			HYIXA	Hptm.

Klinke & Thiele. 5.41.

In den täglichen Zwischenmeldungen sind die für den nächsten Tag beabsichtigten Unternehmungen durch Fernschreiben zu melden.

Gen.Kdo.XVII.A.K. Ia
Nr. 510/41 geh.

gez. K i e n i t z

Kdt: Gefechtsstand, 22.6.41 2000

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HYFXA/Fü

	23592	
Fernschreibname	Laufende Nummer	

Kgf 31/12

Angenommen: **Aufgenommen:** **Datum:** 31.12.41 19.. **um:** 1545 Uhr **von:** HRYX **durch:** Obgefr. Mayer	~~Befördert~~ zugestellt: **Datum:** 31.12.41 **um:** 1620 **an:** **durch:** **Rolle:**	1427) T 4

Vermerke: ---- K R --- Geheim ----

Fernschreiben:
Postelegramm: von: HRYX
Fernspruch:

31.12.41. Abgangstag	1510 Uhr Abgangszeit

---- K R --- Geheim ----
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gen.Kdo. XVII.A.K.

Bestimmungsort

Erd - und Luftaufklärung läszt es als möglich erscheinen ,dasz der Feind vor dem Südflügel der Armee Truppen weggezogen hat.Die Klärung der Verhältnisze ist fuer die Armeeführung von entscheidender Bedeutung.Ich bitte die Herren Kommandierenden Generale , durch gewaltsame Aufklärung an verschiedenen Stellen Klarheit in die Lage zu bringen,um gegebenenfalls Reserven aus der Front lösen zu können.

In den täglichen Meldungen sind die fuer den nächsten Tag beabsichtigten Unternehmungen zu melden.Einbringen von Gefangenen auf breiter Front ist unerläszlich.

AOK.6 Ia 4003/41 geh.
gez.v. R e i c h e n a u

FdR.: Brauchitsch, Fm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40

Anl. 5

Tagesmeldungen der Div. 31.12.1941.

294.Inf.Div.: 2o.3o Uhr

Spähtrupp auf Troizkoje erhielt aus der Ortschaft MG.- und Gewehrfeuer.

14.00 Uhr wurden 15 bewaffnete Männer auf Skiern von Nordosten nach Gnilushka fahrend, beobachtet.

14.15 Uhr überflogen 2 russische Jagdflugzeuge (Rata) Ternowaja in Westostrichtung. Sie warfen zwei ------schrapnellartige Bomben, die in der Luft explodierten.

Absichten: Übliche Nahaufklärung.

Durchgegeben: Oblt. Michel.
Aufgenommen: Obgefr. Berger

79.Inf.Div.: 2o.5o Uhr

Keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben: Fw. Wichmann.
Aufgenommen: Obgefr. Berger

An A.O.K.6 : 21.15 Uhr

Troizkoje feindbesetzt. Feindspähtrupp auf Skiern in Nähe Gniluschka beobachtet.

Als Nachmeldung zu Feindflügen: 2 Rata Abwurf von 2 Bomben über Ternowaja (westl.von Rubeshnoje).

Aufgenommen : Hptm.Jordan
Durchgegeben:Oblt. Lotzebuhl

NEW FOLDER BEGINS

15 May - 31 Dec 1941 AK XVII, 15229/8

Activity Report G-2 Section with Enclosures (TB Abtlg.Ic mit Anlagen). Typed, handwritten, overlays, maps, charts. 2½ lin.inches.

Report compiled by the G-2 Section (Abtlg.Ic) of the 17th Corps describes in details intelligence activities and operations, also enemy situations and evaluations hereof in connection with the German advance on the Eastern front from the Bug to the Donets river.

T-314, Roll 575, 1st Frame 809

TLD

17 AK

15229/8

000811

Generalkommando XVII. A.K.
Abt. Ic

Kriegstagebuch

Ia Abt.

Ic-Beilage

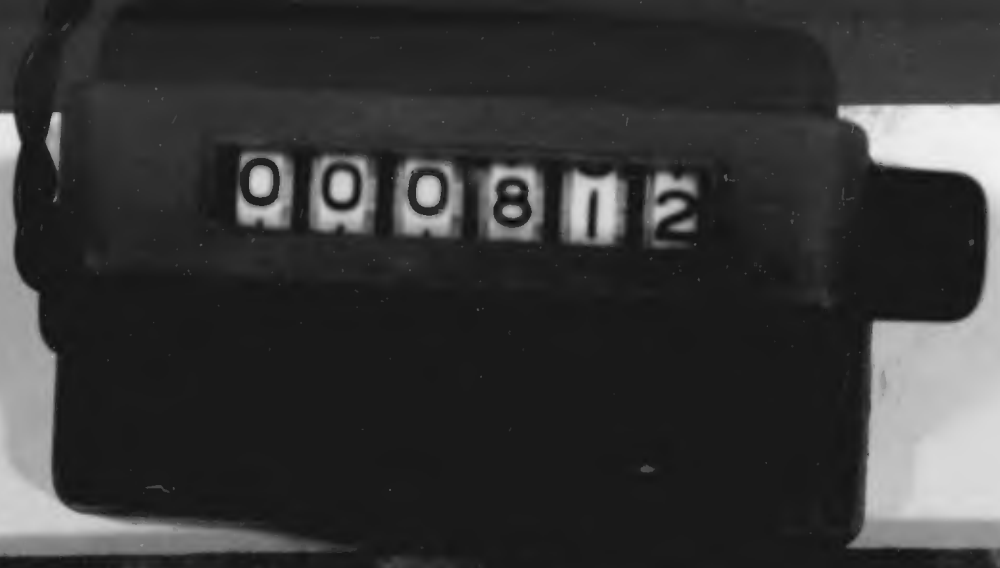
Bd. 4

zum Kriegstagebuch Ia
des Generalkommando XVII. A.K.

15.5.41 – 31.12.41

15 229/8

15 229/8



Examined By War Crimes
on. 7 April 1948
NP.

NUMBER 152229/8
TITLE

18.AK

Charge No.	Agency	Out	In
436	Major Cutler	14 Feb 47	MAR 24 1947

000813

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

Ic - Beilage

zum Kriegstagebuch.

Letzte Vorbereitungen für den Feldzug

gegen die Sowjetunion (15.5.41 - 21.6.41)

1.) Ic- Gebiet.

Das Feindbild wurde in der Berichtszeit weiter vervollständigt, die Befestigungskarten 1 : 100 000 und 1 : 25 000 weitergeführt.

Unterlagen bildeten die Tagesmeldungen der 62. Inf.Div. und der Befehlsstelle des Zollgrenzschutzes Chelm (Anlageheft [redacted]), Luftbilder von Koluft 6 und Luftbilder der dem Generalkommando zugeteilten 6.(H)/21, sowie die vom A.O.K. übersandten Befestigungskarten.

Ergebnis der Feindaufklärung:

Weiterer verstärkter Ausbau der Bugstellung, vermehrte Streifentätigkeit am Bug, Bau rückwärtiger starker Stellungen beiderseits Luboml. Es verstärkt sich der Eindruck, dass die H.K.L. des Russen nicht, wie ursprünglich angenommen, am Bug, sondern rückwärts beiderseits Luboml liegt.

Der Wasserstand des Bug war für diese Jahreszeit aussergewöhnlich hoch. Im Vorjahre betrug um dieselbe Zeit der Pegelstand bei Dorohusk 1,46 m,

am 16.5.: 3,24 m,
am 15.6.: 2,16 m.

Die Folge waren weitgehende Ueberschwemmungen, die erst in letzter Zeit zurückgegangen sind, sodass weite Strecken im Bugtal beim Ueberschreiten noch grosse Schwierigkeiten bieten dürften. (Anlage 1 des Anlageheftes 3 zum Teil A.)

Zum Feindbild im Einzelnen siehe Berichte an A.O.K., Nr.348/41 g.Kdos. v. 25.5.41 (Anlage 2), Nr.473/41 g.Kdos. v. 8.6.41 (Anlage 3), sowie Lagebericht an die Divisionen Nr.1914/41 geh. v. 6.6.41 (Anlage 4) und anliegende Befestigungskarte (Anlage 5).

Am 15.6. wurde für den bevorstehenden Einsatz ein Feindnachrichtenblatt, Ic, Nr.509/41 g.Kdos. (Anlage 6) an die Divisionen und Heerestruppen bis zu den Batl. ausgegeben.

Am 14.6.41 gelangte eine Ausarbeitung über das Gelände "zwischen Bug und Dnjepr", Ic, Nr.507/41 g.Kdos. (Anlage 7)

bis zu den Regimentern zur Verteilung.

Der Einsatz der Dolmetscher bei den N.A.Z. war am 2.6.41 beendet.

Die russischen Lehrkurse für Unteroffiziere und Mannschaften wurden fortgesetzt.

2.) Abwehr:

a) Unerlaubte Entfernung und Fahnenflucht:

Im Berichtszeitraum haben die Fälle unerlaubter Entfernung und Fahnenflucht erheblich zugenommen. 17 Fälle wurden gemeldet, davon kehrten 6 Mann zurück, 2 wurden ergriffen.

b) Sabotage, Spionage, Zersetzung:

Sabotageakte an Fernsprechleitungen traten auch in letzter Zeit weiter verstärkt in Erscheinung, es wurden drei Fälle gemeldet, davon konnte als Täter der Sabotage am Kabel der Korpsnachrichtenabteilung ein polnischer Schuljunge in Chelm ermittelt werden. Bei zwei weiteren Fällen führten die Nachforschungen nach dem Täter nicht zum Ziel.

Der Abschluss der Leitungssabotagen durch den S.D. war unbefriedigend, Armee wurde um Veranlassung von Vergeltungsmassnahmen gebeten.

Jn 4 Fällen von Sabotageverdacht wurden Ermittlungen durch die Geheime Feldpolizei veranlasst. Der Brand im Armeeverpflegungslager Chelm und der Sprengkapselfund in dem für das Korpshauptquartier bestimmten Koks konnten anderweitig aufgeklärt werden, Sabotage lag nicht vor.

Einwandfrei wurde Sabotage als Ursache ermittelt bei einem Brandlegungsversuch eines Juden an dem Offizierspferdestall in der Unterkunft der III./A.R.96 in Olbieszin.

Der Spionageverdacht gegen den Fotografen Stepaniuk in Chelm hat sich als unbegründet aufgeklärt.

Wegen zersetzender Aeusserungen wurde der Schütze Pietzka, 12./J.R.525 der 298.J.D. dem Gericht der Division übergeben.

An sonstigen Abwehrfällen wurden beobachtet:

6 Verlustfälle von V.S. Jn kleinen Abwehrfällen laufen eine grössere Anzahl von Ermittlungen. Ein Ueberfall polnischer Banditen auf einen Posten in Wola Malkowska.

Eine zusammenfassende Verfügung über die Meldung von Abwehrfällen wurden für die neu unterstellten Einheiten unter Ic, Nr.2026/41 geh. v. 15.6.41 herausgegeben.

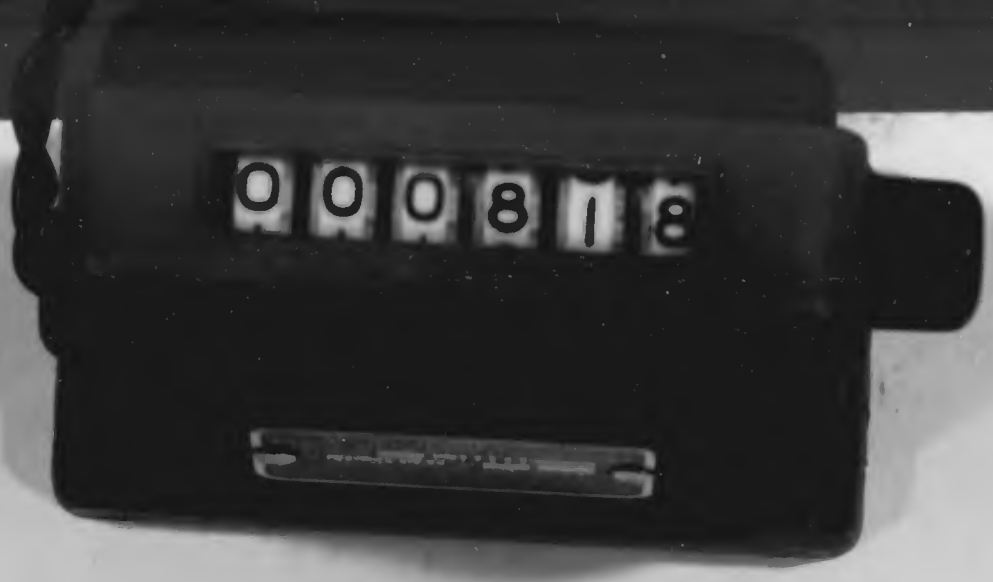
3.) Geistige Betreuung.

Ab 10.6. wurde der Bezug der Zeitung "Wacht im Osten" neu geregelt, zwecks schneller Zustellung an die Truppe ist in Lublin eine Druckerei eröffnet.

Filmvorführungen fanden für Korpsstab und unterstellte Einheiten statt durch Filmtrupp der Propaganda-Kompanie und durch die Ortskommandantur in Chelm, desgleichen mehrere Variete- und Theatervorstellungen durch K.D.F.-Trupps der D.A.F., Abteilung Wehrmacht.

000817

Der Feldzug gegen die Sowjet-Union



Verzeichnis der zum Ic - Beilage des
Kriegstagebuches I/ gehörenden Anlagenhefte.

Heft 1: Anlagenheft "Letzte Vorbereitungen für den Feldzug gegen die Sowjet-Union".

Heft 2: Tagesmeldungen des Generalkommandos an das A.O.K. und der Divisionen.

Heft 3: Meldungen des Zollgrenzschutzes.

Heft 4: Ergebnisse der Horch- und Lauschtätigkeit der Nachrichten-Aufklärungs-Züge.

Heft 5: Meldungen unterstellter Dienststellen über Beobachtungen an der Grenze.

Heft 6: Luftaufklärungsergebnisse der 6.(H)/21.

Heft 7: Gliederung der vor dem XVII.A.K. aufgetretenen feindlichen Divisionen und Einzelverbände (zusammengestellt nach Gefangenenaussagen).

Heft 8: 7 Hefte mit Aufzeichnungen der in der Zeit vom 22.6.-31.12.41 geführten wichtigsten Ferngespräche der Abt. Ic.

Heft 9: Vernehmungsberichte von Gefangenen-Vernehmungen vom 22.6.- 31.12.41.

Heft 1o: Luftbilder.

Heft 11: Feindlagenkarten vom 22.6.- 31.12.41.

Für die Richtigkeit:

A-Z 1
für Quart-, Folio-
und Din-Briefformat

Letzte Vorbereitungen für den Feldzug gegen die Sowjet-Union

Soltz

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

==========

Der Feldzug gegen die Sowjet-Union.

Abschnitt I: Durchbruchsschlacht durch die russischen Grenzbefestigungen bei Luboml und Einnahme von Kowel. (22.6. - 28.6.41).

Abschnitt II: Kämpfe zwischen Styr und Stalin-Linie. (29.6. - 11.7.)

Abschnitt III: Kämpfe zwischen Stalin-Linie und Dnjepr. 12.7. - 10.9.41)

Abschnitt IV: Vernichtungsschlacht im Raum ostwärts Kiew 11. 9. - 4. 10. 1941.

Abschnitt V: Angriff auf Charkow und Verfolgung bis zum Donez. (5.10. - 30. 10. 1941).

Abschnitt VI: Sicherung des Donez und Einrichten zur Verteidigung in der Winterstellung (31.10. - 31. 12. 1941).

I

[redacted]

A b s c h n i t t I:

Unterabschnitt 1 :

Uebergang über den Bug und Durchbruch durch die russischen Grenzbefestigungen bis Luboml.

(22. 6. - 25. 6. 1941).

22. Juni 1941.

Gegner wurde durch eigenen Angriff um 3.15 Uhr völlig überrascht. Die Bug-Stellungen waren nur schwach durch Zollgrenzschutztruppen und Angehörige eines M.G.-Bataillons (Grenzschutz-Truppe) besetzt. Der Ausbau der Stellungen am Bug entsprach nicht den Annahmen, nach denen zunächst eine festungsartig ausgebaute H.K.L. am Bug vermutet wurde. Der Ausbau erwies sich als lückenhaft und schwach (Holzbunker mit Erde beworfen). Zum Teil jedoch waren Anlagen unterirdisch verbunden und weit verzweigt.

Besetzung am Bug nur Vorfeldbesetzung.

Viele Offiziere der an der Grenze eingesetzten Truppe waren am Sonntag zu ihren Frauen und Familien nach Luboml gefahren, sodass die Truppe bei Beginn des Kampfes z.T. führerlos war.

Zunächst nirgends organisierter und einheitlicher Widerstand. Feuervorbereitung kurz vor Angriffsbeginn wäre nicht notwendig gewesen. Ohne diesen Feuerüberfall wäre Ueberraschung noch vollkommener gewesen.

Trotz Ausräucherung einzelner Bunker wurde noch bis zum Abend aus einzelnen Anlagen mit unterirdischen Verbindungen durch Einzelschützen immer wieder auf rückwärtige Teile geschossen. Auffindung dieser Schützen wurde durch die verzweigten unübersichtlichen Anlagen erheblich erschwert.

Luftaufklärung meldete gegen 4.40 Uhr erst Alarm in Kasernen in Luboml. Bis 8.30 Uhr wurde das Ausrücken der in Luboml liegenden Truppenteile in die Stellungen westlich Luboml festgestellt.

Im Laufe des Vormittags versteifte sich der Feindwiderstand. Nachmittags ging Gegner zu Gegenangriffen über. Die eigene Truppe, die Schwierigkeiten im Nachziehen der Artillerie und der Munition über den Bug hatte, kam dabei teilweise in kritische Situationen und hatte Mühe, sich gegen die sehr energisch geführten Gegenangriffe zu behaupten.

Gesamteindruck:

Gegner durch Angriff überrascht, leistete im Vorfeld keinen einheitlichen Widerstand. Sehr schnell wurde die in Gegend

westlich Luboml vermutete H.K.L. und das unmittelbare Vorfeld besetzt und zäh verteidigt. Die Gegenangriffe wurden nicht einheitlich geführt, waren z.T. aber recht energisch.

Truppenfeststellungen:

Grenzschutzabt. 98 Luboml mit unterstellten M.G.Batl.201 u. 47. l.M.G.-Batl.

1 Gefangener vom 306. Schtz.Regt. der 62. Schtz.Div.

Nach Gefangenenaussagen in Luboml die 45. mot. Div.

Gefangene = 25.

Luftaufklärung:

6.(H)/21 flog 2 taktische und 5 Gefechts-Aufklärungen. Um Luboml und Kowel machte sich dabei starke Flakabwehr bemerkbar.

Aufklärungsergebnisse: (Vergl. Anlagen 1 - 8 der Mappe Aufkl.-Ergebnisse der 6.(H)/21 und Feindlagenkarte Nr.1).

Gegen 7,15 Uhr anmarschierende feindliche mot. Kolonne von Norden auf Luboml, 7.35 Uhr feindliche Marschbewegungen von Osten her auf Maszow und von Luboml nach Westen.

Eine endgültige Klärung darüber, ob die H.K.L. nördlich und südlich Luboml durchlaufend ausgebaut und besetzt war, war nicht möglich.

23. Juni 1941.

Nachts führte Gegner einige Gegenstösse bei Zamlynie, die abgewiesen wurden.

Jm Laufe des Tages mehrere Gegenangriffe bis zu Regts.-Starke mit Unterstützung einzelner Panzerwagen bei Zamlynie, in Richtung der Eisenbahn auf Jagodzin und von Höhe 194 auf 192 westlich Luboml. Alle Angriffe abgewiesen. Eine einheitliche Leitung im gesamten Bereich des gegenüber liegenden Gegners nicht zu erkennen. Gegner kämpft zäh. Jn bereits genommenen Ortschaften flackert immer wieder erneut Widerstand einzelner zurückgebliebener Soldaten auf. Zivilpersonen sind daran jedoch nicht beteiligt.

Jn den späten Abendstunden ging Gegner vor Angriff auf die H.K.L. westlich Luboml zurück und konnte einen Einbruch in diese bei Kocury nicht verhindern.

Gesamteindruck:

Gegner verteidigt sich sehr zäh, wird aber dort, wo er mit guter Artillerie-Feuervorbereitung angegriffen wird, weich. Zähigkeit des Gegners zum Teil dadurch zu erklären, dass russischen Soldaten gesagt wurde, die Deutschen machten keine Gefangenen, sondern erschiessen alle. (Gefangenenaussage).

Gefangenenfeststellungen:

Etwa 50 - 60 Gefangene. Unter ihnen Zivilisten (Ukrainer) mit Gewehren. Sie wurden vor 2 Tagen einberufen. Durch den Angriff am 22.6. überrascht, blieb keine Zeit mehr, sie einzukleiden und auszurüsten. Sie wurden infolgedessen so, wie sie waren, in die Truppe eingereiht. Ausrüstung der Gefangenen mangelhaft. (Zerrissene Stiefel, schlechte und abgetragene Bekleidung, Gasmasken fehlen fast überall). Gefangene sagen willig aus. Ueber Arbeit der Kommissare und Politruks herrscht Unwillen in der Truppe.

Neu festgestellt:

Schtz.Regt. 61 der 45. mot. Div.
" " 123 " 62. Schtz.Div.
" " 306 " 62. " "

Bestätigt:

M.G.Batl. 201 (Grenzschutztruppe)
62. Schtz.Div. (südwestlich Luboml)
45. mot. Div. (westlich und nordwestlich Luboml).

Jm Zollgebäude Wilczy Przewoz aufgefundene Vorschriften und Akten wurden der Armee übersandt.

Luftaufklärung (siehe Anlage 9 bis 13 der beigefügten Akte Aufkl.-Ergebnisse der 6.(H)/21 und Lagekarten Nr. 2 [redacted]).

000827

24. Juni 1941.

Nach Durchbruch durch die H.K.L. westlich und südwestlich Luboml leistete Gegner nördlich und südlich Luboml und am Westrand der Stadt noch zähen Widerstand, der erst gegen Abend allmählich nachliess.

Auch ostwärts Racowice und am Westrand Maszow noch Widerstand. Ein Angriff feindlicher Panzer auf Zapole abgeschlagen.

Die in den Morgenstunden auf Grund von Aufklärungsergebnissen bestehende Annahme, dass Gegner kampflos auszuweichen beabsichtigt, bestätigte sich nicht. Die zahlreichen, in beiden Richtungen erkannten Bewegungen auf den Strassen Kowel, Luboml sowie Owloczyny, Czmykos, Radziechow lassen vermuten, dass der Gegner noch nicht zu einer einheitlich geleiteten Operation zur Entlastung der bei Luboml kämpfenden Gruppe gekommen ist. Hierauf deuten auch die zahlreichen Einzelverbände, die anscheinend je nach Verfügbarkeit in den Kampf geworfen werden. Während in der Nordflanke kein Feind mehr festgestellt wurde, verstärkte sich der Feinddruck im Süden, wo sich Gegner an die Dorfränder von Zamlynie, Sztun, Radziechow, Czmykos anklammerte. Eine Feindgruppe verteidigte sich zäh ostwärts Skiby.

In Grenzstellungen ~~zwischen~~ gegenüber Zbereze und Wolczyny am Bug gegenüber dem J.R. 318 noch Feindbesatzung mit M.G. und Granatwerfern.

Gefangenenfeststellungen:

Etwa 200 Gefangene.

Nach Gefangenenaussagen setzt der Russe die erst vor wenigen Tagen eingezogenen und sehr schlecht ausgerüsteten Ukrainer in vorderer Linie, die aktiven, russischen Soldaten in hinteren Stellungen ein. Bei Einbruch in die Stellung werden die Ukrainer geopfert, während die Russen rechtzeitig ausweichen. Masse der Gefangenen sind Ukrainer. Gefangene sagen willig aus.

Truppenfeststellungen:

Schtz.Regt. 61
" " 104
" " 123

Schtz. Regt.	195	
" "	253	
" "	306	
" "	601	
Artl. "	10	
M.G.-Batl.	201	
l.M.G.-Batl.	47	
mot. Schtz.Regt.	1735	(17/35)
Fla-M.G.-Komp.	1735	

Luftaufklärung:

Taktische und Gefechtsluftaufklärung.

Ergebnisse siehe Anlagen 14 bis 17 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Lagenkarten Nr. 3

Jn den Nachmittagsstunden wurde festgestellt, dass Feind von Südosten Verstärkungen (Artillerie und mot. Kräfte) in Richtung Sztun, Radziechow und Czmykos heranführte, die aber nicht in den Kampf eingriffen.

Bevölkerung verhält sich loyal. Feindseligkeiten nirgends beobachtet.

Abschnitt II.

Kämpfe zwischen Styr und Stalin-Linie.

(29. 6. - 11. 7. 1941)

Unterabschnitt 1: Kämpfe um den Styr, Erweiterung der Brückenköpfe Luck und Rozyszcze (29.6.-2.7.)

Unterabschnitt 2: Waldgefechte zwischen Styr, Horyn und Slucz (3. 7. - 11. 7.).

000830

A b s c h n i t t II.

U n t e r a b s c h n i t t 1:

Kämpfe um den Styr, Erweiterung der Brückenköpfe Luck und Rozyszcze.

(29. 6. - 2. 7. 1941).

29. Juni 1941.

Feindverhalten.

Feindberührung nur 1 km nördlich Radoszyn (dort Feind in Stärke einer Kompanie) und bei Mielnica (2 Panzer und 1 Lkw. mit 50 Mann).

Aufklärung.

2 taktische und 1 Gefechtsaufklärungsflüge.

Feindbesetzung in Kolki, Czartorysk, Poworsk. Kolonne mit 12 Geschützen in Gegend Hulewicze nach Nordost im Abmarsch. Sonst nur vereinzelte Bewegungen von Einzelfahrzeugen.

Auf Bahnlinie Kowel nach Osten ein Güterzug (35 Wagen), in Fahrtrichtung nach Ost und 1 Güterzug bei Verladung in Maniewicze.

Gefangenenfeststellungen.

450 Gefangene.

1 Gefangener vom Schtz.Regt. 162.

Beute:

3 s.F.H. (mot.),
3 Haubitzen, (7,6 cm),
3 Kanonen (7,6 cm),
1 s.Flak-Battr.,
3 Pak,
5 Panzerspähwagen,
etwa 70 s.M.G.,
3 Feldküchen.

(Siehe Anlagen 31 - 33 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21 und Feindlagenkarte Nr. 8).

30. Juni 1941.

Feindverhalten.

Gewaltsame Aufklärung aus Nordosten gegen Mielnica abgewiesen. Rudnia vorübergehend durch Feind besetzt. Heftige Gegenangriffe mit Panzern gegen eigenen Brückenkopf Luck, bei Boruchow, Teremno.

Feind hält die Linie Liszinowka - Trojanowki - Czebeniec - Sokul - ostwärts Styr. Offenbar will Feind in dieser Linie Widerstand leisten.

Am 30. 6. 41 16.50 Uhr versuchten 2 feindliche Flugzeuge auf ehemaligem russischen Flugplatz hart südostwärts Wielick zu landen. Ein Flugzeug wurde beim Landen durch Pak am Boden beschossen. Einschuss hinter Führersitz einwandfrei beobachtet. Beim Abflug Rauchfahne am Flugzeug. Das angeschossene Flugzeug verschwand nach 800 m hinter einer Bodenwelle. Bei der Zwischenlandung verliess ein Fliegermajor die Maschine und wurde anschliessend gefangen genommen.

Nach Einwohneraussagen liegt in der Nähe ein Benzinlager, zu dem die immer wieder gemeldeten einzelnen Lkw. zum Tanken fahren. 1 Lkw. wurde durch eigene Truppe zerstört, die Besatzung gefangen genommen.

Aufklärung.

3 taktische und 1 Gefechtsaufklärungsflüge.

Bewegungen von einzelnen Lkw., Batterien, Panzern in verschiedenen Richtungen, Schwerpunkt der Einzelbewegungen in Südrichtung; Linie Liszinowka, Trojanowka - Sokul - ostwärts Styr feindbesetzt. Weltkriesgstellungen von Liszinowka nach Süden bis zur Bahn Kowel - Sarny aufgefrischt, mit Grün belegt und offensichtlich teilweise besetzt. (Siehe Anlagen 34 bis 37 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21"). Feindlagenkarte Nr. 9.

Gefangenenfeststellungen.

2 Offiziere, 430 Mann.

Bei 56. Jnf.Div.: Gefangene von Schtz.-Regt. 6167, 6213, 63. Behelfsflugzeugbasis,
14. Flieger-Div., Flugplatz in Nowograd-Wolynsk,
1 Major (Neue Verbände).

000833

Bei 62. Jnf.Div.: Neue Verbände:

Teile Schtz.Regt. 67 (193. Jnf.Div.)
" " " 108 (39. Div.)
" " 154.

Bestätigte Verbände:

Reste Pz.-Regt. 37 des A.K. 2821
" Pz.-Regt. 38
Schtz.Regt, 63 (14. Div.)
" " 791 (135.Div.)

Ein im Brückenkopf Luck gefangener politischer Kommissar gibt an, dass zum A.K. 1504 (Decknummer) 40. und 135. Schtz.-Div. gehören. Zur 97. Div. gehörten angeblich das 126. und 233. Schtz.Regt.

Am 29. 6. wollten in Czebenie politische Kommissare Zivilisten zum Heeresdienst einziehen, die daraufhin in die Wälder entliefen. 56. Jnf.Div. meldet, dass bei Bachow ein politischer Kommissar aus Moskau kommend Bevölkerung terrorisierte, mit Waffen ausstattete und zum Bandenkrieg aufforderte. Er wurde ergriffen und erschossen.

Beute:

1 Panzer erbeutet.

An Strasse Kowel - Luck zwischen Kowel und Holoby liegen 4 schwerste und einige leichte zerstörte Panzerkampfwagen. Südwestlich Mielnica etwa 20 gesprengte und ausgebrannte Panzer. Auf Flugplatz Wielick und Kolki zerstörte Flugzeuge.

1. Juli 1941.

Feindverhalten.

Vor dem Brückenkopf Luck - Rozyszcze anscheinend nur schwacher Feind. Dort sucht Feind ständig Fühlung zu halten. Gegenstösse des Feindes gegen die Brückenköpfe von Luck mit Einbruch ostwärts Kiwerce und von Rozyszcze mit Einbruch bei Rudnia; desgleichen ein Gegenstoss auf Rudka von 3 Kompanien mit Panzerunterstützung, der abgewiesen wurde.

99. le. Jnf.Div. im Kampf im Walde südostwärts Swiniuchy.

Eine Vielzahl neuer Regimenter lässt auf ungeordneten Rückzug schliessen.

Gefangenenfeststellungen.

Schtz.-Regt. 256 im Abschnitt Poworsk,
" " 16 (87. Schtz.Div.?),
" " 96 (64. " " ?),
" " 895 (198. " "), Tarn-Nr. 1542
Schtz.Regter. der Tarn-Nr. 1803, 2502, 2503, 2504.
Artl.-Regt. 89
Techn. Bau-Btl. 70
O.S.A.-Abt. 92 (selbst. Artl.-Abt.)
Pi.- Batl. 225,
Nachr.Batl. 460.

Sämtliche im Raum Kiwerce - Boruchow.

Aufklärung.

1 taktischer, 2 Gefechtsaufklärungsflüge.

Im Raum südlich Czartorysk - Kolki - Sokul ausser Einzelverkehr von kleineren Gruppen von Lkw., Panzer, bespannten Fahrzeugen, um 5 Uhr ein mot. Verband Ende Kolki, Anfang Cuman in südostwärtiger Richtung, sowie eine Kolonne (11.40 Uhr) mit Anfang Berazne nach Westen mit 20 Lkw, 30 Geschützen und Panzern.

Starke mot. Kräfte mit Artillerie und Panzern im Raum Cuman - Ubszczania in Marsch nach Süden im Angriff auf Klewan gegen 25. (mot.) Div.

(Siehe Anlagen 38 - 42 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21"und Feindlagenkarte Nr. 40).

Abschrift.

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

K.Gef.Stand, 1. 7. 41.

Uebersicht

der bis zur Besetzung von Kowel durch Gefangenenaussagen festgestellten russischen Verbände.

1. Bestätigte Verbände:

XV.A.K. — (General)-Oberst (?) Fjodorow
1 Gefangenenaussage beim Korps und Meldung der 62. Jnf.Div.

62. Schtz.Div. — Oberst Tschernigow.
bestehend aus:

Schtz.Regt.	104	Nach wiederholter sicherer Bestätigung zur 62. Schtz.Div.,
"	" 123	
"	" 173	?Aussagen zweier Gefangener.
"	" 306	Oberst Galewski.
Artl.-Regt.	150	schwere Haubitzen.

45. Sch.Div.t.mot. — Generalmajor Scherstiuk
bestehend aus:

Schtz.Regt.	253	
"	" 99	500 Lkw. im Regt,
"	" 61	
"	" 10	Meldung deutsches 267. Jnf.Div. v. 24.6. Gefangener bei J.R. 318 in Grabow und Gefangener bei 56.(d.) J.D. am 266.
Artl.-Regt.	10	Meldung der 267.J.D. am 24.6. u. 1 Gefangener
l. A.R.	178	Vermutung. Aussage dreier Gefangener, lagen in Wiszniow, geben an, Schtz.Regt. 61 in Luboml gesehen zu haben.

40. Schtz.Div.
bestehend aus:

Schtz.-Regt. 118		Lt. "Übersicht" zur 40.Sch.Div. Gefangener südwestlich Wiscniow. Aus Jnnerrussland etwa Mitte Mai nach Turzysk antransportiert.
"	"	63 ? Zugehörigkeit Vermutung, da zusammen mit Angehörigen Schtz.Regt.118 von deutscher 62. J.D. südwestlich Wiscniow gefangengenommen. Regt. liegt seit 1939 in Luboml.

2. Nicht fest bestätigte Verbände:

4. t. mot. Div.

Schtz.Regt. 104		Nach bestimmter Aussage eines Gefangenen und lt."Übersicht" zur 4. t.mot. gehörend. Zu vergl. jedoch 62.Sch.Div. Teilung des Regts. infolge Neuaufstellungen ?
"	"	39 ? Lt."Übersicht" zur 4. t.mot. 1 Gefangener, Usbeke, schwere Verständigung.

3.) Einzelne Verbände und Einheiten:

a) Schützen.

Schtz.Regt. 1719 ?		1 Gefangener. Etwa Anfang Mai aus Schepetowka antransportiert.
"	"	1739 t.mot. Wiederholte Gefangenenaussagen. Neuaufstellungen etwa Ende April 1941. 3 Schtz.Batle., 1 "Auto"-Batl. mit 136 Lkw. Gehört nach Gefangenenaussagen zur 1832. mot. Div. Diese stand bis Mai in Wladimir Wolhynsk. Davor in Luck, heisst dort mot. mech. Brigade 38.
"	"	128 1 Gefangener bei deutscher 56.J.D., Meldung vom 28. 6.
"	"	133 Gefangenenaussage bei 56.J.D. (Meldung v. 26.6.). Danach zur 72.Sch.Div. gehörend.
"	"	155 1 Gefangener.
"	"	178 Meldung 56. J.D. vom 28.6.
"	"	195 Gefangener bei 62.J.D. am 24.6. gemeldet. Lt.Übersicht zur 181. Schtz.Div. gehörend.

Schtz.Regt.	233	Meldung einer Ueberläuferaussage bei deutscher 62.J.D. am 25.6.
" "	235	Gefangenenaussage beim Korps am 29.6. Danach zur 52. Schtz.Div. gehörend.
" "	255	1 Gefangenenaussage beim Korps am 28.6.
" "	274	Gefangenenaussage eines Unterleutnants bei 56.J.D. am 29.6. Danach angeblich zur 45. Schtz.Div. (?)
Selbst.Sch.Btl.52		1 Gefangenenaussage beim Korps am 29.6.
"Sammel-Regt. 201" in Kowel		1 Gefangenenaussage beim Korps am 27.6. Anscheinend Ersatzformation.

b) Artillerie:

24. oder 54.A.R.	1 Gefangenenaussage beim Korps am 29.6. Mobilisiert in Dolsko. Nach Vervollständigung der Geschützausrüstung in Kowel, dort am 24.6. in Stellung.
89. le. Artl.Regt.	1 Gefangener, in 4 weiteren Aussagen als "bekannt" angegeben. Lag in Luck.
217. A.R. schw.Haub.	Morgenmeldung 56. J.D. vom 27.6. und 3 Gefangene vom 28.6.
231. A.R. weittrag.	Ueberläuferaussage, Meldung deutscher 62. J.D. vom 25.6. und 1 Gefangener am 28.6.
264. A.R.	Ueberläuferaussage, Meldung deutscher 62.J.D, am 28.6.
374. A.R.	1 Gefangenenaussage beim Korps am 29.6. Gefangener seit 5 Tagen nach Kowel eingezogen.

c) Pioniere.

Pi.Batl. 253	1 Gefangener bei 56. Jnf.Div. Meldung vom 26.6.

d) Fliegertruppe.

29. Luftnachr.Batl. Gefangenenaussage.

63. selbst.Flak-Abt. 1 Gefangenenaussage beim Korps am 29.
6. Danach zur 45. Schtz.Div. gehörend.

Für die Richtigkeit

gez. Burgemeister,
Hauptmann.

2. Juli 1941.

Feindverhalten.

Vorfühlen des Feindes bei 298. Jnf.Div. in Linie Stawiszcze - Knierut - Nowosiolki - Romanowka nach Süden und Südwesten.

Jm Abschnitt Boruchow - Kiwerce Feindwiderstand.. Bis zum Nachmittag weicht Feind vor Angriff 62. Jnf.Div. auf Zabka - Sapohow. Bei Sapohow erbitterter Widerstand.

Feindwiderstand vor eigenem Brückenkopf Rozyszcze und weiter nördlich in Linie Arsenowicze - Poworsk.

Sprengen von Brücken und Verbrennen von Vorratslagern in dieser Gegend deuten auf Rückzugsabsichten.

Feindfeststellungen.

257 Gefangene.

Schtz.-Regt. 1582,
" " Tarnnummer 2497,
" " 82, seit 7 Tagen bei Kiwerce eingesetzt, in Korosten aufgestellt.
Mot.Fernsprech-Batl., Tarnnummer 2811 vom Regt. Tarnnummer 2900,

Ein Gefangener des Schtz.-Regt. 306, in Gegend Poworsk übergelaufen, sagt aus: 2.7. vormittags habe sein Kommandeur bekanntgegeben, dass das Regt. in Richtung Pinsk abrücken und sich an der ehemaligen russischen Grenze zu neuem Widerstand festsetzen werde.

Gefangene des 82. Schtz.Regts. gaben an, dass sie durch Flieger und Artillerie schwere Verluste gehabt hätten und durch unsere von Offizieren vorgelesenen Flugblätter zum Ueberlaufen veranlasst worden wären.

Aufklärung.

4 taktische, 1 Gefechtsaufklärungsflüge.

Luftaufklärung: Einzelne Gruppen von 10 - 15 Panzern im Raum Olyka - Cuman und nordwestlich davon nach Süden und Südosten, die offenbar den Durchbruch stärkerer russischer

Panzerkräfte aus dem Raum südlich Kolki über die Rollbahn Luck - Rowno der Panzergruppe 1 nähern sollen. - Sonst nur geringe Kolonnen-Bewegung.

Funkaufklärung der Armee ergab:
5. rote Armee in Klobeczyn (20 km nordostwärts Kolki),
XXII. Panzer-Korps in Polnarow (10 km nordostwärts Kolki),
XXVII. A.K. in Piaseczno (27 km ostwärts Kolki).
Dazu nach bisheriger Feststellung XV.A.K. in Kolki.
(Siehe auch Lagenkarte Nr. [redacted]

Beute:

2 unversehrte Panzer mit 4,5 cm Geschützen,
1 Batterie,
1 Pak,
3 l.M.G.

Jn den letzten Tagen wurden bei 62. Jnf.Div. 9 weitere politische Kommissare erschossen.

Abschrift.

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

K.Gef.Stand, 2. 7. 1941.

Betr.: Zusammenfassender Bericht über Gefangenen-Vernehmungen.

Dem

A.O.K. 6, Ic/AO.

Nachstehend wird ein zusammenfassender Bericht über das Ergebnis der Gefangenen-Vernehmungen vom 26. - 30. 6. 41 vorgelegt.

Jm Allgemeinen bestätigt sich der im Bericht vom 26.6. festgehaltene Eindruck. Jm Einzelnen bleibt zu ergänzen:

A. Ersatzlage, Offz.- und Uffz.-Nachwuchs:

Auch im Berichtszeitraum entfällt der grösste Teile der eingebrachten Gefangenen auf kürzlich oder erst bei Kriegsbeginn neu eingezogene Reservisten, meist Ukrainer, die zum Teil ohne jede Ausbildung und sehr mangelhaft ausgerüstet in die Truppe gesteckt wurden.

Nach wiederholten Gefangenenaussagen wurde ein Krieg mit Deutschland zwar erwartet, kam im gegebenen Augenblick aber völlig überraschend.

Hinsichtlich des Offiziers-Nachwuchses und der Ausbildung ergaben weitere Gefangenen-Aussagen, sowie in Kowel aufgefundene Offz.-Personalakte folgendes Bild:

a) der aktive Offz.-Nachwuchs:

Nach 1/2 jähriger Dienstzeit als Rotarmisten wurden die Betreffenden für 1 1/2 Jahre auf die "Schtz.- und M.G.-Schule" in Suchum im Kaukasus kommandiert, die sie als Leutnants verliessen.

b) Offz.-Nachwuchs aus dem Mannschaftsstande:

Ein Unterleutnant sagt aus: Nach 2-jähriger aktiver Dienstzeit wurden die befähigten Rotarmisten ausgesucht. Sie wurden nicht entlassen, sondern für 6 Monate in die in jedem Regt. vorhandene Lehrkompanie für Uffz.-Aus-

bildung versetzt und mit Beendigung dieser Zeit zum Sergeanten befördert; nach 1 Jahr zum älteren Sergeanten ernannt, wurde der Betreffende nach weiterer 3 1/2 jähriger Dienstzeit für 11 Monate auf die Nachrichtenschule für mittlere Offiziere nach Moskau kommandiert, die er als Unterleutnant verliess. Nach 2-jähriger Dienstzeit als Unterleutnant wäre er zum Leutnant befördert worden und hätte bei Bewährung Aussicht gehabt, zum Hauptmann evtl. bis zum Major aufzurücken.

c) Generalstabsoffiziere:

Zur Kriegsakademie werden nur besonders befähigte Offiziere mit 10- und mehrklassiger Schulbildung auf die Dauer von 5 Jahren kommandiert.

B. Ausrüstung, Bekleidung, Verpflegung.

Aus allen Gefangenenaussagen geht übereinstimmend hervor, dass der Feind auf den Gaskrieg noch nicht genügend gerüstet ist. In allen Fällen wurden die Gasmasken erst in den letzten Tagen empfangen, zum Teil wurden veraltete Modelle abgenommen, ohne dass neue ausgegeben wurden. Artilleristen wissen weder etwas vom Vorhandensein von Gasmunition, noch von einer etwaigen besonderen Bezeichnung eines Teiles der Granaten. Ein Unterleutnant sagt aus, dass die Russen erst mit Gas erwidern würden, nachdem die Deutschen damit angefangen hätten.

Die im Berichtszeitraum eingebrachten Gefangenen waren zwar nicht einheitlich, aber doch besser eingekleidet, als der Bericht vom 26.6. es schildert. Artilleristen hatten als einzige statt der Schnürschuhe neue lange Stiefel, die allerdings aus Ersatzstoff hergestellt waren.

Ueber ausserordentlich mangelhafte Verpflegung (Wasser und Brot) wurden weitere Aussagen festgehalten. Ein am 27.6. vernommener Gefangener war letztmalig am 23.6. verpflegt worden.

C. Stimmung und Kampfwert der Truppe.

Die Soldaten wurden darüber unterrichtet, dass die Deutschen alle Gefangenen erschiessen. Es wurde ihnen angedroht, dass die Angehörigen der Ueberläufer von den Russen nach Sibirien verbannt oder erschossen werden. Am 29.6. wurden

erstmalig auch übergelaufene Kaukasier und Grusiner festgestellt, bis dahin hauptsächlich Ukrainer. Der übergelaufene Kaukasier behauptet, seinen Kompanie-Chef mit dem M.G. erschossen zu haben, da dieser viele seiner Kameraden beim Fluchtversuch erschossen habe.

Nach Gefangenenaussagen herrschte bei den Russen am 26. und 27. 6. grösstes Durcheinander und Verwirrung. Ein Artl.-Regt. ist zwischen Maciejow und Luboml ständig hin- und hermarschiert, und machte aus jeder Feuerstellung heraus auf den ersten deutschen Schuss hin Stellungswechsel. Der Rückzug bis Kowel erfolgte zum Teil im Laufschritt, alle Verbände durcheinander gewirbelt, es ging zunächst über Kowel nach Norden hinaus, darauf wurde Kowel noch einmal in Richtung Sarny durchschritten.

D. Verluste.

Ueber die Verluste der Russen liessen sich genaue Zahlen nicht feststellen. Uebereinstimmend lauten die Aussagen jedoch dahin, dass sie "sehr hoch" gewesen seien. Die Lazarette waren ab 24.6. stark überfüllt.

Ein Gefangener des Schtz.-Regts. 123 sagt aus, dass sein Batl.-Kdr. mit dem Div.-Kdr. der 62. Schtz.Div. durch die "erste deutsche Granate" gefallen seien.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
gez. Burgemeister,
Hauptmann.

000844

E

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

K.Gef.Stand, den 2. 7. 41.

Betr.: Gliederung russischer Schtz.Regter.

Dem

A.K.K.6, Ic/AO.

Jn der Anlage werden Gliederungen der russischen Schtz.-Regimenter 1739, 253, 104, die nach Gefangenen-Aussagen zusammengestellt wurden, übersandt.

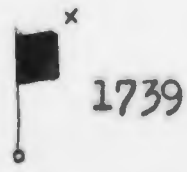
Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

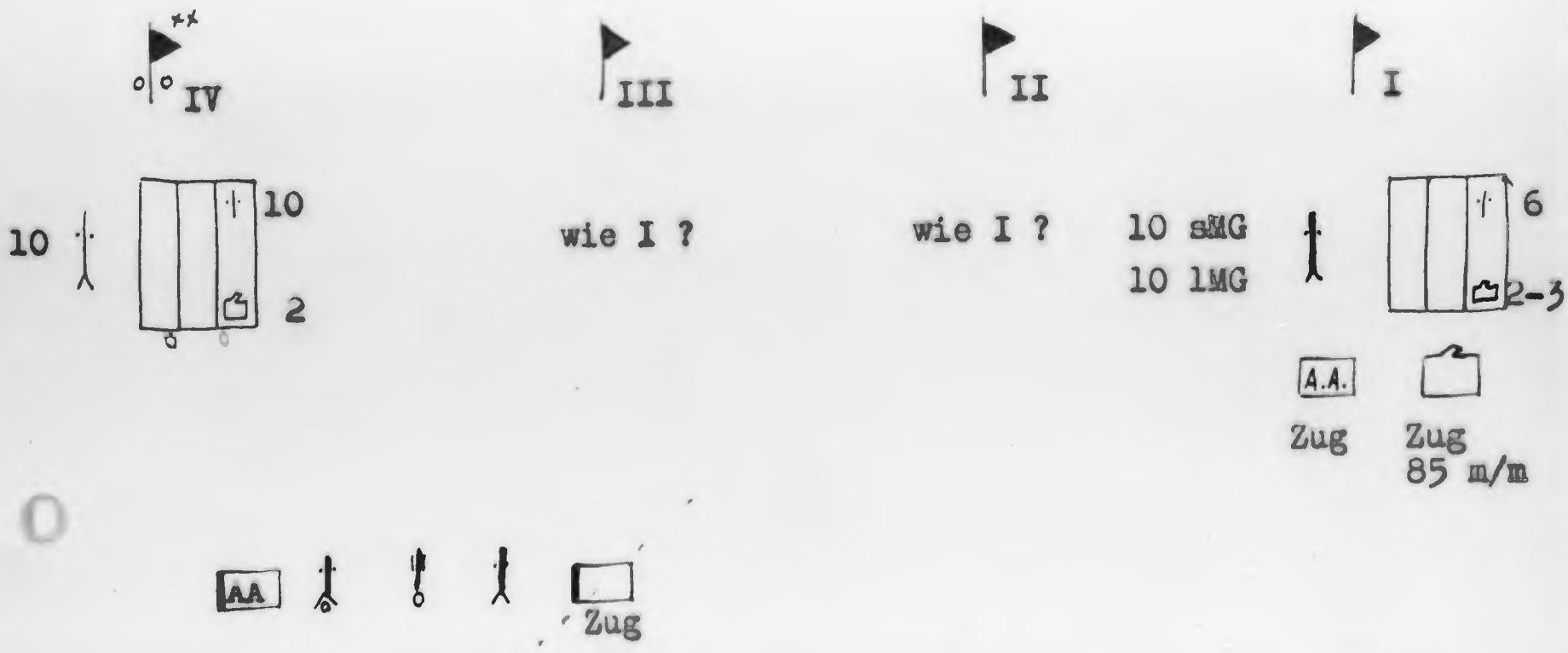
3 Anlagen.

000845

Gliederung des Sch. Rgts. 1739.

- Aufgestellt nach Gefangenenaussagen -





x = Erst vor 2 Monaten aufgestellt.

xx = Auto Batl., dient zum Truppen- u. Munitionstransport. 136 LKW, 400 Mann. Werkstattzug und Wirtschaftswagen. Alle Mann haben halbautomatische Gewehre. (10 Schuss).

000846

G l i e d e r u n g

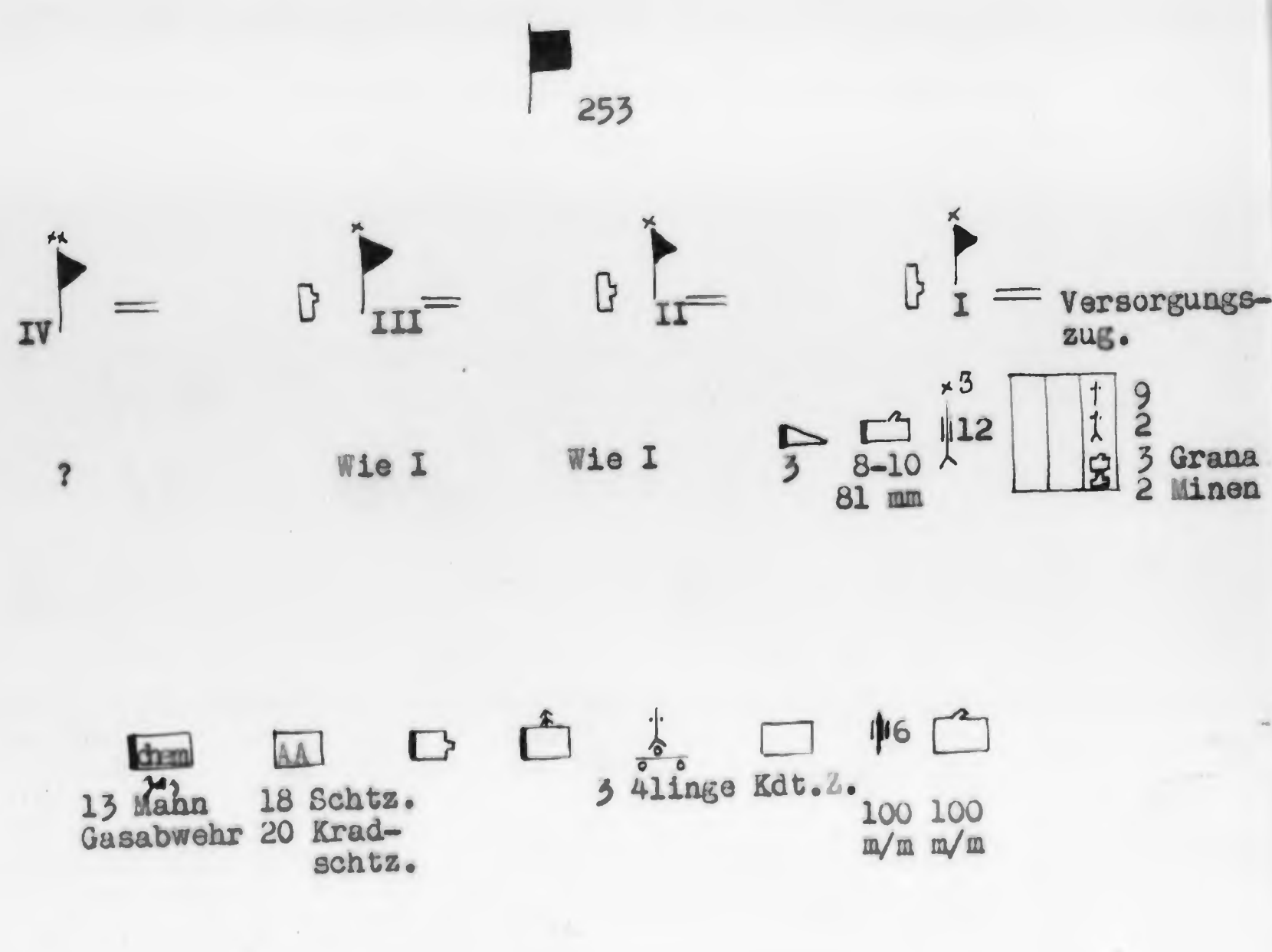
des Regimentsstabes und des Schützenregiments

253

- Aufgestellt nach Gefangenenaussagen -

Regimentskommandeur
Adjutant

Stabschef Wirtschafts- Politischer- Technischer-Gehilfe



× = Aktives Bataillon

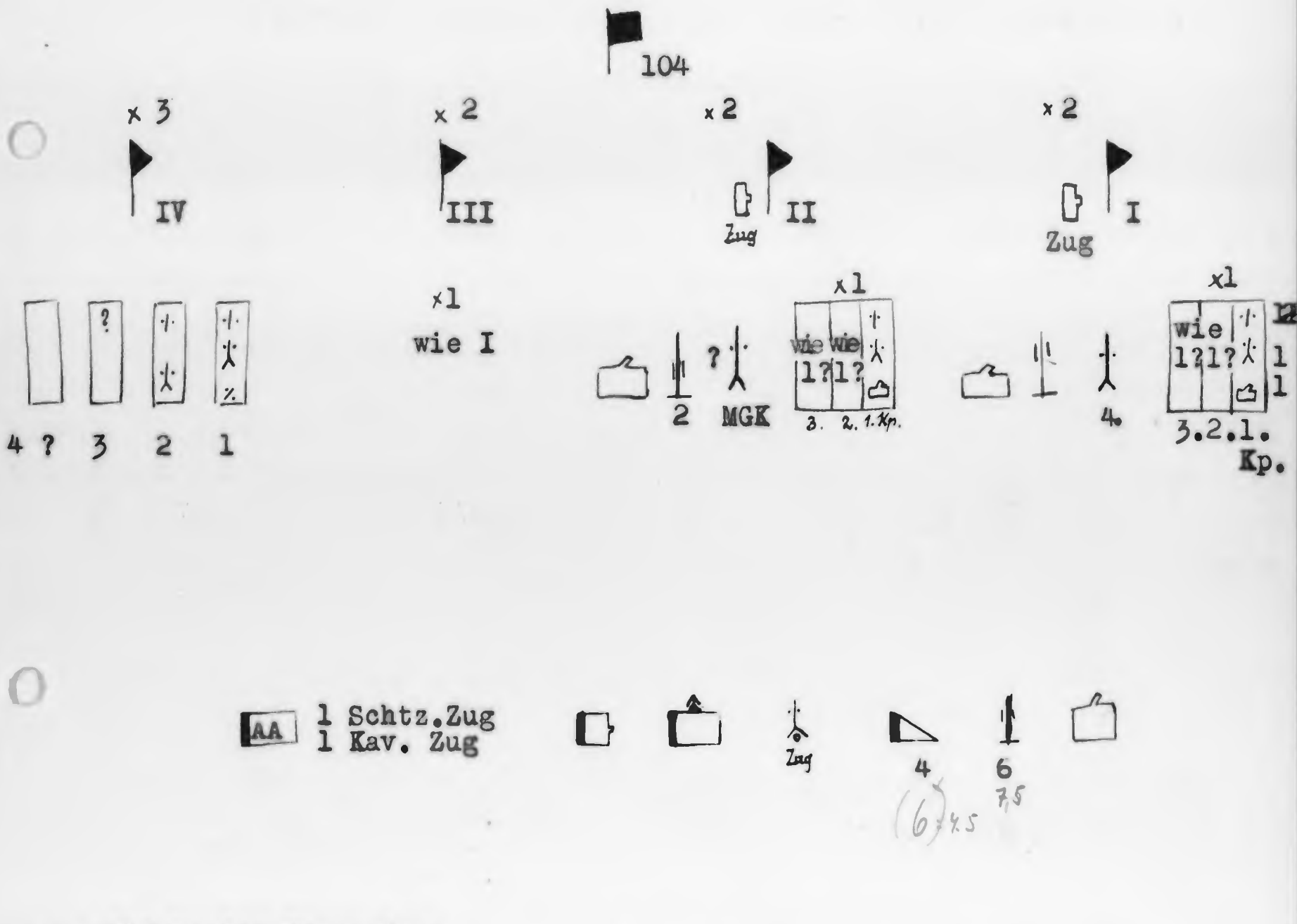
×× = Reserve Bataillon

×3 = MG Kp.ist aufgeteilt und mit je 1 Zug den 3 Schützen Kp. unterstellt.

000847

Gliederung des Schützen - Regiments 104.

- Aufgestellt nach Gefangenenaussagen -



x1 = Stärke der Kompanien:
1. Komp. 114 Mann, nur Rotarmisten mit 10 Klassen oder mehr, die als Offiziersanw. ausgebildet werden.
x2 = Aktive Bataillone.
x3 = Reservebataillone, nur Offiziere und Unteroffiziere sind aktiv, Rest Ukrainer, Polen, Juden.

x Meldung Nr 99. (a. Anruf v. 7.7.
Jede Rgt Nr 62 Z. Anruf für 6 = 4,5 cm Pak

000848

A b s c h n i t t II.

U n t e r a b s c h n i t t 2:

Waldgefechte zwischen Styr, Horyn und Slucz.

(3. - 11. 7. 1941).

3. Juli 1941.

Feindverhalten.

Jm Raume nordostwärts Luck nur noch schwacher Feindwiderstand (Nachhuten) zur Deckung des Loslösens der Hauptkräfte.

Vor 56. Jnf.Div. hat Gegner Westufer des Stochod geräumt und Brücke zerstört.

Am Nachmittag Angriffe auf Wolka Potowska (12 km westlich Cuman), des gleichen gegen Lisiszcze, die abgeschlagen wurden.

Sehr starke Vermischung der russischen Verbände.

Gefangenenfeststellungen.

395 Gefangene.

Neu festgestellte Verbände:

Schtz. Regt.	12
" "	63
" "	104
" "	209
" "	743
" "	797
" "	1568
" "	1571
Artl.-Regt.	440
Pz.- Regt.	37
Flak- Regt.	362
Pi.-Regt.	283.

Gefangene des Schtz.-Regts. 1552 geben an, dass ihr Regiment am 2. 7. durch Angriffe deutscher Flugzeuge und durch Artillerie-Feuer im Brückenkopf Rozyszcze zerschlagen wurde. Desgleichen soll bei Jezioro beim Rückzug ein grosses Durcheinander geherrscht haben, grosse Verstopfungen und sinnloses Hin- und Herfahren der Kolonnen. Angeblich hätte Regt. mot. 2436 Befehl, nach Kiew zurückzugehen.

Politische Kommissare treiben die Wehrfähigen zum Kriegsdienst an.

Aufklärungsergebnisse.

Funkaufklärung der Armee ergab:

Jm Raume nördlich Kolki soll sich ausser XII.A.K. noch

XXIV. A.K. mit 109. mot. Div. und 35. Pz.-Div. und einer weiteren Div. mit 40. Pz.-Regt. befinden.

Fliegeraufklärung ergab mit 1 taktischen und 2 Gefechtsaufklärungsflügen kleinere Bewegungen bei Kolki und nördlich Kiwerce nach Süden und am Abend grössere rückläufige Bewegungen um Stepan nach Osten und auf Strasse Derazne - Stepan nach Stepan. (Vergleiche Anlagen 4347 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 12).

Beute:

Endgültige Beutefeststellungen bei Huszin:

3 s. Geschütze, 21 cm,
2 Mörser, 21 cm,
1 le.Feldhaubitze, 12,2 cm,
1 Geschütz, 10 cm,
5 Flak, 7,5 cm,
1 Pak,
1 Granatwerfer,
2 s.M.G.,
3 Panzerspähwagen,
7 Zugmaschinen,
9 Anhänger,
18 Lkw.,
5 Pkw.,
1 Sanitätskraftwagen,
4 Feldküchen.

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

E

K.Gef.Stand, 3. 7. 41.

Dem

A.O.K.6, Ic/AO.

Anliegend wird ein Auszug aus wichtigen allgemeinen Aussagen 5 gefangener russischer Offiziere vorgelegt.

Die beiliegenden Kriegsgliederungen wurden nach den Angaben der unter 2.) - 5.) aufgeführten kriegsgefangenen Offiziere gefertigt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

2 Anlagen.

3. 7. 1941.

A u s z ü g e

aus den Fragebögen über Vernehmung von Gefangenen.

v. 2.7.41.

1.) Kriegsgefangener Karasjuk Jwan (Ukrainer), Unterleutnant im 2498 Kampfwagen-Batl. der 19.Div. (Tarnnummer 2479). 46 Tanks à 9 t.

Bei Kriegsausbruch am 22.6. lag das Kampfwagen-Batl. in Rowno, von wo es am 24.6. über Luck auf Wladimir Wol. in Marsch gesetzt wurde. Bei Tarczyn verweigerte der gefangene Unterleutnant das Weiterfahren. Er sah die zurückströmenden zerschlagenen russischen Truppen und begann an der Lage zu zweifeln, er ~~xxx~~ drehte mit seinem Kampfwagen um, wurde bei der Gelegenheit von seinem Batl.-Kommandanten aus dem Revolver beschossen. Seinem Wagen schlossen sich noch 5 weitere Panzer an und fuhren in der Richtung auf Luck ab. 12 km vor Luck ging ihnen der Brennstoff aus und sie selbst versteckten sich 4 Tage in den Kornfeldern. Am 30. ergaben sie sich den an der Strasse vorbeimarschierenden deutschen Truppen. Seine Aussage kann überprüft werden, da die 6 Panzerwägen 12 km vor Luck im Strassengraben noch stehen müssten.

2.) Kriegsgefangener Nowokol Alexander (Russe), Unterleutnant im 622. Schtz.Regt., 2.Komp. der 124.Div.

2 Monate vor Kriegsausbruch lag das Schtz.-Regt.622 in Sitomir. Der Marsch des Regimentes ging bei Kriegsausbruch über Luck nach Südwesten. Jn der Nähe von Horochow wurde das Regiment zerschlagen und zersprengt. Der Gefangene flüchtete zusammen mit 2 anderen Unterleutnants aus der 3. Kompanie. Sie hatten bereits deutsche Flugzettel gelesen und diese vorweisend ergaben sie sich mit ihren ganzen Waffen ausgerüstet den deutschen Truppen in der Nähe von Luck. Datum der Kriegsgefangennahme 30.6. Ein Befehl, die deutschen Kriegsgefangenen zu erschiessen, haben sie nicht erhalten, aber ihrer Meinung nach, würde es bestimmt vorkommen, dass verbissene Kommunisten und Kommissare das machen. Alle 3 Offiziere sagen aus, dass sie gesehen hatten, wie 2 deutsche Soldaten als Gefangene zum Div.-Stab gebracht wurden, um dort ausgefragt zu werden. Sie erhielten Essen und Zigaretten, was hernach mit ihnen geschehen ist, ist ihnen unbekannt.

2

3.) Kriegsgefangener Jancow Jwan, Leutnant im 21. Artl.-Haubitzen-Regt. (mot), Korps-Artl., XVII.Korps (?), 5. Armee.

Bei Horochow wurde das Artl.-Regt. umzingelt. Die Kommandanten und Kommissare waren bereits geflohen, er mit noch 2 anderen Offizieren versteckten sich in Kornfeldern und schlugen sich bis nach Luck durch. Hier ergaben sie sich unseren Truppen. Die Battr., bei der er seinen Dienst versah, hatte als Munition nur 100 Granaten. Der Mahgel an Brennstoff war die Ursache, dass sie ihre Geschütze im Stich lassen mussten. Der Regt.-Kdr. ist Obstlt. Jgnatow.

4.) Kriegsgefaggeren Ponomertschok Wladimir, Major d.R., im 1803. Artl.-Regt., gehörend zur 1704. Division.

Das Regiment wurde im Mai in Sitomir zusammengestellt, desgleichen auch die Division. Die Div. galt vorläufig als selbstandige Div. und hatte noch keine Zuteilung zu irgendeinem Korps. Am 23.6. wurde das Regiment über Korez, Rowno, Luck in Richtung Wladimir Wol. in Marsch gesetzt. Bei Mlymow musste das Artl.-Regt. den Rückzug der 138.Div. decken. Das Artl.-Regt. bestand im Ganzen aus 8 Geschützen, 122 mm und 4 Geschützen 152 mm. Der Rest der Geschütze sollte ~~xxxRegxx~~ in Wladimir Wol. dem Regt. zugeführt werden. Für jedes Geschütz hatten sie nur 20 Granaten. Die Starke des Regt. betrug 800 Mann. Als das Regiment den Rückzug der 138.Div. deckte, konnten nur 2 Battr. in Stellung gebracht werden, da die anderen Maschinen aus Brennstoffmangel stillgelegt waren. Hier wurde das halbe Regt. gefangen genommen und aufgerieben. Die 138.Div. besteht aus einem aktiven Jahrgang, soll ebenfalls umzingelt gewesen sein und es herrschte bei ihr eine wahnsinnige Panik. Dem Major gelang es zu flüchten und am 29. geriet er in die deutsche Gefangenschaft.

5.) Kriegsgefangener Duschko Mikolgj, Oberleutnant beim Stab der 87.Div., V.Abt. (rückwärtige Dienste), Standort Wladimir Wol.

Der Gefangene ist gebürtiger Ukrainer, gibt ziemlich genaue Angaben über die Div. und der Gliederung an, ist aber furchtbar ängstig und meint, wenn die Offiziere seine Aussagen hören, könnten sie ihn noch erschlagen.

Alle einvernommenen Offiziere geben an, dass sie derzeit zu keiner kommunistischen Partei gehört haben, mit Ausnahme des Major, der vor 2 Jahren aus der Partei ausgetreten war.

Gefangen No 2 der Kriegsgl.

Kriegsgliederung

der Schtz. Div. 124 in Horochow,

- aufgestellt nach Aussagen eines gefangenen Unterleutnants v.2.7.41-

des Schtz. Regts. Nr. 622 in Porusk, Feldpost Nr. 90.

124. Sch. Div.

Sch.Regt.622 Sch.Regt.781 Sch.Regt.406 Nr. unbekannt leichte A.R. Nr. unbek Haub.

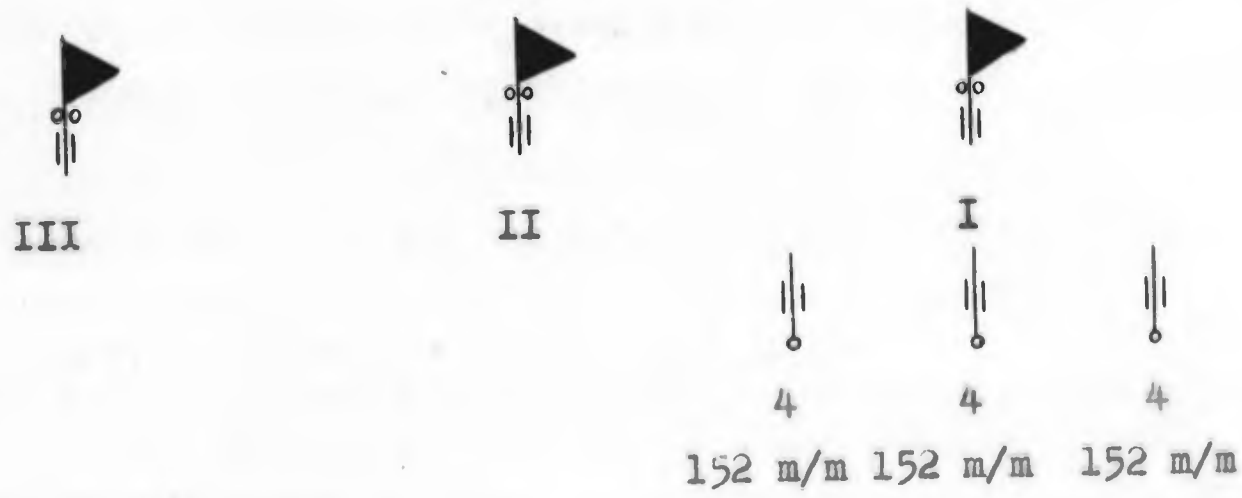
Gefangen No 3 der Kriegsgl.

Kriegsgliederung

des Korpsartillerieregiments (Haub.) Nr. 21, Feldpost Nr. 54
Proskurow, Kommandeur Oberst Jgnatow.

- Aufgestellt nach der Aussage eines gefangenen Leutnants v. 2.7.41 -

21

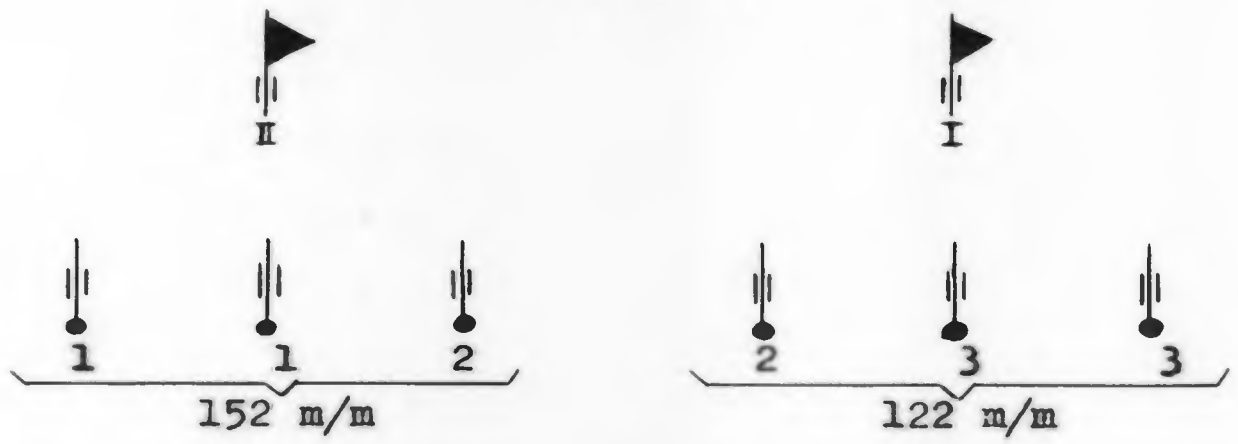


Das Regiment gehört zum XVII A.K. ? und zum A.O.K. 5

Kriegsgliederung

der bisher selbstständigen Schtz. - Division 1704.

Aufgestellt nach der Aussage eines gefangenen Majors des Haub. A.R. 1803,
Feldpost Nr. 148, Schitomir vom 2.7.41

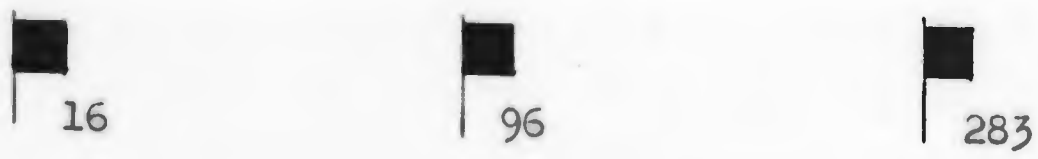


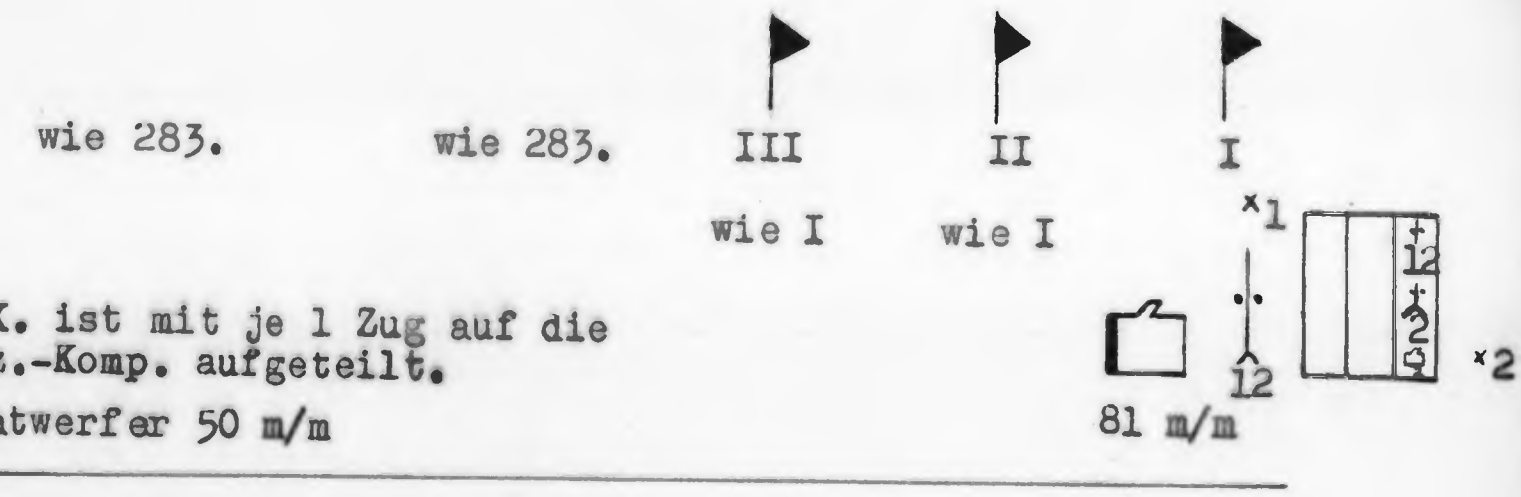
000856

Kriegsgliederung

der 87. Sch. Div.,

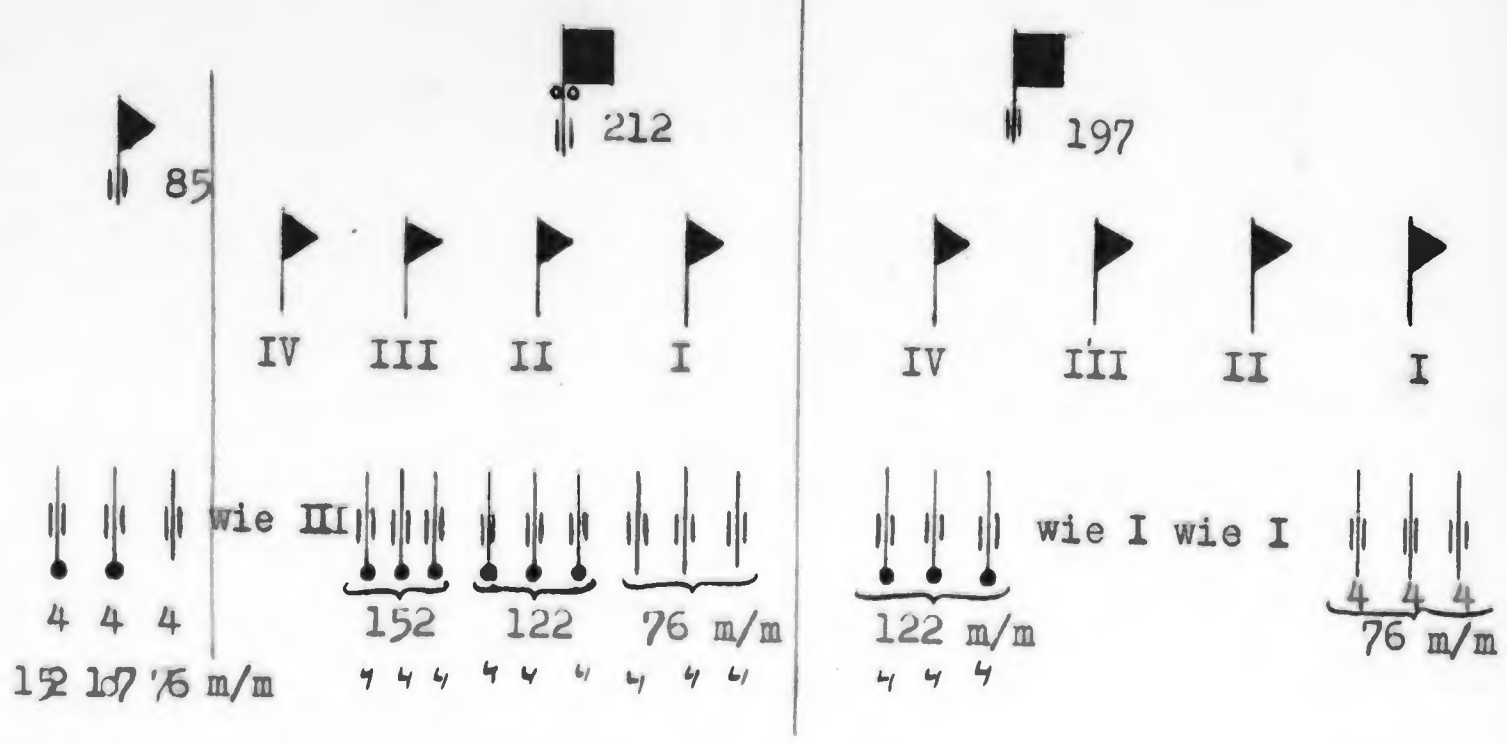
aufgestellt nach den Aussagen eines zum Div. Stab gehörenden gefangenen Oberleutnants vom 2. 7. 41.





x1 = M.G.K. ist mit je 1 Zug auf die Schtz.-Komp. aufgeteilt.

x2 = Granatwerfer 50 m/m



4. Juli 1941.

Feindverhalten.

Feind im Ausweichen auf den Horyn nach Osten.

Stärkere feindliche Nachhuten deckten zunächst bei Cuman, dann in den Abendstunden bei Derazne gegen 99. le. Div.

62. und 56. Jnf.Div. stiessen beim Vormarsch auf Kolki und Czartorysk nur auf versprengte Feindteile, die zurückgingen.

Jn der Nacht vom 3./4.7. bei Stawek 4 - 5 Fallschirmabspringer. Bisher nicht ergriffen. Gefunden 2 Fallschirme mit Sprengmitteln.

Gefangenenfeststellungen.

82 Gefangene.

Schtz. Regt. 12 (Feldp.Nr. 12))
" " 209, 797, 2496) im Raum ostwärts Luck

Jm Raum um Kowel wurden von J.R. 318 nachträglich festgestellt:

Schtz. Regt. 26,
" " 72,
Artl.- Regt. 197,
" " 263,
" " 774.

Zunahme von Ueberläufern, die ihre Truppe verlassen und der eigenen Truppe entgegenkommen, z.T. durch Hunger, z.T. durch Flugblattpropaganda veranlasst, meist Ukrainer.

Aufklärung.

Taktische und Gefechtsaufklärungsflüge.

Luftaufklärung meldet am 4. 7. früh Feindkolonne im Zurückgehen nach Osten hinter Horyn. Stauungen an Uebergängen bei Zwizdze und Stepan. Am Abend Truppenversammlungen nordwestlich Kostopol. Besetzungen der Befestigungen auf Ostufer Horyn bisher nicht zu erkennen. (Vergleiche Anlagen 51,52 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 13.)

000858

5. Juli 1941.

Feindverhalten.

Keine Feindberührung.

Eingehende Vernehmungen bestätigen Misshandlungen und Verstümmel-ungen an gefangenen deutschen Soldaten, Bajonettstiche, Schädelzertrümmerungen, Augenausstechen bei Verwundeten.

Die Fälle betreffen die ersten Kriegstage in Gegend Luboml.

Gefangenenfeststellungen.

Erste Erfolge abgeworfener Flublätter machen sich bemerkbar.

Ueberläufer aus dem Raum Kolki und Stepan von neu festgestellten Truppenteilen:

Schtz.-Regt. 150,
" " 1508,
" " 1526, früher Bialocurowitschi,
" " 1745, " Korosten,
" " 2817, " Rowno,
Artl.-Regt. 89,
" " 219.

Aufklärung.

Ostufer Horyn feindfrei. Zahlreiche Brücken über den Horyn sind gesprengt.

Am frühen Morgen eine 30 km lange Kolonne in Richtung auf Ludwipol, sonst keine Feindbewegungen. (Vergleiche Anlagen 53-55 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 14).

000859

6. Juli 1941.

Feindverhalten.

Am Nachmittag feindliche Spähtrupps auf dem Westufer des Slucz bei Berezne festgestellt. Dort auch auf dem Ostufer russische Schanzarbeiten und Artillerie. Es handelt sich offenbar um Nachhuten.

Gefangenenfeststellungen.

39 Ueberläufer.

Schtz. Regt. 2817,
Nachr.Komp. 6220 des A.R. 89,
A.R.(Haub.) 1533,
Artl.-Regt. 89 (2817?).

Aufklärung.

Taktische und Gefechtsaufklärungsflüge.

Bis auf eine 22 km lange Kolonne rastend auf Strasse Berezne - Rudnia - Bobrowska, Richtung Ost, kein Verkehr oder Besetzungen festgestellt.

Luftbilder ergaben nur vereinzelte kleine Feldstellungen auf dem Ostufer des Slucz zwischen Dorotycze und Chotin. (Vergleiche Anlage 56 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 15).

7. Juli 1941.

Feindverhalten.

Feind hält - anscheinend mit starken Nachhuten mit Artillerie - auf Ostufer Slucz bei Berezne - und Sarny. Berezne am Vormittag noch von feindlichen Spähtrupps besetzt. Dort auch Schanzarbeiten des Gegners erkannt. Auf dem Ostufer bei Sarny 2 M.G.-Stände und Verdrahtungen am Ufer.

Jn Sarny hat Gegner vor seinem Abzug Bahnhofsanlagen gesprengt, Zerstörungen angerichtet und restlos alle Vorräte in Brand gesteckt.

Russisches A.O.K. 5 ist am 4. 7. nach Gefangenenaussagen von Sarny in die Befestigungslinie ostwarts der alten polnisch-russischen Grenze zurückgegangen.

Gefangenenfeststellungen.

52 Ueberläufer.

Schtz. Regt.	1736	im Raum Kostopol - Ludwipol.
M.G.- Batl. der 135.S.D.	19	
Artl.-Regt.	4039	

Aufklärung.

Wilja feindfrei.

Luftaufklärung ergab keinerlei Bewegungen. Allgemeiner Eindruck: Feind setzt sich nicht am Slucz. (Vergleiche Anlagen 57-60 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 15).

A b s c h r i f t .

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

K.Gef.Stand, 7. 7. 41.

Dem

A.O.K. 6.

Ergänzung zu den Tagesmeldungen vom 6.und 7.7.41.

Es wurden nachstehende Truppenteile aus Aussagen von Ueberläufern festgestellt:

Schtz. - Regt.	1136	
" "	1522	
" "	2996	
" "	1736	
" "	2997	
" "	2811	
" "	5723, 2831,	
" "	791	(175. Schtz.Div.)
Kradschtz.Batl.	2811	
Artl. - Regt.	151	(Haub.Regt. der 62. Div.)
" "	142	
" "	221	
" "	4039	(5. Schtz.Div.?)
" "	1533	(200. " ")
Pz. - Regt.	1745	
Flak-Artl.-Abt.	392	(zu 62. Schtz.Div.)
" " "	63	
Nachr. - Abt.	58	
Pi. - Batl.	104	
" "	2829	(19. Schtz.Div.)
Bau - Batl.	113	
" Regt.	217	
Ersatz-Batl.	6638	
M.G. - Batl.	19	(135. Schtz.Div.)

Bestätigte wurde die 62. Schtz.Div., die schon bei Luboml und Kowel dem Korps gegenüberstand.

Die Gefangenen oder Ueberläufer wurden beim Vorgehen gegen den Horyn zwischen Zwizdze und Sarny eingebracht.

Die Vielzahl der Verbände lässt auf eine starke Vermischung der Truppenteile schliessen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
J.A.

gez. Burgemeister,

Hauptmann.

8. Juli 1941.

Feindverhalten.

Auf Ostufer Slucz am Tage nur bei und nördlich Sarny schwacher Feind, späterhin keine Feindberührung.

Gefangenenfeststellungen.

Ueberläufer: 2 Offiziere, 44 Mann.

Schtz.-Regt. 1737 M.G.Batl. 19 (135.Div.) Artl.-Regt. 4039	}	Ueberläufer im Raum Kostopol - Ludwipol.

18 der Ueberläufer in Gegend Sarny. 1 Offizier hatte deutsches Geld bei sich.

Aufklärung.

Am 8. 7. früh Marschkolonne, etwa 1 Batl., dicht westlich Rokitno im Marsch nach Osten, am Abend Zurückgehen einzelner Trupps und Fahrzeuge auf Rokitno und Olewsk. (Siehe Anlagen 61, 62 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Lagenkarte Nr. 15).

000863

9. Juli 1941.

Feindverhalten.

Bis auf vereinzelte russische Spähtrupps (Kosaken) auf dem Ostufer des Slucz keine Feindberührung.

Gefangenenfeststellungen.

74 Ueberläufer.

Schtz.-Regt.	833	} in einem aufgefundenen Befehl an 193. Schtz.Div. aufgeführt.
Artl.-Regt.	384	}
Schtz.-Regt.	84	
" "	661	(Feldp.Nr. 24)
" "	648	(" " 2518)
" "	1739	
Artl.-Regt.	15	
" "	231,	

sämtliche Ueberläufer in Gegend Sarny - Berezne.

Aufklärung.

gab keine bemerkenswerten Feindbewegungen. (Siehe Anlagen 63 u. 64 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21").

10. Juli 1941.

Feindverhalten.

Keine Feindberührung.

Gefangenenfeststellungen.

62 Ueberläufer.

Schtz. - Regt.	115
Artl. - "	217
Pi. - Batl.	417
Pi.- Komp.	2500
San. - Batl.	45

in Gegend Berezne.

Aufklärung.

Luftaufklärung am Morgen ergab mot. Kolonnen von Nordost auf Zwiahel, die später zum Angriff auf den Brückenkopf Zwiahel übergingen. Am Abend starke Rückwärtsbewegungen von Gegend Zwiahel nach Emilczyn. Lichtbilder der Befestigungen von Emilczyn. (Siehe Anlagen 65 bis 67 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Lagenkarte Nr. 16).

000865

11. Juli 1941.

Feindverhalten.

Keine Feindberührung.

Gefangenenfeststellungen.

56 Ueberläufer.

Schtz.	- Regt.	33	
"	"	200	der Schtz.Div. 661
"	"	642	(mot.) Div.135
"	Div.	141	

sämtlich im Raum Berezne.

Aufklärung.

Luftaufklärung am Morgen ergab keine Feindbewegungen im nördlichen Raum.

Am Nachmittag und Abend im Raume um Bielka Truppenbelegungen und Bewegungen von Einzelkolonnen vorwiegend in westlicher und südwestlicher Richtung. (Siehe Anlagen 68 bis 69 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21).
Feindlagenkarte Nr. 17.

III

000863

Abschnitt III.

Kämpfe zwischen Stalin-Linie und Dnjepr.

(12.7. - 10. 9. 1941)

Unterabschnitt 1: Flankenkämpfe im Raum um Emilczyn (12.7. - 22. 7. 1941).

" 2: Durchbruch durch die Stalin-Linie bei Bielka - Hulanka (23.7. - 28.7.1941).

" 3: Abwehrkämpfe aus der Umklammerung des Korps im Raum um B-ondarowka (29.7. - 4.8.1941).

" 4: Fortsetzung des Angriffs und Einnahme von Korostem (5.8. - 10. 8. 1941).

" 5.: Sicherung und Erweiterung des Raumes um Korosten. Vorbereitung des Unternehmens "Biber". (11. 8. - 20. 8. 1941).

" 6: Verfolgung des Feindes bis zum Pripjet. (21. 8. - 10. 9. 1941).

" 7: Einsatz an der Nordwestfront von Kiew (27. 8. - 10. 9. 1941).

Abschnitt III.

Unterabschnitt 1:

Flankenkämpfe im Raum um Emilczyn.

(12. 7. - 22. 7. 1941).

12. Juli 1941.

Feindverhalten.

Feindberührung bei 79. Jnf.Div. und 299. Jnf.Div. nordostwärts Zwiahel. Feind griff am Nachmittag und Abend des 12.7. bis gegen 20.00 Uhr nordostwärts und nördlich Zwiahel mit starken Kräften und gut geleitetem Artillerie-Feuer an. Unterstützung anscheinend durch Eisenbahngeschütze.

Gefangenenfeststellungen.

5 Ueberläufer.

Schtz.Regt. 1552, früher 531, gehört jetzt zur 191. Schtz.Div. Division war bis vor 8 Tagen bei Sarny eingesetzt, jetzt nordostwärts Zwiahel festgestellt.

J.R. 104 } westlich des Slucz übergelaufen.
J.R. 27 }

Luftaufklärung

ergab in den Morgenstunden kleinere Kolonnen in ostwärtiger Richtung fahrend.

Am Nachmittag und Abend stärkerer feindlicher Verkehr aus Richtung Korosten und Bialokurowicze nach Südwesten. Auf Bahn Korosten - Zwiahel ein Panzerzug mit 2 angehängten Eisenbahngeschützen.

(Siehe Anlagen 70-72 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Lagenkarte Nr. 18).

13. Juli 1941.

Feindverhalten.

Feind nach hartem Kampf auf Andrzejowicze zurückgegangen. Geringer Feindwiderstand bei Katerynowka.

Jn den späten Abendstunden im Anschluss an starken Gewitterregen überraschender Angriff von etwa 3 russischen Kompanien auf Katerynowka, der durch das Waldgelände hindurch bis nach Radycze vorstiess.

Den ganzen Nachmittag starke, anscheinend beobachtete Feuerüberfälle (dabei auch schwere Artillerie) auf marschierende Kolonnen und Ortschaften.

Gefangenenfeststellungen.

7 Ueberläufer in Gegend Berezne, Ludwipol vom Schtz.-Regt. 27, Schtz.-Regt. 2520 und Aufklärungs-Abt. 6295.

2 Offiziere, 370 Mann bei 299. Div. nordostwärts Zwiahel
von 195. Schtz.Div. mit Schtz.Regt. 1525 (früher S.R. 564)
" " 1530 (" " 573)
" " 1535 (" " 604)
Nachr.Abt. 1545.

Nach Gefangenenaussagen russisches XXXI.A.K. vor uns.

Beute:

Jm Abschnitt Horyn - Slucz festgestellt:

25 Lkw.,
18 leichte und mittlere Panzer,
4 schwerste Panzer (52 to).

Bei 79. Jnf.Div. 8 Juden, Mitglieder der geheimen russischen Polizei, wegen Stärkung des zivilen Widerstandes im Gefechtsgebiet erschossen.

Aufklärung.

Luftaufklärung meldet in den Morgenstunden starken Einzelverkehr von mot. und bespannten Fahrzeugen aus Richtung Bielka, Korosten und Emilczyn in südwestlicher und südlicher Richtung.

Erdaufklärung meldet 14.00 Uhr [redacted] Dmytrowka feindfrei. Höhe 223 und 223,4 nördlich Dmytrowka von schwachem Feind besetzt.

Nachmittagsaufklärung ergibt auf Autobahn Andrzejewicze - Korosten starken Gegenverkehr, von Einzelfahrzeugen, ebenso im Gebiet südlich Emilczyn, hier bespannte Fahrzeuge vorwiegend in südlicher Richtung. Eine 3 km lange Kolonne auf Strasse Kulecze - Barasza in Richtung Osten.

(Siehe Anlagen 73,74 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 19).

14. Juli 1941.

Feindverhalten.

Seit frühen Morgenstunden fühlten bei 299. Jnf.Div. kampfkräftige Spähtrupps vor. Mehrere zeitlich gestaffelte Angriffe in Bataillons-Stärke, die unter Verlusten für den Gegner abgewehrt wurden. Um 9.55 Uhr wurde ein feindlicher Angriff aus Westteil Katerynowka gegen Ostflügel J.R. 208 in Richtung auf Dmytrowka abgewiesen. Teile des Gegners noch im Waldgelände nördlich und nordwestlich Radycze. Wald ostwärts Czyzowka wurde am Nachmittag vom Feinde gesäubert. Verstärktes gut geleitetes Artillerie-Feuer gegen marschierende Kolonnen.

Jm Laufe des Tages liess nach weiteren Gegenstössen des Feindes der Widerstand nach. Das im Laufe des russischen Gegenangriffs am 13.7. abends verlorene Gelände wurde bis auf Katerynowka vom Feinde gesäubert.

Rückwärtsbewegungen wurden nicht festgestellt.

Drei Bombenangriffe von etwa 12 russischen Flugzeugen auf Zwiahel und Strassenkreuzungen und Brücke bei Zwiahel.

Gefangenenfeststellungen.

Neu festgestellt:

Schtz. Regt. 1095 der 193. Schtz.Div.

Erneut bestätigt: 195. Div.

Am 13.7.41 200 Gefangene nordostwärts Zwiahel.

Ein hoher Anteil von Ungedienten mittleren Alters (30 - 40 Jahre), die erst im Laufe des Juni eingezogen waren.

Aufklärung.

Am Morgen ergab Luftaufklärung stärkeren Gegenverkehr auf Strasse Zwiahel - Korosten. 3 Kolonnen von etwa 20 mot. Fahrzeugen in südwestlicher und südlicher Richtung. 3 Eisenbahnzüge in Richtung Zwiahel fahrend, 2 Güterzüge haltend deuten auf Heranführen von Verstärkungen. 1 Panzerzug mit 3 Eisenbahngeschützen bei Korosten beobachtet. Abendaufklärung stellte keine Feindbewegungen fest. (Siehe Anl. 75-78 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Lagenkarte Nr. 20).

1 politischer Kommissar erschossen.

E

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

K.Gef.Stand, 14. 7. 41.

Betr.: Neu festgestellte Feindverbände.

Dem

A.O.K.6, Ic/AO.

1.) Die am 12.7. durch 299.J.D. eingebrachten Gefangenen gehören den nachstehenden Regimentern an:

Schtz.-Regt. 1525 564
" " 1530 (früher J.R.573)
" " 1535. 604

ab 15.7. 299 Div. = 1650 " "

Die Regt. 1525 und 1535 sollen früher Schtz.Regt. 564 und 604 gewesen sein.

Die 3 genannten Schtz.-Regt. gehören nach Gefangenen-Aussagen zur 195. Schtz.-Div.

2.) In den Gefangenen-Sammelstellen Korzec und Zwiahel wurden Gefangene nachstehender Verbände bezw. durch Aussagen folgende Gliederungen festgestellt:

215. (mot.) Div., Tarnnummer 2806
mit Schtz.-Regt. 2817
" " 2899
Pz.-Regt. 2866
Artl.-Regt. 2842 (früher 667)
Flak-Abt. 2833
Pz.-Jäger 2824

80.Schtz.-Div. mit 77. Schtz.-Regt.

131. Schtz.-Div. mit 509. Schtz.-Regt.

106. Schtz.-Div. mit.Schtz.-Regt. 1533

193. Schtz.-Div. mit.Schtz.-Regt. 1544.

Einzel-Regt. ohne Div.-Zugehörigkeit:

Schtz.-Regt. 1530
" " 228 (Tarnnummer 767 ??)
" " 1166

Schtz.-Regt. 1854 (früher 497)
Pi.Batl. 35 (Tarnnummer 1832, angebl. 35.Pz.Div.)
Flak-Abt. 1730 (angeblich zur 35. Pz.Div.
Pz.-Regt. oder Abt. 70 (Tarnnummer 1809, angeblich zur 40. Pz.Div.)
Befestigungs_Baubatl. 56.

3.) Ein Oberleutnant des 667. A.R. hat ausgesagt, dass von den Tarnnummern die ersten beiden Ziffern in der Division gleich sind. A.R.667 hat Tarn-Nummer 2842. Stab 215. (mot.) Div. hat Tarnnummer 2806. Vergleiche die Tarnnummern in Ziffer 1.) und 2.).

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

i.A.

[illegible]

15. Juli 1941.

Feindverhalten.

Erneute feindliche Angriffe in den Morgen- und Vormittagstunden in Stärke von 1 bis 2 Bataillonen wurden von 299. Jnf.Div. und 79. Jnf.Div. abgewehrt.

Auf allen Divisions-Abschnitten und auf Korpsgefechtsstand während des ganzen Tages mehrfach Artillerie-Feuerüberfälle von Fernkampfbatterien, sowie gut geleitetes Artillerie-Feuer aus nördlicher und nordostwärtiger Richtung.

Jnfanteristischer Widerstand dagegen schwach.

Erstmalig Feststellung starker Verminungen mit hölzernen Kastenminen in Mojcejowka und Mytrowka. Ostwärts des Slucz vor 56. Jnf.Div. schwächerer Feind von einer Kompanie bei Michejowka (13 km südostwärts Horodnica) und Mitreba festgestellt. Ausserdem wurden Banden in Stärke bis 50 Mann vertrieben.

Gefangenenfeststellungen.

400 Gefangene bei 62. Jnf.Div., 19 Ueberläufer bei 56. Jnf.Div.

Von 193. Schtz.Div. wurden festgestellt:

Schtz.Regt.	895	(Deck-Nr. 151o)
" "	883	(?)
" "	1544	(?)

Aufklärung.

Luftaufklärung ergab schwache Einzelbewegungen. (Siehe Anlagen 79-82 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 21).

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. Ic

K.Gef.Stand, 15. 7. 41.

Betr.: Festgestellte russische Verbände.

Dem

A.O.K., Ic/AO.

A. Schtz.-Regt. 593 (mot.mech.), Tarn-Nr. 24/97) zur 131. mot. mech. Div. gehörend. Der Gefangene sagt aus, dass zur 131. mot. mech. Div. noch folgende Regimenter gehören:
Schtz.-Regt. mot. mech. 743,
" " " " 409 oder 489.

Von der 131. Div. wurde bereits am 12.7. das Schtz,-Regt. 509 gemeldet. Vielleicht liegt Hörfehler vor und 509 und 409 sind identisch.

Schtz.-Regt. 80 angeblich 40. Schtz.-Div.

193. Schtz.-Div. aus Korosten mit Schtz.-Regt.895 (Tarn-Nr. 1510)
" " " 883
(bereits früher gemeldet).

62. Schtz.-Div. (Rgt. 2) aus Luck durch Aussage eines Gefangenen des Schtz.-Regt. 306 im Raum Zwiahel festgestellt.

135. Schtz.Div., durch einen Gefangenen Schepetowka als Friedensstandort angegeben.

B. Einzelverbände:

Pakbrigade 330,
Panzer-Abt. 1746,
Panzer-Regt. 48, Feldpostnummer 257/6 Zwiahel,
" " 1745,
Schtz.-Regt. 552,
" " 1203, z.Zt. in Jwanowka,
" " 1626
" " 1633, Friedensstandort Owrutsch,
" " 1650, Friedensstandort Saporoshje,

./.

Schtz.-Regt. 1742,
" " 1571,
" " 2520,
mot. Schtz.-Regt. 1736, Feldpostnummer 355/15
Artl.-Regt. 9507, Feldpostnummer 13
Pi. - Regt. 1557, angeblich 191. Division.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

16. Juli 1941.

Feindverhalten.

Feind leistet weiterhin Widerstand. Jnfanteriewiderstand stärker. Artillerie-Feuer nicht so heftig wie am Vortage. Gegen den um 12.00 Uhr durchgeführten Angriff der 79. Jnf.Div. richtete sich ein gut organisiertes wirksames Sperrfeuer leichter und schwerer Kaliber.

3 feindliche Batteriestellungen wurden wirksam mit Artillerie durch Flieger bekämpft. Gegner wurde anscheinend gezwungen, mit der Masse der Artillerie Stellungswechsel zu machen.

Gegen Abend Gegenangriffe westlich Maydan, Kilizewski und auf Serby, die abgewiesen wurden. Auflebende feindliche Artillerietätigkeit.

Am 16.7. vormittags wieder mehrere [redacted] Bombenangriffe von etwa 4 V 11 und 2 J 16 und einigen D B 3 ins Hintergelände, vor allem auf Brückenstellen bei und nördlich Zwiahel.

Gefangenenfeststellungen.

30 Ueberläufer in Gegend Sarny - Horodnica.
160 Gefangene von 195. Schtz.Div. südwestlich Serby.
200 Gefangene " 193. und 195. Schtz.Div. ostwärts und nordostwärts Stara Huta.

Neue Feststellungen:
62. Schtz.Div. (Schtz.Regt. 306 und 123), das am 23.6. bei Luboml gemeldet wurde.
Schtz.Regt. 1583 der 228. Schtz.Div.
" " 1027, 1631, 1647, 1650, Aufkl.Batl.138
Pi. - Batl. 167, angeblich 31. Schtz.Div.,IX.A.K.
Pi. - Regt. 70 der 45. Schtz.Div.
Pontom-Brück.Btl. 19,
} bei Stara Huta.
200. Schtz.Div. mit Schtz.Regt. 642 bei Serby

Beute:

Am 15. und 16. 7.:
3 Geschütze,
16 M.G.
eine grössere Anzahl von Gewehren und Munition.

Aufklärungsergebnisse.

Luftaufklärung ergab am Morgen nur geringe Bewegungen, am Abend Stellungswechsel von 2 Traktoren-Batterien, 3 feuernde Batterien, sowie starker Einzelverkehr von bis zu 500 mot. Fahrzeugen nebeneinander und zum Teil ungeordnet auf Strasse Richtung Korosten fahrend.

(Siehe Anl. 83-86 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 22).

17. Juli 1941.

Feindverhalten.

Feind leistete in dem unübersichtlichem Gelände weiterhin - auch infanteristisch - zähen Widerstand. Jn für die eigene Truppe und den Feind verlustreichen Angriffen wurde in teilweise erbittertem Nahkampf der Gegner aus stark ausgebauten befestigten Feldstellungen weiter zurückgeworfen. Der Gegner führte mehrere Gegenangriffe, davon wurde einer gegen Abend bei Slobodka erstmalig in diesem Abschnitt von Panzern begleitet. Die Angriffe wurden erfolgreich abgewehrt.

Während des ganzen Tages und in den Nachtstunden wieder starkes Artillerie-Feuer leichten und schweren Kalibers mit grossem Munitionseinsatz. Dabei wurde eine steigende Zahl von Blindgängern festgestellt. Feuerstellung roter Artillerie in Gegend Stare Niepoznanicze, Kulesze, Cecylowka.

11.20 Uhr Tiefangriff 3 russischer V 11 mit Bomben und M.G. gegen Brücke bei Czyzowka, 1 Maschine abgeschossen.

14.30 " erneuter Tiefangriff von 3 V 11 mit Bombenabwurf bei Kol. Radzowka Nowa sowie M.G.-Beschuss von Erdzielen.

15.20 " Tiefangriff von 8 V 11 gegen Kol. Radzowka Nowa und Panzerrollbahn ostwärts Zwiahel.

19.05 " Tiefangriff von V 11 gegen einen Regts.-Gefechtsstand.

Starke blutige Verluste des Gegners. Feind hat am 15. und 16.7. vor J.R. 208 1000 Tote zurückgelassen, 80 Tote vor Abschnitt einer Kompanie.

Abwurf von Flugblättern in Form einer Soldatenzeitung ostwärts Zwiahel durch russische Flugzeuge.

Gefangenenfeststellungen.

284 Gefangene.

Neu festgestellt: 200. Schtz.Div. mit
Schtz.Regt. 1626
" " 1627
" " 1552
" " 642 eingesetzt bei Serby.

193. und 195. Schtz.Div. bestätigt.

Vor 298. Jnf.Div. 125. und 131. Div. festgestellt.

Deutsche Flugblätter, gern gelesen, werden sofort durch Offiziere eingezogen. Verbot bei Todesstrafe, deutsche Flugzettel aufzunehmen.

Beute:

3 Geschütze,
10 Pak,
40 M.G.,
zahlreiche Jnfanterie-Gewehre und Munition.
3 Panzer durch Pak abgeschossen.

Aufklärung.

Erdaufklärung meldete den Raum westlich und nordwestlich Serby feindfrei.

Luftaufklärung konnte rückwärtige Bewegungen nicht feststellen. (Siehe Anl. 87 - 89 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 13).

Ueber Emilczyn und Kulesze wurden je 5 kg Flugblätter abgeworfen.

18. Juli 1941.

Feindverhalten.

Feind verteidigt sich zäh in Feldstellungen in unübersichtlichem Buschgelände. Während des Tages kam es wieder zu erbitterten Nahkämpfen, in deren Verlauf die Höhe 219 ostwärts Andrzejewicze und der Nordteil des Ortes mehrfach ihren Besitzer wechselten und gegen Abend in Händen der Russen blieben. Das Artillerie-Feuer steigerte sich stellenweise zu einem Trommelfeuer. Besonders unangenehm machen sich die verhältnismässig zahlreichen schweren Batterien, darunter auch wieder Eisenbahngeschütze bemerkbar. Von 10.00 bis 16.00 Uhr wurden auf den Raum der 299. und 79. Jnf.Div. 550 Schuss abgegeben. Ab 16.00 Uhr steigerte sich das Feuer derart, dass die Beobachtungs-Abteilung 13 keine Zählung mehr vornehmen konnte. Artillerie-Bekämpfung durch Artillerie-Flieger infolge schlechten Wetters fast unmöglich. Seit 21.00 Uhr starkes Nachlassen, während der Nachtstunden völlige Einstellung des Artillerie-Feuers.

Vor 298. Jnf.Div. kämpfte Feind mit Jnfanterie-Nachhuten, die durch starkes Artillerie-Feuer unterstützt wurden.

Vor 62. Jnf.Div. schanzt Gegner weiterhin.

Gefangenenfeststellungen.

155 Gefangene.

Siehe Bericht an A.O.K. 6 in der Anlage.

Beute:

4 Artillerie-Protzen,
10 Munitionsfahrzeuge mit Munition,
1 Zugmaschine,
1 Lkw.,
4 Fla-M.G.,
14 le. Granatwerfer,
16 s.M.G.

Aufklärung.

Wegen schlechten Wetters keine Ergebnisse der Luftaufklärung. Es konnte nur kurzes Artillerie-Einschiessen gemacht werden. (Siehe Anlagen 90,91 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feinlagenkarte Nr. 24).

Abschrift.

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

K.Gef.Stand, 19.7.41.

Dem

A.O.K. 6, Ic/AO.

Ergänzung zur Morgenmeldung vom 19.7.41.

Truppenfeststellungen:

a) Neu festgestellt:

Schtz.Regt.	95	mit Zusatz E.R.B. soll zur 62. Schtz. Div. gehören.
" "	1631	(gehört evtl. zur 200.Div., da dort schon andere Nr. mit Anfangsziffer 16.)
" "	41	(1739) war angeblich bei Luboml eingesetzt, hatte dort starke Verluste. Muss demnach entweder zur 40., 45. oder 62. Schtz.Div. gehören. Anzunehmen ist Verwechslung mit der bereits bei 40. Schtz. Div. gemeldeten Nr. 1734).
" "	1115	soll zur 200. Div. gehören.
" "	865	(evtl. identisch mit 895 der 193. Schtz.Div.).
Artl.-Regt.	331	(soll zur 62. J.D. gehören).
Nachr.Abt.	154	(2515) zur 131. Schtz.Div. gehörend).

b) Bestätigt:

Schtz. Regt.	104	der 62. Schtz.Div.
" "	306	" 62. " "
" "	1525, 1530, 1535	der 195. Schtz.Div.
" "	2497	der 131. Schtz.Div.
" "	1512, 1626	der 200. Schtz.Div.
" "	883	der 193. Schtz.Div.

Für die Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
J.A.
gez. Burgemeister,
Hauptmann.

000884

19. Juli 1941.

Feindverhalten.

Vor 298. Jnf.Div. kämpfte Feind hinhaltend mit Nachhuten, sonst Feindlage unverändert. Feind hält allgemeine Linie Simony - Kol. Serojnowka - Andrzejowicze - Waldrand westlich Stare Niepoznanicze - nördlich Slobodka - Cecyliowka - Stare Serby.

Schanztätigkeit des Gegners und lebhafte Spähtrupptätigkeit.

Artillerie-Feuerüberfälle leichter und schwerer Kaliber.

Fliegerangriff auf Serby.

Aufklärung.

Luftaufklärung konnte wegen schlechten Wetters nicht geflogen werden.

Erdaufklärung ergab Ostufer Brodziec von südlich Barasze bis Simony feindbesetzt. Ort Medwedow und Zarownia westlich Serby feindfrei. Medwedow erst seit 19. 7. 15.00 Uhr.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 15).

Gefangenenfeststellungen.

108 Gefangene, davon 60 bei 298. Jnf.Div. aus zusammengewürfelten Resten aus 40., 62., 193. Div., 15 Regts.-Nr. festgestellt. 195. und 200. Schtz.Div. bestätigt.

Beute:

Bei 298. Jnf.Div. Geschütze, M.G.-Zahl noch nicht bekannt, 1 Pak mit 500 Schuss.

G e f a n g e n e n a u s a g e n

über

Ersatzlage, Ausrüstung, Versorgung:

"Die zerschlagenen Teile werden wahllos in vorbei kommende Truppen hineingesteckt".

"Beim 58. Pz.-Regt. hat nur ein Batl. Panzer, die anderen wurden als Jnfanteristen verwendet. Ein Bataillon gänzlich zerschlagen, nur 60 Mann übrig geblieben".

"39. und 40. Pz.-Regt. der 20. Div. keinerlei Panzer vorhanden, deshalb als Jnfanteristen mit unzureichender Ausrüstung verwendet".

"Pz.-Regt. 2520 (identisch mit Pz.Regt. 40) Mangel an Panzern, deshalb als Jnfanterie verwendet".

"Schtz.-Regt. 1530 (195. Schtz.Div.) in Czytowka mit Versprengten verschiedener Einheiten aufgefüllt."

"Die zum Truppenteil 1579 gehörende Artillerie-Abteilung hatte Mangel an Geschützen. Die am Geschütz ausgebildete Mannschaft wurde mit Gewehr ausgerüstet und als Jnfanterie in den Kampf gesteckt".

"Pz.-Regt. 1746 in Ermangelung von Panzern wurde ein Teil der Soldaten mit Gewehr ausgerüstet und anderen Formationen zugeteilt".

"Reste 1525, 1530 und 1535 in Katerynowka gesammelt (195.)".

"Schlechte Verpflegung, Mangel an Munition". (Wiederholt ausgesagt).

Moral und Kampfwert der Truppe.

"Moral sinkt von Tag zu Tag. Deutsche Flublätter sehr erwünscht, auch im Hinterland".

"Moral sehr schlecht. Keine Lust zum weiteren Kampf. Kein Glaube an den Sieg. Das Ganze wird gehalten durch grössten Terror der Kommissare. Soldaten, die Flugblätter aufnehmen oder Fluchtversuch machen, werden rücksichtlos von den Offizieren erschossen".

"Wer Flugblätter aufnimmt, wird erschossen, Flublätter deshalb kurz, deutlich lesbar und zweiseitig bedruckt".

"Zwei Offiziere und 1 Feldwebel wurden vom Major vor dem angetretenem Regiment erschossen, weil sie unter heftigem Feuer zu ihrem Tross zurückgingen".

"Moral schlecht. Werden unter vorgenaltener Pistole vorwärtsgetrieben".

"Der grösste Teil der vorgeführten Gefangenen auf Grund unserer Flublätter. Vorgesetzte schiessen jeden nieder, sobald sie Absichten zur Waffenstreckung wahrnehmen."

"Die Führer bringen die Mannschaften in Stellung und gehen selbst zurück. 2 Gefangene lagen am Gebüsch und schossen nicht. Hauptmann stellt sie mit gezogener Pistole zur Rede. Gefangener kam Hauptmann zuvor und schoss ihn nieder".

"Die Russen verteidigen sich verzweifelt, sie naben Angst in Gefangenschaft zu gehen, aus Furcht vor Erschiessen bei den Deutschen oder bei Fluchtversuch durch ihre Offiziere".

Sonstiges.

Viele Gefangene sagen aus, dass Gaskrieg nur als Vergeltung beabsichtigt sei, falls Deutschland anfange.

Wiederholte Aussagen, die Truppen hatten den Auftrag, Zwischenel zurückzuerobern.

Ein Gefangener sagt aus: "Bei Kulesze fängt richtige Befestigungslinie an, dort Beton-Befestigungen".

195. Schtz.Div. am 18.6. in Owrutsch angeblich zu einer Uebung zusammengezogen. Von dort Marsch nach Sarny. Am 22.6. Weitermarsch Richtung Bialystok. Vor Erreichen des Zieles Abdrehen in Richtung Luck. 10.7. Ankunft bei Czyzowka. Dort in letzten Tagen mit Versprengten verschiedener Einheiten aufgefüllt. Hoher Anteil an Ungedienten mittleren Alters (30 - 34 Jahre). Keine Kampfwagen.

62. Schtz.Div. Am 20.5. für Uebungen in Gegend nach Luck verlegt. Von dort Abmarsch ins Lager Kiwerce. Am 22.6. von hier aus an den Bug vorgeworfen.

200. Schtz.Div. kam aus Gegend Bialokurowicze.

Anlage zum Kriegstagebuch v.9.8.

Vom A.O.K. abgehörte, nachträglich entschlüsselter Funksprüche.

5.Armee 9.8. XXXI Schtz.Korps 193 Schtz.Div. 195.Schtz.Div. (erstmalig genannt) 200 Schtz.Div. 131. mech. Div.(bisher als Schtz.Div. bekannt) 19.Panzer Korps mit 40.Panzer Div. und 43.Panzer Div. (Ob.D.H.) XIX Panzerkorps befand sich 9.8. 3 km nordwestlich Jasowkow (28 km nordostwärts Korosten). Eine dem Korps unterstellte Panzerdivision (40 oder 43) hat am gleichen Tage ihren Gefechtsstand 3 km südwestlich Krassilowka nordostwärts Malyn).

Im Funspruch vom 9.8. wurde im Zusammenhang mit der 131 mech.Div. 193.Schtz.Div. und 195.Schtz.Div. folgendes gemeldet:

16.26 Uhr Gegner zwischen 131.mech.Div. und 195.Schtz.Div. eingebrochen Flankenbedrohung. Einsatz von Reserven erbeten.

20.50 Uhr wurde der 131.mech.Div. mitgeteilt, daß die 193. Schtz.Div. Stellungen halt. Div. wird aufgefordert, nicht in Panik zu verfallen. 21,10 Uhr Durchbruch des Gegners bis zum Gefechtsstand der 131. mech.Div. bei Pkschtschewka (12 km nördl. Korosten) gemeldet. Hilfe erbeten.

9.8. ohne Zeitangabe: Ist der Angriff der deutschen Truppen längs der Eisenbahn und der Chaussee zwischen 131.mech.Div. und der 193.Schtz.Div. erfolgreich gewesen.Rückzug 193.Schtz.Div.. Flanke der 131.mech.Div. offen.

10.8. 01.44 Uhr wurde 193.Schtz.Div. kampfunfähig gemeldet. Deutsche in Uniform der Rotarmisten.

südlich davon) mit feindlichen Sicherungen in Zugstärke besetzt.

Gesamteindruck vom Feinde:

Gegner geht anscheinend mit Masse zurück. Ob diese Rückzugsbewegung auf und über den Dnjepr zielt, ist noch nicht ganz klar. Er hält anscheinend vor dem Korps nur mit starken Nachhuten, um das Absetzen seiner Hauptkräfte zu decken.

Aufklärung.

Durch Luftaufklärung nur Einzelbewegungen festgestellt. Durch Beobachtungs-Abteilung 13 wurden 8 feindliche Batterien festgestellt und bekämpft.

Erdaufklärung stellte Feindbesetzung in Suszki fest.

(Siehe Anl.131-136 der "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 37).

Flugblattabwurf über Ushomir und Osowka.

31. Juli 1941.

Feindverhalten.

Jm ganzen Korpsabschnitt mehrfach feindliche Angriffe in Stärke von 1 - 2 Kompanien mit starker Artillerieunterstützung, die abgewehrt wurden.

Weiterhin starkes feindliches Artilleriefeuer auf Front und Hintergelände. Bei Artillerie-Beschuss macht Feind sofort Stellungswechsel in nächste Umgebung. Ein russischer Spähtrupp versucht Häuser in Ostapy durch Flaschen mit entzündlicher Flüssigkeit (Molotow - Cocktail) anzuzünden. Weiter streut der Feind Brandplättchen in Getreidefeldern aus.

Gefangenenfeststellungen.

102 Gefangene.

Zusammenstellung der Gefangenen und Beute vom 21. - 31. 7. siehe Anlage.

Neue Truppenteile:

Schtz.Regt. 593 bei Piski
" " 743 (131. J.D.) bei Radohoszcza.
" " 2503 (131. ")

131. Schtz.Div. einschliesslich Artillerie voll im Bereich des Korps eingesetzt.

Festungs-M.G.Batl. 38 (früher Emilczyn jetzt vor 298.J.D.)
Kraftfahr-Batl. 43
Arbeits-Batl. 7348
Kommando Nr. 1 (140 Mann) vor 2 Tagen aus Korosten gekommen.

Beute:

1 s.M.G.
1 l.M.G.
1 Panzer durch leichte Artillerie abgeschossen.

Aufklärung.

Luftaufklärung stellte stärkeren Lkw.-Verkehr auf Strasse Jgnatpol - Jablonowka - Litki fest.

Funkverkehr seit Mittag schwächer werdend.

(Siehe Anl.137-139der Akte Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr.38).

Gefangene und Beute:
==========

Vom 21. - 31. 7. 1941 wurden vom XVII.A.K.

4.564 Gefangene gemacht und folgende Beute eingebracht:

13 Panzer,
4 schwere Geschütze
18 leichte "
16 Bunkergeschütze,
24 Granatwerfer,
7 Pak,
109 s.M.G.,
9 l.M.G.,

Grosse Anzahl Maschinen-Pistolen,

2 Zugmaschinen,
5 Feldküchen,
3 Fahrzeuge,
5 Kisten Gasbekleidung,
1 Fahne.

1. August 1941.

Feindverhalten.

Jn der tiefen Südflanke stärkere Spähtrupptätigkeit des Gegners bei 298. Jnf.Div.

Bei 79. Jnf.Div. wurden mehrere Angriffe abgewiesen, bezw. durch Feuer zerschlagen.

Bei 62. Jnf.Div. mehrere Angriffe bis zu Bataillonsstärke in Gegend Kol. Kruposzyn und Slob. Annienska. Feindliche Ansammlungen mit Artillerie-Feuer zerschlagen. Lebhaftes Artillerie-Feuer aller Kaliber auf allen Abschnitten.

Weiterhin laufende Zuführung von Ersatz, u.a. auch aus dem Kuban-Gebiet festgestellt.

Gegner verwendet eingegrabenen Panzer-Kampfwagen als Geschützbunker.

Gefangenenfeststellungen.

148 Gefangene.

M.G.-Batl. 224 (1338), anscheinend 200. Schtz.Div. unterstellt, wurde aus Slawetschno (nördlich Owrutsch) in 3 Tagesmärschen herangezogen und mit 3 Kompanien 4 km westlich Owrutsch eingesetzt.

Beute:

1 Granatwerfer,
1 l.M.G.,
30.000 Schuss Jnfanterie-Munition.

Aufklärung.

Keine besonderen Bewegungen festgestellt.
(Siehe Anl.140-142 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 39).

2. August 1941.

Feindverhalten.

Lage im Grossen unverändert.

Nach ruhigem Vormittag wieder Artillerie-Feuer in der bisherigen Stärke und heftige Angriffe in allen Divisions-Abschnitten bis zu Bataillons-Stärke. Alle Angriffe wurden abgeschlagen, feindliche Ansammlungen frühzeitig erkannt und mit Artillerie erfolgreich bekämpft.

Jm Abschnitt 62. Jnf.Div. hatte Gegner bei den Angriffen durch Artilleriebeschuss etwa 200 Tote und Verwundete.

Jm Abschnitt 298. Jnf.Div. wurde die Anlage von Baum-verhauen und Panzergräben erkannt.

Jm Gelände westlich und nordwestlich Emilczyn stiessen Spähtrupps mehrfach mit russischen Banden in Stärke von über 100 Mann zusammen, wobei Feuerkämpfe stattfanden.

Gefangenenfeststellungen.

141 Gefangene.

2 Gefangene vom Schtz.Regt.165 bei 79. Jnf.Div. Ob es sich nur um Versprengte handelt, ist noch nicht bekannt. Sonst nach wie vor 40. (mot.), 131., 195., 200. Schtz.Div. bestätigt.

Beute:

10 s.M.G.,
5 l.M.G.,
15 automatische Gewehre,
90 Karabiner,
30 Gasmasken,
12.000 Schuss Jnfanterie-Munition.

Aufklärung.

Luftaufklärung meldet Feldbefestigungen nördlich der Strasse Korosten - Bialokurowicze und Bunkerlinie bei Jgnat-pol. Jm Uebrigen keine auffälligen Bewegungen.

(Siehe Anl.143-146 der Akte "Aufklärungs-Ergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 40).

000894

Erdaufklärung ergab bei 298. Jnf.Div. ein leichtes Absetzen des Gegners westlich Kalinowka unter Belassung von Baumbeobachtern. Feindlicher Funkverkehr gestern Nachmittag und nachts stark, dabei Lautstärke fast um die Hälfte zurückgegangen.

Flugblattabwurf über Korosten, Jgnatpol, Bialokurowicze, Osowka, Ushomir.

3. August 1941.

Feindverhalten.

Feindlage unverändert.

Wie am Vortage wiederholte Einzelangriffe, vor allem bei 79. Jnf.Div. und 62. Jnf.Div. Sämtliche Angriffe abgewiesen oder im Artillerie-Feuer zerschlagen.

Artillerie-Feuer sehr lebhaft, besonders der schweren Kaliber.

Gegner schoss bei 298. Jnf.Div. an mehreren Stellen mit Brandgranaten. Das Geschoss besitzt anscheinend einen Doppelzünder. Es zerplatzt in der Luft und versprüht einen Brandsatz nach allen Seiten. Dadurch entstehen am Boden im grösseren Umkreis Brandherde.

Jn einem Fall wurden erstmalig Geschütze in die vordere Linie gebracht, die in direktem Beschuss schossen.

4 feindliche Jäger (J 16) warfen im Tiefflug Flugzettel. Eine Maschine musste anscheinend durch Jnfanterie-Beschuss im Bereich 298. Jnf.Div. notlanden.

Jn der Lücke zwischen 79. und 62. Jnf.Div. hindurchgestossener russischer Spähtrupp überfiel Pkw. des Führers J.R. 162, Oberstleutnant Hauschild. Der Wagen mit dem Kraftfahrer und dem Ordonnanz-Offizier (beide tot) wurde aufgefunden. Oberstleutnant Hauschild vermisst. Jn seinem Besitz eine Karte mit Einzeichnungen und ein Befehl der 62. Jnf.Div. für die Umgruppierung der Division zum Angriff am 4.8. Dieser Befehl ist durch kurz vorher herausgegebenem neuen Befehl überholt.

Gefangenenfeststellungen.

152 Gefangene.

Neu aufgetreten und bestätigt: Schtz.Regt. 165, das am 2.8. in Stärke von 2 Bataillonen (etwa 1000 Mann) aus Tschernigow eingetroffen ist.

Pi.Batl. 86 des XIX.A.K., Festungs-Artl.-Kdo.1191.
Nachr.Abt.105, vermutlich zur 135.oder 195. Schtz.Div. gehörend.

4. August 1941.

Feindverhalten.

Feindlage unverändert. Während des ganzen Tages zum Teil sehr heftige Gegenstösse.

Bei 298. Jnf.Div. wurden zwei Angriffe gegen Uszyce abgewiesen. Bei einem bis in die Dunkelheit reichenden dritten Angriff gelang dem Feind Einbruch bis an den Ortsrand Uszyce. Ein vierter Angriff aus Bielocka - Rudnia heraus, wurde abgewiesen.

Bei 79. Jnf.Div. hat sich Gegner vor rechtem Flügel während der Nacht näher herangeschoben und gräbt sich ein; dort auch verstärkte Spähtrupptätigkeit.

Bei 62. Jnf.Div. in den Morgenstunden nach trommelfeuerartiger Artillerie-Vorbereitung Angriffe in Gegend Kol. Kruposzyn. Zwischen 18.00 und 19.00 Uhr Angriff von 1 - 2 Kompanien mit Panzern. 1 Panzer durch Pak in Brand geschossen. Gegen 22.30 Uhr ein weiterer Angriff erstmalig in Stärke von 2 Bataillonen gleichzeitig, bei Kol. Kruposzyn mit erheblichem Artillerieaufwand. Alle Angriffe wurden abgewiesen.

Es ist zu vermuten, dass der Artillerie-Feuerüberfall und die starken Angriffe auf Kol. Kruposzyn auf den am Vortage erbeuteten Befehl der 62. Jnf.Div. zurückzuführen sind, wonach Feind dort nur schwache Kräfte vermuten musste. (Vergleiche Tagebuch vom 3. 8. 1941).

Aus dem Feindverhalten, sowie Gefangenenaussagen geht hervor, dass Gegner versucht, durch immer weitere Verlegung seiner Angriffe auf die Flügel eine weiche Stelle zum Durchbruch zu finden.

Auch im Abschnitt 62. Jnf.Div. Verwendung von Brandgranaten.

Gefangenenfeststellungen.

179 Gefangene (meist Ueberläufer).

Schtz.Regt. 195, jetzt mehrfach bestätigt. Regt. mit 2 Bataillonen anscheinend von Tschernigow kommend, zur 43. Panzer-Division gehörend.

Nach Gefangenenaussagen sind um den 31. 7. von Tschernigow aus etwa 6000 Mann an hiesige Front abgegangen. Am

Beute:

1 Geschütz, 7,6 cm,
1 Lkw. mit Munition,
5 s.M.G.,
30.000 Schuss,
1 Flugzeug.

Aufklärung

durch Flugzeug stellte nur unbedeutende Bewegungen fest. Feindliche Funklage gegenüber Vortag unverändert. Es wurden fast nur dringende Sprüche und einige Sprüche im Klartext befördert.

(Siehe Anlagen 147, 148 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 41).

Mit Rot-Weiss-Geschossen verschossene Flugzettel haben guten Erfolg, besonders solche mit Passierscheinen.

meisten aufgefüllt anscheinend die auf dem Südflügel eingesetzte 193. und die auf dem Nordflügel kämpfende 200. Schtz.Div. Dieser Ersatz nur wenig ausgebildet, nicht kriegsbegeistert.

Beute:

1 Panzerkampfwagen (in Brand geschossen),
7 Pak,
2 s.M.G.

Aufklärung.

Luftaufklärung meldet starke Belegung von Bahnhof Owrutsch (etwa 400 G-Wagen) und 4 auf Bahnhof Jgnatpol haltende Züge.

(Siehe Anl.149-151 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 42).

Nachrichten-Aufklärung meldet weiterhin starken Funkverkehr, in letzter Nacht starker Artillerie-Funkverkehr. Jn einer Stunde allein 26 Sprüche abgesetzt. Seit Morgenstunden starker Verkehr auf einer Linie zwischen 2 grösseren Stäben mit ausschliesslich dringenden Sprüchen.

Laufend Abwurf von Flugblättern und Verschuss von Rot-Weiss-Geschossen.

A b s c h n i t t I I I .

Unterabschnitt 4:

Fortsetzung des Angriffs und Einnahme von Korosten

(5. 8. - 10. 8. 1941).

5. August 1941.

Feindverhalten.

Feind wurde durch Angriff des Korps aus seinen Feldstellungen bei Kalinowka, Gortschtschik, Piski und Radogoschtscha zurückgeworfen.

Wechselnder infanteristischer Feindwiderstand gegenüber den Stossdivisionen (56. und 79. Jnf.Div.). Die Artillerie lebte, nachdem sie zunächst durch Stuka und eigene Artillerie niedergehalten war, erneut auf und unterhielt dann starkes Abwehrfeuer. Feindliche Flak griff in Erdkampf ein. Gegner hielt am Abend etwa die Linie Waldränder des Waldes ostwärts Bielka - Nordostrand Uszyca - Sloboda - Ssadybna - Pugatschewka - Borowitzki - Wygoff - ostwärts und nordostwärts Dawidki - Widenj - Waldränder ostwärts, nördlich und westlich Radohoszcza - Waldränder um Ostapy - Kamienna Horka - Krywotin - Kolky - Kol. Blizence.

Jn den Flanken bei 298. Jnf.Div. im Süden und bei 62. Jnf.Div. im Norden leistet der Feind noch zähen Widerstand, besonders hartnäckig bei Uszyca und Radohoszcza.

Schwächere rückläufige Bewegungen sind gemeldet, aber noch nicht bestätigt.

Gefangenenfeststellungen.

Bisher rund 350 Gefangene.

Neu Schtz.Regt. 175, gehört angeblich zur 195. Schtz.Div.

Luftaufklärung

meldet am 5.8. zunehmenden Verkehr auf Strasse Dawidki - Jablonowka - Jgnatpol in Richtung auf Owrutsch.

(Siehe Anl.152-158 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 43).

6. August 1941.

Feindverhalten.

Jn Fortsetzung des Angriffs des Korps wurde der Feind von den beiden Stossdivisionen über die Linie Ushomir - Mogilno - Kupischtsche und westlich zurückgeworfen. Der Feind ging überall in voller Ordnung zurück.

Jm Südteil des Abschnittes vor 298. Jnf.Div. hat Gegner das Waldgebiet nordostwärts Bielka geräumt. Jn den Westteil des Waldes eingedrungene eigene Spähtrupps fanden verlassene Stellungen mit Waffen; nach Gefangenenaussagen sollen M.G.s aus Bunkern abmontiert werden. Feindliche Spähtrupps, die nach Süden aus dem Wald herausgetreten sind, bestätigen offensichtlich den nach Gefangenenaussagen gegebenen Befehl, sich um den Wald herum über Mogilno auf Korosten zurückzuziehen.

Vor der auf Mogilno zwecks Bildung eines Brückenkopfes vorstossenden 56. Jnf.Div. ging Gegner nach teilweiser schwacher infanteristischer Gegenwehr zurück. Durch die Herstellung der Verbindung mit dem ebenfalls angreifenden Nachbarkorps (LI.) wurde der noch südlich stehende Feind von der Verbindung mit den Hauptkräften abgeschnitten.

Vor der 79. Jnf.Div. versteifte sich nach anfänglich geringem Widerstand am Vormittag der Widerstand am Nachmittag bei Annäherung auf Korosten. Jnfolge starker artilleristischer Abwehr konnte Kupischtsche nach Nordosten nicht überschritten werden.

Jn der Nordflanke hat sich Gegner vor der 62. Jnf.Div. mit der Masse abgesetzt, hält jedoch noch mit schwächeren Kräften. Verdrahtungen, Verminungen, Sprengung von Bunkern und Vorbereitung von Brückensprengungen.

Jm Laufe des Vormittags 2 Bombenangriffe feindlicher Flugzeuge. Am Nachmittag bei SS-Regiment 8 ein Jäger durch Jnfanteriewaffen abgeschossen.

Gefangenenfeststellungen.

685 Gefangene.

Bei 131. Schtz.Div. neu aufgetreten Pz.Regt.58 zu Fuss.

Beute:

5 Panzerkampfwagen,
5 s.M.G.,
5 l.M.G.,
264 Gewehre,
5 Lkw.,
3 Traktoren.

Aufklärung.

Luftaufklärung meldet Fahrzeugverkehr auf den nach Norden führenden Strassen, vor allem in Richtung auf Owrutsch.

(Siehe Anlagen 159-162 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 44).

Funkaufklärung etwas stärker als am Vormittag, einiger Verkehr während der Nacht plötzlich verschwunden.

Nach aufgefangenem russischen Funkspruch ist Gegner dringend bemüht, durch Einbringung von Gefangenen die Absichten des Korps für den 7.8. festzustellen.

7. August 1941.

Feindverhalten.

Feind wurde durch fortschreitenden Angriff des Korps über die Linie Korosten - Strassen- und Bahnkreuz 9 km nordwestlich Korosten - Welikij - Krassnosstawje geworfen. Jm allgemeinen schwächere infanteristische, jedoch stärkere artilleristische Gegenwehr.

Vor 298. Jnf.Div. bei Säuberung des Waldes nordostwärts Bielka nur noch einzelne Versprengte.

Vor 56. Jnf.Div. leistete Feind anfänglich südlich und ostwärts Korosten noch Widerstand, besonders in dem brückenkopfartig ausgebauten Raum um Beloschizy. Gegen Abend konnte ein Regiment der Division Korosten nahezu ohne Feindwiderstand besetzen.

Vor 79. Jnf.Div., nach Abwehr eines Gegenstosses mehrerer Kompanien am Vormittag, wurde Gegner über die Eisenbahnlinie Korosten - Bialokurowicze nach Norden zurückgeworfen.

Vor 62. Jnf.Div. hält Feind, begünstigt durch die sumpfigen Anmarschwege der Division noch die Strasse nördlich Tesnowka - Krassnosstawje und in der Westflanke der Division.

Jm Abschnitt der 56. Jnf.Div. ein feindliches Flugzeug durch Jnfanterie abgeschossen.

Gefangenenfeststellungen.

987 Gefangene.

Die grosse Anzahl der von den Gefangenen angegebenen Regiments-Nummern deutet auf immer stärkere Vermischung und planlose Auffüllung der feindlichen Verbände mit Versprengten hin.

Beute:

10 s.M.G.,
3 s. Granatwerfer,
18 Gewehre.

Aufklärung.

Luftaufklärung musste der Wetterlage wegen unterbleiben.

000904

Funkaufklärung. Funkverkehr bis zu den frühen Morgenstunden des 7.8. schwach. Funkdisziplin weiterhin gut. Die meisten bekannten Funkstellen sind bis 7.8. 12.00 Uhr plötzlich verschwunden.

Nach aufgefangenem russischen Funkspruch wurde die Funkstelle des russischen XXXI.A.K. infolge deutschen Fernfeuerüberfalls anscheinend ausser Gefecht gesetzt.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 45).

000905

8. August 1941.

Feindverhalten.

Während am Vormittag beim Generalkommando der Eindruck bestand, dass der Feind nordostwärts, nördlich und westlich Korosten nur mit stärkeren Nachhuten halten würde, um ein schnelles Vorstossen des Korps zu verhindern, verstärkte sich Feindwiderstand im Laufe des Tages erheblich. Hieraus wie aus der durch Luftaufklärung festgestellten Artillerie-Massierung im Raum um Chodaki und im Raume nordwestlich Tschigiri wird geschlossen, dass Gegner sich hier verteidigt.

Vor 298. Jnf.Div. keine Feindberührung.

Vor 56. Jnf.Div. am Vormittage Feindwiderstand unterstützt durch Artillerie südwestlich von Ssyngai, südostwärts Schatrischtschi und bei Paschizy.

Einige Gegenangriffe abgewiesen. Zwischen Korosten und Chotinowka versuchte eine Gruppe von 200 Mann nach Norden durchzubrechen, sie wurde zersprengt und zum grössten Teil gefangen genommen.

Feind wurde bis zum Abend auf die Linie Chotinowka - Ssyngai - Nemirowka - Bechi zurückgeworfen.

Vor 79. Jnf.Div. vormittags Widerstand schwächerer Nachhuten auf Höhen 187,0 und 186,4 (etwa 2,5 km westlich Tschigiri) und an Waldrändern ostwärts Klotschew. Nach Besetzung der Höhe 186,4 wurden zwei Gegenangriffe abgewiesen. Am Nachmittag verstärkte sich Feindwiderstand vor der Mitte und besonders vor linkem Flügel der Division. Hier leistete Feind in den am Vormittag schon feindfreien Waldstücken nördlich der Eisenbahn zähen Widerstand, Artilleriegegenwehr verstärkte sich im Laufe des Tages erheblich.

Vor der mit besonderen Geländeschwierigkeiten kämpfenden 62. Jnf.Div. hielt stärkerer Gegner mit Unterstützung von etwa 3 Batterien die Bahnlinie Bialokurowitschi beiderseits des Bahnhofs Gluchowa und in der Westflanke, mit schwächeren Kräften Miluschi.

Vor SS-Regiment 8 Berührung mit feindlichen Spähtrupps.

Gegner zog sich hier anscheinend aus seinen Befestigungen in Richtung auf Bialokurowitschi zurück.

Gefangenenfeststellungen.

1.153 Gefangene.

Jn Gegend Klotschew 1 Offizier und 34 Mann geschlossen übergelaufen.

Neu aufgetreten: Schtz.Regt. 10 zur 45.t.mot.Div.
Artl.-Regt. 89 zur 62. Schtz.Div.

Beute:

1 Panzerspähwagen durch Pak vernichtet,
1 Geschütz, 76 mm,
1 Pak,
1 s.M.G.,
zahlreiche Gewehre,
grössere Mengen Artillerie-Munition.

Aufklärung.

Luftaufklärung siehe Lagenkarte.

(Siehe Anlagen 163-165 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 46).

9. August 1941.

Feindverhalten.

Feind leistete vor eigenem Angriff, besonders in der Mitte des Abschnittes in zähem Waldkampf starken Widerstand. Er wurde auf die Linie Kupetschy - Barada - Kreuzung Feldweg mit Bahnlinie (1,5 km südlich Südausgang Pleschtschowka) - Nordränder des Waldes nördlich Klotschew - Waldränder Hf. Magdalyzew und südlich Markow - TP 193,1 (1,5 km südwestlich Markow) - Schemetiza - nördlich Luginy - Kremno zurückgeworfen. Die Abwehr des Gegners wurde durch starke Artillerie gut unterstützt.

Artillerie-Störungsfeuer besonders in den Abschnitten der 79. und 62. Jnf.Div.

Vor 56. Jnf.Div. Berührung mit schwachen Feindteilen ostwärts der Mostowa und auf den Höhen nördlich Bechi, ohne Angriffe.

Vor 79. Jnf.Div. schwache infanteristische Gegenwehr auf rechtem Flügel, dagegen sehr zähe harte Waldkämpfe auf linkem Flügel, die der Division den Angriff sehr erschwerten.

Vor 62. Jnf.Div. ging Gegner nach zähem Kampf über die Eisenbahnlinie und Strasse Korosten - Bialokurowicze nach Norden über Luginy zurück.

SS-Regiment 8 (mot.) hatte Berührung mit Spähtrupps und bekam zeitweise Artillerie-Feuer aus Richtung Osowka. Bunkersprengungen durch Russen wurden fortgesetzt.

Anscheinend gelang es dem Gegner, die 193. Schtz.Div. aus dem Raum um Bielka rechtzeitig herauszuziehen und nördlich Korosten einzusetzen. (Feststellung durch Gefangene vor 79. Jnf.Div.).

Feind hatte vor Rückzug aus Korosten nach Meldung von Einwohnern öffentliche Gebäude, Bahnhof und Geleise unterminiert und zur Sprengung vorbereitet.

Jn Korosten wurde grosser unterirdischer in einen Felsen eingebauter Befehlsstand am Ush aufgefunden.

Vor 62. Jnf.Div. Verminung des Weges Technowka - Puln dicht vor Puln.

Gegen 7.30 Uhr überflogen vier S U 2 den Abschnitt des Korps im Tiefangriff und beschossen Erdziele mit M.G., bei 62. Jnf.Div. warfen sie Flugblätter ab.

Gegen 12.00 Uhr Angriff von 3 Vultee V 11 gegen 56. Jnf. Div. auf Paschiny (2 km nördlich Korosten), dabei Abwurf von 15 - 20 Bomben und Flugblättern.

Gefangenenfeststellungen,

1046 Gefangene.

Neu aufgetreten einige Gefangene der 62. und 45. Schtz. Div., die anscheinend der 200. Schtz.Div. zugeteilt waren. Bestätigung, ob evtl. geschlossene Verbände dieser Divisionen im Korpsabschnitt eingesetzt waren, steht noch aus.

Pi. Batl. 392 = 45. Schtz.Div.

Pi. Batl. 108 = 62. Schtz.Div.

Beute:

32 s.M.G.,
12 l.M.G.,
1 Panzerspähwagen.

Aufklärung.

Luftaufklärung meldet zunehmenden Lkw.- und Fahrzeugverkehr, dabei auch einige Batterien, über Jgnatpol - Owrutsch und von dort nach Osten auf Marianowka abbiegend.

Im Raum Jgnatpol, Potapowitschi - Owrutsch starke Flakabwehr.

(Siehe Anl. 166-168 der Akte"Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 47).

Funkaufklärung: Funkverkehr sehr rege, mit guter Lautstärke. Viele neue Funknetze.

Erdaufklärung meldet Tschernjawka und Wald ostwärts Barda (56. Jnf.Div.), Kremno, Leonowka und Kamienna Horka (62. Jnf.Div.) feindfrei, feindbesetzt Ameluscha (62. Jnf. Div.). Um 19.00 Uhr Ostausgang Kremno und Höhe 195,1 (1,5 km

29. 7. 41.

Feindverhalten.

Während des ganzen Tages und der Nacht immer wieder heftige Angriffe gegen Höhe 211 (298. Jnf.Div.) 4 km südostwärts Bondarowka, z.T. nach stärkster Artillerie-Vorbereitung mit schweren Kalibern.

Jm Laufe des Tages bis 17.00 Uhr wurden 3.500 Geschosse auf Höhe 211 und gegen Bondarowka gezählt. Dabei auch Feuer weittragender Geschütze, die mit der Artillerie des Korps nicht bekämpft werden können. Alle Angriffe wurden mit schweren Verlusten für den Gegner abgeschlagen. Bei 79. Jnf.Div. gegen Mittag gewaltsame feindliche Aufklärung mit Panzerbegleitung gegen Piski. Dabei 2 Panzer abgeschossen. Eigene gewaltsame Aufklärung gegen Radohoszcza verursachte beim Gegner starke Verluste (mindestens 50 Tote) und 60 Gefangene.

Bei 62. Jnf.Div. gegen Abend mehrere Angriffe auf Ostapy, nördlich Slob. Zapaszyn und nördlich Kol. Kruposzyn. Auch hier alle Angriffe abgewiesen.

Laufende Angriffe feindlicher Flieger mit Bomben und M.G., vor allem gegen Strasse Piski - Bondarowka.

Trotz starker Verluste bleibt Gegner zäh. Vor allem ist artilleristisch keine Schwächung festzustellen.

Gefangenenfeststellungen.

224 Gefangene von den bereits bestätigten 193., 195., 200. Schtz.Div., 40. (mot.) und 43. Pz.Div.

Masse der letzten Gefangenen frisch eingezogener Ersatz aus Gegend Kiew und Hinterland, erst seit wenigen Tagen bei der Truppe. Alle genannten Divisionen sollen stark angeschlagen sein, werden aber durch Zuführung von Ersatz immer wieder verstärkt.

Teile der 131. Schtz.Div., die die 200. Schtz.Div. auffüllten, stammen vom Schtz.Regt. 593. Angeblich ein geschlossenes Bataillon dieses Regiments der 200. Div. zugeführt. Regt.593 stand bei Gegend Korosten. Genauer Standort und Verbleib der Rest der 131. Div. nicht bekannt.

Beute.

2 Geschütze, 7,6 cm, gesprengt,
2 Panzer, durch Pak abgeschossen,
3 l.M.G.,
1 s.M.G.

Aufklärung.

Luftaufklärung ergab ständiges Heranführen neuer Truppenteile oder Zuführen von Ersatz sowie Anfahren neuer Batterien, vor allem auf Richtung Piski und auf Kremno gegen die Nordflanke des Korps. Durch Luft- und Artillerie-Aufklärung wurden 16 Batterien in Feuerstellung und 9 - 10 Batterien auf dem Marsch festgestellt. Ferner 1 Panzerzug mit Eisenbahngeschütz.

(Siehe Anl.125-130 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 3/6).

30. Juli 1941.

Feindverhalten.

Der Gegner setzte während des ganzen Tages seine Versuche, von allen Seiten die vorspringende Front des Korps einzudrücken, fort.

Bei 298. Jnf.Div. am Vormittag kleinere Angriffe in Starke von 1 - 2 Kompanien gegen Höhe 211 und Bielka, stärkerer Angriff gegen 211 und Doppelangriff gegen Bielocka Rudnia und Uszyca.

Bei 79. Jnf.Div. gegen 17.00 Uhr Angriff mit Begleitung von Panzern.

Bei 62. Jnf.Div. Angriffe u.a. auf Ostapy, Slob. Annienska und Cmiel, meist in Stärke von 2 Kompanien. Alle Angriffe abgewehrt. Cmiel war vorübergehend in der Hand des Feindes, Gegner in Stärke eines mot. Batl. ging nach Norden zurück.

Am Nachmittag lebte das Artilleriefeuer auf der ganzen Front wieder erheblich auf. 2 besonders starke Feuerüberfälle auf Gegend Bondarowka.

5 Fliegerangriffe mit Bomben aus grosser Höhe.

Aufklärungstätigkeit der 6.(H)/21 wird in zunehmendem Masse durch feindliche Jäger behindert.

Gefangenenfeststellungen.

265 Gefangene.
Keine neuen Truppenteile.

Jmmer wieder wird von Gefangenen ausgesagt, dass viele Kompanien nur noch etwa 50 Mann stark sind und dass mehrere Bataillone zu einem vereinigt wurden.

Gefangenenaussagen bestätigen das Heranführen neuen Ersatzes, der in die bestehenden Divisionen eingegliedert wird. Masse der Gefangenen Ukrainer und Weissrussen, keine Asiaten.

Div.-Gefechtsstand der 193. Div. angeblich in Vw. Prowalje (beim "1"), 6 km westlich Ushomir.

Beute:

4 Panzer abgeschossen, davon 3 durch Pak und 1 durch Artilleriebeschuss.

A b s c h n i t t I I I .

Unterabschnitt 3:

Abwehrkämpfe aus der Umklammerung des Korps

im Raum um Bondarowka (29.7. - 4. 8. 1941).

28. Juli 1941.

Feindverhalten.

Vor 79. Jnf.Div. ging Gegner vor eigenem Angriff bis auf Höhen ostwärts und südostwärts Piski in dort befindliche Feldstellungen zurück.

Jm Laufe des Tages wiederholte örtliche Angriffe auf ganzer Front. Sämtliche Angriffe unter hohen Verlusten für den Gegner abgewehrt. Zeitweise wieder heftiges Artillerie-Feuer aller Kaliber.

6 Tiefflegerangriffe mit Bomben und M.G., sowie Flugblattabwurf auf vorderste Teile und im Hintergelände. 3 feindliche Maschinen durch Fla- und Flakbeschuss in Brand geschossen und abgestürzt.

Gefangenenfeststellungen.

900 Gefangene.

Neu: Schtz.Regt. 593 der 131. Schtz.Div. (von diesem Regt. sollen in der Nacht vom 27./28.7. 500 Mann auf Lkw. aus Gegend Korosten zur Auffüllung der 200. Schtz.Div. vorgefahren worden sein).

Beute:

Seit 27.7. nachmittags 9 Panzerkampfwagen durch Pak und Panzerbüchse abgeschossen.

Aufklärung.

Funkaufklärung meldet zunehmenden Funkverkehr höherer Stäbe und mehrfach Anforderung von Sperrfeuer im Klartext.

Luftaufklärung stellte in frühen Morgenstunden Ansammlungen und Belegungen in den Waldstücken im Raum Kol. Blizence - Omielusza - Lebiadz fest. Verkehr von Einzelkolonnen von 10 - 20 Fahrzeugen. Am Abend ein Fesselballon bei Dawidki.

(Siehe Anl. 121-124 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 35).

26. Juli 1941.

Feindverhalten.

Feind leistete mit anscheinend aus Gegend Korosten wieder zurückgeführten Kräften hartnäckigen Widerstand und versuchte in Gegenangriffen, z.T. durch Panzer unterstützt, die verlorene Bunkerlinie wieder zu nehmen. Die Angriffe wurden unzusammenhängend geführt. Gegner hat anscheinend nicht damit gerechnet, dass die Befestigungen so schnell durchbrochen werden konnten.

Feindliche Schlachtflieger und Jäger griffen wiederholt in den Erdkampf durch Bombenabwurf und M.G.-Beschuss im Tiefflug ein.

Alle Angriffe wurden unter schweren Verlusten für den Gegner abgewiesen. Feindliches Artillerie-Feuer wieder lebhaft und sehr wendig. Gut liegendes Störungsfeuer und Feuerüberfälle auf Artillerie-Stellungen und Anmarschwege.

Bei Cmiel Vorfühlen eines stärkeren Spähtrupps.

Die Kropiwenka steigt infolge Sprengung von Staudämmen. Brücke westlich Bondarowka fortgeschwemmt.

Gefangenenfeststellungen. 432 Gefangene.

Ausser 200. Div. wurden festgestellt:

193. Schtz.Div. Teile der
40. mot. Div. (mit Regt. 79 und 80) ohne Kraftfahrzeuge,
195. Schtz.Div. mit Schtz.Regt. 564, 573, 576 am 24. und 25.7. aus Gegend Korosten wieder in Richtung Bondarowka vorgeführt.

Schtz.Regt. 497 (135. Sch.Div.) aus Korosten herangeführt,
" " 568 (169. " ") von Jgnatpol über Korosten am 25.7. neu zugeführt.

Fest.Regt. 509)
" Batl. 1183) im Abschnitt Uszyca - Bondarowka.
" " 1185)

Schtz.Regt. 43 mot. von 43. Pz.Div. anscheinend ohne Pz.
" " 1742 (97) " 40. Div.

Beute.

4 Pak 4,7 cm
2 s.M.G.,
5 l.M.G.

(Siehe Anlagen 114-117 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feind[redacted] Nr.33).

27. Juli, 1941.

Feindverhalten.

Feind hält seine Stellungen. Vor 298. und 79. Jnf.Div. am Nachmittag mehrere feindliche Angriffe, besonders bei 79. Jnf.Div. mit Panzerunterstützung. Alle Angriffe wurden abgeschlagen.

Vor 62. Jnf.Div. verteidigte sich Gegner besonders zäh im Waldgebiet nördlich Ochotowka. Ein schwächerer Angriff in den frühen Morgenstunden nördlich Slob. Annienska aus Waldgelände nordwestlich davon wurde abgewiesen.

Am Nachmittag wieder sehr starkes Artillerie-Feuer vor allem aus nördlicher und nordwestlicher Richtung auf die vorderen Linien und das Hintergelände.

Während des ganzen Tages laufend Fliegerangriffe mit Bombenabwurf und M.G.-Beschuss.

Gefangenenfeststellungen.

Neu festgestellt von 40. mot. Div.:
Schtz.Regt. 40,
Flak-Batl. 134, ohne Geschütze als Jnfanterie eingesetzt,
Kraftfahr-Komp. 5061 als Jnfanterie beim Schtz.Regt. 661 zugeteilt.

218 Gefangene.

Beute:

3 Bunkerkanonen,
1 Pak mit Protze,
37 s.M.G.,
1 Feldküche,
2 bespannte Fahrzeuge.

Luftaufklärung.

Wenig Bewegungen. Belegung von Bialokurowicze durch etwa 2 Bataillone Jnfanterie, 3 bespannten und 1 mot. Batterie. (Siehe Anl.118-120der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 34).

24. Juli 1941.

Feindverhalten.

Trotz des tiefen Einbruchs in die Befestigungslinie bei Bielka und Hulanka verteidigt sich Gegner zäh. Er ist bestrebt, verlorene Bunker im Gegenangriff zurückzugewinnen. Seit dem frühen Morgen mehrere Gegenangriffe aus Richtung Bondarowka gegen 79. Jnf.Div. bei Hulanka, die abgewiesen wurden. Befestigungen sind durch Festungstruppen (M.G.-Bataillone) besetzt. Gegenangriffe wurden durch 2 Regimenter der hinter die Befestigungslinie zurückgezogenen 200. Schtz. Div. durchgeführt.

Bis zum Abend wurden in harten Kämpfen die Bunkerstellungen bei Hulanka durchbrochen. Bei 298. Jnf.Div. vor Bielka noch starke flankierende Wirkung aus noch nicht angegriffenen Bunkern.

79. Jnf.Div. stiess bis zum Kropiwenka-Abschnitt vor.

Feind in den Bunkern sehr empfindlich gegen Feuer auf die Scharten, schloss sie sofort und machte sich so blind, sodass die Bunker von der Eingangsseite, die nicht durch Schiesscharten gesichert war, ohne grosse Verluste genommen werden konnten.

Widerstand der Bunkerbesatzung geringer als am Vortage.

Bis Mittag hatte der Feind 30 - 35 Bunker im Kampf verloren.

Feindbesetzung Emilczyn in der Nacht vom 23./24.7. nach Norden oder Nordosten abgezogen. Emilczyn durch 62.Jnf. Div. besetzt. Jn frühen Morgenstunden Angriff aus nordostwärtiger Richtung auf Stepanowka unter blutigen Verlusten für den Gegner abgeschlagen. Am Nachmittag Spahtrupp-Gefechte südlich Cmiel.

Gefangenenfeststellungen.

Festungs-M.G.Batl. 34, 38, 44, 49, 51, 56.

Sonst nur Angehörige 200. Div. vor Korpsabschnitt festgestellt.

Gefangene: 19., 193., 195. Div. sind nur Versprengte dieser Divisionen.

5

Beute:

2 Geschütze, davon 1 mit Zugmaschine,
4 Bunkergeschütze,
2 Feldküchen,

Aufklärung.

Fliegermeldung vom Vormittag: Zerlegte Kolonnen, mot. und bespannt, zu je 10 Fahrzeugen mit 1 - 2 km Abständen, fahrend. Anfang Jgnatpol, Ende Strassenkreuz nordwestlich Korosten. Auf Strasse Bialokurowicze nach Südosten werden grosse Viehherden getrieben.

Jn den Abendstunden Belegungen einiger Waldstücke und ein in ostwärtiger Richtung ostwärts Bielka abmarschierendes Bataillon, 2 Batterien ostwärts Bielka.

Gegen Emilczyn Einsatz von Rot-Weiss-Geschossen und des Grosslautsprecherwagens der Propaganda-Kompanie, sowie Abwurf von Flugblättern.

---

1 politischer Kommissar erschossen.

(Siehe Anlagen 100 - 103 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 30).

25. Juli 1941.

Feindverhalten.

Feind leistete in seiner Bunkerlinie beiderseits der Durchbruchsstelle weiterhin zähen Widerstand.

Vor 298. Jnf.Div. noch besetzte und verteidigte Bunker am Kropiwenka-Abschnitt südlich Bondarowka. Vor rechtem Flügel 79. Jnf.Div. ostwärts Bondarowka geht Gegner in Richtung auf Korosten zurück. Besonders starker Widerstand in dem sehr stark befestigten Waldgelände nordwestlich, nördlich und nordostwärts Bondarowka. Nordwestlich Bielka und nördlich der Kropiwenka wurden zahlreiche Bunker genommen. Jnsgesamt über 60 Bunker erledigt. Einzelne Bunker mit unterirdischer Verbindung lebten wieder auf und mussten erneut genommen werden.

Mehrere Gegenangriffe des Gegners, darunter einer mit Panzern ostwärts Bondarowka, wurden abgeschlagen.

9 Panzer durch Pak und Panzerbüchse abgeschossen.

Artillerie-Feuer aus nördlicher und nordwestlicher Richtung, besonders auf Bondarowka.

Gegen Abend zusammengefasster Feuerüberfall zahlreicher feindlicher Batterien aller Kaliber auf Hulanka und auf Stellungsgelände der eigenen Artillerie.

Während der Nacht lebhaftes Störungsfeuer schwerer Kaliber auf rückwärtiges Gebiet.

Jm Laufe des Vormittags 6 Tiefangriffe feindlicher Flieger (bis 6 Maschinen) V 11 und J 16 besonders auf vorderste Teile der 79. Jnf.Div. ostwärts Bondarowka und auf Korpsstrasse.

Gefangenenfeststellungen.

470 Gefangene.

Vor Front 200. Schtz.Div. und Versprengte der 19. und 193. Schtz.Div.

Neu: Schtz.Regt. 1573 angeblich aus Resten der 195. Schtz.Div. neu zusammengestellt und zur 200. Schtz.Div. gehörend (vor 79. Jnf.Div.).

200. Schtz.Div. hat am 23. und 24.7. starke Verluste

gehabt. 195. Schtz.Div. soll auf Kiew zurückgegangen sein.

Beute.

8 Geschütze,
etwa 30 M.G.,
21 Granatwerfer,
8 Pak,
1 Sendestation,
verschiedenes Nachrichtengerät.

Aufklärung.

Luftaufklärung ergab ausser starkem Einzelverkehr nach beiden Richtungen auf Strasse Bondarowka - Korosten nur unbedeutende Bewegungen. Bei Bialokurowicze 50 Güterwagen mit Lok ohne Dampf. Verschiedene Batterien festgestellt.

(Siehe Anl. 110-113 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 3).

Stimmung bei den Truppen nachlassend, schlechte Verpflegung, Angst vor Erschiessen, Besatzungen werden in Bunkern eingeschlossen.

Am 23./24.7. insgesamt 539 Gefangene.

Beute.

7 Geschütze (davon 3 102 mm mit Protzen),
5 Bunkergeschütze, 76 mm,
2 Pak,
38 s.M.G.,
1 l.M.G.,
3 Granatwerfer,
1 gepanzerte Zugmaschine mit M.G.,
1 Munitionswagen,
5 Kisten Gasbekleidung,
zahlreiche M.P., Gewehre und Munition.

Aufklärung.

Luftaufklärung ergab am Vormittag keine wesentlichen Bewegungen. Am Nachmittag mehrere mot. Kolonnen von 20 - 40 Lkw., vorwiegend in Richtung auf Korosten.

(Siehe Anl. 104-109 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 31).

Durch Horchkompanie der Armee aufgefangene Funksprüche: Rud-Nr. N k k 3850 k/hz.

Bin eingekreist. Erbitte dringend Hilfe und Erlaubnis, aus der Einkreisung auf ..... herauszugehen.

13.20 Uhr:

An den Befestigungs-Abschnitt 5 oder
XXXI. Schtz.-Korps.

Herausgeführt aus der Umklammerung. Wurden durch Treffer infolge direkten Beschusses auf Schiesscharten durch Verlust von Bedienung und Waffen ausser Gefecht gesetzt.

Ausser Gefecht gesetzt sind: 860, 61, 5, 857, 3007, 2 Kanonen. Mit Genehmigung des Korps-Chefs wurden nach dem Gefecht und der Einkreisung 867, 3005, 3006, 3003, 3004 und 1 Kanone zurückgelassen. Jn der Umklammerung bleiben nach erfolgter Artillerie-Vorbereitung im Bunker 859 .....

Chef 38. O.K.B., Dohuta.

Antwort::

13.40 Uhr:

An den
1.Oberleutnant Dohuta.

Auf keinen Fall zurückgehen. Kämpfen bis zum letzten Blutstropfen, Jhr werdet erschossen werden.

Kaltnin.

An obengenanntes Rufzeichen wurde auf genannter Frequenz durch Funk-Kompanie N.66 folgender Spruch abgesetzt:

"Weiterer Widerstand zwecklos. Ergebt Euch. Die Deutschen erschiessen keinen Gefangenen. Sie behandeln sie gut. Gebt Antwort".

An Oberleutnant Dohuta.

Den Rückzug erlaube ich nicht. Um 17.00 Uhr werden 2 Bataillone zum Angriff übergehen. Baersaid.

38.M.K. - Umzingelt! Die Artillerie zerschlägt uns. Es bleibt von den Feuerstellungen nur noch ein Drittel. Wo bleibt die Hilfe?

23. Juli 1941.

Feindverhalten.

Feind verteidigt Bunkerstellung bei Bielka und Hulanka. Am 22.7. nachmittags und 23.7. vormittags gelingen örtliche Einbrüche bei Hulanka. Dabei lassen vordere Bunker Spähtrupps ungehindert durch, bis diese von rückwärts liegenden Bunkern bekämpft werden können und sich im Kessel dreier Bunker befinden. Trotz weiteren Einbruchs in die Bunkerlinie bei Bielka und Hulanka verteidigt Gegner am Nachmittag die Befestigungen zäh und verbissen. Gegen Abend 2 Gegenstösse in Stärke je einer Kompanie auf Hulanka.

Jn der Befestigungslinie kämpfen M.G.- und Festungs-Bataillone, die seit Kriegsausbruch die Stellungen besetzt halten und jetzt zum ersten Male in den Kampf treten. Artillerie-Feuer leichter, mittlerer und schwerer Kaliber aus nördlicher und ostwärtiger Richtung.

Befestigungen um Emilczyn wurden weiter verteidigt.

Feind, in unbekannter Stärke, anscheinend zur Unterstützung der eingeschlossenen Besatzung Emilczyn von Nordosten bis auf Cmiel vorgeschoben. Artillerie-Feuer aus nordostwärtiger Richtung.

Aufgefangene Funksprüche der Besatzung von Emilczyn geben ein genaues Bild der dortigen Feindlage (siehe Anlage).

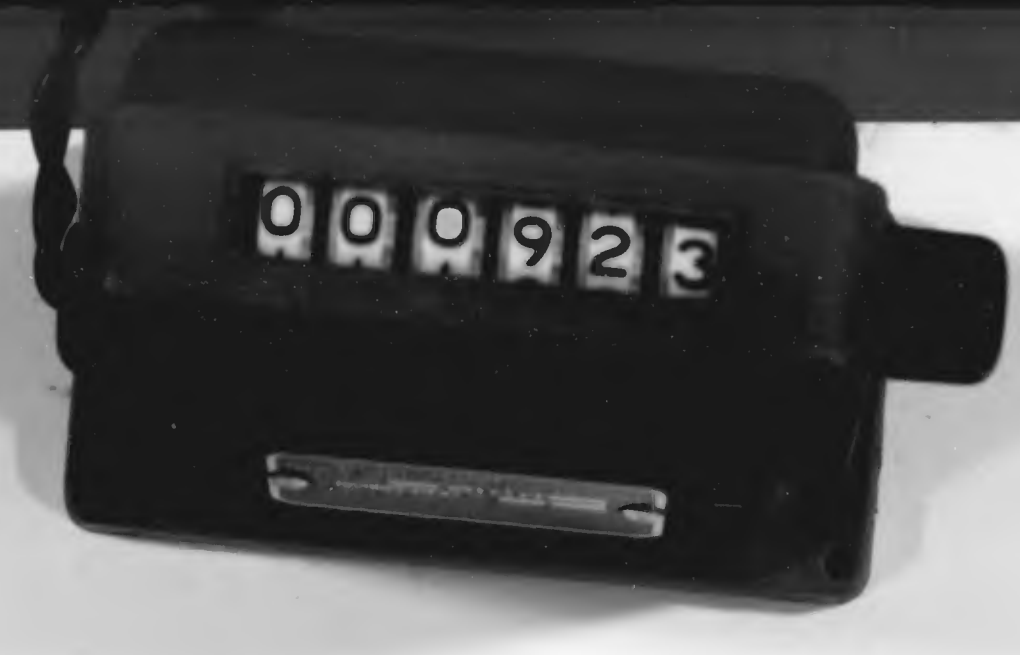
Befestigungen bei Bielka und Hulanka sind zum Teil modernster Bauart, Bunker um Hulanka vermint, Minen zum Teil elektrisch gezündet.

Gefangenenfeststellungen.

221 Gefangene.

Festungs-Bau- oder M.G.Batl.	38	bei	Emilczyn,
" "	49	"	Hulanka,
Schtz.Regt.	767	"	Barasze,
" "	4350	"	"

200. Schtz.Div. bei Hulanka bestätigt.



E

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. Ic

K.Gef.Stand, 18. 7. 41.

Betr.: Neu festgestellte Feindverbände.

Dem

A.O.K. 6, Ic/AO.

Nach Gefangenenaussagen vom 15. und 16.7.41 wurden folgende Verbände neu festgestellt:

A. Raum nordostwärts und ostwarts Zwiahel:

a) zur 195.Schtz.Div.: Schtz.Regt.1650. Ausserdem wurde von 1 gefangenen Offz. als bekannt das
Artl.Regt. 577 angegeben.

b) zur 193.Schtz.Div.: Schtz.Regt. 685 aus Korosten. 1 Gefangenenaussage benennt
das Schtz.Regt. 568 Annahme: Hörfehler!

c) zur 62.Schtz.Div.: Schtz.Regt. 123.

d) zur 200.Schtz.Div.: aus Bielokorowicze
Schtz.Regt.642 aus Oschatz
" " 1626
" " 1627; nach Aussagen gefangener Offiziere bezeichnen die Decknummern Sammellager, aus denen die Auffüllung verschiedener Regimenter bezw. Neuaufstellungen vorgenommen werden.
Schtz.Regt. 1530 (?)
(1530 wurde bisher fest bestätigt zur 195. Schtz.Div.)

e) zur 128.Schtz.Div.: Schtz.Regt. 1583.

Beutekarte gab die 128. Schtz.Div. im Raum Zwiahel an. Widerspruch entweder durch undeutliche Karteneintragung oder durch Hörfehler bei Gefangenenvernehmung zu erklären.

f) zur 45. Division (unklar ob Schtz.- oder Pz.-Div.) zum IX.A.K. gehörend:
Pz.-Regt. 70,
Pi.-Batl. 70,
mit der Nummer 70, Tarnnummer 1809, wurde bereits eine

000924

Panzerabteilung als zur 40. Panzer-Division gehörend von Gefangenen benannt.

g) zur 31, Schtz.Div.: Pi.Batl.176, Tarnnummer 3372,

h) zur 35. Pz.- Div., Decknummer 1711 die Pz.Jäg.Abt. 1730.

1730 war bisher als Glak-Abt. gemeldet. (Hörfehler? Flak-Pak

i) Einzelne Truppenteile ohne Divisionszugehörigkeit wurden festgestellt:
Schtz.-Regt. 155/ aus Jgnatopol und
" " 1579.
155/ wurde bisher als Pi.-Batl. zur 191.Schtz.-Div. gehörend benannt.

Die Pz.-Abt. 198, 189, 193, 153, dem Kiewer Sondermilitär-bezirk zugehörend:
das Artl.-Regt. 305 mit 4 Abteilungen, 15,2 cm Geschütze,
das 85. Eisenbahn-Batl., 4. Brigade aus Krsano.

B. Im Raum Sarny - Berezne:

a) Die Schtz.-Regt. 115 - 8691 (5 Kp., Feldpost-Nr 50 g
28,
687, (3 Kp., Feldpost-Nr. 63 f.

Es wurde von Gefangenen ausgesagt, dass bei Feldpostnummern der Buchstabe (g) die Kompanie bezeichnet. Andere gaben an, dass Feldpost.-Nr. mit Bruchstrich (150/1) durch die Ziffer hinter dem Strich das Bataillon bezeichnet.

b) das M.G.-Batl. 18,

c) zur 2. Pz.Div. das Pz.-Regt. 2866,

d) Die Artl.-Regt.: 204, Haubitzen, aus Brest Litowsk,
89, aus Luck.

e) Das "Ponton-Brücken-Batl." 19, neu aufgestellt - Schpanow, aktiv, bisher nicht eingesetzt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

21. Juli 1941.

Feindverhalten.

Gegner hat in der Nacht die Stellungen geräumt und ist vor der Front des XVII.A.K. im Zurückgehen. Feindwiderstand nur vor 62. Jnf.Div. in Linie Moklaki - Emilczyn. Aus Richtung Emilczyn Artillerie-Feuer. Moklaki - Emilczyn durch ein M.G.-Bataillon als Nachhut besetzt (Ueberläuferaussagen).

Gefangenenfeststellungen.

202 Gefangene,
62 Ueberläufer.

Neue Verbände:

Schtz.Regt.	1634	angeblich 193. Schtz.Div.
" "	299	bei Andrzejewicze,
" "	791	" "
" "	1537	angeblich 195. oder 200.Schtz.Regt.
" "	1854	" 228. " 197. " "

Luftaufklärung.

Am Tage Bewegung von Einzelkolonnen auf Strasse Zwiahel - Bielka in beiden Richtungen. Am Abend sehr starke rückläufige Bewegungen auf Strasse Bielka nach Osten, 150 abgestellte Lkw., desgleichen auf Strasse von Korosten nach Südosten mehrere mot. Kolonnen und Artillerie. (Siehe Anl. 95-98 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 27).

Einsatz von Rot-Weiss-Geschossen.

20. Juli 1941.

Feindverhalten.

Vorfühlen kampfkräftiger Spähtrupps und Fortsetzung der Schanzarbeiten durch den Gegner. 298. Jnf.Div. Gefechtsberührung mit Nachhuten an und nördlich der Strasse Barasze - Simony. Gegen die bei Rjanka stehenden Teile der Division fühlte Gegner von Norden und Nordosten vor. Nachmittags Angriff etwa eines Bataillons mit starker Artillerie-Unterstützung aus Richtung Babrica. Mehrere Angriffe aus nordostwärtiger Richtung gegen Barasze mit Unterstützung durch Panzerangriffe abgewehrt. Stärkere Artillerie-Tätigkeit als am Vortage, besonders am Abend schwoll das Artillerie-Feuer wieder an.

Gefangenenfeststellungen.

172 Gefangene.

Neu: Teile 41. Div. (angeblich ehemals Pz.Div.), Decknummer 1711, bisher als Deck-Nummer für 35. Panzer-Division bekannt, mit Schtz.Regter. 1736, 1711, 1709.

Schtz.Regt. 41 (1739) soll zur 40. Div. gehören und
aus Resten der 45. Schtz.Div. bestehen.
" " 1185.

Beute:

1 Pak mit 500 Schuss Munition.

Aufklärung.

Bewegungen, insbesondere rückläufiger Art wurden nicht erkannt. (Siehe Anl. 92-94 der Akte "Aufkl.-Ergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 24).

Flugblattabwurf über Strassen Andrzejewicze - Kulesze, südostwärts Kulesze, über Kulesze, Moklakowski - Futor, Moklaki, Marajowka.

---

4 Soldaten in Zivil, die M.P. und Flaschen mit Flüssigkeiten mit sich führten, wurden festgenommen und erschossen.

22. Juli 1941.

Feindverhalten.

Feind ist auf seine Befestigungslinie zurückgegangen. Befestigungen bei Bielka und Hulanka feindbesetzt. (S. Feindlagenkarte Nr. 27)

Vor dem linken Flügel verteidigt Feind Zofiowka und Emilczyn. Jn Emilczyn Gegner eingeschlossen. Artillerie-Feuer aus Gegend ostwärts Bielka und nördlich Emilczyn.

Aufklärung.

Erdaufklärung stellte bei Bielka einige Kampfanlagen und Panzerkuppeln fest. Nach Luftaufklärung ist Osowka feindbesetzt. (Siehe Anlage 99 der Akte"Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 29).

Abwurf von Flugblättern und Einsatz von Rot-Weiss-Geschossen gegen die in Emilczyn eingeschlossenen Feindkräfte.

A b s c h n i t t III

Unterabschnitt 2 :

Durchbruch durch die Stalin - Linie bei Bielka - Hulanka (23. 7. - 28. 7. 1941).

Zusammenstellung über die Kämpfe vom 13.-18.7.
nordostwärts Zwiahel.

Gefangenenzahlen:

18. 7.	155	
17. 7.	284	
16. 7.	360	und 30 Ueberläufer bei 56. Jnf.Div.
15. 7.	400	und 19 " " 56. " "
14. 7.	200	
13. 7.	370	" 7 " " 56. " "
	1769	und 56 Ueberläufer.

Beute vom 13. - 18. 7. 1941.

6 Geschütze,
4 Protzen,
26 Pak,
56 M.G.,
14 leichte Granatwerfer,
1 Lkw. mit 4 Fla.-M.G.,
1 Zugmaschine,
3 Panzer (BT) durch Pak abgeschossen,
2000 Schuss Artillerie-Munition,
1000 " Granatwerfer-Munition,
Zahlreiche Jnfanterie-Gewehre und Munition.

Minenfelder.

18. 7. Nach Gefangenenaussagen etwa 700 ha bei Jabloniec und Waldränder westlich davon vermint.

Desgleichen Autostrasse nach Korosten ab Punkt 226, 2 (nördlich Kol. Serbowska) in etwa 6 km Länge vermint. Wahrscheinlich auch beiderseits der Strasse, da dort betreten verboten.

17. 7. Meldung 62. J.D.: Bei Katerynowka stark verminter Panzergraben.

16. 7. 62. Jnf.Div.: Minen bei Mytrowka und Kol. Mytrowka Gegen 500 Minen weggeräumt.

15. 7. 62. Jnf.Div.: Mosjejowka stark vermint.

Befestigungen nach Truppenangaben:

19. 7. Nach Gefangenenaussagen Bunker um Jabloniec, im Garten des Vorwerkes Moklaki,

18. 7. A.A. 162 meldet bei Seredy betonierte Feldbefestigungen. Meldung 299 Jnf.Div.: Vor Abschnitt 299. Jnf.Div. ausgebaute Feldstellungen.

Meldung 62. Jnf.Div.: Feldstellung in Stare Serby.

Nach Gefangenenaussagen Beginn der richtigen Befestigungen bei Kulesze, dort Betonbunker.

10. August 1941.

Feindverhalten.

Feindverhalten im Grossen unverändert. Nachmittags und gegen Abend stellenweise Artillerie-Feuer, auch schwerer Kaliber. An einer Stelle waren eingegrabene schwere Panzer als Batterien eingesetzt (bei 56. Jnf.Div.).

Vor 56. Jnf.Div. Gegner in Feldstellungen in Linie Chodaki - Barda - 1,5 km nördlich und nordwestlich Bechi. Chodaki anscheinend besonders starker Stützpunkt.

Vor 79. Jnf.Div. Feind in Feldstellungen in Linie Punkt + 2,0 an Eisenbahn - bis etwa 1 km südlich Ssolowji - Punkt 196,7 nördlich Markow. Starker Stützpunkt wird hier anscheinend vom Gegner südlich Pleschtschewka ausgebaut.

Vor 62. Jnf.Div. Bolssuny - Nordufer des Sherew gegenüber Luginy - Eisenbahnlinie Korosten - Bialokurowicze von Posselok bis Punkt 188,9 (2 km südlich Nowaki) - Kremno feindbesetzt. Jn der Westflanke der Division steht Gegner noch in der allgemeinen Linie Kremno - Miakolowicze.

SS-Regiment 8 fühlte mit Spähtrupps gegen Osowka - Miakolowicze vor. Ergebnis siehe unten.

Eisenbahnbrücke nordostwärts Kremno gesprengt, desgleichen Spritbrennerei Kremno.

Fliegertätigkeit stärker.

Zwischen 23.30 und 0.30 Uhr zwei Angriffe von 2 Nachtbombern gegen Korpsstrasse westlich Korosten, 0,30 - 6.30 Uhr Bomben- und Tiefangriffe auf Raum Korosten - Shabtsche - Koshuchowka von 6 einmotorigen Bombern. Um 14.00 Uhr Bombenangriff südlich der Eisenbahn im Raum Kupischtsche - Wigow.

Jn den Morgenstunden wurden durch Flak 2 und durch 7./A.R.156 mit M.G. ein Flugzeug abgeschossen.

Der in Korosten ermittelte Befehlsbunker ist ein mehrgeschossiger sehr grosser Befehlsstand, der anscheinend durch eine unfreiwillige Explosion vorzeitig zerstört wurde. Genaue

Durchsuchung alle Räume des Bunkers war infolge der grossen Ausmasse nicht möglich.

Durchsuchung von Bahnhof und Postamt bestätigte die Einwohneraussagen über Sprengvorbereitungen. Auf dem Bahnhof wurden bisher 100 kg Sprengstoff vorgefunden. Auslösung der Sprengung anscheinend durch Ausfall des Befehlsbunkers nicht mehr möglich gewesen.

Gefangenenfeststellungen.

658 Gefangene.

Neu aufgetreten:

Schtz.Regt.	55			
Artl.-Regt.	173	der	135.	Schtz.Div.
" "	276	"	135.	" "
" "	1579	"	195.	" "
M.G.Batl.	226			
Nachr.Abt.	564,	"	195.	" "
Transp.Abt.	30,		193.	" "

Beute:

26 s.M.G.,
2 l.M.G.,
1 Granatwerfer,
3 automatische Gewehre,
240 Gewehre,
1 Pistole,
12 Zentner Sprengmunition.

Aufklärung.

Luftaufklärung stellte Belegung der Bahnhöfe Weledniki, Owrutsch und Marianowka fest. Jn Richtung auf diese Bahnhöfe mot. und bespannte Kolonnen und Einzelfahrzeuge. Gegen Abend Brände und Sprengungen in Bialokurowicze und weiteres Abfliessen von bespannten und mot. Fahrzeugen in allgemeiner Richtung auf Owrutsch und von dort nach Osten.

(Siehe Anl.169-172 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 48).

Funkaufklärung: Funkverkehr stärker als am Vortage. Einige Funkstellen mit übergrosser Lautstärke müssen sehr nahe liegen. Im allgemeinen nur Verständigungsverkehr in den letzten Tagen. Funkdisziplin weiterhin gut.

Erdaufklärung: Erkannt wurden etwa 4 Batterien im Raume von Waskowitschi, 2 Batterien nordostwärts Chodaki.

Osowka und Südteil Miakolowicze feindfrei. Nordteil feindbesetzt. Waldstück ostwärts Osowka und Rudnia - Miakolowicze feindfrei. Podluby - Hlumcza - Kol. Wlodzimierzowka feindfrei.

A b s c h n i t t I I I .

Unterabschnitt 5:

Sicherung und Erweiterung des Raumes um Korosten.

Vorbereitung des Unternehmens "Biber".

(11 , 8. - 20. 8. 1941).

11. August 1941.

Feindverhalten.

Der schon am Vortage an Hand der Luftaufklärungsergebnisse beim Generalkommando entstandene Eindruck, dass der Gegner nördlich und westlich Korosten mit starken Nachhuten hält, um seinen Rückzug nach Norden und Osten zu decken, verstärkt sich im Laufe des Tages. Während der Feind sich vor der Front verteidigte, wich er auf dem Südflügel des Korps (Bialokurowicze) aus.

Jn allen Divisionsabschnitten leichte feindliche Artillerietätigkeit mehr auf rückwärtiges Gelände. Bei 62. Jnf.Div. Artilleriefeuer auf vordere Linie und Hintergelände vom Mittag zum Abend sich steigernd, Jn den Abendstunden Nordteil Korosten unter Störungsfeuer von 21 cm Ferngeschützen.

Vor 56. Jnf.Div. Feind weiter in Verteidigung in der bisherigen Linie.

Vor 79. Jnf.Div. setzte Gegner sich etwas ab und stand am Abend in der allgemeinen Linie Eisenbahn - Feldwegspinne (1,5 km südlich Südausgang Pleschtschowka) - Südwestausgang Pleschtschowka - Rudnja Wygranka (3,5 km nördlich Bolsuny).

Vor 62. Jnf.Div. nahm Gegner auf rechtem Flügel seine Linie hinter den Sherew zurück, wo er das Nordufer mit schwächeren Kräften hielt.

Jm Westen wich er vor der nach Westen vorstossenden A.A. bis hinter Malyj Diwlin zurück.

Vor SS-Regiment 8 (mot.) wich Gegner aus Miakolowicze nach Norden aus. Rudnja Miakolowicze mittags noch von schwachem Feind besetzt, abends in eigener Hand.

Fliegertätigkeit schwächer als am Vortage.

Gegen 6.00 Uhr Bombenangriff von 3 in grosser Höhe fliegenden Flugzeugen auf Gegend westlich Korosten und auf Strassenkreuz südlich Luginy. Bei Luginy Abwurf von etwa 35 Nebelbomben.

Gegen 14.00 Uhr überflogen 2 russische Flugzeuge (anscheinend Aufklärer) in grösserer Höhe den Raum westlich Korosten in ostwärtiger Richtung ohne Bombenabwurf.

Gefangenenfeststellungen.

273 Gefangene.

Am Vormittag traf bei Bechi (56. Jnf.Div.) ein russischer Lkw. mit weisser Flagge aus Richtung Waskowitschi kommend ein. Besatzung sagt aus, dass bei den ostwärts Bechi liegenden russischen Truppenteilen die Kommissare die Truppe verlassen haben. Viele (ca. 400) Kameraden stünden zum Ueberlaufen bereit, hätten aber keine Passierscheine. Ein ähnlicher Vorfall, wobei 1 Ueberläufer von etwa 100 auf die Möglichkeit zum Ueberlaufen wartenden Kameraden erzählte, ereignete sich an der Eisenbahnstrecke.

Neu aufgetreten:

Selbständige Pak-Abt. 173 der 135. Schtz.Div.
Besonderes Nachr.Btl. 129.

Beute:

23 s.M.G.,
3 l.M.G.,
1 Lkw.,
2 Feldküchen,
2 Kisten Sprengmittel.

Aufklärung.

Luftaufklärung siehe Anl. 173-175 der Akte"Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 49.

Funkaufklärung. Feindlicher Funkverkehr in gleichem Umfang und gleicher Lautstärke wie am Vortage, besonders am Abend rege.

Erdaufklärung der 62. Jnf.Div. ergibt Makakowska (6 km nordwestlich Luginki) und Nowaki (2,5 km südwestlich Makakowska) feindfrei. Bialokurowicze noch vom Feind besetzt. Kremno, Kolkie, Boljarka und Kolzkiej Kriwotin feindfrei.

000937

12. August 1941.

Feindverhalten.

Feindlage unverändert. Für ein weiteres Absetzen des Gegners liegen bisher keine Anzeichen vor. Vielmehr wurden auf rechtem Flügel des Korps-Abschnittes an mehreren Stellen Feindverstärkungen durch Auffüllung der Verbände beobachtet.

Jn allen Abschnitten stärkeres Artilleriefeuer als an Vortagen, besonders heftige Feuerüberfälle im Abschnitt der 79. Jnf.Div.

Störungsfeuer durch weittragende Geschütze auf Korosten.

Vor 56. Jnf.Div. scheint Gegner entschlossen, seine Stellungen zu halten. Er nahm an zwei Stellen Verstärkungen seiner Stellung bezw. Neubesetzung vor.

Auch vor 79. Jnf.Div. keine wesentlichen Veränderungen, Feind schanzte an Feldstellungen und erhielt vor rechtem Flügel 500 Mann Verstärkung.

Bei 62. Jnf.Div. keine Veränderungen des Feindbildes. Bialokurowicze wurde durch A.A. 162 und durch Teile des SS-Regiments 8 (mot.) besetzt.

Holzbrücke im Nordteil Luginy in frühen Morgenstunden durch geworfene Brandflaschen zu 1/3 abgebrannt.

Fliegertätigkeit.

Zwischen 5.30 und 6.00 Uhr Bomben und Tiefangriffe bei 56. und 79. Jnf.Div.,

6.30 Uhr 3 Vultee V 11 bei Mogilno,

7.30 Uhr eine D B - 3 als Aufklärer in Gegend nördlich Shupanowka beobachtet,

10.45 Uhr 3 Vultee V 11 in Gegend Mogilno beobachtet.

Gefangenenfeststellungen.

451 Gefangene.

Neu aufgetreten:

Schtz.Regt. 504, anscheinend Pz.Regt. 58 (zu Fuss) als Verstärkung zugeteilt.

Ausfälle bei Gegner müssen gross sein, nach Gefangenenaussagen soll Schtz.-Regt. 648 nur noch 250 Mann stark sein.

Angeblich sollen Panzer und sibirische Schützen herbeigeführt werden.

Beute:

1 Panzer durch Pak abgeschossen,
1 s.M.G.,
10 l.M.G.,
2 Traktoren,
1 Lkw.

Aufklärung.

Luftaufklärung meldet starke Belegung der Bahnhöfe Owrutsch und Marjanowka mit Güterzügen und Wagen, sowie Ein- oder Ausladungen in dem westlich Now. Radtscha erkannten Munitionslager. Gegen Abend zunehmender Kraftwagenverkehr auf den von Owrutsch nach Osten führenden Strassen. Anzeichen für einen Abtransport oder für ein Absetzen des Gegners nicht zu erkennen.

Funkaufklärung. Funkverkehr sehr stark und mit grosser Lautstärke.

Durch Erdaufklärung Kremno, Leonowka, Kolzkie und Boljarka feindfrei gemeldet.

(Siehe Anl. 176-179 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 50).

13. August 1941.

Feindverhalten:

Feindverhalten unverändert. Allgemeiner Eindruck: Weitere Versteifung des feindlichen Widerstandes, besonders vor 56. und 79.I.D.

Im Abschnitt der 56. und 62.I.D. mäßiges Artilleriefeuer, bei 62.I.D. nachmittags zunehmend. Bei 79.I.D. lebhafte feindliche Artillerietätigkeit. Bei Bechi Verwendung von Brandgranaten.

Vor 56.I.D. in Gegend nördlich Bechi Ablösung der bisherigen Truppen, anscheinend durch die bereits angekündigten sibirischen Schützen. Einsatz von Scharfschützen festgestellt. Gegner versuchte kampfkräftige Spähtrupps vorzutreiben, die abgewiesen wurden.

Vor 79.I.D. wurden insgesamt 1o feindliche Batterien aller Kaliber festgestellt, die zum Teil für eigene Artillerie nicht erreichbar waren. Weitere 4 Batteriestellungen, anscheinend mit Spezialaufträgen, nur mit je einem Arbeitsgeschütz besetzt.

Im Abschnitt der 62.I.D. schanzt Gegner 2 km nördlich Karpoff in Stärke von 1 - 2 Kompanien. Die Straße Korosten - Bialokurowicze war am Vormittag zwischen Pucilowicze und Ml.Diwlin vorübergehend vom Gegner besetzt.

Im Abschnitt des SS.-I.R. (mot.) 8 gelangte Gegner durch Angriff vorübergehend in den Besitz des Truppenlagers Bialokurowicze.

Im Hintergelände der 79.I.D. wurde ein eigener Panjewagen durch bewaffnete Banden überfallen, der Fahrer verschleppt .

Fliegertätigkeit:

Gegen 1o.3o Uhr Angriff von 2 feindlichen Jagdflugzeugen (Vultee V 11 oder S B 2) in Gegend Kupischtsche - Shabtsche auf Teile der 62.I.D. im Tiefangriff aus 25 - 3o m Höhe mit Bordwaffen.

Um 5.o5 Uhr wurde 1 S B 2 Kampfflugzeug von 4./Fla.47 bei Dawidki beschossen. Motorentreffer, Stichflamme, Rauchfahne beobachtet.

Gefangenenfeststellungen:

88 Gefangene.

Nach Ueberläuferaussagen ist Ablösung bei Bechi anscheinend wegenUnzuverlässigkeit der Truppe durchgeführt. Dort hatten deutsche Flublätter angeblich gut gewirkt. Wer im Besitze eines Flublattes war oder ein solches auch nur aufhob, wurde vom Kommissar erschossen. (Angeblich 150 Mann).

Aufklärung.

Luftaufklärung meldet in frühen Morgenstunden 3 Güterzüge von Owrutsch in Richtung Osten fahrend. Aus Gegend Munitionslager westlich Nowo Radtscha Kraftwagenkolonnen (anscheinend Munitionskolonnen) in Richtung Front.

Funkaufklärung. Funkverkehr weiterhin sehr stark mit guter Lautstärke. Bestätigung der in den letzten Tagen schon festgestellten Funknetze.

(Siehe Anl. 180-182 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 51).

14. August 1941.

Feindverhalten.

Gegenüber dem Angriff der 56. Jnf.Div. auf dem rechten Flügel des Korpsabschnittes wehrte sich Gegner in dem stark versumpften und verminten Mostowa-Abschnitt, unterstützt durch lebhafte, sehr wirksame artilleristische Abwehr sehr zäh.

Auch auf linkem Flügel des Korpsabschnittes aktiveres Verhalten und Vorfühlen mit Spähtrupps.

Artilleriefeuer im Abschnitt der 79. Jnf.Div. tagsüber schwach, abends zunehmend, im Abschnitt der 62. Jnf. Div. lebhaft.

Jm Abschnitt der 56. Jnf.Div. wurde der Gegner über folgende Linie geworfen: Westausgang Medynowaja Sloboda - etwa 1,5 km nordostwärts der Dörfer Kalenskije bis Kupetschy (Punkt 171,3) - Nordwestrand Kupetschy - Mostawa bis zur Einmündung in Ush. Heftige infanteristische Abwehr besonders in Kalenskije, in Chodakie und Kupetschy harter Häuserkampf. Tagsüber und noch in den Abendstunden wiederholte Gegenangriffe bei Kalenskije und Tschernjawka.

Vor 79. Jnf.Div. verhält sich Gegner ruhig und gräbt sich ein. Ueberfall einer bewaffneten Bande im Hintergelände an Strasse Michailowka - Kupischtsche auf 2 Funker der Division, von denen einer verschleppt wurde.

Vor 62. Jnf.Div. bis auf Heranschieben der vorderen feindlichen Linie an den Sherew nördlich Bolssuny und Verstärkung der Jnfanterie vor linkem Flügel keine Veränderung.

Am Abend erstmalig feindliche Propaganda durch Lautsprecherübertragung vor rechtem Flügelregiment der Division.

Jm Abschnitt des SS-Regiments 8 (mot.) feindliche Spähtrupps an Strasse Korosten - Bialokurowicze nördlich Malyj Diwlin, 4 km nördlich Bialokurowicze Berührung mit etwa 200 Mann starkem Gegner.

Feindliche Fliegertätigkeit reger als an Vortagen.

10.20 Uhr 2 Vultee V 11 (SV - 2?) Bombenangriff im Raum der 56. Jnf.Div.

16.30 " und 17.30 Uhr 2 weitere Bombenangriffe von

je 3 Kampfflugzeugen (3 Vultee V 11) im Raum der 56. Jnf.Div.).

18.40 Uhr 3 D B 3 Angriff mit Bordwaffen und Nebelkerzen anscheinend zur Verschleierung eines Gegenangriffs bei Tschernjawka.

79. Jnf.Div. meldet um 18.30 Uhr in nordostwärtiger Richtung etwa 10 km feindwärts Absturz eines brennenden Flugzeuges aus grosser Höhe.

Gefangenenfeststellungen.

173 Gefangene.

Schtz.Regt. 61 der 45.Schtz.Div.
" " 123 " 61. " "
Kraftw.Kol.1561 zur 200. " "
} bekannt aus Raum Luboml.

Aufklärung.

Funkaufklärung. Feindlicher Funkverkehr unverändert stark. Veränderung des Funkbildes nicht festzustellen.

Erdaufklärung. Jm Raum der 62. Jnf.Div. Makowska und Stepanowka feindfrei, Rudnja Makowskaja in Stärke von 40 - 50 Mann und einer Pak vom Feind besetzt.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 51).

(Siehe Anlagen 183 - 185 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21").

15. August 1941.

Feindverhalten.

Feindlage im Großen unverändert. Für ein Ausweichen des Gegners sind keinerlei Anzeichen mehr vorhanden, Gegner scheint entschlossen, sich in seiner jetzigen Stellung zu verteidigen.

Auf dem rechten Flügel des Korpsabschnittes bei 56.I.D. feindliche Gegenangriffe bis zu Batl. Stärke mit Art. Vorbereitung und - Unterstützung abgewehrt. Nachmittags feindliche Vorstöße schwächer.

In der Mitte des Abschnittes vor 79.I.D. gräbt Gegner sich ein. Wiederholt beobachtete feindliche Bewegungen deuten auf Ablösungen oder Umgruppierungen hin.

Im westlichen Abschnitt vor 62.I.D. und SS. Regt. 8 feindliche Spähtrupptätigkeit. Chaussee Korosten - Bialokurowicze nördlich Malyj Diwlin in der Nacht zum 15.8. vorübergehend durch feindlichen Spähtrupp besetzt, Brücke 6 Km ostwärts Putilowitschi in der Nacht anscheinend von Partisanen gesprengt.

In allen Div. Abschnitten lebhafte feindliche Art. Tätigkeit. Störungsfeuer und stärkere Feuerüberfälle auch schwerer Kaliber auf vordere Linie und Nachschubstraßen. Auf Korosten wiederholt Art.Störungsfeuer.

Feindliche Fliegertätigkeit sehr lebhaft.

5.3o Uhr ein feindlicher Flieger (DB 3) Angriff mit 1o Splitterbomben auf Korpsstraße südwestlich Kupischtsche.
5.5o Uhr 3 feindliche Flieger (Vultee V 11) von Grosin aus beobachtet, kein Angriff.

6.3o Uhr 2 feindliche Flieger (Kampfflugzeuge) im Raum Luginy - Gluchowa von Nordwesten nach Südosten.

7.3o Uhr 1 feindlicher Flieger (DB 3) über Korosten ohne Angriff.

1o.oo Uhr 1 Aufklärungsflugzeug in sehr großer Höhe bei Shabtsche Richtung West - Ost, ohne Angriff.

1o.25 Uhr 1 Feindflugzeug in sehr großer Höhe von Ost nach West bei Luginy - Gluchowa, ohne Angriff.

11.3o Uhr 3 feindl. Jäger im Tiefflug 1 km nördlich Tschigiri ohne Angriff.
12.o5 Uhr 3 Vultee V 11 oder SV 2 Angriff mit Bomben und Bordwaffen bei Nemirowka.
12.15 Uhr 3 Vultee V 11 oder SV 2 (dieselben wie 12.o5 Uhr) Angriff mit Bomben und Bordwaffenbei Grosin.
16.15 Uhr 3 DB 3 bei Dawidki ohne Bombenangriff beobachtet.
16.3o Uhr 3 Martinbomber Bombenangriff auf Puln und südlich davon.
16.45 Uhr 1 feindl. Bomber in großer Höhe über Korpsstraße Richtung Nord-Süd, Bombenangriff auf Dawidki.
17.00 Uhr 3 feindl. Flieger 2 Angriffe mit Bomben und Bordwaffen im Raum der 62. und 79.I.D. bei Klotschew.

Ein Feindflugzeug durch Inf.Waffen einer Batterie der 56.I.D. bei Nowaki abgeschossen.

Gefangenenfeststellungen:

433 Gefangene, davon 364 bei Säuberung des Waldes südlich des Ush.

Neu aufgetreten Schtz.Regt. 1o4 der 62.Schtz.Div. (bekannt von Luboml).

Nach Gefangenenaussage hat 195. Schtz.Div. in letzten Tagen 3. ooo Mann Ersatz aus Sibirien erhalten. 43.Pz.Div. (zu Fuß) angeblich herausgezogen und zur Auffrischung nach Tschernigow abbefördert.

Einzelne Reste der 4o. (mot.) und 43. Pz.Div. (zu Fuß) in 195. Schtz.Div. eingegliedert.

Beute:

7 Geschütze, davon 3 1o,5 cm,	1o Pak (davon 3 5cm)
11 s.M.G.	3 l.M.G.
2 Feldküchen	3 Panjefahrzeuge.
4 Pferde	

Aufklärung:

Luftaufklärung siehe Lagenkarte.Nr. 52

Funkaufklärung: Feindlicher Funkverkehr und Funklage unverändert.

Erdaufklärung: Meldet im Raum der 62.I.D. Mühle Iwanowka, Kremno, Stepanowka und Waldgelände südwestlich Krassnaja Woloka feindfrei, Rudnja Makakowskaja und Krassnaja Woloka feindbesetzt. (Siehe Anlagen 166-168 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H/21")

16. August 1941.

Feindverhalten:

Lage im Großen unverändert. Vor rechtem Flügel und Mitte des Korpsabschnittes wiederholte feindliche Angriffe bis zu Bataillon-Stärke, vor linkem Flügel einige feindliche Vorstöße und Spähtrupp-Unternehmen.

Feindliche Artillerie-Tätigkeit wie am Vortage lebhaft.

Im Raume der 56.I.D.am Vormittag keine Feindvorstöße. Verstärkung der Stellungen durch Schanzen. Nachmittags und abends machte Feind Vorstöße bis zu Bataillons-Stärke, besonders in Gegend Tschernjawka, im übrigen Fühlungsuchen feindlicher Vorposten.

Vor 79.I.D. wurde nachts 0.3o Uhr feindlicher Überfall von 3o - 4o Mann auf einen Kompanie-Gefechtsstand nordwestlich Bechi im Nahkampf abgewehrt.

In der Zeit von etwa 6.00 Uhr früh bis zu den Abendstunden unternahm Gegner 4 durch Artillerie eingeleitete Angriffe bis zur Stärke von etwa 500 Mann gegen Bechi und Mitte der Division, Angriffe wurden abgewehrt.

Im Raum der 62.I.D. in den frühen Morgenstunden und am Vormittag dreimaliges Vorfühlen des Feindes. (Spähtrupp bei Hf.Karpow, Vorstoß von etwa 1oo Mann bis zum Sherew bei Luginy und Versuch der Errichtung einer B-Stelle am Sherew nördlich Luginki).

SS-Regiment 8 hatte durch Spähtrupps Gefechtsberührung mit Gegner.

Feindliche Fliegertätigkeit geringer als am Vortage.

4.15 Uhr ein feindlicher Bomber südlich Bahnhof Puln beobachtet, kein Angriff.

4.3o Uhr ein D B 3 bei Grosin beobachtet, kein Angriff.

7.15 Uhr ein D B 3 bei Grosin beobachtet, kein Angriff.

13.55 Uhr ein D B 3 bei Dawidki beobachtet, kein Angriff, von Nord nach Süd.

14.00 Uhr ein feindlicher Aufklärer, ca. 6oo m hoch, bei Makarowitschi, von Nordost nach Südwest, kein Angriff.

15.15 Uhr drei Vultee V 11 bei Dawidki, Angriff mit Bomben.

17.00 Uhr vier Vultee V 11 auf Korpsstraße nordostwärts Dawidki, Angriff mit Bordwaffen und Bomben. Einer erhielt durch

Beschuß der 4./Fla.47 Treffer im Rumpf und zeigte (nach Aussagen Sonderf. Sas) eine Rauchfahne.

17.3o Uhr zwei feindliche Flugzeuge, Angriff im Tiefflug gegen Div.Gefechtsstand der 79.I.D., Korpsstraße westlich Shabtsche und gegen Teile der 62.I.D.

Gefangenenfeststellungen:

28 Gefangene.
185 Nachmeldung von Vortagen.

Beute:

1 s.M.G.,
2 l.M.G.,
2o Gewehre

Aufklärung:

Funkaufklärung: Feindlicher Funkverkehr während der Nacht und in den frühen Morgenstunden sehr lebhaft.

(Siehe Anlagen 189 - 191 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 5l).

17. August 1941.

Feindverhalten:

Lage im Großen unverändert, Feind verhält sich am Vormittag ruhig, nachmittags und abends zunehmende Regsamkeit.

Während feindliche Artillerie-Tätigkeit am Tage auffallend gering war, wurde sie am Abend lebhaft. Störungsfeuer und Feuerüberfälle.

Vor 56.I.D. 3 Vorstöße von Zug-bis Kompanie-Stärke mit guter Art.Unterstützung in Gegend Chodaki. Angriffe wurden abgewiesen.

Vor 79.I.D. herrschte Ruhe. In Gegend Truppenlager Ignatpol gegen Abend ein Fesselballon beobachtet.

Im Abschnitt der 62.I.D. tagsüber geringe feindliche Spähtrupptätigkeit, in den Abendstunden Feindangriff von 3 Kompanien gegen die bei Putilowitschi stehende A.A.

In Gegend Stepanowka erstmalig 3 Batterien festgestellt. Im Abschnitt des SS Regt. 8 weiterer Feindangriff bei Malyj Diwlin abgewiesen. Zunehmende feindliche Art.Tätigkeit in diesem Abschnitt.

In den Abschnitten der 79. und 62. I.D. zunehmende Tätigkeit feindlicher Partisanentrupps, Überfälle auf Art.Stellungen und rückwärtige Dienste.

Nach Einwohneraussagen in den Waldgebieten hinter der Front weitere größere und kleinere Versprengtentrupps.

Geringe feindliche Fliegertätigkeit:

Gegen 6.15 Uhr 1 DB 3 in 800 - 1.000 m Höhe, Bombenangriff Gegend südlich Littki,

7.40 Uhr 1 DB 3 über Puln ohne Angriff beobachtet.

Gefangenenfeststellungen:

41 Gefangene. Neu aufgetreten San.Batl. 225 der 131. Schtz.Div.

Beute:

2 s.M.G.
2 Pak
1 Mun.Anhänger
35 automatische Gewehre
2 Feldküchen.

Aufklärung:

Funkaufklärung: Feindlicher Funkverkehr seit gestern Abend wieder angestiegen, besonders während der Nacht und frühen Morgenstunden.

Erdaufklärung: Im Raum der 62.I.D. Westteil Rudnja, Makakowskaja feindbesetzt.

(Siehe Anlagen 192 - 193 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 53).

18. August 1941.

Feindverhalten:

Feindlage unverändert, in allen Abschnitten ruhiges Verhalten des Gegners.

Im Raum der 56.I.D. am Vormittag auch artilleristisch Ruhe, am Nachmittag Störungsfeuer auf linkem Flügel und Mitte aus weit entfernten Feuerstellungen.

Im Raum der 79.I.D. nur geringes Artillerie-Störungsfeuer.

Bei 62.I.D. Artillerie-Tätigkeit lebhafter, Feuerüberfälle, Artillerie- und Granatwerfer-Störungsfeuer. Am Nachmittag und gegen Abend abflauend.

Nördlich Luginy versuchte Gegner vergeblich stärkere Sicherungen an den Sherew heranzutreiben.

Im Raum des SS-I.R. 8 Artillerie-Störungsfeuer und Spähtrupptätigkeit. Angriff auf Malyj Diwlin von 3 Seiten her wurde abgewehrt.

Weitere Einwohneraussagen über feindliche versprengte Gruppen in rückwärtigen Waldgebieten. Zwischen Stariki und Scherschni südlich der Irscha im Abschnitt des LI.Korps am 14.8. angeblich noch 2 feindliche Bataillone.

Zunehmende Partisanentätigkeit, das Dorf Uschomir in den frühen Morgenstunden in Brand gesetzt.

Feindliche Fliegertätigkeit gering.

Um 7.00 Uhr greifen 3 russische Bomber im Tiefflug mit Bordwaffen im Raume Gluchowa, Flugrichtung Südost bis Nordwest an.

Um 13.00 Uhr wirft feindlicher Flieger Verpflegung für im Walde südlich Kremno sitzende Russen (nach Einwohneraussagen 2oo) ab.

Gefangenenfeststellungen:

64 Gefangene.

Überläufer sagen aus, daß Feind sich im hiesigen Abschnitt zu verteidigen beabsichtigt. Ab 1.9. seien erhebliche Verstärkungen zu erwarten. Rußland kämpfe um Zeitgewinn, da für Winterfeldzug besser gerüstet als Deutschland.

Schtz.Regt. 123 der 200.Schtz.Div. war vollkommen aufgerieben und erhielt am 16.8. 1000 Mann Sibirier als Verstärkung. Angeblich auch Ablösung unzuverlässiger Ukrainer.

Beiderseits Ignatpol sollen sich stark ausgebaute Feldbefestigungen befinden.

Beute:

4 s.M.G.

Aufklärung:

Funklage unverändert.

Erdaufklärung: meldet 182,1, 2 km nordwestlich Luginky und Häuser westlich davon feindbesetzt, Makakowsky und Makakowska feindfrei.

(Siehe Anlagen 194 - 196 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 53).

19. August 1941.

Feindverhalten:

Nach einem im Raum der 56.I.D. zwischen 02.00 und 03.00 Uhr abgewehrten Nachtangriff mit starker Artillerieunterstützung verlief Tag in allen Divisionsabschnitten auffallend ruhig.

Im Raum der 56.I.D. nahm Feind H.K.L. um etwa 1 km zurück.

Im Abschnitt der 62.I.D. setzte Gegner den Bau von Feldstellungen im Raum Bolssuny und Luginy fort. In den Abendstunden lebhafte Spähtrupptätigkeit des Feindes im linken Abschnitt der 62.I.D. an der Großen Straße nach Bialokurowicze.

In Bialokurowicze in den Vormittagsstunden ein Feindangriff aus dem Kasernengelände heraus, der vom SS I.R. 8 abgewiesen wurde. Nachts feindlicher Angriff auf große Straße bei Bialokurowicze.

Artillerie-Tätigkeit vormittags gering, am Nachmittag und in den Abend und Nachtstunden lebhafter werdend.

Fliegertätigkeit:

Lebhafter als am Vortage.

05.3o Uhr ein zweimotoriges Kampfflugzeug bei Gluchowa von Osten nach Westen.

11.15 Uhr 3 Martinbomber ca. 500 m hoch von Nordwest nach Südost, bei 62.I.D. mit Flak und M.G. beschossen, warfen im Raum der 79.I.D. Bomben und Flugzettel westlich großer Straße in Höhe von Klotschew.

12.00 Uhr ein 2 motoriges Kampfflugzeug von Süd nach Nordost.

Am Nachmittag 3 weitere Fliegerangriffe im Raum der 62. I.D. (2x je ein 2 motoriges Bombenflugzeug 3-500 m hoch einmal von Südwest nach Nordost, einmal von Süd nach Nordost, Bombenangriff und Angriff mit Bordwaffen, und Angriff von 3 Jägern mit Bordwaffen).

Gefangenenfeststellungen:

73 Gefangene. Im Raume von Bialokurowicze sind neu aufgetreten folgende M.G.-Bataillone: Nr.1,42,55,142,147..

Beute:

8 Gewehre.

Aufklärung:

Funkaufklärung: Funkverkehr weiterhin sehr lebhaft, Laustärke unverändert gut, seit etwa 3 Tagen wird erstmalig Funksprechverkehr beobachtet.

(Siehe Anlagen 197 - 198 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 54).

2o. August 1941.

Feindverhalten:

Feindlage unverändert, nur auf dem äußersten linken Flügel im Abschnitt des SS I.R. 8 Nachlassen des Feinddruckes. Genaue Feindgliederung siehe Lagenkarte.

Art.Tätigkeit in allen Abschnitten lebhafter, Art.Störungs-und Streufeuer -auch schwerer Kaliber- auf vorderen Linien, Anmarschwegen und auf Korosten. Im Abschnitt der 62. I.D. anscheinend planmäßiger Beschuß von Dörfern, um diese in Brand zu setzen.

Im Abschnitt der 56.I.D. besonders vor rechtem Flügel und Mitte lebhafte Spähtrupptätigkeit und geringe Vorstöße.

Im Abschnitt der 62.I.D. feindliche Spähtrupptätigkeit im Raum von Luginki. Der Feind setzt dort Schanzarbeiten fort.

Im Abschnitt SS I.R. 8 war Höhe 2o1 - 4 km nördlich Bialokurowicze - um 17.00 Uhr feindfrei, desgl. Waldstück zwischen Bialokurowicze und Bach Sswinka.

Feindliche Fliegertätigkeit gering.

6.00 Uhr Fliegerangriff eines 2-mot. Kampfflugzeuges,Höhe 1.500 m, Richtung Südwest-Nordost, Bombenabwurf südwestlich Litki.

15.10 Uhr 1 D B-3 in Gegend Puln, Bombenabwurf in freies Gelände.

Nach Einwohneraussagen weitere 5o versprengte Russen in Uniform und Zivil in Gegend Beresowka (5 km nördlich Ushomir), die Einwohner terrorisieren.

Gefangenenfeststellungen:

92 Gefangene bei SS I.R. 8 am 19. und 2o.8.

Beute:

43 s.M.G.
38 l.M.G.
1 Scherenfernrohr
1 Lkw.

(Siehe Anlagen 199 - 2oo der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 54).

A b s c h n i t t I I I .

Unterabschnitt 6:

Verfolgung des Feindes bis zum Pripjet.

(21. 8. - 26. 8. 1941).

21. August 1941.

Feindverhalten:

Feind hat sich in der Nacht zum 21.8. vor 79. und 62.I.D. unter Zurücklassung von Nachhuten mit Masse abgesetzt, am rechten Flügel hält er noch zäh in alten Stellungen.

Hier auch Art.-Feuer auf H.K.L., aus Barda heraus, rechten Flügel der zur Verfolgung vorstoßenden 79.I.D. flankierend.

Im Abschnitt der 56.I.D. hielt Gegner am Vormittag alte Stellung. In den Mittagsstunden wich er vor linkem Flügelregiment vor kampfkräftiger Aufklärung in Richtung Tschernjawka aus und wurde bis zum Abend hier über Nordrand von Barda geworfen.

Vor der in den frühen Morgenstunden auf Waskowitschi vorstoßenden 79.I.D. wich Gegner ohne infanteristischen Widerstand aus. Am Nachmittag wurde er bei schwacher Gegenwehr vor rechtem Flügel und Mitte der Division bis zum Abend in die Linie nordostwärts Waskowitschi - Südrand Ignatpol und südwestlich Ignatpol bis über das Nordufer des Sherew zurückgedrängt. Verminung bei Ignatpol.

Vor 62.I.D. zunächst kein Feindwiderstand. Starke Verminung und Baumsperren hielten bei schlechten Wegen das Vorgehen der Division auf. Bis zu den späten Abendstunden wurde folgende Linie erreicht: Poltschanka - Rudnja Wygranka - Brückenköpfe nördlich Luginy und Luginki.

Feindliche Fliegertätigkeit gering.

6.00 Uhr Angriff von mehreren einmotorigen Feindflugzeugen auf Gegend Shabtsche und Straße westlich davon mit Bomben und Bordwaffen.

Gefangenenfeststellungen:

63 Gefangene.

Nach Gefangenenaussagen blieb im Raum der 135. Schtz.Div. nur ein Btl. als Nachhut zurück. Div.-Gefechtsstand wurde am 20. 8. nach Meshiritschka zurückverlegt. Am Sherew nur schwache Postierungen, Owrutsch soll bis zum letzten Mann gehalten werden. Spätere Gefangene sagen aus, daß Nachhuten des XXXI.A.K. mit Front nach Westen an Straße Michailowka - Owrutsch das Zurückgehen des Korps nach Osten hin sichern sollten. Brücke Westteil Stepanowka soll durch Politruk und Offiziere gesprengt, Getreide-

felder angezündet worden sein.

Beute:

33 Gewehre.

Aufklärung:

Luftaufklärung meldete laufend starken Fahrzeug- und Lkw.-Verkehr auf Straße Wjasowka, Chabnoje nach Nordost und von Slawetschno über Owrutsch nach Osten.

Morgenluftaufklärung meldete auch Bahnverkehr auf Strecke Owrutsch nach Osten in vorwiegend ostwärtiger Richtung. Auch am Nachmittag und Abend meldete Luftaufklärung Anhalten des Lkw.- und Fahrzeugverkehrs auf Straße Slawetschno, Owrutsch und Wjasowka, Chabnoje nach Osten.

Straße Bechi, Waskowitschi und Brücke südwestlich Ignatpol gesprengt.

Funkaufklärung meldete Rückgang des feindlichen Funkverkehrs an Zahl und Lautstärke seit der Nacht vom 2o./21.8.

Erdaufklärung: Im Abschnitt der 56.I.D. Punkt 177.8 etwa 12.00 Uhr feindfrei (ostwärts Hf. Ostrow).

Im Abschnitt der 62.I.D.. 10.00 Uhr Höhe 181,6 (2 km nördlich Hf. Karpoff) feindfrei, 12.30 Uhr Rudnja Wygranka feindfrei, 16.30 Uhr Rudnja Makakowskaja feindfrei. Krasnaja Woloka und Rudnja Jerewezkaja am Nachmittag durch A.A.162 feindfrei gemeldet, 17.30 Uhr Punkt 182,1 auf Weg Luginy - Lupniki durch Spähtrupp feindfrei, 21.00 Uhr Lipniki feindfrei gemeldet.

Im Abschnitt SS I.R. 8 hat Spähtrupp 3,5 km südlich Topilnia s.M.G. Feuer erhalten. Erkannte feindliche Beobachter am Forsthaus geflüchtet.

(Siehe Anlagen 2o1 - 2o5 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 5b).

, 22. August 1941.

Feindverhalten:

Feind setzte sich weiter auf ganzer Front nach Osten und Nordosten ab. Verfolgung wurde durch Brücken- und Straßensprengungen sehr behindert. Im Allgemeinen ohne Feindberührung.

Vor 56.I.D. auf rechtem Flügel in den Morgenstunden noch Nachhuten in den Waldstücken südlich Tatarnowitschi. Bei weiterem Vorgehen über Dedkowitschi und Ssarnowitschi keine Feindberührung.

79.I.D. hatte mit Vorausabteilung bei Naroditschi Feindberührung mit schwächerem nach Nordwesten zurückgehenden Gegner und erreichte sonst ohne Widerstand um 19.00 Uhr mit vordersten Teilen etwa Salesje (28 km ostsüdostwärts Owrutsch).

62.I.D. erreichte etwa 17.00 Uhr Owrutsch.

Feindliche Fliegertätigkeit:

6.30 und 7.00 Uhr Angriff drei einmotoriger Flugzeuge (Tiefdecker) mit Bomben und Bordwaffen auf Bechi und Nemirowka.

11.30 Uhr Angriff eines zweimotorigen Flugzeuges auf Gegend Brücke Waskowitschi mit Bomben.

Gefangenenfeststellungen:

272 Gefangene.

Neu aufgetreten:

A.R. 368(?)
Mot.Batl. 32o zur 193.Div.gehörend
Eisenbahn-Batl. 9
Transport-Abt. 1o5

Beute:

1 s.M.G.
2 Lkw.
1 Lkw. mit Funkgerät.

Aufklärung:

Luftaufklärung meldete weiteres starkes Abfließen von Marschkolonnen, mot. Kolonnen und Einzelfahrzeugen in ost- und nordostwärtiger Richtung.

Starke Brände in Owrutsch, Bahnkörpersprengung 4 km ostwärts Owrutsch. Zwischen 17.00 und 19.00 Uhr Feindbesetzung

südlich und südostwärts Chabnoje.

Funkaufklärung: 6.25 Uhr Standort XV.A.K. 24 km ostwärts Owrutsch. XXXI.russisches A.K. 8 km nordwestlich Denisowitschi.

(Siehe Anlagen 2o6 - 2o8 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 57).

23. August 1941.

Feindverhalten:

Feind ging mit Masse auf das Ostufer des Pripjet zurück. Nachhuten wichen vor der Vorausabteilung der 79.I.D. entlang der Chaussee Ch. Tytschkow - Alexandrowka bis über Waldrand Deniskowitschi aus.

Gegner zerstörte bei seinem Rückzug alle wichtigen Brücken durch Sprengung oder Abbrennen und verzögerte hierdurch, wie durch Straßensprengungen das Nachstoßen des Korps erheblich.

Vor 62. und 56.I.D. keine Feindberührung.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Seit 6.00 Uhr früh rollender Einsatz von je 3 - 4 feindlicher Bombenflugzeuge S B 2 auf die Vormarschstraße des Korps und vor allem gegen Brückenstelle Wjasowka.

Dazwischen Tiefangriff einzelner V 11 mit Bomben und M.G. auf der Straße Waskowitschi - Wjasowka - Naroditschi.

Gefangenenfeststellungen:

579 Gefangene.
Neu aufgetreten: Schtz.Rgt. 278.

Beute:

1 Panzer
1 Pak
11 s.M.G.
4 l.M.G.
100 Gewehre
1o Zugmaschinen
9 Lkw.

Aufklärung:

Luftaufklärung: Weiteres Abfließen von Marschkolonnen und bespannten Teilen am Vormittag, größere mot. Kolonnen am Nachmittag in ostwärtiger Richtung.

Erdaufklärung: 62.I.D. meldet Gegend 1o km nördlich und nordwestlich Owrutsch, sowie 6 km südostwärts Owrutsch - Richtung auf Bogdanowka feindfrei.

(Siehe Anlagen 2o9 - 212 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 58).

24. August 1941.

Feindverhalten:

Feind beendete Übergang über Pripjet. Nachhuten leisteten vor der Vorausabteilung der 79.I.D. bei Dowljady am Morgen noch schwachen Widerstand. A.A. 79 erreichte Ch.Janow um 16.45 Uhr ohne Feindwiderstand.

Die 3 Pripjet - Brücken bei Tschernobyl, Ch.Janow und bei Dowljady wurden vom Gegner durch Abbrennen zerstört. Auch sämtliche übrigen wichtigen Brücken auf der Vormarschstraße des Korps wurden vom Feind zerstört, Straßen gesprengt und die Ufer des Ush und des Sherew besonders an Brückenstellen und Furten stark vermint.

Vor 56. und 62.I.D. keine Feindberührung.

Feindliche Fliegertätigkeit: keine.

Gefangenenfeststellungen:

252 Gefangene.
Neu festgestellt: 142. Batl. (wahrscheinlich Trakt.Kolonne).

Beute:

13 s.M.G.
4 l.M.G.
100 Gewehre
1 Pak
2 Pz.Spähwagen
1 Panzer (zerstört).

Aufklärung:

Zwischen Pripjet und Dnjepr um 6.15 Uhr eine Kolonne besonders von Infanterie und bespannten Fahrzeugen1 (300). Anfang auf Dnjepr Brücke südwestlich Nawos.

Funkaufklärung brachte folgenden Spruch des russischen XXXI.Schtz.Korps an die 5. Armee:

"0905 Uhr Anschrift des Stabes: Stab befindet sich in Bewegung. 193. Schtz.Div. beendet Übergang über Fluß Pripjet. Alle übrigen Teile haben Flußübergang beendet."

Erdaufklärung: 62.I.D. stellte nördlich der Eisenbahn Owrutsch - Now Radtsche nur noch Versprengte fest.

(Siehe Anlagen 213 - 215 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)21" und Feindlagenkarte Nr. 59).

25. August 1941.

Feindverhalten:

Keine Feindberührung.

Feindliche Fliegertätigkeit: keine.

Gefangenenfeststellungen:

937 Gefangene.
Neu aufgetretene Verbände:
Schtz.Rgt. 640 zur 195. Schtz.Div.
Autopark 360 zur 195. Schtz.Div.
Nachr.Abt. 58 zum XV.A.K.

Aufklärung:

Erdaufklärung: Auf das Ostufer des Pripjet vorgetriebene Aufklärung stellte schwachen Feind ostwärts Janow fest. Krasnoselja nordostwärts Dowljady feindfrei. Aufklärung nördlich der Linie Dowljady - Owrutsch stellte keinen Feind fest.

Luftaufklärung: ergab zum Teil noch im Bau befindliche Feldbefestigungen am Ostufer des Dnjepr, Besetzung derselben nicht erkannt.

(Siehe Anlage 216 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 59).

26. August 1941.

Feindverhalten:

Feindlage unverändert.

Im Abschnitt der 79.I.D. vor und nach Mitternacht feindliches Art.-Feuer etwa einer le. Batterie auf Gegend südlich Janow.

Auf Ostufer Pripjet bei Janow nach schwache Feindbesetzung.

Im Abschnitt der 62.I.D. keine Feindberührung.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Nach Mitternacht 2 Tiefffliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffen auf Janow.

Gefangenenfeststellungen:

378 Gefangene.

Beute:

52 Gewehre, einige Kisten mit M.G.- und Gewehrmunition.

Aufklärung:

Erdaufklärung meldet Drunski (ostwärts Pripjet) feindfrei. In der Nordflanke Brücke 2 km ostwärts Gormarnja durch russische Nachtruppen zerstört.

(Siehe Anlagen 217 - 218 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. ~~1~~).

000963

Abschnitt III.

Unterabschnitt 7:

Einsatz an der Nordwestfront von Kiew.

(27. 8. - 10. 9. 1941).

27. August 1941.

Feindverhalten:

Feindlage unverändert.
Keine Fliegertätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

230 Gefangene und Überläufer (Teilergebnis) aus Pripjet - Dnjepr - Dreieck ostwärts Janow.

Aufklärung:

Eigene Spähtrupps klärten nach Norden bis Slawetschno und ostwärts Pripjet auf und brachten kampflos Gefangene ein.

Besonderes:

Das Generalkommando erhält ab 28.8. einen neuen Auftrag. Es löst das Höhere Kommando XXXIV vor Kiew ab. Ihm unterstehen dort zunächst folgende Divisionen: 168., 296. und 44.I.D. in vorderer Linie und die 298.I.D. als Reserve.

Der bisherige Abschnitt wurde durch die 79.I.D. übernommen, die 56.I.D. trat als Armeereserve unter direkten Befehl der Armee, die 62.I.D. sammelt und wird für anderweitige Verwendung herausgezogen.

28. August 1941.

Feindverhalten:

Feindlage bei Übernahme des Abschnittes durch das Korps siehe Lagekarte. (Nr. 60)

Der Feind verteidigt sich in der Irpen-Stellung. Gegen Abend vermehrtes Artillerie-Störungsfeuer in allen Div.-Abschnitten. Im Abschnitt der 296.I.D. schoß Gegner mit M.G., Granatwerfer und Artl. auf alle erkannten Bewegungen.

Im Abschnitt der 168.I.D. wurden 7 Männer und 2 Frauen wegen Teilnahme bzw. Begünstigung von Partisanentätigkeit erschossen. Im Abschnitt der 296.I.D. wurden im Feuerkampf mit Partisanen 2 Offiziere erschossen, 1 Sanitäterin verwundet gefangen genommen.

Gefangenenfeststellungen:

2o Gefangene, 2 Überläufer.
Neu aufgetreten: A.R. 272 (15,2 cm Haubitzen).

Beute:

2 Pak)
2 Zugmaschinen) zerstört.
1 M.G.

29. August 1941.

Feindverhalten:

Feindlage unverändert.

In allen Div.-Abschnitten geringes Artl.-Störungsfeuer. Schweres Geschütz- und Granatwerferfeuer in Gegend nordwestlich Mostischtsche.

Geringe Fliegertätigkeit:

Während der Nacht warfen feindliche Flieger 15 Bomben auf Gegend nordwestlich Kimerka.

Gegen 1o.oo Uhr 3 Feindflugzeuge (wahrscheinlich Ratas) in etwa 1oo m Höhe in Gegend Dymer in nordostwärtiger Richtung, ohne Angriff.

18.oo Uhr 3 J.16 in nordwestlicher Richtung über Nordteil Kosarowitschi im Tiefflug, ohne Angriff.

Gefangenenfeststellungen:

7 Gefangene.

(Siehe Anlage 219 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 60)

30. August 1941.

Feindverhalten:

Feindlage unverändert.

Im Abschnitt der 168.I.D. Feind nach lebhafter Feuertätigkeit während der Nacht und Spähtrupptätigkeit am Morgen im Laufe des Tages sehr vorsichtig und zurückhaltend. Erst gegen Abend wieder auflebende Gefechtstätigkeit. Brückensprengungen nördlich Stojanka und bei Mostyschtsche.

Im Abschnitt der 296.I.D. Gegner unruhiger als bisher. Nachmittags lebhaftes Artl.-Feuer, Feuerüberfälle auf Kolonnen.

Vor dem Abschnitt der 44.I.D. wurden russische Soldaten als Frauen verkleidet, beobachtet. Am Nachmittag mehrere Artl.-feuerüberfälle.

Geringe Fliegertätigkeit:

4.45 Uhr eine J 16 in Nord-Süd Richtung über Dymer, 200 m hoch, Angriff mit Bordwaffen über Div,-Gefechtsstand, einige kurze Feuerstöße.

11.30 Uhr eine J 16 in Nord-Ost-Südwest Richtung über Kosarowitsche in 150 m Höhe, ohne Angriff.

Gefangenenfeststellungen:

5 Gefangene.

Nach Gefangenenaussagen 135.Schtz.Div. angeblich seit 15.8. im Raum nördlich Mostyschtsche eingesetzt.

Neu aufgetreten:

Pi.Btl. 193, das seit 26.6. ostwärts Romanowka eingesetzt sein soll.

(Siehe Anlage 220 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 60).

31. August 1941.

Feindverhalten:

In allen Div.-Abschnitten Artl.-Streu- und Störungsfeuer, im Abschnitt der 168.I.D. lebhafter als an den Vortagen. Spähtrupptätigkeit im Raum westlich Belgorodka.

Lebhafte Fliegertätigkeit:

5.35 Uhr Tiefangriff einer J 16 auf Dymer mit Bordwaffen,
8.15 Uhr Tiefangriff einer J 16 auf Dymer mit Bordwaffen,
1o.5o Uhr Tiefangriff von 7 J 16 in Gegend Dymer mit Bordwaffen,
11.oo Uhr Tiefangriff von 5 J 16 in Gegend Gawrilowka mit Bordwaffen,
12.3o Uhr dreimaliger Tiefangriff von 11 J 16 in Gegend Katjushanka mit Bordwaffen,
13.45 Uhr Tiefangriff von 2 J 15 mit Bomben und Bordwaffen in Gegend nördlich Dymer über Straße Dymer - Gornostaipol,
16.o5 Uhr 3 J 16 über Dymer in 4oo m Höhe von West nach Ost, ohne Angriff.
16.2o Uhr 1 S B 2 Bombenabwurf aus etwa 4oo m Höhe auf Flakstellung nördlich Dymer,
17.4o Uhr 3 Ratas von Süd nach Nordost im Raum Romanowka über feindlichen Stellungen beobachtet,
21.15 Uhr mehrere Bomber Bombenabwurf nordostwärts Dymer,
22.3o Uhr warfen Nachtbomber über Dymer einige Bomben.

Gefangenenfeststellungen:

9 Gefangene.
Neu aufgetreten: Schtz.Rgt. 16 zu 87.Schtz.Div.
Artl.-Abt. 92 zu 87.Schtz.Div.

Aufklärung:

Luftaufklärung meldet gegen 14.oo Uhr Panzerzug in Gegend nordostwärts Romanowka sowie schwächeren Lkw.-Einzelverkehr im Raum ostwärts Kiew und Browary.

Erdaufklärung: Neue Feldbefestigungen und Bunker im Raum der 44.I.D. erkannt.

(Siehe Anlage 221 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 60).

1. September 1941.

Feindverhalten:

Feindlage unverändert.

In allen Div.-Abschnitten Artillerie-Störungsfeuer in bisher üblichem Umfange.

Im Südabschnitt der 168.I.D. zahlreiche Blindgänger(ca. 5o %). Dort auch Verwendung von Granaten mit geringer Sprengwirkung und im Bereich der 168. und 296.I.D. erstmalig Verwendung von Propagandageschossen beobachtet.

Im Abschnitt der 168. und 296.I.D. auffällige, ungetarnte Schanzarbeiten, Verstärkung der Drahthindernisse und anscheinend Auslegung von Minen.

Im Abschnitt der 296.I.D. wurden Frauen zwischen den Bunkern beobachtet. (Anscheinend Männer in Frauenkleidern.)

Feindliche Fliegertätigkeit im Abschnitt der 44.I.D. geringer als an Vortagen.

6.45 Uhr 3 J 16 über Kosarowitschi in 4oo m Höhe von Südost nach Nordwest, Angriff mit M.G. durch kurze Feuerstöße.

1o.45 Uhr 2 J 16 über Dymer in 5oo m Höhe von West nach Ost, ohne Angriff.

16.1o Uhr 3 J 16 nördlich Dymer von West nach Nord, ohne Angriff.

Gefangenenfeststellungen:

7 Gefangene, 1 Überläufer.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldet starken Kfz.Einzelverkehr zwischen Kiew und Browary in beiden Richtungen.

Funkaufklärung meldet geringen feindlichen Funkverkehr mit abnehmender, z.T. kaum hörbarer Lautstärke. Der früher beobachtete größere Verkehr(vermutlich Bunkerverkehr) hat anscheinend Funkstille.

Erdaufklärung meldet neue Straßensperren, Gräben und Schützenlöcher auf Höhen bei Mostyschtsche.

(Siehe Anlage Nr. 222 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 61).

1.9.41.

Erläuterungen.

(Anlage zur Befestigungskarte).

Feststellungen, soweit näher bekannt.

Ziffer	Beschreibung.
21	Als helles Haus getarnter Bunker mit betoniertem Giebeldach.
21 a	Kleiner Bunker oder Feldbefestigung.
22	Bunker mit heller Erde bedeckt, nur Scharten durch Büsche getarnt.
23	Blockhütte mit dunklem Ausgang nach vorn. Vermutlich Bunker oder Feldbefestigung.
25	Kleiner Bunker oder Feldbefestigung.
26	Bräunlich getarnter Bunker im Panzer-Abw.Graben. Nur Scharten über den Graben ragend.
31	Schwerer Betonbunker, Schussrichtung nicht erkannt.
32	Betonbunker durch Dachsparren als Haus getarnt.
34	Vermutlich Betonbunker.
35	Schwerer Betonbunker mit unbekannter Schussrichtung.
37	Betonbunker, durch Rasen und Strauchwerk getarnt, vermutliche Schussrichtung vor Bunker 38.
38	Betonbunker, 1 Scharte mit Schussrichtung vor Bunker 39 festgestellt.
39	Betonbunker mit 2 Schiesscharten.
39 a	Bunker, vielleicht Erdbunker mit breiter Scharte und Wirkungsfeld über 120°.
40	Dreiteiliger Betonbunker mit 3 Scharten mit Wirkungsmöglichkeiten: Frontal, vor Bunker 39a, längs des Pz.Abw.Grabens.
44	Betonbunker, verschalt, als Schuppen ohne Dach getarnt.
45	Betonbunker mit Schussrichtung vor Bunker 44.

Befestigungs - Karte

ungefähr 1:25000

N

Kosarowitschi

Demidowo

Irpen

Ssinjak

Gurtka

Guta

Rakowka

Ljutesh

Borki

Dnjpr

Batt. 407
408
2 Km ostw
Tarasowitschi

410
409
411
406
405
403
401
402
404

Zeichenerklärung

Unsicher	sicher	
□	■	Bunker (Beton)
△	▲	Felsstellung
		Schützenstellung
		Beob. Stand
		Befehlsstelle
		Anlage unbek Art
		Batteriestellung
		Flak
		Drahthinderns
		Panzer hinderns
		Panzerabwehrgraben
		zerstört
		Minenfeld

Stand 24.6.41.

62. Schtz.Div.

Sch.Regt.104 | 123 | 306 | ?

Gefangener vernommen bei Korps am 25.6.41, angeliefert von eigener 62.J.D. Gefangen südwestl.Wiszniow.

Gliederung von 2 Gefangenen (1 aktiver u. 1 Offz.-Anwärter) ausgesagt.

45.Schtz.Div.(mot.?) zu XV. (?)

Sch.Regt.253 | 61 | 10 | 10. A.R.

Mehrere Gefangene, davon bestätigt 1 ausdrücklich Zugehörigkeit zur 45. Sch.D. (25.6.41)

Am 24.6. von 56.J.D. gemeldet zu 45.S.D. Lt."Übersicht" u.durch Meldung der 267.J.D. am 24.6. bestätigt

Jn Szack von 267. J.D. am 24.6. gemeldet. Und Gefangener bei J.R. 318 in Grabow.

Meldung 267.J.D. und 1 Gefangener

40. Schtz.Div.

Schtz.Regt.118 | 99 ? | 63 ?

Laut Übersicht zur 40. Schtz.Div. Südwestl. Wiscniow gefangen genommen.

Die Zugehörigkeit Vermutung, da zusammen mit Angehörigen des Sch.Rgt.118 von eigener 62.J.D. südwestl.Wiscniow gefangen genommen.

Schtz.Regt.99 u. 118 wurden ausserdem beide zu gleicher Zeit aus Jnnerrussland nach Turzysk antransportiert. Schtz.Rgt.63 liegt allerdings seit 1939 in Luboml.

Gefangene am 25.6. früh bei Korps vernommen.

000973

181. Schtz.Div.

Schtz.Regt.195

Laut "Übersicht" zu 181. Schtz.Div. Gefangene bei 62.J.D. gemeldet am 24.6.

? ?
Schtz.Regt. 601

Morgenmeldung 56.J.D. Gefangene v. 24.6. Div.-Zugehörigkeit nur Vermutung.

18/32 (wahrscheinlich mot oder t.mot.) Bis Mai in Wladimir Wolhynsk, soll früher mot.mech. Brigade 38 gewesen sein ?

Regt. 17/39
t. mot.

Nur Gefangenenaussagen
Vernehmung 25.6. beim Korps.

4. t.mot. ?

Schtz.Regt. 104

Am 25.6. nachmittags gibt 1 Gefangener bei Vernehmung an, dass Schtz.Regt. 104 zur 4. Schtz.Div. gehört. Uebereinstimmung mit "Übersicht", jedoch im Widerspruch zu mehreren übereinstimmenden und sehr bestimmt gehaltenen Gefangenenaussagen vom Vormittag.

000974

25. Juni 1941.

Feindverhalten.

Bei 62. Jnf.Div. lässt Feindwiderstand im Laufe des Tages etwas nach.

Bei 56. Jnf.Div. tagsüber zäher Widerstand, der erst gegen Abend nachlässt.

Feindgruppe bei Czmykos, Radziechow im Angriff geworfen. Gegenangriffe mit Unterstützung von Panzern vornehmlich gegen Nordflügel 56. Jnf.Div.

Gesamteindruck:

Feind versucht mit den Hauptkräften hinter den Turja-abschnitt zurückzugehen. Er setzt stärkere Nachhuten ein, die durch starke Artillerie unterstützt werden.

Feindlage siehe anliegende Lagenkarte Nr. 4

Gefangenenfeststellungen:

Neu festgestellt:

Schtz.	Regt.	10
"	"	63
"	"	118
"	"	99
Artl.	"	150.

Zum Zustand der Feindtruppe siehe Stimmungsbericht in der Anlage.

Aufklärung:

Es wurden 1 taktische und 4 Gefechtsluftaufklärungen geflogen. Zahlreiche rückwartige Bewegungen nach Südosten erkannt. Siehe Anlagen 18 bis 20 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21.

26. Juni 1941.

Feindverhalten.

Feind kämpfte hinhaltend mit starken feindlichen Nachhuten mit Artillerie und Panzern und einem Panzerzug. Nachhuten wurden über den Wyzowka-Abschnitt beiderseits Ruda zurückgeworfen.

Heftiger Gegenangriff des Feindes mit Kraftwagenunterstützung auf Skiby auf angreifendes III./J.R. 183 (62.Jnf. Div.). Vorstoss einzelner Panzer bis nach Luboml hinein.

Ein Panzerangriff aus dem Walde ostwärts Skiby, bei dem mindestens 15 Panzer abgeschossen wurden. Die dort kämpfende Feindgruppe wurde eingeschlossen und kämpfte bis zum letzten Mann.

Auf dem linken Flügel Gegenangriff aus Gegend ostwarts Borki mit Panzern, von denen 8 erledigt wurden.

Jm Laufe des Vormittags stellt sich Feind nicht mehr ernsthaft und leistet nur an einzelnen Stellen Widerstand. Russisches VIII. (?) A.K. hat seinen Sitz von Kowel nach Kolki verlegt.

Siehe Lagenkarte Nr. 15.

Gefangenenfeststellungen.

34 Gefangene.

Nach Gefangenenaussagen besteht XV.(?) Korps, (in den Armeenachrichten als VIII. Korps bezeichnet) am 22.6.41 vorgezogen nach Maciechow, aus 45. mot. Div., Artl.-Regt.231, Artl.-Regt. 264 und 253, Schtz.-Regt.

Bei Skiby kämpften etwa 60 Offiziers-Anwärter der sogenannten Stalin-Garde, die sich bis zum letzten Mann verteidigten, sodass kein Gefangener gemacht werden konnte.

Aufklärung.

Es wurden Rückwartsbewegungen auf Kowel beobachtet.

Beute: 23 zum Teil ausgebrannte Panzer,
10 s.M.G. (Maxim),
Feldkanone, ca. 8 cm Kaliber und auffallend kurzes Rohr (alte Konstruktion).

(Siehe Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21, Anl.21 - 24

27. Juni 1941.

Feindverhalten.

Westlich der Turja kämpfen noch feindliche Nachhuten mit schwacher Artillerie. Zäher Feindwiderstand in der allgemeinen Linie Brückenkopf Horodelec - ostwärts Stare Koszary - Kruhel - Höhen nördlich davon - Horodyszcze.

Lebhaftes Artl.-Feuer vom ostwärtigen Ufer der Turja. Brückenkopf Kowel stärker besetzt.

Gesamteindruck am Abend:

Vor dem eigenen rechten Flügel und in der Mitte langsames Zurückweichen des Feindes, vor dem linken Flügel [redacted] hastiges Zurückgehen.

Gefangenenfeststellungen.

Schtz.Regt. 39 (laut Uebersicht zu 4. mot. Div.),
Artl.-Regt. 178 (zu 45. mot. Div.),
" " 217
Luftnachr.Abt. 29 (in Heeresuniform mit Artl.-Abzeichen)
Angebl.Sammel-Regt. 201 aus Kowel, das in Trupps von 30 - 40 Mann auf einzelne Einheiten aufgeteilt wurde (Feld-Ersatz-Batl.?).

Nach übereinstimmenden Aussagen von Gefangenen gibt es nur einen Entgiftungszug zu rein defensiven Zwecken.

Aufklärung.

Taktische und Gefechtsaufklärungsflüge.

Ostwärts der Turja wurden zahlreiche im Einzelnen nicht mehr angebbare Rückwartsbewegungen von mot. und bespannten Kolonnen, mit Artl. stark gemischt, festgestellt in der Hauptsache im Raum von Poworsk. (Siehe Anlagen 25 bis 26 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21").
Vgl Feindlagenkarte Nr. 6.

28. Juni 1941.

Feindverhalten.

Am 28. 6. 41 noch stärkere feindliche Nachhuten im Nordteil des Abschnittes westlich Huszyn. Kowel am 28.6. von roten Truppen geräumt. Gegner weicht nach Osten in Richtung auf Bhf. Poworsk aus.

Gefangenenfeststellungen.

Jn den letzten Tagen wurden Gefangene nachstehender roter Verbände eingebracht:

Schtz. Regt,	39	
" "	178	(zur 45. Div. gehörend),
" "	217,	
Luft-Nachr.	29	(in Heeresuniform mit Artl.-Abzeichen),
Sammel-Rgt.	01	aus Kowel, das in Trupps von 30 - 40 Mann auf andere Einheiten aufgeteilt wurde, (anscheinend Ersatzformation),
Schtz.Regt.	10,	bisher nur südostwärts Wlodawa festgestellt.

Am 27. 6. bei einer Division etwa 80 Gefangene. Ergebnis der anderen Division steht noch aus.

Aufklärung:

2 taktische, 1 Gefechtsaufklärungsflüge.

Luftaufklärung stellte in frühen Morgenstunden rastende und marschierende Kolonnen (Jnfanterie, Artillerie, mot. Teile) im Raum Mielnica - Podryze - Poworsk - Lomzcanka - Jez Somin - Skulin - Uchowieck fest. Marschrichtung der Kolonnen vorwiegend nach Osten. Auch in den Abendstunden rückläufige Bewegungen von Kolonnen nach Osten festgestellt, besonders im Raum um Poworsk. Anscheinend letzte Teile der vom Korps über die Turja zurückgeworfenen Divisionen, die nach Osten auf den Styr abmarschieren. (Siehe Anlagen 27 bis 30 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21)
Feindlagenkarte Nr. 7.

Beute:

Bei Huszyn erstmalig Beute an Waffen und Gerät.

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

K.Gef.Stand, 26. 6. 41.

Zusammenfassender Bericht über das Ergebnis der bisherigen Gefangenenvernehmungen.

a) Ersatzlage, Offiziers- und Unteroffiziers-Nachwuchs.

Die Gefangenen der aktiven Truppen, die hinter dem verstärkten Grenzschutzkorps im grenznahen Gebiet eingesetzt waren, sind zu etwa 35 vom Hundert durch neueingezogene Reservisten aus dem von Russland besetzten ehemals polnischen Gebiet aufgefüllt. Jn mehreren Regimentern sind aus diesen Reservisten 4. Batle. gebildet worden, in denen nur die Offiziere und Unteroffiziere und die M.G.-Bedienung aktiv waren.

Eine grössere Anzahl eingezogener Reservisten wurden besonders am 23.6. noch auf dem Wege vom Gestellungsort zur Truppe gefangen genommen, am 24. und 25.6. wurden Reservisten noch nicht eingekleidet bei der Truppe angetroffen.

Nach Gefangenen-Aussagen muss ein erheblicher Mangel an Offizieren vermutet werden; Unterleutnants führten angeblich Kompanien. Auffallend ist hierbei, dass Leutnants, die als solche aus Offiziersschulen heraus zur Truppe kamen, den Unterleutnants unterstellt, nur Züge führten. Jm Schtz.Regt. 104 besteht die 1. Kompanie des I. Batls. nur aus Soldaten, die eine 10- und mehrklassige Schulbildung besitzen und hier als Offiziers-Ahwärter ausgebildet werden. Nach weiteren Aussagen soll eine derartige Lehr-Kompanie angeblich in jedem Regiment vorhanden sein.

b) Ausrüstung und Bekleidung:

Die Ausrüstung der Truppe ist nicht einheitlich. Die aktiven Soldaten können angeblich zwischen dem automatischen Gewehr und dem Jnfanterie-Gewehr wählen, Reservisten erhalten nur das Jnfanteriegewehr. Die Anzahl der l.M.G. in den einzelnen Kompanien schwankt, jedoch scheinen meist 12 l.M.G. je Kompanie vorhanden zu sein. Jn dem IV. (Res.) Batl. wurden häufig nur 4 l.M.G. und 4 s.M.G. festgestellt.

Stark wechselt die Ausrüstung mit schweren Waffen. Häufig sind nach den Gefangenen-Aussagen die M.G.-Kompanien auf die

einzelnen Schtz.-Komp. aufgeteilt, in denen dann neben den l.M.G. 4 s.M.G. vorhanden sind. Die in den Schtz.-Komp. vorhandene Anzahl von Minenwerfern schwankt gleichfalls stark (0-3), die Minenwerfer-Kompanien des Regts. konnte zum Teil nicht festgestellt werden. An schweren und Spezialwaffen nur aktive Bedienungen.

Gasmasken wurden meist erst mit Kriegsbeginn ausgegeben, ein grosser Teil hat keine Gasmasken, Reservisten sind meist ohne Gasmasken. Jn den Regimentern sind meist nur Gaszüge (Nicht Kompanien) feststellbar, die nach übereinstimmenden Aussagen von Gefangenen nur die Gasabwehr vorbereiten.

Die Bekleidung ist sehr mangelhaft, teilweise zerlumpt. Schuhzeug z.T. stark abgerissen, Ersatzsohlen.

Ueber Verpflegung wird von den Gefangenen stark geklagt, sie behaupten z.T. rohe Hirse als Verpflegung erhalten zu haben. Am 25.6. sagen eine Anzahl von Gefangenen übereinstimmend aus, dass sie seit Kriegsbeginn nichts zu essen erhalten hätten. Einzelne machten einen absolut erschöpften und apathischen Eindruck.

c) Politische Gesinnung und Stimmung in der Truppe.

Mit den derzeitigen politischen Verhältnissen scheint ausser den Kommissaren nur ein verhältnismässig geringer Prozentsatz der Truppe einverstanden zu sein. Unter Kaukasiern und Asiaten ist angeblich der meiste Anhang der Kommunisten anzutreffen. Die Offiziere sollen fast alle Kommunisten sein oder aus der kommunistischen Jugendorganisation stammen. Die Kolchosenwirtschaft wird einheitlich abgelehnt.

Nach Gefangenenaussagen kämpfen die eigentlichen Russen zäh und erbittert. Besonders fanatisch sind neben den Offizieren und den Angehörigen der Schulungs-Kompanien die Kommunisten. Zum Ueberlaufen neigen die aus den besetzten Gebieten stammenden Soldaten. Schärfste Massnahmen wurden zur Verhinderung von Fahnenflucht und Ueberlaufen getroffen. Wer das Gewehr fortwirft, wird erschossen, durch Waffengewalt werden Angriffe erzwungen. Allmählich machen sich Demoralisierungserscheinungen, jedoch auch bei den aktiven russischen Soldaten bemerkbar. Angeblich nach Gefangenen-

aussagen seit dem 25.6. auch bei den Offizieren Nachlassen der widerstandskraft bemerkbar.

Wiederholt lassen Aussagen der Gefangenen erkennen, dass sie befürchten erschossen zu werden. Es sagten mehrere aus, dass wahrscheinlich doch auch weit mehr Russen überlaufen würden, wenn sie wüssten, dass man sie nicht erschiesst. 4 Gefangene behaupten, gerüchtweise gehört zu haben, dass Angehörige des 98. le. Artl.-Regts. Geschütze und Kolonnen verliessen und die Flucht ergriffen.

d) <u>Besondere Beobachtungen:</u>

Es fällt auf, dass die meisten Kriegsgefangenen Kragen-Mantelspiegel und Aermelabzeichen entfernt haben. Sie behaupten, dass ihnen dieses von den deutschen Soldaten befohlen worden sei. Da durch das Fehlen der Spiegel die Ermittlungen über die Truppenzugehörigkeit erschwert sind, erscheint Anweisung an die Truppe zweckmässig, dass sie bei dem Ergreifen von Gefangenen darauf achten, dass sie diese Spiegel und Abzeichen nicht entfernen.

000981

A b s c h n i t t I:

Unterabschnitt 2:

Verfolgungskämpfe bis zur Turja und Einnahme von Kowel.

(26. 6. - 28. 6. 1941).

296. D i v i s i o n
Ia

Div.Gef.Std., den 29.8.41.

Betr.: Erkundungsergebnisse.

An

Generalkommando XVII.A.K.

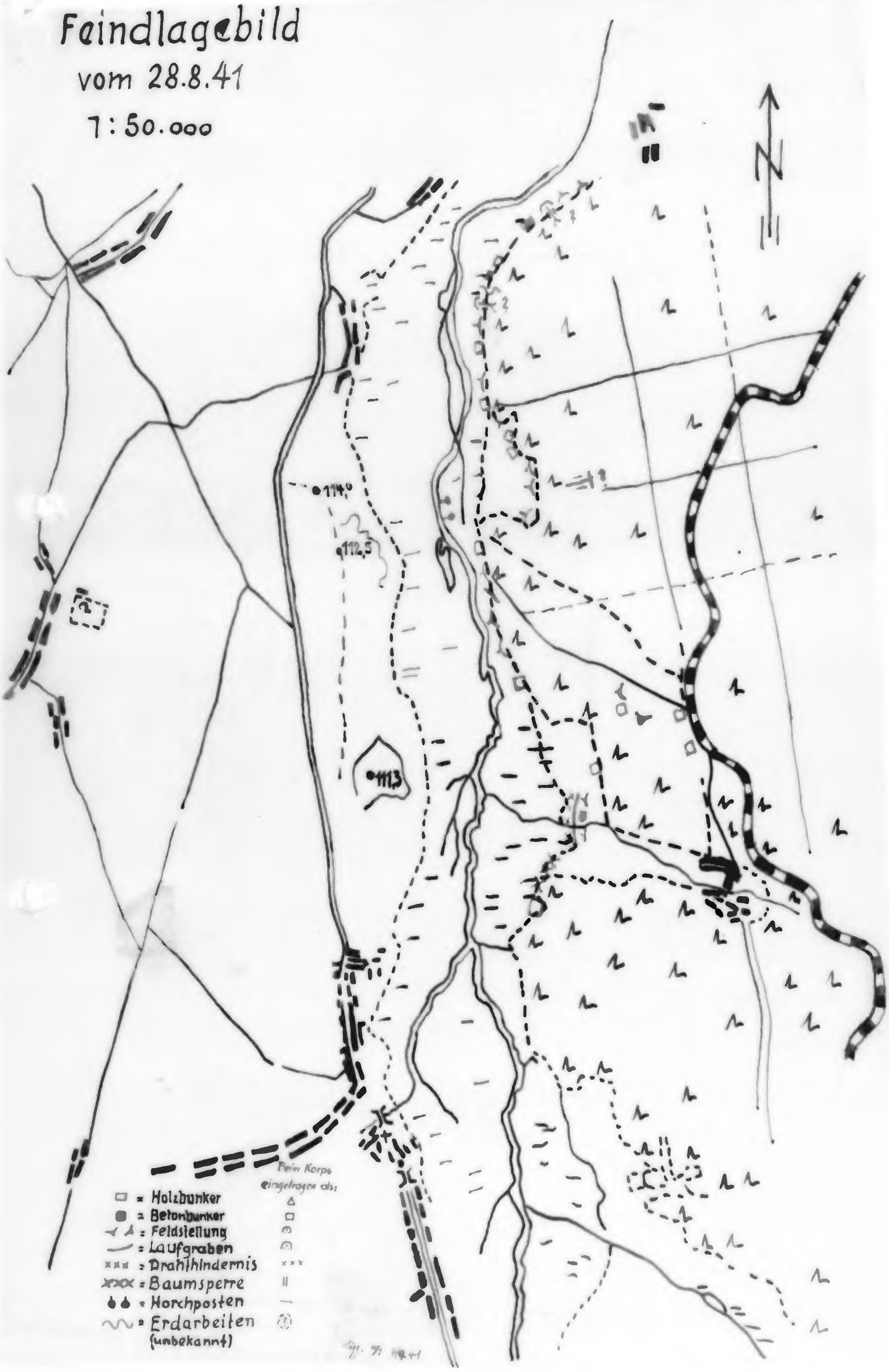
In der Anlage übersendet die Div. eine Planpause 1 : 5o ooo über die bisherigen Erkundungsergebnisse der roten Befestigungsanlagen auf dem Irpen-Ostufer. Die Unterlagen beruhen auf Augenerkundung vom Irpen-Westufer aus.

Für das Divisionskommando:
Der 1.Generalstabsoffizier.

Feindlagebild

vom 28.8.41

1:50.000



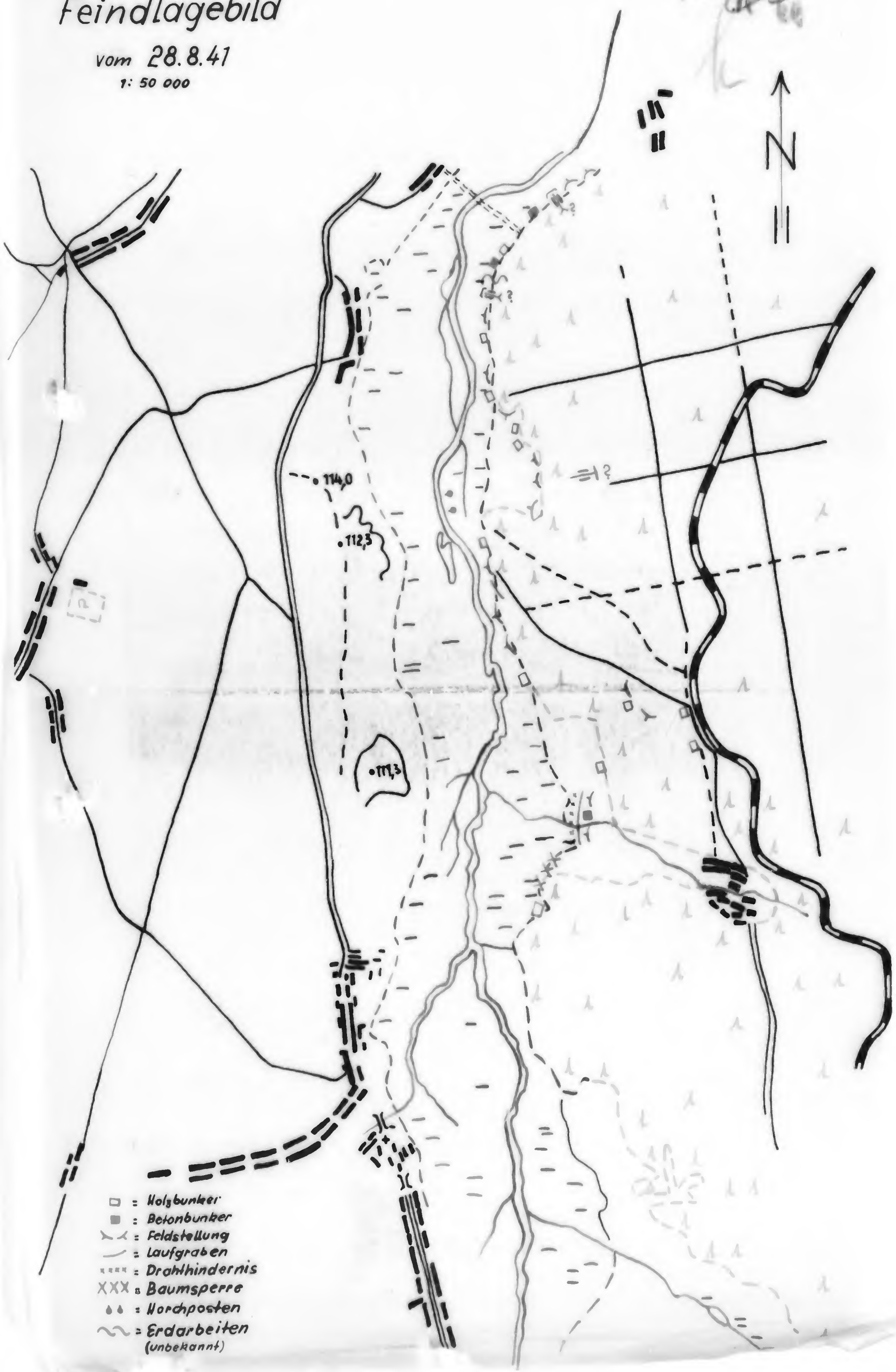
000984

296-I.D.

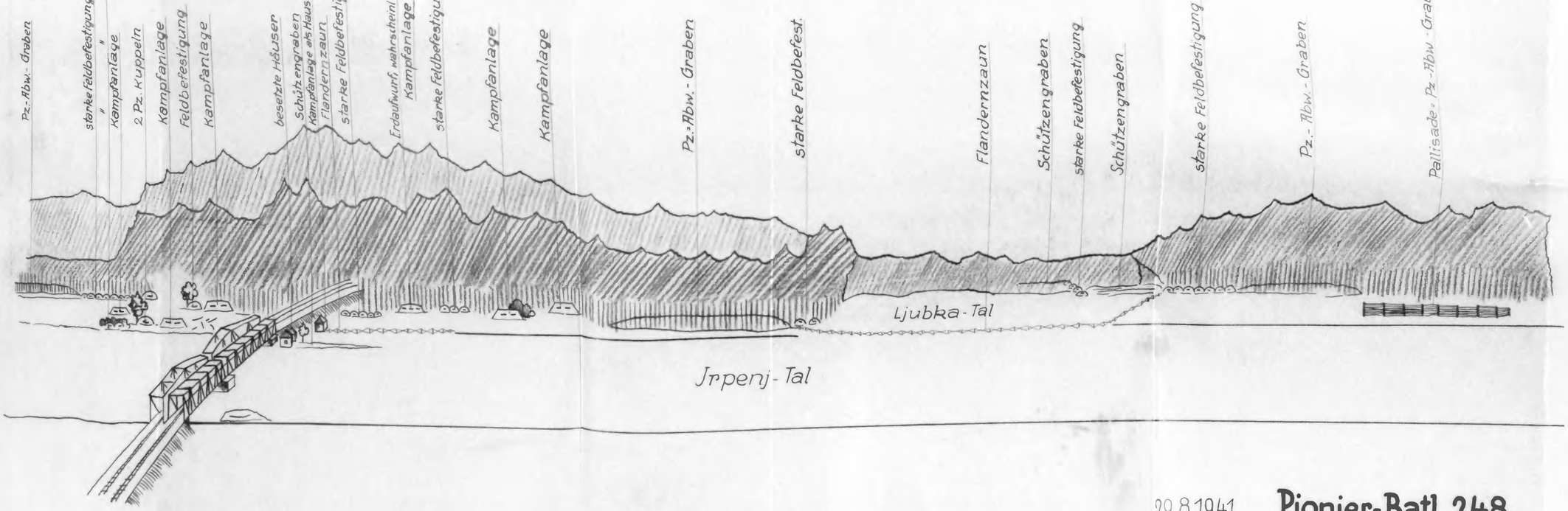
Feindlagebild

vom 28.8.41

1: 50 000



Abschnitt Eisenbahnbrücke nördl. Romanowka.



29.8.1941 **Pionier-Batl. 248**

Section
I

000986

Betonbunker
Betonbunker
Erdaufwurf
Felsstellung
Feldstellung
Feldstellung
Feldstellung
Feldstellung
Feldstellung
Schützenloch
Kampfstand
Kampfstände
Kampfstand als Bauernhaus getarnt
Kampfstand
Hochwald
Feldstellungen
Felsstellungen
Kampfstand
Kampfstand
Feldstellung
steilhang
Stellungen
Sandaufwurf (Panzergraben)
Drahtsperre
Sandaufwurf (Stellungen oder Panzergraben?)
Drahthindernis
DORF
DORF
weg
weg
weg
JRPENJ
Gostomel
Jablonka
Beobachtungsgrenze
Beobachtungsstand I
Beobachtungsstand II

Lage der B-Stände östl. Datschi-Butscha
Datschi Butscha
B-Stand I
B-Stand II
Bhf.
Jablonka
KZ 44
KZ 49
KZ 26
KZ 25

Pionier-Bataillon 248

Section
2

000987

Betonbunker
Endaufwurf
Feldstellung
Hochwald
Stellungen
Sandaufwurf (Panzergraben)
Drahtsperre
Sandaufwurf (Stellungen oder Panzergraben?)
JRPENJ
Gostomel
Jablonka
Beobachtungsstand I
Beobachtungsstand II
Kampfstand
Kampfstände
Kam. stand als Bauernhaus getarnt
Schützenloch
Kampfstand getarnt
als Hütte Bauernhaus
Feldstellungen
Fahnengruppe
DORF
weg
Steilhang
Drahthindernis
Beobachtungsgrenze
K.Z.40
K.Z.44
K.Z.49
K.Z.26
K.Z.25
Datschi Butscha
Bhf.
Stand I
Stand II
Mostischtsche
Zgl.

-Bataillon 248

296. D i v i s i o n
Ic

Div.Gef.St., den 1.9.1941.

Bezug: Tagesmeldung v.31.8.41, 14.oo Uhr, Abs. e)
Betr.: Feindlagebild vom 28.8.1941.

An
Gen.Kdo.XVII.A.K./Ic.

In der Anlage wird eine Skizze der bisherigen Aufklärungsergebnisse vor Abschnitt der Division in Vorlage gebracht.

Für das Divisionskommando:
Der 1. Generalstabsoffizier
J.A.J.V.

Hauptmann

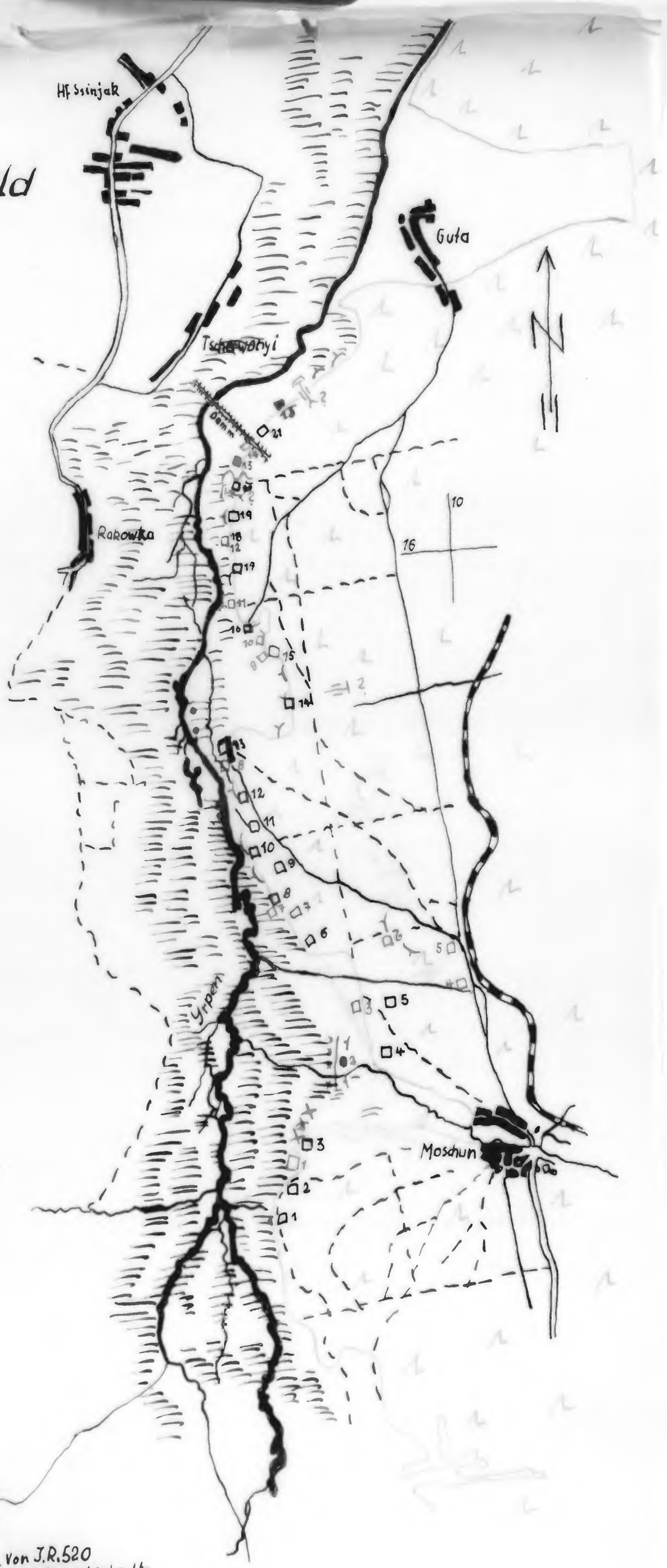
Anlage: 1 Skizze.

000989

Feindlagebild

vom 28. 8. 41

M: 1:50 000



Beim Korps eingetragen

△

□

◌

◌

ᵡᵡᵡ

II

◌

□

▬

□ = Holzbunker
■ = Betonbunker
= Feldstellung
= Laufgraben
ᵡᵡᵡ = Drahthindernis
XXX = Baumsperre
• • = Horchposten
~~ = Erdarbeiten (unbekannt)

} Von J.R.520 durch Augenbeobachtg. festgestellt.

□ = Betonbunker
= Panzergraben

} Zusätzl. v. Pi. Btl. 296 d. Augenbeobachtg. festgestellt.

Ltg. Abt. 4/9.41

2. September 1941.

Feindverhalten:

Feindlage unverändert.

Geringere feindliche Artillerietätigkeit als an Vortagen.

Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

0.3o Uhr Nachtbomber aus Richtung West nach Ost, Abwurf von Bomben in Gegend Dymer.

1.00 Uhr Nachtbomber aus Richtung Süd nach Nord, Abwurf von Bomben in Gegend Dymer.

1o.00 Uhr 3 J 16 über Dymer in 5oo m Höhe, Richtung Südwest - Nordost, ohne Waffeneinwirkung.

Gegen Abend russ. Bomber , begleitet von 2 Jägern, bei Datschi Irpenj, Abwurf von 2 Bomben.

In den Vormittagstunden Flugblattabwurf von 3 Feindflugzeugen im Bereich der 296.I.D.

Gefangenenfeststellungen:

4 Gefangene, 1 Überläufer.

Neu aufgetreten: 112. Geb.Artl.-Regt. zur 28. Geb.Schtz.-(Bergschtz.) Div.

56. Eisenbahnregiment aus Kiew.

3. September 1941.

Feindverhalten:

Feindlage unverändert.

Nachmittags lebhafte Artillerie-Tätigkeit in beiden Div.-Abschnitten.

Im Abschnitt der 296. I.D. feuerten etwa 3 Batterien auf Raum Datschi Butscha zwischen 16.oo und 17.oo Uhr etwa 5oo Schuß.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

3 Gefangene, 1 Überläufer.

Neu aufgetreten: Schtz.Regt.88 und 235 der 28. Geb.Div.

Bestätigt: Schtz.Regt.144 und 585 der 28. Geb.Div.
28. Geb.Div. im Raum Sztary Pjetrowtzy - südlich Kosaritschi-südlich Guta.

Aufklärungstätigkeit:

Im Raum westlich Ljutesn 5 neue Batteriestellungen aufgeklärt. Dabei vermutlich ein Eisenbanngeschütz.

Von der 44.I.D. aufgeklärte Befestigungsanlagen vergl. Befestigungspause.

Anmerkung:

Seit 5.9.in vorderer Linie nur noch 44. und 296.I.D. eingesetzt.

4. September 1941.

Feindverhalten:

Keine Änderung gegenüber den Vortagen.

Versuch des Gegners durch Spähtrupps Gefangene zu machen.

Im neu übernommenen Dnjepr-Abschnitt (Nordteil der 44.I. D.) Feindeinwirkung vom jenseitigen Dnjepr-Ufer durch Artillerie, Inf.-Geschütze und Granatwerfer auf Tolokun und Jasnoborodka.

17.45 Uhr wurde feindlicher Fesselballon im Walde ostwärts Moshun beobachtet.

Fliegertätigkeit:

Während der Nacht Feindflüge über beiden Div.-Abschnitten.

3 Bomben auf Gegend zwischen Ljubjanka und Osjory.

Gefangenenfeststellungen:

2 Überläufer.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 62.).

5. September 1941.

Feindverhalten:

Feindlage unverändert. Gegner setzt Schanzarbeiten und Minenverlegungen im gesamten Korpsabschnitt fort.

Feindliche Artillerietätigkeit im südlichen Abschnitt der 44.I.D.geringer als an Vortagen, im Nordabschnitt am Dnjepr starkes Artilleriefeuer vom Ostufer auf Sicherungen zwischen Globowka und Tolokunskaja - Rudnja.

Gegen Abend in Gegend ostwärts Moshun 3, am Nordrand Kiew 15 Fesselballone (anscheinend Sperrballone) erkannt.

Gefangenenfeststellungen:

6 Überläufer.

Neu aufgetreten: Schtz.Regt.525 der 171.Schtz.Div. ostwärts des Dnjepr gegenüber Nordflügel der 44.J.D.

Aufklärungstätigkeit:

Spähtrupp meldet Slobodka feindbesetzt.

6. September 1941.

Feindverhalten:

Keine Veränderung in der Feindlage. Weiter Schanzarbeiten beim Gegner.

Slobodka wurde vom Gegner, der dort noch in Zugstärke stand, gesäubert. Im Abschnitt der 296.I.D. versuchte Gegner bei Schewtschenko einen Steg über den Irpen zu bauen. Versuch durch Artl.-Beschuß verhindert. Feindansammlungen in Romanowka und Mostischtsche wurde durch Artl. bekämpft.

Im Abschnitt der 44.I.D. starkes Störungsfeuer vom Ostufer des Dnjepr auf die bei Jaßnoborodka und Tolokunßkaja Rudnja stehenden eigenen Sicherungen.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Luftkampf von 6 Ratas mit eigenem Aufklärer in Gegend südlich Osztjer. Eigene Maschine durch Treffer stark beschädigt, Besatzung unverletzt.

Gefangenenfeststellungen:

7 Gefangene,

Neu aufgetreten: Schtz.Rgt.4 der 46.Schtz.Div. im Raum Belgorodka.

(Siehe Anlage 223 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21").

000995

7. September 1941.

Feindverhalten:

Im Großen keine Änderung des Feindbildes, weiterer Ausbau der Feldstellungen in beiden Div.-Abschnitten. Artl.-Störungsfeuer in üblichem Umfang.

Im Abschnitt der 296.I.D. fühlte Feind aus Selgorodka über Slobodka auf E.I.L. nördlich Lucki in etwa Komp.-Stärke unterstützt durch Feuer schwerer Waffen und Artillerie zwischen 20.00 und 22.00 Uhr vor und wurde zurückgewiesen. 23.20 Uhr Vorstoß eines Spähtrupps in Zugstärke auf Hf. Ssinjak.

Im Abschnitt der 44.I.D. Feuerüberfall leichter und mittlerer Kaliber auf eigene Mörserstellung bei Jasnogorodka zwischen 18.00 und 19.00 Uhr kurz nach Feuereröffnung durch diese.

Gefangenenfeststellungen:

1 Überläufer.

(Siehe Anlage 224 der Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21")

8. September 1941.

Feindverhalten:

Feindlage im Großen unverändert.

Im Abschnitt der 44.I.D. geringere Artl.-Tätigkeit, dafür vermehrtes Feuer aus Bunkergeschützen.

Feindliche Fliegertätigkeit gering.

Von 11.45 Uhr bis 12.15 Uhr kreisten 5 feindliche Jäger über den Stellungen der 296.I.D. ohne Kampfhandlungen,

Gegen 12.oo Uhr Angriff von Feindflugzeugen im Raum Borodianka mit Bordwaffen.

Gegen 15.oo Uhr Einflug von 5 J 16 im Irpen-Abschnitt im Raum der 44.I.D.

Gefangenenfeststellungen:

11, davon 9 Überläufer.

000997

9. September 1941.

Feindverhalten:

Weiterhin unverändert.

Schwache feindliche Artl.-Tätigkeit, auch aus dem Abschnitt der 296.I.D. Meldungen über Beschuß mit Bunkerkanonen. Um Mitternacht 1o Schuß schweren Kalibers (15 cm) auf Datschi Irpen vermutlich durch Eisenbahngeschütz.

Die allmählich ablaufende Artl.-Tätigkeit und die gleichzeitige Zunahme des Einsatzes von Bunkergeschützen, schweren Granatwerfern und Pak lassen es nicht ausgeschlossen erscheinen, daß Gegner Artl. aus dem Raum um Kiew herauszieht.

Gefangenenfeststellungen:

3 Überläufer.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldet Lkw. Einzelverkehr im Raum Kosjeljetz und zwischen Browary und Kosjeljetz. In Kiew mehrere Brandherde. Ein weiterer Brandherd im Vorort Kurenewka.

Erdaufklärung: In Gegend Mostischtsche wurde beobachtet, wie Rotarmisten die Flugzettel der gestern dort verschossenen Rot-Weiß-Geschosse einsammelten.

(Siehe Anlage 225 der Akte Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21")

000998

1o. September 1941.

Feindverhalten:

Unverändert.

Geringes feindliches Störungsfeuer von Artillerie, schweren Granatwerfern und Pak. Im Abschnitt der 296.I.D. weiteres Auslegen von Minen durch den Gegner, nördlich Moschtschum. Ausbau eines Knüppeldammes bei Guta bis zum Irpen.

Feindliche Fliegertätigkeit gering.

6.oo Uhr 3 j 16 in Gegend Dümer, Angriff mit Bordwaffen aus etwa 4oo m Höhe.

Gefangenenfeststellungen:

2 Gefangene, 3 Zivilgefangene, 2 Überläufer.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung: Spähtrupp meldet Slobodka erneut feindbesetzt.

Nachmittags reger Verkehr von Lkw. und bespannten Fahrzeugen auf Straße Belgorodka - Hf. Schewtschenko. Geringe Feindbewegung bei Mostischtsche.

A

2696996

Abschnitt IV.

Vernichtungsschlacht im Raum ostwärts Kiew.

(11. 9. - ~~25.~~ 4. 10. 1941).

Unterabschnitt 1: Angriff gegen die Ostfront von Kiew (11. - 18. 9. 1941).

" 2: Kesselschlacht im Raum Borisspol - Perejaslaff Baryschewka. (19. 9. - 25. 9. 1941).

" 3: Aufräumung des Schlachtfeldes und Weitermarsch nach Osten. (26. 9. - 4. 10. 1941).

A b s c hn i t t I V .

Unterabschnitt 1:

Angriff gegen die Ostfront von Kiew.

(11. - 18. 9. 1941) .

11. September 1941.

Der bisherige Abschnitt wurde am 11.9.41 an das XXIX.A.K. übergeben. Das Generalkommando XVII.A.K. übernimmt am 11.9.41 den Abschnitt Tschernin - Osztjer ostwärts des Dnjepr mit der 1o1. und der 113.I.D. in vorderer Linie und 56.I.D. im Anmarsch in den Raum Karpilowka.

Feindverhalten:

Im Abschnitt der 113.I.D. auf rechtem Flügel Feindbild unverändert (eigene vordere Linie südlich Tschernin). Im linken Div.-Abschnitt wurde Feind über Schukin zurückgeworfen. Es gelang mit einem Batl. einen kleinen Brückenkopf auf dem Ostufer der Djeßna zu bilden, der jedoch wieder aufgegeben werden mußte, da Wiederherstellung der Brücke mit dem geringen Pioniergerät der Division nicht möglich war.

Im Abschnitt der 111. I.D. wurde Gegner im zähen Kampf auf Südteil Wygranka und über Ljubatscheninowa hinaus nach Süden und Südosten weiter zurückgeworfen. Aus Wygranka heraus führte Gegner einen Gegenangriff in Stärke von 2 Batl., der abgewiesen wurde. Gegner verteidigte sich hartnäckig in gut ausgebauten Feldstellungen und zum Teil in geschickt getarnten Bunkern. Art.-Feuer von etwa 3 - 4 Batterien auf vordere Linie und Ostrand Osztjer.

Gefangenenfeststellungen :

114 Gefangene.

Beute:

1 Zugmaschine,

5 s.M.G.

Aufklärung:

Erdaufklärung meldet Woropaewo, Djeßna Ostufer ostwärts Schukin und ostwärts Bodenki feindbesetzt.

Dem Korps stehen gegenüber:

Vor 113.I.D. 171. Schtz.Div. und Teile 131. mot. Div.
" 56.I.D. 87. " "
" 111.I.D. 146. und 41. Schtz.Div.

00003

12. September 1941.

Feindverhalten:

Gegenüber dem in dem Dnjepr - Djeßna Dreieck und aus dem Ostjer - Brückenkopf in südostwärtiger Richtung geführten Angriff des Korps leistet Feind zähen Widerstand.

Im Abschnitt der 113.I.D. starke Feindbesetzung in Feldbefestigungen am Nordrand Taraßowitschi und an Waldrändern davon.

Auf Schukin Artl.-Feuer aus etwa 4 Batterien, davon aus südlicher Richtung je eine leichte, mittlere und schwere Batterie feuernd, aus Krichajewo eine schwere Batterie.

Im Verlauf des Angriffs der 111.I.D. wurde der Feind nach hartnäckigem Widerstand aus Wygranka, Woltschja Gora und Höhe 12o über die Linie Höhe 132 - südlich Walewatschi geworfen. Wiederholte Gegenstöße von Höhe 132 wurden abgewiesen. Starkes Artl.-und Granatwerferfeuer auf vordere Linie.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Wiederholte Tiefffliegerangriffe des Feindes unterstützten seine Gegenangriffe im Abschnitt der 111.I.D.

Gefangenenfeststellungen:

155 Gefangene, 1o8 Überläufer. (41.Schtz.Div., Teile 124. Schtz.Div.)

Neu aufgetreten: Kradschtz.Batl. 3.

Beute:

3 s.M.G.

Aufklärungtätigkeit:

Erdaufklärung stellte am Nordrand von Woropajewo und am Ostufer der Djeßna bei Schukin feindliche Feldbefestigungen fest.

(Siehe Anlage 226 - 227 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21")

13. September 1941.

Feindverhalten:

Gegner wurde trotz heftiger Gegenwehr und mehrfachen Gegenangriffen mit starker Artl.-Unterstützung durch eigenen Angriff geworfen.

Im Abschnitt der 113.I.D. verlor Gegner in den Abendstunden nach hartem Kampf durch eigenen Angriff Nordteil von Taraßowitschi.

Während feindliche Artillerie in den Vormittagsstunden nicht in Tätigkeit trat, feuerte Feind in den Abendstunden mit einer schweren, einer leichten und aus großer Entfernung mit einer 18 cm Batterie auf Stellung bei Taraßowitschi.

Im Raum Shukin feindliches Artillerie-Feuer am Vormittage nur noch von 2 Batterien aus südlicher Richtung, Feindbatterie aus Krichajewo feuerte nicht mehr. Am Abend schoß auf Shukin nur noch ein Geschütz.

Vor 56.I.D. wurde Gegner am Nachmittag aus den Waldstellungen bei Beremizkaja und auf linkem Flügel über den Weg Jewminki - Bulochowo geworfen. In den späten Abendstunden wurde Ssawina genommen. Feindliches Artl.-Feuer von etwa 3-4 Batterien aus Süd, am Nachmittag starkes Artl.-Feuer auf Bulochowo.

Im Abschnitt der 111.I.D. wurde um 1o.oo Uhr Feindangriff aus Bulochowo, Bobruijke und Babariki im Gegenangriff zum Stehen gebracht.

Gegenüber eigenem Angriff wurde Gegner am Nachmittag nach Brechung zähen Widerstandes und Abwehr wiederholter Gegenangriffe aus Stellungen nördlich Bulochowo - nördlich Bobrujiki geworfen, verlor diese Orte sowie Jerkoff und Arbusi. In der Nacht wurde Nordausgang Ssyrai erreicht. Artl.-Feuer aus etwa 8 Batterien aus Gegend südlich Ssawina und nordwestlich Ssokiwino.

Erstmalig im Korps-Abschnitt Verwendung von Raketen-Geschossen.

Sehr lebhafte feindliche Fliegertätigkeit:

Tiefliegerangriffe von 4 - 6 feindlichen Jagdfliegern (J 16) in rollendem Einsatz mit Bordwaffen (M.G. und Bordkanonen) auf vordere Linie und Vormarschstraßen.

Gefangenenfeststellungen:

676 Gefangene.

Neu aufgetreten: Schtz.Rgt. 795 der 228.Schtz.Div.

N.K.W.D. - Rgt. 64

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldet gegen 18.oo Uhr ein russisches Kanonenboot auf Djesna bei Jewminki in Richtung Ostjer.

Heftige Flakabwehr bei Letki.

(Siehe Anlagen 228 - 231 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 63)

14. September 1941.

Feindverhalten:

Feind wurde durch Angriff des Korps trotz heftiger artilleristischer Abwehr und am Vormittag zähen infanteristischen Widerstandes weiter geworfen.

Im Abschnitt der 113.I.D. verlor Gegner Taraßowitschi. Waldränder ostwärts und südostwärts (Taraßowitschi) noch feindbesetzt. In Woropajewo Feindbesetzung in Regiments-Stärke (und mit einigen Geschützen). Vom Ostufer der Djesna starkes flankierendes Feuer schwerer Infanteriewaffen auf Chukin.

Heftiges Artillerie-Feuer in den Morgenstunden von 3 - 4 Battr. auf Nordrand Taraßowitschi, am Nachmittag von 2 Batterien (eine mittlere und eine schwere) aus Richtung Lebedeff Chutor oder vom Westufer des Dnjepr aus Irpenstellung.

56.I.D. warf Gegner vor linkem Flügel bis über die Linie 6 km südwestlich und 4 km südlich Ssawina zurück. Gegen 16.oo Uhr Gegenangriff des Gegners in Kompanie-Stärke auf Ssawinaz zurückgeschlagen.

Im Streifen der 111.I.D. verlor Gegner Swatoje und Ssokirino. Bei Säuberung von Ssokirino leistete Gegner noch erheblichen Widerstand.

Feindlicher Gegenangriff in Bataillons-Stärke wurde abgewiesen. Artilleriefeuer am Nachmittage schwächer, 4 Feindbatterien in Gegend nördlich Ssemipolki schweigen ab etwa 14.oo Uhr fast ganz.

Feindliche Fliegertätigkeit lebhaft.

Tiefliegerangriffe mit Bordwaffen (M.G. und Bordkanonen) in rollendem Einsatz gegen Inf.- und Artl.-Stellungen im Abschnitt der 56. und 111.I.D.

Gefangenenfeststellungen:

590 Gefangene.

Neu aufgetreten: Schtz.Rgt. 27 der 7. Schtz.Div.
" " 608 " 146. " "
" " 795 " 228. " "
" " 600)
" " 640) der 147. Schtz.Div.
Artl.Rgt. 538 (Haub.)
Artl.Rgt. 379 (le.Feldartl.)) der 147.Schtz.
Pz.Jäg.Abt.231) Div.

Kradschützen-Batl. 3 (2 Komp. zu je 25o Mann)
N.K.W.D.-Rgt. 64
Pi.-Batl. 162, angeblich zur 124. Schtz.Div.

Beute:

Viele Handfeuerwaffen, 1 Pak, 1 Krad.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldet Brücke bei Ljetki unversehrt, stark durch Flak gesichert.

17.oo Uhr 2 Kanonenboote auf Dnjepr, 3 km südwestlich Sswaromje.

Erdaufklärung meldet starke Feldbefestigungen am Nord- und Westrand Woropajewo, Südausgang Taraßowitschi stark vermint.

(Siehe Anlagen 232 - 235 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 64).

15. September 1941.

Feindverhalten:

Feind wurde im weiteren Verlauf des Angriffs vor Korps in zähem infanteristischen Kampf und bei heftiger artilleristischer Abwehr weiter geworfen.

Im Abschnitt der 113.I.D. verlor Gegner nach äußerst zähem Widerstand südlich Taraßowitschi den Nordteil von Lebedeff Chutor. Südteil Lebedeff Chutor, das festungsartig erhöhte und gut ausgebaute Sswaromje, Waldrand ost- und nordostwärts Woropajewo bis in Höhe Südausgang Taraßowitschi von sich äußerst zäh verteidigendem Gegner besetzt. Aus Waldrand heftiges flankierendes Feuer von s.M.G., Granatwerfern, I.G. und Pak.

Im linkem Abschnitt der Division wurde Woropajewo von sich zäh verteidigendem Feind gesäubert. Ortsteil Stare Woropajewo an Djesna und Ostufer der Djesna noch feindbesetzt. Gegenangriff von 1 - 2 Komp. durch 6 Panzer unterstützt gegen 16.oo Uhr abgewiesen.

Artl.-Feuer vormittags zunächst noch schwach aus südlicher Richtung von 2 Feindbatterien auf Taraßowitschi und flankierend vom Ostufer Djesna aus Gegend südlich Krichajewo und vom Westufer Dnjepr aus Irpenstellung; im Laufe des Nachmittags sich verstärkend. Gegen Abend sehr starkes Artl.-Feuer aller Kaliber und Granatwerferfeuer.

Vor Angriff 56.I.D. gegen Ssemipolki leistete Gegner in durch Bunker verstärkten Feldstellungen hartnäckigen Widerstand, nach dessen Brechung Ssemipolki in etwa 1-stündigem harten Kampf genommen wurde. Durch den von Ssemipolki durch den Wald nach Westen in Richtung Letki angesetzten Angriff einer Rgts.-Gruppe verlor Gegner diesen Wald nach Brechung schwachen Widerstandes in Feldstellungen nördlich der Straße Ssemipolki - Letki 2 - 3km westlich Semipolki.

Im Angriffsstreifen der 111.I.D. verlor Gegner am Vormittag Kalita und in den Abendstunden nach zähem Nachhutkampf den Nordteil von Rudnja. Vorausabteilung der Division stieß von Ssemipolki aus etwa 2 km südostwärts Ssemipolki auf starken Widerstand.

Stärkeres feindliches Artl.-Feuer aus Gegend südwestlich und südlich Ssemipolki.

Feindliche Fliegertätigkeit geringer als an Vortagen.

3 Fliegerangriffe auf Ssemipolki und nördlich durch 1 1/2 Decker - Bomber um 7.oo, 11.oo und 14.oo Uhr.

Im Abschnitt der 111.I.D. mehrfache Fliegerangriffe durch 5./Fla.-M.G. abgewehrt.

Gefangenenfeststellungen:

516 Gefangene der 171., 41., 147. Schtz.Div., 87.Schtz.Div. der 146. Schtz.Div., 131. mot. Div.

Zahlreiche Beute noch nicht zu übersehen.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldet Brücke bei Letki bis Mittag heil, um 16.oo Uhr ausgefahren.

Schwere Flakabwehr bei Letki und südwestlich Ssemipolki und bei Bogdanowka.

(Siehe Anlagen 236 - 238 der Akte "Luftaufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 65 und 65a).

16. September 1941.

Feindverhalten:

Feindverhalten im Großen unverändert.

Gegner verteidigt sich weiterhin zäh, kann jedoch das weitere Vordringen der 56.I.D. nicht aufhalten. Feindliche Artl.-Tätigkeit immer noch sehr lebhaft, jedoch im ganzen etwas geringer als an Vortagen.

Im Abschnitt der 113.I.D. feindliche Infanterie-Tätigkeit geringer als an Vortagen, Stellungen jedoch in alter Stärke feindbesetzt und vor H.K.L. reichlich mit schweren Infanteriewaffen ausgestattet.

Der Wald zwischen Taraßowitschi, Lebedew Chutor und Woropajewo wurde bis zum Weg Lebedew Chutor - Woropajewo vom Feind gesäubert; Stare Woropajewo war in der Nacht vom Feind geräumt worden. Der Waldrand südostwärts Lebedew Chutor feindbesetzt.

Das Ostufer der Djesna ostwärts Woropajewo, das am Vormittag noch in alter Stärke vom Feind besetzt war, war am Abend anscheinend vom Feind geräumt, da von dort kein Feuer mehr.

Tagsüber leichtes Artl.-Störungsfeuer aus Sswarmoje auf Lebedew Chutor; 2 - 3 schwere Geschütze feuerten aus südwestlicher Richtung in großen Abständen.

Im Abschnitt 56.I.D. konnte Gegner trotz hartnäckigen Widerstandes in gut ausgebauten Stellungen vor Nordrand des Waldes 6 km südlich Mitte Ssemipolki und ostwärts der Straße in gleicher Höhe den Durchbruch der Div. beiderseits der Straße Ssemipolki, Browary bis an den Südrand des Waldes nordwestlich Dymerka und bis an den Westrand Bogdanowka nicht verhindern. Im Waldgebiet selbst noch versprengte Feindgruppen. Mehrere Gegenstöße wurden abgewiesen, 2 leichte Panzerwagen und eine leichte mot. 7,5 cm Batterie durch Sturmgeschütze bekämpft und vernichtet.

Im Angriffsstreifen der 111.I.D. wurde Feind in den Morgenstunden und im Laufe des Vormittags aus dem Ost- und Südwestteil von Rudnja geworfen und bis zu den Abendstunden bis über die Höhe 119,64 3 km südwestlich Rudnja zurückgegrängt. Geringe Feindteile versuchten sich vom Nordosten her aus Sumpfgebiet nordostwärts Rudnja nach Süden durchzuschlagen und wurden vernichtet. In Bobrik geringe Feindbesetzung. 3 feindliche Gegenstöße aus Bobrik und von Höhe 119,64 in Komp.-, Batl.-Stärke mit Panzerunterstützung wurden abgewiesen, 1 Panzer in Brand geschossen.

Starke feindliche Artl.-Feuerüberfälle und Granatwerferfeuer aus südlicher und südwestlicher Richtung und anscheinend von

einem Panzerzug oder Eisenbahngeschütz aus Gegend südostwärts Rudnja.

Feindliche Fliegertätigkeit wieder lebhafter.

Tiefflіegerangriffe in rollendem Einsatz mit Bordwaffen auf vordere Linie, Ssemipolki und Hauptvormarschstraße nördlich davon.

Gefangenenfeststellungen:

453 Gefangene, neu aufgetreten Pi.-Batl. 244.

Beute:

Ein 76 mm Geschütz, 1 Pak, 1 s.M.G.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldete starken Kfz.-Verkehr in Richtung Browary, Kiew und von Borispol auf Kiew, sowie Abtreiben von 2 Viehherden von je 2oo Kopf von Borispol nach Kiew. Pontonbrükke südlich Letki abgefahren, bei Puchowka neu eingefahren.

Funkaufklärung: Russischer Funkspruch, um 13.25 Uhr unverschlüsselt aufgefangen: "Achtung, Artl. beschoß uns selbst ... 7o Mann Infanterie schicken!"

Erdaufklärung: meldet vor 113.I.D. Punkt 118 im Wald 4 km südostwärts Taraßowitschi und Stare Woroparewo feindfrei.

Im Streifen der 56.I.D. Schanzarbeiten an Feldstellungen zwischen Letki und Rudnja.

(Siehe Anlagen 239 - 242 der Akte "Luftaufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte 66 und 67).

17. September 1941.

Feindverhalten:

Gegner geht vor fortschreitendem Angriff des Korps sich zäh verteidigend auf seine Hauptstellungen in Kiew kämpfend zurück.

Im Abschnitt der 113.I.D. Feindlage bei Sswaromje unverändert, aus Werchnaja Dubetschnja wurde Feind geworfen. Gegen 1.oo Uhr nachts auf Taraßowitschi leichtes Artl.-Feuer aus westlicher Richtung, vermutlich von Kanonenbooten. Tagsüber schwaches Artl.-Feuer aus Sswaromje auf Lebedew Chutor und aus südlicher und südostwärtiger Richtung aus leichten und schweren Kalibern.

Vor Angriff der 56.I.D. mußte der Gegner seine Feldstellungen beiderseits der großen Straße nordwestlich Dymerka nach hartem Kampf aufgeben. Er ging auf das Waldgebiet nordwestlich Browary zurück. Am Nordrand dieses Waldes gut ausgebaute Stellungen, die stark besetzt sind. Von hier aus Abwehrfeuer von Artillerie und zahlreichen schweren Inf. Waffen.

Durch Angriff der 111.I.D. wurde der Gegner nach hartem Kampf aus Dymerka, Taraßowka und Bobrik geworfen. Bei Taraßowka nachmittags ein feindlicher Panzerzug, der nach Beschuß auf Richtung Kiew auswich.

Artl.-Feuer von 3 Batterien auf Dymerka und von 3 - 4 Battr. auf Taraßowka aus dem Raum nördlich davon.

Vor Angriff der 298.I.D. hält Gegner Russanowo und Kulashenzy. Sswatiljnnoje mußte er aufgeben. Gegen den Südflügel der Division führte er einen Gegenangriff aus dem Walde 3 km südwestlich Jadblowka, der abgewehr wurde.

Fliegertätigkeit:

Tiefflegerangriffe in rollendem Einsatz auf vordere Linie, Artl.Stellungen und Vormarschstraßen im Raum der 56. und 111.I.D.

Gefangenenfeststellungen:

38o Gefangene.

Neu aufgetreten: 62.Pi.Batl., 42.selbst.Nachr.Batl. beim LXIV.A.K.

Mehrfach Gefangene festgestellt, die bisher als Handwerker, Pferdepfleger usw. tätig waren und jetzt an die Front gesteckt wurdem. Bei einem Spähtruppunternehmen auf Dymerka wurden 16 jähr. Jungen gefangen, die einem Stabe als Kradmelder zugeteilt waren.

Beute:

2 76 mm Geschütze, 3 Pak, 1o s.M.G.

Aufklärungstätigkeit:

Funkaufklärung: Durch A.O.K. Funkspruch der feindlichen 171.Schtz.Div. aufgenommen. Darin meldet Div., daß sie sich zur Verteidigung zwischen Dnjepr und Djesna in Linie Nordrand Sswaromje und Werchnja Dubetschnja einrichtet. Div.Stab in Nisnjaja. Division fragt an, wo 131. mot Div. geblieben ist, mit der keine Verbindung mehr besteht.

Ein zweiter Funkspruch an einen Div.Stab, anscheinend 147. Schtz.Div. besagt; Klch. Drushbe (ostwärts Dymerka) abgetragen. Div.Stab bezieht Unterkunft in Perwomaijsk.

Erdaufklärung: Im Raum der 113.I.D. wird Ostufer der Djesna bei Chukin und Woropajewo mit Sicherheit feindfrei festgestellt. 56.I.D. meldet Krichajewo und Letotschki feindfrei, in Letki mehrere Batterien. Höhen ostwärts davon stärker feindbesetzt.

(Siehe Anlagen 243 - 246 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 69 und 7o).

18. September 1941.

Feindverhalten:

Feind verteidigt sich in seinen Hauptstellungen in rechtem Abschnitt des Korps, auf linkem Flügel wurde er durch den dortigen Angriff des Korps weiter geworfen.

Nachlassen der Artillerie-Tätigkeit.

Beim Kampf der 113.I.D. um Werchnaja Dubetschnja wurde erstmals Zivilbevölkerung mit der Waffe in der Hand betroffen. Die Betroffenen wurden als Freischärler behandelt.

Im Abschnitt der 113.I.D. Feindlage unverändert, Feind hält sich weiterhin in Linie Nordrand Sswaromje, Höhengelände 1 km südlich Werchnaja Dubetschnja in Feldstellungen.

Vor 56.I.D. hält Gegner die durch Holz- und Erdbunker verstärkten Feldstellungen zwischen Roshewka und Hf.Skibin. Letki wurde durch eigene Truppen besetzt.

Vor 111.I.D. wurde Gegner aus Hf. Woikow und aus Waldgelände südlich Taraßowka nach hartem Kampf geworfen. Siedlung Podleßje mußte er aufgeben. Von Hf. Woikow aus wurde um 21.oo Uhr Ortsrand Gogoleff erreicht.

Vor Bahnhof Browary stärkeres Batterienest, dabei anscheinend auch Eisenbahngeschütz.

Vor 298.I.D. verteidigte der Gegner sich zäh in Gogoleff und Russanowa. Aus Gogoleff wurde er bis zum Abend geworfen. Eigene Teile konnten vom Westen her in den Westrand von Russanowa eindringen.

Von Bobrik her ausweichende Feindteile trafen auf rechte Flanke der 298.I.D. Sie wurden vernichtet.

Keine Fliegertätigkeit:

Gefangenenfeststellungen:

717 Gefangene.

Neu aufgetreten: 224. selbst.M.G.Batl.
59. Marsch-Reserve-Rgt.
185. selbst. Nachr.Batl. (zusammengefaßt mit 199.Nachr.Batl.)
193. bes. Nachr.Batl.
32. Eisenbahnbau-Batl.
53. Eisenbahntransport-Batl.
42o. s.Flak-Abt.
4. Luftwarn-und Melde-Rgt.
373. Batl.für Flugplatz-Bedienung u. Bewachung.
N.K.O. Lager des Kommissariats für Volksverteidigung,

Kiewer Evakuationspunkt,
Wäscherei- und Badekommando Darnitza.
Pinsk-Flotille im Landeinsatz.

Aus den Gefangenenaussagen ergibt sich in ständig zunehmendem Maße eine starke Vermischung der verschiedenen Verbände und Durchsetzung der einzelnen Einheiten mit Versprengten.

Alle entbehrlich erscheinenden Kräfte von Nachrichteneinheiten und Soldaten der nicht fechtenden Truppen wurden zusammengerafft und ins Feuer geschickt.

Aufklärungstätigkeit:

Durch Erdaufklärung wurde Krichajewo und Letotschki feindfrei gemeldet. Letki und Raum südlich davon feindbesetzt, anscheinend durch 131. mot.Div.

(Siehe Anlagen 247 - 25o der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 71).

A b s c h n i t t I V .

Unterabschnitt 2:

Kesselschlacht im Raum Borisspol - Perejaslaff - Baryschewka.

(19. 9. - 25. 9. 1941).

19. September 1941.

Feindverhalten:

Feindverhalten unverändert.

Vor dem fortschreitenden konzentrischen Angriff des Korps auf Browary wird Feind trotz zähem infanteristischen Widerstand weiter geworfen.

Durch 113.I.D. wurde Gegner aus seinen befestigten Stellungen von Sswaromje nach anfangs zähem Widerstand geworfen und nach Süden verfolgt; Artl.-Feuer aus 2 leichten Feindbatterien.

Auf linkem Flügel räumte Gegner die Höhen Werchnaja Dubetschnjá und verteidigte unter Unterstützung durch starkes Granatwerferfeuer zäh Nordrand Nishnaja Dubetschnja aus Feldbunkern.

Am Abend wurde Sstarosselje genommen und Nowosjelki Desnenskie erreicht. Nachmittags keine feindliche Artillerie-Tatigkeit.

Im Abschnitt der 56.I.D. hielt Gegner im rechten Abschnitt Punkt 138, Ostrand Roshewka und verteidigte zäh seine durch Holzbunker verstärkte Feldstellung am Nordost- und Ostrand des Waldes. Dort scheint er sich verstärkt zu haben.

Vor dem beiderseits der Bahnlinie auf Browary angreifendem linken Flügel der Div. wurde der Gegner bis auf Browary geworfen. Eigene Truppe konnte in den Ostrand der Stadt eindringen.

Durch 298.I.D. wurde Gegner im Laufe der Nacht aus Russanowo geworfen. Im weiteren Verlauf des Angriffs verteidigte Gegner z.T. in Feldstellungen mit zahlenmäßig starken und zäh kämpfenden infanteristischen Kräften bei geringer artilleristischer Tätigkeit Krassilowka, Trebuchowo, Dudarkowo und Bol. Stariza. Anscheinend deckte er hier die Nordflanke für Hauptkräfte, die einen Durchbruchsversuch nach Osten unternehmen.

Aus Krassilowka, Peregudy, Bol. Stariza, Ssenjkowka, Mal. Stariza wurde Gegner geworfen, er hält Trebuchowo und Dudarkowo.

Bei 62.I.D., die beiderseits Jwankow zur Verteidigung übergegangen war, Durchbruchsversuche des Gegners von Norden, Westen und Süden. Gegner in Jwankow eingedrungen.

Keine Fliegertätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

Ca.9oo Gefangene.

Nach Aussagen stark zusammengewürfelte Verbände, die im Infanteriekampf noch außerordentlich zäh kämpfen. Besonders kampfkräftig waren Matrosenverbände.

der hier auftretenden Pinsk-Flotille.
41.Schtz.Div. im wesentlichen Kaukasier und aus Gegend Stalingrad. Aus Gefängnis Kiew sollen laufend Gefangene in die Front eingereiht werden.

Neu aufgetreten:

Schtz.Rgt. 132)
selbst.117. Batl. (Stabswache)) der 41. Schtz.Div.
Nachr. Batl. 1o6)

Schtz.Rgt. 4o6 der 124.Schtz.Div. vor 298.I.D. aufgetreten.

Versprengte der 215. mot.mech.Div.

Sperrballon-Abt. 4 aus Kiew zum Einsatz als Inf.herausgeführt.

selbst.A.R.538
Bau-Batl. 53, 64
Bau-Batl. 281 der 147.Schtz.Div.
" " 3 " 37. " "
" " 116 " 41. " "
I.Batl.des 4.Luftaufkl.Rgts. (Wnos)
Sämtlich im Raume Gogoleff.

Beute:

3 12 cm Geschütze
6 weitere Geschütze
1 J.G. Batterie
1 Geschütz 76 mm
Fahrzeuge und Pferde
5 Pak
mehrere Raupenschlepper und Lkw. z.T. zerstört.
zahlreiche Handfeuerwaffen, Granatwerfer und M.G.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldet:

Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr starke Belegung von Trebuchowo und Dudarkowo. Einzelverkehr von etwa 40 mot. Fahrzeugen von Dudarkowo nach Osten. 2Batle. und eine Battr. auf dem Marsch von Dudarkowo nach Süden und Südosten. 3 km lange Marschkolonne aller Waffen von Trebuchowo auf Browary. Jm Raum Trebuchowo 5 Batterien und eine Flak-Battr. zu 8 Geschützen. Ostwärts und nordostwärts Wäldränder des Waldes nördlich Browary und Knijashitschi 15.00 Uhr feindbesetzt.

Vergleiche auch Fliegermeldungen.

Erdaufklärung:

Vor 56. J.D. wurden am Vormittage am Austritt der projektierten Bahn aus Nordrand Wald 3 km südwestlich Hf. Skibin Fahrzeugansammlungen mit Panzerspähwagen beobachtet.

Südlich des Bahnwärterhauses 2 km südlich Dymerka und bei Punkt 130,2 Fahrzeug- und Artillerie-Ansammlungen beobachtet und unter Feuer genommen.

298. J.D. beobachtete am Vormittag in Dudarkowo starke feindliche Artillerieansammlungen. Die Artillerie feuerte nicht.

Kolonnen aus Dudarkowo im Abmarsch nach Süden und Südosten wurden unter Feuer genommen. Auch am Nachmittag wieder abfliessende Kolonnen aus Trebuchowo und Dudarkowo nach Süden und von Bol. Stariza nach Osten erkannt.

(Siehe Anlagen 251 - 255 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 72.).

20. September 1941.

Feindverhalten.

Die ostwärts Kiew eingeschlossene russische 37. Armee versuchte unter Abschirmung ihrer Nordflanke in der Linie Browary - Dudarkowo nach Südosten durchzubrechen. Vor dem Angriff des Korps wurden die abschirmenden Teile geworfen. Das Korps stiess in die zurückflutenden Teile hinein, die im Raum um Borisspol und südlich zum Teil in ungeregelter Flucht zurückgingen.

Im Abschnitt der 113. J.D. wurde das Dnjepr - Djesna-Dreieck südlich der Linie Sswaromje - Nishnaja Dubetschnja unter geringem Widerstande vom Feinde gesäubert.

56. J.D. warf Gegner im Kampf aus Browary. Im Walde nördl. Browary nur noch versprengte Teile des Gegners. Roshewka, Puchowka und Sasimje vom Gegner geräumt. Strasse Browary - Kiew 15.15 Uhr feindfrei., Verbindung mit 95.J.D. im Brückenkopf Kiew hergestellt. Auch hier nur geringer Feindwiderstand.

111. J.D. wurde nachgeführt und erreichte ohne Feindberührung Knijashitschi und Alexandrowka.

Die 62. J.D., dem Korps neu unterstellt, hatte am Vortage den Gegner von Osten her bis Jwanjkowo geworfen. Die von Westen her zurückflutenden Feind-Divisionen umschlossen am 20.9. die 62. J.D. im Raum Jwanjkowo und eine Gruppe in Bsow vollständig und schnitten die Division von ihren rückwärtigen Diensten ab.

Auf der Strecke Darniza - Baryschewka von der Division bekämpfte Truppentransportzüge wurden entladen, die Feindteile gingen zum Angriff über.

Der Feinddruck war hier so stark, dass es dem Korps am 20. 9. nicht gelang, bis zur 62. J.D. durch die nördliche Umklammerung durchzustossen. Der Div.-Stab der 62.J.D. war zeitweise von seinen Regimentern abgeschnitten und zur Selbstverteidigung übergegangen.

Die 298. J.D. warf zäh sich verteidigenden Gegner aus Trebuchowo und Dudarkowo und stiess durch die Wegnahme von Alexandrowka und Borisspol in die Rückzugsstrasse des Gegners hinein. Auf der Eisenbahnstrecke Kiew - Baryschewka wurde das Abfliessen des Feindes in 18 Zügen durch Beschuss zum Stehen gebracht.

Eine starke Feindgruppe, die beiderseits der Strecke Borisspol - Baryschewka zurückging, wurde von der zur Entlastung der

62. J.D. vorgehenden Gruppe bei Artemjewka angegriffen. Feinddruck von Westen her liess bei Borisspol gegen Abend nach, bei Artemjewka hielt er jedoch weiter an. Hier Einsatz russischer Artillerie und Do-Werfer ähnlichen Salvengeschützen.

Stab der roten 37. Armee konnte sich durch Flucht im Flugzeug vom Flugplatz Borisspol der Gefangennahme entziehen. (Nicht bestätigte Vermutung).

Geringe Fliegerttätigkeit. Eingreifen in den Erdkampf.

Gefangenenfeststellungen.

8.412 Gefangene.

Nach Gefangenenaussagen wurden 28. Geb. und 284. Schtz. Div. am 19.9. aus Kiew herausgezogen und bei Stariza und Browary zur Verstärkung der dort nach Norden abriegelnden Feindgruppe eingesetzt.

Jn ihrem Schutz sollte Durchbruch des Feindes nach Südosten erfolgen. Angeblich direkte Unterstellung dieser Division unter die Armee. Korpsstäbe sollen aufgelöst werden.

Armee-Gefechtsstand der 37. russischen Armee in Borisspol. Der Stab des LXIV.Schtz.Korps wurde heute früh aus Dudarkowo durch Angriff vertrieben.

Durch Lautsprechereinsatz in Wäldern wurden Gefangene zum Ueberlaufen veranlasst.

Beute:

2 Flugzeuge am Boden,
5 Panzer,
6 Panzerspähwagen, vernichtet,
39 Geschütze,
12 Pak,
450 - 500 Lkw., z.T. zerstört,
9 Eisenbahnzüge, durch Beschuss angehalten,
9 weitere zum Stehen gebracht,
1 Brückenkolonne mot.,
1 Bäckereikolonne mot.,
1 Werkstattkolonne mot.,
zahlreiche M.G. und Handfeuerwaffen.

Aufklärungstätigkeit.

Luftaufklärung meldet Kolonnen aller Waffen im Marsch von Kiew auf Borißpol und von dort auf Glybokoje und Rogosow sowie entlang der Eisenbahnlinie Artemjewka, Baryschewka. Südlich Borißpol viele Kraftfahrzeuge im Gelände und auf Wegen und Strassen. Auf Eisenbahnlinie Darniza, Baryschewka etwa 11 Eisenbahnzüge, die durch Angriff der 298. J.D. zum Stehen gebracht wurden.

Grosse Feindansammlungen wurden am Nordausgang Baryschewka, Marschrichtung anscheinend Nordost beobachtet (Mitteilung d durch A.O.K. 6, Koluft.).

Gegen Abend wurden etwa 1800 kfz. im Raum südlich Borißpol im Abfliessen über Rogosow in Richtung Jerkowtsy beobachtet.

Funkaufklärung hörte russische Funksprüche ab, nach denen in Jwanjkowo umklammerter Feind Verstärkung anforderte.

Erdaufklärung der 62. J.D. meldete Baryschewka feindbesetzt. 3 Panzerzüge in Bebedin beobachtet.

(Siehe Anlagen 256 - 261 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6. (H)/21 " und Feindlagenkarte Nr. 73 u. 74).

00 1023

21. September 1941.

Feindverhalten.

Der südlich der Bahn Kiew - Baryschewka in ostwärtiger Richtung zurückgehende Gegner wurde vom Korps verfolgt und leistete mit Nachhuten zum Teil verzweifelten Widerstand.

Das Waldgebiet südostwärts Darnitza wurde durch 56.J.D. vom Feind gesäubert.

Jm Abschnitt der 111. J.D. wurde Feind aus Worokow und im Zusammenwirken mit der 298. J.D. aus Rogosow trotz hartem Widerstand geworfen. Jn Glybokoje hat er sich kampflos ergeben. Der aus Rogosow geworfene Feind zog sich in südostwärtiger Richtung auf Staroje und Perejaslaw zurück.

298. J.D. warf am Morgen den Feind ostwärts Borißpol und stellte dadurch die Verbindung mit der dort eingeschlossenen 62. J.D. wieder her. Feind leistete im weiteren Verlauf des Angriffs bei Ljuborzi nur geringen Widerstand und wurde zunächst auch über Skopzy geworfen. Gegen Abend drängte Feind hart mit stärkeren Kräften von Osten und Südosten her auf Strasse Rogosow - Ljuborzy und von Süden und Osten bei Skopzi. Es gelang ihm, in die Orte einzudringen.

Bei 62. J.D. wurden zahlreiche Durchbruchsversuche und Vorstösse stärkerer Feindgruppen auf Jwanjkowo abgewiesen. Gegner teils vernichtet, teils gefangen genommen. Strasse Jwanjkowo-Bsow wurde vom Feind gesäubert und dadurch die Verbindung mit den in Bsow eingeschlossenen Teilen der Division wieder hergestellt.

Starke vom Westen kommende Feindgruppen flossen zwischen der Bahnlinie Borißpol - Baryschewka und Strasse Borißpol - Jwanjkowo nach Osten auf Baryschewka ab. Dabei angeblich viele Kommissare. Heftige Durchbruchsversuche dieser Feindkräfte über die Bahnlinie nach Nordosten hielten während der Nacht und am ganzen Tage bei Artillerie-Unterstützung und Unterstützung durch Feuer Do-ähnlichen Salven-Geräts an. Sie wurden von der bei Artemjewka und Kutschakow haltenden nördlichsten Rgts.-Gruppe der 298. J.D. abgewehrt und liessen erst gegen Abend nach.

Feindliche Fliegertätigkeit gering.

Gefangenenfeststellungen:

Rund 25.000 Gefangene.

Die im Korps-Abschnitt aufgetretenen Feindverbände vergleiche Anlage.

Nach Gefangenenaussagen versuchte der Gegner bei Perejaslaw nach Osten durchzubrechen. Als dieser Versuch sich als unmöglich herausstellte, kam Befehl, sich nach Norden auf Baryschewka durchzuschlagen.

Beute:

98 Geschütze
112o Kraftfahrzeuge, meist zerstört,
2 Fesselballone noch verpackt,
2oo bespannte Fahrzeuge,
72 Schlepper,
1o Pak,
4 Flak,
1o s. Granatwerfer,
45 s.M.G.,
32 l.M.G.,
1 Brückenkolonne

Auf Eisenbahnstrecke Darnitza - Baryschewka über 2o Eisenbahnzüge, davon allein im Wald südostwärts Darnitza 15, darunter einen Lazarettzug.

Aufklärungsergebnisse:

Durch Funkaufklärung wurden mehrere russische S.O.S.-Rufe gegen 16.oo Uhr abgehört, sowie ein Funkspruch über Bereitstellung und bevorstehendem Angriff eines Feindbataillons westlich Mosskowzy um 2o.15 Uhr.

(Siehe Anlagen 262 und 263 der Akte"Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 75 und 76).

Aufstellung der durch Gefangene bei der 298.J.D. festgestellten Verbände: (21. 9. 1941)

28. Geb.Schtz.Div.:

Schtz.Regt.	235
" "	8[illegible]
" "	144
" "	393
Haub.A.R.	382
" "	272
le. A.R.	112
Haub."	538
Nachr.Batl.	119 (319?)
Pi.Batl.	76
San.Batl.	134
Auto-Komp.	143

41. Schtz.Div.

Schtz.Regt.	102
" "	139
Haub.A.R.	249
Nachr.Batl.	106

171. Schtz.Div.

Schtz.Regt.	380, 525
Haub.A.R.	478
Auto-Batl.	?
Pi.Batl.	161, 120, 12

131. Schtz.Div.

le. A.R.	409
Schtz.Regt.	58

10. Eisenbahn-Div.

Schtz.Regt.	64 NKWD.

284. Schtz.Div.

Schtz.Regt.	1043
" "	1040
Pi.Batl.	589

65. Schtz.Div.

Div. Lazarett

146. Schtz.Div.

Schtz.Regt.	171, 698, 608
A.R.	280

206. Schtz.Div.

Nachr.Schwadron
Schtz.Regt. 737

147. Schtz.Div.

Schtz.Regt.	640
" "	6[illegible]
Nachr.Batl.	170
Pak	231
Auto-Komp.	102
? Regt.	645
Haub.A.R.	344
Artl.Regt.	379

175. Schtz.Div.

Schtz.Regt.	632
" "	728
" "	560
Haub.A.R.	635
le. A.R.	171
Flak	454
Auto-Batl.	229
Bäck.Abt.	357

124. Schtz.Div.

Tank-Regt. 406

4. Schtz.Div.

Schtz.Regt.	227
Eisenb.Batl.	56
Flak-Regt.	254

140. Schtz.Div.

Schtz.Regt. 281

87. Schtz.Div.

Schtz.Regt. 16

13. Schtz.Div.

Schtz.Regt. 227

19. Flieger-Div. gänzlich zerschlag.

Schtz.Regt.136

23. Schtz.Div.

Schtz.Regt. 4

7. Schtz.Div.

Schtz.Regt. 27, 300

LXIV. Korps

Nachr. Batl.	42		
Auto-Batl.	?		
Schtz.Regt.	353		Div. unbekannt.
" "	538		
Nachr. Abt.	28	(37.Armee)	
Verpfl.Batl.	53		
Auto-Batl,	400		
Strass.Regt.	3		
Eisenb.Brig.	17		
Bodenpersonal	Batl. 399		
Haub. Regt.	589	Reserve des Oberkommandos.	

UR (Befestigungs-Rayon) 1. selbst. M.G.Batl.
161. " " "

36. Luftwaffen-Division:

90. Leit-Horst
37. " "
18. " "
422. " "
421. " "

Sonstiges :

7. Pi.Batl.
162. " "
409. " "
8. " "
53. Nachr.Batl.
15. Reserve-Nachr.Batl.
30. selbst. mot. Ponton-Regt.
2. Auto-Regt.
227. Begleit-Regt.
339. Res.Batl.
420. Flak-Regt.
254. Flak-Abt.
820. Artl.Regt.

Feststellung russischer Verbände durch Vernehmung bei der 56. Jnf.Div. (21. 9. 1941).

Schtz.Regt. 713 der 171. Schtz.Div.
" " 380 " 171. " "
" " 235 " 28. Geb. "
" " 88 " 28. " "
Artl.Regt. 272 " 28. " "
Pak-Batl. 256 " 28. " "
2 Gefangene vom Schtz.Regt. 4 der 2. Schtz.Div.
5 " " " " 127 " 4. " "
1 " " " " 35 "115. " "
Selbst. Batl. 81
" " 160
" " 193
" M.G.Batl. 161, als Jnfanterie eingesetzt.
1 Gefangener 284. Schtz.Div.
6 " 163. " "
Artl.Regt. 820 der 74. Schtz.Div.
Nachr.Abt. 123 " 147. " "
2 Gefangene vom Auto-Batl. 375 der 375. Schtz.Div.) als Jnfan-
Packer-Regt. 170) terie ein-
" " 173) gesetzt.
3 Gefangene des San.Batls. 1038 der 295. Schtz.Div.
selbst. Bau-Batl. 36
Armee-Mun.-Lager 458.

22. September 1941.

Feindverhalten.

Der vom Korps vom Westen her geworfene Feind traf am Trubesh-Abschnitt auf die von Osten her vorstossenden Teile des LI. A.K- und versuchte unter Artillerie-Unterstützung in verzweifelten Durchbruchsversuchen ostwärts Skopzy - Bsow - Worosowka nach Norden durchzubrechen.

Vor der nach Südosten vorstossenden 111.J.D. leistete Feind auf den Höhen beiderseits Hf. Dikich (12 km südostw. Rogosow) Widerstand, nach dessen Brechung er Wegnahme von Jerkowzy und damit Aufnahme der Verbindung mit der dort stehenden eigenen 132. J.D. nicht mehr verhindern konnte.

Jm Streifen der 298. J.D. musste Feind 4 km südlich Skopzy in den Nachmittagstunden vor dem Druck der nach Osten vorgehenden Teile der 298. J.D. zurückweichen und konnte erst wieder 1 km westlich von Hf. Tomaschinskij halten.

Jn Ljuborzy wurden dort noch haltende Feindteile am Vormittage vernichtet. Hier wurde eine Strasse anscheinend mit Phosphor bestreut oder bestrichen, um Autoreifen zu vernichten und Mann und Pferd zu verletzen. Pferdehufe fingen an zu glühen.

Den Hauptteil von Skopzy mit Ausnahme des südlichen Dreiecks hatte Feind noch in der Hand. Sein Druck von Norden her liess hier gegen 12.00 Uhr nach, von Süden her hielt er bis gegen Abend weiter an.

Jm Div.-Abschnitt der 62. J.D. konnte Feind am Vormittag den Vorstoss der rechten Regts.-Gruppe aus Bsow bis zur Windmühlenhöhe westlich Ustenkawa Greblja und damit die Einwirkung dieser Gruppe auf die Strasse Skopzy - Woloschinowka nicht verhindern.

Den Ort Ssilitschewka verteidigten stärkere Feindkräfte und fesselten am Westrand ein Batl. der von Bsow nach Baryschewka vorstossenden mittleren Regts.-Gruppe 62.J.D. Nach Einwirkung der Nebelwerfer-Abt. auf Ssilitschewka konnte Gegner das Eindringen dieser Gruppe in den Ort um 20.00 Uhr nicht mehr verhindern.

Jm linken Div.-Abschnitt wurde Feind vor dem Angriff einer Regts.-Gruppe 62.J.D. aus Morosowka auf Baryschewka geworfen und wich vor den in Baryschewka eindringenden Teilen dieser Gruppe nach Süden und Südwesten aus. Hier stiess er auf die Hauptteile der mittleren Regts.-Gruppe der 62.J.D., die Bahndamm 600 m westlich Baryschewka erreicht hatte. Jn dem zusammengefassten M.G.-Feuer erlitt er starke Verluste. Südteil und Bahnhof Baryschewka musste Gegner aufgeben, hatte aber im übrigen am Abend das Westufer des Trubesh-Abschnittes mit stärkeren Kräften fest in der Hand.

Feindreste zwischen Jwanjkowo und Artemjewka fühlten vormittags gegen die in Jwanjkowo stehenden Versorgungstruppen der 62.J.D. vor und wurden von 62.J.D. im Zusammenwirken mit der im Norden bei Artemjewka stehenden Regts.-Gruppe 298. J.D. vernichtet.

Keine Fliegertätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

6267 Gefangene.

Aufgetretene Verbände vergleiche Anlage.

Beute:

1.050 Kraftfahrzeuge,
29 Geschütze,
1 Panzerkampfwagen,
7 Pak,
viele Bespannfahrzeuge,
viele Handfeuerwaffen.

10 km nordwestlich Jerkowzy etwa 450 durch Stuka-Angriff zerstörte Kfz.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldete schweres Flak-Feuer 8 km westlich Jagotin bis 6 km ostwärts Baryschewka.

Funkaufklärung meldete russischen Funkspruch folgenden Jnhalts: Um 11.45 Uhr "Div.-Stab ist im Wäldchen südlich Baryschewka. 2 Regter. greifen Baryschewka an. Bhf. in unserer Hand".

(Siehe Anlagen 264 und 265 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 77).

Die am 22. 9. 41 im Korpsabschnitt eingebrachten Gefangenen verteilten sich auf folgende Verbände:

Artl.-Regt.	280	der	26. Armee
" "	294	"	26. "
" "	630	"	153. Schtz.Div.
Schtz.Regt.	562	"	165. " "
" "	641	"	165. " "
" "	722	"	206. " "
San.Batl.	361		
Schtz.Regt.	1045	"	284. " "
" "	573	"	131. mot. "
" "	600	"	147. Schtz. "

23. September 1941.

Feindverhalten.

Trotz des immer enger werdenden Ringes wehrt sich der im Raum Borschtschew - Woloschinowka bis südwestlich Baryschewka eingeschlossene Gegner, meist Offiziere und Kommissare, zäh und verbissen und setzt Durchbruchsversuche mit geringer Artl.-Unterstützung fort. Jn Erkenntnis der Aussichtslosigkeit eines Durchbruchs bei Perejasslaff versucht er mit allen Mitteln die Enge bei Baryschewka zu gewinnen und für seinen Rückzug zu öffnen.

Jm Abschnitt der 111. J.D. wurden geringe Feindreste im Raum südostwärts Jerkowzy (Pidsinne - Koschary - Gretscheniky) und im Raum Kowalin - Ssoschnikoff - Staroje vernichtet.

Vor 298. J.D. setzte Gegner dem Vorgehen an den Trubesh-Abschnitt verzweifelten Widerstand entgegen. Feindwiderstand in Hf. Tomaschinsky und Woitowzy wurde gebrochen, Feindreste in Raum Mosskowzy - Skopzy und in Skopzy selbst vernichtet.

Vor Angriff aus Skopzy nach Norden leistete Gegner 2 km nördlich des Ortes geringen Widerstand um dann den Südrand von Woloschinowka zäh zu verteidigen.

Er hielt Borschtschew und Woloschinowka. Nach Einbruch der Dunkelheit versuchten geringe Feindteile nach Süden zu entkommen, andere die Trubesh-Sümpfe nach Osten zu durchqueren.

Jm Streifen der 62. J.D. verteidigte Gegner zäh den Westrand Woloschinowka gegen Angriff zweier Bataillone.

Eine Feindkolonne erlitt auf dem Wege von Woroschilowka nach Norden durch zusammengefasstes Artl.-Feuer erhebliche Verluste.

Nach Baryschewka von Süden, Südosten und Nordwesten vordringenden überlegenen Feindkräften gelang es in den Ort einzudringen. Sie griffen das dort haltende Regt. der 62.J.D. an. Trotz erbittertem Nahkampf konnte der Feind sich nicht voll in den Besitz von Baryschewka setzen. Jnsbesondere gelang es ihm nicht, die von einem Batl. des Regts. verteidigte Brücke über den Trubesh in die Hand zu nehmen. Die Kämpfe um die Eisenbahnbrücke Baryschewka waren besonders hart und auch für die eigene Truppe sehr verlustreich.

Nach schweren verlustreichen Kämpfen wurde Gegner aus Baryschewka bis auf das Gelände südlich des Bahndammes geworfen.

Mehrere Angriffe auf Ssilitschewka wurden unter grossen Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Keine Fliegertätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

3.500 Gefangene.

Aufgetretene Verbände vergleiche Anlage.

Beute:

1 Scheinwerfer-Battr. mit 6 Scheinwerfern,
1 Flak-Battr.
1 Panzerwagen,
6 Geschütze,
zahlreiche M.G. und Handfeuerwaffen,

Weitere zahlreiche Beute, vor allem Geschütze und mehrere 100 Lkw., deren Zählung noch nicht beendet ist.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldet gegen 7.00 Uhr starke Feindansammlungen zwischen Baryschewka und Bjerjesan und eine auf Baryschewka von Osten her anmarschierende mot. Kolonne. Gegen Mittag wurde eine aus etwa 200 Fahrzeugen bestehende Kolonne vor der gesprengten Brücke südlich Baryschewka gemeldet. Dort auch Ansammlungen von etwa 1000 Jnfanteristen.

Erdaufklärung meldet im Raum der 62.J.D. um 9.15 Uhr lange Feindkolonne von Woloschinowka - Baryschewka hinein, um 9.45 Uhr eine weitere nördlich Ssilitschewka über Bahnstrecke in Richtung Nordwest, eine dritte von Nordwest, Richtung Baryschewka, anscheinend aus Mal. Stariza und Ssulimowka kommend.

(Siehe Anlagen 266 und 267 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 78).

00033

Durch Gefangene vor Korps am 23. 9. festgestellte Feindverbände.

171. Schtz.Div.	Schtz.Regt.	380	
	" "	728	
	le. A.R.	357	
175. Schtz.Div.	Schtz.Regt.	560	
	" "	630	
146. Schtz.Div.	Schtz.Regt.	698	
147. Schtz.Div.	Schtz.Regt.	321	
	" "	551	
	" "	150	Werkstatt-Komp.
161. Schtz.Div.			Küchenpersonal
206. Schtz.Div.	Schtz.Regt.	222	
	" "	737	
37. Schtz.Div.	Schtz.Regt.	179	
	Bau-Batl.	404	
116. Schtz.Div.	Schtz.Regt.	548	
Ohne Div.	Schtz.Regt.	57	
7. mot. Div.	mot. Schtz.Regt.	27	
31. Schtz.Div.	Schtz.Regt.	54	
--	Feld-Laz.	424	
84. Schtz.Div.	Schtz.Regt.	804	
--	Transport-Btl.	394	
	Flak-Regt.	407	
	Nachr.Batl.	31	
	M.G.Batl.	193	
	Strass.Bau-Regt.	3	
	" " Btl.	48	
3. Luftschutz-Div.	Scheinwerfer-Regt.	5	
41. Schtz.Div.	Schtz.Regt.	133	
	" "	139	
81. Schtz.Div.	Schtz.Batl.	66	
301. Schtz.Div.	Schtz.Regt.	54	
	" "	1052	
144. Schtz.Div. (?)	Schtz.Regt.	280	
114. Schtz.Div.	Bäck.Kol.		
	37. A.R.	Feld-Laz. 54	
	Fliegerhorst	375	Bodenpersonal
	selbst. Nachr.	Batl. 182	

00034

28. Geb.Div.	Geb.Schtz.Regt.	144
	" " "	235
	Schtz.Regt.	393
	Pi.Batl.	374
	Nachr.Batl.	586
	Transp.Kol.	143
	San-Batl.	134
165, Schtz,Div.		
87. Schtz.Div.		
131. Schtz.Div.		
228. Schtz.Div.		
157. Schtz.Div.		

24. September 1941.

Feindverhalten.

Masse des zwischen LI. und XVII.A.K. eingeschlossenen Gegners wurde am 23. 9. vernichtet. Reste versuchen, nachdem ihnen der Durchbruch nach Osten nicht gelungen ist, nach Norden zu entkommen.

Jm allgemeinen nachlassender Feindwiderstand.

Versprengte Feindteile wurden im Raum westlich und südwestlich Jerkowzy von 111. J.D. vernichtet,

Vor 298. J.D. brach Feindwiderstand im Raum Hf. Saostrowsky-Woloschinowka zusammen, einer letzten Feindgruppe gelang es, in verzweifelter Abwehr Borschtscheff zu halten.

Jm Streifen der 62.J.D. konnte Gegner trotz zäher Verteidigung die Wegnahme des Ortes Woloschinowka nicht verhindern.

Es gelang ihm, in den Südteil von Baryschewka erneut einzudringen, er wurde aber von dem dort haltenden Regt. in hartem Kampf geschlagen.

Auch der beiderseits des Bahndammes südlich Baryschewka noch haltende Gegner wurde durch eine weitere Regts.-Gruppe vernichtet.

Jn den Wäldern ostwärts Bol.Stariza abgesprengte Feindteile, die vor einer dorthin entsnadten Vorausabteilung Widerstand leisteten.

Weitere versprengte Gruppen leisteten in den Waldungen südwestlich und Nordwestlich Browary bei Säuberung durch Teile der neu unterstellten 296. J.D. geringen Widerstand. Hierbei wurden 444 Gefangene eingebracht.

Gefangenenfeststellungen:

8.232 Gefangene.

Beute:

712 Lkw.,
179 Pkw.,
143 Geschütze,
8 Flak-Geschütze,
4 Kraftwagen-Geschütze,

36 Pak-Geschütze,
56 Zugmaschinen,
21 Traktoren,
1 Tankwagen,
3 Panzerspähwagen,
1 Lokomotive,
5 Güterwagen,
37 bespannte Panjefahrzeuge,
2 2rädrige Karren,
21 Pferde,
13 l.M.G.,
206 s.M.G.,
1 Scheinwerfer-Fernrohr,
unzählige Gewehre und Klein-Gerät.

(SieheAnlagen 268 - 271 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 79).

00037

25. September 1941.

Feindverhalten.

Die Vernichtung der letzten im Korpsbereich auf dem Westufer Trubesh noch haltendenFeindreste wurde abgeschlossen.

Gegner musste nach zähem Widerstand Borschtscheff vor dem Angriff der 298. J.D. aufgeben. Dort waren auf engstem Raum etwa 7000 - 8000 Menschen und mehr als 2.000 Kfz. und Fahrzeuge und viele Pferde zusammengedrängt.

Auf dem Ostufer des Trubesh konnte Feind sich vor der von Baryschewka unter Einsatz von Sturmgeschützen auf Beresanj vorstossenden 62. J.D. nicht halten und wurde nach geringem Widerstand vernichtet.

Gefangenenfeststellungen:

9.683 Gefangene.

Ausserden bereits bekannten Einheiten wurden von nachstehenden Verbänden Gefangene eingebracht:

131. Schtz.Div. mit Schtz.Regt. 743
147. " " " Haub.-A.R. 278
206. " " " Schtz.Regt. 286
301. " " " Schtz.Regt. 823, 1054, Verpfl.Kol.1050
304. " " " Fahr-Kol.
319. " " " Schtz.Regt. 478,
Gas-Abw. Batl. 51, 84. San.Komp., 135. mot. Schtz.Kp., besonderes elektrotechn.Batl. 193.

(Siehe Anlage 272 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 80).

A b s c h n i t t I V .

Unterabschnitt 3:

Aufräumung des Schlachtfeldes und Weitermarsch nach Osten.

(26. 9. - 4. 10. 1941).

26. September 1941.

Feindverhalten.

Jmmer noch tauchen im Bereich des Korps Versprengte auf. Feindgruppen in Zugstärke versuchten im Bereich der 111. J.D. von Stowpjaki her gegen Vormarschstrasse Jerkowzy - Perejass-laff vorzufühlen. Sie wurden gefangen genommen.

Jm Wald-Sumpfgelände nordostwärts Pristromy zusammen-gedrängte Feindreste. Unter dem Druck des LI. Korps von Südosten her durchwaten laufend Feindgruppen den Sumpf nord-ostwärts Pristromy und ergaben sich den dort sichernden Tei-len der 111. J.D. (Am 26. 9. dort 1.800 Gefangene). Angeb-lich sollen in diesen Waldstücken noch etwa 3.000 Mann stecken, die unter Führung eines Generalmajors stehen.

Versprengte Feindteile in Trubesh-Hedra - Dreieck südlich der Strasse Baryschewka - Beresanj wehrten sich vor Teilen der 62.J.D. äusserst zäh und wurden vernichtet.

Gefangenenfeststellungen.

4.105 Gefangene.

Neu aufgetreten:
Schtz.Regt. 168 der 124. Schtz.Div.
" " 321 " 147. " "
" " 823 " 301. " "
Transp.Batl. 478.

27. September 1941.

Feindverhalten.

Weiterhin versprengte Feindreste im Korpsbereich, die vernichtet wurden.

Aus den nordostwärts Pristromy eingeschlossenen Feindgruppen ergaben sich auch am 27.9. laufend grössere Mengen von Ueberläufern.

Gefangenenfeststellungen:

2.910 Gefangene.

28. September 1941.

Feindverhalten.

Weitere Gefangene aus dem nordostwarts Pristromy gelegenen Sumpf. Dort 1.496 Gefangene. Ausserdem 320 Gefangene aus Feindresten im Bereich des Korps. Zusammen 1.816.

00042

29. September 1941.

Feindverhalten.

Im Raum um Koschary sammelte sich aus Versprengten eine 500 - 600 Mann starke Feindgruppe.

Gefangenenfeststellungen: 161 Gefangene aus Versprengtentrupps.

001043

30. September 1941.

Feindverhalten.

Eine stärkere Feindgruppe in Stärke von mehreren hundert Versprengten griff nachts eigene Sicherungen in Staroselje an. Der Angriff wurde unter blutigen Verlusten (200 Tote) abgewehrt.

Dem Gegner gelang es, die Strasse Jerkowzy, Perejasslaff nach Norden zu überschreiten.

Nordwestlich Perejasslaff wurde er im Laufe des Tages nach Brechung zähen Widerstandes vernichtet.

Feindgruppe bestand zum grossen Teil aus Offizieren, die sich nicht ergaben.

310 Gefallene bei 550 Gefangenen.

Bei Pristromy weitere 300 Ueberläufer.

Gefangenenfeststellungen:

Zusammen 850.

Gefangenen- und Beutezahlen vor dem Korps seit 11. 9. 41 bis 30. 9. 1941 siehe Anlagen.

Zusammenstellung

der durch das Korps seit dem 11.9.41 eingebrachten Gefangenen.

11.9.1941	114	Gefangene
12.9.1941	263	"
13.9.1941	676	"
14.9.1941	600	"
15.9.1941	516	"
16.9.1941	453	"
17.9.1941	390	"
18.9.1941	741	"
19.9.1941	970	"
20.9.1941	8412	"
21.9.1941	25000	"
22.9.1941	6267	"
23.9.1941	3500	"
24.9.1941	8232	"
25.9.1941	10657	"
26.9.1941	4105	"
27.9.1941	2910	"
28.9.1941	1816	"
29.9.1941	161	"
30.9.1941	850	"
	76633	

Z u s a m m e n s t e l l u n g.

der durch das Korps seit dem 11.9.41 gemachten Beute.

Tag	Pz.-Kampfwag.	Pz.-Späh-wag.	Ge-schütze	Pak	Flak	Granat-werf.	s. M.G.	l. M.G.	Kfz.	Zug-masch. Raup. Schlepp.	besp. Fahr-zeuge
11.9.							5			1	
12.9.							3				
13.9.											
14.9.				1					1	1	
15.9.				1		3	7	4	2	1	
16.9.			1	1			1				
17.9.			2	2			3				
18.9.											
19.9.			17	17		1	2		2o		
2o.9.	5	6	42	12		1			526		
21.9.			99	14	4	1o	45	3o	1225	73	22o
22.9.	1		29	7					15oo		
23.9.	1		6		4						
24.9.		3	147	36	8		2o6	13	891	77	37
25.9.	6		119	22	11		65	6o	3832		35
Nach-meldg.	2		171	71	73				25oo		
29.9.			2	2	2		5	7			
	15	9	635	186	1o2	15	342	114	1o498	153	3o2

Ausserdem:

1 Scheinwerferbatterie mit 6 Scheinwerfern,
18 Eisenbahnzüge,
2 Brückenkolonnen, 1 Bäckereikolonne, 1 Werstattkolonne,
2 Flugzeuge,
2 Fesselballons,
1 Tankwagen, 15 Vierlings-M.G., 3oo Pferde, 8 Kräder, 37 Fernsprech-Ger. mit Kabel.

Dazu viele zerstörte Fahrzeuge, Lkw., Raupenschlepper und unzählige Handfeuerwaffen.

000046

1. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Keine Feindberührung.

Vermerk:

Nach Vernichtung der letzten Feindreste im Trubesh-Abschnitt wird das Generalkommando herausgelöst, um einen neuen Abschnitt zwischen Worskla und Psiol zu übernehmen. Es ist zunächst die 294. J.D. unterstellt, an 5.10. sollen die 239. und 125. J.D. dazukommen.

00047

2. Oktober 1941.

Feindverhalten:

Schwächere Feindkräfte hielten Ostufer Psiol ostwärts Ssorotsch-inzy besetzt. Auf 8 km Breite etwa 1 Batl. mit schweren Jnfanteriewaffen.

Auch im Wald nordostwärts Popowka anscheinend noch Feindreste.

(Siehe Anlage 273 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6./(H)21")

3. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Schwächere Feindkräfte wichen vom Ostufer Psiol ostwärts Ssorotschinzy vor Vorausabteilung der 294.J.D. nach Nordosten aus und verloren Höhe 105 an Straße Ssorotschinzy - Broki.

Lebhaftes Art.-Feuer zweier 122 mm Geschütze aus großer Entfernung aus nordostwärtiger Richtung auf Ssorotschinzy.

In Gegend Drabow Versprengtentrupp von 50 Mann durch 298.J.D. gestellt.

(Siehe Anlage 294 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6./(H)21")

4. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Gegner griff in Kompaniestärke um 07.00 Uhr gegen Höhe 105 an. Angriff wurde abgewiesen.und Gegner im Brückenkopf: Höhe 105, Gibrobo - Ssorotschinzy vernichtet.

Vor Angriff der Vorausabteilung 294.J.D. hielt Gegner Taschnej - Grunj - Bogen bei Romanowka.

Gut liegendes feindliches Art.-Feuer auf Brücke bei Ssorotschinzy .

Am Nachmittag lebhafte feindliche Fliegertätigkeit:
15.45 Uhr Angriff von 3 Rata auf Straße Mirgorod - Ssorotschinzy aus 800 m Höhe mit Bordwaffen,
16.00 Uhr Bombenangriff von 5 Rata,
17.10 Uhr Bombenangriff von 6 Rata aus mittlerer Höhe auf Brückenstelle ostwärts Ssorotschinzy.

Gefangenenfeststellungen.

133 Gefangene der Kav. Regimenter 34 und 60.

Nach Gefangenenaussagen 3.K.D. mit den Regimentern 34, 60, 99 und 158 im Raum Kowalewka - Gibrowo - Ssemirenki - Oljfirowka - Panassowka - Ssakulowki Auftrag Psiol-Abschnitt zu halten. Als Nachbar 14. K.D., die in ihrem Abschnitt gleichen Auftrag haben soll.

(Siehe Anlagen 275 und 276 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6/(H)21 ").

A

Abschnitt V.

Angriff auf Charkow und

Verfolgung bis zum Donez

5. 10. - 30. 10. 1941.

5. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Vor 239. J.D. verteidigte Feind das Nordufer des Merla-(Bysstraja)-Abschnittes in Linie der Orte Kp.Rubljowka - Demjjanowka - Lichatschewka. Beiderseits der Strasse Dikanjka - Oposchnja wurde er trotz hartnäckigen Widerstandes, den er mit starkem Einsatz von Artillerie, Panzerspähwagen, grösseren Strassensperren und Verminungen leistete, auf Oposchnja zurückgeworfen. Artl.-Feuer auf eigene vordere Linie 1 km südlich des Ortsrandes.

Vor 125. J.D. wich Gegner im Abschnitt zwischen Oljchowaja und Srednija-Goltwa kämpfend schrittweise nach Nordosten aus. Infolge seiner Beweglichkeit und unter Ausnutzung des für ihn günstigen Geländes,(Schluchten, kilometerweise Maisfelder, Gehöfte) gelang es ihm, sich immer wieder zu setzen.

Einsatz von Flak auf Lkw. montiert, Geschützpanzer und Granatwerfer zur Unterstützung des infanteristischen Widerstandes.

Auf rechtem Flügel führte Gegner 6 Gegenangriffe in Stärke von mehreren Kompanien mit Unterstützung von 5 Panzerspähwagen, die abgewiesen wurden.

Obschon Gegner die Strasse Dikanjka - Martschenki - Woronjanschtschina unter allen Umständen zu halten und nach Verlust durch Gegenangriffe zurückzugewinnen suchte, wurde er auf Linie Hf. Piwni - Hf. Michajlowka - Höhe 77,02 zurückgeworfen.

Zwischen Srednija Goltwa und Psiol hielten schwächere Feindkräfte in der allgemeinen Linie Woronjanschtschina - nordostwärts Jeressjki. Bei Jeressjki am Abend feindlicher Vorstoss abgewehrt.

Vor 294. J.D. konnte Gegner trotz zähen Widerstandes die Fortnahme von Borki nicht verhindern, hielt jedoch bei Romanowka den Taschunj Grunj Bogen und am Pessozkije See.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Im Abschnitt der 294. J.D. zwischen 6.45 und 7.00 Uhr Tiefliegerangriff von 3 russischen Jägern mit Bordwaffen

auf Brücke Ssorotschinzy.

11.30 - 11.40 Uhr weitere Tiefliegerangriffe von 8 russischen Flugzeugen (4 Doppel-, 4 Eindecker) mit Bordwaffen unter Abwurf von 3 Bomben auf marschierende Kolonnen auf Strasse Mirgorod - Ssorotschinzy.

<u>Gefangenenfeststellungen:</u>

191 Gefangene.

Nach Gefangenenaussagen stand vor 125. J.D. Kradschtz. Regt. 32 und 34, wahrscheinlich als selbst. Verband dem V.Kav. Korps unterstellt. Stärke je etwa 400 - 500 Mann. Keine Kräder vorhanden, dafür voll verlastet bei Verschiebungen.

Vor 294. J.D. Gefangene des Kav.Regts. 34 und 39 zur 3. K.D., die ausser dem Kav.Regt. 60 und 158 zur 3.K.D. gehörend angeben. Bekannt war, dass auch 14.K.D. als Nachbar vorhanden ist. 3. und 14. K.D. hatten Auftrag, Abschnitt zu halten.

Neu aufgetreten am 5. 10. 41:

Kav.Regt.	31	der	14. K.D.	)
" "	158	"	3. "	) vor 239. J.D.
" "	129	"	14. "	)
" "	76	"	14. "	)
Krad-Schtz.Regt.	32	"	34. mot. Div.	)
" "	34	"	34. " "	) vor 125. J.D.

Nachr.Regt.32 der 14. K.D. Anscheinend verwechselt mit Krad-Schtz.Regt. 32 der 34. (mot.) Div. Vor 239.J.D.

(Siehe Anlage 277 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 81).

6. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Vor dem weiteren Angriff des Korps leistete Gegner im rechten Abschnitt zähen Widerstand mit mehrfachen Gegenangriffen, unterstützt durch Artillerie und Feuer aus Salvengeschützen. Jn der Mitte und am linken Korpsabschnitt wich Gegner vor dem Angriff nach geringem Widerstand aus.

Vor 239. J.D. musste Gegner nach zäher Gegenwehr Oposchnja aufgeben. Sein Versuch, ostwärts der Worskla zwei Bataillone heranzuführen, wurde durch eigenes Artl.-Feuer verhindert, Gegner dort zersprengt.

Gegenangriffe um 14.00 Uhr auf Südwestrand und um 18.30 Uhr und 19.15 Uhr auf West- und Nordrand Oposchnja wurde abgewiesen.

Die Bildung eines Brückenkopfes bei Misskie Mlyny konnte Gegner nicht verhindern.

Jm Abschnitt der 125. J.D. leistete Gegner nur noch schwachen Widerstand und wurde über die von Oposchnja nach Westen herausführende Strasse nach Norden zurückgeworfen.

Vor Angriff der 294. J.D. leistete Feind bei Borki nur schwachen Widerstand und wich mit Teilen nach Norden, Osten und Süden aus. Auch das Heranführen von verlasteten Teilen der Schtz.Regter. 53 und 202 der 81. Schtz.Div. von Achtyrka her, konnte die Lage in Borki nicht zu seinen Gunsten wieder herstellen. Gegner musste mittags Dejkalowka aufgeben und verlor nach schwächerem Widerstand Hf. Artireljschtschina und Borodowka.

Am Nachmittag griff er in Batls.-Stärke von Norden her Vormarschstrasse der Div. 7 km westlich Borki am Taschanj - Grunj - Bogen an. Angriff wurde abgewiesen.

Fliegertätigkeit:

Fliegertätigkeit im Abschnitt der 294. J.D. lebhafter, 13.50 Uhr Tiefffliegerangriff von 4 Doppeldeckern auf Spitzen-Regt. bei Borki. Jm Laufe des Nachmittags zwei weitere Tiefffliegerangriffe von 6 Ratas mit Bordwaffen auf Marschgruppen.

Gefangenenfeststellungen.

270 Gefangene.

Neu aufgetreten:

Schtz.Regt. 53 und 202 der 81. Schtz.Div., Schtz.Regt. mot. 540 der 34. mot. Schtz.Div., A.R. 441 der 34. mot. Schtz. Div. und Bau-Batl. 90.

(Siehe Anlagen 278 - 280 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte 62 und 63.).

7. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Gegner wurde durch Fortsetzung des Angriffs im Korpsabschnitt nach Osten trotz zähen Widerstandes von Oposchnja auf Kolontajeff und von Hf. Borodawka (7 km südlich Schilowka) auf Belsk geworfen und dadurch in mehrere nicht mehr in Zusammenhang kämpfende Gruppen getteilt.

Vor Angriff der 239. J.D. konnte Gegner das Durchstossen einer befestigten Feldstellung südostwärts Oposchnja nicht verhindern und wurde trotz zähen Widerstandes aus Feldbefestigungen heraus entlang der Strasse Oposchnja - Marijnskoje auf Kolontajeff geworfen. Auch ein mit Panzerunterstützung bei Marjinskoje geführter Gegenangriff blieb erfolglos. Ein Feindwiderstandsnest hielt Kap. Rubljewki noch bis in die Nachmittagstunden.

Nördlich und nordwestlich Oposchnja leistete Feind zähen Widerstand und setzte seine Gegenangriffe auf Oposchnja von den Morgen- bis zu den Abendstunden fort, ohne dass es ihm gelang, in den Ort einzudringen.

Vor dem Angriff der 215. J.D. verlor Gegner am Nachmittag Saitschenzy und wich nach Norden aus. Reste hielten noch in Mulden und Schluchten zwischen Oposchnja und Saitschenzy.

Schwächere Feindkräfte gruben sich am Nachmittag nördlich und nordwestlich Oposchnja ein, Feind hielt Baliki besetzt und verteidigte sich in durchgehenden Feldbefestigungen in Linie Hf. Nikitenki, Hf. Kurlikoff und Hf. Sseni. Mit Masse versuchte er sich nach Norden durchzuschlagen.

Der bisher nicht angegriffene Gegner westlich Oposchnja bis an den Psiol-Abschnitt bei Kowalewka versuchte anscheinend unter dem Druck der 125. und 294. J.D. nach Norden entlang der Strasse Oposchnja, Senkow auszuweichen und traf dort auf die 294. J.D.

Gegen die bei Belsk vorgestossenen Kräfte der 294. J.D. führte Gegner Gegenangriffe von Süden, Osten und Norden, die bisher abgewehrt wurden. Er verlor gegen 16.00 Uhr Kusemin.

Fliegertätigkeit:

3 Feindflieger (Eindecker) überflogen ohne Angriff Oposchnja um 11.30 Uhr in 200 m Höhe.

Gefangenenfeststellungen.

420 Gefangene.

Neu aufgetreten ist das Schtz.Regt. 221 der 53. Schtz. Div.

Beute:

2 Pkw.

Gesamteindruck:

Angriff des Korps traf anscheinend auf die Naht zwischen 38. und 21. roter Armee. Teile der 38. Armee gehen anscheinend von ostwärts Oposchnja nach Osten zurück. Hier auch anscheinend Nordflügel der 38. Armee nur aus schwachen Sicherungen bestehend. Teile der 21. Armee versuchten anscheinend über Schilowka nach Norden auf Senkow zurückzugehen. Raum zwischen Merla und Worskla anscheinend feinfrei oder nur schwach gesichert,

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 84).

8. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Vor dem nach Osten fortschreitenden Angriff des Korps wurde Gegner weiter geworfen.

Vor Angriff der 101. le. J.D. leistet Gegner nur geringen Widerstand und gab Murafa auf. Mirnoje konnte er noch halten.

Vor 239. J.D. musste Gegner trotz zähen Widerstandes am Westrand Kolontajeff und auf Höhen hart nordwestlich davon Kolontajeff aufgeben und verlor bis zum Abend Ljubowki. Derewki (5 km nordostwärts Oposchnja) wurde von ihm nach schwachem Widerstand geräumt.

Vor Angriff der 125. J.D. wich Gegner nordostwärts Budischtschitschka nach hartnäckigem Widerstand nach Nordosten aus. Er verlor trotz stärkeren Widerstandes nach kurzer Zeit Baliki. Bis zum Abend war der Feind westlich der Worskla im Raum Oposchnja - Belsk - Borodowka - Saitschinzy unter schweren blutigen Verlusten vor rechtem Flügel der Division aufgerieben.

Jm Abschnitt der 294. J.D. gelang es dem westlich der Worskla durch den Brückenkopf Kusemin abgeschnittenen Feindteilen trotz Angriffe in Stärke von 2 Batlen. von Westen, Norden, Nordosten und Südosten auf Kusemin, Brückenkopf Kusemin und Beljssk nicht, nach Osten durchzubrechen. Alle Angriffe, die z.T. mit Panzerunterstützung geführt wurden, wurden abgewiesen.

Auch Angriffe auf die Vormarschstrasse der Division von Norden, sowie Durchbruchsversuche von Süden wurden unter schweren Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Fliegertätigkeit sehr erege.

Rollender Einsatz von Tief- und Bombenangriffen auf Angriffsspitzen, Vormarschstrasse, Brückenstelle Oposchnja und Unterkünfte.

Bei einem Angriff Beteiligung von 55 Maschinen.

Gefangenenfeststellungen:

1.357 Gefangene.

Meist ältere, erst vor 8 Wochen eingezogene Reservisten mit unvollkommener, meist fabrikneuer Ausrüstung. Wenig schwere Waffen, Mangel an aktiven ausgebildeten Unteroffizieren.

Neu aufgetretene Verbände: Artl.-Regt. Haub.441.

Beute:

6 Panzerspähwagen,
7 15 cm Geschütze,
3 7,6 cm Geschütze,
2 Pak,
1 Granatwerfer,
3 Traktoren,
25 Lkw.

Aufklärungsttätigkeit:

Erdaufklärung stellte in Golubowsskij Feindbewegungen nach Westen fest.

Feindeindruck vom 7.10. scheint sich zu bestätigen. Durch Zurückwerfen der westlich der Worskla mit Front nach Süden eingesetzten Feindteile ist anscheinend zwischen 38. und 21. Armee eine ungesicherte Lücke, in die der Gegner schwache Krafte hineingeführt und an der Vormarschstrasse der 239. J.D. eingesetzt hat. Nördlich der Vormarschstrasse anscheinend keine Feindkrafte.

Dagegen leisten die vor der 294. J.D. kämpfenden Teile der roten 21. Armee noch stärkeren Widerstand.

(Siehe Anlagen 281 und 282 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 85).

9. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Feind durch fortschreitenden Angriff des Korps weiter nach Osten geworfen. Er leistete auf rechtem Flügel vor 101. le. und 239. J.D. nur geringen, vor 294. J.D. zähen Widerstand.

Vor Brückenkopfstellung Mirnoje - Murafa der 101.le. J.D. nur schwächerer Feind. Gegner führte gegen die Südflanke der Division bei Schtscherbinin, Hf. Kowalewskawo und Mogilo Alexejewka mehrere durch Panzer unterstützte Angriffe in Stärke bis zu einem Batl., die abgewiesen wurden.

Vor der nach Osten vorgehenden 239. J.D. leistete Feind erst bei Krassnokutsk Widerstand, das er unter Einsatz von Panzerspähwagen und Artl.-Unterstützung hartnäckig verteidigte.

Er konnte jedoch das Eindringen in den Ort nicht verhindern.

Schwache Feindteile, die vor Angriff der 294. J.D. auswichen, fühlten unter Einsatz von Granatwerfern gegen rückwärtige Teile der Division auf der Vormarschstrasse im Raum Kolontajeff vor, wurden abgewiesen und wichen nach Nordosten aus.

Sloboda Koteljawa verteidigte Gegner mit etwa 1 Regt. unter Artl.-Unterstützung gegen Angriff der 294. J.D. aus Nordwest und den aus Süden vorgetragenen Angriff der Vorausabteilung 239. J.D. zäh. Am Nachmittag wurde Gegner geworfen und wich nach Osten, zum Teil nach Nordosten auf Achtyrka aus.

Nördlich Kusemin musste Feind nach Norden ausweichen.

Weitere Feindreste wurden westlich der Worskla im Raum Lasjki - Beljssk von 125. J.D. vernichtet. Hierbei 632 Gefangene.

Feindliche Fliegertätigkeit sehr rege.

Jm rollenden Einsatz auf Oposchnja und Brückenstelle bei Misskie Mlyny, sowie auf vordere Teile und Vormarschstrassen der 239. und 294. J.D. Tiefffliegerangriffe mit

Bombenabwurf und Bordwaffen von bis zu 11 Flugzeugen.

Jn Oposchnja in der Zeit von 6.45 Uhr bis 10.30 Uhr allein 7 Angriffe.

Gefangenenfeststellungen:

1.389 Gefangene.

Neu aufgetreten das neu aufgestellte A.R. 125 ohne Geschütze, als Jnfanterie, als Fahrer und bei Schanzarbeiten eingesetzt.

Bau-Batl. 66 nördlich Kusemin, das bei Angriff am 8.10. mit eingesetzt war.

Beute:

1 Panzer vernichtet,
1 Panzer erbeutet.

Aufklärungstätigkeit.

Luftaufklärung siehe Lagenkarte.

Erdaufklärung: 101. le. J.D. meldete Tscherendtschina und Raum nordwestlich feindbesetzt.

294. J.D. erkannte vormittags mot. Kolonnen auf Strasse Achtyrka - Kotelwja, 4 km nördlich Kotelwja nach Süden.

(Siehe Anlagen 283 - 286 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 86).

10. Oktober 1941.

Feindverhalten:

Während Gegner auf dem Südflügel vor dem durch 101.le. J.D. gesicherten Brückenkopf bei Hf. Sstaryj Sawod - Scharowka neue Kräfte heranführte, anscheinend um das ihn überraschende schnelle Vordringen des Korps zu verzögern, wurder vor dem Angriff der 239. und 294. J.D. trotz grundloser Wege beu nur geringem Widerstand weit nach Osten zurückgeworfen.

Vor 101. le. J.D. führte Gegner auf Tscherendtschina - Mirojaeowka und Gelände nordwestlich davon Kräfte in Stärke eines Regiments heran und fühlte mit Teilen dieser Kräfte südlich des Flusses Mertschik auf H.f. Scharowsskij vor. Jm Laufe des Tages führte er aber 3 mal Angriffe in Batl. Stärke auf Scharowka und Brückenkopf bei Hf. Sstaryj Sawod ohne Erfolg durch und setzte sich darauf in den Wald nach Nordosten ab.

Vor Angriff der 239. J.D. musste Gegner Krassnokutssk aufgeben und wich bei nur geringem Widerstand nach Nordosten zurück. Bis zum Abend wurde er bis Nikitowka und Kosiewa geworfen.

Das Vortragen des Angriffs der 294. J.D. konnten feindl. Nachhuten in Stärke von 2 Kompanien etwa 4 km ostwärts Koteljwa nicht aufhalten. Feind verlor nach Osten weichend auch Parchomowka.

Feindreste, die aus Waldgelände ostwärts der Brückenstelle Saporoskzewa das Vorgehen rückwärtiger Teile zu stören versuchten, wurden teils vernichtet, teils vertrieben.

Feindreste noch im Waldgebiet zwischen Koteljwa - Derewki.

Gefangenenfeststellungen:

1.151 Gefangene.

Nach Gefangenenaussagen soll angeblich ein Tankbataillon (spätere Aussagen sprechen von einer Tankbrigade) bei Bogoduchow, 100 Panzer in Achtyrka, zum Angriff bereit stehen. Kosiewka angeblich stark feindbesetzt.

Neu aufgetreten:

Schtz. Rgt. 669 der 212. Schtz. Div. Rgt. Stab nach Gefangenenaussagen in Tscherendtschina.

Schtz. Rgt. 692 der 212. Schtz. Div.,
" " 587 bei Sstaryj Sawod,
" " 563, nach Gefangenenaussagen angeblich im gleichen Raum.

Aufklärungsergebnisse:

Erdaufklärung meldet vor 101. le. J.D. auf Bahn Bogoduchow bis Bahnhof Gawritschi regelmässigen Güterzugsverkehr.

Bahnlinie durch feindliche Postenkette gesichert.

Vor 239. J.D. am Spätnachmittag um 16.00 Uhr nach Nordosten in Richtung Kosijewka abziehende gemische Kolonnen nicht festgestellter Stärke.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 87).

11. Oktober 1941.

Feindverhalten:

Gegner ist mit seinen schwachen Kräften bemüht, eigenes Vorgehen auf Charkow zu verzögern. Für eine ernsthafte Verteidigung reichen Kräfte nicht mehr aus. Ausnutzung der eigenen Überlegenheit durch Ungunst des Wetters verhindert.

Vor 101. le. J.D. fühlte Feind am Vormittag in Front und südlicher Flanke vor und hielt Tscherendtschina und Gelände nordwestlich davon, sowie Guty besetzt.

Gegen 14.00 Uhr griff er in Stärke von 2 Batl. mit Unterstützung von Panzern gegen die Südflanke der Div. bei Schl. Balka Wiednoga und Gegend Hf. Alexandrowsskij erfolglos an und musste sich in seine Ausgangsstellungen 2 km nordostwärts Knjeskaja Doina - Hf. Alexandrowsskij - Alexejewsskaja zurückziehen .

Vor Angriff der 101. le. J.D. gab Gegner am Nachmittag Tscherendtschina und das Gelände nordwestlich davon auf und zog sich auf Höhengelände ostwärts und nordwestlich Tscherendtschina zurück. Den Wald südlich Guty räumte Gegner.

Vor 239. J.D. hielt schwacher Gegner mit Granatwerfern Höhen südostwärts Gubarewka besetzt. Bei Nikitowka konnte er Durchbruch nach Nordosten und damit Unterbrechung der Bahnstrecke Achtyrka - Bogoduchow nordwestlich Gubarewka nicht verhindern.

Herankommender feindlicher Transportzug wurde zum Stehen gebracht und Jnsassen gefangen genommen.

Feindliche Kolonne musste auf der Strasse Kypjewacha - Bogoduchow unter eigenem Artillerie-Beschuss nach Nordosten abdrehen.

Feind hielt Höhe nordwestlich Nikitowka und nordostwärts Kasijewka mit schwachen Kräften besetzt.

Vor Angriff der 294. J.D. wich schwächerer Feind nach Osten und Nordosten hinhaltend kämpfend aus und verlor Kaplunowka. Mit Resten zog er sich hier nach Norden zurück.

Feindreste im Wald zwischen Koteljwa und Derewki wurden vernichtet.

Feldstellungen, die Feind 1 km südlich Koteljwa mit Front

nach Süden ausgebaut hatte, zeigen, dass er durch Angriff von Westen her überrascht wurde.

Fliegertätigkeit:

Zwischen 7.00 und 15.00 Uhr 10 Fliegerangriffe auf Gorodnoje und Vormarschstrasse 239. J.D.

Gefangenenfeststellungen:

1.396 Gefangene.

Nach wiederholten Gefangenenaussagen flohen bei versprengten Feindtrupps Offiziere und Kommissare.

Trupps geben sich freiwillig gefangen. Alle Gefangenen gehören meist älteren Jahrgängen an.

Ausrüstung: Wenig schwere Waffen.

Beute:

2 Panzerspähwagen,
1 Lok.,
10 Güterwagen.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung meldet 7.00 Uhr 250 Lkw. und Bespannfahrzeuge zwischen Achtyrka und Bogoduchow nach Südost.

Auf Strecke Achtyrka, Bogoduchow 2 Güterzüge mit je 45 Wagen, Richtung Südost.

Auf Strecke Kolomak, Charkow zwischen Bhf. Kowjagi und Charkow, 2 Züge nach Ost fahrend,.5 Züge stehend.

Erdaufklärung meldet lebhaften Verkehr auf Bahn zwischen Bogoduchow und Gawrischi in beiden Richtungen. Hier Truppenausladungen, eine Schwadron setzt sich in Marsch nach Alexandrowsskaja. Feindbewegung von Redkowki nach Süden.

13.00 Uhr 2 feindl. Bataillone im Marsch von Scharowka nach Südosten.

(Siehe Anlage 287 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 87).

12. Oktober 1941.

Feindverhalten:

Trotz schlechtester Wegeverhältnisse, die das Vorgehen des Korps sehr erschwerten, konnte Gegner hinhaltend kämpfend, den weiteren Vorstoss nach Osten nicht verhindern.

Vor Angriff der 101. le. J.D. leistete schwacher Feind nur geringen Widerstand und wurde im Laufe des Vormittags über die Linie Alexandrowka - Bhf. Gawrischi nach Osten geworfen.

Die beiden genannten Orte verlor Gegner. Den Westrand von Schtscheglowka hielt er besetzt.

Jm Laufe des Nachmittags beschoss Gegner die südlich der Mertschik bei Schl. Balka Widnoga vorgeschobenen Sicherungen der Division mit Panzern und von einem Panzerzug aus und fühlte mit einem Panzerzug und mit einem Panzer auf Gawrischi vor.

Vor Angriff der 239. J.D. leistete Gegner südostwärts Gubarewka nur geringen Widerstand, wurde nach Osten geworfen und musste Pawlowka aufgeben. Auf dem linken Flügel der Division wurde Gegner trotz Widerstandes bei Bahnhof Guty und Höhen nördlich davon nach Verlust von Gubarewka über die Bahnlinie nordwestlich Gubarewka zurückgeworfen.

Von den Höhen nordostwärts Kosiewka wich der Feind von dem bis dahin verteidigten Höhengelände nach Nordosten aus. Am Nachmittage konnte Gegner trotz zähen Widerstandes in dem unübersichtlichen Garten- und Buschgelände ostwärts Pawlowka und in Bogoduchow Wegnahme von Bogoduchow nicht verhindern.

Nördlich Kaplunowka wurde Gegner durch Angriff der 294. J.D. über Hf. Perekrestoff nach Norden hinaus über Strasse Achtyrka, Bogoduchow geworfen. Von Achtyrka auf Perekrestoff anmarschierende Feindkolonne wurde von den dort zur Sperrung der Strasse eingesetzten Teilen bekämpft und gezwungen nach Norden abzubiegen. Kypiewacha fiel ohne Feindwiderstand in eigene Hand.

Gefangenenfeststellungen:

517 Gefangene.

2 Überläufer einer topographischen Abteilung (444), die 250 km ostwärts Charkow liegt, fuhren von dort mit der Bahn bis Charkow, um sich uns zu ergeben.

Erkundungsergebnisse.

Vor 101. le. J.D. wurden rückläufige Bewegungen des Gegners auf Hf. Scharowa beobachtet. Gegen Abend wurden stärkere Feindansammlungen im Wald 1 km westlich Alexandrowka und 1 km südlich Alexandrowka am Nordrand der Schlucht Balka Glubokaja gemeldet.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 89).

13. Oktober 1941.

Durch die infolge des Regenwetters grundlos gewordenen Wege ist der Nachschub und die Versorgung des Korps ausserordentlich erschwert. Das Korps schloss daher in den erreichten Räumen auf, um sich für die Fortsetzung des Angriffs auf Charkow umzugruppieren.

Feindverhalten.

Jm rechten Korpsabschnitt versuchte Gegner anscheibend durch planmässige Angriffe von Teilen der 38. Armee das Gelände südlich der Merla wieder zu gewinnen, um den Angriffskeil des Korps auf Charkow zurückzuschlagen.

Jm linken Abschnitt stiessen Teile der nach Osten zurückflutenden 21. Armee anscheinend in nicht planmässigen Angriffen auf die in Bogoduchow und westlich davon aufschliessende und säubernde Teile der 294. J.D.

Jn der Südflanke der 101. le. J.D. griff Feind gegen 11.00 Uhr in Stärke eines Regiments mit Panzern aus Schl. Balka Widnoga nach Norden an und drang südlich Mirnoje und Murafa bis zur Merla vor.

Durch eigenen Gegenstoss wurde Angriff zum Stehen gebracht. 2 - 3 Panzer vernichtet.

15.45 Uhr griff Gegner in Batl.-Stärke unterstützt durch 14 Panzer und durch Feuer aus 2 Panzerzügen Bahnhof Gawrischi an, der von eigener Truppe geräumt wurde.

Jm Abschnitt 239. J.D. griff Gegner gegen 15.30 Uhr von Norden her auf Friedhof Bogoduchow in Stärke von 2 Batlen. unterstützt durch 6 Panzer und 1 Batterie und gleichzeitig etwa ein Kav.Regt., durch 6 Panzer und 6 Geschütze unterstützt, auf Gubarewka und Bhf. Guty an. Die Angriffe hatten keinen Erfolg, ein Panzer wurde abgeschossen.

Jm Abschnitt der 294. J.D. stiess Gegner während der Nacht und des ganzen Tages mit Reitern und Jnfanterie bis zu Batls.-Stärke, unterstützt durch Granatwerfer und einige Geschütze gegen Kypjewacha, Hf. Jachnowa und Hf. Perekrestoff von Osten, Norden und Nordwesten immer wieder vor. Die Vorstösse wurden abgewehrt.

Gefangenenfeststellungen.

590 Gefangene.

Beute:

200 automatische Gewehre,
2 Lkw.,
grosse Mengen Rauhfutter,
1 Zahnstation,
mehrere 1000 l Petroleum,
zahlreiche chirurgische Jnstrumente.

Aufklärungsergebnisse:

Funkaufklärung hörte laufend russische Sprüche ab:

1.) Funkspruch des Kdrs, vermutlich der 212. Schtz.Div., der von eigenem Angriffs-Auftrag gegen Murafa und Krassnokutsk um 12.00 Uhr osteuropäischer Zeit sprach,

2.) Vom Kdr. der 212. Schtz.Div. an 132. Pz.Brigade um 13.07 Uhr: "Der Feind beginnt aus Richtung Bogoduchow Aktivität zu entfalten. Sofort in Tätigkeit treten".

3.) Von 132. Pz.-Brigade an 212. Schtz.Div. um 13.18 Uhr:

"Es sind abgesandt eine Panzer-Abt., bestehend aus 2 Pz.-Zügen und einer Granatwerfer-Draisine. Sie treten in Jhre Verfügungsgewalt. Machen Sie von ihr Gebrauch zur Vernichtung des Feindes gemäss der Jhnen gestellten Aufgabe. Melden Sie sofort das Ergebnis des heutigen Kampfes."

4.) 212. Schtz.Div.:
"Jch habe Ssucheny durchschritten und keinen Feind festgestellt".

5.) 132. Pz.Brigade:
"Standort Stab 212. Schtz.Div. Bhf. Maximowka".

6.) An 212. Schtz.Div.:
"Laut Meldung unserer Aufklärung ist in Kijaniy (wahrscheinlich Kijanoff) kein Feind. Jch habe Aufklärung (von oder nach) Maximowka Zabrody geschickt. Kushemin".

Erdaufklärung der 239. J.D. stellte abziehende Kolonne ostwärts Bogoduchow in Richtung Nasarenkoff fest.

(Siehe Feindlagenkarte N r. 90).

14. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Aus den Ergebnissen der Funkaufklärung ergab sich im Laufe des Tages, dass der dem Korps gegenüber stehende Feind entgegen dem Eindruck des Vortages inzwischen einheitlich der Führung der 38. russ. Armee untersteht.

Das II. Kav.-Korps und rechts im Anschluss daran das V. Kav.Korps wurden der 38. Armee unterstellt. Zu den bisher schon dem II. Kav.Korps unterstellten Verbänden, der 5. und 9. Kav. Div. traten nach der Funkaufklärung noch die 226. Schtz.Div., die 132. Pz.Brigade, die 212. Schtz.Div. und die 1. Pz.Brigade.

Gegner versucht durch planmässige Angriffe gegen die Front und die Nordflanke des Korps, unterstützt durch Panzer und Panzerzüge, die vorgestaffelten Divisionen zurückzuwerfen. Die Angriffe wurden jedoch ohne Zusammenhang und infanteristisch ohne grossen Schwung geführt. Durchschlagender waren die Angriffe schwerer Panzer, da die entsprechenden Abwehrwaffen fehlten.

Gegner griff im Abschnitt der 101. le. J.D. um 10.00 Uhr mit etwa 15 Panzern und wenig Jnfanterie aus Hf. Kijanoff den Ostteil von Tscherendtschina an. 10 Panzer wurden abgeschossen, Angriff abgewehrt, der Rest der Panzer zog sich nach Bhf. Gawrischi zurück.

Um 14.30 Uhr führte Gegner einen weiteren Angriff etwa in Batls.-Stärke, unterstützt durch etwa 13 Panzer, gegen den Nordflügel der Division und wurde auch hier unter Abschuss eines Panzers abgewiesen.

Panzerzug aus Gegend Alexejewka beschoss eigene Stellungen südlich Murafa, 2 Panzerzüge in Gegend Bhf. Gawrischi belegten eigene H.K.L. mit Feuer.

Jm Abschnitt der 239. J.D. führte Gegner im Laufe des ganzen Tages Angriffe bis zur Stärke von 3 Batlen., unterstützt durch schwere Panzer und Panzerzüge, auf Bogoduchow von Südosten, Osten, Nordosten und Nordwesten.

Jm Norden von Bogoduchow gelang es ihm mit Panzern in Artl.-Stellungen einzubrechen, wurde jedoch später wieder geworfen. Auch auf Gegend Bhf. Guty griff G-egner bis zu

Batls.-Stärke von Norden her an und wurde abgewiesen.

Vor 294. J.D. fühlte Gegner im Laufe des Vormittags zwischen Kypjewacha und Pereskrestoff wiederholt in Stärke von 50 - 60 Mann, unterstützt von schweren Granatwerfern oder Artl. vor, und wurde abgewiesen.

Am Nachmittag Angriff etwa eines Batls., verstärkt durch schwere Granatwerfer auf Hf. Jachnowa, der unter schweren Verlusten für den Gegner abgewiesen wurde.

Fliegertätigkeit sehr rege.

Rollender Einsatz von Bombern und Tiefangriffe im Abschnitt aller Divisionen, besonders auf Bogoduchow. Bombenangriffe zum Teil aus sehr grossen Höhen.

Gefangenenfeststellungen:

932 Gefangene.

Neu aufgetreten: 108. Kav.Regt. der 9. K.D. und
1 Pz.-Brigade.

Beute:

14 Panzer vernichtet,
3 schwere Granatwerfer.

Aufklärungstätigkeit.

Luftaufklärung siehe Lagenkarte.

Funkaufklärung: Aus den aufgefangenen russischen Funksprüchen wurde nicht nur der Uebergang der Befehlsgewalt im gesamten Korpsabschnitt an die 38. Armee ermittelt, sondern aus den laufend aufgefangenen Sprüchen konnten auch die Angriffsabsichten des Gegners rechtzeitig ersehen werden.

Erdaufklärung: 101. le. J.D. beobachtete um 8.00 Uhr 4 Feindpanzer in Alexandrowka, um 8.30 Uhr 2 feindliche Panzerzüge auf Bhf. Gawrischi und lebhaften Zugverkehr nach Gawrischi von Südosten her. Um 9.00 Uhr ein feindl. Batl. auf dem Marsch von Hf. Kosjmitschi auf Hf. Mossejki beobachtet.

239. J.D. beobachtete gegen Mittag grössere Bereitstellungen im Norden von Bogoduchow.

(Siehe Anlagen 288 und 289 der Akte "Aufkl.-Ergebnisse der 6.(H)/21" und Feinlagenkarte Nr. 91).

Ic

Anlage zum Korpsbefehl
vom 14.10.41.

F e i n d n a c h r i c h t e n b l a t t .

1.) Aus heute aufgefangenen Funksprüchen geht hervor, dass das II. Kav.Korps den Befehl über die vor dem XVII.A.K. stehenden Feindverbände übernommen hat. Anscheinend sind das II. und V. Kav.Korps zur 38. Armee übergetreten.

Die in der Anlage beigefügte Planpause gibt eine Uebersicht über die Gruppierung der dem XVII.A.K. gegenüberstehenden roten Verbände.

2.) Erläuterungen:

a) 226. Schtz.Div. (Schtz.Regter. 985, 987, 989).

Die Div. wurde in den Kämpfen im August fast völlig zerschlagen und im September in Woroschilowgrad neu aufgestellt. Neuaufstellung am 6.9. beendet. Ende September / Anfang Oktober zwischen Gadjatsch und Weprik eingesetzt, dort erneut angeschlagen. Die Div. ist nicht vollwertig. Sie hat viele wenig oder gar nicht ausgebildete Reservisten eingestellt. Es fehlt an schweren Waffen. Kampfwert entspricht einem Regt.

b) 132. Panzer-Brigade

Jn den Kämpfen um Charkow bisher vor LV.A.K. eingesetzt. Verfügt insgesamt über etwa 30 leichte und mittelschwere und wenige schwere Panzer. Davon heute durch 101. le.J.D. 10 vernichtet. Besatzungen gut ausgebildet.

c) 212. Schtz.Div. (Schtz.Regter. 563, 587, 669, 692?).

Bis vor etwa 8 Tagen im Raum um Walki eingesetzt gewesen. Verhältnisse ähnlich wie bei 226. Schtz.Div. Jn Kämpfen bei Walki wieder gelitten. Jn letzten Tagen durch unausgebildeten Ersatz aus Gegend Charkow zum Teil aufgefüllt. Kampfwert entspricht etwa einem Regt.

d) 1. Panzer-Brigade.

Bisher bei Achtyrka und Ssumy eingesetzt. Dort seit einigen Tagen herausgezogen. Verhältnisse ähnlich wie bei 132. Pz. Brigade. Verfügt ebenfalls über einige schwere Pan-

zer. Gesamtzahl der Panzer etwa 30.

e) 5. Kav.Div. (Kav.Regter. 11, 96, 131, 160)

Bisher ostwärts Mirgorod und bei Achtyrka eingesetzt. Stärken der Regter. Anfang Oktober durchschnittlich 400 Mann. Zur Hälfte beritten, zur Hälfte auf Lkw. verlastet. Mangel an schweren Waffen und Artillerie.

f) 9. Kav. Div. (Regter. 5, 72, 108, 136).

Verhältnisse entsprechen denen der 5. Kav.Div.

g) 3. Kav.Div. (Kav.Regter. 34, 60, 99, 158) dem V.Kav.Korps unterstellt. Div. stand in Kämpfen um Oposchnja, Belsak und Kusemin bereits vor XVII.A.K. und wurde in diesen Kämpfen erheblich angeschlagen. Durchschnittliche Regts.-Stärke jetzt nur noch etwa 300 Mann. Regter. zur Hälfte beritten, zur Hälfte auf Lkw. verlastet. Ueber etwaige Auffüllung ist nichts bekannt geworden.

h) 14. Kav.Div. (Kav.Regter. 31, 76, 92, 129) dem V. Kav.Korps unterstellt. Verhältnisse entsprechen denen der 3. Kav.Div.

i) 81.und 297. Schtz.Div. in Kämpfen um Borki, Belssk, Kusemin und Oposchnja zerschlagen. Geringe Reste können sich beim V. Kav.Korps befinden.

Zur 81. Schtz.Div. gehörten: Schtz.-Regter. 53, 202, 323.
Zur 297.Schtz.Div. gehörten: Schtz.-Regt.1055,1057,1059 und A.R. 824.

3.) Gesamteindruck:

Alle Verbände sind in vorangegangenen Kämpfen angeschlagen und zum Teil neu aufgefüllt.

Infanterie und Kavallerie viele alte Leute ohne Ausbildung und Kriegsbegeisterung, wenig schwere Waffen. Kampfwert gering.

Artillerie wenig vorhanden. Aufgaben der Artillerie zum Teil von Schlachtfliegern, Panzerzügen und Granatwerfern übernommen. Das Auftreten von Salvengeschützen ist möglich.

Panzertruppe: Kampfwagen etwa nur zur Hälfte vorhanden. Schwere Panzer dienen meist als eine Art Sturmgeschütz.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

000074

66 60 55 75

V. Kav. Korps
mit
3. Kav. Div.
14. " "
Resta 81. + 297. Schtz. Div.

Anlage zum
Feindnachrichtenblatt v. 14.10.41.

Pz. Br. 1

5. Kav. Div.
9. " "

BOGO DUCHOFF

212. Schtz. Div.

II.
Kav. Korps

132. Pz. Br.

Maßstab 1:1.00.000

226. Schtz. Div.

66 95 55 45

Feindverhalten.

Gegner setzte seine Versuche, die vorspringenden Teile des Korps zurückzuwerfen, mit aller Energie fort. Zusammenarbeit der einzelnen Verbände am 15. 10. planmässiger als an den Vortagen.

Jm Abschnitt der 101. le. J.D. griff Gegner die an die Bahn südlich Bogoduchow im Raum Hf. Ssemjonoff Jar vorgetriebenen Teile der Div. an. Er sicherte während der aus Bhf. Gawrischi auf Bogoduchow geführten Angriffe seine Westflanke gegen 101. le. J.D. durch Panzer an der Strasse Alexandrowka - Bhf. Gawrischi und auf der Bahnlinie Gawrischi - Bogoduchow. Die Panzer fühlten mehrfach gegen die Front der Div. vor.

Von 2 Panzerzügen bei Bhf. Gawrischi aus unterstützte er mit Artl.-Feuer seine Angriffe auf Bogoduchow und belegte die H.K.L. der 101. le. J.D. mit Feuer.

Bekämpfung durch eigene Artl. ohne Erfolg.

Gegen 239.J.D. führte Gegner auf Bogoduchow mehrere heftig geführte Angriffe von etwa 5 Bataillonen mit Unterstützung schwerer Panzer und unterstützt durch Artl.-Feuer aus Panzerzügen, durch Feuer von 2 - 3 Batterien und einiger Granatwerfer von Südost, Ost, Nordost und Norden her.

Die Angriffe wurden abgewiesen, im Ostteil eingebrochener Gegner durch Gegenangriff geworfen. 3 Panzer wurden vernichtet. Zwischen Bogoduchow und Bhf. Guty stiess Gegner bis an die Strasse nach Achtyrka vor. Ein Angriff auf Gubarewka wurde abgewiesen,

Jm Abschnitt der 294. J.D. führte Gegner von Norden her mehrere Angriffe in Batls.-Stärke, unterstützt durch Feuer von Feldgeschützen und Granatwerfern, gegen die Strasse Gubarewka - Hf. Jachnowa - Perekrestoff und von Nordosten einen Angriff zweier Schwadrone auf Perekrestoff.

Die Angriffe wurden abgewiesen.

Fliegertätigkeit sehr rege. Angriffe von Bombern und Jagdflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen gegen alle Divisionen,

besonders gegen Murafa und Bogoduchoff. Angriffe wurden häufig in grossen Höhen (3000 m) geflogen.

Gefangenenfeststellungen:

343 Gefangene (ohne die noch ausstehende 294. J.D.).

Neu aufgetreten: 5 .Kav.Div. in Gegend nördl.Bhf.Guty
9. " " " " " Bogoduchow
3. " " " " Kypjewacha,
297. Schtz.Div." " Guty,Kypjewacha.

Nach Gefangenenaussagen sind die Schtz.Regter. 1055 und 1059 der 297. Schtz.Div. wegen grosser Verluste angeblich zu einem Regt. verschmolzen. Die Gefangenen dieser Regter. stammen zum grossen Teil aus der Gegend von Moskau.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung siehe Lagenkarte.

Funkaufklärung: Auch am 15.10. wurden durch die Horchkompanie des A.O.K. wieder feindliche Funksprüche aufgefangen, die wichtige Einblicke in die Feindlage und in die feindliche Beurteilung der eigenen Lage ergaben.

Erdaufklärung: Von Bhf. Guty nach Nordosten vorgetriebene Aufklärung stiess dort nur auf schwächeren Gegner.

(Siehe Anlagen 290 und 291 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 92).

000077

16. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Luftaufklärung zeigt starken feindlichen Kolonnen- und Fahrzeugverkehr vor dem LV. und LI. A.K. in ostwärtiger Richtung. Gegenüber XVII.A.K. konnte ein Absetzen von Feindkraften bisher noch nicht festgestellt werden, jedoch war der Gegner weniger aktiv als in den letzten Tagen.

Vor 101. Ie. J.D. klärte Feind im Laufe des Tages mehrfach mit 6 - 8 Panzern und Jnfanterie gegen Tscherendtschina auf.

Gegen den linken Flügel der Division griff er im Laufe des Nachmittags viermal mit Jnfanterie in Batls.-Stärke, unterstützt durch 7 - 10 Panzer und Artl.-Feuer aus einem Panzerzug bei Bhf. Gawrischi in Richtung Höhe 90.07 und Schtscheglowka an. Die Angriffe wurden abgewiesen, nur in einem Falle brachen die Panzer bei Höhe 90,07 in die eigene H.K.L. ein. Durch eigenen Gegenangriff wurde der Feind über die Bahnlinie zurückgeworfen. Der Panzerzug bei Bhf. Gawrischi wurde durch 3 Volltreffer in die Lokomotive bewegungsunfähig.

Jm Abschnitt der 239. J.D. griff Gegner um 5.00 Uhr in Stärke von 2 Kompanien den Südrand Bogoduchow an und wurde abgewiesen. Ein Angriff in Stärke einer Schwadron am Nachmittag gegen den linken Flügel der Division bei Pawlowka von Norden her wurde ebenfalls abgewiesen.

Feindteile im Walde südlich Bogoduchow hielten den Südrand des Ortes unter Gewehr-, M.G.- und Granatwerferfeuer. Jm Gelände stehende Panzer belegten den Nordrand mit Artl.-Feuer.

Jm übrigen merkliche Entspannung der Lage, Gegner verhielt sich im Norden von Bogoduchow passiv und hat sich dort eingegraben.

Vor 294. J.D. zogen sich 2 Schwadronen nach Artl.- Beschuss aus Dmitrijewka nach Norden zurück. Mehrere Schwadronen hielten die Wälder Dolshok und Kruglyj besetzt.

Feindliche Fliegertätigkeit wie an den Vortagen sehr rege.

Während des ganzen Tages wieder laufende Bombenangriffe gegen Marschstrasse und Unterkünfte.

Die Masse der Angriffe richtete sich gegen Krassnokutsk und Marschbewegungen der 294. J.D. sowie gegen Bogoduchow und Murafa.

Gefangenenfeststellungen:

247 Gefangene (ohne die Angaben der 294. J.D.)

Nach Gefangenenaussagen bei 239. J.D. hat sich feindliche Kavallerie (etwa 600 Mann) in Richtung Ssennoje zurückgezogen. Um Bogoduchow herum sollen im Gelände verteilt noch etwa 30 Feindpanzer stehen, nördlich des Ortes sollen sich 3 Partisanengruppen eingegraben haben.

Aufklärungstätigkeit.

Luftaufklärung stellte stärkere ostwärtige Bewegungen von Feindkolonnen und Fahrzeugen im Abschnitt des LV. und LI. A.K. fest. Vergleiche Feindlagenkarte.

Erdaufklärung der 239. J.D. meldete rückläufige Bewegungen feindlicher Kavallerie vor 294. J.D. in den Wald Gorbik westlich der aus Bogoduchow nach Norden führenden Strasse. 294.J.D. meldete Beobachtung von 6 Feindpanzern auf Höhe 90,07 südlich Bogoduchow.

(Siehe Anlagen 292 und 293 der Akte "Aufklärungs~~tätigkeit~~ ergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 93).

17. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Am 17. 10. verhielt sich Gegner im ganzen Korpsbereich zunächst ruhig. Seine Angriffsabsichten hatte er anscheinend aufgegeben und sich mit Masse seiner Truppen abgesetzt. Er versuchte eigenes Vorgehen durch bewegliche Nachhuten mit Panzern zu verzögern. Härteren Widerstand mit Panzervorstössen leistete er noch an Bahn und Strasse nach Charkow, anscheinend um seinen südlich und nördlich der Strasse befindlichen Teilen das Erreichen dieser Strasse zu ermöglichen.

Vor 101. le. J.D. hielt Gegner am Vormittag die Schluchten und Hänge ostwärts der Strecke Bhf. Gawrischi - Bogoduchow besetzt und sicherte seine Front entlang der Strasse Alexandrowka, Bhf. Gawrischi, 2 km ostwärts Höhe 90,07 und in den Schluchten bei Hf. Ssemjonoff Jar mit etwa 15 - 20 Panzern. Gegen Bogoduchow sicherte er mit einer unzusammenhängenden Besetzung zwischen Ssemjonoff und Hf. Nakonetschnyj mit Front nach Norden.

Am Nachmittag musste er vor kampfkraftiger Aufklärung Alexandrowka, Pawlowa, Hf. Kijanoff und Hf. Mossejki räumen.

Gegen Abend fühlte er mit 4 Panzern gegen Pawlowa vor und drang im Gegenstoss mit 10 Panzern wieder nach Kijanoff ein.

Vor 239. J.D. leistete Gegner nur geringen Widerstand und musste Losowoje aufgeben und wich auf Höhen ostwärts davon aus. Bogoduchow belegte er am Nachmittag von Süden mit Granatwerfer- und von Norden mit Artillerie-Feuer.

Auch vor 294. J.D. nur geringer Widerstand beweglicher Kav.-Nachhuten (etwa 2 Schwadronen), die das Vordringen der Division über Hf. Nassarenkoff bis Hf. Scheptschina auf rechtem und bis Leskowka auf linkem Divisionsflügel nicht verhindern konnten.

Feindliche Fliegertätigkeit infolge tiefliegender Wolken nur gering.

Gefangenenfeststellungen:

Nachmeldung der 294. J.D. vom 15. und 16.10. = 820 Gefang.
dazu am 17.10. von allen 3 Divisionen = 314 "

Neu aufgetreten: Schtz.Regt. 53
" " 169,
Marsch-Regt. 1,
" " 526,
Verteid.Batl. 287,
Pi. Batl. 66.

Nach Aussagen von Ueberläufern steht 138. Kav.Div., zum LXXI.Kav.Korps gehörend, mit den Kav.Regtern. 13, 16 und 219 in Charkow.

Res.Regt. 176 lag in Solotscheff.

Aufklärungsttätigkeit:

Funkaufklärung: Durch Horch-Komp. des A.O.K. 6 wurden wieder mehrere russische Funksprüche aufgefangen, aus denen ersichtlich war, dass Gegner sich in der Nacht absetzen wollte.

Andere Sprüche stellen nur Gefechtsmeldungen dar.

(Siehe Anlage 294 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 94).

18. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Gegner leistete in Stärke einer Pz.-Brigade und eines Kav.-Korps vor dem Abschnitt des Korps hinhaltenden Widerstand.

Vor 101. le. J.D. leistete Gegner mit etwa 20 Panzern, unterstützt durch einen Panzerzug bei Hf. Kijanoff und Bhf. Gawrischi Widerstand.

Jn der Mitte des Divisions-Abschnittes nördlich der Bahn war sein Widerstand geringer, stärker im nördlichen Divisions-Abschnitt bei Hf. Mossejki.

Jm Laufe des Tages wich Gegner nach Osten über die Linie Pawlowa, Bahnstrecke südlich Schlucht Jar Krassjemosk - Hf. Wokulenko - Hf. Gawrischi aus.

4 Panzer wurden vernichtet.

Vor 239. J.D. leistete Feind nur geringen Widerstand und wich über Klinowoje nach Osten aus. Durch Granatwerferfeuer von Süden her, versuchte er das Vorgehen der Div. zu verzögern.

Westlich und südlich Pan Jwanowka leistete er in Feldstellungen noch Widerstand entlang eines durch Drahthindernisse verstärkten Panzergrabens etwa im Verlauf der Nordsüdstrasse.

Vor 294. J.D. Feindwiderstand etwa in Stärke eines Kav. Regts. am West- und Südrand von Ssennoje. Nach Vernichtung etwa zweier Schwadronen wich der Rest nach Nordosten aus. Kav.-Spähtrupps fühlten vereinzelt noch gegen die Nordflanke der Div. aus nördlicher Richtung vor. Westlich und nördlich Pan Jwanowka wich Gegner nach vergeblichem Widerstand in Feldstellungen entlang des Nord-Südweges über Rogosjanka nach Osten aus.

Keine feindliche Fliegertätigkeit infolge geringer Bodensicht (Bodennebel).

Gefangenenfeststellungen:

498 Gefangene.

000082

Nach Gefangenenaussagen sollen am 12.10. auf Bhf. Gawrischi 61 neue Panzer aus Charkow kommend, ausgeladen worden sein, davon 4 schwere, 25 mittlere, Rest leichte Panzer.

Stärke des Kav.Regts. 72 am 16.10. angeblich nur noch 250 Mann. Befehl zum Rückzug nach Charkow soll am 15.10. mittags gegeben worden sein.

Aufklärungstätigkeit:

Funkaufklärung: 101. le. J.D. fing unverschlüsselten russischen Funkspruch auf, wonach Kdr. der 132. Pz.Brigade auf eigene Mine gefahren und verwundet wurde. Er bat, da umklammert, um Unterstützung.

Erdaufklärung: 239.J.D. bestätigte durch Erdaufklärung Feldstellungen mit Drahthindernis westlich und südwestlich Pan Jwanowka in Breite von 4 km. Maximowka wurde am Nachmittag feindfrei festgestellt, Brücke zerstört, Minen- und Baumhindernisse westlich Maximowka.

(Siehe Anlage 295 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 95).

000083

19. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Vor dem Angriff des Korps leistete Feind, unterstützt durch Panzer, weiter hinhaltenden Widerstand.

Vor 101. le. J.D. räumte Gegner Feldstellungen bei Ssad Otrada. Zurückgelassene schwache Sicherungen ergaben sich kampflos.

Am Eisenbahnknie bei Bahnhof Pepki hielt schwacher Gegner Höhe westlich der Bahnlinie besetzt und leistete in Feldstellungen ostwärts der Bahnlinie, nördlich und südlich des Bahnhofs, unterstützt durch Artillerie und Salvengeschütze, zähen Widerstand.

Nach Brechung des Widerstandes wich Gegner bis zum Südwestteil Oljschany aus. Dort setzte er sich bei Einbruch der Dämmerung erneut fest.

Jm Abschnitt der 239. J.D. hatte Gegner am Morgen Maximowka mit einigen Panzern besetzt. Er musste nach Brechung geringen Widerstandes in nicht vollendeten Feldstellungen in allgemeiner Linie Höhe 107,65 (2 km nordwestlich Kadnica) - Pan Jwanowka ausser Kadnica und Pan Jwanowka auch Malaja Rogosjanka und Turinowka aufgeben und konnte Bildung eines Brückenkopfes über den Udi-Fluss bei Bhf. Malaja Rogosjanka nicht verhindern. Auf Pan Jwanowka Feuer aus Salvengeschützen.

Vor Angriff der 294. J.D. versuchte ein feindliches Kav. Regt. und ein Schtz.-Batl. mit Artillerie in Feldstellungen auf Höhen zwischen Rogosjanka und Dolshik Widerstand zu leisten und wurde nach Osten geworfen. Gegner verlor auch Mironowka, das er mit einigen Schwadronen besetzt hielt. Die feindliche Kavallerie floh vor eigenem Angriff nach Nordosten und Südosten.

Bei den am 18. und 19. 10. von 294. J.D. durchbrochenen Feldstellungen handelt es sich um grosszügig angelegte Stellungen des Gegners, die vom Nordteil Pan Jwanowka an Rogosjanka südlich vorbei über die Höhen zwischen Rogosjanka und Dolshik nach Norden verlaufen. Breite Panzergräben, zum Teil mit Wasser gefüllt, Drahthindernisse, die zum Teil noch nicht fertig gestellt waren, bombensichere abgedeckte Unterstände,

zum Teil noch im Bau, waren angelegt.

Feindliche Fliegertätigkeit infolge schlechten Wetters gering, vereinzelte Fliegerangriffe.

Gefangenenfeststellungen:

150 Gefangene (ohne 239. und 101. le. J.D.).

Nach Gefangenenaussagen waren gestern abends 2000 Mann Ersatz zur Neuformierung eines Regts. in Dolshik aus Omsk eingetroffen.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung siehe Lagenkarte,

Funkaufklärung: Das A.O.K. fing einen russischen Funkspruch auf, wonach 132. Pz.-Brigade durch Oljschany marschiert.

Erdaufklärung: Spähtrupps der 239. J.D. meldeten um 7.00 Uhr 6 Panzer in Maximowka, um 11.15 Uhr wurde Kadnica feindfrei gemeldet, schanzender Gegner auf Höhe ostwärts davon.

(Siehe Anlagen 296 und 297 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 96).

20. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Feindwiderstand versteifte sich, da der Rückzug durch die Schlechtwetterlage und durch grundlose Wegeverhältnisse verzögert wurde und die eigenen Angriffsspitzen z.T. in die Rückzugsbewegungen hineinstiessen. Gegner setzte vermehrt Panzer ein.

Vor 101. le. J.D. versuchte Gegner Udi-Brückenkopf südwestlich Peressetschnoje unterstützt durch schwerste Panzer am Ostufer des Flusses zu halten. Er konnte das Hineinstossen des eigenen Angriffs in Rückzugsbewegungen südlich Peressetschnoje, die Vernichtung von 4 Trossen und die Wegnahme eines 12 cm Geschützes und einer Munitionskolonne mit 100 Fahrzeugen nicht verhindern. Nach Durchstossen des Brückenkopfes verlor er die Brücke am Südwestausgang von Peressetschnoje. Ein Gegenangriff in Batls.-Stärke von Süden her gegen die Brücke wurde abgewiesen.

Jm linken Div.-Abschnitt musste Gegner Oljschany räumen. Er deckte ostwärts Oljschany seinen Rückzug durch 8 bis 10 Panzer.

Jm Abschnitt der 239.J.D. südlich Malaja Rogosjanka nur geringer Feind, vor Udi-Brückenkopf kein Feind. Brücke zerstört.

Vor 294.J.D. versteifte sich Feindwiderstand. 4 km südlich Mironowka leistete Feind hartnäckigen widerstand mit Panzerunterstützung und führte beim Waldstück 2 km südlich Mironowka Gegenangriffe mit Panzern auf vorderste Teile der Division.

Feindliche Fliegertätigkeit gering. 12.15 und 13.32 Uhr Tiefliegerangriffe eines Doppeldeckers mit Bordwaffen auf Dolshik

Gefangenenfeststellungen:

888 Gefangene.

Nach Gefangenenaussagen sollen Brücken und Straßen in Charkow bereits in der Nacht zum 20.10. gesprengt worden sein. Geschütze sollen angeblich für Neuformierungen nach Sibirien und dem Ural abtransportiert worden sein. Dorthin Jnmarschsetzung Jugendlicher zwischen 15 und 18 Jahren. Einwohner sagen aus, daß bei Peressetschnoje am 19.10. 20.00 Uhr 100 Panzer (darunter 80 schwere und 20 mittlere) und 200 Feldgeschützen von Traktoren gezogen auf Marsch in Richtung Charkow

beobachtet wurden. Teil der Panzer beschädigt, wurden von Traktoren geschleppt.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldet 15.30 Uhr starke Stauung 10 km westlich Charkow. Insgesamt etwa 1000 Fahrzeuge, 3 - 4 Kolonnen nebeneinander.

Funkaufklärung. Durch Horchkompanie des A.O.K. wurden die folgenden russischen Funksprüche aufgefangen:

1.) Die Panzerbrigade 132 meldet der 38. Armee, daß Südwestrand Oljschany am 19.10. verloren ging und zur Deckung des Rückzuges Panzer eingesetzt wurden. Zusammenarbeit mit 212. Schtz.Div.

2.) Die 76.Geb.Div. meldet um 13.34 Uhr der 38. Armee: "Artillerie, schwere Waffen und Kfz. stecken gegen 14.00 Uhr im Schutz, Bewegung mit Schwierigkeiten. Haben Korotytschi. Die Division wird nicht früher als am Abend des 20.10. den Abschnitt Peressetschnaja zusammenziehen können."

3.) 13.34 Uhr meldet 132. Pz. Brigade an 38. Armee, daß Panzer bei Dergatschi in Verbindung mit 3. Kav. Division den Rückzug decken.

(Siehe Anlage 298 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 97).

21. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Gegner leistete, begünstigt durch die Schlechtwetterlager und die grundlosen Wege vor dem Angriff des Korps weiterhin hinhaltenden Widerstand.

Vor 101. le. J.D. leistete Gegner bei Ryschoff und Hf. Kurjash mit schweren Waffen und Artillerie Widerstand, seine Aufklärung wurde in Gegend Kurjash zurückgedrängt.

Jm Abschnitt der 239. J.D. drehten Panzer in Gegend ostwärts Hf. Kosyrewa nach Artl.-Beschuss in Wald ostwärts davon ab und konnten das Vordringen eigener Teile auf Hf. Korobki und Hf. Kosyrewa nicht verhindern.

Bei Einbruch der Dämmerung fühlte Gegner mit einem Panzerspähwagen und 5 Panzern von Norden kommend nochmals vor und drehte in Wald ostwärts Korobki und Kosyrewa ab.

Trotz hartnäckigen Widerstandes motorisierten Gegners mit 5 Panzern, s.M.G., schweren Granatwerfern, Flak und Artillerie musste Gegner im Abschnitt 294. J.D. Hf. Bugajeff aufgeben. Er hielt jedoch noch in Flanke beiderseits des Ortes mit Panzern und Flak.

Keine Feindfliegertätigkeit.

Gefangenenfeststellungen.

Gefangenenmeldungen lagen noch nicht vor.

Nach Gefangenenaussagen ist 3. Panzer-Brigade am 20.10. früh von Charkow bis nördlich Dergatschi mit Lkw. antransportiert. Jn Charkow sollen Panzer zur Strassenverteidigung eingesetzt sein.

Beute:

4 Panzer vernichtet.

Aufklärungstätigkeit.

Funkaufklärung: Von der Horchkompanie des A.O.K. wurde ein Funkspruch der russischen 76. Geb.Div. aufgefangen, wonach Division auf Marsch von Korotitsch auf Beressetschnoje bei Ljubotin von deutschen Einheiten angegriffen wurde.

Teile der Division befinden sich in Gawrilowka, in

000088

Korotitsch und in Beriosowyj. Hier auch Schtz.Regt. 558 der 216. (226. ?) Schtz.Div. Absicht: Verteidigung des erreichten Abschnittes und Deckung des Weges nach Charkow.

(Siehe Anlage 299 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 98).

001089

22. Oktober 1941.

Feindverhalten im Grossen unverändert.

Vor 239. J.D. räumte Gegner in Stärke mehrerer Kompanien kampflos Polewoje und wich nach Südosten aus. Schwächerer Gegner auf Höhe 100,25, 1 km nordostwärts Kosyrewa, konnte das Vordringen der Div. in Richtung Südteil Dergatschi nicht verhindern. Feind leistete im Südteil Dergatschi erneut schwächeren Widerstand, musste nach dessen Brechung den Ortsteil um 14.00 Uhr aufgeben.

Nach Vernichtung von Feindresten im Gelände zwischen Wald südostwärts Mironowka und Bahn bei Bugajeff ging Gegner vor dem Angriff der 294. J.D. mit Jnfanterie und Kavallerie, unterstützt durch Panzer kämpfend auf Dergatschi zurück und sprengte Brücke am Nordrand. Gegen 14.00 Uhr gab Gegner Dergatschi nach Kampf auf und wich nach Osten und Süden aus.

Der Raum südostwärts Bhf. Dergatschi bis Waldrand ostwärts des Ortes hielt er mit Panzern, Jnfanterie und Kavallerie.

Von dem Höhengelände ostwärts Bugajeff und Hf. Bereshayje, das Gegner mit Jnfanterie, Kavallerie und Panzern noch verstärkend hielt, griff er die Flanke der Division an. Ein Angriff auf Bugajeff wurde abgewiesen. Bei Bereshayje in die eigenen Sicherungen eingebrochener Gegner wurde zurückgeworfen.

Lebhafte feindliche Fliegertätigkeit. Rollende Bombenangriffe auf Bogoduchow und gegen Vormarschstrassen der Divisionen.

Gefangenenfeststellungen:

190 Gefangene.

Neu aufgetreten: 19. mech. Schtz.Regt.

Nach Gefangenenaussagen ist 3. Pz.Brigade in Charkow aufgestellt, angeblich 300 Mann stark, 2 Monate ausgebildet, 30 Panzer.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung ergibt, dass Gegner Charkow räumt und nach Osten und Südosten zurückgeht. Jm Stadtinnern 15 Brände in Fabrikanlagen, keine Flakabwehr. Auf Strasse Charkow, Smijew 230 Kfz. und ein marschierendes Batl. Richtung Süd. Auf Eisenbahn Charkow, Tschugujew 3 Züge, Richtung Ost. Auf Strasse Charkow, Tschugujew 120 Kfz. Richtung Ost, auf Strasse Lipzy, Charkow 70 Kfz., Richtung Süd. Am Spätnachmittag Brände in Charkow auf 50 gestiegen.

(Siehe Anlagen 300 und 301 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 99).

23. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Keine Gefechtshandlungen.

Vor 239. J.D. keine Feindberührung.

Vor 294. J.D. hielt Gegner Waldrand 2 km ostwärts Nordspitze Dergatschi und Höhen 4 km ostwärts Dergatschi in Feldstellungen mit schwacher Jnfanterie besetzt. Strasse Dergatschi - Charkow bis 3 km südlich Dergatschi, Waldrand 2 km nordostwärts Bhf. Dergatschi feindfrei.

Keine Fliegertätigkeit trotz Flugwetters.

Gefangenenfeststellungen:

Meldungen über Gefangene liegen nicht vor.

Neu aufgetretene Einheiten: Angehörige eines Flammenwerfer-Batls. zu 60 Werfern mit 120 Mann, davon nur noch 40 vorhanden. Flammenwerfer nicht aufgetreten. Artl.-Regt.354, angeblich 5 Batterien zu je 4 Geschützen.

Gefangene sagen aus, dass gestern Abend ein Flammenwerfer-Batl. und ein Schtz.Regt, mit 2 Batterien am Nordausgang Charkow bereitgestellt wurden, um Dergatschi wieder zu nehmen. Viele Angehörige dieser Einheiten sind nachts fortgelaufen. 226. Schtz.Div. in Richtung Belgorod abgezogen. Mehr als 100 Erschiessungen in wenigen Tagen wegen Flucht und Weigerung zu kämpfen. Ukrainer, Polen und Wolgadeutsche nach Sibirien abgeschoben.

Aufklärungstätigkeit.

Luftaufklärung meldet am Vormittag:

Jn Charkow Sprengkommandos am Werk, Brücken am Westrand bereits gesprengt, in Stadt noch heil, sehr starke Brände. Vom Stadtrand noch Flakabwehr.

Strassen von Charkow nach Ost und Südost dicht belegt mit Kolonnen zu 2 und 3 nebeneinander abgestellt. Dicht aufgefahren. zur Abfahrt bereit. Auf jeder Strasse etwa 1500 Fahrzeuge.

Aus Charkow Verkehr in Richtung Ost und Südost. Bespannte Truppen (etwa 200 Fahrzeuge) in Marsch Richtung Südost. Bahnhof 10 km südostwärts Charkow 400 Güterwagen abgestellt. Ohne Flak.

Am Nachmittag auf Strasse von Ost und Südost nach Charkow je eine bespannte Kolonne von 60 - 80 Fahrzeugen im Marsch in Richtung Charkow.

Flieger meldet Dorf südlich Dergatschi um 16.00 Uhr in deutscher Hand.

Erdaufklärung: Aus Dergatschi vorgehender Spähtrupp meldet 11.00 Uhr Feindbesetzung vom Haltepunkt Peski (3 km Nordwestrand Charkow) in südwestlicher Richtung bis 2 km nordwestlich Charkow.

Aus Alexejewka rückläufige Bewegungen auf Charkow. Von Polewoje aus erreichte Spähtrupp ohne Feindberührung Kurjash

Spähtrupp 294. J.D. meldet Gegend Jar Lytschenkoff (4 km ostwärts Bhf. Dergatschi) feindbesetzt. Geschützfeuer zu hören aus Tscherkasskoje Losowoje (7 km ostwärts Dergatschi).

(Siehe Anlagen 302 und 303 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 100).

24. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Unverändert. Keine Gefechtshandlungen.

Alexejewka (5 km nördlich Charkow) wurde vom Gegner besetzt gehalten, nach Einwohneraussagen südlich Alexejewka in Feldstellungen stärkere Besetzung.

Feindliche Sicherungen in Nikolajewka wurden durch eigenen auf Charkow vorgehenden Spähtrupp vertrieben, besetzte jedoch später Nikolajewka erneut.

Den Waldrand ostwärts Dergatschi hielt Gegner mit stärkeren Sicherungen oder Nachhuten mit Maschinengewehren ohne Artillerie besetzt.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Aufklärungstätigkeit.

Erdaufklärung meldet Waldgelände zwischen Dergatschi und Kurjash feindfrei.

Eisenbahnbrücke 5 km südlich Dergatschi gesprengt.

(Siehe Anlage 304 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 101).

00094

25. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Vor der eigenen Truppe noch vorhandene Nachhuten setzten sich weiter nach Osten ab.

Schwache Feindreste aus Nordteil Charkow und aus Alexejewka durch 239. J.D. vertrieben. Gegner räumte Nikolajewka kampflos, hielt jedoch den Staudamm Hf. Tschapkowskij stärker besetzt.

Jm Abschnitt der 294. J.D. verlor Gegner nach verlustreichem Kampf Tscherkasskoje Losowoje. Er liess etwa 100 Tote und eine Reihe Gefangene zurück. Rest wurde nach Osten geworfen.

Auf Tscherkasskoje Losowoje Granatwerferfeuer.

Von Gefangenenfeststellungen lagen keine abschliessenden Meldungen vor.

Aufklärungstätigkeit.

Horchkompanie A.O.K. 6 fing einen russischen Funkspruch auf, wonach die 132. Pz.Brigade noch über 5 Panzer verfügte, die aber erst nach 3stündiger Durchsicht einsatzbereit waren.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 102).

26. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Feindliche Nachhuten setzten sich vor der durch schlechte Wege und Regen im Nachdringen stark behinderten eigenen Truppe auch weiterhin ab.

Gegner musste vor 239. J.D. Staudamm bei Hf. Tschapkowskij (6 km nördlich Charkow) räumen. Er versuchte Staumauer zu sprengen. Sprengung unvollkommen, Sprengstelle konnte verdämmt werden.

Reste der 212. Schtz.Div. - nach den Kämpfen bei Bogoduchow und Dergatschi etwa noch 300 Mann - wurden durch 294. J.D. in den Kämpfen um Tscherkasskoje Losowoje vernichtet. Ca. 135 Tote, 66 Gefangene, Rest versprengt.

Jm weiteren Verlauf der Verfolgung stiess eigene Truppe nur noch auf Trosse ohne Jnfanterieschutz.

Jm rückwartigen Korpsbereich Feststellung weiterer Verminungen bei Bogoduchow, Oljschany und beiderseits Nachschubstrasse in Gegend Gawrischi, zum Teil Zeitzünder. An Eisenbahnbrücke Bogoduchow entdeckte und entfernte gefangener russischer Pionier Sprengladung mit Zeitzünder.

Geringe **Fliegertätigkeit**. Ein feindlicher Bombenangriff 15.15.Uhr in Gegend Oljschany - Maximowka.

Gefangenenfeststellungen.

150 Gefangene.

Nach Gefangenenaussagen wurde 233. Schtz.Regt. (1500 Mann) am 25. 9. aufgestellt und marschierte vor 3 Tagen aus Charkow nach dem Donezgebiet ab. Bewaffnung nur Gewehre, 2 l.M.G. beim Regt., keine Ausbildung.

Aufklärungstätigkeit.

Aufklärung der 239. J.D. bestätigte nach Osten zurückgehenden Gegner und Trosse im Walde ostwärts Tscherkasskoje Losowoje.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 103).

000096

27. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Jm Grossen unverändert.

Gegner in Kompaniestarke wich vor 101. le. J.D. bei Hf. Bajratschnyj (15 km nordostwärts Charkow) nach Osten aus, hielt jedoch Ssorokowka (20 km nordostwärts Charkow) und Höhe westlich davon, sowie - mit 1.M.G., Granatwerfer und 1 - 2 Geschützen - Höhe südostwärts Ssloboda Nepokrytaja besetzt.

Vor 294. J.D. keine Feindberührung.

Gefangenenfeststellungen:

108 Gefangene.

Neu aufgetreten: Schtz.Regt. 975 (Div.?)
" " 549 (soll vor einigen Tagen von Grusin gekommen sein).

5. Schtz.Div.

Feindbild seit Antreten aus Charkow unklar, Versprengte mehrerer Verbände.

Nach Gefangenenaussagen sollen 3 Batle. auf Stary Saltow durch Nepokrytaja zurückgehen.

Beute:

8 l.M.G.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 104).

000097

28. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Keine Aenderung.

Jm Abschnitt der 101. Ie. J.D. gingen schwache feindliche Nachhuten - nach Gefangenenaussagen handelt es sich um 2 - 3 Batle. - nach geringem Widerstand nach Osten zurück und hielten Ostufer des Balka-Abschnittes ostwärts Nepokrytaja mit 1 oder 2 Geschützen.

Vor 294. J.D. verlor Gegner nach Nordosten zurückgehend Wesseloje.

Feindliche Fliegertätigkeit: Ein Tiefliegerangriff gegen 11.00 Uhr mit Bomben und Bordwaffen auf Nachschubstrasse bei Gawrilowka.

Gefangenenfeststellungen.

106 Gefangene.

Keine Neufeststellungen. Nach Gefangenenaussagen ist ein Regt. der 76. Geb.Div. 500 Man n stark, 27.10. früh Richtung Woltschansk zurückgegangen.

226. Schtz.Div. vor 8 Tagen in Oljschany aufgefüllt, nach Murom zurückverlegt, dort angeblich Auftrag zur Verteidigung. Rückzugsdeckung durch 10 Panzer (52 to.) und 15 Panzer (34 to.), sowie ein kaukasisches Kav.Regt. (500 Mann).

Beute:

1 schwerer Panzerwagen,
1 Panzerspähwagen,
3 Haubitzen, 122 mm, bespannt,
2 Pak.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 105).

000098

29. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Feind räumte vor 101. Ie. J.D. Westufer des Nord-Donez, Ostufer hielt er in unbekannter Stärke mit Artl. und Granatwerfern besetzt. Brücke bei Stary Saltow gesprengt. Bildung eines Brückenkopfes bei Molodowoje konnte Gegner nicht verhindern. Feindteile in Molodowoje vernichtet.

Vor 294. J.D. weicht Gegner auf Woltschansk aus.

Gefangenenfeststellungen.

440 Gefangene.

Teile der 10. und 132. Panzer-Brigade sowie 76. Geb.Div. in Gegend Wessoloje im Zurückgehen auf Woltschansk festgestellt. 76. Geb.Div. soll nach Gefangenenaussagen nach Woronesh zurückverlegt werden.

Beute:

2 Panzerspähwagen,
2 Flakgeschütze,
1 Vierlings-M.G.
3 M.G.,
31 Lkw.,
mehrere Traktoren,
4 Pkw.,
6 Kräder
4 Feldküchen.

Aufklärungstätigkeit.

Nach einem um 14.25 Uhr aufgefangenen Funkspruch der 10. Panzer-Brigade an 38. Armee stand in Belyj Kolodesj (12 km südostwärts Woltschansk) ein auf Befehle wartender Panzerzug.

Nach 2 gegen 6.00 Uhr aufgefangenen Funsprüchen war die 10. Panzer-Brigade am 28.10. 19.00 Uhr auf dem Marsch mit Spitze in Kotowka, Ende Stary Saltow. 10. Panzer-Brigade erhielt den Auftrag, mit ihren Traktoren bei Hinüberziehen der Ausrüstung und Maschinen eines anderen Truppenteils (des "Gorjunow") über den Fluss zu helfen.

(Siehe Faindlagenkarte Nr. 106).

30. Oktober 1941.

Feindverhalten.

Unverändert.

Vor 101. le. J.D. wich Gegner in Stärke von etwa 2 Komp. über Linie Pjatnizkaja - B. Babka nach Osten aus. Er konnte Bildung von Brückenköpfen bei Sloboda Chotomlja und Sloboda Staryj Saltow nicht verhindern und räumte Donez in diesem Abschnitt.

Vor 294. J.D. Lage unverändert.

Gefangenenfeststellungen.

571 Gefangene.

Nach Gefangenenaussagen 226. Schtz. Div. im Rückzug auf Woltschansk.

Beute:

40 Lkw.

(Vergleiche Feindlagenkarte Nr. 107)

IA

Abschnitt VI.

Sicherung des Donez und Einrichten zur Verteidigung in der Winterstellung.

(31. 10. 41 - 31. 12. 1941).

31. Oktober 1941

Feindverhalten.

Nach Aufklärungs-Ergebnissen der 101. le. J. D. bestand der Eindruck, dass Feind sich vom Donez weiter abgesetzt hatte.

Jm rückwärtigen Korps-Gebiet in letzten Tagen mehrfach Explosionen von unter dem Strassenpflaster verlegten Minen mit Zeitzündungen (30.10. in Oljschany).

Jn GegendSsipolizewka wurden 4 Partisanen, die Sprengmittel bei sich führten, gestellt. 3 erschossen, 1 konnte entkommen.

Fliegertätigkeit:

Am Tage etwa 4 Feindanflüge, 2 - 3 Bomber mit Jagdschutz, Bombenwurf in Zyrkury.

Gefangenenfeststellungen.

78 Gefangene, darunter viele eben eingezogene Zivilisten.
Neu aufgetreten:
169. N.K.W.D. -Rgt. aus Charkow. Am 25.10. in Zyrkuny der 212. Schtz. Div. zugeteilt, über St. Saltow - Rubeshnaja in Richtung Woltschansk abmarschiert Dort sollte 212. Schtz. Div. neu formiert werden.
Kav. Rgt. 129 der 14. Kav. Div. am 24. 10. nach Schebekino (14 km nördlich Woltschansk) zurückgegangen.
1. Schtz. Rgt. der 300. Schtz. Div.

Nach Überläuferaussagen und Aussagen von Landeseinwohnern soll sich Feind vor 101. le. J.D. etwa 25 km in ostwärtiger Richtung abgesetzt haben.

Beute:

50 Lkw., 1 Pak, 2. s. Granatwerfer.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung meldete im Raum Tschugujew - Kupjansk - Burluk - Woltschansk rund 900 Kfz. und 80 bespannte Fahrzeuge Richtung Ost und Südost. Brücke westlich Bogoroditschnoje und Eisenbahnbrücke Woltschansk gesprengt.

Erdaufklärung stellte fest, dass der Donezabschnitt

in Nowo Belgorod - Ssloboda Chotomlja sowie das Waldgebiet westlich davon feindfrei ist. Jn Nowo Belgorod noch einige Partisanen. Feindfrei wurde auch Passekowka gemeldet.

(Siehe Anlagen 305 - 306 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 108).

1. November 1941.

Feindverhalten:

Feindverhalten unverändert. Absetzen des Gegners nach Osten hat sich bestätigt. Versprengte Feindreste in Chotomlja und im Donez - Abschnitt zwischen Nowo Belgorod und Chotomlja sowie im Waldgelände westlich davon wurden vernichtet.

Auf Ostufer des Donez wurde im Abschnitt der 101. le.J.D. kein Feind festgestellt.

Fliegertätigkeit:

Jm Abschnitt der 294. J.D. 10.30 Uhr Bombenwurf in Gegend 4 km westlich Nepokrytaja.

11.45 Uhr überflogen 2 russische Bomber und 3 Jäger Nepokrytaja von West nach Osten. Jn Gegend St. Saltow Angriff mit Bordwaffen.

Gefangenenfeststellungen:

222 Gefangene.

Beute:

2 15 cm Geschütze,
3 M.G.
2 Granatwerfer.

(Siehe Anlage 307 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 109).

2. November 1941.

Feindverhalten:

Keine Feindberührung.

Vor 294. J.D. wurde Ternowaja ohne Feindberührung erreicht. Der Ort wurde nach Einwohneraussagen vor etwa 4 Tagen vom Feind geräumt, Vieh fortgetrieben.

Jm rückwärtigen Korpsgebiet wurde in Bogoduchoff Chlorpigrin, in Maximowka Arsen aufgefunden.

Feindliche Fliegertätigkeit:

8.30 Uhr Angriff zweier Feindflugzeuge mit Bomben gegen Brückenkopf St. Saltow.

Gefangenenfeststellungen:

102 Überläufer bei 101. Ie. J.D.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung stellte im Aufklärungsraum Tschugujew - Kupjansk - Burlik - Woltschansk Bewegungen von etwa 300 mot. Fahrzeugen in ost- und südostwärtiger Richtung, im übrigen nur normalen Einzelverkehr in beiden Richtungen fest.

Funkaufklärung: Horchkompanie A.O.K. 6 fing russischen Funkspruch auf, den 10. Pz.-Brigade an 38. Armee richtete: " Wir befinden uns in Waluki. Spitze in Rublenoje, Ende Prikolotnoje. Über Gegner liegen keine Meldungen vor."

(Siehe Anlage 308 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6./H)/21").

3. November 1941.

Feindverhalten unverändert.

Vor linkem Flügel 101. le. J.D. stellte Aufklärung Gelände bis 20 km ostwärts Donez feindfrei fest. Nach Einwohneraussagen hat sich Gegner 35 km vom Donez nach Osten abgesetzt.

Vor 294. J.D. wurde Sloboda Rubeshnaja durch Vorausabteilung ohne Feindberührung erreicht. Gegner hatte Ort planmässig geräumt. Einrichtung der Häuser zerstört und Vorräte abtransportiert.

Fliegertätigkeit:

15.00 Uhr überflog ein russisches Bombenflugzeug den Raum der 101. le. J.D. von Nord nach Süden.

Gefangenenfeststellungen:

177 Versprengte und Überläufer und 42 eingezogene Zivilisten.

Neu aufgetreten:

Schtz. Rgt. 348 der 51. Schtz. Div. war am 21.10. von Charkow in Richtung Woltschansk abgerückt.

220. Bau-Batl. im Marsch von Schebekino nach Woronesh. Batl. sollte ursprünglich Winterunterkünfte bei Belgorod bauen und hat gleichen Auftrag jetzt anscheinend in Gegend woronesh.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung, vergleicne oben 101. le. J.D.

4. November 1941.

Feindverhalten unverändert.

Gelände zwischen Rubeshnaja bis Donez feindfrei.

Fliegertätigkeit:

Keine Kampfhandlungen feindlicher Flugzeuge,

Gefangenenfeststellungen:

25 Überläufer verschiedener Truppenteile.
43 zu Dienstleistungen eingezogene Zivilisten.

Nach Gefangenenaussagen wurde das Schtz. Rgt. 985 - jetzt häufig nur mit Endnummer als Schtz. Rgt. 5 bezeichnet - der 226. Schtz. Div. am 29.10. nach Woronesh verlegt.

3. Panzer - Brigade soll ebenfalls Befehl zur Verlegung nach Woronesh haben. Brigade besass am 31.10. in Wesseloje noch 30 schwere und mittlere Panzer, davon die Hälfte beschädigt und durch Traktoren abgeschleppt.

5. November 1941.

Feindverhalten.

Keine Feindberührung.

Feindliche Fliegertätigkeit lebhaft.

7.00 Uhr) Angriffe feindliche Flieger von jeweils 3 - 9
10.15 ") Flugzeugen, durchweg 1 mot. Bombern in Begleit-
12.15 ") tung von Ratas mit Bomben und Bordwaffen auf
14.15 ") Gegend St. Saltow und Nepokrytaja u. gegen
15.45 ") Strasse Charkow, St. Saltow.
16.15 ")

16.20 Uhr Tiefangriff von 5 Jägern auf Marschkolonne der 294. J.D. auf Strasse Zirkuny, Tscherkassnie Tischki mit Bomben und Bordwaffen.

Gefangenenfeststellungen:

101 Überläufer.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung.

Von 101. le. J.D. über den Donez angesetzte Aufklärung stellte bis zur Linie Martowaja - Trotzkoje ostw. St. Saltow keinen Feind fest.

Vor 294. J.D. sind Donez - Brücken ostwärts Rubeshnaja und Stariza zerstört. Keine Feindberührung.

Anm 5.11.41, 11.45 Hgr an
A.O.K. 6, Ic/A.O., Hptm. Reinhardsberg.
gegeben: ka.

Fernspruch an A.O.K. 6, Ic/AO. am 5.11.41.

Erfahrungsbericht.

a) Russische Führung:

Ansätze zu grossangelegten Operationen nicht erkannt. Günstige Situationen nicht oder zu spät erkannt. Suchen nach Aushilfen führte häufig zur Verzettelung. Führung, vor allem mittlere, meist zu spät über Entwicklung der Lage unterrichtet, nicht immer wendig genug. Ursachen: Fehlen eines gut arbeitenden Nachrichten-Netzes. Meldungen meist durch Funk. Durch Anwendung von Decknamen für Orte und Geländepunkte Uebermittlung und Auswertung von Meldungen erheblich verzögert. Operative Luftaufklärung nicht in Erscheinung getreten. Untere Führung langsam und schematisch. Führung in Vorbereitung und Durchführung der Abwehr, des hinhaltenden Widerstandes und des Rückzuges dagegen sehr gut und gewandt.

b) Taktik:

Angriff: Grossangelegte Angriffsoperationen nicht festgestellt. Angriffe meist nur in Kompanie- und Bataillons-Stärke, nie über Regiments-Stärke geführt. Durchführung ohne geringste Rücksicht auf Verluste. Zusammenarbeit zeitlich und örtlich und mit unterstützender Artillerie meist unzureichend.

Verteidigung: Auffallend schnelle Anlage von geschickt angelegten, gut getarnten Feldstellungen. Zähes Festhalten unter ständig wiederholten Gegenangriffen kleinster Einheiten. Artillerie in der Abwehr sehr wendig. Gute Ausnutzung von Beobachtungs-Möglichkeiten.

Rückzug: Alle Rückzüge gut organisiert und verschleiert. Absetzen erfolgte unter Ausnutzung der Nacht und unter Verwendung starker Nachhuten mit reichlicher mot. Artillerie und in enger Zusammenarbeit mit Fliegern immer planmässig.

Rückzugsabsichten häufig an starker Artillerie- und Fliegertätigkeit und unverständlichen Gegen_ angriffen erkannt. Brücken und Strassen planmässig, schnell und gründlich zerstört, zu räumendes Gebiet wurde von Vorräten, Maschinen, rollendem Material usw. planmässig geräumt. Jn letzter Zeit reichlich Anwendung von Minen verschiedener Art mit Zeitzündern.

c) Kampfwert:

Jnfanterie.

Jn letzter Zeit erheblich gesunken durch Einstellung vieler unausgebildeter Soldaten, durch mangelhafte Ausrüstung und nachlassende Kampfmoral. Gegen zusammengefasstes Artillerie-, J.G.- und Granatwerferfeuer empfindlich. Jm Nahkampf zäh.

Artillerie.

Gleichbleibend gut. Viel weitreichende Flachbahnbatterien. Sehr beweglich. Jn letzter Zeit zunehmender Mangel an Geschützen und Munition. Trotz Fehlens planmässiger Beobachtungs-Anteilungen in der Geländebeobachtung und Zielaufklärung geschickt. Empfindlich gegen Artillerie-Schiessen mit Fliegerbeobachtung. Zusammenarbeit mit Artillerie-Fliegern nicht festgestellt. Neu aufgetretene Salvenbatterien sehr wirkungsvoll.

Panzer.

Jm Korpsbereich nur einzeln aufgetreten. Angriffe fehlte Durchschlagskraft. Trotz Fehlens geeigneter Abwehrwaffen gegen schwere Panzer konnten alle Panzerangriffe abgewehrt werden.

Erfolglosigkeit der russischen Panzerangriffe liegt vielleicht in fehlenden Verbindungsmöglichkeiten während des Angriffs, da Funkeinrichtungen nur in Führerwagen.

Luftwaffe.

Zunehmende Wirkung. Schneller, rücksichtsloser, wirkungsvoller Einsatz. Russische Bomber warten nicht auf Zielaufklärung, sondern suchen Ziele selbst. (Bewaffnete Aufklärung).

Bis 5. 11. 1941 mittags in Stichworten kurze Beurteilung und Erfahrungsbericht über nachstehende Ziffern an A.O.K. 6 durchgeben:

1.) Russische Führung und Taktik.

2.) Kampfwert unter Berücksichtigung der einzelnen Waffengattungen der russischen Truppe.

Telefonisch, Fernschreiben oder Funk.

6. November 1941.

Keine Feindberührung.

Feindl. Fliegertätigkeit:

Jm Abschnitt 101. le. J.D. 8 Einflüge von 2 - 6 Feindflugzeugen, davon 2 Angriffe mit 11 Bomben auf St. Saltow.

1 Rata wurde bei St. Saltow abgeschossen, Flugzeugführer gefangen genommen.

Jm Abschnitt der 294. J.D. wiederholte Einflüge in grosser Höhe, mittags Abwurf von Bomben, darunter 1 Bombenangriff auf Sloboda Rubeshnaja.

Gefangenenfeststellungen:

159 Gefangene,
51 zu Dienstleistungen eingezogene Zivilisten.

Gefangener Fliegeroffizier sagt aus, vom Flugplatz Walujiki zu stammen, wo sich noch weitere 14 Jäger befänden.

7. November 1941.

Keine Veränderung.

8. November 1941.

Feindverhalten unverändert.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Um 10.00 Uhr Angriff eines einmotorigen russischen Bombers auf St. Saltow mit 8 Bomben.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung: Aufklärung der 294. J.D, fand Woltschansk feindfrei. Nach Einwohneraussagen vor Monatsfrist in Woltschansk eine Division aufgestellt, diese nach Osten abtransportiert. Durchmarschierende Truppen etwa am 1.11. abgerückt.

Planmässige Räumung und Zerstörung von Fabriken, Elektrizitätswerken und Magazinen. Bereits seit 23.10. Vorräte weggeschafft. Wehrfähige Männer, insbesondere Handwerker , verschleppt.

Am 6. 11. noch Sabotageakte roter Jugend. Brand eines westlichen Vorortes von Woltschansk.

Brücken der Strasse Krassnyj - Woltschansk unzerstört.

9. November 1941.

Feindverhalten:

Vor 101. le. J.D. fühlte Gegner mit Aufklärung gegen den Donez vor, im übrigen keine Veränderung.

Feindliche Fliegertätigkeit:

11.00 Uhr überflogen 3 Rata St. Saltow von Nordosten nach Südwesten,
13.00 Uhr ein Martinbomber über Boljschaja Babka,
13.00 Uhr Bombenangriff eines Martin-Bombers mit 14 Bomben auf Gegend St. Saltow (davon 10 Blindgänger),
14.30 Uhr 3 Rata über St. Saltow.

Gefangenenfeststellungen:

15 Überläufer.

Aufklärungstätigkeit:

Eigene Aufklärung stiess in Martowaja mit einem feindl. Spähtrupp in Stärke von 10 Mann zusammen. Der Spähtrupp wurde mit Masse vernichtet, einzelne gefangen genommen. Nach Aussagen der Gefangenen liegt in Burluzkoje, 12 km südostwärts Martowaja eine feindliche Aufklärungsabteilung mit dem Auftrag, festzustellen, wenn deutsche Truppen den Donez überschreiten. Vor dem linken Abschnitt der Division schob Gegner Sicherungen in Stärke von 2 Zügen nach Dmitrowka (12 km ostwärts St. Saltow) vor.

10. November 1941.

Feindverhalten:

Vor 101. le. Jnf. Div. weitere Verstärkung feindlicher Sicherungen auf dem Ostufer des Donez.

Vor 294. J.D. Feindverhalten unverändert.

Feindliche Fliegertätigkeit:

5.45 Uhr feindlicher Bombenangriff mit 4 - 5 Bomben auf Gegend Brücke St. Saltow.

Gefangenenfeststellungen:

10 Gefangene.

Aufklärungstätigkeit:

Aufklärung der 101. le. J.D. meldete am 10.11. Martowaja feindfrei. Hf. Nesterowka von feindlicher Sicherung in Stärke von etwa 30 Mann mit 1 l.M.G. und s.M.G. besetzt. Dicht ostwärts Hf. Tschishoff wurde eine feindliche Sicherung in Stärke eines Zuges festgestellt. Vor dem linken Abschnitt der Division hat sich der Feind mit Kräften in Stärke eines Bataillons mit 10 Granatwerfern, 7 l.M.G. und 4 s.M.G. in Gegend westlich Dmitrowka zur Verteidigung eingerichtet.

11. November 1941.

Feindverhalten:

Weiteres Vorfühlen des Gegners und Verstärkungen seiner Sicherungen auf dem Ostufer des Donez im ganzen Korpsabschnitt.

Im Abschnitt der 101. le. J.D. schoss russischer Spähtrupp eigene Sicherung in der Nacht vom 10. zum 11. November in Martowaja an.

Feindliche Sicherungen in Stärke von 30 Mann hatten Hf. Nesterowka wieder geräumt.

Hf. Djakoff hält Gegner mit einer Sicherung von etwa 2 Zügen ohne schwere Waffen besetzt.

Vor 294. J.D. fühlte Gruppe des Gegners von 20 - 30 Mann mit Granatwerfer an der Strasse Krassnyj Woltschansk gegen den Wald nördlich Krassnyj - Gniluschka und aus Gegend Wolochowka gegen Woltschansk vor.

Feindliche Fliegertätigkeit:

gering, 1 feindliches Aufklärungsflugzeug 12.55 Uhr über Pestschanaja von West nach Ost fliegend.

12. November 1941.

Feindverhalten unverändert.

Jm Abschnitt 294. J.D. fühlte Feind mit schwächeren Kräften von Südost, Nord und Nordwest gegen Woltschansk vor und beschoss Westteil des Ortes mit Granatwerfer.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

19 Überläufer.

Aufklärungstätigkeit:

Aufklärung der 101. Ie. J.D. stellte Gelände bis 5 km ostwärts Martowaja feindfrei fest. Dicht ostwärts Hf. Nesterowka Feind in Stärke eines Zuges, am Westrand Hf. Tomaschoff eine feindliche Kompanie in Stellung.

Feindliche Sicherung in Starke von 2 Zügen wich von Höhe 77.1 (7 km ostwärts Stary Saltow) auf Lkw. vor eigener Aufklärung nach Osten aus. Nordostwärts Stary Saltow mehrere feindliche Reiterspähtrupps mit Panzerspähwagen.

Vor 294. J.D. fand Säuberungsaktion Wald nördlich Krassnyj und Gniluschka feindfrei.

Die am 11.11. gegen Woltschansk vorgehenden Feindgruppen trugen zum Teil Zivil.

13. November 1941.

Feindverhalten unverändert.

Jm Abschnitt der 101. le. J.D. griff Gegner in Stärke von etwa 2 Kompanien eigenes Erfassungskommando (1 Kompanie) in Martowaja an. Angriff wurde abgeschlagen. Gegner wich vor eigener Verfolgung bis Artemjewskoje zurück.

Jm Abschnitt der 294. J.D. beschoss [redacted] eine etwa 30 Mann starke Feindgruppe aus Pissarewka von Nordwestrand Rubeshnaja vorgehende eigene Truppe, musste jedoch unter Zurücklassung von 10 Toten nach Osten ausweichen.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

48 Gefangene bezw. Überläufer.

Neu aufgetreten: Schtz. Rgt. 53 und Bau Batl. 401.

Nach Gefangenenaussagen sind die an der Bahnlinie Kupjansk - Woltschansk gelegenen Orte B Burluk, Nikolojewka, Prikolotwoje, Belyj Kolodesj und Woltschansk feindbesetzt.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung der 101. le. J.D. meldet Troizkoje, Hf. Kulikoff, Hf. Nesterowka feindfrei. Feindliche Aufklärung in Stärke von 20 Mann bei Hf. Annowka; sie bestätigt erneut Feindbesetzung Dmitrowka und Hf. Marjanowka.

14. November 1941.

Feindverhalten unverändert.

Gegen 22.00 Uhr fühlte Gegner im Raum 294. J.D. mit Spähtrupp gegen Brückenkopf Krassnyj vor und wurde abgewiesen.

Viele Zivilpersonen, darunter viele Überläufer, versuchen Donez nach Westen zu überschreiten.

Feindliche Fliegertätigkeit lebhaft.

10.30 Uhr 1 Rata über Wesseloje von Osten nach Süden in 800 m Höhe,
10.50 Uhr 2 Rata über St. Saltow ohne Angriff,
11.40 Uhr 1 Bomber und 2 Jäger über St. Saltow. Angriff mit einer Bombe.
13.10 Uhr 1 feindlicher Aufklärer über Boljschaja Babka. ,
13.18 Uhr 3 2 motorige Bomber über Raum der 294. J.D. von Nordosten nach Südwesten in 1.000 m Höhe ohne Angriff,
13.35 Uhr 2 Martinbomber über Lipzy in 2.000 m Höhe, Angriff mit 5 Bomben und Bordwaffen,
13.40 Uhr 1 Martinbomber über Wesseloje in mittlerer Höhe von Nordwesten nach Südosten, Angriff mit 3 Bomben 4 km westlich Wesseloje,
13.45 Uhr 3 Bomber über Tischki in 2.000 m Höhe von Norden nach Süden ohne Angriff.

Gefangenenfeststellungen:

6 Überläufer.

Nach Gefangenenaussagen soll in Dmitrowka ein russisches Regiment, in Hf. Diakoff ein russisches Bataillon liegen. Wehrfähige Männer bis zu 60 Jahren werden von Russen aus Gebiet ostwärts Donez nach Ural verschleppt, wer sich weigert, wird erschossen.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung der 101. le. J.D. meldet; Ausweichen von etwa 30 Russen bei Säuberung von Artemjewskoje, Ostufer des Donez bei Chtolmja, Mogila Netrigus und Nowodonowka wieder feindfrei gefunden, Feindbesetzung von Dmitrowka und Hf. Jdakoff bestätigt.

Marjonowka um 11.30 Uhr feindfrei.

15. November 1941.

Feindverhalten:

Jm Grossen unverändert.

Jm Abschnitt 101. le. Jnf. Div. besetzte Gegner Martawaja.

Kampfkräftige Aufklärung des Gegners beschoss eigenen Spähtrupp 1,5 km nördlich Hf. Marjanowka.

Vor 294. J.D. fühlte Gegner zwischen 16.00 und 17.00 Uhr mit Aufklärung erneut erfolglos gegen Brückenkopf Krassnyj vor.

Nach Aussagen von Landeseinwohnern sollen St. Burluk und Raum um Bhf. Gusinka stark feindbesetzt sein, Bhf. Kolodesj feindbesetzt. Jn Walujki angeblich Truppen aller Waffengattungen mit viel Artillerie, Kraftfahrzeugen und Panzern aller Art.

Feindliche Fliegertätigkeit.

8 Feindeinflüge, vor allem im Raume der 294. J.D. Dabei ein Bombenangriff auf Zirkuny, ein weiterer auf Donez-Brücke ostwärts Rubeshnaja und ein Angriff mit Bordwaffen auf Fahrzeuge.

Gefangenenfeststellungen.

113 Gefangene.
Nach Angabe eines übergelaufenen Zivilisten befinden sich:
Stab 38. Armee Gegend Walujki,
Stab 47. Geb. Div. Bhf. Schipowatoje,
Stab 57. N.K.W.D.-Brigade in Burluk,
Stab 300. Schtz. Div. in Wel. Burluk.

Jm Raum um Woltschansk und südlich angeblich Partisanen.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung der 101. le. J.D. stellte Troizkoje und Gelände ostwärts bis zur Strasse Martowaja - Chotomlja, Chotomlja selbst, Mogila Netrigus und Nowodonowka feindfrei fest.

14.30 Uhr wurden Schanzarbeiten einer feindlichen Gruppe im Grunde 1.5 km nordostwärts Punkt 77.1 (5 km ostwärts Stary Saltow) beobachtet. Feindbesetzung in Hf. Marjanowka und Hf. Djakoff erneut bestätigt. Gegen Mittag wurde aus Richtung ostw. Hf. Djakoff Gefechtslärm mit Artlleriefeuer wahrgenommen.

16. November 1941.

Feindverhalten unverändert.

Vor 294. J.D. räumte Gegner in Stärke von 70 - 80 Mann am Vormittag vor eigenem Angriff Gniluschka und brannte Häuser ab.

Feindliche Fliegertätigkeit schwächer.

7.30 Uhr 1 russischer Bomber über Stary Saltow von Ost nach Südwest ohne Angriff.

10.45 Uhr Bombenangriff eines russ. Bombenflugzeuges auf Gegend Brücke Stary Saltow mit 14 Bomben.

11.50 Uhr 2 Rata über Zirkuny in mittlerer Höhe von Nordost nach Südwest ohne Angriff.

Gefangenenfeststellungen:

Nach Gefangenenaussagen soll Schtz. Rgt. 5 und 9 (985 und 989) der 226. Schtz. Div. in Jefremowka liegen. Ausrüstung je Kompanie 1 s.M.G., nur 3/4 der Mannschaften mit Gewehren ausgerüstet.

Aufklärungstätigkeit:

294. J.D. hörte ein russisches Ferngespräch mit, wonach Gegner in der Nacht vom 16./17. 11. Angriff auf Brückenkopf Krassnyj und Slobodka Rubeshnaja aus Waldgelände bei Gniluschka und Pissarewka mitstarker Artillerie-Unterstützung (6 Batterien) beabsichtigt.

Jm Theater in Woltschansk am 16.11. abends angeblich Führer-Besprechung.

Erdaufklärung der 101. le. J.D. fand Martowaja und Gelände 5 km ostwärts feindfrei, Troizkoje durch 1 - 2 Kompanien feindbesetzt. Nordrand Chotomlja vom Gegner mit s.M.G. und schw. Granatwerfern besetzt, desgleichen Strasse Hf. Marjanowka, Hf. Djakow feindbesetzt.

17. November 1941.

Feindverhalten.

Gegner verstärkte besonders im Abschnitt der 101. le. J.D. weiter seine Sicherungen auf dem Ostufer des Donez, führte Schanzarbeiten aus und schob sich näher an den Fluss heran.

Feindlicher Spähtrupp fühlte gegen eigene Sicherungen ostwärts Stary Saltow vor und wurde abgewiesen.

Jm Abschnitt der 294. J.D. schanzte Gegner bei Gniluschka.

Nach Aussagen von Landeseinwohnern stärkere Belegung (4.000 - 5.000 Mann) im Raum Sloboda Kamenka - Hf. Peski - Topoli (35 km nordnordostwärts Kupjansk).

57. Schtz. Div. mit 2 Regimentern in Nowo Alexandrowka. Jm Grunde von Nowo Alexandrowka beiderseits der Strasse Sloboda Boljschoje Burluk - Woltschansk Minenfelder.

Feindliche Fliegertätigkeit:

3 Einflüge von 1 - 2 russischen Flugzeugen im Raum der 101. le. J.D. ohne Angriff.

Gefangenenfeststellungen:

13 Überläufer.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung 101. le. J.D. meldet Martowaja feindbesetzt und bestätigte Feindbesetzung in Troizkoje und Chotomlja. Besetzung mit je etwa 1 Kompanie, in Martowaja verstärkt durch M.G. und Granatwerfer.

Jn Gegend Wojewizkoje am Vormittag feindliche Aufklärung (Reiter und Jnfanterie) beobachtet.

Höhen beiderseits der Strasse bei Punkt 77.1 vom Feind in Kompaniestärke besetzt. Höhe 1 km westlich Marjanowka vom Feind, der seine Feldstellungen ausbaut, besetzt.

(Siehe Anlage 309 der "Akte Aufklärungsergebnisse der 6(H)/21 ").

18. November 1941.

Feindverhalten unverändert, weiter Vorfühlen gegen den Donez.

Jm Abschnitt 101. le. Jnf. Div. wurde am Westrand Troizkoje schanzender Gegner durch eigenes Granatwerferfeuer vertrieben.

Gegen den Wald südlich Wojewizkoje fühlte feindliche Aufklärung vor und wurde bis Marjanowka zurückgeworfen.

Jm Raum der 294. J.D. hatte Gegner Prilipka mit Jnfanterie verstärkt mit M.G. und Granatwerfern besetzt.

Keine Feindeinflüge.

Gefangenenfeststellungen.

26 Gefangene, Versprengte.

Nach Gefangenenaussagen wird 76. Geb. Div. mit Stab in Busowoj Jar bestätigt, dazu Schtz.Rgt. 93 in Wassiljewka,
" " 95 bei "
" " 137 in Jefremowka,
Artl. " 80 in Jwanowka
(nur 10 76 m/m Gesch.)
36. Schwadron in Krassnyj.
Jnf. Regter. durchschnittlich 250 - 270 Mann stark.
Zweites Artl. Rgt. der Div. = 560. Geb. A.R.
Zugehörigkeit der Div. zur 38. Armee bestätigt.

Aufklärungstätigkeit:

294. J.D. stellte durch Abhören feindl. Ferngespräche Gniluschka durch eine Komp. und Pissarewka durch 2 Kompanien feindbesetzt fest.

101. le. J.D. bestätigt durch Erdaufklärung Feindbesetzung von Martowaja, Troizkoje, Chromlja und Marjenowka sowie der Höhen westlich und nordwestlich von Marjanowka.

(Vergl. Anlage 310 der "Akte Aufklärungsergenisse der 6 (H)/ 21 ").

0 0 1 1 2 5

19. November 1941.

Feindverhalten unverändert.

Jm Abschnitt der 101. le. J.D. musste Gegner in Stärke von 1 Kompanie vor eigenem Vorstoss Chotomlja nach Ortskampf aufgeben.

Gegen eigene Sicherung in Wojewizkoje unternahm Gegner von Nordosten und Norden her erfolglos einen Vorstoss.

Jm Abschnitt der 294. J.D. versuchte Gegner von Gniluschka und Pissarewka aus eigenem Brückenkopf Krassnyj anzugreifen. Der Angriff wurde durch eigenes Feuer in der Vorbereitung zerschlagen.

Keine Feindeinflüge gemeldet.

Gefangenenfeststellungen.

10 Gefangene, erneut aufgetreten 212. Schtz. Div. mit Schtz. Rgt. 167.

Beute: 3 s.M.G.

Aufklärungsergebnis:

Erdaufklärung der 101. le. J.D. bestätigt Besetzung von Martowaja. Am Westrand etwa 200 Russen mit M.G. und Granatwerfern. Nach Einwohneraussagen dort etwa 4 Panzer ausserdem 800 Arbeitssoldaten. Ostwärts M. angeblich 3 Batterien tief gestaffelt in Stellung.

Feindbesetzung von Troizkoje, sowie der Höhe 3 km nordostwärts Mogila Fedjukowa (6 km südostwärts Stary Saltow) ebenfalls bestätigt.

20. November 1941.

Feindverhalten unverändert.

Jm Abschnitt der 101. le. J.D. belegte Gegner Gegend 2 km westlich Martowaja mit 30 Granaten kleineren Kalibers, wahrscheinlich aus Granatwerfern. Von Höhe 77.1 (7 km ostwärts Stary Saltow) fühlte er mit Spähtrupps nach Westen vor. Aus Wojewizkoje wich Gegner vor eigenem Spähtrupp aus und liess 1 km ostwärts W. 7 Gefangene in unserer Hand.

Bei 294. J.D. keine Veränderung der Feindlage.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Feindlicher zweimotoriger Bomber griff 13.45 Uhr Gegend Wojewizkoje mit 10 Bomben an.

Gefangenenfeststellungen

7 Gefangene.

Aufklärung:

Erdaufklärung 101. le. J.D. bestätigte Feindbesetzung von Martowaja und Troizkoje und meldete Chotomlja erneut vom Gegner besetzt.

21. November 1941.

Feindverhalten im Grossen unverändert.

Gegner führte an mehreren Stellen im Korpsabschnitt Schanzarbeiten aus.

Jm Abschnitt der 101. le. J.D. fühlte feindlicher Spähtrupp südostwarts Wojewizkoje vor und wurde durch eigenen Spähtrupp vernichtet.

Feindliche Fliegertätigkeit gering.

10.25 Uhr Tiefffliegerangriff eines feindliches Jägers auf Stary Saltow.

13.00 Uhr 2 zweimotorige Bomber über Piatnizkaja von Osten nach Westen ohne Angriff.

13.55 Uhr 1 Aufklärer über Piatnizkaja von Osten nach Westen ohne Angriff.

14.50 Uhr 1 Rata über Russkije Tischki in mittlerer Höhe von Süden nach Norden ohne Angriff.

Gefangenenfeststellungen.

6 Ueberläufer.

Nach Gefangenenaussagen 300. Schtz.Div.mit Schtz.Regtern. 1049, 1051, 1053 im Raum Nowo Alexandrowka, Bhf, Prikolotnoje, Wel. Burluk bestätigt. Regts.-Stärke etwa noch 150 Mann. Vorn nur Spähtrupps, Masse der Div. in den rückwärtigen Unterkünften. Schanzarbeiten vor den belegten Orten.

Aufklärungstätigkeit.

Erdaufklärung der 101. le. J.D. bestätigt Martowaja und Troizkoje feindbesetzt und meldet Feind in unbekannter Stärke 1,5 km ostwärts Wojewizkoje und dicht nördlich der Strasse. Gegner schanzte an den Westrändern der genannten Orte.

294. J.D. meldet Belegung in Djakow mit einem Batl. und Ausbau eines Schützengrabens westlich des Ortes.

(Siehe Anlage 312 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21").

22. November 1941.

Feindverhalten unverändert.

Ostufer Donez in gleichbleibender Stärke vom Gegner besetzt. Aus Gegend Martowaja Feuer aus 2 Geschützen, ob Artl.- oder Panzergeschütze, nicht zu klären. Keine Feindeinflüge.

Gefangenenfeststellungen:

10 Ueberläufer.

Nach Aussagen eines Ueberläufers in Belyj Kolodesj angeblich M.G.-Regt. (Batl.?) 740.

Aufklärungstätigkeit.:

Luftaufklärung stellte nur schwachen Verkehr, aber keine stärkeren Bewegungen in ostwärtiger Richtung fest. Bhf. Woltschansk brannte.

Erdaufklärung der 101. le. J.D. bestätigte Feindbesetzung von Martowaja und Troizkoje, sie meldete neue Besetzung von Pissarewka (nordwestlich von Sloboda Chotomlja) in Stärke von etwa 60 Mann und bestätigt Besetzung des Punktes 77,1 (7 km ostwarts Stary Saltow) sowie der Höhe 1 km nördlich und südlich davoh und der Höhe 1 km westlich Hf. Marjanowka (1 Kp.)

(Siehe Anlage 313 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)21").

23. November 1941.

Feindverhalten.

Besetzung der Ortschaften ostwärts Donez unverändert.

Verstärktes Vorfühlen des Gegners im ganzen Korpsabschnitt an den Donez mit kampfkräftiger Aufklärung.

Stellenweise Artl.-Störungsfeuer.

Im Abschnitt 101. le. J.D. fühlte Gegner mit kampfkräftiger Aufklärung und Spähtrupps gegen Pissarewka, Nowodonowka, Wojewizkoje und Hf. Marjanowka vor, die durch eigene Sicherungen vertrieben wurden. Gegner verlor hierbei Chotomlja.

Im Abschnitt 294. J.D. stellte sich Gegner in Gniluschka in Stärke einer Kompanie Schtz.Regt. 137 (30 Mann) und einer Schwadron (ca 50 Mann) mit 2 Inf.-Geschützen zum Angriff bereit.

Bereitstellung wurde durch Vorstoss eigener kampfkräftiger Aufklärung gestört.

Feindliche Fliegertätigkeit gering.

8.15 Uhr 1 Bomber und 2 Rata über Pjatnitzkoje in 800 m Höhe von Ost nach West ohne Angriff.

8.35 Uhr einmotoriger Bomber, Angriff mit 2 Bomben auf Kolupujewka südlich Lipzy.

14.30 Uhr 1 Bomber und 1 Rata über Pjatnitzkoje in 800 m Höhe von Ost nach West ohne Angriff.

Gefangenenfeststellungen.

18 Gefangene.

Nach Gefangenenaussagen in Gegend 77,1 (7 km ostwärts Stary Saltow) 120. Schtz.Batl., zusammengestellt angeblich aus 300., 169. und 170. (?) Schtz.Div., bestehend aus 4 Kompanien mit zusammen 200 Mann, 10 l.M.G., 2 s.M.G. und einige automatische Gewehre.

Bestätigt: 1 Batl. des Schtz.Regt. 169 der 57. N.K.W.D.-Brigade, Stärke etwa 200 Mann, dabei 2 s.M.G., 2 l.M.G. und ein Flak-Geschütz.

Auftrag: Chotomlja gegen etwaige deutsche Angriffe zu verteidigen und im Gegenangriff über Donez nachzustossen.
2 Batterien in Gegend Dmitrowka, erst am 22.11. vorgezogen.

Gefangene 76. Geb.Div. sagen aus, dass die Kompanie des Schtz.Regts. 137 am 22.11. von Belyj Kolodesj nach Gniluschka vorgezogen werde.

Auftrag: Angriff auf deutsche Stellungen im Brückenkopf ostwärts Rubeshnaja und Rubeshnaja.

Beute:

1 J.G.,
1 s.M.G.,
1 l.M.G.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldet gegen 14.30 Uhr 1 Zug mit 18 Wagen Bhf. Schipowatnoje Richtung Süd haltend, 20 Wagen auf Bhf. Burluk, 1 Lokomotive in Richtung Süd hängt sich davor. 1 Zug mit 12 Wagen Bhf. Prikolotnoje Richtung Süd haltend.

Erdaufklärung 294. J.D. beobachtete 14.30 Uhr Bewegung von 2 Fahrzeugkolonnen in Lange von 1,5 km und 600 m aus Richtung Maximowka auf Gniluschka.

(Siehe Anlagen 314 und 315 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21).

B e u t e p a p i e r e

gefunden bei einem russischen Offizier, der bei dem Vorstoss eigener Krifte am 23.11. in Gniluschka gefallen ist.

I

1. Meldung !

1.) Am 19. November 1941 von 16.00 - 2o.00 Uhr wurde ein Angriff auf das Dorf Krassnyj durchgeführt. Im Laufe des Angriffes war das Feuer des Feindes in der Richtung auf Nordost, Ost und Südost gerichtet. Am Rande von Krassnyj in Feldstellungen und in den Häusern wurden bis 6 s.M.G. festgestellt (die s.M.G. Stellungen siehe Skizze). Der Feind schoß Minenfeuer aus dem Gebiete Rubeshnaja und Werch. Saltow. Ein Geschütz schoß aus der Richtung Sadoszky.

2.) Im Laufe des Kampfes ist es unseren Abteilungen nicht gelungen, Krassnyj zu besetzen, und sie haben sich zurückgezogen. Die 1. Kp. mit der Gruppe der automatischen Gewehre und 1 s.M.G. auf Südrand von Gniluschka. Die 4.Kp. mit 1 s.M.G. und der Gruppe der automatischen Gewehre auf den Westrand von Proletarskoje. Sie nahmen dort vorläufige Stellung.

3.) Die Abteilung der 3oo.Div. machte den Angriff mit. Sie hat sich in unbekannter Richtung zurückgezogen. Verluste: Gefallen 2, verwundet 5. In der Ausrüstung keine Verluste. Verluste beim Feind: Gefallen und verwundet 4o Mann.

Schlußfolgerung.

1.) Vermute, daß Feind in der Stärke von einer verstärkten Kp. mit 6 s.M.G. und Unterstützung einer Minenbatterie (siehe Skizze) Krassnyj verteidigt mit der Aufgabe den Übergang über den Nord-Donez zu verhindern.

2.) In Rubeshnaja liegt der Rgts.Stab.

3.) Zur Vernichtung des Feindes in Krassnyj sind die vorhandenen eigenen Kräfte unzulänglich. Zum Halten des erreichten Gebietes wird ein stärkerer Trupp mit Minenwerfern und Artillerie zur Bekämpfung der feindlichen Minenbatterie benötigt.
(Einsatz unverständlich).

Zum Halten des Ostufers des Nord-Donez ist die Beschießung des Westufers mit Artillerie-Feuer erforderlich, um den Feind, besonders die Minenbatterien bei Rubeshnaja und Werch.Saltow, nicht an die Westufer des Flusses herankommen zu lassen.

Донесения.

1. 1941. 41г. в 16ºº до 20ºº бой наступления на село Красный.

Три наступления сев. Восточное, восточное и юго. восточное направления противник ружейно-пулеметный огонь.

Из траншеи с. Красное обнаружено в огонь и домах до шести сравнительных пулеметов (Место смотри на схеме №) Минометный огонь без прекращения с самого рубежа в верх. Сопков. и юго пушка с самого задонщика

2. В результате боя нашими отрядами Неудобное заняли Красный и отошли. 1 рота с группой автоматчиков и 1 сп. пулеметом на южного окраины с. Гашкуши 4 рота с одним сп. пулеметом и группой автоматов на западного окраины пограничное и заняли оборону

3. Отряд 300 дивизии наступал совместно с нашими отрядами, орошая в неудобном направлении

4. Потери наши убитыми 2 человека
раненых 5 чел.
Наш засад потерь не
потери противника убитыми и раненых
40 человек.
Вывод: 1 Смелым прорывом силой
до усиленной роты с 6 ти ств. пушек
противника имеющей батарей
Сем Сему. обороняющейся с Красное
с задачей обеспечить за собой
переправу через реку Дон.
2. Если рубежевая расположен шрав
-т полка.
3. Для уничтожения прорывающихся в селе
Красное имей своего отряда недостаточно
Для закрепления достигнутого рубежа
не обходимы более сильный отряд
с танками и артилерии для
уничтожения танковых батарей
противника.
Берег СВ Дона Командование над
Нашим берегом.

Для удержания военного берега
Св. Фонтэ- необходимы держаться нижнего
берега под крутым откосом с задачей не
допускать противника находящегося на
западном берегу Св. Фонтэ в районах
рубежное и Вер. Сольтов особенно
тщательно батарей
Федоровского Капняев и Бавиарн.

0 0 1 1 3 6

Схема

Расположения отряда прикрытия и пр-ка к 20.00. 19.11.41

Карта 1:100000

Ком. отряда Капитан Данилин

ПНШ-1 л-т Вдовиченко

Übertragene Skizze
Старица
Stariza
Балка Коблякина
Балка Длинная
Балка Каменка
Балка Большая Каменка
Балка Каменка
Балка Ольховая
Ольховый Яр
Морозовский
Morozowski
Забицкое
Iabitzkoje
Варваровка
Warwarowka
Балка Розовая
Балка Розовая
Балка Некрасовская
Балка Средняя
Балка Рубежная
Балка Кипарисная
Балка Кипарисная
Балка Кипарис

II.

Zeit der Abfertigung 9.45 Uhr

Nr. 2 2o. 11. 1941

An R i b k o
von wo: Proletarskoje.
8.00 Uhr 2o. 11. 1941.

Der Gegner hält hartnäckig das Dorf Krassnyj. Um das Dorf Krassnyj herum hat er M.G.Nester.

7.4o Uhr begann der Gegner im Dorfe Schopowka Häuser zu zerstören, um Schußfeld für die M.G. zu bekommen.

In unserer Hand sind: Pissarewka, Proletarskoje, Gniluschka.

Spähtruppgebiet: Schotowka, Krassnyj, Revolutionskoje und Schewtschenkowo 1.

Die Abteilung der 3oo. Div. hat einen Teil ihrer versprengten Leute wieder aufgebracht. Nach den übrigen sucht unser Spähtrupp.

Die Pferde sind ohne Hufe. Es fehlt an Hufeisen und Nägeln.

Unterschrift: Koschlajew

Dawidian.

РАСПИСКА

Полевую записку №..... время получения .....

Где получил.....

Подпись.....
(звание и фамилия)

Л И Н И Я О Т Р Е З А

Кому Рябко *Время отправления* 9 45

Откуда Комендорское *№* 2. 20.11.41.

800 20.11.41. По-к упорно продер-
живает сн. Красный
пулеметным огнем со круг сн.
Красный. 740 по-к начал разру-
шот дома в северо-западной
с целью очистки обстрела с
пулеметных гнезд.

Наши занимают высоту
пролетарскую, границу.

Веду разведку: Шоссейка
Красн. революционная на
Шевченково 10.

От отряда 300 м дивизи собрали все что
за ограничивается розиск от
своих разведчиков.

Лошади без ковки нет подков
и шипов.

Кашлев —
Давидов

НЕ ПИСАТЬ
(оборот расписки)

Л И Н И Я О Т Р Е З А

Л И Н И Я С Г И Б А

Л И Н И Я С Г И Б А

Читал:

Л И Н И Я С Г И Б А

Кому

Куда

Доставить адресату:

III.

Spähtruppunternehmen vom 2o.11.1941 bis 18.00 Uhr.

1.) Am 2o.11.1941 von 6.00 - 11.00 Uhr wurden in der Richtung auf die Ortschaft Krassnyj Spähtruppunternehmungen mit folgender Aufgabe eingesetzt:

Auskundschaftung der Ortschaft in allen Richtungen von Süden und Norden. Aus beiden Richtungen empfing der Spähtrupp starkes M.G.Feuer. Der Spähtrupp stellte fest, daß sich der Feind in Krassnyj befestigt. Er trägt Häuser ab und baut daraus Unterstände.

2.) In der Kampfhandlung bei Krassnyj wurde der Leutnant Tgoffakim vom 137. Geb.Schtz.Rgt. getötet. Das Bergen der Leiche war nicht möglich, da sie 23o m entfernt im M.G. Feuer lag.

3.) Von 12.00 - 17.00 Uhr belegte der Feind periodisch die Ortschaften Gniluschka, Revolutionskoje und Proletarskije mit Minenwerferfeuer.

4.) 2o.11.1941 1o.oo Uhr: Der Feind hat im Dorfe Schopowka richtige befestigte Stellungen angelegt und hat auch viele Häuser angezündet. Die Ortseinwohner fliehen, die Männer werden erschossen.

5.) Lage bei unserer Abteilung ohne Änderung.

Folgerung: Um die gestellte Aufgabe auszuführen, sind meine früheren Meldungen zu beachten.

Oberstleutnant.
2. Gehilfe des Stabes.

Разведсводка За 20.11.41г. К 18[00]

1. С 6[00] до 11[00] 20.11.41г. вели разведку в направлении селения Красны с задачей: разведать селение с южной и восточной стороны, во всех направлениях встретили сильный ружейно-пулеметный огонь.
2. Разведкой установлено что пр-к укрепляется в районе Красны, для чего разрушают дома и строят щели.
2. В результате боя в Красном был убит л-т Тюфякин 137 сп. Тело не возможно вынести потому что с 30 метр. от пулеметного огня.
3. С 12[00] до 17[00] пр-к периодически обстреливал селение Красны, разведчиков и кухню минометным огнем.
4. С 10[00] 20.11.41г. противник установил новые огневые точки с села Шоповка, а так же подтянул много домов, селение местное обживает, мужчин расселивает.
5. Положение нашего отряда без изменения.

Вывод: считаю для выполнения поставленной задачей учесть предыдущие донесения.

Начальник разведки /Кошелев/

ПНШ-2 Белоглазов

IV.

Spähtruppunternehmungen vom 21.11.1941.

1.) 6.00 - 11.00 Uhr wurde Aufklärungstätigkeit in Richtung auf die Dörfer Krassnyj, Pissarewka, Revolutionskoje und Schopowka geführt. Die Aufgabe war: Feststellung der Feindstärke und der befestigten Punkte.

Durch den Spähtrupp wurde festgestellt: Der Feind befindet sich in Krassnyj, in Schopowka nur zum Teil. Krassnyj ist von 2 verstärkten Kp. belegt. Pissarewka und Revolutionskoje feindfrei.

2.) In Krassnyj hat sich der Feind befestigt. Er war durch den Spähtrupp nicht zu erkennen.

3.) Um 12.00 Uhr schoß der Gegner mit Minenwerfern aus Krassnyj auf Wasilewka.

4.) Der Spähtrupp erlitt keine Verluste.

5.) Nach Krassnyj kam noch ein Geschütz aus Rubeshnaja und somit befindet sich in Krassnyj eine Minenwerferbatterie (3 Minenwerfer).

6.) In Rubeshnaja haben sich die Kräfte des Feindes verstärkt.

7.) Der Flußübergang von Rubeshnaja nach Krassnyj wird mit Nachdruck befestigt.

Folgerung:

1,) Der Feind befestigt mit einem Einsatz von 2 verstärkten Komp. das Südufer des Donez im Abschnitt Krassnyj, Rubeshnaja, wo er Material aus allen Häusern zum Bau von Holzbunkern verwendet, mit dem Ziel, den Übergang von Krassnyj nach Rubeshnaja zu verhindern.

2.) Die Kräfte und Mittel des Feindes in Rubeshnaja sind so geblieben, wie sie angegeben waren,

3.) Unsere Mittel und die Kräfte der Abteilung der 300.Schtz.Div. sind zu schwach, um den Feind im Abschnitt Krassnyj zu vernichten. Um den Feind nicht nur in Krassnyj, sondern in erster Linie auch in Rubeshnaja zu vernichten, wird eine stärkere Abteilung mit guten Angriffswaffen benötigt.

Aufgabe: Fortsetzung der Spähtätigkeit mit dem Ziel, Gefangene zu machen.

Oberstleutnant (Poschlejew ?)

Anmerkung: Es ist ein Irrtum unterlaufen, nicht der Leutnant Tjaferkin ? ist gefallen, sondern der Pionier ? Instruktor.

IV. Разведсводка 21.11.41 г к 14:00
с 6:00 до 11:00 вели разведку в направлении селений Красный, Писаревка, Революционное, Шоповка.
Задача: Установить силу пр-ка и огневые точки.
Разведкой установлено: пр-к находится в Красный, Шоповка часть а в Красный до 2х рот усиленных. Писаревка и Революционное пр-ка нет.
2. Пр-к в Красный укрепился, но разведки не видет.
3. В 12:00 пр-к вел минометный огонь с Красный по Васильевки.
4 потерь разведка не имеет.
5. В Красный прибыла еще одна пушка из рубежное и того в Красный находится миномет 3 батареи (3 мина)

6. В рубежное средства пу-
тешия.
7. С рубежное в. Красный
упорно обороняется перетузова.

Вывод: 1. Противник упорно
оборонает Западный
берег Юнеу с выбро-
шенным сильным пу
кристаем до 2х усили-
них рот в р-н Красный,
где использовал все постройки
для „ДЗОТ" (Перявенозамляные
огневые точки) с целью удер-
жания перетузы с Красный
на Рубежный.
2. Силы и средства пр-ка
в рубежное остоюсь те же
что были указаны.

Задача: Продолжать вести разведку
с задачей до тыл. взвода
Подполковник Вашей
ППШ-2 Попов

Примечание:
произошла ошибка не
д-ть творческий убийцы
соц-инструктор.

V.

Aufklärungsbericht vom 22. November 1941 18.00 Uhr.

1.) Ab 6.00 - 15.00 Uhr wurde eine Aufklärung durchgeführt in Richtung Krassnyj, Schopowka, Revolutionskoje mit der Aufgabe die Feindbewegungen von Rubeshnaja nach Krassnyj festzustellen.

2.) Die Aufklärung hat ergeben:

Feind hat sich durch noch ein Geschütz verstärkt und hält den Übergang über den Donez fest in der Hand.

3.) Revolutionskoje ist von der 3oo. Div. nicht besetzt, sondern von ihrer Aufklärung. Unsere Aufklärung befindet sich ebenfalls dort.

4.) Feind hält alte Stellungen. (Krassnyj).

5.) Unsere Aufklärungen und Posten führen ihre Beobachtungen 24 Stunden pro Tag.

Schlußfolgerung:

Ich habe mich entschlossen, am 23. November 5.00 Uhr meine Abteilung mit der Abteilung der 3oo.Div. zusammenzuziehen, um den Feind in Krassnyj zu vernichten. Anfang der Aktion am 23. November 41 6.00 Uhr in Zusammenwirkung mit 2 Geschützen und Minenwerfern der 3oo.Div.

Oberstleutnant Koschliaw.

zweite Unterschrift unlesbar.

Разведсводка 22.11.41г к 18^00

1. С 6^00 до 15^00 вели разведку в направлении селения Красный, Шоховка, Революционное с задачей установить движения пр-ка с Рубежное в Красный.
2. Разведкой установлено: пр-к еще добавил 1 пушку в Красный, а так же крепко держит переправу через Донец.
3. Революционное не занято 300 сд, а тоже находится наша разведка пр, а так наши.
4. Пр-к находится на старом положении (Красный)
5. Наши разведотряды и посты наблюдения действуют весь период суток.

Вывод:

Я решил 23.1141г в 5^{00}. со средоточить свой отряд в месте с отрядом 300сд для очистки пр-на в краёвой.

Начало действий отрядов в 6^{00} - 23.1141г в заимодействии с двумя пушками и минометами 300сд.

Подполковник Ивашин

Капитан

НШ-2 Клогвин

24. November 1941.

Feindverhalten:

Unterlegene Feindkräfte wichen nach schwachem Widerstand vor dem Vorstoss des Korps nach Osten aus.

Jm Abschnitt 101. le. J.D. wich Gegner vor eigenem Angriff aus Chotomlja und Brückenkopf bei Stary Saltow nach schwachem Widerstand nach Osten aus.

Jn Gegend Höhe 77.1 (7 km ostwärts Stary Saltow) leistete er zunächst stärkeren Widerstand, nach dessen Brechung er über Dmitrowka hinaus geworfen wurde. Bis zum Einbruch der Dämmerung hielt er hier Gegend 1 km ostwärts des Ortes in Kompanie - Stärke.

Hf. Marjanowka und Hf. Djakow musste er aufgeben.

Vor Angriff der 294. J.D. aus Brückenkopf ostwärts Rubeshnaja wich Gegner nach geringem Widerstand nach Osten und Nordosten aus und verlor Gniluschka, Marjino Pole, Hf. Poljnoj und Romanowka.

Jm nördlichen Divisionsabschnitt konnte Gegner Fortnahme von Jljmeni, Grafskoje und Prilipka nicht verhindern.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Gering.

5 Einflüge von 3 - 4 Feindflugzeugen im Korpsabschnitt.

Gefangenenfeststellungen:

112 Gefangene.

Beute:

1 Geschütz,
1 Granatwerfer,
11 s.M.G.,
9. l.M.G. ,
Jnfanteriewaffen und Munition.

(Vergl. Anlagen 316 - 317 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6(H)/21 " und Feindlagenkarte Nr. 110).

25. November 1941.

Feindverhalten:

Im rechten Abschnitt 101. le. J.D. keine Veränderung der Feindlage. Art. Störungsfeuer mit 2 Geschützen kleineren Kalibers aus Martowaja und mit 1 Geschütz aus Troizkoje.

Im linken Abschnitt zog sich Gegner vor eigenem Vorstoss aus Dmitrowka nach Osten zurück und konnte Wegnahme des Südteiles von Nikolajewka nicht verhindern.

Im Abschnitt 294. J.D. hatten feindliche Kräfte von etwa 1500 Mann am 24. 11. eigenes Bataillon in Wiktorowka eingekesselt, konnten nach hartem Kampf jedoch den Durchbruch des Bataillons nach Westen am 25.11. vormittags nicht verhindern. Gegner verlor an blutigen Verlusten etwa 500 Mann.

Keine Feindeinflüge.

Gefangenenfeststellungen:

3 Gefangene.

Beute:

2 Geschütze,
2 Granatwerfer.

Aufklärungsergebnisse:

Erdaufklärung der 101. le. J.D. meldet Perschowka und Hf. Tschishoff feindfrei. Gegner hält die Linie Hf. Passjkoff - Westrand Dudoladoff (dort 2 s.M.G., 1 - 2 schwere Granatwerfer und 1 1.M.G.) - Nordteil Nikolajewka - Hf. Beresnoj und Hf. Achtyrsskj.

(Vergl. Anlage 318 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21 " und Feindlagenkarte Nr. 111).

26. November 1941.

Feindverhalten:

Im Grossen unverändert.

Im Abschnitt der 101. Ie. J.D. trieb Gegner gewaltsame Aufklärung in Stärke von 2 Kompanien gegen Dmitrowka und Djakow vor und wurde bis 8.15 Uhr abgewehrt.

Keine Veränderung in der Feindbesetzung der Orte.

Bei 294. J.D. keine Änderung.

Keine Feindeinflüge.

27. November 1941.

Feindverhalten:

Gegner besetzte die von eigenen Truppen geräumten Orte ostwärts des Donez.

Jm Abschnitt 101. le. J.D. besetzte Gegner den Ort Dmitrowka und fühlte westlich Dmitrowka mit Spähtrupps vor.

Nach Art.-Vorbereitung griff Gegner den ebenfalls von eigenen Truppen am Vorabend geräumten Ort Hf. Djakow an.

Jm Abschnitt 294. J.D. keine Feindveränderung.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Jm Abschnitt 101. le. J.D. wurde das von den Russen besetzte Martowaja von russischen Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. Das Feuer wurde von der Erde aus erwidert. Anscheinend hat Flieger Martowaja mit Chotomlja verwechselt.

Jm Südteil des Abschnittes 294. J.D. am Nachmittag 3 Einflüge einzelner Bomber, Abwurf von 2 Bomben.

28. November 1941.

Feindverhalten:

Weiteres Vorfühlen des Gegners gegen den Donez und Besetzung der von eigener Truppe geräumten Orte.

Jm Abschnitt 101. le. J.D. trieb Gegner kampfkräftige Aufklärung gegen Chotomlja vor und besetzte Höhe 77.1 (7 km ostwärts Stary Saltow).

Vor 294. J.D. Vorfühlen des Gegners mit schwachen Spähtrupps auf Gniluschka und Grafskoje.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Gegen 16.00 Uhr warf feindliches Flugzeug aus grosser Höhe 3 Bomben auf Chotomlja.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung stellte im Raum zwischen Donez und Eisenbahn Woltschansk, Prikolotnoje nur Bewegungen einzelner Fahrzeuge und Reiter fest. Auf Bhf. Prikolotnoje ein Güterzug und Ansammlung von etwa 20 Fahrzeugen.

Jn Gegend Bhf. Prikolotnoje Luftkampf zwischen eigenem Aufklärer und russischem Jäger.

Funkaufklärung meldet auffallendes Nachlassen des feindlichen Funkverkehr in der Zeit vom 23. - 25.11. Ab 26. 11. wieder Anschwellen, vor allem des Sprechverkehr.

Erdaufklärung stellte die Ortschaften und Gehöfte in Linie Martowaja - Troizkoje - Hf. Kulikoff - Höhe 77.1 - Hf. Djakow - Gniluschka - Grafskoje von Sicherungen oder Spähtrupps des Gegners besetzt fest.

(Vergl. Anlage 319 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21 ").

29. November 1941.

Feindverhalten:

Jm Südteil des Abschnittes hat die 294. J.D. den bisherigen Sicherungsraum des 101. le. J.D. mit übernommen.

Jn diesem Abschnitt fühlte der Gegner vormittags gen 8.00 Uhr in Stärke von 2 Kompanien auf Chotomlja vor. Er wurde hier bis in die Gegend 3 km ostwärts Chotomlja zurückgeworfen. Durch Spähtrupps wurde festgestellt, dass Hf. Nesterowka, die Höhe 77.1 ostwärts Stary Saltow und Mogila Wilikaja vom Feind besetzt sind. Stärke unbekannt. Gefangene sagen aus, dass westlich Wolochowka und Botschkowo (11 km ostwärts Woltschansk) Feldbefestigungen zur Sperrung des Woltscha - Tales angelegt wurden.

Jn Wiktorowka und Polnaja sollen sich einige Geschütze befinden.

Jm Abschnitt der neu unterstellten 79. J.D. stiess eigener Spähtrupp bei Katerinowka mit einem feindlichen Reiterspähtrupp zusammen und rieb ihn vollständig auf. Gegner verlor dabei 6 Tote und einen verwundeten Offizier. Am Westrand Hf. Gatischtsche wurde eine feindliche Granatwerferstellung durch J.G. Feuer vernichtet. Am Ostrand Staraja Towolschanka und Hf. Gatischtsche Feind beim Schanzen beobachtet.

Gegen 15.20 Uhr schoss feindliche Artillerie 80 Schuss (leichtes Kaliber) aus Richtung Woltschansk auf Ogurzowa.

Vormittags Angriff mit Bomben und Bordwaffen gegen eine Marschkolonne der 101. le. J.D. nordostwärts Charkow und nachmittags Bombenabwurf bei 79. J.D. über Rasumnoje.

Gefangenenfeststellungen:

1 Gefangener,
3 Überläufer, davon einer von Schtz. Div. 300,
" " Pi. Batl. 395 der 227. Schtz. Div.,
" " Res. Schtz.Rgt. 2.

Angeblich sind am 26. und 27.11. neue Truppen nach Polnaja und Wiktorowka verlegt worden.

30. November 1941.

Feindverhalten:

Jm Abschnitt 294. J.D. trieb Gegner 2 Spähtrupps von Norden nach Süden gegen Brückenkopf Krassnyj vor und wurden unter Zurücklassung eines Gefangenen abgewiesen.

Feindkolonne in Starke von etwa 200 Mann auf Strasse Revolutionskoje - Hf. Djakow wurde durch eigenes Artl.Feuer zersprengt.

Jm Abschnitt 79. J.D. keine Veränderung der Feindlage.

Fliegertätigkeit gering.

Angriff eines Martinbombers auf Melodowoje am Nachmittag in mittlerer Höhe mit 6 Bomben.

Gefangenenfeststellungen:

1 Gefangener, 4 Überläufer.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung: Im Abschnitt 294. J.D. wurde Hf. Annowka durch kampfkräftige Aufklärung mit etwa 1 Kompanie feindbesetzt gemeldet, Teile durch Beschuss vernichtet. Aus Dmitrowka herangezogene Verstärkungen verloren 7 Tote und einige Gefangene.

Starkere Feindbesetzung Hf. Marjanowka bestätigt. Besetzung in Nitaljowka auf 30 Mann geschätzt. Revolutionskoje feindfrei.

Durch 79. J.D. wurden Schanzarbeiten des Gegners bei Hf. Gatischtsche und Staroza festgestellt.

1. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Gegner ist bemüht, Fühlung zu behalten. Vor eigener kampfkräftiger Aufklärung weicht er aus, ohen sich auf ernsthafte Kämpfe einzulassen.

Jm Abschnitt 294. J.D. räumte Gegner vor eigenen Stosstrupps Gelände ostwärts Chotomlja und ostwärts Brückenkopf Stary Saltow.

Jn der Nacht zum 1.12.41 zündeten Partisanen in Warwarowkanaja und Jsbizkoje (10 km ostwärts Tarnowaja) insgesamt 34 Häuser an. Der Versuch, in Stariza 2 Häuser in Brand zu setzen, misslang.

Gegen 3.50 Uhr griffen Feindgruppen von je 50 - 70 Mann von Nordost und Ost den Brückenkopf Krassnyj im Abschnitt der 294. J.D. an und wurden abgewiesen.

Am Nachmittag Störungsfeuer von 2 weittragenden Geschützen auf Rubeshnaja und von schweren Granatwerfern auf Hf.Krassnyj.

Feindliche Fliegertätigkeit:

Bei 294. J.D. von 9.30 Uhr ab zahlreiche Angriffe einzelner Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen auf Strassen, Unterkünfte und Artilleriestellungen in Stary Saltow und Nepokrytaja. Um 14.30 Uhr Bombenangriff einer Rata auf Chotomlja.

Jm Raum der 79. J.D. um 10.20 Uhr, 11.10 Uhr und 13.30 Uhr feindliche Flugzeuge ohne Angriff über Ogurzowa, Nedostupowka und Rasumnoje.

Gefangenenfreistellungen: 15 Gefangene.

Nach Überläuferaussagen in Woltschansk angeblich alle Männer von 17 - 50 Jahren eingezogen. Jn Awdejewka (15 km ostwärts Bahnhof Belachenino) angeblich 1 Partisanenstab.

Aufkl. Batl. 186, Div. nicht bekannt, seit 4 Tagen in Hf. Djakoff. Batl. kam von Chatnoje (16 km ostwärts Prikolotnoje), Stärke angeblich 500 Mann. Aufgabe: Überfallartige Vorstösse. Nach Gefangenenaussagen in Schebekino 2 Batl. Schtz. Rgt. 987, seit 2 Tagen neu mit Wintersachen ausgerüstet

Aufklärungstätigkeit:

Kampfkräftige Spähtrupps stellten Feindbesetzung Hf. Marjanowka in Stärke von etwa 60 - 70 Mann fest, daunter aach Einwohneraussagen mehrere Offiziere und 2 Kommissare.

Jn Gatischtsche und Besljudowka lebhafte Feindbewegungen beobachtet.

2. Dezmebr 1941.

Feindverhalten:

Feind hält vor der Front des Korps mit vorgeschobenen Sicherungen und Spähtrupps Fühlung mit eigenen Kräften. Orte, aus denen er durch eigene Spähtrupps vertrieben wurde, werden immer wieder besetzt. Umgruppierungen oder Verstärkungen nicht festgestellt.

Jm Abschnitt der 294. J.D. geringes Art. Störungsfeuer aus Richtung Hf. Marjanowka, Granatwerferfeuer auf Stariza. Feind fühlte von Höhe 77.1 (7 km ostwärts Stary Saltow) wiederholt mit Aufklärung gegen Stary Saltow vor. Ein Spähtrupp lief geschlossen über, die anderen wurden abgewiesen.

Vor 79. J.D. besetzte Feind Krutoj Log erneut. Feindliche Sicherung wurde aus Hf. Gatischtsche (5 km westlich Woltschansk) vertrieben und liess 22 Gefangene in unserer Hand. Die Sicherung hatte den Auftrag, sich bei Angriff auf Woltschansk zurückzuziehen. 2 feindliche Spähtrupps, die in gleicher Gegend über den Donez vorfühlten, wurden abgewiesen.

Nachmittags geringes Granatwerferfeuer auf Ogurzowa.

Feindliche Fliegertätigkeit:

16.00 Uhr Angriff eines Feindbombers mit 4 Bomben auf Ogurzowa.

Gefangenenfeststellungen:

38 Gefangene, 9 Überläufer.

Nach Gefangenenaussagen soll 35 km ostwärts Woltschansk eine Div. aus dem Jran eingetroffen sein.

Gerüchtweise verlauet, dass ab 5.12. (Geburtstag Stalins) mit erhöhter Partisanentätigkeit zu rechnen ist.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung stellte im Raume zwischen Donez und Eisenbahn Kupjansk, Woltschansk nur vereinzelte Lkw. und bespannte Fahrzeuge fest. Grössere Bewegungen nicht beobachtet.

Auf Bahnhöfen Schipowatoje, Burluk und Prikolotnoje zusammen 5 Güterzüge Richtung Süd mit insgesamt 54 Güter- und 8 Kesselwagen. Ein- oder Ausladungen nicht beobachtet.

Erdaufklärung stellte fest: Höhe 77.1 (bei Mogila Wilikaja) und Hf. Nesterowka (4 km südostwärts Chotomlja) feindbesetzt, Wald südlich und nördlich Stariza feindfrei.

Eine Nachsuche im Kampffeld ostwärts Brückenkopf Krassnyj ergab Beweise stärkerer Verluste des feindlichen Spähtrupps.

Alle gefundenen Ausrüstungs- und Bekleidungsstücke waren neu.

(Vergl. Anlage 320 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21 ").

3. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Gegner besetzte die am 1.12.41 gesäuberten Orte vor dem Brückenkopf Chotomlja und Stary Saltow. Geringe Spähtrupptätigkeit.

Jm Abschnitt der 294. J.D. fühlte Gegner mit Spähtrupps auf Chotomlja und in der Nacht auf Brückenkopf Krassnyj vor und wurde abgewiesen.

Artillerie-Feuer auf Chotomlja aus Gegend Hf. Annowka. Bei nächtlichen Spähtruppunternehmen beschoss Gegner Rubeshnaja mit Brandgeschossen. Auf Nordteil dieses Ortes aus Pissarewka Granatwerferfeuer.

Jm Abschnitt 79. J.D. bei Gatischtsche regere Feindbewegung.

Feindliche Fliegertätigkeit:

10.15 Uhr 3 Spreng- und 2 Brandbomben auf Archangelskoje.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung 294. J.D. stellte Hf. Nesterowka, Hf. Tschernjawskij, Hf. Annowka (mit je 1 Zug) und Kolchose Marjanowka feindbesetzt, Raum Hf. Nitaljowka bis Revolutionskoje feindfrei fest.

4. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Feind versucht die auf das Ostufer des Donez vorgeschobenen Kräfte zu vertreiben und Unterkünfte auf Westufer Donez zu zerstören.

Gegen 2.30 Uhr setzte eine mit Schneehemden getarnte Feindgruppe in Zugstärke in Stariza 20 Häuser in Brand und zog sich vor eigenem Gegenstoss in das Waldgelände nördlich Stariza zurück.

Jn den frühen Morgenstunden griff Feind in Stärke von insgesamt etwa 450 MannRubeshnaja und Krassnyj an. Jm Nahkampf wurde Gegner bis 10.00 Uhr unter für ihn schweren blutigen Verlusten (86 Tote gezählt) zurückgeworfen. Beim Angriff verwandte Gegner behelfsmässig gepanzerte Fahrzeuge.

Feindteile in Stärke von 150 - 170 Mann räumten vor eigenem Vorstoss Revolutionskoje (hart ostwärts Krassnyj nach Beutekarte) .

Zwischen 13.00 und 14.00 Uhr Granatwerferfeuer aus Gegend Grafskoje auf Stariza.

Jm Bereich der 79. J.D. versuchten feindliche Spähtrupps in der Nacht zum 4.12. bei Ogurzowa (5 km westlich Woltschansk) über den Donez vorzustossen und in Ogurzowa Häuser durch angebrachte Sprengladungen in Brand zu setzen. Sie wurden vertrieben, angebrachte Sprengladungen entfernt.

Feindliche Fliegertätigkeit:

11.30 Uhr Abwurf einer Bombe auf Bahnhof Belgorod.

Gefangenenfeststellungen:

4 Gefangene.

Beute:

1 behelfsmässig gepanzertes Fahrzeug vernichtet,
3 Geschütze erbeutet und zerstört,
4 Pak erbeutet,
2 Pak zerstört,
1 Munitionsprotze für Pak,
2 s.M.G.,
4 l.M.G.,
zahlreiche automatische Gewehre und Masch. Pistolen.

2 Kommissare gefallen.

An dem Angriff auf Rubeshnaja ist die Aufkl. Schwadron 36 und das Geb. Schtz. Rgt. 93, möglicherweise auch dasGeb-Schtz. Rgt. 216 der 76. Geb. Div. beteiligt gewesen. Das Rgt. 216 soll bisher in Stary Chutor (20 km nordostwärts Bhf. Prikolotnoje) gelegen haben und erst in den letzten Tagen nach Gni-luschka vorgeführt worden sein.

Auftrag der angreifenden Verbände:
Brückenkopf Krassnyj mit allen Mitteln zu beseitigen.

5. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Feind versuchte durch vorläufige Vorstösse auf der ganzen Front eigene Kräfte zu binden.

Jm Abschnitt 294. J.D. griff Gegner mit schwächeren Kräften um 13.0^{0} Uhr unsere Stellungen bei Leonidowka an. Angriff wurde durch eigene Artillerie zerschlagen.

Jn der Nacht griff Gegner gegen 2.0^{0} Uhr mit 500 - 600 Mann Chotomlja, in Kompanie-Stärke Passekowka an und wurde unter erheblichen Verlusten (100 Tote, darunter 2 Frauen, 100 Gefangene) abgewiesen .

Artl. Störungsfeuer etwa einer Batterie aus Hf. Tschis koff (7 km südostwärts Chtomlja) Granatwerferfeuer und Artl. Störungsfeuer aus Gegend Pissarewka auf Rubeshnaja verschwieg um 5. 30 Uhr durch eigene Artl.-Einwirkung. Um Mitternacht 4/5. 12. Granatwerferfeuer auf Stariza.

Jm Abschnitt 79. J.D. Feindangriff in Stärke von 500 Mann auf Grafowka abgeschlagen. (60 Tote, 15 Gefangene)

Feindliche Fliegertätigkeit:

Am Vormittag rege Aufklärungstätigkeit des Gegners über Stary Saltow und Chotomlja. Bombenabwurf auf Südwest-ausgang Stary Saltow und Stariza.

Gefangenenfeststellungen:

121 Gefangene.

Nach Gefangenenaussagen wurden Teile des Schtz.Rgts. 216 zusammen mit anderen Einheiten in Stärke von etwa 400 Mann zum Angriff auf Brückenkopf Krassnyj am 4.12. früh im Fussmarsch 3 Tage und 2 Nächte aus Stary Chutor (Luftlinie etwa 60 km) herangeführt.

Nach Gefangenenaussage Hf. Djakow (10 km ostnord-ostwarts Stary Saltow) durch 200 Mann des Schtz. Rgts. 169 (57. N.K.W.D.-Brigade) mit 4 Panzerspähwagen und 6 leichten Geschützen besetzt. Ablösung durch verdoppelte Besatzung war angeblich für 5.12. vorgesehen.

Jm Abschnitt 79. J.D. in Kaschlakowa (20 km südost-wärts Belgorod) nach Überläuferaussagen am 1.12. Feind in Stärke von 200 Mann mit 2 s.M.G., 4 leichten und 1 schweren

Geschütz. Am 2. 12. Weitermarsch nach Poljana (17 km südostwärts Belgorod). Warteten dort angeblich auf Verstärkung, um Rasumnoje (8 km südostwärts Belgorod) anzugreifen und die deutsche Front zu durchbrechen.

(Vergl. Ablage 321 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6./H) 21 " und Feindlagenkarte Nr. 112.).

6. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Ruhiges Verhalten des Gegners. Geringe Spähtrupptätigkeit.

Jm Abschnitt 294. J.D. fühlte 6.30 Uhr russ. Spähtrupp gegen Stariza vor.

Vor Vorstössen von Teilen der 79. J.D. leistete Gegner im Westteil Schebekino und 4 km südwestlich Nekljudowo (20 km ostwärts Belgorod)(hier in Stärke von etwa 150 - 200 Mann) zähen Widerstand.

Fliegertätigkeit:

11.125 Uhr 2 Rata in 250 m Höhe ohne Angriff über St. Saltow.

12.00 Uhr Abwurf von 3 Bomben auf Belgorod.

Gefangenenfeststellungen:

17 Gefangene.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung 294. J.D. stellte fest, dass Feindbatterie 1 km nördlich Hf. Schtishow Stellungswechsel nach Nordosten macht. Feindstellungen 400 m südlich Marjanowka z.Zt. in Zugstärke feindbesetzt.

Südwestlich Revolutionskoje (3 km südlich Krassnyj) Feindbesetzung in Zugstärke. Wald nördlich Stariza feindfrei.

Gewaltsame Aufklärung durch Teile der 79. J.D. stellte in Katerinowka schwachen Feind, in Schebekino Besetzung durch 3 Bataillone fest. Penzewka feindfrei. Nach Einwohneraussagen in Krassnaja - Poljana Besetzung durch 300 Russen mit Rgts. Stab. Die Russen sollen sich hier zurückgezogen haben, weil sie einen deutschen Vorstoss gegen den Oskol-Abschnitt erwarteten. Jn Gegend Penzewka sollen täglich schwache Spähtrupps erscheinen.

(Vergl. Anlage 322 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21"und Feindlagenkarte Nr. 112).

00067

7. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Gegner verhält sich ruhig, ist aber wachsam. Geringe Spähtrupptätigkeit.

Jm Abschnitt 294. J.D. Feindverhalten unverändert.

Jm Abschnitt 79. J.D. hatte Gegner Gelände 4 km südlich Nekljudowo, wo er gestern zähen Widerstand leistete, wieder geräumt.

Feindliche Fliegertätigkeit:

12.30 Uhr 1 Martinbomber mit Jagdschutz (2 Rata) Richtung Süd - Nord mittlere Höhe über St. Saltow, ohne Angriff.

Gefangenenfeststellungen:

9 Gefangene, 5 Überläufer.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung 294. J.D. bestätigte Feindbesetzung in Hf. Nesterowka und Hf. Annowka. Mitrowka und Hf. Radjkowka nach Zivilistenaussagen feindbesetzt. Schanzarbeiten des Gegners auf Höhe 77.1 bis T. Punkt 2 km südostwärts davon. Feindsicherungen in Hf. Djakow und Südteil Revolutionskoje.

Erdaufklärung 79. J.D. meldete Zurücknahme des Gegners aus Gelände 4 km südwestlich Nekljudowo.

(Vergl. Anlage 323 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6.(H) 21 "und Feindlagenkarte Nr. 112).

Feindverhalten

sehr aufmerksam. Gegner versucht durch Spähtrupptätigkeit und kleinere Vorstösse eigene Absichten festzustellen.

Jm Abschnitt 294. J.D. Feindbesetzung der Orte wie an den Vortagen. Gegner fühlte in der Nacht auf Brückenkopf Krassnyj von Südosten und Norden mit Spähtrupps vor und wurde abgewiesen. 13.15 Uhr bei Hf. Popoff Feindbewegung (Jnfanteriekolonne in Kompaniestärke) durch Artilleriebeschuss versprengt.

Russischer Spähtrupp auf Stariza um 3.00 Uhr nachts. Spähtrupp wurde abgewiesen.

Vor 79. J.D. am Nachmittag lebhafte Feindbewegung bei Hf. Gatischtsche. Gegen 19.00 Uhr russischer Spähtrupp in Stärke von 30 Mann bei Korowina.

Ueber Wolkowo auf Jwankowo Feindangriff in Stärke von 200 Mann gegen 4.00 Uhr. Gegner wurde im Gegenstoss geworfen und bis Rshawnik verfolgt.

Feindliche Fliegertätigkeit:

10.50 Uhr Bombenangriff auf Chotomlja durch 1 Martinbomber aus 500 m (2 grosse, 20 kleinere Bomben).

12.00 Uhr Tiefangriff 1 Rata auf Stary Saltow mit Bordwaffen.

Aufklärungstätigkeit.

294. J.D. bestätigte Feindbesetzung bisher feindbesetzt gemeldeter Orte.

Bei Troizkoje am Südrand M.G.-Stellung, nördlich der Windmühle B-Stelle erkannt.

Aus Annowka vertrieb eigener Spähtrupp Feind in etwa Zugstärke bis 1 km nördlich Annowka. Fortsetzung der Schanzarbeiten bei Höhe 77,1.

Aufklärung 79. J.D. stellte Gegend 4 km südwestlich Nekljudowo erneut feindfrei fest.

(Siehe Anlagen 324 und 325 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21 und Feindlagenkarte Nr. 112).

00116

9. Dezember 1941.

-

Feindverhalten:

Unverändert. Gegner fühlt ständig mit Spähtrupps vor, ist sehr wachsam und rührig.

Jm Abschnitt der 294. J.D. fühlte mit Brandflaschen ausgerüsteter kampfkräftiger feindlicher Spähtrupp auf Chotomlja vor. Der Trupp hatte den Auftrag, Chotomlja in Brand zu setzen. Er wurde abgewiesen. Zwischen Hf. Annowka und Dmitrowka Feindbewegungen.

Spähtrupps aus Gegend Revolutionskoje teilweise mit Unterstützung schwerer Waffen um Mitternacht gegen Krassnyj und Rubeshnaja wurden abgewiesen.

Störungsfeuer von Granatwerfern aus Gegend Pissarewka und von Artl. (12,2 cm) aus Gegend nördlich Pissarewka auf Rubeshnaja.

Jm Abschnitt 79. J.D.keine Veränderungen.

Feindliche Fliegertätigkeit gering.

Aufklärung über 294. J.D., 12.55 Uhr Abwurf von 6 Bomben auf Bolschaja Babka.

15.00 Uhr Angriff eines Bombers im Tiefflug.

Gefangenenfeststellungen:

1 Gefangener.

Neu aufgetreten Schtz.Regt. 31 angeblich zur 300.Schtz. Div.(Regt. 31 bei 300. Schtz.Div. bisher unbekannt).

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung: 294.J.D. meldet Gelände zwischen Hf. Tschishoff und Chotomlja feindfrei, Hf. Annowka feindbesetzt.

Jm Abschnitt 79. J.D. wurde Penzewka feindfrei bestätigt.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 112).

10. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Ohne Veränderung.

Jm Abschnitt 294. J.D. Feindüberfall etwa in Zugstärke auf eigene Sicherung 800 m südlich Ostausgang Stariza.

Der Gegner wurde im Gegenstoss vertrieben.

16.00 Uhr Feuerüberfall mit Artillerie aus Richtung Grafskoje auf Stariza.

Jm Abschnitt 79. J.D. ruhiges Verhalten des Gegners.

Geringe feindliche Fliegertätigkeit:

11.20 Uhr 2 russische Jäger Richtung Ost-West in 300 m Höhe über Stary Saltow aus Nepokrytaja ohne Angriff.

Nachmittags Angriffe einzelner Flugzeuge auf Unterkünfte und auf eigene Kolonnen. Aufklärungsflieger im Bereich 294. J.D.

Gefangenenfeststellungen:

32 Gefangene, 2 Ueberläufer.

Beute:

1 s.M.G.,
1 l.M.G.,
mehrere Handfeuerwaffen.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung der 294. J.D.: Zwei auf Troizkoje von Westen und Norden angesetzte Spähtrupps erhielten vom Südwestrand Troizkoje starkes l.M.G.- und Gewehr-Feuer.

Sicherung des Gegners in Hf. Annowka wurde von eigener kampfkräftiger Aufklärung vernichtet. Gegner verlor 15 Tote, 12 Verwundete und 25 Gefangene.

Bei Hof 1,5 km nördlich Annowka bis 4 km nördlich davon Feind in ausgebauten Stellungen festgestellt.

Kampfkräftige Aufklärung gegen Höhe 77,1 fand Stellungen von dort bis Hf. Djakow feindbesetzt und brachte 12 Gefangene ein. Hf. Djakow anscheinend stärker feindbesetzt. Spähtrupp

wurde mit Feuer aller Waffen beschossen. Nördlich Hf. Djakow bis Revolutionskoje anscheinend feindfrei. Hier frische Lkw.-Spuren nach Nordosten führend. Waldstrecke nördlich und südlich Stariza feindfrei festgestellt.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 112).

11. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Keine Veränderung. Feind verhält sich nach wie vor ruhig und hält durch Spähtrupps enge Fühlung mit eigenen vorderen Teilen.

Vor 294. J.D. Feindbewegung von Reitern und Spähtrupps in Stärke von 2 - 3 Mann.

Feindliche Fliegertätigkeit gering.

10.00 Uhr Tiefangriff von 2 Rata mit Bordwaffen auf eigene Kolonnen zwischen Ternowaja und Wesseloje.

Gefangenenfeststellungen:

1 Gefangener.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung 294. J.D. meldet Hf. Annowka und Revolutionskoje erneut feinbesetzt.

(Siehe Anlagen 326 und 327 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 112).

12. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Unverändert. Gegner betreibt im Abschnitt 294. J.D. etwas lebhaftere Aufklärung.

Jm Abschnitt 294. J.D. trieb Gegner eine Aufklärung von 50 Mann gegen den unbelegten Ort Pissarewka nordwestlich Chotomlja vor. Rotarmisten erzählten Einwohnern, sie seien im Augenblick zu schwach, um Chotomlja zu nehmen. Sie würden es aber später zurückholen.

6.15 Uhr fühlte Gegner mit Aufklärung in Stärke von 50 Mann mit Unterstützung schwerer Waffen gegen den Brückenkopf Krassnyj vor. Er wurde abgewiesen.

Drei weitere Vorstösse in Zugstärke auf Stariza von Nordosten und Nordwesten wurden ebenfalls abgewehrt. Gegner durch eigenen Gegenstoss nach Nordosten zurückgeworfen. Bei diesen Angriffen wurden beim Gegner mit weissen Armhinden versehene Zivilisten (zwangsweise eingezogene Landeseinwohner) beobachtet.

Artl.-Feuer auf eigenen Spähtrupp aus Richtung dicht südlich Hf. Djakow, 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Granatwerferfeuer aus Richtung Woltschansk auf Stariza .

Jm Abschnitt 79. J.D. ruhiges Feindverhalten.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Aufklärungstätigkeit:

294. J.D. stellt Revolutionskoje wieder feindfrei fest. 1,5 km südlich Höhe 77,1 wurde weiterer Ausbau getarnter Feldstellungen beobachtet.

Aufklärung 79. J.D. fand im nördlichen Divisions-Abschnitt Korenj-Abschnitt weit überschwemmt vor, Häuser stehen im Wasser. Nekljudowo und Penzewka feindfrei. Nach Einwohneraussagen waren am 11.12. in Penzewka noch 4 Russen.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 112).

13. Dezember 1941.

Feindverhalten ruhig.

Jm Abschnitt 294. J.D. konnte Gegner in Stärke von etwa 300 Mann in gut ausgebauten Stellungen trotz zäher Gegenwehr westlich Hf. Djakow vor eigener kampfkräftiger Aufklärung den Ort nicht halten. Er liess 14 Gefangene und 78 Tote in eigener Hand. Rest flüchtete in ostwärtige Richtung. 3 Partisanen wurden am 11.12. in Ternowaja und Warwarowkanaja gehängt.

Jm Abschnitt 79. J.D. keine Veränderung.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

14 Gefangene.

Meist jüngere Jahrgänge.

Beute:

2 l.M.G.,
75 Gewehre.

Aufklärungstätigkeit.

Erdaufklärung: Spähtrupp 294. J.D. stellte Hf. Tschishoff (8 km südostwärts Chotomlja) etwa in Komp.-Stärke mit einem Geschütz, 7,6 cm, feindbesetzt fest. Höhen südlich des Ortes feindfrei.

Bei 79. J.D. Feindbesetzung bei Katerinowka (7 km südwestlich Schebekino) bestätigt.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 112).

14. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Unverändert ruhig.

Jm Abschnitt 294. J.D. am Nachmittag Beschuss feindlicher Artl. (vermutlich 7,6 cm) auf Gelände 2 km ostwärts Chotomlja aus Richtung Hf. Tschishoff.

9.15 - 9.30 Uhr legte Gegner aus dem Walde nördlich Rubeshnaja auf Nordteil Rubeshnaja Granatwerferfeuer. Gegner durch Einsatz eigener Artillerie und J.G. bekämpft.

Jm Abschnitt 79. J.D. beschoss der Feind in Gegend 6 km südostwarts Belowskaja mit Pak und Granatwerfern eigenes Erfassungskommando. Gegen 14.30 und 15.00 Uhr etwa 20 Schuss Artl.-Feuer leichten Kalibers auf Gegend 6 km ostwärts Generalowka und auf Gegend ostwärts Belowskaja.

Feindliche Fliegertätigkeit gering.

11.00 Uhr Flugzeug nicht erkannten Typs und Nationalität Richtung Nord-Süd über Leonidowka ohne Angriff.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung 294. J.D. meldete Bau von Schützenlöchern durch Gegner am Nordrand Troizkoje.

Jm Abschnitt 79. J.D. wurde Botkino als feindfrei bestätigt.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 112).

15. Dezember 1941.

Feindverhalten unverändert.

Gegner hält durch Vorstösse Verbindung mit eigener vorderer Linie.

Jm Abschnitt 294. J.D. geringe feindliche Bewegungen im ganzen Divisionsabschnitt. Gegner baut seine Stellungen ostwärts Stary Saltow weiter aus.

Jm Abschnitt 79. J.D. Angriff des Gegners in Stärke von etwa 600 Mann ohne Artillerie im Morgengrauen gegen Masslowa Pristanj von Schebekino aus. Angriff wurde abgeschlagen. Gegner wurde im Gegenstoss geworfen. Feind liess 50 Gefangene darunter einen Funktrupp mit Gerät in unserer Hand und hatte etwa 40 Tote, darunter 3 Offiziere, 1 Kommissar.

Nach Gefangenenaussage wurde der Angriff durch den Kommandeur der 226. Schtz.Div., Brigadekommandeur Garbatow und dem Chef des Stabes, Major Andrejew, persönlich geleitet.

Gegen 15.45 Uhr 15 Schuss Artl.-Feuer auf Jastrebowo (11 km ostwärts Belgorod) und gegen 16.00 Uhr 3 Schuss auf Belowskaja.

Feindliche Fliegertätigkeit.

14.00 Uhr Angriff einer Rata aus 300 m Höhe westlich Chotomlja auf Donezbrücke.

Gefangenenfeststellungen.

50 Gefangene.

Beute:

2 s.M.G.,
3 M.P.,
12 automatische Gewehre,
30 Karabiner,
1 Funkgerät.

Aufklärungstätigkeit.

79. J.D. hörte russischen Fernspruch ab, in dem schwere Verluste des Gegners im heutigen Angriff bei Masslowa Pristanj bestätigt wurden. Div.-Kommandeur wurde leicht, Chef des Stabes schwer verwundet. Wiederholung des Angriffs für den 16.12. wurde befohlen. Behauptet

16.12. wurde befohlen. Behauptet wurden ferner eigene starke Verluste, während tatsächlicher Verlust nur 1 Toter und 2 Verwundete betrug.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 112).

16. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Keine Veränderung.

Jm Abschnitt der 294. J.D. wurden feindliche Schützen- und M.G.-Nester in Gegend Höhe 77,1 (6 km ostwärts Stary Saltow) von eigenen kampfkraftigen Spähtrupps angegriffen. Gegner flüchtete aus diesen Stellungen. Aus Gegend südwestlich Dmitrowka (12 km ostwarts Stary Saltow) Feuer von zwei feindlichen Geschützen, die von eigener Artillerie niedergekämpft wurden.

Jm Abschnitt 79. J.D. Feindlage unverändert.

Feindliche Fliegertatigkeit:

13.15 Uhr zwei Rata von Osten her über Chotomlja in 300 m Höhe, Abflug in 50 m Höhe nach Osten.

14.00 Uhr Tiefangriff von zwei Rata mit Bordwaffen auf Molodowoje (4 km südsüdwestlich Stary Saltow).

Gefangenenfeststellungen.

1 Ueberläufer.

Beute:

1 l.M.G. mit Munition.

(Siehe Feindlagenkarte Nr. 112).

17. Dezember 1941.

Feindverhalten unverändert.

Jm Abschnitt 294. J.D. in der Nacht Feuer aus 2 leichten Feindgeschützen (14 Schuss) aus Richtung Schlucht 5 km ostwärts Chotomlja auf Gegend 2 km südostwärts Chotomlja.

Nach Einwohneraussagen Stellungen ostwärts Revolutionskoje wieder feindbesetzt.

Jm Abschnitt 79. J.D. keine besonderen Ereignisse.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Gefangenenfreststellungen:

2 Überläufer.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung 294. J.D. meldet Stellungen nördlich und südlich Punkt 77.1 (7 km ostwärts Stary Saltow) wieder feindbesetzt.

(Vergl. Feindlagenkarte Nr. 112).

18. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Weiter unverändert.

Jm Abschnitt 294. J.D. Spähtrupptätigkeit des Gegners vor Chtomlja und 1 km nordostwärts Passekowka. Feindbesetzung in Hf. Djakow nach Einwohneraussagen etwa 150 Mann.

Granatwerferfeuer aus Gegend 2 km ostwärts Südostausgang Chotomlja auf Donezufer hart südlich Chotomlja.

Von 0.35 - 1.15 Uhr Feuer aus 2 Geschützen aus Richtung Woltschansk und aus 2 Granatwerfern aus Richtung Grafskoje (8 km südwestlich Woltschansk) auf Nordostteil Rubeshnaja und Brücke westlich Pissarewka (4 km nordnordostwärts Rubeshnaja). Jnsgesamt abgegeben: 60 Schuss.

Jm Abschnitt 79. J.D. in Gegend Staraja Towoltshanka (12 km nordwestlich Woltschansk) näherte sich 18.00 Uhr feindlicher Spähtrupp eigener Stellung und wich auf Beschuss aus.

Eigenes Erfassungskommando wurde gegen Mittag in Gegend Jastrebowo (12 km ostwärts Belgorod) von feindlichen Gewehrschützen angeschossen.

Bei Besljudowka entfernten Russen in letzter Nacht den Belag von dem Steg über den Donez.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

5 Überläufer (4 von Schtz. Rgt. 1053 der 300. Schtz.Div.)
Nach Überläuferaussagen sollen Teile der 76. Geb. Div. in Gegend von Gniluschka und Romanowka durch Ersatz aufgefüllt sein.

Aufklärungstätigkeit:

Durch Erdaufklärung 294. J.D. wurde unveranderte Feindbesetzung im Raum südlich Punkt 77.1 bis Hf. Djakow bestätigt.

Stellungen bei T.P. 1.5 km südlich 77.1 feindfrei.

19. Dezember 1941.

Feindverhalten noch unverändert.

Jm Abschnitt 294. J.D. wurde gegen 1.00 Uhr feindl. Reiterspähtrupp am Friedhof Chotomlja von eigener Streife beschossen und zog sich kampflos zurück. Weitere Spähtrupptätigkeit des Gegners vor Passekowka und Nitajlowka.

Feindbesetzung von Gniluschka in Stärke von 2 Kompanien mit Granatwerfern und s.M.G. durch eigene kampfkräftige Aufklärung bestätigt. Spähtrupp erhielt bei Annäherung Artilleriefeuer.

Vor 79. J.D. wurde aus mitgehörten Ferngesprächen Veränderung in der Besetzung oder Führung der Fernsprechleitungen im Raume von Schebekino entnommen und hieraus auf Umgruppierung (Ablösung ?) beim Gegner geschlossen. Nach mitgehörten Ferngesprächen wird Wiederholung des Vorstosses vom 15.12. auf Masslowa Pristanj erwartet.

Keine Feindlufttätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

Gefangener verwundeter Sergeant des Schtz. Rgts. 202 der 81. Schtz. Div. (Rgts. Stab in Karatschnoje) verneint auf Frage, ob 81. Schtz. Div. abtransportiert werden soll, etwas davon gehört zu haben.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung 294. J.D. stellte durch Augenbeobachtung fest, dass Eisenbahn Belyj Kolodesj - Woltschansk wieder in Betrieb genommen wurde.

(Vergl. Feindlagenkarte Nr. 112).

20. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Gegner verhält sich ruhig und schanzt an verschiedenen Stellen im südlichen Teil des Korpsbereiches.

Jm Abschnitt 294. J.D. Feindbewegungen in und bei Troizkoje, vermutlich Schanzarbeiten. Spähtrupp des Gegners in Stärke von 35 Mann wurde vor Chotomlja vertrieben und liess einen Gefangenen in unserer Hand. Schanzarbeiten bei Höhe 77.1. Nachts Artilleriestörungsfeuer auf Nordostrand Chtomlja und Stellungen etwa 5 km ostnordostwärts Chotomlja.

Jm Abschnitt 79. J.D. Schanzarbeiten 2 km westlich Woltschansk.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

Nach Gefangenenaussagen II. Batl. /Schtz. Rgt. 987 in Schebekino und in Ustinka.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung 294. J.D. meldet Waldgelände zwischen Rubeshnaja und Stariza feindfrei.

(Vergl. Anlage 328 der Akte " Aufklärungsergenisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 112).

21. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Unverändert.

Jm Abschnitt 294. J.D. am Nachmittag Feindbewegungen zwischen Troizkoje und Hf. Nesterowka (3 km südostwärts Chtomlja). Schanzarbeiten auf Höhe südlich Nesterowka. Feindlicher Spähtrupp an Nordostecke Stariza um 1.00 Uhr abgewiesen. Nachts Artillerie- oder J.G. Störungsfeuer auf Nordost- und Südostrand Chtomlja aus Gegend Hf. Annowka (5 km nordostwärts Chtomlja).

Jm Abschnitt 79. J.D. griff Gegner zwischen 5.00 und 6.00 Uhr in Stärke von 100 Mann mit schweren Granatwerfern Ogurzowa (6 km westlich Woltschansk) von Süden her an. Er wurde abgewiesen.

Feindliche Fliegertätigkeit:

9.15 Uhr 2 Rata in 200 m Höhe über Stary Saltow von Südwesten nach Nordosten. Angriff mit M.G. auf Unterkünften, von denen eine in Brand geschossen wurde.

10.30 Uhr 1 Rata von Südosten nach Nordwesten über Lipzy ohne Angriff.

Aufklärungsergebnisse:

Luftaufklärung meldete auf Bahnhof Woltschansk 1 Lok. und 6 Güterwagen. Aufklärungsflieger erhielt Feuer aus mehreren M.G.

Fernsprechaufklärung N.A.Z. der 79. J.D. stellte durch Abhören russischer Ferngespräche fest, dass Gegner Brandgranaten erhalten hat.

Erdaufklärung 294. J.D. meldete Höhe 77.1 und Gegend 2 km nördlich und südlich davon feindfrei. Schewtschenko (= Djakoff) und Revolutionskoje (= Hf. Bugajewka) (4 km westnordwestlich davon) wie bisher feindbesetzt.

Beobachteter Funkenflug lässt auf ausgebaute Winterstellungen schliessen. Wald nördlich Stariza feindfrei.

Bei Woltschansk wurden Eisenbahnbetriebsgeräusche gehört und Lokomotive mit einigen Wagen (wahrscheinlich Güterwagen) mit Glas beobachtet.

(Vergl, Anlage 329 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 112).

00084

22. Dezember 1941.

Feindverhalten ohne Veränderung.

Jm Abschnitt 294. J.D. Feindbesetzung der Ortschaften unverändert. Schanzarbeiten bei Troizkoje. Russischer Spähtrupp von 6 Mann setzte Windmühle am Nordostrand Chotomlja in Brand. Jn der Nacht vom 20./21.12. wurden 3 km einer Fernsprechleitung zwischen Rubeshnaja und Warwarowka (9 km nordwestlich R.) herausgeschnitten.

Jm Abschnitt 79. J.D. wurde vor Ogurzowa (6 km nordwestlich Woltschansk) feindliches Spähtruppunternehmen abgewiesen.

Jn Masslowa Pristanj 5 Einwohner wegen Waffenbesitzes erhängt.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Aufklärungstätigkeit:

Nachrichtenaufklärung: N.A.Z. hat feindliches Ferngespräch mitgehört, wonach bei 226. Schtz. Div. 4 deutsche Gefangene erschossen sein sollen.

Erdaufklärung 79. J.D. beobachtete zwischen Schebekino und Bhf. Neshegol einen fahrenden Zug. Eisenbahnbrücke über Woltscha nordwestlich Woltschansk am 20.12. noch zerstört. Demnach ist die Eisenbahnbrücke zwischen Bhf. Prikolodnoje und Woltschansk, die die Russen bei ihrem Rückzug im Oktober zerstörten, wieder hergestellt. Kampfkräftige Aufklärung gegen Penzewka fand Ort feindbesetzt. Krutoy Log feindfrei. Nach Einwohneraussagen erschienen am 22.12. früh 60 Russen mit Schneemänteln in Krutoj Log, die sich gleich wieder nach Osten zurückgezogen.

Bei 79. J.D. meldete sich ein ehemaliger russ. Fliegeroffizier, der als V.-Mann auf Ssamara angesetzt war. Kurz nach Überschreiten unserer vorderen Linie ist er auf einen russ. Spähtrupp gestossen. Der Führer dieses Trupps, ein Leutnant, hat ihm erzählt, dass gegen den Frontabschnitt Belgorod - Charkow ein grosser Angriff geplant sei. Dazu sollen 12 Divisionen angesetzt werden. 5 davon sollen aus Sibirien bis zum 29.12. antransportiert werden. Davon sollen 3 Div. Res. Divisionen und die beiden restlichen aktiv sein. 5 weitere Divisi-

onen sollen im Raum Stary Oskol - Nowy Oskol - Woronesh neu formiert (aufgefrischt) werden und zwar sollen dies die Reste der im Oktober vor A.O.K.6 zurückgegangenen Divisionen sein. 2 weitere Divisionen, die im Raum Nowy Oskol - Starobelsk neu formiert wurden, sollen bereits im Raum Woltschansk eingetroffen sein.

Zusatz:

Der V-Mann wurde dem A.O.K. zugeführt.

(Vergl. Feindlagenkarte Nr. 112).

23. Dezember 1941.

Feindverhalten weiter unverändert.

Im Abschnitt 79. J.D. Spähtrupptätigkeit südlich Besljudowka.

Keine feindliche Lufttätigkeit.

Aufklärungstätigkeit:

Nachrichtenaufklärung: N.A.Z. 79. J.D. hörte feindliche Ferngespräche mit, nach denen mit feindlicher Unternehmung in den Weihnachtsfeiertagen zu rechnen ist.

Erdaufklärung 294. J.D. bestätigt ausgebaute Feldstellungen mit Granatwerfern und M.G. am Nordrand Hf.Djakoff.

(Vergl. Feindlagenkarte Nr. 112).

00187

24. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Unverändert. Leichte feindl. Spähtrupptätigkeit. Jm Abschnitt 294. J.D. waren Stellungen im Nordteil Troizkoje sowie im Wäldchen nördlich davon feindbesetzt.

Schanzarbeiten auf Höhe westlich Tschernjawski. Schwache Feindbewegungen in Nesterowka. Erneuter Versuch des Gegners, Windmühle im Nordostrand Chotomlja in Brand zu setzen, scheiterte abermals. Leichtes Granatwerferfeuer auf Brückenkopf Krassnyj.

Jm Abschnitt 79. J.D. Lage unverändert.

Feindliche Fliegertätigkeit:

3.0^{0} Uhr Flugzeug nicht erkannter Nationalität in unbestimmter Höhe über Chotomlja von Westen nach Osten.

(Vergl. Feindlagenkarte Nr. 112).

25. Dezember 1941.

Feindverhalten: bisher unverändert, geringe Luftaufklärungstätigkeit, an verschiedenen Stellen Bewegungen beim Gegner, Kabelsabotage an Leitung 79. J.D. zur 294. J.D. bei Tolokonnoje

Jm Abschnitt 294. J.D. nachts Spähtrupptätigkeit des Gegners auf Brückenkopf Krassnyj. Am Mittag Bewegungen (etwa 50 Mann) südlich Lossewka (5 km ostnordostwärts Rubeshnaja).

Art. Störungsfeuer aus Richtung Hf. Djakow am Nachmittage auf Gegend südlich Passekowka, nachts auf Gegend südlich Rubeshnaja.

Vor 79. J.D. feindlicher Spähtrupp bei Fbr. 6 km ostwärts Generalowka.

Feindliche Fliegertätigkeit: etwas lebhafter,

11.50 Uhr 2 Rata im Tiefflug Ternowaja Richtung Wesseloje ohne Angriff.

12.10 Uhr 2 Rata über St. Saltow Richtung Südost - Nordwest in etwa 4- 500 m Höhe. Kein Angriff.

Aufklärungstätigkeit:

Nachrichtenaufklärung: N.A.Z. 79. J.D. hörte Feindgespräch ab, nach denen gegen 18.0° Uhr 2 Batl. aus Schebekino nach Westen marschierten.

Erdaufklärung 294. J.D. meldete weitere Schanzarbeiten bei Troizkoje (Südostrand).

Chtomljka - Bachgrund ostwärts Chotomlja von Spähtrupp feindfrei gemeldet.

Gerüst des T.P. 80.7 (6,5 km ostwärts Chtomlja) sowie ein Holzschuppen über Nacht vom Gegner beseitigt.

Jm Abschnitt 79. J.D. wurde auf Strasse Woltschansk - Schebekino Kolonnenverkehr des Gegners (wahrscheinlich in beiden Richtungen) beobachtet. Genaue Feststellungen konnten wegen unsichtigen Wetters nicht getroffen werden.

(Vergl. Feindlagenkarte Nr. 112).

26. Dezember 1941.

Feindverhalten :

Der Russe versuchte vor 294. J.D. unter Ausnutzung der von ihm vermuteten eigenen Unachtsamkeit örtliche Vorstösse.

Vor 79. J.D. keine Veränderung.

Jm Abschnitt 294. J.D. griff Gegner zwischen 3.40 Uhr und 5.0^{0} Uhr in Stärke von 300 - 400 Mann, reichlich mit Handgranaten, z.T. mit Schneehemden an, Chotomlja zunächst von Süden, später von Nordosten aus an und wurde abgewiesen.

Zwischen 5.00 und 5.35 Uhr feindl. Vorstoss in Stärke von 100 - 150 Mann mit 4 l.M.G. und einem Granatwerfer aus ost- und nordostwärtiger Richtung auf Passekowka (3 km nordostwärts St. Saltow).

Jn der Nacht Störungsfeuer russ. schwerer Granatwerfer auf Wald nordostwärts und südlich Rubeshnaja. 2 festgenommene russ. Agenten sagen aus, dass Woltschansk am 2o.12. 41 durch Schtz. Rgt. 93 und A.R. 80 in Gesamtstärke von etwa 1.000 Mann besetzt gewesen sein soll. Nach ihren Angaben hat Russe bei uns vorläufig keine Angriffsabsichten. Die Doppelleitungen Wesseloje - Rubeshnaja und Rubeshnaja - Stariza wurden durch Sabotage (Herausschneiden von 2 Feldern) südostwärts Warwarowka zerstört.

Jm Abschnitt 79. J.D. hat der durch Abhören russ. Fernsprechleitungen erwartete Angriff auf Masslowa Pristanj nicht stattgefunden.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

1 Überläufer Schtz. Rgt. 1053.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldete erstmalig zwischen 10.00 und 11.00 Uhr auf Bahnhof Woltschansk 2 Züge haltend, davon einer (12 Wagen) unter Dampf. Jm Korenj -Abschnitt nur geringer Fahrzeugverkehr von je 4 - 8 Fahrzeugen.

Jm Korotscha -Abschnitt um Dmitrijewskaja 7 Lkw., 9 besp. Fahrzeuge mit Jnfanteriekolonne nicht erkannter Stärke in nördlicher und westlicher Richtung bei Jablotschkowa 21 Lkw., bei Kupina 7 Lkw., 1 Zug Jnfanterie in westlicher Richtung.

Erdaufklärung:

294. J.D. beobachtete um 11.00 Uhr 100 - 150 Russen mit 4 Fahrzeugen von Troizkoje nach Nesterowka ziehend. Nachmittags schwache Feindbewegungen südlich Nesterowka. Im Raum nördlich Mogila Golubowka (15 km südlich Woltschansk) - Mogila Belikowka (9 km südsüdostwärts Woltschansk) vereinzelt Schanzarbeiten. Der Eisenbahnverkehr auf der Strecke Kupjansk - Woltschansk, insbesondere die Belegung des Bahnhofs Woltschansk und der in letzten Tagen lebhaftere Fahrzeug- und Kfz. Verkehr im Raum nördlich und nordostwärts Woltschansk lassen annehmen, dass Woltschansk Versorgungsstützpunkt für die 226. Schtz. Div. ist. Der verstärkte Verkehr ist als Versorgungsverkehr anzusprechen.

(Vergl. Anlage 330 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21"und Feindlagenkarte Nr. 112).

27. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Jm Abschnitt 294. J.D., 2 km südlich Höhe 77,1 (7 km ostwärts St. Saltow) Gegner in Stärke von etwa 50 Mann in neu errichteten Strohdiemen (getarnte Stellungen?)

Jm Abschnitt 79. J.D. Schanzarbeiten westlich Woltschansk.

Lebhaftere feindl. Fliegertätigkeit, anscheinend Aufklärungsflieger.

6.10 Uhr 1 unbekanntes Flugzeug in sehr grosser Höhe über St. Saltow ohne Angriff.

13.30 Uhr 2 Rata in mittlerer Höhe in Richtung Nord - Süd auf Molotowoje. Kein Angriff.

14.00 Uhr 2 Rata über St. Saltow in 300 m Höhe ohne Angriff.

14.00 Uhr 1 Bomber in 300 m Höhe über Chotomlja. Nationalität nicht erkannt.

17.00 Uhr 2 Rata Richtung nordwestlich - südostwärts über Stariza. Kein Angriff.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldete nachmittags auf allen von Woltschansk nach Osten, NOrdosten und Norden führenden Wege starke Fahrspuren, die auf lebhafteren Fahrzeugverkehr als bisher üblich, schliessen lassen. Jm Raum Woltschansk - Sacharjewka (20 km ostwärts Woltschansk Dmitrijewka (25 km nordwestlich Woltschansk) - Dmitrijewskaja (20 km nördlich Woltschansk)- Schebekino einzelne Fahrzeuge und Kraftfehrzeuge in westlicher und nordwestlicher Richtung fahrend. Erstmalig Flakfeuer einer schweren Batterie bei Woltschansk.

Gesamteindruck:

Stärkerer Verkehr bei Woltschansk lässt Vermutung aufkommen, dass in Woltschansk Truppenausladungen stattfinden. Dabei scheint es sich aber wohl weniger um den Antransport neuer Truppenteile als um Ersatztransporte zu handeln . Jn erster Linie dient der verstärkte Verkehr wohl dem Nachschub von Versorgungsgütern.

(Vergl. Anlagen 331 - 332 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21" und Feindlagenkarte Nr. 112).

00192

28. Dezember 1941.

Feindverhalten:

Lebhafte Bewegungen und Fahrzeugverkehr im Raum Woltschansk und nördlich lassen stärkere Belegung dieses Raumes vermuten.

Bei 294. J.D. nordostwärts Passekowka und nördlich Krassnyj geringes Art. Störungsfeuer auf Windmühle nordostwarts Chotomlja aus Gegend 2 km südlich Hf. Annowka, auf Gegend dicht südlich der ersten Donezbrücke ostwärts Stary Saltow um 14.15 Uhr und 5.00 Uhr aus Richtung Hf. Djakow auf Gegend hart ostwärts Passekowka.

Vor 79. J.D. Spähtruptätigkeit bei Generalowka.

Feindliche Fliegertätigkeit:
10.10 Uhr 2 Rata über Rubeshnaja von Nordnordost nach Südsüdwest ohne Angriff in 1.000 m Höhe.
12.30 Uhr 2 russ. Bomber über Chotomlja von West nach Ost in 1.200 m Höhe, Angriff mit Bomben ostwärts Chotomlja.
12.50 Uhr 2 Rata über Stary Saltow von Süd nach Südost. Abwurf von Brandbomben auf Südteile.

Gefangenenfeststellungen:
1 Gefangener bei Generalowka (Tartare) gibt an, zum Schtz. Rgt. 350 der 50. Schtz. Div. zu gehören. Rgt. soll vom Ural kommend, am 25. 12. 41 in Woltschansk ausgeladen worden sein. Stärke der Kompanie 4 Züge zu je 25 Mann. Unterkunft seiner Kompanie Kolchose Marin, die angeblich zwischen Woltschansk und Schebekino liegt.

Aufklärungstätigkeit:

Luftaufklärung meldet Einzelverkehr von mot. und besp. Fahrzeugen auf Strassen von Woltschansk entlang des Korenj- und Korotscha - Abschnittes. Strassen von Woltschansk in Nordrichtung weisen starke Fahrspuren, nach Osten führende Strassen geringere Fahrspuren auf. Nachtluftaufklärung der Armee stellte in der Nacht vom 27./28. 12. Truppenansammlungen, Lagerfeuer, Fahrzeuge und Zelte in Gegend südostwärts Kupjansk fest. Nachträglich wurde bekannt, dass Bahnhof Walujki am 27. 12. mit etwa 16 Lok und 450 Eisenbahnwagen belegt war.
Erdaufklärung der 294. J.D. stellte Feindbewegungen in ein-

nen Trupps von 20 Mann von Nesterowka nach Richtung Martowaja fest. Netailowka und Schopowka wurden feindfrei festgestellt.

79. J.D. meldet Krutoj Log feindfrei. Der Eindruck, dass auf Bahnhof Woltschansk Truppen ausgeladen werden, verstärkt sich. Bestätigungen fehlen noch.

Fernaufklärung der Armee stellte am 28.12. starke Belegung der Bahnhöfe zwischen Walujki und Kupjansk und Zugverkehr auf der Stracke Walujki - Stary Oskol fest.

Jn Gegend Karotscha starker Fahrzeugverkehr vor allem in westlicher Richtung.

Gesamteindruck:

Gegner schickt von Korotscha Verstärkungen in Richtung auf Belgorod und nördlich vor. Jm Raum um Kupjansk anscheinend Truppenausladungen.

(Vergl. Anlage 333 der Akte " Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21 ").

00094

29. Dezember 1941.

Feindverhalten.

Gegner führte im Abschnitt 79. J.D. Erkundungsvorstösse durch. Vermutlich handelt es sich um Aufklärung für beabsichtigte grössere Angriffe.

Jm Abschnitt 294. J.D. wich Gegner vor eigenem Spähtrupp aus dem gestern ausgebrannten Troizkoje aus, kehrte später aber wieder in den Ort zurück.

11.30 Uhr marschierte russische Abteilung in Komp.-Stärke mit einem Lkw. und mehreren Reitern und Fahrzeugen von Nesterowka nach Tschernjawski und wurde durch Artl.-Feuer zersprengt.

Russische Besetzung von Prilipka wurde durch eigenen Vorstoss verjagt und der Ort abgebrannt.

Geringes feindliches Artl.-Störungsfeuer um 1.00 Uhr aus Richtung Hf. Djakow (Schewtschenkowo) auf Gegend nordostwärts Stary Saltow und am Nachmittag in Gegend südlich Krassnyj.

Jm Abschnitt 79. J.D. gegen Woltschansk vorfühlende eigene Aufklärung stiess auf starkes Abwehrfeuer aus Woltschansk

Jn den frühen Morgenstunden fühlte Gegner gegen Stara Towalshanka (8 km nordwestlich Woltschansk) sowie in Komp.-Stärke gegen Archangelskoje und in Stärke von etwa 50 Mann gegen Wolkowa (11 km westlich Schebekino) vor und wurde überall abgewiesen.

Gegen 14.30 Uhr fühlte Gegner in Stärke von 80 Mann gegen Masslowa Pristanj vor, wich jedoch einem Feuerkampf aus. Nördlich Jastrebowo (11 km ostwärts Belgorod) stiess Gegner in Stärke von 300 Mann auf der Naht zwischen 79. und 75. J.D. bis in Gegend Blishnij Jugumnowo durch. Vor eigenem Gegenstoss wich er in das Wäldchen südlich des Ortes aus, wo er später vernichtet wurde. Gleichzeitig Angriff von Osten gegen Jastrebowo und Ssewrjukowa, der abgewiesen würde. Gegner verlor hier etwa 200 Tote.

Keine feindliche Fliegertätigkeit.

Gefangenenfeststellungen:

34 Gefangene.

Eingebrachte Gefangene im Nordteil des Abschnittes der eigenen 294. J.D. gehören dem Schtz.Regt. 216 der 76. Geb. Div. an. Die Regter. der 76. Geb.Div. wurden letztmalig festgestellt:

Schtz.Regt. 93 am 30. 11. durch 6 Ueberläufer
" " 137 " 4. 12. " Beutepapiere
" " 216 letztmalig durch Ueberläufer am 22.12.

Artl. Regt. 80 nach Einwohneraussagen am 22.12. noch in Woltschansk. Herausziehen durch Abtransport von Teilen der Div. erscheint möglich, Bestätigung dafür nicht vorhanden.

Vorstoss auf Archangelskoje erfolgte durch Teile des Schtz.Regts.985 der 226. Schtz.Div. Den Angriff bei Jastrebowo und Belowskaja führte Schtz.Regt. 989 der 226. Schtz. Div. Gefangene gehören zum neu formierten IV. Batl., das vor 3 Tagen von Schebekino nach Norden abmarschierte und 2 Orte bei Belgorod besetzen sollte.

Gegner verlor hier etwa 360 Tote und Verwundete.

<u>Aufklärungsergebnisse:</u>

N.A.Z. 79. J.D. meldete, dass der Verkehr des 9. Regts. (Schtz.Regt. 989) seit einigen Tagen nicht mehr gehört wurde. Die letzten Aufklärungsergebnisse stammen aus dem nördlichen Abschnitt der Division.

Jn abgehörten Ferngesprächen der 226. Schtz.Div. ist mehrfach von einem 4. Regt. der Div. die Rede gewesen, das vor einigen Tagen Ersatz bekommen haben soll. Es kann sich hier um das gestern durch einen Gefangenen gemeldete Schtz. Regt. 350 handeln.

Fernaufklärung der Armee meldete weiterhin starke Bahnhofs- und Streckenbelegung auf den Strecken Woronesh - Walujki-Kupjansk und lebhaften Fahrzeugverkehr im Raum um Korotscha.

(Siehe Anlagen 334 und 335 der Akte "Aufklärungsergebnisse der 6.(H)/21").

30.Dezember 1941.

Feindverhalten.

Gegenüber eigenem Vorstoss von Teilen der 294. J.D. auf Nesterowka (5 km südostwärts Chotomlja) leistete Gegner in Starke von etwa 200 Mann mit 4 - 5 l.M.G., 2 s.M.G. und 3 Granatwerfern zähen Widerstand, wurde jedoch geworfen und führte nach Eintreffen von Verstärkung Gegenstoss, der abgewehrt wurde. Die Ortschaft wurde, soweit möglich, zerstört. Gegner verlor bei diesem Kampf etwa 60 Tote. Beresniki wurde bei eigenem Vorstoss feindfrei vorgefunden und abgebrannt. Feindgruppen in Stärke von etwa je 60 Mann wichen vor eigenem Artl.- und J.G.-Feuer aus Nordteil Revolutionskoje (4 km ostsüdostwärts Rubeshnaja) aus. Artl.-Störungsfeuer in den frühen Morgenstunden aus vermuteten Feuerstellungen in Gegend Hf. Annowka (6 km nordostwärts Chotomlja) auf Chotomlja, aus Richtung Hf. Marjanowka und Schewtschenkowo (8 - 9 km nordostwarts Stary Saltow) auf Stary Saltow und Werchnyj Saltow.

Jm Abschnitt 79. J.D. wurden in den frühen Morgenstunden feindliche Spähtrupps an den Waldrändern ostwarts Wolkowo (10 km westnordwestlich Schebekino) beobachtet. Gegen 21.00 Uhr wurde ostwarts Masslowa Pristanj aus Rasumnoje Motorengeräusche vernommen. Spähtrupps konnten jedoch keinen Gegner in dieser Gegend feststellen.

Geringe feindliche Fliegertätigkeit:

9.20 Uhr 1 einmotoriger Bomber von Süd nach Südost ohne Angriff über Stary Saltow.

Gefangenenfeststellungen:

11 Gefangene.

Aus Beutepapieren geht hervor, dass zwischen Martowaja und Schewtschenkowo Teile der Schtz.Regter. 1049, 1051, 1053 statt der bisher dort eingesetzten N.K.W.D.-Brigade 57 liegen.

Nach Ueberläuferaussagen wurde I.Batl. Schtz.Regt. 1053 in Nacht vom 29./30.12. durch anderes Batl. unbekannter Nummer alterer Jahrgänge wegen Kampfmüdigkeit und Krankhei der Truppe abgelöst.

Nach Aussagen Gefangener des 216. Geb.Jäg.Regts. der

76. Geb.Div. wurde Geb.Jäg.Regt. 93 am 10.12. durch 216. abgelöst und herausgezogen.

Nach neueren Feststellungen waren am Angriff auf Belowskaja und Jastrebowo am 29. 12. auch Teile des Schtz.Regt. 987 der 226. Schtz.Div. beteiligt.

Personalpapiere der am 28. 12. gefangenen Tartaren weisen diese als Angehörige des Schtz.Regts. 989 der 226. Schtz. Div. nicht des 350. Schtz.Regt. aus.

Aufklärungstätigkeit:

Erdaufklärung: Nach Spähtruppmeldungen und Gefangenenaussagen festgestellt:

Jn Gegend Perchowka (6 km ostsüdostwarts Chotomlja) 2 7,6 cm Geschütze, in Schewtschenkowo (9 km nordostwärts Stary Saltow) 1 Geschütz 7,6 cm und 1 Geschütz 4,5 cm pferdebespannt.

Fernaufklärung der Armee meldete starken Verkehr auf der Eisenbahnbrücke Swoboda - Kupjansk und Kfz.- und Fahrzeugverkehr von Budenowka in Richtung Korotscha, Belgorod und Korotscha Ssubotin (südlich Tim).

Jn Woltschansk wurden 50 Kfz. von Norden einfahrend beobachtet.

Gesamteindruck:

Die auffallenden Transportbewegungen und Bahnhofsbelegungen der letzten Tage lassen es möglich erscheinen, dass Gegner im Raum um Kupjansk eine grössere Kräftegruppe zum Angriff auf Charkow versammelt. Es ist möglich, dass die gestrigen Vorstösse gegen den eigenen Nordflügel und gegen das XXIX. A.K. Ablenkungsmanöver sind, da bisher keine Einheitlichkeit zu erkennen ist.

31. Dezember 1941.

Feindverhalten.

Gesamteindruck: Ruhiges Verhalten des Gegners. Bestätigung über Abziehen von Kräften der bisher vor dem Korps eingesetzten Divisionen liegen nicht vor. Das Generalkommando ist der Ansicht, dass die auffallend starken Transportbewegungen und Bahnhofsbelegungen auf der Strecke Woronesh - Walujki - Kupjansk es möglich erscheinen lassen, dass der Gegner im Raum Kupjansk eine Kraftegruppe versammelt, in der Absicht, einen zusammengefassten Angriff gegen Charkow zu führen. Es ist möglich, dass die zur Zeit beim XXIX.A.K. im Gange befindlichen Angriffe den nördlichen Hebel eines umfassenden Angriffs auf Charkow bilden.

Jm Abschnitt 294. J.D. gegen 6.00 Uhr Artl.-Störungsfeuer auf Südostrand Chotomlja. Mittags Störungsfeuer auf Nordostrand Stariza aus einem im Waldstück nördlich Sowjetskoje festgestellten Geschütz.

Troizkoje (südwestlich Chotomlja) erneut vom Gegner besetzt. Auf Höhen nördlich Nesterowka und Hf. Tschishoff (6 km südostwärts Chotomlja) schanzt Gegner.

Vor 79. J.D. verhielt sich der Feind ruhig. Eigener Spähtrupp stiess in Waldstück ostwärts Besljudowka (14 km nordwestlich Woltschansk) auf Gegner.

Feindliche Fliegertätigkeit:

9.00, 12.00 und 12.45 Uhr je ein feindliches Flugzeug (Aufklärer) über Chotomlja und Belgorod.

13.45 Uhr ein einmototiger russischer Bomber in geringer Höhe über Nepokrytaja ohne Angriff.

14.00 Uhr 2 russische Jäger über Molodowoje und Stary Saltow ohne Angriff.

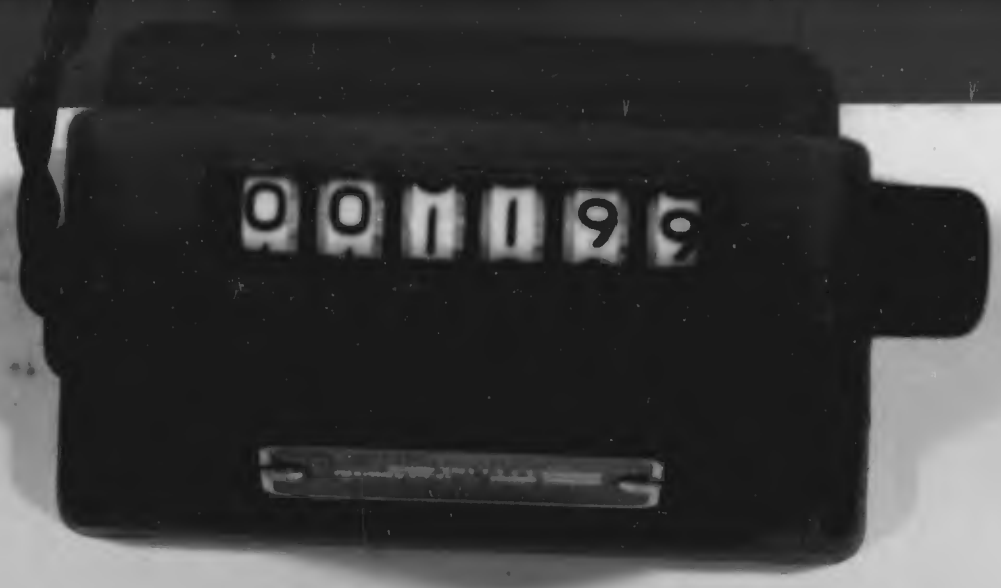
14.15 Uhr 2 russische Jäger über Ternowaja. Sie warfen zwei schrapnellartige Bomben, die in der Luft explodierten. 2 russische Bomber in grosser Höhe über Murom. Abwurf von 2 Bomben.

15.00 Uhr Tiefangriff zweier Rata auf Flugplatz Charkow.

Aufklärungstatigkeit:

Erdaufklärung: 15 russische Soldaten auf Skiern gegen 14.00 Uhr bei Gniluschka beobachtet.

Flugfernaufklärung: Auffallend starker Verkehr auf der Bahnlinie Woronesh - Walujki - Kupjansk und starke Belegung der Bahnhöfe.
Siehe Anlage 336 der Akte "Aufkl.Ergebnisse der 6.(H)/21".



NEW FOLDER BEGINS

15 May - 21 Jun 1941 AK XVII, 15229/9

Enclosures to Activity Report G-2 Section (Anlagen zum TB Abtlg.Ic). Typed,mimeographed,maps. 1 lin.inch.

Folder compiled by the G-2 Section (Abtlg.Ic) of the 17th Corps describes the last phase prior to the beginning of the Eastern campaign, giving details on terrain features and enemy situations.

T-314, Roll 575, 1st Frame 1200

TLD

Generalkommando XVII. A.K.
Abt. Ic

Anlagenheft 1

zur Ic-Beilage zum K.T.B.

Inhalt:

Anlagen z. Gefechtsk. Ges. der Ic-Beilage

zum Ia-Kriegstagebuch des Gen.Kdo.XVII.A.K.

15.5.1941 - 21.6.1941.

15 229 1

SOENNECKEN
BONNA ES · DIN A 4 (Quart)

Pegelstand bei Dorohusk:

am	11.5.41	3,58 m	
"	12.5.41	3,45 "	
"	13.5.41	3,35 "	
"	14.5.41	3,30 "	
"	15.5.41	3,24 "	
"	16.5.41	3,20 "	
"	17.5.41	3,19 "	
"	18.5.41	3,15 "	
"	19.5.41	3,14 "	
"	20.5.41.	3,14 "	
"	21.5.41	3,22 "	
"	22.5.41	3,25 "	
"	23.5.41	3,24 "	
"	24.5.41	3,20 "	
"	25.5.41	3,22 "	
"	26.5.41	3,40 "	
"	27.5.41	3,60 "	
"	28.5.41	3,82 "	
"	29.5.41	3,76 "	
"	30.5.41	3,69 "	
"	31.5.41	3,54 "	(am 31.5. 40 = 1,46 m)
"	1.6.41	3,39 "	
"	2.6.41	3,39 "	
"	3.6.41	3,35 "	
"	4.6.41	3,25 "	
"	5.6.41	3,20 "	
"	6.6.41	3,15 "	
"	7.6.41	3,10 "	
"	8.6.41	3,04 "	
"	9.6.41	2,98 "	
"	10.6.41	2,85 "	
"	11. 6. 41	2,70 "	
"	12. 6. 41	2,52 "	
"	13. 6. 41	2,30 "	
"	14. 6. 41	2,16 "	
"	15. 6. 41.	2,08 "	
"	16. 6. 41.	2,04 "	
"	17. 6. 41	2,04 "	
"	18. 6. 41	2,00 "	
"	19. 6. 41	1,96 "	

20. 6. 41. = 1,92

Pegelstand Dorohusk

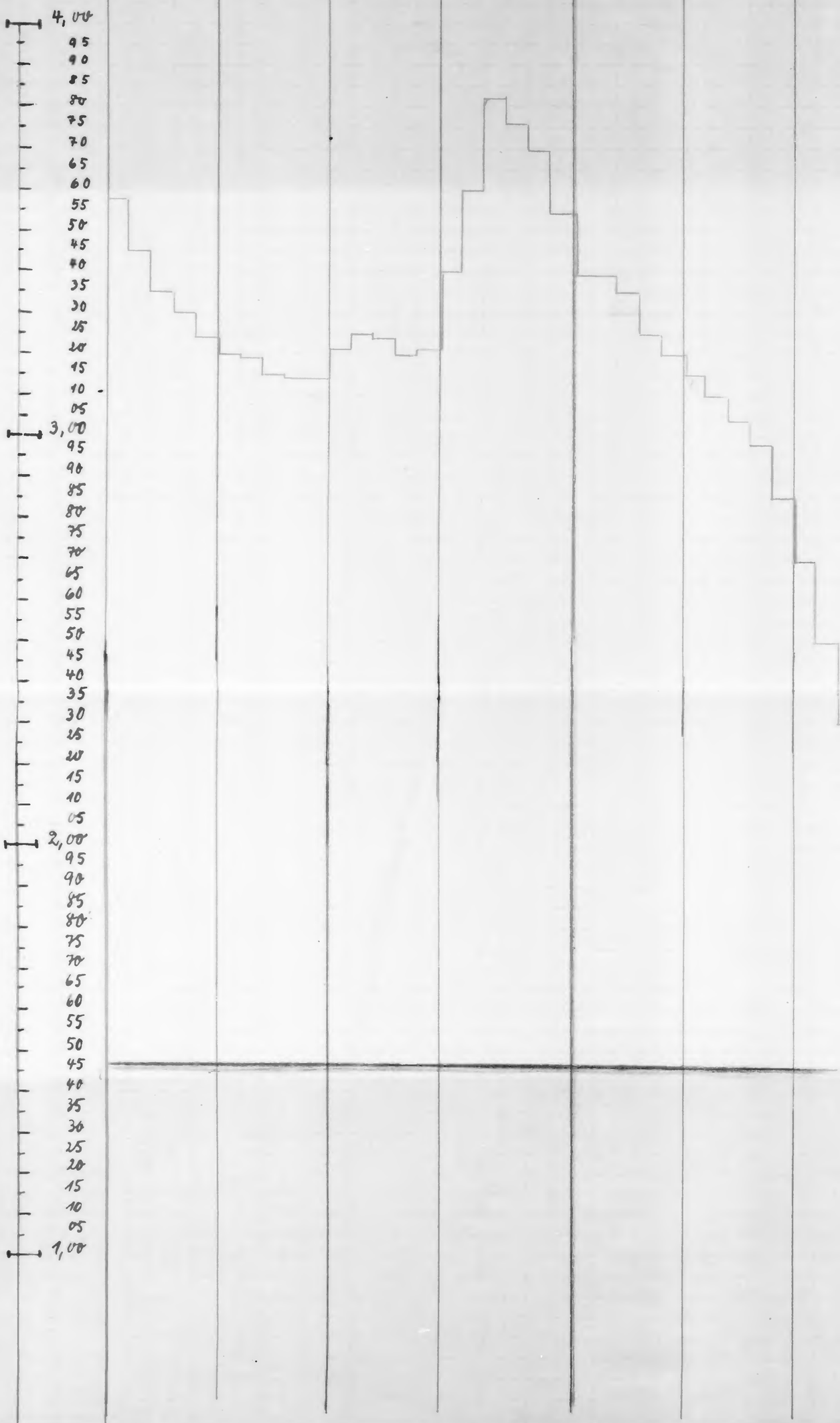
Mai 1941.

Juni 1941.

in m

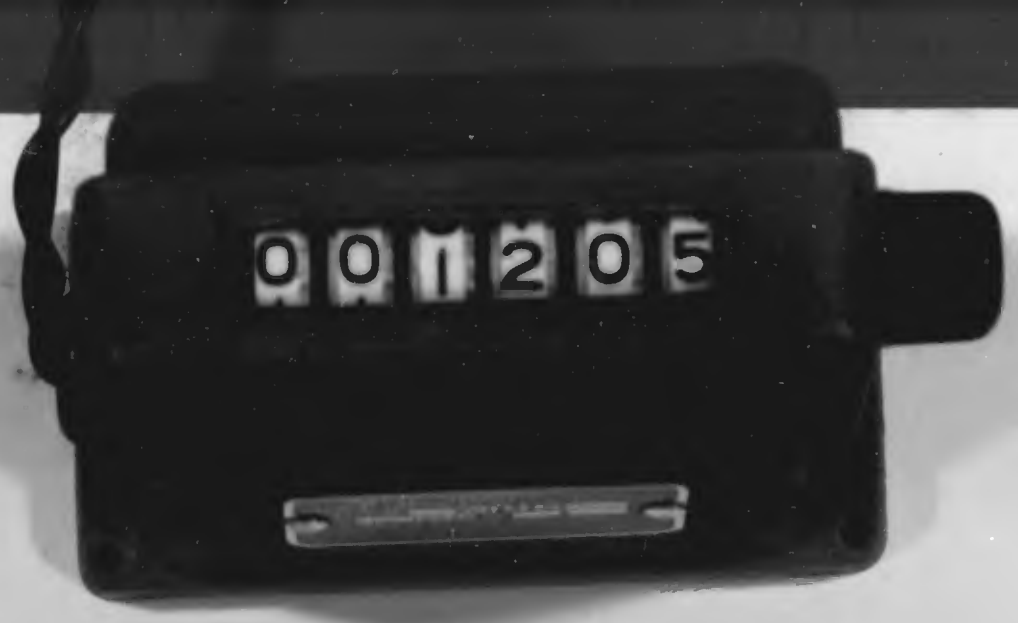
18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 1. 2. 3 4 5 6 7 8 9 10 11. 12. 13. 14 15 16 17 18 19 20 21

4,00 95 90 85 80 75 70 65 60 55 50 45 40 35 30 25 20 15 10 05 3,00 95 90 85 80 75 70 65 60 55 50 45 40 35 30 25 20 15 10 05 2,00 95 90 85 80 75 70 65 60 55 50 45 40 35 30 25 20 15 10 05 1,00



Wasserstand. am 31. 5. 40

	Lfd. Nr.	Dienst-Stelle	Nr.	Betreff	Zugl. an Beteiligte
	1			Vorgang bei Durchsicht	1
	2	XVII. A.K.	348/41 g.K.	10-Tagemeldung v. 25.5.41	4
	3	"	473/41 g.K.	10- " " 8.6.41	3
	4	"	1914/41 g.	Tagebuch im Gefechtsabschnitt der Festungsbaustäbe 17. v. 6.6.41	6
	5			Meldungskarte des XVII. A.K. v. 15.4.-20.6.	1
	6	"	509/41 g.K.	Feindnachrichtenblatt v. 15.6.41	5
	7	"	507/41 g.K.	Gefechtsverhältnisse zwischen Krieg und Tagesbefehl vom 14.6.41	25
	8			Karte zu dieser Aufzeichnung	1



Geheime Kommandosache! 41/41 g. Kdos.

Generalkommando XVII. A.K.
Abt. Ic
Nr. 348 /41 g. Kdos.

H.Qu., den 25.5. 1941

E

2 Ausfertigungen
2.Ausfertigung.

Bezug: A.O.K. 6 Ic/A.O. Nr. 1090/41 g.Kdos. vom 26.4.41.
Betr.: 10 Tage Meldung.

Anlage 2

-5-

Dem

Abschnittsstab Staufen.

Unter Bezugnahme auf o.a. Befehl wird gemeldet:

Zu 1.) a) Befestigungsarbeiten.

Es besteht der Eindruck, dass seit der letzten Meldung die Schanz- und Bauarbeiten noch weiter verstärkt wurden. Besonders umfangreich sind die Arbeiten im Abschnitt zwischen Krylow und Uscilug. Hier wird auch nachts dauernd gearbeitet. Der grössten Teil der Arbeiten nehmen die von Soldaten ausgebauten Feldbefestigungen ein. Daneben geht der Ausbau von festen Kampfanlagen, die durch aufgestellte Blenden getarnt sind, unvermindert weiter.

An einigen Stellen wurde beobachtet, dass die Strohdächer von abzureissenden Häusern auf die Erde gesetzt werden. Im Schutz dieser Dächer werden dann Anlagen ausgebaut.

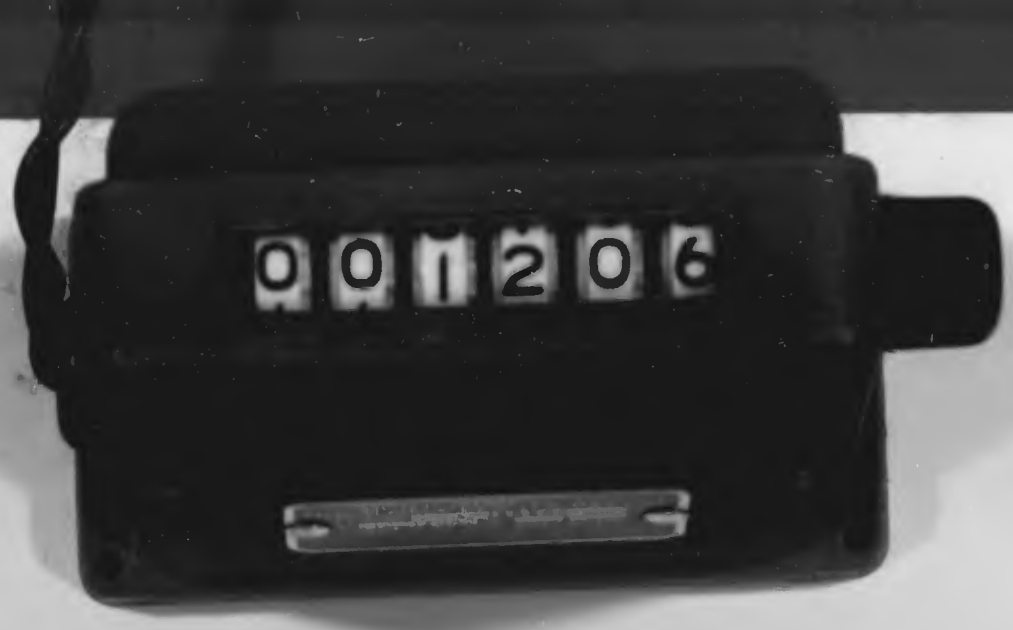
Ein über den Bug aus Russland geflohener Pole hat ausgesagt, dass sich westl. Luboml zwischen Zapole, Krasnowola und Zamlynie ein etwa 3 - 4 m breiter und 1,5 m tiefer Graben befindet. Die Wände dieses Grabens sind mit Balken verschalt.

Vereinzelt will er auch Schartenstände in der Gegend westl. Luboml gesehen haben, die als Strohschober getarnt sind.

Erkannte Neuanlagen sind in der beigefügten Karte nachgetragen. Um Rückgabe dieser Karte wird gebeten.

Zu b)

15.5.



Zu b) Bewegungen, Verdichtung oder Auflockerung der Grenzbesetzung.

Eine Verstärkung der an der Grenze eingesetzen Truppen ist in der letzten Zeit ohne Zweifel durchgeführt worden. Die Masse der Soldaten ist z.Zt. mit Schanzarbeiten beschäftigt. An die Arbeitsstellen werden teilweise Gewehre und M.G. mitgenommen. Eine planmässige Besetzung der Kampfanlagen konnte bisher nicht festgestellt werden. Wohl aber ist seit etwa 8 Tagen eine Verstärkung der Posten und Streifen festzustellen, die z.T. zusammen mit Zollstreifen eingesetzt werden.

Mehrfach wurde wieder das Auftauchen von Soldaten in grauen Uniformen und Mänteln gemeldet, so z.B. am 12.5. bei Dubienka,
" 14.5. " Jszow
und " 21.5. " Opalin.

Bei Dubienka wurden am 12. und 13.5. Offiziere mit weissen Mänteln gemeldet.

In Gegend Uscilug und zwischen Huscza und Opalin wurde mehrfach nachts starker Verkehr von Kraftfahrzeugen und pferdebespannten Fahrzeugen wahrgenommen.

Auffallend ist die rege Tätigkeit bei Nacht. Jede Nacht wird mit Gewehr, M.G. und Leuchtpistolen geschossen. Aus abgehörten Ferngesprächen geht hervor, dass die Russen nachts häufig alarmiert werden.

Der von russischer Seite herübergekommene Pole hat angegeben, dass Luboml stark von Soldaten mit roten und hellblauen Kragenspiegeln belegt sei. Ein grosser Teil der Soldaten soll unverkennbar asiatische Gesichtsform (Schlitzaugen) haben.

Beim Ambukow fanden 2 - 3 mal Offz. Besprechungen statt an denen etwa 8 - 10 Offz. teilnahmen.

Zu c) Erkante Massnahmen für Räumung des Gebiets:

Es sind keine Beobachtungen gemacht worden, die auf eine Räumung des Gebiets durch die Zivilbevölkerung schliessen lassen. Im Gegensatz dazu wurde in den letzten Tagen festgestellt, dass die Bevölkerung auf den Äckern arbeitet. An vielen Stellen wurde Rindvieh auf die Weiden getrieben.

Zu d) Sonstige Beobachtungen.

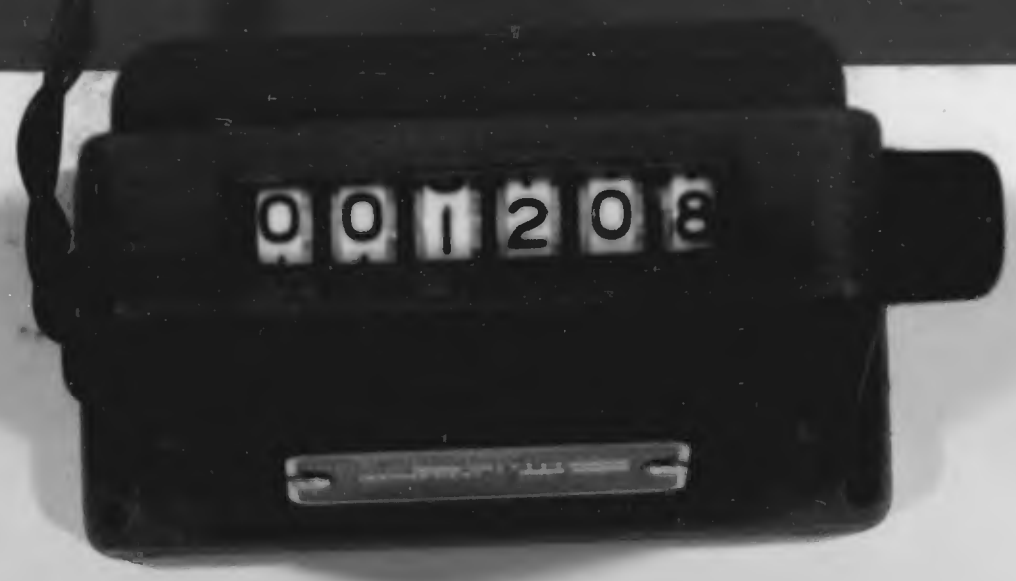
Am 24. und 25.5. wurden mehrere Flugzeuge festgestellt, die die Grenze von Ost nach West und von West nach Ost überflogen. Infolge sehr grosser Flughöhen war es in keinem Falle möglich, die Hoheitsabzeichen zu erkennen. Dem Motorgeräusch nach wurde auf ausländische Maschinen geschlossen. Es wird vermutet, dass die Russen das gute Wetter für die Herstellung von Luftbildaufnahme des Grenzgebiets ausnutzen.

Am 21.5. früh wurden zwischen Bug und Waldstück nördlich Ambukow zwei Zivilisten beobachtet, von denen einer schwer erschöpft oder verwundet war und von dem zweiten am Waldrande zurückgelassen werden musste, nachdem er vorher mit Stroh bedeckt worden war. Der Zurückgelassene wurde später von Soldaten aufgefunden und mitgenommen. Es wird vermutet, dass es sich um zwei Überläufer oder Agenten handelt, die beim Versuch den Bug zu überschreiten angeschossen wurden.

Am 24.5. gegen 15,15 Uhr wurden von einem russischen B-Turm gegenüber Wola Uhruska 2 Brieftauben aufgelassen, die auf deutsches Gebiet flogen.

Am 23.5. wurden in Gegend Horodlo Schallzeichen vernommen, die dem Rundfunk-Zeitzeichen ähneln. Die Zeichen wurden zunächst von deutscher Seite gehört und später von russischer Seite beantwortet.

Bei Oszanka (10 km südostw. Wlodawa) wurden nachts Blinkzeichen nach der deutschen Seite gegeben. Eine Antwort von deutscher Seite konnte nicht festgestellt werden.



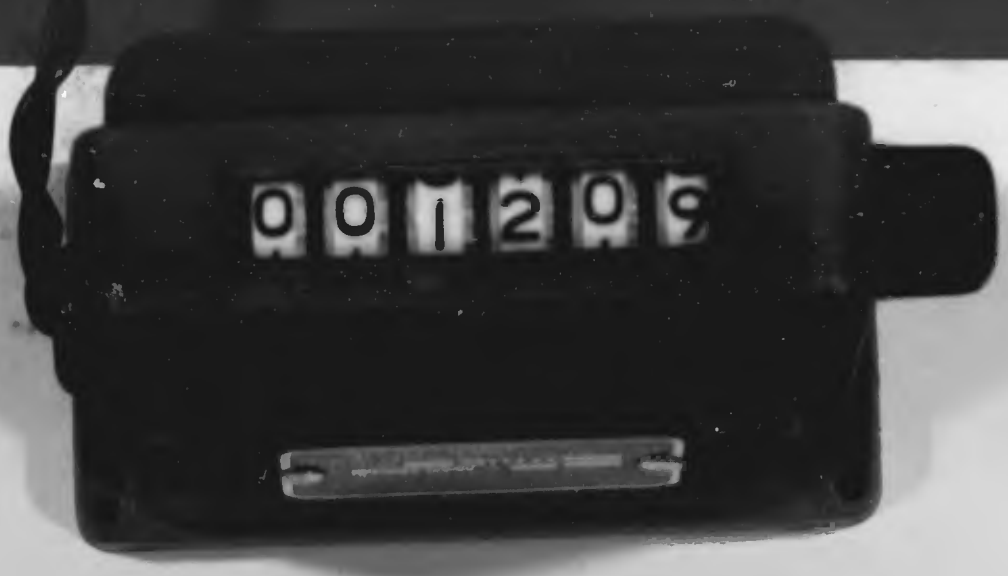
Dagegen wurden bei Czumow (südostw.Hrubieszow) Blinkzeichen zwischen dem deutschen und dem russischen Ufer gewechselt ohne dass die Gegenstelle auf dem deutschen Ufer festgestellt werden konnte.

Jn allen Fällen werden Überprüfungen durch die Geheime Feldpolizei durchgeführt.

Für den Festungsbaustab
Der Chef des Stabes

Anlage: 1 Skizze

Kdy 2575.



Geheime Kommandosache! 56/41 g.Kdos.

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

Nr.473/41 g.Kdos.

E

- 8 -

K.H.Qu., 8. 6. 1941.

3 Ausfertigungen.
3. Ausfertigung.

Bezug: A.O.K.6, Ic/AO., Nr.1090/41 g.Kdos. v. 26.4.41.

Betr.: 10 Tages-Meldung.

Anlage 3

Dem

Abschnittsstab Staufen
Ic/AO.

Das Generalkommando meldet:

Zu a): Befestigungsarbeiten.

Nach wie vor arbeiten die Russen unter Einsatz starker Krafte an der Verdichtung der längs der Grenze verlaufenden Stellungen und Kampfanlagen. Besonders stark ist der Krafteeinsatz und die Anfuhr von Baumaterialien in dem Bug-Bogen zwischen Krylow und Uscilug. Hier sind besonders viele Kampfanlagen neu hergestellt bezw. in der Herstellung begriffen. Ein Teil der Bunker wurde mit Panzerkuppeln versehen.

Jn diesem Abschnitt wurde folgende Bunker-Bauweise beobachtet: Die Decke der Bunker besteht aus einer Schicht Balken. Auf diese Balkenschicht wird Sand geschüttet. Auf die Sandschicht werden Zementplatten pflasterateinartig aufgelegt. Diese Zementplatten werden wieder mit einer etwa 1/2 m dicken Sandschicht abgedeckt, auf welche wiederum Zementplatten gelegt werden. Darauf kommt dann nochmals eine Sandschicht, die mit Gras abgedeckt wird. Die Abdeckung besteht also aus zwei Schichten von Zementplatten und 3 Schichten Sand. Jn den letzten Tagen wurden grössere Mengen von Zementplatten mit Lkw. und Fuhrwerken angefahren.

Jn

Jn diesem Bug-Bogen wurden stellenweise Offiziere in graublauer Uniform (Panzertruppe) gesehen, die ausgebaute Anlagen besichtigten. Daraus wäre eventuell zu schliessen, dass einzelne zur Aufnahme von Kampfwagen bestimmte Anlagen in diesem Abschnitt bestehen.

Jn Gegend Ambukow muss sich ein Munitionslager befinden, dorthin sind in letzter Zeit mehrfach Lkw. gefahren, die Kisten geladen hatten, in denen Munition vermutet wird. Jn einem abgehörten Ferngespräch wird ein russischer Posten bei Ambukow darauf aufmerksam gemacht, dass eine Kontrolle der Munition erfolgen soll. Da gleiche Kisten auch in die Bunker geschafft wurden, wird angenommen, dass diese nunmehr mit Munition ausgestattet werden.

Ein aus Russland herübergekommener Pole hat ausgesagt, dass er westlich Luboml am Bug einzelne aus Holz hergestellte Anlagen gesehen hätte.

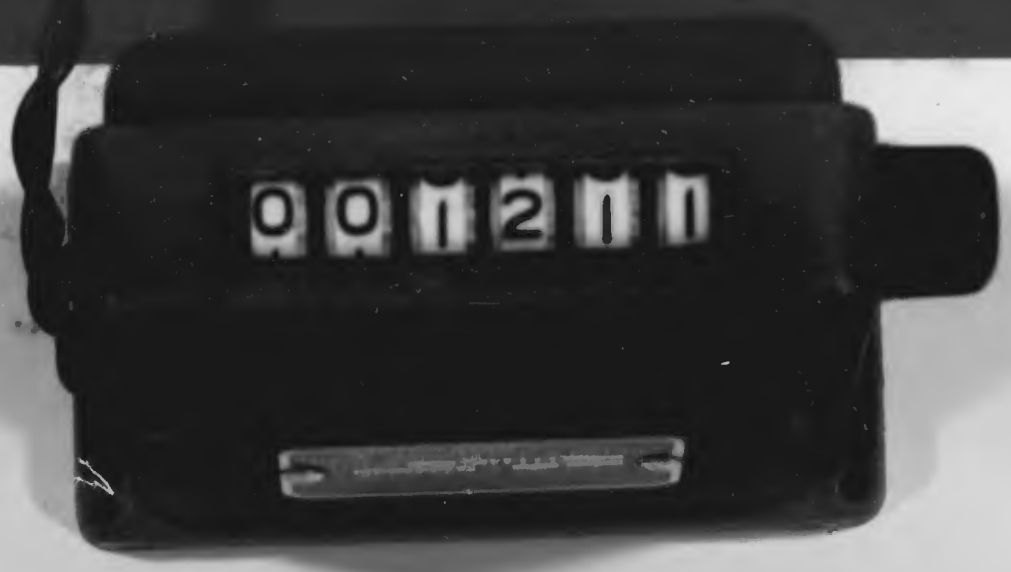
Eine Pendelkarte 1 : 100 000 mit Einzeichnung der neu erkannten Anlagen ist beigefügt. Um Rückgabe wird gebeten.

Zu b): <u>Bewegungen, Verdichtung oder Auflockerung der Grenzbesetzung.</u>

1) Jn den letzten Tagen wurden in dem Bug-Bogen zwischen Krylow und Uscilug mehrfach neu eintreffende Kolonnen in Stärke bis zu 500 Mann beobachtet. Sie verschwanden in den Grenzdörfern und sind, soweit dies festzustellen war, zur Verstärkung der Arbeitskräfte eingesetzt worden.

2) Die Masse der Soldaten ist tagsüber vom frühen Morgen bis in die späten Abendstunden mit Bauarbeiten beschäftigt. Jn der Nähe der Unterkünfte und Zeltlager werden vereinzelt exerzierende oder Sport treibende Abteilungen gesehen. Grössere und kleinere Felddienstübungen wurden nicht beobachtet. Dagegen fanden häufig Offizier-Besprechungen und Belehrungen statt. Eine ständige Besetzung der bereits fertiggestellten Bunker und Stellungen konnte nicht erkannt werden. Nachts ist ein reger Streifendienst zu erkennen. Alle Posten, soweit sie zu sehen sind, werden nachts verstärkt.

Jn einem



3) Jn einem Gespräch, das an der unzerstörten Eisenbahnbrücke bei Grodek zwischen einem russischen Grenzposten und einem als Zollbeamten verkleideten Dolmetscher geführt wurde, hat der Russe angegeben, dass in den letzten Tagen viele neue Truppen, insbesondere Panzer und Artillerie, im Grenzgebiet eingetroffen sind.

Ein übergelaufener polnischer Zivilist hat ausgesagt, dass Kowel durch Jnfanterie und Artillerie belegt ist. Diese Truppen sollen aber nicht motorisiert sein.

4) <u>Einzelfeststellungen:</u>

24.5. Auf dem Wege von Brzezina (8 km ostw. Hrubieszow) nach Punkt 232,8 etwa 3 Kp. auf dem Marsch zur Arbeitsstelle. (Diese Kolonne wird in der Folge fast jeden Tag beobachtet).

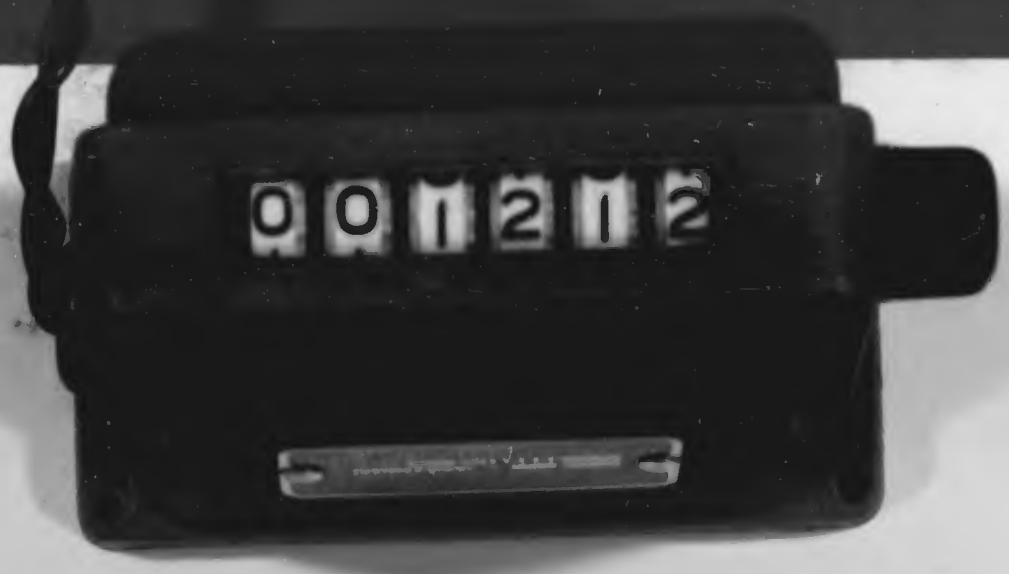
25.5. 1 Kp. auf dem Marsch von Zaluze nach Uscilug.

26.5. Jm Vorwerk Leznica (6 km nordostw.Krylow) ein Barackenlager.

25.5. 20,15 Uhr Marschkolonne bestehend aus Reitern, Jnfanterie und Fahrzeugen (200 - 300 Mann) im Marsch von Rymasze (10 km südwestl.Luboml) nach Berezce.

28.5. Jm Waldstück 1,2 km nordostw. Czumow (6 km südostw, Hrubieszow) Barackenlager im Bau. Zwei weitere Lager zwischen Punkt 215 und 214 nördl. Ambukow.

5.6. <u>8,15 Uhr.</u> Kolonne in Stärke von 3 Kp. mit 18 Fahrzeugen, 2 Pakgeschützen (besp.) und einem besp. Munitionswagen bezieht Unterkunft in Orliczyn (7 km südwestl. Uscilug) und beginnt dort mit Bauarbeiten.
<u>6,19 Uhr.</u> Kolonne, bestehend aus 2 Offizieren und 150 Mann im Marsch am Bug entlang von Uscilug nach Jzow (südwestl. Uscilug), dabei 17 Pferdewagen mit Gepäck, ausserdem 2 Pak.
<u>13,10 - 13,45 Uhr.</u> 12 Panzerkampfwagen (mittlere und schwere bei Uebung auf dem Uebungsgelände nordostw. Uscilug. (Dort wurden in den Tagen vorher mehrfach einzelne Panzer-Kampfwagen beobachtet).
<u>13,55 Uhr.</u> Etwa 500 Soldaten mit 32 Pferdegespannen und



4 Jnf.Geschützen im Marsch von Uscilug nach Jzow.

6.6. Jm Waldstück bei Ostrow (6 km südwestl. Uscilug) wird ein Zeltlager für 300 Mann gebaut.

5) Jn dem schon erwähnten Gespräch mit einem Grenzposten auf der Eisenbahnbrücke Grodek hat der Russe erzählt, dass in diesem Abschnitt jetzt Angehörige der N.K.W.D. (Volkskommissariat für innere Angelegenheiten,früher G.P.U.) eingesetzt sind. Er selbst hat bisher an der türkischen Grenze gestanden.

Da in letzten Tagen beobachtet wurde, dass ein grosser Teil der im Grenzwachdienst eingesetzteh Leute hellbraune Uniformen ohne Kragenspiegel trägt, wie sie bisher nicht beobachtet wurden, ist anzunehmen, dass es sich um die Uniform der N.K.W.D. handelt.

Der Posten bei Grodek hat ausserdem erzählt, dass in der Nacht vom 2./3.6., als auf deutscher Seite bei der Verfolgung eines russischen Agenten scharf geschossen wurde, die russischen Offiziere an die Grenze geeilt seien, weil sie glaubten, die Deutschen griffen an.

6) Die eingesetzten Nachr.-Aufkl.-Züge melden seit dem 25.5. ein auffallendes Zurückgehen des russischen Truppenfunkverkehrs.

7) Jm Gelände um Uscilug wurden in letzter Zeit auffallend viele Reiterstreifen und Soldaten in der Uniform der Kosaken gesehen.

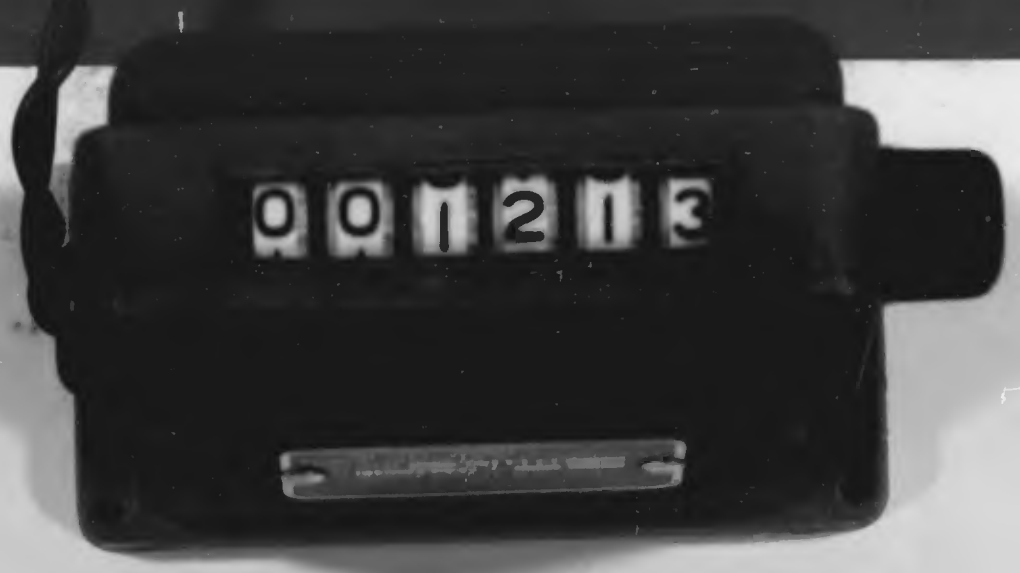
8) Das Abschiessen von Leuchtkugeln und die nächtliche Uebungstätigkeit hat etwas nachgelassen. Jn und um Uscilug ständig starker Eisenbahn-, Lkw- und Fahrzeugverkehr bei Tag und Nacht.

9) <u>Uniformfeststellungen:</u>

28.5. 6 Offiziere mit breiten <u>braunen</u> Streifen an den Hosen bei Uscilug.

30.5. Bei Uscilug Soldaten mit schwarzer Hose und schwarzen Wickelgamaschen, Chaki-Bluse und Tellermütze mit schwarzem Band.

29.5. Gegenüber Dorohusk Soldaten in auffallend hellbrauner



Uniform ohne Kragenspiegel. Führer mit grüner Schirmmütze und grünen Kragenspiegeln wie bisher beim Grenzschutz-Korps festgestellt.

31.5. Bei den Grenzposten wird seit einigen Tagen statt der Tellermütze eine Schiffchenmütze getragen.

1.6. Bei Uscilug neue Truppe mit langen Mänteln und Fellmütze (Kosaken). Ausserdem Soldaten in hellgrauer Uniform (Panzertruppe).

5.6. Bei Czernikow (südwestl.Uscilug) Offiziere in blaugrauer Uniform.

Bei Uscilug Vermessungsarbeiten, dabei ein Soldat mit weisser Tellermütze.

Zu c): In der Nacht vom 1./2.6. Uscilug verdunkelt. Lkw. fahren ohne Licht. Ab 2.6. wieder beleuchtet.

Zu d): <u>Sonstige Beobachtungen.</u>

1) Mehrfach wurde beobachtet, dass in Grenznähe auf russischer Seite Zivilpersonen von russischen Grenzstreifen ergriffen und in nahegelegene Gebüsche geschleppt wurden, wo kurz darauf dann meist Schüsse fielen.

2) Der schon erwähnte Grenzposten auf der Eisenbahnbrücke bei Grodek hat erzählt, dass bei den Russen in letzter Zeit allgemein von einem baldigen Kriege mit Deutschland die Rede ist. Er hält es nicht für ausgeschlossen, dass es im Falle eines Krieges wieder zu einer Revolution kommt.

Die russischen Soldaten bekommen fast keine Rauchwaren. Es ist ihnen auch verboten, sich dem Flusslauf des Bug zu nähern. Wer dies trotzdem tut, wird als Verräter erschossen (Ueberläufer).

3) Am 2.6. 8.15 Uhr wurde gegenüber Teptiukow (nordostw. Hrubieszow) beobachtet, wie dort arbeitende Soldaten plötzlich ihre Spaten fortwarfen, eine drohende Haltung einnahmen und versuchten, die Arbeitsstelle zu verlassen. Sie wurden im Nu von den herbeieilenden Aufsehern umringt und durch einen

Offizier mit gezogener Pistole gezwungen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Am nächsten Abend wurde an dieser Baustelle besonders lange gearbeitet, anscheinend als Strafe für die Arbeitsverweigerung.

4) Am 3.6. meldete der Führer des an der Eisenbahnbrücke bei Grodek eingesetzten Nachr.-Aufkl.-Zuges 44, dass die Russen anscheinend das Fernsprechnetz des Zollgrenzschutzes angezapft haben und Gespräche abfangen. Sämtliche an diesem Netz hängenden Wehrmachtdienststellen wurden sofort abgeschaltet und mit eigenen Wehrmachtdoppelleitungen neu angeschlossen. Eine Anschlusstelle konnte jedoch bisher nicht gefunden werden. Wohl aber wurde eine starke Induktion und Uebersprech[illegible] auf dieser Leitung (alte polnische Leitung) festgestellt. Die Leitung wird weiter überwacht.

5) Seit 24.5. wurde mehrfach das Ueberfliegen der Grenze beobachtet, ohne dass es gelang, die Flugzeuge, die immer in sehr grosser Höhe flogen, zu erkennen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
i. V.

Major i. G.

Anlage:
1 Pendelkarte,

E 03

Anlage 4
1254/4-1 geh.

Festungsbaustab 17
Abt. Ic

Nr.1914/41 geh.

Geheim!

Oberkommando der Heeresgruppe Nord
137 (mot.)
Eing.: 6. JUN 1941
Abt. Nr.

— 10 —

Lagebericht
==========

im Grenzabschnitt des Festungsbaustabes 17.
==========

1.) Befestigungen:

Die von den im Grenzgebiet eingesetzten Truppenteilen und vom Zollgrenzschutz im Monat Mai durchgeführten Beobachtungen haben genaue Feststellungen einer ganzen Anzahl von Feldstellungen und Kampfanlagen erbracht. Die erkannten Anlagen wurden in die Stellungskarten der Divisionen aufgenommen. Der 56. Jnf.Div. geht in der Anlage eine Karte 1 : 25 000 mit Einzeichnung bisher festgestellter Stellungen und Kampfanlagen zu.

Die Feststellungen stützen sich nur auf die von der Grenze aus mögliche Augenbeobachtung und auf einige durch Ueberläufer gemachte Angaben.

Es ist damit zu rechnen, dass in dem von der Grenze aus nicht einzusehenden rückwärtigen Gebiet ebenfalls Stellungen und ständige Kampfanlagen bestehen und noch gebaut werden.

Von einem Teil der Anlagen konnten genauere Feststellungen über Art und Grösse nicht gemacht werden. Es muss damit gerechnet werden, dass auch unmittelbar an der Grenze ausser den erkannten Anlagen noch zahlreiche andere gutgetarnte Anlagen vorhanden sind. Die durchgeführten Beobachtungen haben ergeben, dass die Russen ihre Anlagen meisterhaft zu tarnen verstehen.

Entlang der Grenze verläuft auf russischem Gebiet ein einfacher Grenzzaun, der kein Hindernis bedeutet.

Die unmittelbar am Bug liegenden Ortschaften sind fast überall von den Bewohnern geräumt. Zur Freimachung des Schussfeldes ist in diesen Orten ein grosser Teil der Häuser niedergerissen oder abgebrannt worden. Jn den Resten der abgerissenen Häuser

können

können zum Teil gutgetarnte Kampfanlagen und Stellungen gebaut sein. Stellenweise wurde beobachtet, dass die Strohdächer nach Abreissen der Umfassungsmauern auf die Erde gesetzt wurden. Unter ihnen befinden sich anscheinend Anlagen. Jm Gelände bei Rowno (nördl. Dorohusk) sollen nach Angaben eines Ueberläufers Bunker als Strohschober getarnt sein.

Eine ständige Besetzung der Kampfanlagen konnte bisher nicht festgestellt werden. Es fanden lediglich kurze Uebungen in der Besetzung der Bunker statt. Dagegen wurde erkannt, dass der Streifen- und Postendienst nachts erheblich verstärkt wird. Aus abgehörten Ferngesprächen geht hervor, dass die russischen Truppenteile nachts häufig alarmiert werden. Dauernd beobachtete Nachtübungen bestätigen dies.

Seit Eintritt des trockenen Wetters wird an der Verstärkung und am weiteren Ausbau der russischen Kampfanlagen mit Nachdruck gearbeitet. Besonders eifrig wird im Bugbogen zwischen Kosmow und Uscilug gebaut. Hier wurde in letzter Zeit mehrfach der Einbau von Panzerkuppeln beobachtet. Die zivilen Arbeitskräfte wurden im Monat Mai durch starken Einsatz von Truppenteilen verstärkt. Die Truppe baut jedoch in der Hauptsache Feldstellungen aus.

Jn diesem Gebiet wurde auch beobachtet, dass die Russen zum Abdecken von Bunkern Zementplatten verwenden, die etwa die Abmessungen von 50 x 20 x 15 cm haben. Diese Platten werden pflasterartig auf die Bunker gelegt und mit Giesskannen begossen. Es handelt sich anscheinend um eine Schnellbau-Ausführung oder um Verstärkung der eigentlichen Bunkerwände (Zerschellerschicht?).

2.) <u>Festgestellte Truppenteile:</u>

Genauere Einzelfeststellungen über die gegenüber dem Abschnitt eingesetzten russischen Truppenteile konnten infolge der durch das Hochwasser bedingten schlechten Beobachtungsverhältnisse nicht getroffen werden.

Der eigentliche Grenzschutz wird ausgeübt durch Angehörige des Grenzschutz-Korps (s.Heft "Die Kriegswehrmacht der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken", Teil I, Seite 17).Die Angehörigen dieses Grenzschutzkorps tragen die gleiche erdfarbene Uni-

form wie die Einheiten des Heeres. Die Kragenspiegel sind grün. Als Kopfbekleidung wurden bisher grüne Deckelmützen beobachtet. Jn den letzten Tagen wurden auch bei den Grenzschutz-Angehörigen Schiffchen-Mützen festgestellt.

Bei den zu Bauarbeiten eingesetzten Truppen wurden bisher Jnfanteristen, Kavalleristen, Pioniere und Artilleristen erkannt. Anscheinend sind an einzelnen Stellen auch Angehörige der Panzerwaffe gesehen (graue stahlfarbene Uniformen), daneben wurden auch Soldaten in schwarzen und blauen (Flieger) Uniformen erkannt. Bei den Leuten in schwarzen Uniformen scheint es sich um Eisenbahner zu handeln, da diese bei Gleisarbeiten gesehen wurden.

Jn den letzten Tagen wurden häufig bisher nicht aufgetretene hellbraune Uniformen ohne Kragenspiegel gesehen. Da die festgestellten Soldaten von Offizieren des Grenzschutz-Korps, die grüne Deckelmützen trugen, begleitet waren, kann angenommen werden, dass es sich um Angehörige des Grenzschutzkorps in einer neuen Uniform handelt.

Jn den an die Truppe ausgegebenen Taschenbüchern "Russisches Heer" sind einige Unstimmigkeiten enthalten. Auf Seite 44 heisst es im ersten Absatz, dass Offiziere dunkelblaue Stiefelhosen tragen. Auf der Abbildung auf Seite 51 ist jedoch ein Hauptmann der Jnfanterie in erdfarbenen Stiefelhosen abgebildet. Tatsächlich trägt die Masse der im Grenzgebiet festgestellten Offiziere erdfarbene Hosen. Es wurden jedoch auch vereinzelt blaue Hosen gesehen. Daraus wird geschlossen, dass die blaue Hose zur Friedens- und Ausgeh-Uniform, die erdfarbene Hose zum Feldanzug gehört.

Dasselbe gilt bezüglich Seite 47, wo in der Uniformtafel gesagt wird, dass die Grundfarbe der Hosen bei der Jnfanterie dunkelblau ist, während der Jnfanterist (Sergeant) auf Seite 52 mit erdfarbenen Hosen abgebildet ist.

Jn der Gegend von Uscilug wurden Kosaken festgestellt. Hier wurden auch erstmalig Offiziere mit breiten braunen Streifen an den Hosen gesehen. Die Bedeutung dieser Streifen konnte bisher nicht geklärt werden.

Ein aus Russland übergelaufener Pole hat ausgesagt, dass Luboml stark von Jnfanterie- und Kavallerie-Einheiten belegt ist.

Viele

Viele der in Luboml liegenden Soldaten sollen asiatische Gesichtsform (Schlitzaugen) haben.

3.) Grenzverkehr:

Jn den letzten 14 Tagen häufen sich die Versuche, die Grenze zu überschreiten auf beiden Seiten. Verschiedentlich wurde von deutscher Seite aus beobachtet, dass auf russischer Seite Zivilpersonen und Soldaten den Bug zu überqueren versuchten. Alle erkannten Personen wurden jedoch auch von den Russen entdeckt und mitgenommen. Fast in allen Fällen wurden kurz darauf Schüsse gehört, die vermuten lassen, dass die Betroffenen an Ort und Stelle erschossen wurden. Einzelne Zivilpersonen, denen es gelungen war, den Bug zu überschreiten, konnten ergriffen werden.

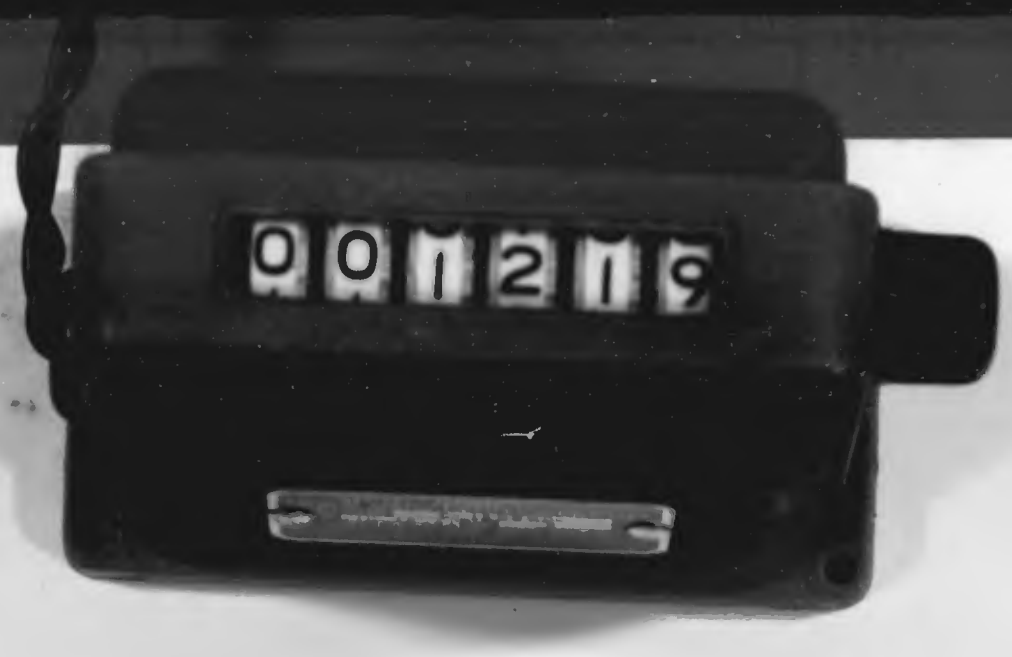
Auch von deutscher Seite aus haben in letzter Zeit mehrfach Zivilpersonen versucht, den Bug in Richtung nach Russland zu überwinden. Jn den meisten Fällen konnte diese Absicht verhindert werden. Jn einem Falle wurden 3 Polen, die schon völlig entkleidet am Ufer standen, von einem Posten überrascht. Durch eine Ungeschicklichkeit des Postens konnten die Leute unter Zurücklassung ihrer Bekleidungsstücke ins Wasser springen und entkommen, wobei anscheinend zwei ertrunken sind.

Mit einem Anwachsen derartiger Grenzübertrittsversuche ist in nächster Zeit zu rechnen. Vor allem ist anzunehmen, dass auf deutschem Gebiet weilende russische Agenten versuchen werden, nach Russland zu gelangen.

An einigen Stellen wurde ein Blinkverkehr zwischen dem deutschen und russischem Ufer beobachtet, ohne dass es gelang, der Urheber auf deutscher Seite habhaft zu werden. Es wird angenommen, dass russische Agenten vom deutschen Ufer aus versuchen, mit den russischen Grenzwachen Verbindung zu bekommen, um vom diesseitigen Ufer abgeholt zu werden.

Zur Nachrichten-Uebermittlung oder gegenseitigen Verständigung werden anscheinend auch akustische Mittel benutzt. Bei Horodlo wurden z.B. während einer Dauer von etwa 20 Minuten Schallzeichen gehört, die dem Zeitzeichen im Rundfunk ähnelten. Die Zeichen kommen vom deutschen Ufer und wurden auf russischer Seite erwidert. Auch in diesem Falle konnte der Urheber nicht ermittelt werden.

Seit



Seit dem 24.5. hat ein lebhafter Flugzeugverkehr im Grenzgebiet eingesetzt. Die Flugzeuge fliegen meist in so grossen Höhen, dass ein Erkennen der Hoheitsabzeichen nicht möglich ist. Die Grenze wurde mehrfach von Ost nach West und zurück überflogen. Es ist anzunehmen, dass das klare Wetter von den Russen zu Luftbild-Aufnahmen ausgenutzt wird.

4.) Stimmung auf russischer Seite:

Jm allgemeinen herrscht auf russischer Seite eine ruhige Stimmung. Eine ausgesprochene Kriegsstimmung wurde bisher im allgemeinen nicht festgestellt. Aus Unterhaltungen eines deutschen Zollgrenzschutzbeamten mit einem russischen Grenzposten ging hervor, dass die Polen und Ukrainer aus dem gegenüber liegendem Gebiet zum Wehrdienst eingezogen sind. Angeblich würden viele von ihnen gern auf die deutsche Seite überlaufen. Sie werden nur dadurch zurückgehalten, dass für den Fall des Ueberlaufens Repressalien an den Familienangehörigen angedroht worden sind. Dieser Posten erzählte auch, dass es den russischen Soldaten seit kurzem verboten sei, Alkohol zu geniessen. Seit Timoschenko Marschall geworden ist, soll der Dienst sehr streng sein. Bei Woroschilow sei es schöner gewesen.

Aus abgehörten Gesprächen ist dagegen hin und wieder auch eine kriegslustige deutschfeindliche Stimmung bei einzelnen Soldaten festgestellt worden.

engl.

Englische Rundfunkmeldungen über angebliche erfolgreiche Luftangriffe gegen deutsche Flugplätze wurden mit Genugtuung und Schadenfreude weitergegeben.

Am 1.6. wurde in Grenznähe beobachtet, wie in einem bei Bauarbeiten beschäftigten Trupp alle Soldaten plötzlich die Schaufeln fortwarfen, eine drohende Haltung einnahmen und die Baustellen zu verlassen suchten. Durch herbeieilende Aufseher und durch einen mit gezogenerPistole herbeieilenden Offizier wurden sie gezwungen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

5.) Aufgaben für die Beobachtungstätigkeit in nächster Zeit:

Die Beobachtung des russischen Ufers muss weiterhin aufmerksam durchgeführt werden. Folgende Punkte sind besonders wichtig:

a)

a) Wo entstehen neue Anlagen, vor allem Betonanlagen mit Panzerkuppeln?

b) Sind die erkannten Anlagen ständig besetzt?
Von wann bis wann sind sie besetzt?

c) Werden die Posten und Streifen nachts verstärkt?
Jn welcher Zeit?

d) Welche Uniformen und Abzeichen wurden erkannt?

e) Wo werden Licht- und Schallsignale beobachtet?

f) Wo wurden Flugzeuge beim Ueberfliegen der Grenze festgestellt? Welche Hoheitsabzeichen? Form? Anzahl der Motoren? Tief-, Hoch-, Ein- oder Doppeldecker? Mit oder ohne Fahrgestell? Flugrichtung? Flughöhe?

g) Wo werden Panzerkampfwagen oder Raupenkettenfahrzeuge beobachtet?

h) Wie verhält sich die Zivilbevölkerung?

Für den Festungsbaustab 17
Der Chef des Stabes
Jm Entwurf gez. v.Thadden.

Verteiler:
44., 56., 62., 298., 255.J.D.

Für die Richtigkeit:

Hauptmann..

Section
I

001221

Großblatt Nr. 369 (1-cm-Karte)

Anschluß Großblatt: Nr. 360 Brześć

Nur für den Dienstgebrauch

Geheim

Stellungskarte XVII. A.K.
vom 15.4 - 20.6 1941.

Kartenzeichen für fremde Landesbefestigungen
1: 700 000

- Kampfanlage, bombensicher
- " schußsicher mit Panzerkuppel
- " splittersicher
- Klein-Kampfanlage
- Bereitschaftsraum
- Eingangswerk (Eingang zum Hohlgang)
- Beobachtungsstand
- Nachrichtenstand
- Befehlsstelle
- Feldstellungen jeglicher Art
- Bodensperren, Art der Anlage unbekannt
- Lotte Bodensperre
- Linie von befestigungen Art und Anlage unsicher
- Flak
- Panzerabwehrgeschütz
- Spitz- Hoch- Tief- oder Splitter- graben
- Schützenloch

- Panzerhindernis
- Panzerabwehrgraben
- Straßen- und Wegesperre
- Vorbereitete Sprengung
- Zerstörte
- Minenfeld
- Funkstelle
- Lagerung 1) Baracklager 2) Zeltlager
- Brücke 9 Meter
- Stauanlage Stauwehr 3)
- Abholzung
- Flugplatz
- Fernmelde (Ln. Nr.)

Anmerkg:
Die unsicheren Befestigungen sind mit einem ? (Fragezeichen) zu versehen.

1) Größe nach Belieben richtet sich nach der Anlage.
2) Zu 1), größere Lager werden in Grundriß dargestellt. Einzelne Zeltplätze [illegible] M.Bv.172
3) Zu 1), Abschirmung der Stauung meist unsicher.

Blaue Eintragungen:
- Beobachtungsstelle des Zoll, Grenzschutzes
- Zollgrenzaufsichtsstelle
- Zollgrenzaufsichtsstelle
- 770 Grenzpfahl
- Dtsch. Beobachtungsstand.

Anschluß Großblatt: Nr. 370 Rajno

Zeichenerklärung

Planzeiger für Polen

Zeichenerklärung

Section
2

001222

Anschluß Großblatt Nr. 378 Kowel

Die polnischen Gebietsteile umfassen das polnische Gras in Linien von 2 km (= 2 cm) Abstand.

Planzeiger für Polen.

Dieser ist die waagerechte Teilung so an eine senkrechte Gitterlinie zu legen, daß die senkrechte, dann zu bezeichnenden Kartenpunkt berührt. Dann der waagerechten Teilung bei der nächsten oberen Gitterlinie der „Rechts"-Wert und an der nächsten Teilung der „Hoch"-Wert abzulesen. Hochwert ist stets zuerst zu nennen. Die Punktverfolgt in Metern. Nicht ablesbare Werte sind Angabe des vollen Meters durch Nullen zu ersetzen.

Beispiel: Punkt p liegt in Metern

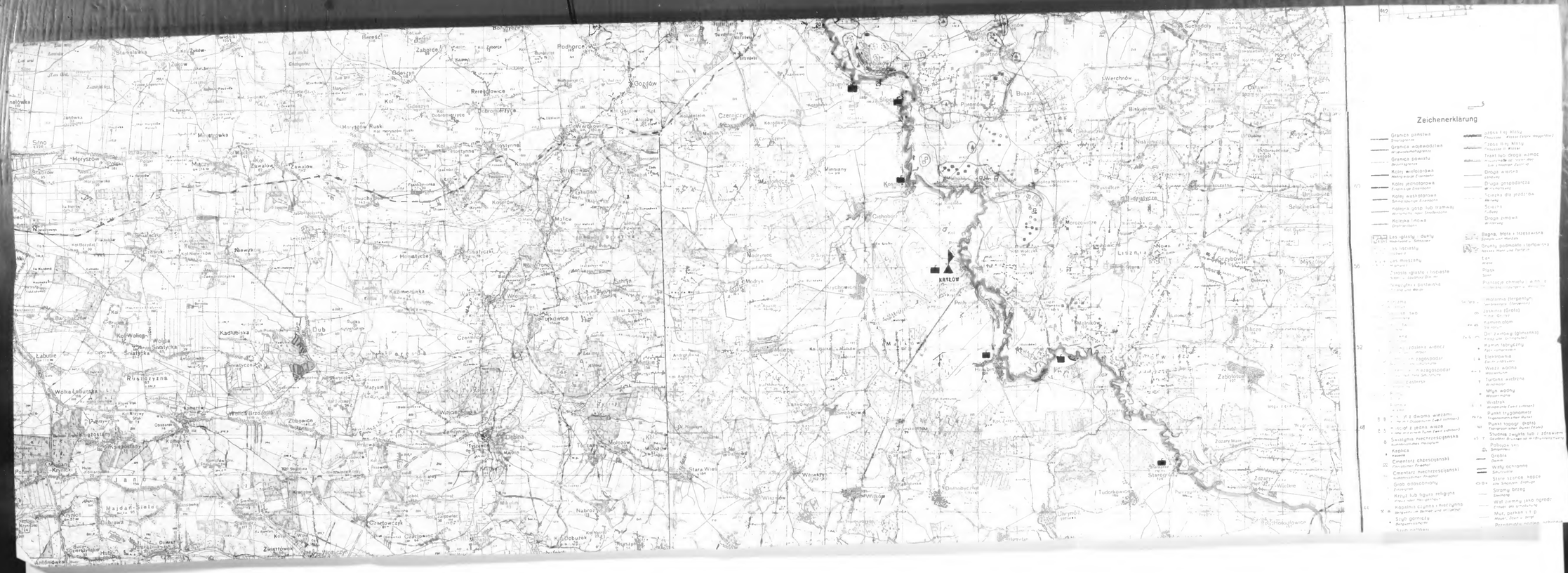
rechts: 6 78 200 = 1400 + 6 79 400 = (Punkt) 79 400

hoch: 6 72 000 + 2500 + 6 74 500 = (Punkt) 74 500

Zeichenerklärung

00223

Section
3



Anlage 6

Geheime Kommandosache!

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c
Nr. 509/41 g.Kdos.

K.H.Qu., 15. 6. 41.

70 Ausfertigungen
6/. Ausfertigung.

F e i n d n a c h r i c h t e n b l a t t .

1.) Russische Kräfte haben sich am Bug zur Verteidigung eingerichtet. Im Raum zwischen Bug und Luboml ist eine tief gegliederte Verteidigungszone ausgebaut bezw. noch im Bau. Einzelheiten enthalten die den Divisionen zugegangenen Luftbilder.

2.) Die bisherigen Erfahrungen der deutschen Feldzüge seit September 1939 sowie die Erfahrungen aus dem russisch - finnischen Feldzug lassen klar erkennen, dass die deutsche Führung und der deutsche Soldat den Russen überlegen sind. Trotzdem muss mit einem zähen Feind, der sich in seiner Stellung totschlägen lässt, besonders in den Grenzkämpfen gerechnet werden.

3.) <u>Stellungen und Befestigungen.</u>

Die russische Verteidigungszone besteht in der Hauptsache aus Feldstellungen, die teilweise durch ständige Kampfanlagen (Bunker) verstärkt sind. Die unmittelbar am Ostufer des Bug gelegenen Ortschaften sind zum grössten Teil niedergerissen. Die Reste der Ortschaften sind zu festungsartigen Stützpunkten ausgebaut worden. Derartige Anlagen sind oft durch Häuserreste, Strohdächer und als Strohschober getarnt.

In der Tiefe der Verteidigungszone fallen Panzerabwehrgräben auf.

Die Bauweise der Bunker ist verschieden. Sie bestehen z.T. nur aus Holzbauten, die mit Erde abgedeckt sind, z.T. wurden die Holzbunker mit mehreren Schichten von Zementplatten und Erde abgedeckt. Genaue Angaben

über

über den Bunker an der zerstörten Strassenbrücke im Zuge der Strasse Chelm, Luboml enthält die in der Anlage beigefügte Skizze.

Aus Meldungen von Agenten und Ueberläufern wurde bekannt, dass die Russen teilweise Bunker mit einer äusseren Seitenlänge von 12 x 14 m gebaut haben. Die Betonwände sollen 2 m, die Decken 3 m dick sein. Nach vorn sollen sie 3, nach jeder Seite eine und nach rückwärts zwei Schiesscharten haben. Drei solcher Anlagen sollen jeweils zu einer Kampfgruppe zusammengefasst sein. Ob derartige Anlagen auch im Streifen des Korps bestehen, war bisher nicht festzustellen. Mit ihrem Vorhandensein an besonders wichtigen Punkten muss gerechnet werden.

Durchlaufende Schützengräben sind nicht festzustellen. Die erkannten Feldbefestigungen bestehen aus vielen kleinen Stützpunkten und Stellungen für schwere Waffen. Durchlaufende Drahthindernisse sind vielfach vorhanden.

4,) Einzelheiten der Kampfführung.

a) Verwendung von Kampfstoffen. Auch wenn der Gegner in den ersten Kämpfen keine Kampfstoffe verwendet, muss im weiteren Verlauf mit der Anwendung von Kampfstoffen auch durch Absprühen von Flugzeugen gerechnet werden. Absprühvorrichtungen zum schnellen Einbau in Flugzeuge sollen vorhanden sein.

b) Panzerkampfwagen. Im Falle eines Einbruchs oder Durchbruchs durch die russischen Stellungen erfolgen grundsätzlich Gegenstösse und Gegenangriffe, begleitet durch Panzerkampfwagen. Die Truppe muss hierauf innerlich eingestellt sein. Die in der Truppe vorhandenen panzerbrechenden Waffen sind voll für die Abwehr russischer Panzerkampfwagen geeignet. Der Einsatz der 4,7 cm Pak ist nur bei den wenigen vorhandenen schweren Kampfwagen erforderlich.

Die Verwendung einzelner Kampfwagen, die in ausgebaute Stellungen gefahren als Kampfanlagen dienen, ist zu erwarten.

c)

001226

c) Die russische Infanterie ist im Gegensatz zu Polen und Franzosen mit Flammenwerfern ausgestattet. Flammenwerfer sind z.T. auch in Panzerkampfwagen eingebaut.

d) Entsprechend der russischen Kampfweise ist stets, auch im rückwärtigen Gebiet mit Ueberfällen durch versprengte Abteilungen oder durch Fallschirmjäger zu rechnen. Die Wachsamkeit der Truppe darf auch nach grossen Anstrengungen nicht nachlassen, damit derartige Ueberfälle rechtzeitig erkannt und abgewehrt werden können. Sicherung der Stäbe und rückwärtigen Verbindungen!

Einzelfahrzeuge sind möglichst in Kolonnen zusammenzufassen.

e) Divisions-Erkennungszeichen. Die russischen Lkw. sollen angeblich blau weisse Kennzeichen gemäss Anlage 2 tragen. Im Rechten weissen Feld ist die Div.-Nummer, im linken weissen Feld die Bezeichnung der Unter-Einheit enthalten. Die Nr. und Zeichen sind sofort an Generalkommando, Ic zu melden.

5.) Bei vorgefundenen Verpflegungslagern besteht die Gefahr, dass diese vergiftet wurden. Die Truppe ist zu belehren. Vorgefundene Lager sind zu melden und sicherzustellen.

Auch mit der Vergiftung oder Verunreinigung vorhandener Brunnen muss bei der Hinterlist der russischen Kampfweise gerechnet werden.

Aufgefundener russischer Betriebsstoff ist für deutsche Kfz. ungeeignet, da die Motoren schnell heiss laufen. Er muss bei Verwendung gemischt und vorher auf Verseuchung geprüft werden.

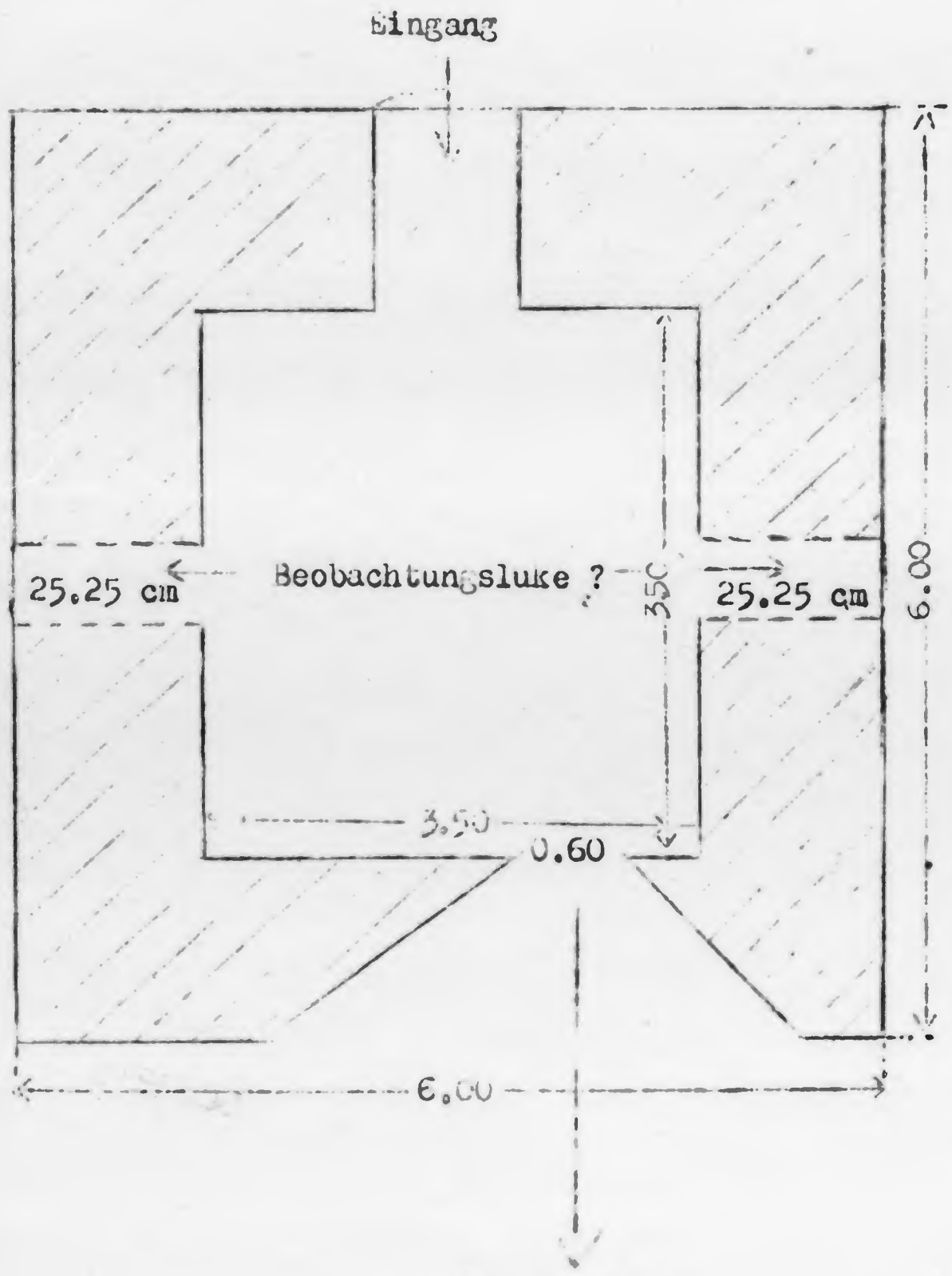
Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
Bis zu den Btl.

000227

Anlage 1 zu Gen.Kdo.XVII.A.K., Ic,
Nr.509/41 g.Kdos. v. 15.6.41.

Grundriss des Bunkers



Schiessscharte

Erläuterungen:

a) Bauart: Innen Ziegelsteinmauer mit Zement beworfen.
Aussen Holz, mit Holzstämmen und Erde abgedeckt.
Deckenstärke 1,50 - 2,00 m.

b) Bewaffnung: s.M.G.

c) Bestrichener Raum: Rechts Häuser am Südausgang Berdycze,
links Eisenbahnbrücke einschliesslich.

Anlage 2 zu Gen. Kdo. XVII.A.K., Ic
Nr. 509/41 g.Kdos. v. 15.6.41.

L. K. W. - Erkennungszeichen

Jm rechten weissen Feld Div. Nr.

Jm linken weissen Feld Buchstaben - Abkürzung der Untereinheit.

Anlage 7

Geheime Kommandosache!

Generalkommando XVII.A.K.
Abt. I c

K.H.Qu., 14. 6. 41.

Nr. 507/41 g.Kdos.

25 Ausfertigungen.
24. Ausfertigung.

In der Anlage wird eine ursprünglich für den internen Gebrauch des Generalkommandos bestimmte Ausarbeitung über die Geländeverhältnisse zwischen Bug und Dnjepr zur Kenntnisnahme und weiteren Verteilung übersandt.

Vom Beginn des Einsatzes ist die Arbeit nur noch "N. f. D.".

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Geheime Kommandosache!

Anlage zu Gen.Kdr.XVII.A.K., Ic/AO.,
Nr.507/41 g.Kdos. v. 14.6.41.

Zwischen Bug und Dnjepr.

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
Vorbemerkung, Quellenangabe	1
A. Allgemeine Darstellung.	
1.) Das Polessie	2
2.) Das Wolhynische Hügelland	6
3.) Die Dnjepr-Platte	8
B. Darstellung der Unterabschnitte	
I. Bis zur Turja	10
II. Bis zum Styr	12
III. Bis zum Horyn	15
IV. Bis zur alten russischen Grenzverteidigungslinie	18
V. Bis zum Dnjepr-Unterlauf Pripec	21

V o r b e m e r k u n g .

Das zu behandelnde Gebiet ist begrenzt nach Süden durch die nach Ost-Süd-Ost verlaufende Linie Wlodzimierz - Luck - Rowne - Shitomir - Kanew, nach Osten durch den Dnjepr, nach Norden etwa durch den Pripec. +)

Die Beschreibung gliedert sich in zwei Teile:

Teil A: Allgemeine Darstellung der Landschaften einschliesslich ihrer militärischen Beurteilung.

Teil B: Beschreibung des Gesamtgebietes nach taktischen Unterabschnitten von West nach Ost.

Quellen:

Militärgeographische Angaben über das Europäische Russland,

Mappe A: Allgemeiner Ueberblick 1941,
" E: Textheft Weissrussland (Entwurf) 1941,
" F: Ukraine 1941.

H.Dv. g 44 Militärgeographische Beschreibung von Polen 1939.

O.K.H., Gen.St.d.H., O.Qu.IV, Abt.Fr.Heere Ost II, Nr.146/41 g.Kdos. [redacted] "Studie über das Pripet-Gebiet"

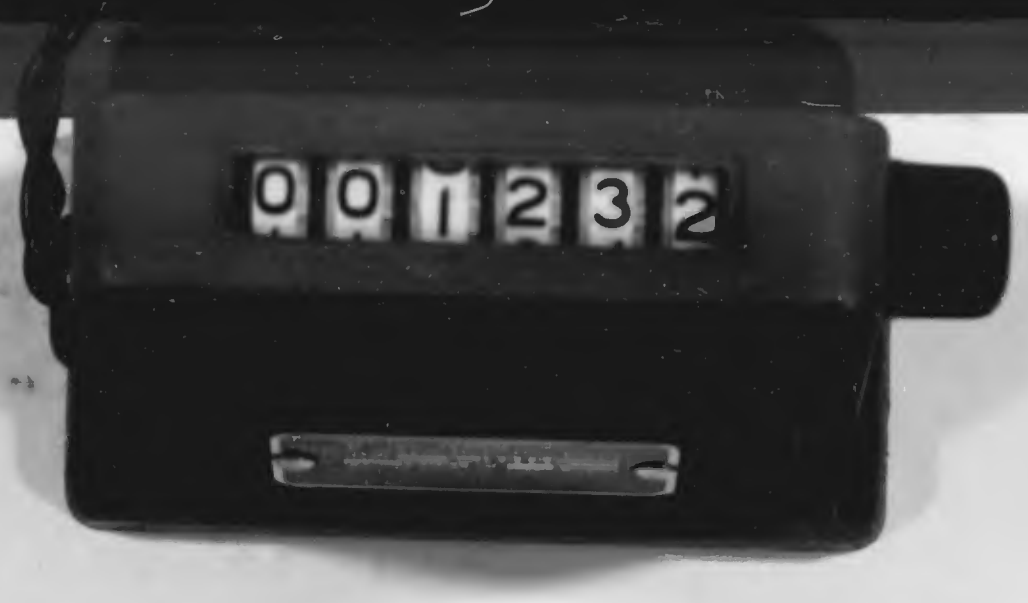
O.K.H., Gen.St.d.H., O.Qu.IV, Abt.Fr.Heere Ost II, Nr.1300/41 geh. "Die Landesbefestigungen der UdSSR."

Verschiedene Mitteilungen des A.O.K. über Flussbeschaffenheit.

Karten 1 : 300 000:

Zusammendruck Radom - Lemberg,
" Kowel - Proskurow,
Blatt V 52 Owrutsch,
" V 51 Shitomir,
" W 51 Kiew.

+) Die Schreibweise der Namen ist der Karte 1 : 300 000 entnommen.



A. Allgemeine Darstellung.

Das zu behandelnde Gebiet gehört drei wesentlich von einander verschiedenen Landschaften an.

1.) Nördlich der allgemeinen Linie Wlodzimierz - Korosten liegt die Moor- und Waldebene des Polessie, das, wenn es auch zur Landschaft Wolhynien gerechnet wird, geographisch zur Pripec-Mulde Weissrusslands gehört.

2.) Südlich schliesst das Wolhynische Hügelland an.

3.) Ostwärts der Linie Shitomir - Teterew-Fluss - Gornostarpol erstreckt sich die Dnjepr-Platte.

1.) Das Polessie.

Die Moor- und Waldebene des Polessie stellt ein flaches Becken dar, das in seinem tiefsten Teil vom Pripec durchflossen wird. Als südlicher Rand dieses Beckens markiert sich im Gelände ganz auffällig der nördliche Rand des wolhynischen Lössplateaus in der allgemeinen Linie Wlodzimierz - Luck - Ludwipol. Ostwärts des Slucz verläuft er weniger ausgeprägt bis Korosten zum Tal des Ush. Von diesem Rand aus senkt sich die südpolessische Moor- und Waldebene mit kaum merklichem Gefälle von 200 m nach Norden bis zum Pripec in 150 - 120 m Meereshöhe.

Die Oberfläche dieser Moor- und Waldebene ist ungewöhnlich eben. Kaum, dass ein paar schwach ausgebildete, breitere Bodenschwellen oder Dünen die einförmige Ebene etwas überragen. Jm Durchschnitt belaufen sich die Höhenunterschiede auf nicht mehr als 5 - 10 m, streckenweise sogar noch weniger. Etwas Auflockerung bringt im südlichen Teil ein flachwelliger, wenn auch zum Teil versumpfter Moränenzug hinein. Er erstreckt sich um Kowel beiderseits der Turja, zwischen

Stochod und Styr um Maniewicze, zwischen Styr und Horyn über Wlodzimierzec bis nach Wysock (am Horyn) hinauf. (Siehe Absatz "Militärische Beurteilung" dieses Abschnittes). Hier kommen Höhenunterschiede bis zu 35 m in der sonst ebenflächigen Landschaft vor.

Aehnliches gilt von der kleinen Landschwelle bei Slawetsch im Westen von Owrutsch, die sich bis zu einer Höhe von 250 m über ihre waldbedeckte flache Umgebung erhebt.

Die vier Hauptelemente der Geländegestaltung sind Gewässer, Sümpfe und Moore, Wald- und Sanddünen, die vielfältig, örtlich sehr stark miteinander abwechselnd, sich in endloser Eintönigkeit dahinziehen.

Gewässer:

Durch die im allgemeinen von Süden nach Norden gleichlaufenden rechten Nebenflüsse des Pripec wird die ganze Ebene in mehrere Süd-Nord gerichtete Landgürtel zerschnitten, sodass eine nach Osten zielende Bewegung schon dadurch erschwert ist. Mit ihrem Eintritt in das Polessie nördl. der genannten Linie Wlodzimierz - Korosten werden die Flüsse breiter und zunächst flacher, die Talränder rücken auseinander, die Talsohle wird versumpft, die Brücken sind häufig nur auf Dämmen zu erreichen. Auffallend ist, dass jeweils immer die westlichen Ufer, bezw. Talränder Hochufer darstellen (bis zu 10 m über dem Flusswasserspiegel), während die ostwärtigen Ufer stets flach sind und häufig in versumpfte Uferlandschaften übergehen. Vielfach zerteilen sich die Flüsse in mehrere Arme, bilden Erweiterungen und Flußseen, die bis zu 5 m tief sein können, Altwasser und tote Arme begleiten sie.

Sehr häufig sind Moorseen und - Teiche mit Tiefen von einigen Dezimetern bis zu einigen Metern.

Das Wasser ist meistens nicht trinkbar.

Sümpfe und Moore:

Sie wechseln örtlich häufig mit reinen Sanden, lehmgebundenen Sanden und lockersandigen Dünen ab. Das entscheidende Gewicht liegt jedoch auf den sehr stark vertretenen Moorböden,

die

die dieser Landschaft den Stempel aufdrücken. Im südlichen Randgürtel, etwa südlich der Linie Kowel - Olewsk tritt die Vermoorung mehr und mehr zurück und wechselt mit weiten Strecken unfruchtbarer Anschwemmungssande ab.

Keineswegs ist das Polessie ein zusammenhängender Sumpf. Es bestehen in trockenen Sommern zahlreiche Möglichkeiten der Durchquerung in allen Richtungen. Nach einer polnischen Quelle gibt es im Polessie keine Sumpfgebiete, die völlig ungangbar sind, sondern nur kleinere ungangbare Strecken, die leicht zu umgehen und daher taktisch kleinen Waldseen gleichzusetzen sind, wobei die Hindernisse entsprechend ihrer Bewachsung nicht leicht zu erkennen sind. Trotzdem ist die Gangbarkeit querfeldein als äusserst beschränkt zu bezeichnen und genaueste Ortskenntnis bezw. Erkundung erforderlich.

Der Wald:

Jm ganzen mittleren und ostwärtigen Teil der Landschaft, in den Flussgebieten von Stochod, Styr, Horyn, Uborc und weiter ostwärts ist mehr als die Hälfte mit Wald bedeckt. Zum überwiegenden Teil handelt es sich dabei um sehr nasse bis - besonders im Osten und im nördlichen Teil - stark versumpfte Wälder, in denen die Mückenplage sehr gross und die Malaria heimisch ist.

Die Waldbewachsung ist jedoch niemals zusammenhängend. Zahllose Moor- und Kulturlandstücke sind in den Wald eingesprengt. Besonders stark zerlappt ist er zwischen Turja und Horyn. Jm südlichen Teil des Polessie herrscht Mischwald aus Föhren, Erlen, Birken und Eiche vor.

Stark vom Walde entblösst sind dagegen die Räume um Luboml und Kowel, die Schwelle um Owrutsch, sowie die ganz schweren Sumpfgebiete im Norden.

Die Wälder bilden ein beachtliches Hindernis für die freie Bewegung. Besonders der Moorwald ist darin besonders schwierig. Der Boden trocknet im Sommer zwar aus, doch machen die dichten verfilzten Bestände, die niedergebrochenen faulenden Stämme und die hohen Schichten verfaulenden Laubes, die

zahlreiche

zahlreiche Tümpel bedecken, den Wald oft undurchdringlich.

Die Wege:

Das Polessie ist sehr wegearm. Die grossen Strassenverbindungen vermeiden, ebenso wie die zweigleisigen Bahnstrecken das Jnnere des Gebiets.

Ausser zwei Nord-Süd-Strassen, 1. Ordnung, Brest - Kowel - Luck im Westen und Mozyr - Owrutsch - Shitomir im Osten, gibt es keine befestigten Strassen, sondern nur Fahrwege. Die meisten sind nur kleinere Ortsverbindungswege von örtlicher Bedeutung. Daneben sind auf den verschiedenen Wegekarten sogenannte "erhaltene" Fahrwege eingezeichnet, die grössere Verbindungen darstellen. Doch wird darauf hingewiesen, dass die verschiedenen Angaben sich oft widersprechen, sodass in jedem Falle Erkundungen notwendig sind.

Nördlich der Hauptstrasse Luck - Kiew kann man einen durchgehenden Weg in der West-Ost-Richtung von Kowel - Bereznica - Olewsk - Kiew verfolgen, der für leichte Fahrzeuge gangbar ist.

Das Polessie ist sehr dünn besiedelt. Die ukrainische Bevölkerung lebt in ärmlichsten Verhältnissen. Unterkunftsmöglichkeiten sind kaum vorhanden. Bezüglich der Ernährung ist es Zuschussgebiet. Jährlich tritt eine Frühjahrs-Hungersnot ein.

Militärische Beurteilung.

Grundsätzlich bedarf jeder Einsatz von Truppen in das Jnnere sowohl auf Wegen, ganz besonders aber abseits der Wege, eingehender örtlicher Erkundung, gleichgültig, ob es sich um Wald, Moor, Sumpf oder Dünen handelt. Die Erkundung muss frühzeitig, weit voraus und abschnittsweise - möglichst unter Zuhilfenahme Ortskundiger-angesetzt werden. Ueberprüfung durch Augen- und Bilderkundung tief fliegender Flugzeuge ist anzustreben.

Den Bahnlinien kommen abgesehen von Truppenverschiebungen, zwei Bedeutungen zu:

a)

a) Sie können nach Herrichtung - zum mindestens streckenweise - als Wegeverbindungen ausgenutzt werden, um so unter Anlehnung an die in Bahnnähe vorhandenen Wege die Möglichkeit für Richtungsverkehr zu schaffen.

b) Sie dienen - die Benutzung als Wegeverbindung ausser Acht gelassen - für die auf die Wege Jnner-Polessiens angesetzten kleineren Truppenverbände als schnelle und sichere Nachschubstrassen. Wenn mot. Fahrzeuge auf den Wegen nicht mehr vorwärts kommen, kann die Versorgung auf den Bahnwegen aufrecht erhalten werden.

Wenn auch das Polessie-Gebiet als Raum für grössere militärische Operationen nicht geeignet ist, so muss damit gerechnet werden, dass einzelne russische bewegliche Verbände, insbesonders Kavallerie-Divisionen aus ihm operieren. Als besonders geeignet erscheinen die Räume südlich der Linie Luboml - Kowel - Kolki, sowie die Landbrücken, die sich zwischen Turja und Stochod, sowie zwischen Styr und Horyn nach Norden erstrecken.

Abgesehen davon sind Unternehmen kleineren Ausmasses bis zum Regiment fast überall und jeder Zeit möglich, wenn den vorhandenen Schwierigkeiten durch sorgfältige Erkundungen und Vorbereitungen Rechnung getragen wird. Die im eigenem Lande kämpfenden Russen haben dabei den Vorteil für sich, dass sie an schwierige Gelände- und Verkehrsverhältnisse gewöhnt und ausserdem der freiwilligen Unterstützung der ortskundigen ansässigen Bewohner sicher sind.

Eine ständige Ueberwachung aus der Luft ist das beste Mittel, Bewegungen und Verbleib grösserer Verbände festzustellen.

2.) Das wolhynische Hügelland.

Jm Westen greift es nur wenig in den zu besprechenden Abschnitt hinein, sein Anteil verbreitert sich aber weiter nach Osten zu immer mehr. Es ist eine schwach wellige, in Flachhügel und einzelne tafelförmig abgeplattete Hügelgruppen aufgelöste niedrige Landschaft. Das Hügelland zieht sich in

ziemlich

ziemlich gleich bleibender Höhe - 220 bis 250 m - bis zur Linie Shitomir - Korosten hin, um von hier aus weiter nach Osten zwischen ~~Teterew~~ und Ush zur Dnjepr-Ebene auszulaufen. Nach Norden zu dacht es sich allmählich zum Polessie ab, wo es in der erwähnten Geländestufe entlang der Linie Luck - Ludwipol - Korosten seine Begrenzung findet. Es ist ein offenes, verhältnismässig dicht besiedeltes, durch Ackerbau genutztes Gelände, nur nördlich Rowne und zwischen Ludwipol und Zwiahel (russisch Nowograd Wolynskij) greifen die grösseren zusammenhängenden Wälder des Polessie hinüber. Desgleichen liegt südlich der Strasse Zwiahel - Shitomir ein aufgelockertes Waldgebiet. Der Boden ist lehmig bis sandig und gut gangbar mit starker Staubentwicklung bei trockenem Wetter.

Die Flüsse haben verhältnismässig steile Täler herausgeschnitten, deren Flussniederungen meist sehr nass oder versumpft sind.

Wolhynien ist durchaus bäuerliches Land. Die ukrainische Bevölkerung lebt in Dörfern, die vor allem am Rande der sumpfigen Niederungen aus grösseren geschlossenen, meist langgestreckten und regelmässigen Gruppen oder Ketten von Bauernhäusern mit Strohdach bestehen oder, besonders auf den offenen Lehmplattenflächen, vielfach Einzelhöfe sind, die durch Stichwege von einem engmaschigen geradlinigen Netz von Landwegen erreichbar sind.

Die einzige grosse West-Ost-Verbindung ist die Strasse 1. Ordnung Luck - Rowne - Shitomir.

<u>Militärische Beurteilung.</u>

Ernstere Hindernisse stellen nur die versumpften Flussniederungen dar, die teilweise mehrere Kilometer Breite erreichen, sowie die grösseren feuchten Waldgebiete.

Der verhältnismässig dichten Besiedlung des offenen Landes entspricht ein ziemlich engmaschiges Netz von Naturwegen, die bei trockenem Wetter fest, hart und gut benutzbar sind, bei nassem Wetter jedoch tief, schlüpfrig und sehr beschwerlich

<u>werden.</u>

werden. Ausserhalb der Wege ist die Gangbarkeit nicht viel geringer; nur das Weichland im Bereich der Flüsse ist auch bei trockenem Wetter nur sehr beschränkt gangbar und bedarf genauer örtlicher Erkundung.

Die Wasserversorgung ist durch die zahlreichen Gewässer auch im Sommer voll gewährleistet. Oberflächennahes Grundwasser ist nur in der Nähe der Täler zu finden.

Unterkunftsverhältnisse auf dem Lande sind bescheiden; nur in den ehemals deutschen Dörfern sind grössere, saubere und geräumige Bauern- und Vorratshäuser anzutreffen.

Grössere Werkstätten und Betriebsstoffvorräte sind nur in Shitomir zu erwarten.

3.) Die Dnjepr - Platte.

Südlich der Linie Shitomir - Teterew-Fluss beginnt die Dnjepr-Platte. Offene Lösslehmflächen - zunächst noch stärker mit Sanden gemischt - treten an die Stelle des wolhynischen Sandes. Das Gelände steigt langsam sanft gewellt südwärts an. Nördlich der Linie Shitomir - Kiew noch reichlich mit Wald besetzt, wird der Wald nach Südosten zu im Gebiet der Schwarzerde immer spärlicher. Am Rande des Dnjepr-Tals endet die Dnjepr-Platte fast überall mit einem Steilabfall, "Bergufer". Bei Kiew ragt der Rand über 100 m über dem Flusstal auf. Nordwestlich Kanew beträgt der Unterschied zwischen Platte (244 m) und Flussbett sogar mehr als 160 m, um sich dann weiter nach Südosten wieder bis auf 100 m zu senken. Der Steilabfall ist allenthalben stark zerrissen und zeigt oft nackte Felsen.

Die Flüsse und Flüsschen haben in ihrem Oberlauf breite, flache Muldentäler ausgearbeitet, die grösstenteils versumpft und reich an Stauweihern sind. In ihrem weiteren Verlauf zum Dnjepr werden die Talhänge immer steilwandiger. Das Wegenetz ist sehr weitmaschig, doch ziehen sich durch die Felder zahlreiche Naturwege, die bei trockenem Wetter gut befahrbar sind.

001239

Militärische Beurteilung.

Das Gebiet stellt militärischen Bewegungen keine ernsten Hindernisse entgegen. Hemmend wirken nur die versumpften Muldentäler am Oberlauf der Gewässer. Eine Ausnahme bilden der sehr stark versumpfte Mittel- und Unterlauf des Sdwish und des Jrpen, an die sich die Befestigungen um Kiew anlehnen.

Bewegungen ausserhalb der Strassen und Fahrwege sind bei trockenem Wetter überall möglich. Sehr lästig ist nur der Staub, der Kolonnen weithin verrät. Bei feuchtem Wetter werden die Wege schnell grundlos. Örtliche Geländeschwierigkeiten können im südostwärtigen Teil die Regenschluchten bieten, die, da nicht auf den Karten verzeichnet, unerwartet auftreten.

Mit Wasserversorgungsschwierigkeiten muss gerechnet werden, da oberflächennahes Grundwasser nur in der Nähe von Wasserläufen zu erwarten ist. Erkundungen sind notwendig.

Die Unterkunftsverhältnisse sind überall sehr bescheiden. Die niedrigen strohgedeckten Bauernhäuser sind meist klein und von vielköpfigen Familien bewohnt. Vorratshäuser fehlen.

B. Darstellung der Unterabschnitte.

Von West nach Ost fortschreitend sind folgende Unterabschnitte angenommen worden:

I. Bis zur Turja.

II. Bis zum Styr.

III. Bis zum Horyn.

IV. Bis zur alten russischen Grenz-Verteidigungslinie (Oberlauf Slucz - Emelczyn - Bolotnica - Unterlauf Uborc).

V. Bis zum Dnjepr - Unterlauf Pripec.

I. Bis zur Turja.

Der Abschnitt zwischen Bug und Turja gehört dem polessischen Moor- und Waldgebiet an, das beiderseits der Strasse Luboml - Kowel stark aufgelockert ist. Hier zieht sich ein flacher Moränenrücken entlang, der sich beiderseits vor Kowel etwas verbreitert. Es sind sehr flache bis wellige Sandhügel-Landschaften, teilweise mit besserer Lehmerde vermischt. Jhre Höhe reicht nur an den waldfreien Stellen aus, um Uebersicht zu gewähren. Fast alle Niederungen sind sumpfig, wechseln aber oft mit gangbaren Stellen ab. Das Gebiet südlich und ostwärts Luboml ist mit moorigen und nassen Wiesen besetzt, während das Gebiet weiter südlich bis Wlodzimierz sandiger wird.

Jm Norden erstrecken sich entlang den Quellflüssen des Pripec bis zu 15 km breite sumpfige Wiesen, sumpfige Wälder und bewachsene Torfstellen. Da sich die Sümpfe stellenweise in grosse Seen erweitern (Gebiet Szack) und wenige Wege vorhanden sind, bilden sie ein Hindernis für Operationen aus dem Norden.

Doch sind sie für Infanterie in jeder Jahreszeit gang-

bar.

bar, in der Trockenheit fast überall für die kleinen Panje-fahrzeuge befahrbar.

Als zweites Hindernis gegen Norden legt sich der Wiesensumpfkomplex des Turski-Kanals davor, der sich von Dorf Szack bis zu den Pripec-Sümpfen unterhalb Ratno dahinzieht und nur in der Trockenheit für Berittene und Fahrzeuge gangbar ist.

Ein bedeutendes Hindernis für eine West-Ost-Bewegung im nördlichen Teil ist die breite Sumpftalniederung der Wyzowka, deren Nebenflüsschen Tlyska in einer sumpfigen Niederung die Strasse Luboml - Kowel bei Ruda durchquert. Die Wyzowka ist bis auf wenige beschränkt gangbare Wiesenstellen nur an den Wegebrücken bei Rudnia, Wyzwa (Wege- und Eisenbahnbrücke), Piaszczno und südlich Ratno passierbar.

Die Grenze des Abschnitts gegen Osten bildet die Turja. Sie fliesst in einer 2 - 3 km breiten, durchweg stark versumpften Talsohle - im Unterlauf noch breiter - deren Talränder nur manchmal durch Sandhügel angedeutet sind.

Bei an sich geringer Tiefe (bis 1 m) und Breite (4 - 20 m), ist sie aber wegen der schwer zugänglichen Flussufer -überall sumpfige,schwer gangbare Wiesen - ihres schlammigen Grundes, der nur an den Furten sandig ist, ein bedeutendes Hindernis. Sie ist namentlich von Datyn abwärts nur an den bestehenden Uebergängen passierbar.

Uebergänge:

Jagodno,	Wegebrücke,
Turczysk,	2 Wegebrücken, Eisenbahnbrücke,
Kowel,	2 Strassenbrücken, guter Zustand, grosse Tragfähigkeit; 2 Eisenbahnbrücken,
Husiyn,	Wegebrücke,
Niesuchojeze,	provisorische Eisenbahnbrücke, 161 m lang;
südl. "	Strassenbrücke, 46 m lang, 5,3 m breit, geeignet für leichte Artillerie,
Mielce,	Wegebrücke,

Datyn, Wegebrücke,
Buzaki, Wegebrücke, 103 m lang, 5,3 m breit, geeignet für schwere Artillerie.

Von Norden her führt in das Gebiet die Strasse 1.Ordnung von Brest nach Kowel, die weiter nach Luck geht, ausserdem eine befestigte Strasse in schlechtem Zustande von Brest - Piszcza nach Luboml.

Durchgehende Wege verlaufen von Luboml südlich nach Wlodzimierz und nordostwärts nach Ratno. Somit sind Bewegungen kleinerer Verbände aus Norden gegen die linke Flanke möglich, zumal die Pripec-Sümpfe kein absolutes Hindernis bilden.

Sonst sind alle Fahrwege in ihrem Wert für Truppenbewegungen sehr von der Witterung abhängig, das Gelände ausserhalb der Wege führt zumeist nach kurzer Zeit vor neue Sumpfhindernisse und bedarf eingehender Erkundungen. Es gilt hier, wie auch für die übrigen Gebiete die Regel, dass dichtere Besiedlung auf festen (besseren) Boden und bei Trockenheit brauchbare Wege deutet. Ebenso deutet Laubwald stets auf feuchten ungangbaren Waldboden; Kiefernwaldpartien sind stets sandig.

II. Bis zum Styr.

Südlich der Linie Kowel - Kolki (am Styr) trägt das Gebiet ähnlichen Charakter wie zwischen Luboml und Kowel. Bis zum Stochod ist es mehr von Wäldern durchsetzt. Nach Süden gegen die Strasse Wlodzimierz - Luck sperren grössere Waldungen und der sumpfige Oberlauf der Turja. Jenseits des Stochod wird die Landschaft ganz offen, schwerere Lehmböden treten auf. Die Siedlungen liegen erheblich dichter, unter denen sich bis zur russischen Besetzung zahlreiche deutsche Kolonistendörfer befanden.

Nördlich der Linie Kowel - Kolki erstrecken sich grosse Wälder. Bis zum Stochod sind sie stark aufgelockert und von

einer

einer Anzahl von Wegen durchzogen. Nach Norden legen sich die offenen, fast unpassierbaren, nur von Jnfanterie gangbaren Sümpfe des Pripec davor. Nur ein durchgehender Weg führt von Norden nördlich Lubieszow durch das Sumpfgelände und weiter am linken Stochodufer auf die Strasse Kowel - Luck bei Holoby. Jn ihrem Verlauf ziehen sich die alten deutschen Stellungen, zum Teil mit betonierten Kampfständen von 1918 hin. Ein weiterer Weg führt von Nordwesten von Kobryn, Dywin Wielka - Hlusza (südl. des Pripec), Kamien - Koszyrski nach Kowel heran.

Der Stochod stellt in diesem Abschnitt ein erhebliches Hindernis dar. Von geringer Tiefe (o,5 - 1,5 m) und Breite (10 - 16 m), fliesst er in einer allgemein stark versumpften Talsohle (Erlen-Sumpfwälder), besonders auf dem ostwärtigen Ufer nur in trockenen Sommern gangbar. Nur auf Wegen ist ein Herankommen an die brüchigen, sumpfigen Ufer möglich. Ueberschwemmungen. Niedrigster Wasserstand von Mitte Juli bis Ende August.

Uebergänge:

Bei Swidniki,	2 Strassenbrücken (Kowel - Luck), 57,5 m lang, 5 m breit, für schwere Artillerie geeignet,
südl.Swidniki	Eisenbahnbrücke (Kowel - Rowne) aus Eisen, 21,3 m lang,
Janowka,	Wegebrücke,
Kaszowka,	Wegebrücke,
Hulewicze,	Wegebrücke,
nördl.Hulewicze	Eisenbahnbrücke (Kowel - Sarny) (provisorisch), Länge 89 m,
Obzyr Wlk.,	Wegebrücke,
Rudka,	Wegebrücke,
Uhrnicze,	Wegebrücke,
südl.Lubieszow	Strassenbrücke (L.-Kuchecka Wola) aus Holz, 150 m lang, 5,4 m breit, für schwere Artillerie geeignet.

Ostwärts

Ostwärts des Stochod sind die nördlichen Waldgebiete zusammenhängender, Grössere Moorflächen sind eingelagert, die mit Sandhügeln oder auch ganzen Dünenzügen abwechseln. Zwischen dem ostwärtigen Stochodknie und Kolki im Süden, an der Stelle der grössten Annäherung von Stochod und Styr, erstrecken sich schwer passierbare Sümpfe und Wälder und sperren den Landstreifen zwischen Stochod und Styr völlig nach Süden ab. Die beiden von Norden herankommenden Durchgangswege müssen bei Kolki den Styr überschreiten: Der Weg Lubieszow (oberhalb der Stochod-Mündung) nach Kolki führt über den etwas trockeneren Rücken von Maniewicze, der zweite, im Nordteil nicht auf allen Karten vorhandene Weg von Pinsk durch das Sumpfgebiet des Zarcesze zum erhöhten Westufer des Styr nach Czartorysk.

Durch das Zarcesze wird der Abschnitt völlig nach Norden abgeriegelt.

Der Styr.

Bis zu seinem Eintritt in das Polessie bei Rozyszcze fliesst der Styr (60 - 100 m breit) in einem etwa 500 m breiten gut ausgeprägten Flusstal, dessen Sohle vielfach nass und versumpft ist und die Annäherung an den 60 - 100 m breiten und hier bis 5 m - stellenweise sogar 8 - 10 m - tiefen Fluss erschwert, Oberhalb Luck ist die Talsohle in trockener Jahreszeit für Jnfanterie und stellenweise für Kavallerie passierbar. Zwischen Luck und Rozyszcze vielfach unpassierbar.

Ab Rozyszcze ist der nunmehr nur 1 - 3 m tiefe Fluss ein ziemlich bedeutendes Hindernis, nur ausnahmsweise furtbar und nur auf den bestehenden Uebergängen zu überschreiten. Uebergangsverhältnisse oberhalb Rozyszcze i.a. günstiger als unterhalb. Mit Ausnahme bei Rafalowka beherrscht das linke Ufer mit bis zu 30 m hohen Hügelketten, während der rechte Talrand von einem etwas höher gelegenen Sandstreifen gebildet wird. Abwärts Rafalowka bis Pohost fliesst der Fluss durch dichten Sumpfwald.

Uebergänge:

Uebergänge:

südl. Luck,	Eisenbahnbrücke (Luck - Kamionka), Tal feuchte Wiesen,
Luck,	Strassenbrücke (Wlodzimierz - Luck) aus Holz,
bei Luck,	2 Wegebrücken, feuchte Wiesen,
südl.Rozyszcze	Eisenbahnbrücke (Kowel - Rowne),
Rozyszcze	Eisenbahnbrücke, 170 m lang, aus 1926,
Rozyszcze	Wegebrücke,
Hodomicze,	Wegebrücke,
Kolki,	Wegebrücke, 140 m lang, aus 1926,
Czartorysk,	Wegebrücke, Steinpfeiler, aus 1939,
nördl.Czartorysk,	Eisenbahnbrücke (Kowel - Sarny) aus Eisen, 256 m lang, Sprengkammer vorhanden,
Majunice,	Strassenbrücke,
Rafalowka,	Wegebrücke,
Mlynek,	Eisenbahnbrücke,
Jwanczyce,	Wegebrücke.

III. Bis zum Horyn.

a) Der südliche Teil bis zu den Wäldern wird von Lössland-schaften eingenommen. Flache Kuppen, gleichmässig 250 - 260 m hoch, eingestreute Wälder geben ihnen das Gepräge. An ihrem Nordrand führt die Strasse Luck - Rowne entlang.

Gangbarkeit des Geländes ist gut, bei Regen jedoch schnell aufgeweicht.

Einen wichtigen Abschnitt bildet das Uscie-Tal.

Es ist bis 2,5 km breit, zumeist versumpft, ausser an den bestehenden Uebergängen ist es für Jnfanterie äusserst schwer passierbar, etwas leichter lässt sich die Talsohle bei Orzow überschreiten.

Breite: 4 - 40 m, an den zahlreichen Stauteichen bis 1 km.

Tiefe: 0,6 - 3 m, stellenweise (bei Rowne) bis 10 m.

Das

Das jenseitige Ostufer ist steiler abfallend und überhöht im allgemeinen.

Die Festungsanlagen von Rowne sind veraltet.

Auch beim Mittellauf des Horyn, der oberhalb Derazne in das Polessie eintritt, ist die Talsohle so versumpft, dass Annäherung an den Fluss auf die vorhandenen Wege beschränkt ist. Das Bett (20 - 90 m) ist sehr verwildert mit zahlreichen Altwassern, manchmal teichartig erweitert.

Bis Tuczyn ist er bis 50 m tief in das flache Hügelland eingeschnitten, wobei wieder die rechten Talränder steiler sind und überhöhen.

Uebergänge im Mittellauf:

Horbakow	Strassenbrücke (Rowne-Shitomir), aus Holz, 208 m lang, 6,6 m breit,
nördl.Horyngrod,	Fähre,
Kozlin,	2 Wegebrücken, etwa 30 m lang, 3 to. Tragfähigkeit,
Aleksandrja,	Wegebrücke, 110 m lang, 7,4 m breit, Holz, neu, 8 to.,
westl. "	Eisenbahnbrücke,
Koptowicz,	Wegebrücke,
Zaklady,	Strassenbrücke (?).

b) Im nördlichen Waldteil erstreckt sich aus dem Hügelland heraus ein flacher Rücken weit nach Norden. Er nimmt mit Ausnahme der Sumpfgebiete auf dem rechten Ostufer des Styr bis zur Linie Rafalowka - Wlodzimierzec - Bereznica den Raum zwischen Styr und Horyn ein. Von Wlodzimierzec, wo er Kuppen bis zu 200 m Höhe bildet, erstreckt er sich in etwa 10 km Breite auf dem Westufer des Horyn hinauf bis Wysock. Aus diesem Raum heraus, der infolge Zahl und Art der dortigen Weichlandstrecke hinsichtlich Gangbarkeit brauchbarer erscheint, sind (gemäss O.K.H.-Studie) Operationen beweglicher Verbände, Kavallerie-Divisionen, möglich. Die Wälder, die den grössten Teil dieses Gebiets bedecken, sind viel-

fach

fach zerklüftet. Bis Dabrowca hinauf erstreckt sich im Osten ein Streifen gangbaren Kulturlandes, weiter unterhalb flache Sanddünen. Nördlich Wlodzimierzec dehnen sich rund um Horodno die Moroczno-Sümpfe und die Sumpfwälder der Stubla aus, die absolute Hindernisse bilden und den Abschnitt nach Norden sperren.

Horyn (Unterlauf).

Breite 30 - 120 m, Tiefe 1 - 3 m, stellenweise bis 12 m.

Das Tal ist trockener als im Mittellauf, im Sommer stellenweise gangbar, das Bett sehr verwildert mit zahlreichen Altwässern, die Ufer versumpft.

Uebergänge:

Durchgangsverkehr bei

Swizde Strassenbrücke,
Zbuz Wegebrücke, 40 m lang, 4 m breit, Holz, 8 o.
südl. Stepan, Strassenbrücke, Fähre,
Stepan, Strassenbrücke, (Stepan - Malynsk), 272 m lang, 6 m breit, Holz, geeignet für schwere Artillerie,
südl. Tutowiec, Eisenbahnbrücke, (Kowel - Sarny) provisorisch, Länge 274 m,
Bereznica, Strassenbrücke,
Dabrowica, Strassenbrücke, für schwere Artillerie geeignet,
südl. Dabrowica, Eisenbahnbrücke (Schmalspur), 84 m lang, provisorisch,
südwestl. Stolin, Eisenbahnbrücke, Eisen, Sprengkammer, 276 m lang.

Die Brücken bei Zlasno, Orwanica (südlich Dabrowica) dienen nicht dem Durchgangsverkehr.

IV. Bis zur russischen alten Grenzverteidigungslinie.

Sie verläuft am Oberlauf des Slucz bis Zwiahel (Nowogrod Wolynskij) über Emelczyn (Emiltschino) zur Bolotnica (russisch Sviduvka) und am Unterlauf des Uborc.

Der Abschnitt wird durch den Slucz von Zwiahel bis zur Mündung in den Horyn in einem westlichen gangbaren Teil und ein grosses Waldgebiet ostwärts davon zerlegt.

a) Der Unterabschnitt westlich des Slucz.

Im Süden, beiderseits und besonders südlich der Strasse Rowne - Zwiahel, liegt ein offenes gewelltes Ackerbaugelände mit Lehmböden. Es ist gut gangbar und mit kleinen Waldstücken durchsetzt. Westlich Zwiahel ist es stärker besiedelt und von zahlreichen Bachläufen durchzogen. Wie weit die beiden linken Nebenflüsse des Slucz Zarycha (russisch Korzyk), an dem der Brückenkopf Korzec liegt, und Cerem, Hindernisse darstellen, ist nicht bekannt. Weiternördlich wird der Boden sandiger. Grössere Waldstücke breiten sich aus, in denen besonders die Wälder um Kostopol in den Teilen auf dem Ostufer des Horyn und besonders im Horyn-Knie nördlich Rowne vermoort sind. Doch ist der Wald bis Berezne hin durch grosse Ackerbauflächen aufgelöst, die mit vielen Streusiedlungen besetzt sind. Ein verhältnismassig enges Wegenetz führt von Tuczyn, Midzyrzecz, Korzec, Corozow, Kostopol, Ludwipol, Berezne nach allen Richtungen. Weiter nördlich breiten sich zwischen Horyn und Slucz grosse ebene Sandflächen aus, die teilweise ausgedehnte Dünenlandschaften bilden. Sie sind von zusammenhängendem, fast wegelosem Wald bedeckt, dessen Boden vielfach vermoort ist.

Der Slucz bildet ein bemerkenswertes Hindernis. Von Baranowka bis Ludwipol durchbricht der hier teilweise reissende Fluss das wolhynische Hügelland in einem schmalen Tal, das abwärts Zwiahel nur 100 - 500 m breit ist. Die Talhänge sind steil und vielfach felsig, - oberhalb Zwiah

20 - 40 m, unterhalb bis Ludwipol 40 - 50 m hoch - und treten dicht an den Fluss heran. Dieses bedeutende natürliche Hindernis ist auf dem Ostufer bis unterhalb Zwiahel verstärkt durch eine Reihe durchgehender Befestigungsanlagen, die auf dem Westufer die Stadt brückenkopfartig umfassen. Die Talsohle ist trocken, der Flussgrund sandig und zum Teil steinig.

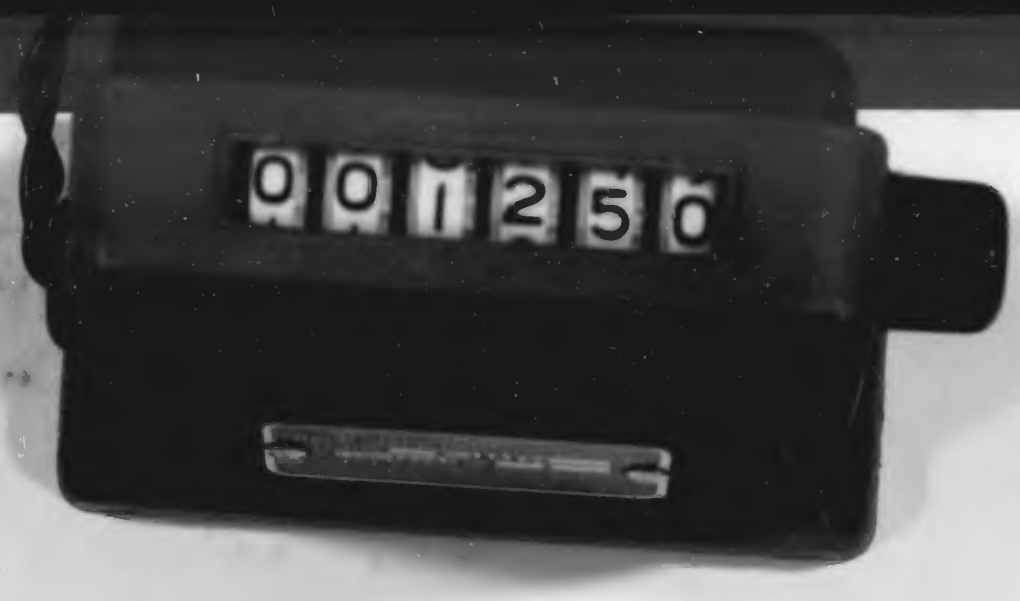
Uebergänge:

Bei Zwiahel — Eisenbahnbrücke und Strassenbrücke,
bei Uscie — Wegebrücke (?),
bei Ludwipol — Brücke aus Holz, 100 m lang, 4 m breit.

Ab Ludwipol werden die Talhänge zwar niedriger, das Tal erweitert sich bis Berezne rasch auf 3 km, weiter bis auf 7 km, die Flussbreite schwankt zwischen 40 und 100 m, die erschweren die zahlreichen Rinnen und toten Arme, oft auch die nasse bis sumpfige Talsohle die Annäherung. Beiderseits wird der Fluss ab Berezne von niedrigen Sandhügeln und besonders auf dem rechten Ufer von Dünen begleitet.

Uebergänge:

Bystrzyce, (nordwestl. Ludwipol), Wegebrücke (?),
Chotyn, Holzbrücke, 100 m lang, 4 m breit,
Berezne, Holzbrücke, 108 m lang, 4,75 m breit,
ostw. Berezne, Strassenbrücke (Berezne - Borowe und Siwki) aus Holz, 255 m lang, 4,2 m breit, für schwere Artillerie geeignet,
ostw. Sarny, Strassenbrücke (Sarny - Rokitno) aus Holz, 344 m lang, 4 m breit, für leichte Artillerie geeignet,
Sarny, Eisenbahnbrücke,
Strzelsk, Wegebrücke,
Kolki, (nordostw. Dabrowica) Strassenbrücke,
Kolki, Eisenbahnbrücke aus Eisen, 213 m lang.



b) Der Unterabschnitt ostwärts des Slucz.

Jm Südosten des Abschnitts fehlt die natürliche Begrenzung beiderseits Emelczyn. Der Oberlauf des Uborc ist dort kein Hindernis. Das Gelände ist hier offen, gut gangbar und im südwestlichen Teil dicht besiedelt. Emelczyn ist zur Deckung dieser Lücke stützpunktartig ausgebaut.

Sonst wird das Gebiet ostwärts des Slucz bis zur bezeichneten Abschnittsgrenze fast ganz von grossen Waldstrecken eingenommen, die im Norden ausgedehnten schweren Moorsümpfen Platz machen müssen. Südlich der Linie Sarny - Olewsk sind die Wälder trockener, wenn auch immer wieder mit Moorboden durchsetzt. Nur wenige durchgehende Fahrwege führen in West-Ost-Richtung:

Ludwipol - Horodnica - Emelczyn,
Berezne - Olewsk - Korosten und
Sarny - Olewsk.

Nördlich der Linie Sarny - Olewsk ist der Raum ganz wegearm. Völlig versumpfte Wälder, dazwischen weite Strecken offener Sumpf- und Grasmoore, die die meiste Zeit des Jahres überschwemmt sind, vereinigen sich im Norden mit den weiten Sumpfebenen des Pripec und riegeln den Abschnitt völlig nach Norden ab. Ost-West-Verbindungen fehlen ganz. Die wenigen vorhandenen Wege ziehen sich auf den niedrigen Dünenerhebungen zwischen den Sümpfen alle in südlicher Richtung und stellen schmale Engen dar, die für Jnfanterie und in der trockenen Jahreszeit ausnahmsweise auch für leichte Fahrzeuge gangbar sind. Ein durchgehender Nord-Süd-Weg existiert nicht. Die von Zwiahel (Nowograd Wolynskij) nach Norden führende Hauptstrasse endet in Olewsk.

Der Befestigungslinie zunächst vorgelagert ist der Uborc und bildet im Norden einen Teil von ihr. Jn seinem Oberlauf bis Jurowo (nordostwärts Olewsk) ist er kaum ein Hindernis. Bis Zubkowiecze ist er stark versandet, 16 - 30 m breit, 0,5 - 2 m tief. Schwierigkeiten macht nur die 100 - 500 m breite, nasse und bewaldete Talsohle zwischen Emelczyn und Zubkowiczo.

Weiterhin

Weiterhin bis Jurowo wird das Tal sehr schmal, trocken, sandig, bewaldet mit ziemlich geschlossenen, steil abfallenden Sandhügeln als Talrändern. Weiter abwärts wird er wegen der Versumpfung der Talsohle, des schlammigen Grundes und auch wegen der Wassermasse ein bedeutendes Hindernis.

Die Annäherung an die dahinter liegende Verteidigungslinie wird erschwert durch einzelne Sümpfe und sumpfige Wälder mit Sanddünen dazwischen, die auf dem ganzen hohen Ufer den Oberlauf des Uborc begleiten.

Uebergänge:

Eisenbahnbrücke bei Bahnhof Podluby (nördlich Emelczyn) und Olewsk.

Etwa 20 km ostwärts des Slucz ist durch den Bau von Wass..-stauanlagen, Ausnutzung von natürlichen Hindernissen, durch ausgedehnte Abholzungen in der Linie von Bielka (20 km südwestlich Korosten) über den Korma-See bis zur Bolotnica (russisch Sviduvka) ein zusammenhängendes Befestigungssystem bis zu 9 km Tiefe entstanden.

V. Bis zum Dnjepr-Unterlauf Pripec.

a) Südlich des Ush.

Beim Uebergang über den Slucz beiderseits Zwiahel (Nowograd Wolynskij) tritt man in das weite offene Hügelland Wolhyniens, das sich weiter nach Osten zwischen Teterew und Ush in allmählichem Abfall zur Dnjepr-Niederung erstreckt. Es ist dicht besiedelt, von vielen, manchmal versumpften Bächen durchzogen. Kleinere Waldstücke sind überall verstreut. Nur südlich der Strasse Zwiahel - Shitomir erstrecken sich grössere zusammenhängende Waldstücke, die in einzelnen versumpft sind und Schwierigkeiten machen können. Das Südufer der Jrscha trägt grössere Nadelwaldbestände,

Die Jrscha bildet mit ihren niedrigen und trockenen Ufern, ihrem bis 150 m breiten trockenen, mit Sträuchern

und

und Gestrüppbewachsenem Tal nur ein geringes Hindernis. Jhr Oberlauf ist furtbar.

Breite: bis Rishany 10 m, bis Malin bis zu 30 m,
Tiefe: bis Rishany 0,8 m, bis Malin bis zu 2 m.

Um Korosten bis zum Oberlauf der Jrscha zieht sich ein Sumpf- und Waldgürtel, an den sich der südliche Elügel der Polessie-Befestigungen anlehnt.

Der Boden ist gangbar, feinsandige Böden reichen bis zum Teterew, sodass in nasser Jahreszeit die Wege besser, in trockener sehr staubig sind, jedoch mit Fahrzeugen aller Art befahrbar.

Dem Vormarsch vom Westen nach Kiew stellen sich beachtliche Hindernisse durch die nach Nordosten gerichteten Flussläufe des Teterew, Slwish und Jrpen entgegen.

Teterew:

Bei Shitomir schon über 3 m tief und 60 m breit, bei Radomyschl Breite bis zu 125 m, dann weniger. Das Tal ist bis Radomyschl mit teilweise felsigen Hängen in die unterlagernde Granitplatte eingeschnitten, durch die der Fluss bis zu 40 m tief sich hindurchzwängt. Unterhalb Radomyschl wird das Tal 3 km und mehr breit und ist bis zur Mündung versumpft. Das Frühjahrshochwasser dauert oft bis 1.Juni.

Uebergänge:

7,7 km südostwärts Shitomir, Eisenbahnbrücke (Kiew-Shitomir) aus Beton, Länge 50 m,
bei Korostyschew, Strassenbrücke (Kiew - Shitomir) Eisenbeton, 10 m (?),
bei Teterew Eisenbahnbrücke (Kiew - Korosten).

Ferner weist die Karte im Oberlauf eine ganze Anzahl Furten auf.

Der Swdish

ist ein bedeutendes Hindernis wegen der stark versumpften Fluss- und Talgründe. Die Talsohle enthält so-

viel

00253

viel Sumpfstrecken, dass Kavallerie nur dicht oberhalb der Strassenbrücke Shitomir - Kiew passieren kann und dass an vielen Stellen selbst kleinere Jnfanterie-Abteilungen nicht durchkommen. Jm Oberlauf bis Roshew ist er zu einer fast zusammenhängenden Teichreihe angestaut, auch unterhalb stauen und verbreitern die fast bis zur Mündung vorkommenden Mühldämme den an sich nur 8 - 20 m breiten Fluss betrachtlich. Die Frühjahrsüberschwemmungen dauern bis Ende Juni.

Uebergänge:

Südwestlich Makarow, Strassenbrücke (Kiew - Korosten) Länge 40 m,
südlich Makarow, Strassenbrücke aus Eisenbeton, 8 m über einen Nebenfluss des Sdwish,
südwestl.Borodjanka, Eisenbahnbrücke (Kiew - Korosten).

Von Borodjanka bis Makarow lehnt sich der äussere Befestigungsgürtel von Kiew an die sumpfige Flussniederung und biegt nach Norden bis ostwärts Dymer und nach Süden bei Tschernogorodka auf den Jrpen zurück.

Der Jrpen

ist von Tschernogorodka an ein bedeutendes Hindernis, das wegen der stark versumpften Talsohle und Flussufer, des schlammigen Grundes und der bedeutenden Wassertiefe nicht furtbar ist. Oberhalb Tschernogorodka ist die im allgemeinen breite Talsohle trocken.

Uebergänge:

Westl.Chodorkow, Eisenbahnbrücke,
westl.Kiew, Strassenbrücke, Eisenbeton,
nordwestl.Kiew, Eisenbahnbrücke.

Ueber die Landschaft weiter ostwärts bis zum Dnjepr ist über das im Teil A 3 Gesagte hinaus nichts bekannt.

b) Nördlich des Ush.

Quer zur Polessie-Verteidigungslinie erstreckt sich von Westen nach Osten die Schwelle von Owrutsch, ein bäuerliches

Kulturland

Kulturland. Der Rücken ragt 70 - 100 m über der von meist sumpfigen Waldflächen bedeckten Umgebung wie eine Jnsel auf. Er riegelt nach Norden die riesigen sumpfigen Wälder und Moore des Slawetschno-Flussgebietes ab.

Die offenen Sümpfe im südostwärtigen und nordwestlichen Teil bilden gewichtige wegelose Hindernisse. Die Gras-Torfmoore, nassen Wiesen und Wälder sind jedoch für Jnfanterie zugänglich, mit Ausnahme von kleinen Strecken, die das ganze Jahr überschwemmt sind.

Besonders südlich des Slawetschno ist ein riesiges Kanal- und Entwässerungssystem angelegt worden, das beachtliche Ergebnisse erzielt haben soll.

Ush.

Bis Naroditschi ist er als Hindernis nur bei Hochwasser von Bedeutung, ab Mogilno 20 - 30 m breit. Die Talsohle ist gängig, versumpft sind nur einzelne Stellen im Oberlauf bis Bielka, unterhalb Uschomir und die Strecke zwischen Rossochowskij und Naroditschi.

Von hier ab wird er zu einem bedeutenden Hindernis, sowohl hinsichtlich der Breite als auch wegen der versumpften, viele tote Arme enthaltenden Talsohle und wegen des schlammigen Grundes. Nur ausnahmesweise und schwer furtbar. Nach starken Regen steigt und fällt das Wasser sehr rasch, alle Furten werden unbenutzbar.

Jm Gegensatz zu den vorigen Abschnitten gibt es in diesem ein, wenn auch weitmaschiges Netz von Strassen 1.Ordnung. Aus Norden her führt von Mosyr über Owrutsch - Korost Shitomir nach Winnic eine mit der Bahnlinie etwa gleichlaufende Durchgangsstrasse.

Anmarschstrassen aus dem Osten:
Tschernigow - Chabnoje - Owrutsch bezw. Korosten,
Kiew - Chabnoje,
Kiew - Shitomir.

Zu den Polessie-Befestigungen verlaufen Stichstrassen

von der Nord-Süd-Verbindung ausgehend von Owrutsch, Jgnatpol, Korosten. Nach Zwiahel sind drei solcher im Bau.

Flankenoperationen einzelner beweglicher Verbände aus dem nordostwärtigen Raum zwischen Pripec und der genannten Nord-Süd-Linie sind, was seine Gangbarkeit anbetrifft, möglich. Hy.

Section
I

001256

Zeichenerklärung:

- Strassen 1. Ordnung
- Strassen 1. Ordnung geplant
- Fahrwege
- Strassen- oder Wegebrücke
- Eisenbahnbrücke
- Südgrenze des Polessie
- Südliche Abschnittsgrenze

Section
2

001257

Zeichenerklärung

PSKOW
SEBESH
Ostrow
Sobolicka
Pabnitza

Zeichenerklärung:

- Werk oder neuzeitlich ausgebautes Fort o. A.
- Fort o. A. nicht neuzeitlich ausgebaut
- Fort o. A. unbekannter Bauart
- Kampfanlage mittlerer Stärke*)
- Klein-Kampfanlage*) betonierter Beob.-Stand oder kleines Werk alter Festungen
- Batteriestellung
- im Bau befindliche Befestigungen, Art und Lage unsicher
- Befestigungen, Art und Lage unbekannt
- ständige Stellung im Feldmäßiger Stärke
- Drahthindernis
- Panzerabwehrgraben
- für Übersichtlichkeit wegen Raummangel nicht einzeln dargestellt

*) Eng zusammenliegend, mit Fragezeichen (z.B. ●?) bedeutet: unbestätigte Meldung.

Mit vorbereiteten Sprengungen an Straßen, Brücken, Tunnel und mit Wege- und Straßensperren im Grenzgebiet und im Hinterland muß gerechnet werden

Planzeiger

(IIb)

Befe

OSTZJER

00258

Section
3

Section
4

001252

001260

NATIONAL ARCHIVES OF THE UNITED STATES
1934